

# Berliner TennisBlatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

**Aus dem Inhalt:**

Verbandsvorstand wiedergewählt

Dritter Platz im Königspokal

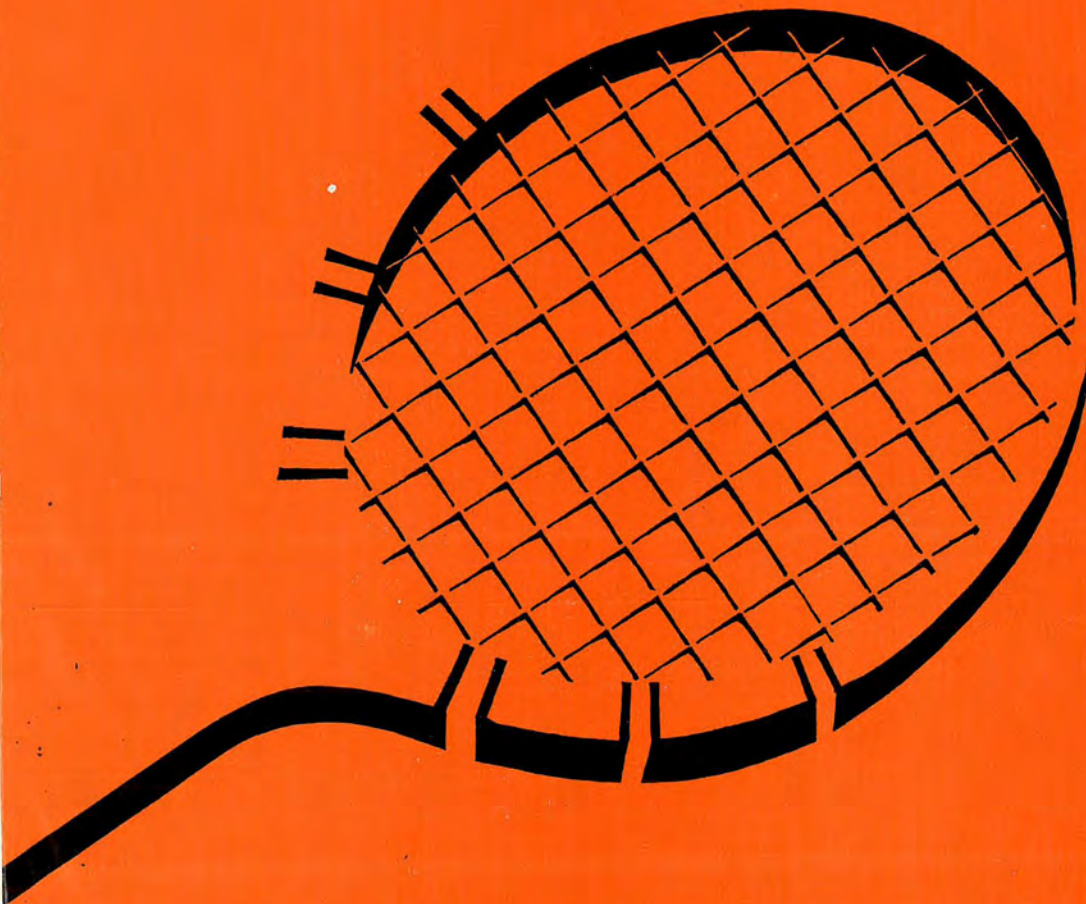
Masters-Turnier

Der Tennissport ist förderungswürdig

**Februar '78**

**Jahrgang 27**

**1**







ein neuer glanzpunkt am kurfürstendamm

*selbach*  
men's - women's shop

mit einer grossen lederboutique



# Berliner TennisBlatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

## Verbandsvorstand wiedergewählt

Auf der Jahreshauptversammlung 1978 des Berliner Tennis-Verbandes am 13. Februar im Klubhaus des TC 1899 Blau-Weiß ist der bisherige erste Vorsitzende des Verbandes, Walther Rosenthal, mit seiner gesamten Vorstandsmannschaft wiedergewählt worden. Seine Vertreter blieben Dieter Glomb (BSV 92) und Hans-Ulrich Machner (Tennis-Union Grün-Weiß). Sportwart: Siegfried Gießler (Tempelhofer TC); Schatzmeister: Wolfgang Stumpe (TK Blau-Gold Steglitz); Schriftführer: Karl Marlinghaus (Hermisdorfer SC); Jugendwart: Walter Esser (BTTC Grün-Weiß).

Von den Mitgliedern des erweiterten Vorstandes, dem die fünf Klassensportwarte, der Pressewart, der Verbandslehrwart und der Referent für Schultennis angehören, schied nur Lehrwart Lothar Klepeck (SV Reinickendorf 1896) nach langjähriger Tätigkeit auf eigenen Wunsch aus. Neuer Verbandslehrwart wurde Eberhard Arnst, erster Vorsitzender der Tennisabteilung des Askanischen Sport-Clubs Spandau.

### Sechs silberne Ehrennadeln verliehen

Für ihren jahrelangen sportlichen Einsatz wurden Dr. Christian Kuhnke und Marion Hofer (beide LTTC Rot-Weiß) sowie Helmut Rudzinski (TC 1899 Blau-Weiß) mit der Verleihung der Silbernen Ehrennadel des Verbandes ausgezeichnet, die auch Elisabeth Titz (Olympischer Sport-Club), Siegfried Gießler (Tempelhofer TC) und Lothar Klepeck (SV Reinickendorf 1896) für ihre langjährige Verbandsarbeit erhielten.

Die 20 Punkte umfassende Tagesordnung wurde größtenteils ohne längere Debatten erledigt. Das Protokoll der Jahreshauptversammlung, das die Redaktion in Nr. 2/1978 des Berliner Tennis-Blattes zu veröffentlichen hofft, wird über den Verlauf detailliert berichten. Zwei Punkte sollen jedoch schon jetzt besonders hervorgehoben werden:

- die Senioren-Oberliga wurde durch Vorstandsbeschluss vom 25. Januar 1978 von bisher 10 auf zwölf Mannschaften erhöht. Das bedeutet, daß die Absteiger von 1977 in ihrer

Klasse verbleiben (näheres siehe unter „Amtliche Nachrichten“ Seite 16).

- Wenn bei Abschluß der Verbandsspiele zwei oder mehrere Mannschaften tabellenpunktgleich sind, soll in Zukunft nach § 14 des Bundesliga-Statuts des DTB verfahren werden; er sieht im einzelnen folgende Regelung vor:

Sind nach Abschluß der Spiele zwei Mannschaften tabellenpunktgleich, so entscheidet über den Platz das direkte Ergebnis zwischen diesen beiden Mannschaften. Sind drei oder mehr Mannschaften tabellenpunktgleich, so entscheidet das sich aus den einzelnen Siegen und Niederlagen ergebende Matchpunktverhältnis der von diesen Vereinen untereinander erzielten Ergebnisse. Bei gleichem Matchpunktverhältnis von zwei Mannschaften entscheidet wiederum das direkte Spielergebnis zwischen diesen. Bei gleichem Matchpunktverhältnis von drei oder mehr Mannschaften entscheidet die höhere Zahl der gewonnenen Sätze, dann Spiele im Subtraktionsverfahren (siehe Amtliches Jahrbuch des Deutschen Tennis Bundes, Ausgabe 1977, Seite 183/184).

Der TC Tiergarten (Schwarz-Weiß) wird wieder mit einem dreitägigen Einladungsturnier die Sommersaison eröffnen (28.—30. April auf seiner Anlage in Moabit, Kruppstraße).

Die Herren beginnen mit den Verbandsspielen am Himmelfahrtstage (4. Mai), die Damen am Sonnabend, dem 6. Mai. Die weiteren Termine sind für die Herren der 7. Mai, 21. und 28. Mai sowie 11. Juni. Verbandsspieltermine der Damen sind nach dem Eröffnungstage (6. Mai) der 20. und 27. Mai, 10. und 17. Juni.

Die Berliner Stadtmeisterschaften finden wieder auf der Anlage des SV Zehlendorfer Wespen in der Roonstraße statt, und zwar vom 28. Mai bis zum 4. Juni.

Termin für die 69. Internationalen Meisterschaften von Berlin, ein Grand-Prix-Turnier um den Bancroft-Cup, ist der 19.—26. Juni beim Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß. Das Qualifikationsturnier beginnt am 17. Juni und wird am 18. Juni fortgesetzt.

**Der Herrenausstatter**

*Mallwitz*

Modell-Konfektion erster Häuser

1 BERLIN 15 · JOACHIMSTALER STRASSE 10 · Ecke Kürfürstendamm im Allianz Hochhaus · Telefon: 8 81 61 27



# BERLINER TENNIS-VERBAND

Postanschrift: Berner Straße 24, 1000 Berlin 45

**Ehrenvorsitzender:** Alexander Moldenhauer (TC 1899 e. V. Blau-Weiß)  
Schlangenhader Straße 78, Berlin 33, Tel. 824 43 68

**Ehrenmitglied:** Alfred Eversberg (Steglitzer TK 1913 e. V.)  
Südendstraße 60, Berlin 41, Tel. 791 76 70

## Vorstand

**1. Vorsitzender:** Walther Rosenthal (TC „Grün-Weiß“ Berlin-Lankwitz e. V.),  
Berner Straße 24, Berlin 45, Tel. 868 12 00 von 8 bis 16 Uhr,  
817 51 74 privat.

### Stellvertreter:

Dieter Glomb (Berliner Sport-Verein 1892 e. V.),  
Seehofstraße 63, Berlin 37, Tel. 301 57 57 (Gesch.),  
Tel. 811 51 26 privat.

Hans-Ulrich Machner (Tennis-Union „Grün-Weiß“ e. V.),  
Gotthardstraße 13-15, Berlin 51, Tel. 496 22 59.

**Sportwart:** Siegfried Gießler (Tempelhofer TC e. V.),  
Eisenacher Straße 59, Berlin 42, Tel. 39 40 11, App. 627  
von 9-16 Uhr, Tel. 706 34 25 privat.

**Schatzmeister:** Wolfgang Stumpe (TK Blau-Gold Steglitz e. V.),  
Radtkestraße 19, Berlin 37, Tel. 817 30 31 (Gesch.),  
Tel. 801 72 02 privat.

**Schriftführer:** Karl Marlinghaus (Hermisdorfer SC 1906 e. V.), Tegeler Straße 16, Berlin 28, Tel. privat ab April '78  
404 13 73, Tel. 267 30 81 von 8 bis 16 Uhr.

**Jugendwart:** Walter Esser (BTTC „Grün-Weiß“ e. V.),  
Draisweg 12, Berlin 45, Tel. 742 40 16 von 8 bis 16 Uhr,  
Tel. 773 46 57 privat.

## Erweiterter Vorstand

**Oberliga-Sportwart:** Ernst Plötz (Tempelhofer TC),  
Alboinplatz 3, Berlin 42, Tel. 753 59 44 privat, dienstl.  
331 20 26, App. 203.

**Verbandsliga-Sportwart:** Hans Becker (TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz),  
Burchardstraße 31, Berlin 42, Tel. 753 78 02 privat,  
314 42 02 dienstl.

### Sportwart der 1. und 2. Verbandsklasse (Herren):

Heinz Titz (Olympischer Sport-Club),  
Komturstraße 76, Berlin 42, Tel. 752 43 43

### Sportwart der 1. und 2. Verbandsklasse (Damen):

Elisabeth Titz (Olympischer Sport-Club),  
Komturstraße 76, Berlin 42, Tel. 752 43 43

**Senioren-Sportwart:** Hans Nürnberg (TU „Grün-Weiß“),  
Marktstraße 20, Berlin 51, Tel. 491 46 27

**Pressewart:** Dr. Thilo Ziegler (Dahlemer TC),  
Johannisberger Straße 41 a, Berlin 33,  
Tel. 821 61 70 privat (bis 10 Uhr und ab 17 Uhr)

### Verbandslehrwart:

Eberhard Arnst (Askanischer Sport-Club Spandau e. V.)  
Rienbergstraße 72, Berlin 20, Tel. 334 38 35 (privat),  
216 30 35 (dienstlich von 9-16 Uhr).

### Referent für Schultennis:

Carola Meyer (BSV 92),  
Vereinsweg 2, Berlin 19, Tel. 306 32 73 privat,  
dienstl. 87 02 91 App. 99.

Die Senioren ermitteln ihre Besten wieder beim BSV 92 in der Fritz-Wildung-Straße in Schmargendorf, diesmal schon vom 26. Juni bis 2. Juli.

Der BTC „Die Känguruhs“ veranstaltet sein Turnier vom 9. bis 16. Juli in Nikolassee, Spanische Allee. Das auch sicherlich wieder international besetzte Grunewald-Turnier am Flinsberger Platz findet in diesem Jahre wesentlich früher als sonst statt (29. Juni bis 2. Juli). Der BTC 1904 Grün-Gold hat für sein beliebtes Ortsturnier die letzte Juli-Woche reserviert (23.-30. Juli).

Veranstalter des Turniers der Berliner Nordvereine ist diesmal der SV Berliner Bären (3.-9. Juli in Wittenau). Der Steglitzer Tennis-Klub hat wieder die Ausrichtung des Südturniers übernommen, das zum gleichen Termin stattfindet.

Der LTTC Rot-Weiß hat von Freitag vor Pfingsten an über die Feiertage (12.-15. Mai) die Internationalen Clubs aus mehreren Ländern zu Gast und wird vier Wochen später Schauplatz einer Vorrunde der Großen Poensgen-Spiele der Damen sein (10./11. Juni). Vom 11.-16. Juli werden auf seiner Anlage am Hundekehle-See die 2. Internationalen Jugendmeisterschaften von Deutschland ausgetragen.

Der TC Blau-Weiß Britz hat die Ausrichtung der Meisterschaften der Verbandsliga übernommen (15.-23. Juli). In derselben Woche finden wieder beim Tennis-Club SCC und beim SC Brandenburg die Berliner Jugendmeisterschaften statt.

Die Bundesligaspiele beginnen am 19. August. Weitere Termine: 26. August, 1., 3. und 9. September. Endrunde am 23./24. September.

## Anschriftenverzeichnis der Berliner Tennis-Vereine

In der nächsten Ausgabe des Berliner Tennis-Blattes (Nr. 2/1978) wird das „Anschriftenverzeichnis der Berliner Tennis-Vereine“ erscheinen, das im Verlauf der Spielsaison immer wieder zu Rate gezogen werden muß. Genauigkeit und Vollständigkeit der Anschriften und sonstigen Angaben liegen im Interesse aller aktiven Tennisspieler.

Alle Vereinsvorstände werden **dringend** gebeten, die erforderlichen Anschriften möglichst umgehend – bei noch bevorstehenden Neuwahlen alsbald nach Durchführung – in folgender Reihenfolge mitzuteilen:

Jeweils **Name, Anschrift und Telefon** (möglichst privat und dienstlich) des

- 1. Vorsitzenden,
- des Sportwartes,
- des Jugendwartes,
- des Kassierers.

**Letzter Termin ist der 15. März 1978.**

Vereine, die keine Angaben machen, müssen zwangsläufig mit den Anschriften des Vorjahres verzeichnet werden.

Die jetzt gültigen und genauen Anschriften mit den Telefon-Nummern senden Sie bitte an den

**Berliner Tennis-Verband e. V.**  
**Berner Straße 24**  
**1000 Berlin 45.**



# Der Tennissport ist förderungswürdig

## Ein Bericht des Verbandes über die Lage in Berlin

Der Berliner Tennis-Verband e. V. hat zum Jahreswechsel einen Bericht über die Situation des Tennissportes in Berlin vorgelegt, der sich u. a. gegen unzutreffende Vorstellungen in der Öffentlichkeit wendet. Zwar spiegelt er den Sachstand vom 31. Dezember 1976 wider, doch geben die Ausführungen ungeachtet der enormen Entwicklung, die Tennis in Berlin und anderswo inzwischen genommen hat, die Möglichkeit, sich ein Bild zu machen, daß Tennis nicht mehr ein Sport privilegierter Schichten ist, wie fälschlicherweise vielfach noch immer angenommen wird, sondern ein Breitensport. Tennis bietet heute in einem ganz besonderen Maße ein freizeitsportliches Angebot für die gesamte Familie.

Einleitend weist der Bericht auf das erhebliche Anwachsen der Zahl der Tennisspieler in fast allen Staaten der Erde hin. In der Bundesrepublik Deutschland nähert man sich der Millionen-Grenze oder hat sie gar schon überschritten. Im Deutschen Sportbund steht Tennis an vierter Stelle; in Berlin an dritter Stelle. Dem weiteren Anstieg der Teilnehmerzahl sind allerdings im westlichen Teil der ehemaligen Reichshauptstadt Grenzen gesetzt, weil die Platzanlagen nicht ausreichen und die meisten Klubs bis an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit belastet sind.

Sehr anschaulich vermittelt der Bericht des Berliner Verbandes einen Überblick über die Ausnutzung der vorhandenen Tennisanlagen (Mitgliederzahlen, Plätze und Hallen, Mannschaftsspielbetrieb und Winterspielbetrieb), und über die finanzielle Situation der Vereine (Einnahmen und Aus-

gaben). Besonders erstaunlich ist der Umfang der Bauten, die von 45 der 62 Vereine des Verbandes in den letzten Jahren durchgeführt worden sind, die Zeugnis davon ablegen, wie sehr man an der Ausdehnung des Tennissportes interessiert ist.

Sehr hoch sind die Ausgaben für das Platzpersonal. Bedingt durch den Arbeitskräftemangel sind zahlreiche Überstunden notwendig, für die entsprechende Aufschläge gezahlt werden müssen. Auch die Ausgaben für Wasser und Energie zehren gewaltig am Etat der Vereine.

Abschließend kommt der Bericht zu folgendem Ergebnis:

- Die Situation der Tennisvereine in Berlin ist in erster Linie gekennzeichnet durch einen spürbaren Mangel an Tennisplätzen. Wenn das erstrebenswerte Ziel, den Breitensport Tennis zu intensivieren und weitere Bevölkerungskreise an ihn heranzuführen, erreicht werden soll, so muß auch bei der räumlichen Begrenztheit Berlins jede Möglichkeit genutzt werden, neue Tennisanlagen zu schaffen.

- Bei der Gestaltung der Verträge, die das Land Berlin mit Tennisvereinen abschließt, sollte die starke finanzielle Belastung der Vereine angemessen berücksichtigt werden, um ihnen die finanzielle Basis zu belassen, die Beiträge auf angemessener Höhe zu halten und gleichzeitig eine Verstärkung der Lehrarbeit zu erreichen.

- Der Winterspielbetrieb müßte stärker ausgebaut werden, wobei Anträgen auf Förderungsmaßnahmen behörd-

*Wünschen Sie gesundes Schlafen  
in formal schönen, pflegeleichten,  
konstruktiv hervorragend aus-  
gerüsteten Polsterbetten? Dann  
besuchen Sie unser Betten-Studio.*



*Exclusive Einrichtungen*

**Möbel-Wiele**

Potsdamer Straße 105 – U-Bahn Kurfürstenstraße – Parkplätze

T 81



licherweise entsprochen werden sollte. Die Möglichkeit der Benutzung von geeigneten Turnhallen für Tennisspieler müßte stark verbessert werden.

● Diese Maßnahmen würden den Forderungen und Vorstellungen des Deutschen Sportbundes in jeder Hinsicht entsprechen. DSB-Präsident Weyer hat erst kürzlich für den Verein der Zukunft zwei grundsätzliche Forderungen aufgestellt:

1. die Vereine sollen ihr Angebot so einrichten, daß es der ganzen Familie zugute kommen kann;
2. die Vereine sollen ein freizeitsportliches Angebot für jene bieten, die sich nicht am Trainings- und Wettkampfbetrieb beteiligen wollen.

● Beide Anforderungen erfüllen alle Tennisvereine im Bereich des Berliner Tennis-Verbandes schon heute. Das beweist nur, daß eine besondere Förderungswürdigkeit besteht.

## Kein Titel für Pohmann/Marten

### Pinner und Hanika deutsche Hallenmeister

Nicht gelungen ist der Versuch des neugebildeten Rot-Weiß-Doppels Hans-Jürgen Pohmann/Uli Marten, sich den Titel im Herrendoppel der 11. Nationalen Deutschen Hallenmeisterschaften in Hamburg zu holen. Sie unterlagen im Endspiel den Hannoveranern Klaus Eberhard/Hartmut Kirchhübel 3:6, 5:7. Zwar wurde von Beobachtern des Spiels Pohmanns unermüdlicher Kampfgeist, seine blitzschnellen Reaktionen, sein sicheres Netz- und Überkopfspiel gelobt, doch hatte der an sich gute Doppelspieler Marten in kritischen Situationen nicht so gute Momente. Enttäuschend spielte das als „Doppel der Zukunft“ apostrophierte Paar Gehring/Probst, das sich von Neuner/von Eynatten aus Hannover bezwingen ließ.

Im Einzel verlor Titelverteidiger Uli Marten im Halbfinale gegen Elter. Den Titel holte sich Uli Pinner (Blau-Weiß Neuss) mit einem 7:6-6:3-6:2-Erfolg über Peter Elter. Pinner hatte vorher den Hannoveraner Eberhard ausgeschaltet.

Bei den Damen sicherte sich die 18jährige Sylvia Hanika aus München binnen 33 Minuten die Meisterschaft mit einem 6:1-6:0-Sieg über die Juniorin Desirée Druen (Hannover). Katja Ebbinghaus (Hamburg) und Heidi Eisterlehner (Reutlingen), die — wie sie jüngst erklärte — „in diesem Jahr Deutschlands Nr. 1 werden will“, scheiterten vorzeitig. Damendoppel: Eisterlehner/Hanika — Monika Ohlendieck/Birgit Wegemann (Hagen) 6:2, 6:7, 6:3.

Inge Kubina (Rot-Weiß) schlug Heidi Reetmeyer (Stuttgart) in der 1. Runde 1:6, 6:2, 6:1, verlor jedoch anschließend gegen Hanika 1:6, 4:6. Almut Gfroerer (Rot-Weiß) schied nach einer 3:6, 4:6-Niederlage gegen Monika Ohlendieck (Hagen) aus. Katrin Pohmann, ebenfalls Rot-Weiß, unterlag der erst 16jährigen Hamburgerin Helga Lütten vom Harvestehuder THC 2:6, 3:6.

Großer Kampf im Viertelfinale der Herren bei den 46. Internationalen Hallenmeisterschaften von Deutschland in Bremen: nur 4:6, 6:7 verlor Uli Marten im Viertelfinale gegen den neuen Meister Werner Zirngibl (Amberg), der im Endspiel den Ungar Szoeki 7:6, 6:4, 6:4 bezwang. Marten/Pohmann schieden im Viertelfinale mit einer 6:7-6:3-3:6-Niederlage gegen Gnettnier/Zirngibl aus. Katrin Pohmann unterlag in der 1. Runde gegen Christiane Jolissaint 6:7, 5:7. Neue Hallenmeisterin wurde Sylvia Hanika. Die Münchnerin besiegte Heidi Eisterlehner (Reutlingen), die vorher Helga Masthoff 6:1, 6:2 ausgeschaltet hatte, mit 6:0, 6:4.

# Tennisspieler

## Vorsitzende

## Kassenwarte

## Sportwarte

## Inserenten

## Tennisfreunde

Das „Berliner Tennis Blatt — Amtliches Organ  
des Berliner Tennis-Verbandes —“  
erscheint ab 1. Januar 1978 in der

**Heenemann**  
**Verlagsgesellschaft**  
**mbH**

Bessemersstraße 83 · 1000 Berlin 42

Postfach 42 03 20

 **7536031**



# DTB-Mannschaft besser als erwartet

Dritter Platz im Königspokal 1978 hinter Schweden und Ungarn

Mit einem 2:1-Erfolg über Ungarn in Budapest wurde Schweden erneut Sieger im SAAB-Kingscup-Wettbewerb 1978, obwohl die Drei-Kronen-Mannschaft das erste Endspiel in der Universitätsstadt Uppsala 1:2 verloren hatte. Das bessere Satzverhältnis der Schweden gab den Ausschlag.

In Budapest bezwang der 25jährige Tenny Svensson im ersten Spiel Linkshänder Peter Szoeke mit 6:2, 6:2. In Uppsala hatte das Ergebnis 6:2, 6:4 gelautes. Anschließend brachte der baumlange Ove Bengtson mit einem 6:4-7:6-Sieg über Balacz Taroczy Schweden 2:0 in Führung. Im ersten Endspiel hatte der Schwede gegen den gleichen Gegner 6:7, 6:7 verloren. Der 6:3-3:6-6:3-Sieg der Ungarn Szoeke/Taroczy über Bengtson/Svensson fiel um einen Satz zu knapp aus. In Uppsala hatten die Schweden 6:7, 4:6 verloren.

Die Mannschaft des Deutschen Tennis-Bundes, im Vorjahr im Endspiel und von den Schweden zweimal klar geschlagen, kam auf Platz 3 trotz einer 1:2-Niederlage gegen Österreich in Hannover. Da man jedoch drei Tage vorher in Wien 3:0 gewonnen hatte, bestand keine Gefahr, den dritten Platz und damit die 15 000-Dollar-Prämie zu verlieren.

Peter Elter stellte mit seinem 6:7-6:4-7:6-Erfolg über Peter Feigl alles klar. In Wien hatte er den nur wenig älteren Österreicher 6:7, 6:4, 7:5 bezwungen. Uli Pinner konnte seinen Wiener 6:1-7:6-Erfolg über Linkshänder Hans Kary in Hannover nicht wiederholen und verlor 5:7, 7:5, 4:6. Klaus Eberhard/Reinhard Probst unterlagen Feigl/Kary 6:7, 6:7. In Wien war Pinner/Probst ein 7:6-7:6-Erfolg gelungen.

## „Radikalkur“ mit Erfolg

Das unverhofft gute Abschneiden der deutschen Mannschaft läßt die leitenden Männer im DTB wieder hoffen, daß man sich auch im Daviscup besser als 1977 behaupten wird. Nicht wenige Fachleute, die die „Radikalkur“, zu der sich DTB-Sportwart Dr. Claus Stauder und der Referent für Spitzentennis Wilhelm Bungert entschlossen hatten, mit Skepsis betrachteten, hatten ein Abrutschen der deutschen Königspokalmannschaft auf den letzten Platz und ein Absteigen in die zweite Division befürchtet.

Doch diese Befürchtungen wurden schon im ersten Treffen durch das 3:0 in Belgrad über Jugoslawien zerstreut. Allerdings darf nicht verschwiegen werden, daß die Jugoslawen mit einer recht schwachen Mannschaft antraten. Doch das 3:0 über Frankreich in Essen beseitigte die letzten Zweifel. Auffallend war die schwache Form so routinierter Spieler wie Jauffret, Proisy und Dominguez.



Uli Pinner sprühte im Königspokal vor Ehrgeiz. Der Neusser bezwang die Franzosen Dominguez und Jauffret überzeugend. Zwei glatten Erfolgen über den Jugoslawen Savic, zwei knappe Niederlagen gegen den besten Ungarn Taroczy. Einem Sieg über Hans Kary in Wien folgte eine Niederlage gegen den Österreicher in Hannover.

tennisplätze...

am besten von  
**bourgdorf**

☎ 411 57 90/99



Das 1:2 in Pecs (früher Fünfkirchen) gegen Ungarn war eine vermeidbare Niederlage (Elter hatte gegen Szoeké Pech im Tie-Break-Spiel), die durch den 3:0-Erfolg über Jugoslawien in Sindelfingen und den 2:1-Sieg über Frankreich in Metz rasch vergessen war. Mit einem Male war sogar das Erreichen des Finales in greifbare Nähe gerückt.

Doch die 1:2-Niederlage gegen Ungarn in Kiel zerstörte diese Hoffnung. Dennoch ist der dritte Platz des DTB-Teams als ein Erfolg zu werten. Sportwart Dr. Stauder sah seine Handlungsweise bestätigt. Auch er hatte nicht mit der Möglichkeit eines dritten Platzes gerechnet. Das Ziel, das er anpeilte, war vor Beginn des Wettbewerbs recht bescheiden: „Nur nicht absteigen!“ In diese Gefahr geriet das DTB-Team nicht ein einziges Mal.

Aufgewertet wird der Gesamterfolg über Österreich durch die Ergebnisse dieses Gegners in der Gruppe A. Feigl und Kary schlugen zweimal Großbritannien, einmal Spanien und sogar den Titelverteidiger Schweden in Wien 3:0!

## SAAB Königspokal 1978

### Division I, Gruppe A

**Österreich — Spanien 3:0**  
(5. Januar in Pamplona)

Feigl — Soler 6:7, 6:3, 6:3; Kary — Higuera 6:1, 6:4; Feigl/Kary — Higuera/Moreno 6:3, 6:4.

**Schweden — Großbritannien 2:1**  
(5. Januar in Sunderland)

Feaver — Svensson 7:6, 6:2; K. Johansson — Cox 6:2, 4:6, 6:3; Bengtson/Svensson — J. & D. Lloyd 4:6, 7:6, 6:3.

**Schweden — Spanien 3:0**  
(8. Januar in Zaragoza)

Bengtson — Soler 6:4, 7:5; K. Johansson — Higuera 6:3, 4:6, 6:3; Bengtson/Svensson — Higuera/Moreno 6:4, 6:2.



Der Nationale Deutsche Meister Peter Elter bewies erneut seine kämpferischen Qualitäten bei Siegen über den Jugoslawen Ilin, die Franzosen Dominguez und Proisy, aber auch bei der knappen Niederlage gegen den Ungarn Szoeké in Pécs, für die er Revanche in Kiel nahm. Zweimal, in Wien und Hannover, bezwang er im Kampf um den dritten Platz Österreichs Nachwuchsmann Peter Feigl.

**Österreich — Großbritannien 2:1**  
(8. Januar in Wien)

Feigl — Feaver 7:6, 6:3; Kary — J. Lloyd 6:4, 7:6; J. & D. Lloyd — Feigl/Kary 6:4, 6:4.

**Schweden — Österreich 2:1**  
(12. Januar in Västerås)

Svensson — Feigl 6:4, 7:6; Bengtson — Kary 6:4, 4:6, 6:4; Feigl/Kary — Bengtson/Svensson 7:6, 3:6, 7:5.

**Großbritannien — Spanien 3:0**  
(12. Januar in Sheffield)

Feaver — Soler 6:7, 6:4, 7:5; J. Lloyd — Higuera 6:4, 3:6, 6:3; J. & D. Lloyd — Moreno/Vasquez 6:1, 6:3.

**Spanien — Österreich 2:1**  
(15. Januar in Wien)

Soler — Feigl 6:4, 7:6; Higuera — Kary 6:2, 6:3; Feigl/Kary — Higuera/Soler 6:3, 6:2.

**Schweden — Großbritannien 2:1**  
(15. Januar in Kalmar)

Svensson — Feaver 6:4, 6:1; Bengtson — J. Lloyd 3:6, 7:5, 6:4; J. + D. Lloyd — Bengtson/Svensson 6:3, 6:2.

**Schweden — Spanien 2:1**  
(19. Januar in Linköping)

Svensson — Soler 6:3, 6:4; Higuera — K. Johansson 6:2, 6:0; Andersson/Svensson — Higuera/Moreno 6:4, 7:6.

**Österreich — Großbritannien 2:1**  
(19. Januar in Gloucester)

Feigl — Feaver 7:6, 6:3; J. Lloyd — Kary 6:2, 6:2; Feigl/Kary — J. & D. Lloyd 7:6, 6:4.

**Österreich — Schweden 3:0**  
(22. Januar in Wien)

Reininger — Andersson 6:4, 1:6, 6:1; Feigl — K. Johansson 7:6, 7:5; Feigl/Kary — Andersson/Svensson 6:2, 7:5.

**Tennis Service**

**Tennis Mode**

**Von Sport Brimmer**

Berlin 21 Elberfelder Str. 13 Ruf 391 1673



**Spanien — Großbritannien 2:1**  
(22. Januar in Las Palmas)

Soler — Feaver 6:4, 6:2; Higuera — J. Lloyd 6:4, 6:4; J. & D. Lloyd — Higuera/Moreno 6:4, 6:3.

**Endstand Division 1, Gruppe A**

	Punkte	Spiele	Sätze
Schweden	5:1	11:7	24:19
Österreich	4:2	12:6	25:15
Spanien	2:4	5:13	14:26
Großbritannien	1:5	8:10	19:22

**Division I, Gruppe B**

**Deutschland — Jugoslawien 3:0**  
(5. Januar in Belgrad)

Elter — Ilin 6:4, 6:0; Pinner — Savic 7:6, 6:4; Gehring/Pinner — Kosak/Savic 3:6, 6:3, 7:6.

**Ungarn — Frankreich 2:1**  
(5. Januar in Lille)

Dominguez — Szoeké 7:5, 6:2; Taroczy — Jauffret 6:2, 6:2; Szoeké/Taroczy — Dominguez/Jauffret 7:5, 4:6, 7:6.

**Ungarn — Jugoslawien 3:0**  
(8. Januar in Subotica)

Szoeké — Ilin 6:3, 6:4; Taroczy — Savic 6:4, 6:2; Szoeké/Taroczy — Ilin/Savic 6:3, 6:4.

**Deutschland — Frankreich 3:0**  
(8. Januar in Essen)

Elter — Proisy 7:5, 6:2; Pinner — Dominguez 6:1, 6:3; Elter/Probst — Dominguez/Jauffret 7:6, 6:4.

**Ungarn — Deutschland 2:1**  
(12. Januar in Pécs)

Szoeké — Elter 6:3, 1:6, 7:6; Pinner — Taroczy 1:6, 7:6, 7:5; Szoeké/Taroczy — Elter/Probst 7:6, 6:4.

**Frankreich — Jugoslawien 3:0**  
(12. Januar in Le Mans)

Dominguez — Ilin 6:2, 6:7, 6:3; Jauffret — Savic 7:6, 5:7, 6:1; Dominguez/Proisy — Ilin/Savic 6:3, 6:4.

**Deutschland — Jugoslawien 3:0**  
(15. Januar in Sindelfingen)

Probst — Ilin 6:3, 6:4; Pinner — Savic 4:6, 6:2, 6:3; Gehring/Probst — Ilin/Tomovic 6:3, 6:3.

**Frankreich — Ungarn 2:1**  
(15. Januar in Miskolc)

Dominguez — Szoeké 6:3, 6:4; Taroczy — Jauffret 6:2, 6:3; Dominguez/Proisy — Szoeké/Taroczy 6:4, 6:7, 7:5.

**Deutschland — Frankreich 2:1**  
(19. Januar in Metz)

Dominguez — Elter 7:5, 6:1; Pinner — Jauffret 6:2, 6:1; Pinner/Probst — Dominguez/Proisy 7:6, 7:6.

**Ungarn — Jugoslawien 3:0**  
(19. Januar in Budapest)

Benijk — Ilin 6:1, 6:7, 6:3; Taroczy — Savic 6:2, 6:3; Szoeké/Taroczy — Savic/Tomovic 6:2, 6:4.

**Ungarn — Deutschland 2:1**  
(22. Januar in Kiel)

Elter — Szoeké 2:6, 7:5, 6:3; Taroczy — Pinner 6:4, 7:5; Szoeké/Taroczy — Pinner/Probst 6:3, 6:0.

**Frankreich — Jugoslawien 2:1**  
(22. Januar in Nisch)

Ilin — Proisy 7:5, 6:3; Dominguez — Savic 6:4, 6:2; Dominguez/Proisy — Ilin/Savic 6:2, 6:3.

**Endstand Division 1, Gruppe B**

	Punkte	Spiele	Sätze
Ungarn	5:1	13:5	29:13
Deutschland	4:2	13:5	27:14
Frankreich	3:3	9:9	19:21
Jugoslawien	0:8	1:17	7:34

**Division 2**

**Gruppe A:** Dänemark — Norwegen 2:1; Polen — Finnland 2:1; Finnland — Norwegen 2:1; Polen — Dänemark 2:1; Dänemark — Finnland 2:1; Norwegen — Polen 3:0. — **Endstand:** 1. Dänemark (2:1 P., 5:4 Sp., 11:9 Sätze); 2. Polen (2:1, 4:5, 9:11); 3. Norwegen (1:2, 5:4, 10:10); 4. Finnland (1:2, 4:5, 10:10).

**Gruppe B:** Niederlande — Rumänien 3:0; Monaco — Portugal 2:1; Rumänien — Monaco 3:0; Niederlande — Portugal 3:0; Niederlande — Monaco 3:0; Rumänien — Portugal 3:0. — **Endstand:** 1. Niederlande (3:0, 9:0, 18:1); 2. Rumänien (2:1, 6:3, 13:6); 3. Monaco (1:2, 2:7, 5:14); 4. Portugal (0:3, 1:8, 2:17).

**Gruppe C:** Bulgarien — Schweiz 2:1; CSSR — Italien 3:0; Bulgarien — Italien 3:0; CSSR — Schweiz 3:0; Schweiz — Italien 2:1; Bulgarien — CSSR 2:1. — **Endstand:** 1. Bulgarien (3:0, 7:2, 15:4); 2. CSSR (2:1, 7:2, 14:6); 3. Schweiz (1:2, 3:6, 9:14); 4. Italien (0:3, 1:8, 3:17).

**mientus**  
KURFÜRSTENDAMM

EXCLUSIVE HERRENMODE  
EUROPÄISCHER SPITZENMARKEN:  
CERRUTI · LESY · BRIONI · ZEGNA · VALENTINO  
SAINT LAURENT · PANCALDI · PUNCH · GIVENCHY

KURFÜRSTENDAMM 52



# In New York war Connors stärkster Spieler

Seine Niederlagen in Wimbledon und Forest Hills sind dennoch damit nicht ausgelöscht

Vom enthusiastischen amerikanischen Publikum erwartet, doch wohl kaum von den übrigen Besuchern aus anderen Ländern, gewann Jimmy Connors in der ersten Neujahrswoche im ausverkauften New Yorker Madison Square Garden das Masters-Turnier der acht Punktbesten im Colgate Grand Prix 1977.

Sein in 2 Stunden und 33 Minuten erzielter 6:1-, 1:6-, 6:4-Sieg über den Mann, der ihn in Wimbledon geradezu degradiert hatte, Björn Borg, war eine große Leistung. Denn der Schwede spielte so stark wie immer, sachlich, kühl und konzentriert. Im entscheidenden Augenblick fehlte ihm nur das Quentchen Glück, das bei einem Duell so gleichwertiger Spieler notwendig gewesen wäre.

Von Anfang an war Connors der aggressivere Spieler. Borg verließ sich mehr aufs Kontern, nicht immer mit dem erhofften Erfolg, denn der Amerikaner stürzte sich auf jeden, noch so unerreichbar erscheinenden Ball und schlug ihn mit äußerster Kraft und Wucht zurück und buchte damit überraschend viele Punkte.

Nach dem Satzausgleich, den Borg in nur 34 Minuten mit 6:1 schaffte, schien Connors trotzdem einem Siege ferner denn je. Doch er kam wieder, als Borg seine 2:0-Führung im dritten Satz einbüßte. Der Verlust dieses Vorsprungs bedeutete eine Vorentscheidung. Fortan spielte Connors sein bestes Tennis, das seinen Höhepunkt im 10. Spiel erreichte, als Borg bei einer 5:4-Führung seines Gegners aufschlug und dabei unerwartete Schwächen zeigte. Eine Super-Vorhand von Connors längs der Linie, eine knallharte Rückhand und ein hervorragender Flugball als Antwort auf einen haarigen Passierschlag des Schweden sicherten ihm den Sieg und die 100 000 Dollar-Prämie.

„Ich mag diese Art Turnier“, freute sich der am 2. September 1952 in St. Louis geborene Sieger, der wegen seines Auftretens und seiner Großmütigkeit nicht überall beliebt ist. „Man kann ein Spiel verlieren und trotzdem gewinnen.“ Er meinte damit das Austragungssystem (Round Robin), spielte aber auch auf seine Vorrundenniederlage gegen Vilas an, die ihn, wie vier Monate vorher bei den USA-Meisterschaften in Forest Hills, erneut tief demütigte, doch nicht entnervte.

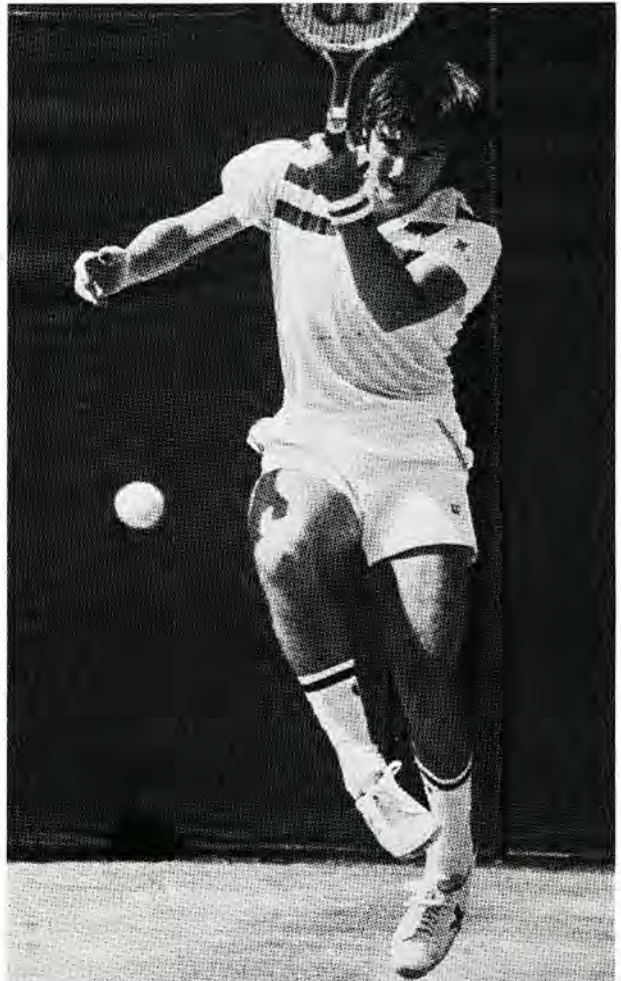
Das fünftägige Masters-Turnier brachte das große Spektakel, wie es sich die Veranstalter erträumt hatten. 106 792 Zuschauer passierten die Kassen, 18 590 allein beim Treffen Connors — Vilas.

Noch bevor der erste Ball geschlagen wurde, gab es Knatsch wegen des schlechten Zustandes der Spielfläche (Matuflex). Connors, Borg und Gottfried drohten mit einem Boykott, wenn man nicht auf einem Kunststoffboden spielen könnte wie er in den letzten Jahren verwendet worden wäre: Supreme. Die Spieler setzten ihren Willen durch.

Vilas ließ durchblicken, daß er nur zum Masters-Turnier gekommen sei, um seinen 300 000-Dollar-Scheck aus dem Bonus-Pool als Grand-Prix-Bester 1977 abzuholen, der ihm bei Verzicht auf das Abschlußturnier vorenthalten worden wäre. „Der Termin, so gleich nach Neujahr, paßt mir gar nicht. Ich habe seit dem 15. Dezember kaum den Schläger angerührt.“

## Die Sieger im Masters-Turnier

- 1970 in Tokio: Stan Smith (USA)
- 1971 in Paris: Ilie Nastase (Rumänien)
- 1972 in Barcelona: Ilie Nastase (Rumänien)
- 1973 in Boston: Ilie Nastase (Rumänien)
- 1974 in Melbourne: Guillermo Vilas (Argentinien)
- 1976 in Houston: Manuel Orantes (Spanien)
- 1977 in New York: Jimmy Connors (USA)



Vor amerikanischem Publikum wollte er „der Größte“ sein wie einst Muhammed Ali im Boxen. Jimmy Connors schaffte es beifallumrauscht, obwohl er in der Vorrunde erneut die Bitternis einer Niederlage durch Guillermo Vilas hinnehmen mußte.

Der Argentinier, dessen Hobby das Schreiben von Gedichten ist, was ihm den Markennamen „Tennispoet“ eingetragen hat, ist bekannt dafür, daß er gern zum Jahresende eine längere Pause einlegt; nicht nur um sich von den Strapazen der Saison auszuruhen, sondern weil ihn die internationale Tenniswelt mit ihrer ewigen Jagd nach Preisgeldern anödet. Er gehört zu den wenigen Spielern, für die es außer Tennis, das er zwar als Beruf betreibt, noch andere Dinge im Leben gibt, die es wert sind, sich mit ihnen zu befassen. Daß er 1977 an Preisgeldern 667 815 Dollar kassierte, kann seinen Lebensstil und seine Einstellung zum Leben nicht verändern.

Daß der Argentinier, in 84 von 85 Turnieren unbesiegt, ohne sonderliche Vorbereitung, den Vorjahressieger Orantes glatt bezwang und auch dem vom New Yorker Publikum vergötterten Connors in einem dreistündigen Kampf das Nachsehen gab, ist daher um so erstaunlicher. Gegen Eddie Dibbs trat er dann, seines Platzes im Halbfinale sicher, wegen einer Fußverletzung nicht an. Das gab böses Blut und gehässige Zeitungsberichte. Sein Halbfinalgegner Borg antwortete darauf mit einer fiebrigen Erkältung, was noch mehr Aufregung verursachte. Angesprochen darauf, daß er doch nicht wirklich krank sei, antwortete der Schwede mit entwaffnender Naivität: „Doch, ich war wirklich krank. Fragen



Die Turnierleitung versuchte vergeblich, die beiden angeblich Kranken zu belangen, doch die Regeln boten keine Handhabe. Beim nächsten Masters-Finale will man sich so nicht noch einmal überfahren lassen.

Ohne Höhepunkte verlief das Semifinalspiel Borg — Vilas. Gegen den Schweden hatte der Argentinier noch nie seine Bestform erreicht. Er spielte nicht annähernd so gut wie gegen Connors. Dieser aber mußte um seinen Einzug ins Finale schwer kämpfen. Brian Gottfried, eigentlich Außen-seiter, wehrte sich hervorragend. Zwei Stunden lang mußte Jimmy hart kämpfen, ehe sein Landsmann nachgab.

Connors hatte übrigens als letzter die Qualifikation für das Masters-Finale geschafft. Hauptsächlich dadurch, daß der nächste Anwärter auf Platz 8, der Australier Phil Dent, bei den Meisterschaften von Australien bereits in der 2. Runde gegen den im Grand-Prix-Wettbewerb nur eine bescheidene Rolle spielenden Briten Robin Drysdale kläglich verlor.



Seine nordische Kühle und Beherrschtheit half ihm diesmal nicht. Björn Borg, Wimbledon-sieger über Jimmy Connors auf Gras, konnte im Madison Square Garden von New York Connors' Revanche auf Supreme-Court nicht verhindern.

Wer Dents unglaublich schwaches Spiel in Melbourne gesehen hat, kann sich nur schwer eines bösen Verdachtes erwehren. Der Australier hätte es auf vertrauten Plätzen durchaus auf 771 Punkten in der Grand-Prix-Wertung bringen können, was Connors auf den 9. Platz verdrängt hätte.

Auch dem Amerikaner litauischer Herkunft, Vitas Gerulaitis, nutzte der Gewinn der australischen Meisterschaft und damit von 175 Punkten nebst einem Preisgeld von 28 000 Dollar nichts mehr. Es bedeutete nur den 9. Platz, 52 Punkte hinter Connors.

Rund 10 000 Dollar in der Stunde verdienten die beiden Südafrikaner Frew McMillan und Bob Hewitt im Doppel-finale des Masters-Turniers, das sie nach zwei Stunden gegen Bob Lutz/Sten Smith (USA) mit 7:5, 6:7, 6:3 gewannen. Das Preisgeld betrug 40 000 Dollar pro Paar. Die Verlierer, einst ein Weltklassepaar, spielten noch einmal beinahe wie in ihrer besten Zeit. Der 36jährige McMillan, stets mit weißer Mütze spielend, und der zwei Jahre ältere, fast kahlköpfige Hewitt erwiesen sich als zu routiniert, um sie schlagen zu können.

### Grand Prix Masters-Turnier 1977

(4.—8. Januar 1978 in New York)

#### Ergebnisse

**Blaue Gruppe:** Gottfried — Tanner 7:5, 6:2; Borg — Ramirez 6:2, 6:4; Gottfried — Ramirez 6:7, 6:2, 6:4; Borg — Tanner 6:4, 6:7, 6:3; Ramirez — Tanner 6:4, 6:4; Gottfried — Borg (B. nicht angetreten).

**Punktstand:** 1. Brian Gottfried (USA) 3:0; 2. Björn Borg (Schweden) 2:1; 3. Raul Ramirez (Mexiko) 1:2; 4. Roscoe Tanner (USA) 0:3.

**Rote Gruppe:** Connors — Dibbs 7:5, 6:2; Vilas — Orantes 6:4, 6:1; Orantes — Dibbs 7:6, 7:5; Vilas — Connors 6:4, 3:6, 7:5; Dibbs — Vilas (V. nicht angetreten); Connors — Orantes 6:2, 6:3.

**Punktstand:** 1. Guillermo Vilas (Argentinien) 2:1; 2. Jimmy Connors (USA) 2:1; 3. Manuel Orantes (Spanien) 1:2; 4. Eddie Dibbs (USA) 1:2.

**Semifinale:** Borg — Vilas 6:3, 6:3; Connors — Gottfried 6:4, 3:6, 6:3.

**Finale:** Connors — Borg 6:4, 1:6, 6:4.

Die Preisgelder: Sieger 100 000, 2. 64 000, 3. 40 000, 4. 32 000, 5. und 6. je 24 000, 7. und 8. je 18 000 Dollar.

#### Ergebnisse (Doppel)

**Semifinale:** Bob Lutz/Sten Smith (USA) — Gottfried/Ramirez (USA/Mexiko) 4:6, 6:3, 7:6; Bob Hewitt/Frew McMillan (Südafrika) — John Alexander/Phil Dent (Australien) 7:6, 7:6.

**Finale:** Hewitt/McMillan — Lutz/Smith 7:5, 7:6, 6:3.

Die Preisgelder: Sieger 40 000 Dollar, Verlierer 20 000 Dollar, die Verlierer im Halbfinale je 10 000 Dollar.

**pelzkauf ist vertrauenssache !**

SEIT ÜBER 100 JAHREN

*Herpich*  
DAS PELZHAUS AM TAUNTZEN



# Holiday Inn<sup>®</sup> HOTEL

## Direkt vor den Toren Berlins!

erwartet Sie für DM 49,50  
ein vergnügliches Holiday Weekend.

- \* 200 Zimmer, alle mit Bad, Dusche, Klimaanlage, Farbfernseher
- \* Spezialitätenrestaurant
- \* beheiztes Hallenbad, Sauna
- \* Kinder unter 12 Jahre, im Zimmer der Eltern frei

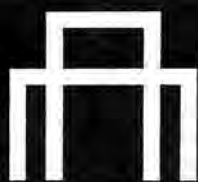
**Bitte fordern Sie den Sonderprospekt an.**

Eine gepflegte Tennisanlage befindet sich in unmittelbarer Nähe.

Wir reservieren gern einen Platz für Sie.

**Wolfsburg** City-Center, Rathausstraße 1  
Telefon (0 53 61) 1 20 81

**Klassiker von de Sede - bleibende Werte!**  
Individuelle Sitzverstellung  
Rollsroyce Leder - Echte Daunen  
Meisterhafte Handarbeit.



**Scanform**  
**Svend Thorsen**

Joachimstaler Str. 10-12, Telefon  
(Ecke Kurfürstendamm) 88198 22

## Orange-Bowl: Popp überstand 4 Runden

Weltbester Junior Ivan Lendl (CSSR)

Sieger im Orange-Bowl-Turnier in Miami, das als inoffizielle Weltmeisterschaft der Junioren gilt, wurde der Tschechoslowake Ivan Lendl, der im vergangenen Jahr in Mönchengladbach Internationaler Deutscher Jugendmeister geworden war. Er schlug den auch in Berlin bekannten, aus Kamerun stammenden schwarzen Franzosen Yannick Noah im Finale mit 4:6, 7:6, 6:3. Die Amerikaner, wie immer mit einem starken Aufgebot, spielten diesmal keine Rolle.

Wolfgang Popp (Frankfurt) überstand vier Runden mit leichten Zweisatzerfolgen über durchweg unbekannte Gegner (nur der Belgier Bernard Boileau gab sich erst nach drei Sätzen 6:1, 4:6, 7:6 geschlagen), scheiterte jedoch in der 5. Runde an dem 15jährigen Schweden Hans Simonsson, der schon beim letztjährigen Rot-Weiß-Jugendturnier auf sich aufmerksam gemacht hatte, 2:6, 3:6. Jugendmeister Damir Keretic (Stuttgart) schied bereits in der 1. Runde gegen Wilkenborg aus (0:6, 4:6).

Eva Pfaff (Frankfurt) bezwang Christina Roszwadowski (CSSR) 6:4, 6:1, unterlag aber der Schweizerin Christa Delhees 1:6, 4:6. Die Linkshänderin aus Olten war beim Internationalen Rot-Weiß-Jugendturnier 1974 beste Spielerin in der jüngeren Juniorinnen-Klasse. Petra van Oyen verlor in der 1. Runde gegen Carol Renz (USA) mit 3:6, 2:6. Turniersiegerin wurde Anne Smith (USA) mit einem 7:6-7:5-Erfolg über Anna Strachanova (CSSR).

## Im Sunshine-Cup bis ins Viertelfinale

Nach glatten Erfolgen über Trinidad und Israel schied die DTB-Vertretung mit Popp und Keretic im Sunshine-Cup der Nationen nach einem 1:2 gegen Argentinien im Viertelfinale aus. Cup-Sieger wurde Frankreich mit Noah und Pascal Portes. Argentinien wurde von den Franzosen im Halbfinale mit 2:1 und Südafrika im Endspiel mit dem gleichen Ergebnis besiegt.

Im Continental-Cup der Juniorinnen, der in Dallas (Texas) stattfand, bezwangen Eva Pfaff und Petra van Oyen zwar Japan und Mexiko glatt, unterlagen jedoch den spielstarken englischen Mädchen mit 1:2. Cupsieger wurden die USA mit einem 2:1-Sieg über die CSSR. Die deutschen Juniorinnen gewannen das Finale der Trostrunde mit einem 2:0 über die Schweiz.

## Zu schwer für Brandt, Schulz und Berge

Die drei Berliner Teilnehmer an den Deutschen Hallenmeisterschaften der Jugend in Kiel, Michael Brandt (Rot-Weiß), Carsten Schulz (BSV 92) und Franziska Berge (Blau-Weiß), schieden bereits in der 1. Runde aus. Brandt erreichte das Finale der Trostrunde, in dem er jedoch gegen Mathias Kroll (Niederrhein) 6:1, 3:6, 6:1 verlor. Franziska Berge erreichte das Viertelfinale der Trostrunde, unterlag aber der Bremerin Corinna Mohnhaupt 5:7, 6:4, 4:6. Auch im Doppel konnten sich die Berliner Junioren nicht durchsetzen. Die Einzeltitel holten sich Wolfgang Popp und Eva Pfaff (beide Frankfurt) in Abwesenheit des deutschen Jugendmeisters im Freien Damir Keretic bzw. der im Ausland spielenden Sylvia Hanika (München).

\*

Hans-Jürgen Pohmann konnte bei den Meisterschaften von Kenia in Nairobi das Finale nicht erreichen; in der Vorschlußrunde unterlag er dem Österreicher Gerhard Wimmer mit 2:6, 6:4, 8:10.

## Beilagenhinweis

Der Gesamtauflage dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Fa. Möbel-Wiele bei. Wir bitten unsere Leser um Beachtung.



## Uli Marten nahm Revanche

Uli Marten (Rot-Weiß) bezwang im Finale des Winter-Grand-Prix-Turniers in Zürich den Briten Mark Farrell mit 4:6, 6:3, 6:4, dem er einige Wochen vorher im Remscheider Hallenturnier 4:6, 3:6, 2:6 unterlegen war. In diesem Turnier hatte Marten nach Zweisatzerfolgen über Tegeler und Steinhöfel auch Jürgen Faßbender mit 3:6, 6:1, 6:3 bezwungen.

\*

Ulrich Marten (Rot-Weiß) unterlag im Endspiel des Internationalen Turniers von Lausanne (Schweiz) dem Polen Jacek Niedzwiedski mit 6:7, 4:6.

## Schiedsrichter verstand keinen Spaß

Beim Hallenturnier in Biel (Schweiz) müssen Marten alle Sicherungen durchgebrannt sein, als er eine nach seiner Ansicht falsche Entscheidung des Schiedsrichters mit einem Sitzstreik beantwortete, was den Unparteiischen arg verstimmte. Er disqualifizierte Marten nach mehrfacher Aufforderung beim Stande von 6:4, 6:7, 2:2 und 40:30 gegen den Schweizer Nachwuchsmann Heinz Günthardt.

## Michael Brandt (Rot-Weiß) im DTB-Team für den Karl-Hülbert-Cup

Der Berliner Juniorenmeister Michael Brandt (Rot-Weiß) wurde für die Mannschaft des Deutschen Tennis Bundes nominiert, die am 4./5. März die Vorrunde des Karl-Hülbert-Cups gegen die Vertretungen Ungarns und Spaniens im Leistungszentrum Hannover bestritt. Nominiert wurden außerdem Hans-Dieter Beutel (Württemberg), Christoph Zipf (Hessen), Dieter Jöhle (Baden), Lars Ewaldsen (Niederrhein) und Christian Schultes (Bayern).

\*

Die deutsche Nachwuchsmeisterin Katrin Pohmann scheiterte im Halbfinale des Lausanner Tennisturniers an der Schweizerin Susi Eichenberger mit 5:7, 5:7.



**Ein Begriff  
für anspruchsvolle  
Schwimmanlagen.**

**Elgersburger Str. 6  
1 Berlin 33 Tel. 8261086/87**

## Ende einer langen Siegesserie

Eine lange Siegesserie ging zu Ende: die seit Monaten unbezwungenen Südafrikaner Bob Hewitt/Frew McMillan, die Anfang Januar den Doppelwettbewerb des Masters-Turniers in New York gewonnen hatten, unterlagen im Finale des WCT-Turniers in Rancho Mirage (Kalifornien) den südafrikanisch-amerikanischen Paar Ray Moore/Roscoe Tanner mit 4:6, 4:6. Tanner gewann auch das Einzel gegen den Mexikaner Raul Ramirez mit 6:1, 7:6.

●

## Da müßte man bei Rot-Weiß neidisch werden

Auch Ein-Stern-Grand-Prix-Turniere, wie das beim LTTC Rot-Weiß im Juni jeden Jahres mit Preisgeldern von „nur“ 50 000 Dollar, können ein großer Erfolg sein. Das bewies Ende September/Anfang Oktober der Country Club Aixois in Aix-en-Provence (Südfrankreich), bei dessen sechs Tage dauernden GP-Turnier um das „Raquette d'Or“ fast 40 000 Besucher gezählt wurden. Die Spieler lobten einstimmig die hervorragende Organisation des Turnierleiters Max Guérin.

# Zenker macht Mode zum Sport

Chic für Könner, die auch Kenner sind.  
Aktualität und Elegance für Asse,  
die auf Klasse achten.

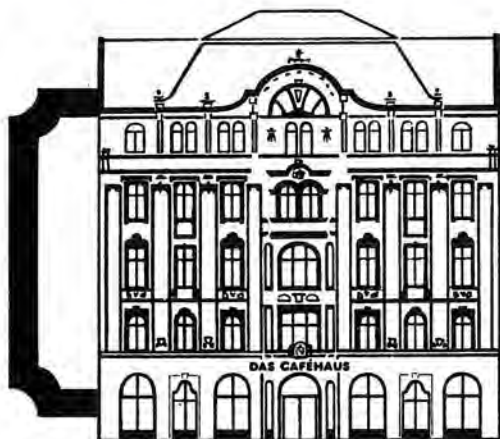


**Zenker am Rathausplatz (Steglitz)**

**Tel. (030) 7 91 19 68-69**

**Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustr. Tel. (030) 8 81 10 09**





Beim Frühstück das Weltstadt-Treiben  
Revue passieren lassen.  
Ab 7.00 Uhr haben wir für Sie geöffnet.

**DAS CAFÉHAUS**

An der Gedächtniskirche · Telefon 8813244

## TiB weihte 4-Felder-Halle ein

Mit zwei Schaukämpfen, die die Rotweißen Dr. Christian Kuhnke und Uli Marten im Einzel sowie Ralph Geiger/Dr. Kuhnke und Uli Marten/Reinhard Pieper im Doppel bestritten, wurde am 7. Januar die neue Vier-Felder-Halle der Tennisabteilung der Turngemeinde in Berlin (TiB) auf vereinseigenem Gelände am Columbiadamm eingeweiht.

Der Bau der Halle dauerte nur wenige Monate. Am 5. August 1977 ging man ans Werk, das in fünf Monaten vollendet wurde. Der Baukörper besteht aus einer Stahlbinderkonstruktion auf Einzelfundamenten mit Gasbeton-Fertigteilewänden. Die Länge der Halle beträgt 65,40 Meter, die Breite 36,60 Meter, die lichte Höhe im Scheitelpunkt 9 Meter.

Das Dach ist ein Bogengewölbe aus schwarzem Well-Eternit auf Schaumstoff-Dämmplatten mit zehn Tageslichtbändern über die ganze Länge. An den Stirnseiten befinden sich 16 ballwurfsichere Glasfenster, außerdem drei Doppelflügeltüren mit Panikverschlüssen. Eine Tür führt zum Garderobenanbau, eine andere Tür zum Geräteraum mit Fluchtweg nach außen.

Die Lichtverhältnisse sind optimal. Dafür sorgen 176 Siemens-Großrasterleuchten mit insgesamt 416 Osram-Lumilux-Lampen zu je 65 Watt. Montiert sind sie an den Stahlbindern über den Seitenlinien der Spielfelder. Das blendfreie Licht, maximal 800 Lux mit automatischer Dämmerungsschaltung, macht die neue TiB-Halle zur bestausgeleuchteten Tennishalle in Berlin.

Die vier Spielfelder haben einen Supreme-Court-Kunststoffbelag auf gespachteltem Asphalt. Sie sind hellblau, ihre Umrandung beige. Die Seitenabstände zwischen den Spielfeldern betragen 4,50 m. Nach rückwärts haben die Spieler einen Auslauf von 6 m. An den Längsseiten befinden sich Ballfangvorhänge, zwischen Platz 3 und 4 ein Ballfangnetz für Ballwurfgeräte und für Anfänger.

Zur weiteren Ausstattung gehört eine Digitaluhr mit Gongschlag zu jeder vollen Stunde. Neben den Spielfeldern stehen vier Ablagebänke. Im Geräteraum gibt es ein fahrbares Feuerlöschgerät, Krankentrage und Verbandskasten.

Ein Warmluftgebläse mit Absaugautomatik sorgt für eine angenehme Hallentemperatur. Die Leistung beträgt 15 Grad

Celsius bei Außentemperaturen bis zu 15 Grad minus. Im Sommer ist die Anlage als Frischluftgebläse verwendbar.

Im Garderobenanbau befinden sich zwei Umkleideräume mit Sitzbänken, Garderobenhaken und Ablageborden, zwei Duschräume mit je vier Duschen, Herren- und Damen-Toiletten, Geräteraum, Schaltraum, Warteraum mit Tisch und acht Stühlen sowie der Heizungsraum.

An der Südseite der Halle ist Raum für acht bis zehn Parkplätze. Weitere Parkplätze stehen auf dem Vereinsgelände zur Verfügung.

Siebzehn Firmen waren am Bau der Halle beteiligt, größtenteils Berliner Unternehmen, aber auch je ein Unternehmen aus München, Würzburg und Karlsruhe. Die sporttechnische Beratung hatte Gerhard Schülke, für die Beschaffungen waren Achim Prescher und für die Finanzen Götz Bienzeisler (alle TiB) zuständig.

## Neue Tennishalle in Frohnau

Ein großer Tag für die Tennis-Vereinigung Frohnau, als der Vereinsvorsitzende Johannes Neumann am 22. Oktober bei herrlichem Altweibersommerwetter die Zwei-Felder-Halle endlich ihrer Bestimmung übergeben konnte. Zahlreiche Ehrengäste zollten den Frohnauern viel Lob und Anerkennung für das Geleistete, unter ihnen der Abgeordnete Papenfuß als Vertreter der Senatorin Frau Ilse Reichel und der Reinickendorfer Bezirksstadtrat Birkhahn. DTB-Präsident und BTV-Vorsitzender Walther Rosenthal würdigte den Elan, den Wagemut und die Einsatzbereitschaft der Frauen und Männer, die die Idee, eine solche Tennishalle zu bauen, in Angriff nahmen und trotz aller Widerstände durchsetzten.

Die Spielfelder haben einen Holzschiwingboden mit einer Korklinoleumaufgabe. Beide sorgen für ein schnelles Spiel. Davon konnte man sich überzeugen, als Hartmut Kirchhübel und Harald Neuner vom neuen deutschen Vereinsmeister HTV Hannover das Eröffnungsmatch bestritten. Rund eine Million Mark betrugen die Baukosten, die mit Hilfe von Bundeszuschüssen, Senatsdarlehen, Bankkrediten und aus Eigenmitteln der TV Frohnau aufgebracht wurden.



*Alfa Romeo*

**KLAUS BRANDENBURGER**

Bln.48, Malteserstr.160 Telefon 721 1157





## Peter Hackenberger Deutscher Hallenmeister im Seniorendoppel

Peter Hackenberger (BTC 1904 Grün-Gold) wurde in Essen mit seinem Partner Dr. Karl-Heinz Neuendorff, einem Rechtsanwalt aus Baden-Baden, deutscher Hallenmeister im Seniorendoppel der Altersklasse II (über 55 Jahre).

Hackenberger/Dr. Neuendorff bezwangen im Finale Gruner/Hanrath vom deutschen Mannschaftsmeister Rochusclub Düsseldorf mit 7:6, 6:2. In den fünf Runden bis zum Endspiel blieben so starke Paare wie Brandt/ Kleemann (Bielefeld/Oberhausen) und Hirtz/Dr. Moll (Aachen) auf der Strecke.

Im Einzel der gleichen Altersklasse unterlag Hackenberger seinem Doppelpartner in der Vorschlußrunde mit 7:6, 2:6, 3:6. Hier waren sechs Runden zu spielen. Den Titel holte sich Hans Gruner (Düsseldorf).

In der Altersklasse I siegte der Hamburger Werner Mertins, vor wenigen Jahren noch Bundesligaspieler bei den Hamburger Klippen, über Jochen Rösner (Garmisch). Das Doppel dieser Altersklasse gewann Otto Stuhldreier/Ralph Schöpp gegen Popovic/Dr. Meciar. Aleksander Popovic, längere Zeit Verbandstrainer in Berlin, verlor im Einzel-Halbfinale gegen den neuen Meister Mertins.

Titelträgerin bei den Damen wurde die frühere deutsche Spitzenspielerin Renate Ostermann-Driscaldi (Krefeld). Sie bezwang die Bremerin Ilse Michael, die vorher die Europameisterin Gisela List (Essen) und die vorjährige Hallenmeisterin Bärbel Ahlert-Schachtsiek ausgeschaltet hatte.

Die Titelkämpfe fanden vom 24. bis 29. Januar in der Helmut-von-Malottki-Halle in Essen statt, in der es zwölf Plätze gibt. Gespielt wurde auf schwedischen Bolltex. 387 Nennungen wurden abgegeben, ein Rekordmeldeergebnis!

### Turniere für Senioren

Neben den 21. Internationalen Seniorenmeisterschaften in Baden-Baden vom 5. bis 11. Juni und den Deutschen Seniorenmeisterschaften in Bad Neuenahr vom 31. Juli bis 6. August gibt es eine Vielzahl von Turnieren für die Tennis-Veteranen. Hier eine Auswahl:

**4.—7. Mai:** Allgemeines Senioren-Turnier in Hamburg-Forsthoof (Horn-Hamm);

**4.—7. Mai:** Allgemeines Seniorenturnier in Bad Herrenalb (Altersklasse I und II);

**28. Mai—4. Juni:** Ernst-Potten-Gedächtnisturnier in Bad Herrenalb (Altersklasse III);



## Eine Menge Platz im PORSCHE 924



### EDUARD WINTER

Berlin 31, Kurfürstendamm 108

Telefon: 891 49 85

Direkthändler für:

**PORSCHE**

**4.—9. Juli:** Internationales Turnier in Travemünde (mit Senioren);

**30. Juli—5. August:** 75. Allgemeines Bäderturnier in Norderny;

**16.—20. August:** Allgemeines Senioren-Turnier beim TC Bad Wiessee;

**27. September—1. Oktober:** Senioren-Turnier in Bad Schachen.



Ihr PORZELLAN aus dem Fichtelgebirge  
Bischofsgrün — Weißenstadt und Selb.

Verlassen Sie doch die Autobahn zu einem kurzen,  
unverbindlichen Besuch bei uns, oder fordern Sie  
Prospektmaterial an.

Zuschriften erbeten an:

### Porzellanhaus A. Trampel

Ludwigstraße 38 · 8672 SELB · Telefon (0 92 87) 27 13



# Amtliche Nachrichten

## Verbandsspiele 1978

Die Anzahl der für die diesjährigen Verbandsspiele vorgesehenen Mannschaften ist laut § 5 der Spielordnung bis zum 1. März 1978 zu melden.

- für alle Damen- und Herrenmannschaften an den Verbandssportwart Siegfried Gießler, Eisenacher Straße 59, 1000 Berlin 42;
- für alle Jugendmannschaften an den Verbandsjugendwart Walter Esser, Draisweg 12, 1000 Berlin 45;
- für die Seniorinnen- und Seniorenmannschaften an den Seniorensportwart Hans Nürnberg, Markstr. 20, 1000 Berlin 51.

(Siehe § 5 der Spielordnung des BTV)

## „Schnüffel“-Sitzung am 2. Mai 1978

Die diesjährige „Schnüffel“-Sitzung findet am **Dienstag, dem 2. Mai 1978 um 19 Uhr**, im Clubhaus des TC 1899 Blau-Weiß, Waldmeisterstraße Ecke Wildpfad, Berlin 33 (Dahlem) statt.

Sie beginnt mit der Verlesung der Namen der 1. Herren-, Damen-, Senioren- und Seniorinnen-Mannschaften durch die Klassensportwarte.

Danach werden die namentlichen Listen klassenweise ausgelegt.

Über Proteste und Unklarheiten, die durch abgegebene Spielmeldungen entstehen, entscheidet der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes noch am gleichen Abend.

SIEGFRIED GIESSLER  
Verbandssportwart

## Cilly-Aussem- und Harry-Schwenker-Pokal 1978

Die Meldungen der Mannschaften, die an den Wettbewerben um den Cilly-Aussem- bzw. Harry-Schwenker-Pokal teilnehmen wollen, sind bis spätestens **15. Mai 1978** an folgende Anschrift zu senden:

Walter Esser, Draisweg 12, 1000 Berlin 45.



Alle  
RENAULT  
Modelle  
**ROST**  
mit dem bekannt  
vorbildlichen  
Service!

Bülow-  
straße  
62/63  
216 50 08

Haupt-  
str. 133  
Schönebg.  
78114 20

## Meldungen bis zum 1. Mai 1978

Spätestens drei Tage vor dem offiziellen Beginn der Verbandsspiele 1978, also bis zum **1. Mai 1978**, haben die namentlichen Meldungen (Vor- und Zuname) der für die gemeldeten Mannschaften vorgesehenen Spieler und Spielerinnen an den Verbandssportwart, den Seniorensportwart und den Jugendwart zu erfolgen.

Die an den **Verbandssportwart** zu richtende Meldung, nämlich **alle Damen- und Herrenmannschaften** sind in vierfacher Ausfertigung einzureichen.

Mit Ausnahme etwaiger Vierer-Mannschaften bei den Jugendlichen sind für **jede Mannschaft mindestens sechs Spieler bzw. Spielerinnen** zu melden.

Dabei ist für **alle 1. Mannschaften** (Herren-, Damen-, Senioren- und Seniorinnen aller Klassen) die Meldung nach der Spielstärke anzugeben. Diese gemeldete Reihenfolge ist für alle Verbandsspiele verbindlich.

Für alle unteren Mannschaften (2. bis 6.) und für Jugendmannschaften kann die Reihenfolge alphabetisch innerhalb der einzelnen Mannschaften abgegeben werden.

Bei den Meldungen für Senioren- und Seniorinnen-Mannschaften ist zusätzlich das Geburtsdatum der gemeldeten Spieler bzw. Spielerinnen anzugeben.

KINDER BOUTIQUE

(1 ★)  
Für Kinder  
Teens & Twens  
Inhaberin  
Gudrun Scholl

*Cyrine Wolke*

Potsdamer Str 3  
Berlin 37 tel: 030  
8029366



## Termine und Orte der

**Gr. Meden-Spiele (10./11. Juni):** Nordwest — Berlin und Hamburg — Hessen. Austragungsort: Tontaubenklub Sachsenwald e. V., Wohltorf.

**Gr. Poensgen-Spiele (10./11. Juni):** Berlin — Rheinbezirk und Niedersachsen — Nordwest. Austragungsort: LTTC Rot-Weiß Berlin.

**Gr. Gottfried-von-Cramm-Spiele (10./11. Juni):** Baden — Berlin und Rheinbezirk — Niedersachsen. Austragungsort: im Rheinbezirk (Ort steht noch nicht fest).

**Gr. Schomburgk-Spiele — Senioren (17./18. Juni):** Hessen gegen Rheinland-Pfalz-Saar und Schleswig-Holstein — Berlin. Austragungsort in Hessen (Ort steht noch nicht fest).

**Gr. Schomburgk-Spiele — Seniorinnen (17./18. Juni):** Rheinland-Pfalz-Saar — Berlin und Westfalen — Schleswig-Holstein. Austragungsort: TC Schwarz-Weiß e. V. Montabaur.

**Gr. Henner-Henkel-Spiele (17./18. Juni):** Hamburg — Berlin und Nordwest — Schleswig-Holstein. Austragungsort: THC Ahrenburg.

**Gr. Cilly-Aussem-Spiele (17./18. Juni):** Schleswig-Holstein gegen Berlin und Hamburg — Nordwest. Austragungsort: THC Ahrenburg.

## Berichtigung Senioren-Verbandsliga

Seniorensportwart Hans Nürnberg macht darauf aufmerksam, daß nicht Blau-Gold Steglitz Klassenmeister in der Verbandsliga und damit Aufsteiger in die nächsthöhere Klasse geworden ist, sondern der Siemens TK Blau-Gold.

## Berichtigung der Berliner Ranglisten 1977

Infolge von Druckfehlern sind folgende Placierungen auf den Berliner Ranglisten 1977 zu berichtigen (siehe Nr. 6/1977 des Berliner Tennis-Blattes, Seite 13).

**Herren:** 9.—10. Ralf Dippner (Rot-Weiß) und Volker Hauffe (Grünwald TC);

**Damen:** 2.—3. Almut Gfroerer und Katrin Pohmann (beide Rot-Weiß); 6.—7. Carola Hinniger (Grün-Weiß Lankwitz) und Hilke Schoenwälder (Blau-Weiß).

## Zuschußberechtigte Sportlehrkräfte

Die im Berliner Tennis-Blatt Nr. 6/1977 veröffentlichte Liste der vom LSB für 1978 lizenzierten Sportlehrkräfte Tennis ist wie folgt zu korrigieren bzw. zu ergänzen:

### 1. Lizenzierte Übungsleiter:

Carow, Jürgen	1980
Ekrot, Thomas	1978
Fauer, Dieter	1980
Franke, Klaus	1980
Hinniger, Carola	1979
Horn, Martin	----
Kleinke, Helmut	1979
Liske, Waldemar	1980
Listing, Jürgen	1980
Listing, Michael	1980
Osterloh, Dr. Hans	1978
Schaaf, Wolfgang	1979
Schmidt, Reinhardt	1980
Schulenburg, Joachim	1980
Seeliger, Stefan	1980
Staruß, Manfred	1980
Volgmann, Günter	1980

(Fortsetzung Seite 16)

# TENNIS-MIRAU

Inhaber W. Lehnert

Internationale Tennismoden  
Fila · Bogner · Head · HCC  
D. Hechter · Lacoste  
Elite · Pier Cardin



Karl-Marx-Straße 37  
Telefon 623 20 22



Telefon 323 10 11  
Kurfürstendamm 97

IHRE FACHGESCHÄFTE FÜR SPORT U. FREIZEIT

EIGENE TENNISWERKSTÄTTEN

TENNISPLATZBEDARF





(Fortsetzung von Seite 15)

### 3. Lizenzierte Fachsportlehrer Tennis:

Bulacher, Wolfgang	1980
Clemenzen, Wolfgang	1980
Krause, Bernd	1980
Ressin, Willi	1980
Schönemann, Erich	1980
Walter, Klaus-Peter	1980

### 4. Für Tennis lizenzierte Sportlehrer:

Loos, Lucian	1980
Zielinski, Jerzy	1979*

\* Nur nach erfolgreicher Überprüfung durch den Landes-  
trainer im Frühjahr dieses Jahres.

Verbandslehrwart

## Verlängerung der Übungsleiterlizenzen

Lizenzen, die am 31. 12. 1977 abgelaufen sind, müssen durch Fortbildungslehrgänge – fachlich und überfachlich – bis zum 30. 6. 1978 verlängert sein, wenn die Vereine für die Übungsleiter Zuschüsse für 1978 beantragen und erhalten wollen.

Der letzte dafür mögliche Übungsleiterlehrgang – **fachlicher Teil** – findet – wie bereits im Berliner Tennis-Blatt Nr. 6/77 angekündigt – am 19./20. April 1978 im Landesleistungszentrum Tennis statt.

Folgende Fortbildungslehrgänge – **überfachlicher Teil** – stehen zur Wahl:

32. Soziologische und juristische Fragen im Sport	15./16. 4. 1978
33. Aktuelle Probleme der Sportmedizin	27./28. 5. 1978
34. Bewegungsforschung als Grundlage des Trainings	10./11. 6. 1978

Rechtzeitige Anmeldungen beim Berliner-Tennis-Verband und beim Landessportbund sind erforderlich.

Verbandslehrwart

## Senioren-Oberliga mit 12 Mannschaften

Aufgestockt von bisher zehn auf zwölf Mannschaften wurde die Oberliga der Senioren durch Beschluß des Vorstandes des Berliner Tennis-Verbandes vom 25. Januar 1978. Dieser Beschluß hat zur Folge, daß 1977 in allen Klassen keine Mannschaft abstieg und jeweils beide Gruppensieger in die nächsthöhere Klasse aufgestiegen sind.

## Oskar Klokow wurde 70

Siebenzig Jahre alt ist am ersten Tag des neuen Jahres ein Berliner geworden, der vor allem der älteren Generation ein Begriff ist: Oskar Klokow. Seine Tennislaufbahn begann beim



# Tennisladen Clemenzen

**Tennis- und Freizeitkleidung  
Tennisartikel  
Besaitungen und Reparaturen**

**Silbersteinstr. 3 · 1 Berlin 44**  
**☎ 685 43 48**



BFC Preussen. Später schloß er sich dem namentlich in den zwanziger und auch noch in den frühen dreißiger Jahren renommierten Tennis-Club Borussia an, dessen Anlage sich damals in der Emser Ecke Lietzenburger Straße befand. Hier hatten Spieler wie Georg Demasius, Heydenreich, Dr. Kupsch, Graf Matuschka, H. G. Lindenstaedt und auch Daniel Prenz für den guten sportlichen Ruf des Clubs gesorgt. Mit dem Aufkommen einer neuen Generation übernahm Klokow den Vorsitz des Clubs. Nach dem Kriege fand er in Lübeck eine neue Heimat, wirkte zunächst beim VfB Lübeck und dann im Travemünder THC. Klokows Initiative verdankt das Travemünder Bäderturnier sein internationalen Ruf. Auch als Sportfachbuch- und Sportkalender-Verleger ist Oskar Klokow weithin bekannt geworden, eine ideale Verbindung von Hobby und Beruf.

# Internationale Dekorationsstoffe

**J**etzt können Sie Ihre schönsten Wohnideen in die Tat umsetzen – machen Sie Ihre Dekorations-träume wahr! Eine Riesenauswahl von Wohntextilien und Internationalen Dekorationsstoffen wartet auf Sie.

Und wenn Sie keine „zündende“ Dekorationsidee haben – wir haben sie bestimmt! Denn unsere Fachleute stehen Ihnen in allen Dekorationsfragen zur Seite.

Suchen Sie aus – vergleichen Sie – wenn Sie wollen, stundenlang!



Wir schaffen auch das schwierigste Dekorationsproblem aus der Welt.

Bei Leppin ist alles „drin“ von der Beratung bis hin zur kompletten Montage.

Leppin – das ist das Tüpfelchen auf dem i für Ihre Räume.

**Leppin macht wohnen schöner**

**LEPPIN**  
Inneneinrichtung  
Bundesallee 23, Ecke Trautenastr. ☎ 87 65 37



## Jugendmeisterschaften 17.—23. Juli

Die Berliner Jugendmeisterschaften finden in diesem Jahre vom 17.—23. Juli statt.

### Die Altersklassen der Jugendlichen

Um Irrtümer zu vermeiden, werden nochmals die Altersklassen für die Verbandsspiele der Jugend mitgeteilt:

Leistungsklasse Jahrgang 1960 und jünger;

- I. Junioren-Klasse Jahrgang 1960 und jünger;
- II. Junioren-Klasse A Jahrgang 1960 und jünger;
- II. Junioren-Klasse B Jahrgang 1963 und jünger;
- II. Junioren-Klasse, 2. Mannschaften: Jahrg. 1960 und jünger;
- Bambino-Klasse Jahrgang 1966 und jünger.

## AUS DEN VEREINEN

### Ehrung für Dr. Rohrbeck und Mainzer

In Würdigung ihrer jahrzehntelangen Verdienste um ihren Klub hat der BTC 1904 Grün-Gold Dr. Ernst Rohrbeck und Gerhard Mainzer Ende November die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Die Laudatio hielt der Vereinsvorsitzende Ernest Herbert Javitz.

Rohrbeck, Jahrgang 1923, Tierarzt, 1954 Berliner Hochschullehrer, stadtbekannt für seine Mammutkämpfe, ist Urberliner. Auf den sogenannten „Hühnerplätzen“ an der Dorfstraße in Mariendorf, die heute verschwunden sind, begann seine Tenniskarriere in einer damals noch ziemlich ländlichen Gegend. Mit fünfzehn spielte er in der ersten Mannschaft des einst berühmten Berliner Fußballklubs Germania 88 Tennis. Namhafte Spieler gaben sich in Mariendorf, wo die Kühe muhten, Schweine grunzten und quiekten und das Federvieh über die Platzanlage lief, ein Stelldichein: Roman Najuch und Hans Nüblein, Roderich Menzel, Werner Beuthner, Alfred Gerstel und eine spätere Generation wie die Brüder Dallwitz, Wolfgang „Paule“ Stuck, Eberhard Wensky, Helmuth Quack, Erhard Jung und viele andere.

Aus Bitterfeld in der einst preußischen Provinz Sachsen kommt Gerhard Mainzer, Jahrgang 1924, Chemiker

# Geheim- tip für Club- mitglieder:

Ihr Fachgeschäft für feine  
Edelsteine, Schmuck  
und Uhren.  
Kurfürstendamm 26a,  
Ecke Fasanenstr.

*Juwelier*  
**ALT**

Inhaber: Cl. v. Bassenheim

von Beruf, viermal Seniorenmeister von Berlin in Reihenfolge (!). Ein wortkarger, zurückhaltender Mensch, als Spieler von größter Zuverlässigkeit, der nie viel Aufhebens macht. Beide gehörten zu der Grün-Gold-Mannschaft, die mit den Jugoslawen Legenstein und Petrovic 1957 die Siegerserie der Rotweißen und Blau-

(Fortsetzung Seite 18)



Reminiszenzen an den Zweiten Berliner Tennis-Ball 1977 im Palais am Funkturm: Walther Rosenthal bei der Auslosung der Hauptgewinne, assistiert von den „Glücksfeen“ Helga Gießler (Mitte) und Edeltraud Mehlitz. Der Dritte Große Berliner Tennis-Ball ist für den 11. 11. 1978 vorgesehen.



# Alles in einer Hand

**Fritz Matern**  
Brennstoffhandelsgesellschaft



**Feuerungstechnik  
Matern**



**Flüssige und feste Brennstoffe  
Kundendienst, Ölfeuerungsanlagen**  
1 Berlin 31 · Am Güterbahnhof Halensee  
Platz 8—11 · Telefon (030) 891 80 16

(Fortsetzung von Seite 17)

weißen durchbrach, was damals beträchtlichen Wirbel machte.

Noch immer spielen sie für die Grün-Gold-Farben. Und dies hoffentlich noch recht lange. DR

## Klubhaus für Reinickendorf 96

Nun haben die Reinickendorfer Tennisfreunde von der Sportvereinigung 1896 endlich ihr Klubhaus. Ende Oktober wurde es eingeweiht. Daß es stattlicher ausgefallen ist als vom Bezirksamt geplant, dafür haben die Reinickendorfer mit eigenen Mitteln gesorgt. Auf einer Anhöhe gelegen, hat man von der Terrasse des neuen Vereinsheims einen umfassenden Blick über die Anlage mit ihren fünf Plätzen, die im Frühjahr um einen sechsten Platz vergrößert wird. Auch eine von beiden Seiten benutzbare Tenniswand ist vorhanden. Es gibt eine Liegewiese für die Tennismüden und einen Kinderspielplatz. Vereinsvorsitzender Horst Weichert gab seiner Genugtuung und Freude Ausdruck, daß man endlich das zweijährige Exil im Märkischen Viertel, wo man auf Kunststoffplätzen spielen mußte, hinter sich habe.

Die neue Anlage der 96er liegt im Ortsteil Tegel-Süd, fernab großer Verkehrsstraßen, in Hörweite des Flughafens zwar, abgeschirmt aber durch einen Waldstreifen, inmitten einer Wohnsiedlung, in der fast ländliche Stille herrscht. Die alte Anlage ging durch den Straßenneubau im Gebiet des Flughafens Tegel verloren. Benutzen konnten die Reinickendorfer ihre neue Anlage bereits seit dem Spätsommer. Mit dem nun fertiggestellten Klubhaus aber fühlen sie sich erst richtig zu Hause. Wenn in einigen Jahren erst alle Anpflanzungen gediehen sind, wird man sicher eine neue Tennis-Oase im Berliner Norden haben.

## H. HEENEMANN KG

**Buchdruck · Offsetdruck · Computersatz**

Linosatz  
Fotosatz  
Formelsatz  
Tabellensatz  
Licht- und Computersatz  
Werke  
Zeitschriften  
Broschüren  
Kataloge  
Prospekte  
Kunstdrucke

**Bessemerstr. 83 1000 Berlin 42**  
**753 60 31**

## Trauer um Hugo Schluck

Am 9. Januar 1978 ist im Alter von 80 Jahren Hugo Schluck gestorben.

Mit ihm hat der Dahlemer Tennisclub, dessen Ehrenmitglied er war, den 2. Vorsitzenden des gerade abgelaufenen Geschäftsjahres verloren. Mit ihm ist ein Mann von uns gegangen, der von 1958 an mit nur kurzen Unterbrechungen die Geschicke des DTC gelenkt und den Klub geprägt hat.

Als Geschäftsführer des Dahlemer Tennisclubs sorgte er nicht nur dafür, daß der Betrieb lief, neben der Alltagsarbeit gelang es ihm, mit großem Geschick die Belange des Clubs zu vertreten und zu fördern. Es ist im wesentlichen ihm zu verdanken, daß der Dahlemer Tennisclub 1959 das Gelände an der Schorlemerallee erwerben konnte. Er war auch maßgeblich an den Verhandlungen beteiligt, die zum Abschluß eines Pachtvertrages über das Gelände Podbielskiallee 46 führten, auf dem sich das jetzige Klubhaus befindet. An der Umgestaltung des Wohnhauses in ein Klubheim und an der Beschaffung der notwendigen Mittel und deren Finanzierung war er wesentlich beteiligt. Seiner Initiative ist es auch zu verdanken, daß 1974 die erste Traglufthalle für den DTC angeschafft wurde. Nach zweijähriger Pause hat Hugo Schluck 1977 noch einmal ein führendes Amt im Vorstand übernommen. Leider ist es ihm nicht mehr vergönnt gewesen, die von ihm vorgesehenen Arbeit zu vollenden.

Mit Hugo Schluck ist nicht nur ein Mann des Klubmanagements von uns gegangen, sondern auch ein Sportler und Förderer des Leistungssports. Als Sportler gehörte er bis zu seinem letzten Lebensjahr den Seniorenmannschaften des Dahlemer Tennisclubs an. 1957 war er als Mitglied der ersten Mannschaft an dem Gewinn der Berliner Seniorenmann-



schaftsmeisterschaft beteiligt. Die Arbeit der Sport- und Jugendwarte im DTC unterstützte er laufend. 1971 und 1977 stiftete er jeweils einen Wanderpreis für die Damen und die Junioren.

Die Erinnerung an Hugo Schluck wird im Dahlemer Tennisclub und in der Berliner Tennisgemeinde lange andauern.

K. v. d. G.

## „Tennis-Fluid“ eine Sensation im Platzbau

Die Firma Gebrüder Becker, ein renommiertes Unternehmen im Sportanlagenbau, in Taunusstein ansässig, hat einen neuen Kunststoffbelag für Tennisplätze entwickelt, der sich gegenüber allen anderen Kunststoffbelägen darin auszeichnet, daß man auf ihm in die Flugbahn des Balles hineingleiten kann und damit der gravierende Nachteil aller Kunststoffbeläge, zu stumpf zu sein und somit Sehnen und Muskulatur zu belasten, entfällt.

Die Firma behauptet, daß bei ihrem Produkt „Tennis-Fluid“ der Verschleiß sehr viel geringer sei, da der direkte Kontakt der Schuhsohle mit dem Belag über eine lose Gleitschicht, also eine Radierung im herkömmlichen Sinne, aufgehoben ist.

Diese Gleitschicht, die jederzeit abgekehrt und mit minimalen Kosten ergänzt werden kann, bietet zudem einen zusätzlichen UV-Schutz, so daß insgesamt die Lebensdauer des Belages wesentlich höher als bei den herkömmlichen Kunststoffbelägen eingeschätzt werden kann.

Durch die Gleit- und Schutzschicht, die den direkten Kontakt des Spielers mit der eigentlichen Tragschicht nur partiell ermöglicht, ist nicht nur eine längere Lebensdauer für den Belag, sondern auch für die Schuhe und vor allem für die Bälle gegeben. Es wird behauptet, daß Bälle bis zu Stunden gespielt werden können, ohne daß ein nennenswerter Wollabrieb feststellbar sei.

Die Pflege von Plätzen mit Fluid-Belag soll wenig Zeit und Aufwand erfordern. Laufspuren zeigen sich nicht. Die Entwässerung erfolgt über ein geringes Seitengefälle. Ein Abschwemmen der lose aufliegenden Gleitschicht, die aus synthetischem Kautschuk mit einem hohen spezifischen Gewicht besteht, würde nicht eintreten.

Wenn „Tennis-Fluid“ das hält, was seine Hersteller versprechen, dürfte sicher eine neue Epoche im Bau von Allwetterplätzen beginnen.

Die Redaktion des Berliner Tennis-Blattes hatte noch keine Gelegenheit, sich mit den Eigenschaften des neuartigen Kunststoffbelages vertraut zu machen. Sie kann daher noch kein Urteil abgeben.

### Werden Sie Barbados-Champion!

Für Sammler von Tennis-Trophäen und mögen sie noch so obskur sein, bietet „Fernreisen“ ein Turnier auf der karibischen Zucker- und Rum-Insel Barbados, 538 Einwohner auf jeden der 431 Quadratkilometer (!), an. Termin 1.—14. April 1978. Unter 8 82 19 09 kann man Auskunft erhalten, ob die Barbados-Meisterschaft für Tennistouristen einen Anderthalbtausender wert ist.

## Redaktionsschluß

Letzter Einsendetag: 10. April 1978

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,  
Berlin 41, Wulffstraße 15, Tel. 7 91 17 27

Herausgeber: Berliner Tennis-Verband e.V.  
Verlag und Anzeigen: Heenemann Verlagsgesellschaft mbH  
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42  
Telefon (0 30) 7 53 60 31  
Druck: Buch- und Verlagsdruckerei  
H. Heenemann KG  
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42  
Redaktion: Dr. H. W. Arnold  
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41  
Telefon (0 30) 7 91 17 27  
Jahresabonnement: 16,50 DM (inkl. Zustellung und MwSt.)  
Anzeigenwerbung: Anzeigen-Gerlach  
Joachim-Friedrich-Straße 8, 1000 Berlin 31  
Telefon (0 30) 8 91 67 29

# Opel hesse Opel hesse

**AKTION  
GOLDENER**

**Veedol  
SCHLUSSEL**

**Landessieger 1977  
für guten  
Kundendienst  
in Berlin**



## 100 brandneue Opel am Lager!

**Senator, Monza, Rekord,  
Ascona, Manta, Kadett**

Alle Tenniskameraden werden gut  
beraten durch unsere Tennisfreunde  
G. Mehlitz, W. Sußmann

**892 011 Die Gründe liegen  
auf der Hand**

# Fenpers

tennis · sport · mode

oberhofer platz 1 · 1000 berlin 45

brigitte friedrich · tel. 7 72 10 55



# Termin-Liste 1978

22. 4.—30. 4.	O	Einladungsturnier des TC Tiergarten in Moabit, Kruppstraße	10. 7.—16. 7.	GP	Grand-Prix-Turnier in Gstaad
4. 5.	V	Beginn der Berliner Verbandsspiele der Herren	11. 7.—16. 7.	IJ	Internationale Jugendmeisterschaften von Deutschland beim LTTC Rot-Weiß
6. 5.	V	Beginn der Berliner Verbandsspiele der Damen	13. 7.—16. 7.	DC	Davis-Cup Halbfinale der Europazone
8. 5.—15. 5.	I	Ambre-Solaire-Nations-Cup beim Rochusclub Düsseldorf (ATP = Mannschaftsmeisterschaft 1978)	15. 7.—25. 7.	V	Meisterschaften der Verbandsliga beim TC Blau-Weiß Britz
12. 5.—15. 5.	BJ	Jugend-Ranglisten-Turnier des DTB bei Etuf Essen	16. 7.—21. 7.	I	Semifinale im Galea-Cup
12. 5.—15. 5.	I	Woche der Internationalen Tennis-Clubs (P f i n g s t e n) beim Lawn-Tennis-Turnier-Club Rot-Weiß	17. 7.—23. 7.	GP	Grand-Prix-Turnier in Baastad
15. 5.—21. 5.	GP	Internationale Meisterschaften von Deutschland in Hamburg	17. 7.—23. 7.	GP	Grand-Prix-Turnier beim TC Weißenhof Stuttgart
22. 5.—28. 5.	GP	Internationale Bayerische Meisterschaften in München	17. 7.—23. 7.	IJ	Internationales Jugendturnier des UHC Hamburg
22. 5.—28. 5.	GP	Internationale Meisterschaften von Italien in Rom	23. 7.—30. 7.	O	21. Allgemeines Turnier des BTC 1904 Grün-Gold in Tempelhof
28. 5.— 4. 6.	V	Berliner Stadtmeisterschaften beim SV Zehlendorfer Wespen 1911	24. 7.—30. 7.	GP	Grand-Prix-Turnier in Hilversum
29. 5.—11. 6.	GP	Internationale Meisterschaften von Frankreich in Paris	24. 7.—30. 7.	GP	Grand-Prix-Turnier in Kitzbühl
5. 6.—11. 6.	IS	21. Internationale Seniorenmeisterschaften in Baden-Baden	28. 7.—30. 7.	I	Endrunde Galea-Cup in Vichy
10. 6.—11. 6.	B	Vorrunden der Gr. Meden-, Gr. Poensgen- und Gr. Gottfried-von-Cramm-Spiele (Berliner Vorrunde beim LTTC Rot-Weiß)	28. 7.—30. 7.	B	Qualifikationsturniere zur Teilnahme an den 65. Nationalen Deutschen Meisterschaften für Damen und Herren
12. 6.—15. 6.	A	Deutsche Hochschulmeisterschaften in Darmstadt	31. 7.— 6. 8.	I	Europäische Jugendmeisterschaften in Prerov (CSSR)
12. 6.—18. 6.	GP	Grand-Prix-Turnier in Birmingham (England)	31. 7.— 6. 8.	I	Europäische Amateurmeisterschaften
12. 6.—18. 6.	GP	Grand-Prix-Turnier in Brüssel	31. 7.— 6. 8.	BS	Deutsche Seniorenmeisterschaften in Bad Neuenahr
15. 6.—18. 6.	DC	Davis-Cup Viertelfinale in der Europazone	1. 8.— 7. 8.	A	Turnier der deutschen Hockeyspieler beim Berliner HC
17. 6.—18. 6.	B	Vorrunden der Gr. Schomburgk-Spiele der Damen und Herren	3. 8.— 6. 8.	BJ	Deutsche Jugendmeisterschaften in Bielefeld
17. 6.—18. 6.	B	Vorrunden der Gr. Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele	7. 8.—13. 8.	B	65. Nationale Deutsche Meisterschaften in Braunschweig
17. 6.—18. 6.	GP	Qualifikationsturnier für den Grand Prix Berlin	19. 8.	B	1. Runde Bundesliga
19. 6.—25. 6.	GP	69. Internationale Meisterschaften von Berlin um den Bancroft-Cup beim LTTC Rot-Weiß	26. 8.	B	2. Runde Bundesliga
19. 6.—25. 6.	GP	Grand-Prix-Turnier beim Queens-Club London	26. 8.—27. 8.	B	Vorrunde der Vereinsmeisterschaften für Senioren und Seniorinnen
22. 6.—18. 6.	GP	Deutsche Nachwuchsmeisterschaften in Bochum	28. 8.—10. 9.	GP	USA-Meisterschaften New York
22. 6.—25. 6.	B	Berliner Seniorenmeisterschaften beim BSV 92	1. 9.	B	3. Runde Bundesliga
26. 6.— 2. 7.	V	All England Championships in Wimbledon	3. 9.	B	4. Runde Bundesliga
29. 6.— 2. 7.	A	Allgemeines Turnier des Grunewald TC am Flinsberger Platz	9. 9.	B	5. Runde Bundesliga
4. 7.— 9. 7.	I	Internationales Turnier in Travemünde	8. 9.—10. 9.	B	Nordwestdeutsche Nachwuchsmeisterschaften in Hildesheim
3. 7.— 9. 7.	O	Nordturnier beim SV Berliner Bären in Wittenau	9. 9.—10. 9.	B	Endrunde der Vereinsmeisterschaften für Senioren und Seniorinnen
3. 7.— 9. 7.	O	Südturnier beim Steglitzer TK	9. 9.—10. 9.	B	Vorrunden der Vereinsmeisterschaften der Damen
5. 7.— 9. 7.	I	Internationales Turnier in Bad Neuenahr	16. 9.—17. 9.	B	Endrunde der Gr. Meden-, Poensgen und Gottfried-von-Cramm-Spiele. — Endrunde der Gr. Schomburgk-Spiele für Senioren und Seniorinnen. — Endrunde der Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele
6. 7.— 9. 7.	IJ	Internationales Jugendturnier der TG Rot-Weiß Mönchengladbach	23. 9.—24. 9.	B	Endrunden der Bundesliga Bundesliga-Aufstiegs- und -Abstiegsspiele
5. 7.— 9. 7.	I	Endrunden Europapokal der Landesmeister in Hannover	23. 9.—24. 9.	B	Endrunde der Vereinsmeisterschaften der Damen
9. 7.—16. 7.	O	2. Ortsturnier des NTC Die Känguruhs in Nikolassee	29. 9.—1. 10.	B	Finalturniere Sommer-Circuit der Damen und Herren
			27. 11.—3. 12.		Federation-Cup der Damen in Melbourne (Australien)

## Abkürzungen

A = Allgemeines Turnier, B = Bundesveranstaltung, DC = Davispokal, GP = Grand-Prix-Turnier, I = Internationale Veranstaltung, IJ = Jugendturnier, O = Ortsturnier, S = Seniorenturnier, V = Verbandsveranstaltung.



**Rentenhäuser  
Industrie  
Villen  
Einfamilien-  
häuser  
Eigentums-  
wohnungen**

**Preisfindung  
Ankauf  
Verkauf  
Vermietung  
Wohnungs-  
center**

**Der Makler Ihres Vertrauens**



**PLETTNER  
IMMOBILIEN KG**

**1 Berlin 15  
Kurfürstendamm 177  
Telefon 88 20 21**



# hajo plötz

der spezialist für tennisaktualitäten



- internationale tenniskollektionen
- modische sportbekleidung
- besaitungsservice
- individuelle fachberatung

1 berlin 33 · hohenzollerndamm 86 (nähe roseneck) · telefon 030 / 8 25 52 34



# Berliner TennisBlatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

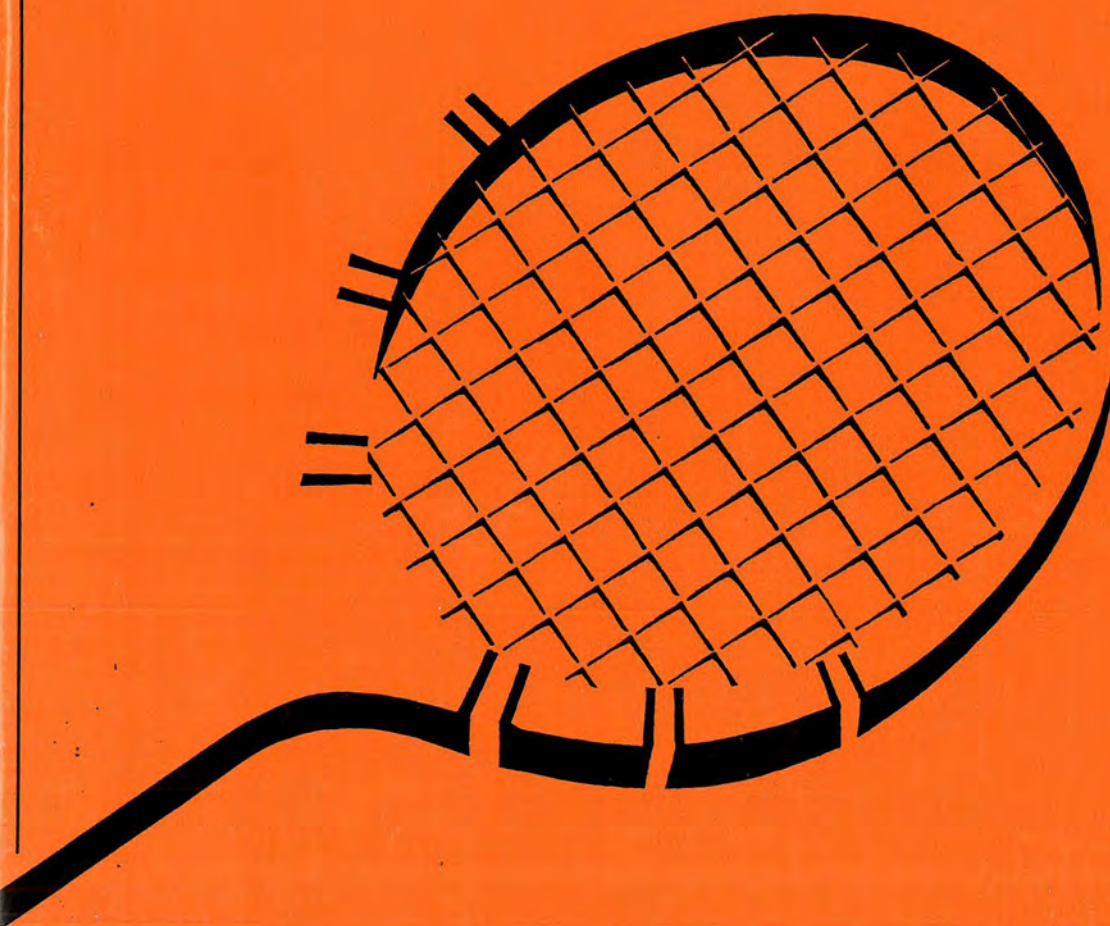
**Aus dem Inhalt:**

Protokoll der Jahreshauptversammlung  
Anschriftenverzeichnis der Vereine  
Termine der Verbandsspiele 1978  
Davispokal und Bundesliga

**April '78**

**Jahrgang 27**

**2**







ein neuer glanzpunkt am kurfürstendamm

*selbach*  
men's - women's shop

mit einer grossen lederboutique



# T Berliner Tennis Blatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes.

## Mit 742 Mannschaften in die neue Saison

**Blau-Weiß wieder Meisterschaftsfavorit – Bei den Damen das alte Duell Rot-Weiß–Blau-Weiß**

742 Mannschaften werden sich an den am 4. Mai beginnenden Verbandsspielen beteiligen. Eine erneute Steigerung gegenüber 1977! Man fragt sich, wohin das noch führen soll. Bei einer nicht in gleichem Maße zunehmenden Zahl von Plätzen.

Die Saison ist kurz. In allen Verbandsklassen wird nur eine einfache Runde gespielt. Bis Mitte Juni sollen — nur von den Pfingstfeiertagen und den Berliner Stadtmeisterschaften (26. Mai bis 4. Juni) unterbrochen — alle Spiele beendet sein. Dann folgen die Auf- und Abstiegsspiele, die Ortsturniere und die Klassenmeisterschaften.

In der Herren-Oberliga gilt wieder der TC 1899 Blau-Weiß als Meisterschaftsfavorit. Auch nach dem Abgang von Frank Gebert und Helmut Rudzinski sollten die Blau-Weißen mit Plötz, Sarach, W. Stuck, Ristau, Saurbier und Müller stark genug sein, um die Konkurrenten in der Gruppe 1 ASC Spandau, Zehlendorfer Wespen, Grunewald TC, BSV 92 und Dahlemer TC bezwingen zu können.

In der Gruppe 2 stehen dem Vorjahreszweiten Berliner Schlittschuh-Club wieder die bayerischen Zwillingbrüder Gärtner zur Verfügung. Ob ihm die Nikolasseeer Känguruhs, der BTC 1904 Grün-Gold, die Berliner Bären, Sutos oder der TC SCC gefährlich werden können, ist sehr die Frage. Soviel wenige Tage vor der „Schnüffel“-Sitzung bekannt ist, hat kaum ein Klub gegenüber dem Vorjahr an Spielstärke gewonnen. Übrigens wollen einige Oberligavereine den einen oder anderen begabten Junior eine Chance geben. Das ist zu begrüßen. Vielleicht sorgen die Känguruhs mit dem Kolumbianer Kimbaya an Nr. 1 für eine Überraschung.

In der Damen-Oberliga ist die dominierende Stellung der Rotweißen und Blauweißen ungefährdet. Mit voller Mannschaft müßten die Rot-Weiß-Damen den 7. Titelgewinn in Reihenfolge sicher haben, zumal Inge Kubina wieder spielt und mit Astrid Daksa (Schweden) und Cecilia Lopez (Mexiko) zwei Ausländerinnen zur Verfügung stehen, die an den Berliner Verbandsspielen teilnehmen dürfen, nicht jedoch an den Spielen um die deutsche Vereinsmeisterschaft.

Blau-Weiß hat 1977 mit einer verjüngten Mannschaft einen vielversprechenden neuen Anlauf genommen. Inzwischen haben sich die Blauweißen durch die norddeutsche Nachwuchsmeisterin Susanne Boesser verstärken können. Das wird dem in den letzten Jahren etwas lahm verlaufenden Ortsderby Rot-Weiß—Blau-Weiß neuen Schwung geben.

Unter den übrigen Mannschaften wird ein heftiger Kampf um die Plätze entbrennen.

Seniorensportwart Hans Nürnberg befragt, wen er denn in der Oberliga der Senioren für meisterschaftsverdächtig hält: „Wenn Rupert Huber spielt, Blau-Weiß. Aber spielt er? (Redaktion: nach eigener Aussage des Blau-Weiß-Klubdirektors „nein“!) Sonst hat der Titelverteidiger Grün-Gold wieder gute Aussichten. Aber auch Rot-Weiß ist zu beachten (mit Kluge, Mehltitz und vermutlich auch Rudi Dallwitz).“ Bei den Seniorinnen erwartet Nürnberg wieder ein scharfes Duell Rot-Weiß—Blau-Weiß.

190 Mannschaften, sechs mehr als 1977, bestreiten die Verbandsspiele der Jugend, meldete Verbandsjugendwart Walter Esser. Das größte Interesse gilt hier der Leistungsklasse der Junioren und Juniorinnen.

### Blau-Weiß „Fußballmeister“

In der „Fußballrunde der Tennisspieler“ stellte der TC 1899 Blau-Weiß die beste Mannschaft. Sie besetzte mit 22 : 4 Punkten den ersten Platz vor dem SV Berliner Bären (18 : 8) und dem BSC Rehberge (ebenfalls 18 : 8). Für Blau-Weiß spielten: Thomas Sarach, Axel Hilb, Christian Otto, Thomas Leyke, Peter Schott, Rolf Spannagel, Dieter Pasemann, Frank Metz, Hans-Jürgen Buske, Harald Chudy, Frank-Peter Muschiol, Jörg Eisemann, Lutz Pfeifer, Jack White, Bernd Saurbier.

Abgestiegen ist der BSV 92 mit 5 : 21 Punkten!

**Der Herrenausstatter**

*Mallwitz*

Modell-Konfektion erster Häuser

1 BERLIN 15 · JOACHIMSTALER STRASSE 10 · Ecke Kürfürstendamm im Allianz Hochhaus · Telefon: 8 81 61 27



# Bundesliga 1978: TC Amberg heißer Favorit

**Karl Meiler will seine Mannschaft nicht im Stich lassen**

Schenkt man den Voraussagen für die bevorstehende Bundesligasaison Glauben, namentlich denen aus der Oberpfalz, so steht der deutsche Vereinsmeister 1978 bereits fest: kein anderer kann es werden, als der TC Amberg am Schanzl. Denn die Oberpfälzer haben sich nicht nur durch Werner Zirngibl (bisher Iphitos München) verstärkt, sie verfügen nun auch in Reinhart Probst über einen Nachwuchsspieler, dem anscheinend der Durchbruch zur Spitze gelungen ist. Darum auch schmerzt der Weggang Uli Martens zu Rot-Weiß Berlin nicht mehr. Am wichtigsten vielmehr ist Karl Meilers Zusage, alle Bundesligarunden bestreiten zu wollen, damit auch ja nichts schiefgeht. Mal sehen, wie der deutsche Ranglistenerste das mit seinen Gand-Prix-Plänen in Übereinstimmung bringt.

Drei der fünf Runden können die Amberger zu Hause bestreiten. Vor einer sicher großen Zuschauerkulisse, bedingungslos unterstützt von einem Publikum, das geschlossen hinter ihnen steht. Da muß doch der Titelgewinn sicher sein!

Da schmeckt auch die harte Nuß gleich in der 1. Runde nicht, der HTV Hannover; auch nicht, daß in Hannover gespielt wird. Ohne den nach Neuß abgewanderten Ulrich Pinner ist die Meistermannschaft sicher schwächer geworden. Für ihn spielt Rolf Gehring an Nr. 1. Den braucht Meiler nicht zu fürchten.

Auch in der 2. Runde ein schwerer Gegner: Etuf Essen. Würde an der Ruhr gespielt, könnten die Westfalen zum Stolperstein werden. Am Schanzl, in Sichtweite der Wallfahrtskirche Mariahilf, sind sie es kaum. Trotz Peter Elter, trotz Andreas Maurer, trotz Attila Korpas nicht!

Ambergs übrige Gegner? Aufsteiger TC Vilsbiburgs Gefährlichkeit ist nach dem Verbot der „Wunderwaffe“ stark gemindert. Grün-Weiß Mannheim, trotz seiner Verstärkungen (Gebert und Rudzinski von Blau-Weiß Berlin) ist kein Problem für die Oberpfälzer. In Karlsruhe dagegen könnten das Trio Faßbender—Trenkle—Beermann, verstärkt durch den bisher in Pforzheim wirkenden Schweden Chris Lindoff, der beim letztjährigen Meden-Finale in Amberg Eindruck machte, für eine Überraschung gut sein. Vielleicht bedeutet der ehemalige Frankfurter Gideon Hilb eine Verstärkung für den TC Rüppurr!

Selbst wenn Meiler seine Zusage nicht erfüllte, wären die Amberger allemal stark genug, wenigstens den zweiten Platz in den Gruppenspielen zu belegen, der ja für die Teilnahme an den Finalspielen am 23./24. September reichen würde.

Ob die Endrunden überhaupt beim Titelverteidiger in Hannover stattfinden, hängt vom Abschneiden des HTV Hannover ab. Die Meistermannschaft muß in der fünften und letzten Bundesligarunde den schweren Gang zu Etuf Essen gehen, wo man auf Revanche für das Verhalten der Hannoveraner in der vorjährigen Endrunde brennt. Damals hatten die Essener von grober sportlicher Unfairness gesprochen und Rache geschworen. Gemeint war Gehrungs Aufstellung nach noch kaum überstandener langer Krankheit und die dadurch bedingte frühzeitige Aufgabe, wodurch ein Aufrücken der nachfolgenden Spieler vermieden wurde, was jedoch nicht gegen die Regeln verstößt.



Hubertus Hoyt, 21 Jahre alt, Nr. 89 in den USA (unter 100), zur Zeit auf Platz 192 der ATP-Computer-Rangliste, soll die Rot-Weiß-Bundesligamannschaft verstärken. Er wird an vierter Stelle hinter Dr. Christian Kuhnke vor Uli Marten spielen.

tennisplätze...

am besten von

**bourgdorf**

☎ 411 57 90/99



## Rot-Weiß in der schwächeren Gruppe

Zwar ist der LTTC Rot-Weiß nach sieben Jahren 1977 vom HTV Hannover entthront worden, doch ungebrochen blieb der Wille der Berliner, mit einer verstärkten Mannschaft wieder die führende Rolle zu übernehmen. Mit Uli Marten haben sie einen jungen Spieler gewonnen, der eifrig an seiner Tenniskarriere arbeitet. Eine zusätzliche Verstärkung erhofft sich Rot-Weiß-Sportwart Eberhard Wensky von dem 21jährigen Hubertus Hoyt aus den USA, der einen deutschen Paß besitzt und daher spielberechtigt ist.

Viel wird natürlich von der Form der Routiniers Pohmann, Elschenbroich und Dr. Kuhnke abhängen. Werden sie sich des Ansturms der Jüngerer erwehren können? Das wäre eine wichtige Voraussetzung!

Karl Fichtel ist dem erfolgreichsten deutschen Klub treu geblieben. Ralph Geiger und Ralph Dippner gehören ebenso zum Rot-Weiß-Kader wie der 16jährige Juniorenmeister Michael Brandt, von dem man sich viel erhofft, wenn auch nicht in diesem Jahr.

Auf den ersten Blick scheint die Rot-Weiß-Gruppe schwächer als die Gruppe 1 besetzt zu sein. Als stärkster Gegner dürfte sich wieder der TC Palmengarten Frankfurt entpuppen. Blau-Weiß Krefeld, die Mannschaft, der die Rot-Weißen im Vorjahr überraschend 4:5 unterlagen, wobei alle drei Doppel verloren gingen (!), dürfte diesen Erfolg in Berlin kaum wiederholen können. Mit dem Aufsteiger TC Ladenburg, dem durch Spielerabgänge geschwächten TC Iphitos München und den Hamburger THC Klipper sollte der Exmeister leichtes Spiel haben. Mit drei Heim- und zwei Auswärtsspielen steht Rot-Weiß ähnlich gut da wie der hohe Favorit TC Amberg am Schanzl. Soviel Geld wie in Amberg wird man freilich am Oberhaardter Weg nicht kassieren. Für Tennis hat man in Berlin nicht viel übrig. A.

## Bundesliga-Spielplan 1978

### Gruppe I

#### 1. Runde: 19. 8. 1978 (12 Uhr)

HTV Hannover—TC Amberg am Schanzl  
Grün-Weiß Mannheim—TC Rüppurr-Karlsruhe  
Etuf Essen—TC Vilsbiburg

#### 2. Runde: 26. 8. 1978 (12 Uhr)

TC Rüppurr-Karlsruhe—HTV Hannover  
TC Amberg am Schanzl—Etuf Essen  
TC Vilsbiburg—Grün-Weiß Mannheim

#### 3. Runde: 1. 9. 1978 (12 Uhr)

HTV Hannover—Grün-Weiß Mannheim  
Etuf Essen—TC Rüppurr-Karlsruhe  
TC Amberg am Schanzl—TC Vilsbiburg

#### 4. Runde: 3. 9. 1978 (11 Uhr)

HTV Hannover—TC Vilsbiburg  
TC Rüppurr-Karlsruhe—TC Amberg am Schanzl  
Grün-Weiß Mannheim—Etuf Essen

#### 5. Runde: 9. 9. 1978 (12 Uhr)

Etuf Essen—HTV Hannover  
TC Amberg am Schanzl—Grün-Weiß Mannheim  
TC Vilsbiburg—TC Rüppurr-Karlsruhe

### Gruppe II

#### 1. Runde: 19. 8. 1978 (12 Uhr)

LTTC Rot-Weiß—Blau-Weiß Krefeld  
Palmengarten Frankfurt—TC Ladenburg  
Klipper Hamburg—Iphitos München

#### 2. Runde: 26. 8. 1978 (12 Uhr)

Iphitos München—LTTC Rot-Weiß  
TC Ladenburg—Klipper Hamburg  
Blau-Weiß Krefeld—Palmengarten Frankfurt



Einrichtungsfragen lösen Sie am besten mit dem exklusiven Möbel-Wiele-Programm. Auf Wunsch arbeiten unsere Innenarchitekten Vorschläge und Grundriss-skizzen aus. Besuchen Sie unverbindlich unser Einrichtungshaus. Wir zeigen in mehreren Etagen und 21 Schaufenstern innenarchitektonisch ausgewogene Wohnatmosphäre in Stil und Modern.

*Exklusive Einrichtungen*

**Möbel-Wiele**

Potsdamer Straße 105 – U-Bahn Kurfürstenstraße – Parkplätze



**3. Runde: 1. 9. 1978 (12 Uhr)**  
 LTTC Rot-Weiß—Palmengarten Frankfurt  
 Iphitos München—TC Ladenburg  
 Klipper Hamburg—Blau-Weiß Krefeld

**4. Runde: 3. 9. 1978 (11 Uhr)**  
 LTTC Rot-Weiß—Klipper Hamburg  
 Palmengarten Frankfurt—Iphitos München  
 Blau-Weiß Krefeld—TC Ladenburg

**5. Runde: 9. 9. 1978 (12 Uhr)**  
 TC Ladenburg—LTTC Rot-Weiß  
 Klipper Hamburg—Palmengarten Frankfurt  
 Iphitos München—Blau-Weiß Krefeld

**Bundesliga-Endrunde am 23./24. September 1978.**

## Pfingsten bei Rot-Weiß

### Treffen der Internationalen Clubs

Von den zwölf Nationen, die Rot-Weiß-Sportwart Eberhard Wensky zum großen Pfingst-Festival der Internationalen Clubs beim Lawn-Tennis-Turnier-Club am Hundekehle-See erwartet, haben bereits Clubs aus acht Länder zugesagt: die USA, Frankreich, Großbritannien, Italien, Niederlande, Schweiz und Spanien. Und natürlich auch der „Internationale Club von Deutschland“, der einst von Gottfried von Cramm gegründet wurde. Nach dem Tode des Tennisbarons übernahm DTB-Vizepräsident Fritz Kuhlmann (früher Blau-Weiß, jetzt Mannheim) den Vorsitz. Ehrenpräsident ist Louis Ferdinand von Preußen.

Den Internationalen Clubs, deren Zahl in der Welt etwa 28 beträgt, gehören Spitzenspieler vergangener Zeiten an. Aber auch die Besten und Würdigsten der heutigen Generation können den Clubs beitreten. Mitglied wird man nur durch Berufung.

Bei Rot-Weiß wird man zu Pfingsten so manchen Spieler sehen, der einst für Schlagzeilen sorgte. Und sicherlich wird es das eine oder andere interessante Match geben. Es wird die Älteren unter den Besuchern vielleicht an eine Tenniswelt erinnern, die durch das mit Macht hereingebrochene Zeitalter des dollarträchtigen Grand-Prix-Sports ein-für-allemal versunken ist.

DR

### Hans Gfroerer siegte auf Poligras

Sieger im Senioren-Tennisturnier auf Poligras-Kunstrasen wurde in der Halle 11 der „Boots-, Sport- und Freizeitausstellung am Messedamm der mehrfache frühere Seniorenmeister Hans Gfroerer (Blau-Weiß) mit einem 9:6 über den Frohnauer Heinz Wocinski. Wegen Überanstrengung der Finalisten, die am Schlußtage dreimal anzutreten hatten, wurde das Match auf einen sogenannten „langen Satz“ verkürzt.

Ein Einlage-Doppel endete mit einem 6:2, 6:4-Erfolg der Rotweißen Mehlitz/Sußmann über Cornehlens/Hackenberger Lankwitz/Grün-Gold).

Den Ergebnissen sollte man keine übermäßige Bedeutung beimessen, wenn auch beispielsweise das Ausscheiden des Senioren-Vizepräsidenten Günter Mehlitz (Rot-Weiß) schon in der 1. Runde gegen den Lankwitzer Gregor überraschte (Mehlitz spielte äußerst unglücklich). Es kam mehr darauf an zu beweisen, daß auch für ältere Tennisspieler dieser Kunstrasen ungefährlich ist. Gelenke, Bänder und Sehnen werden keinesfalls beansprucht. Tatsächlich hat die Firma J. F. Adolff AG in Backnang (Württemberg) mit Poligras Optimales geschaffen. Die hervorragenden Eigenschaften ihres Produktes fanden auch Anerkennung in Moskau, wo man sich entschloß, das Olympische Hockeyturnier 1980 auf den deutschen Kunstrasen aus Württemberg auszutragen.

Wie wunderbar sich Tennis auf Poligras spielen läßt, demonstrierten die Rotweißen Uli Marten/Hans-Jürgen Pohmann in einem Schaukampf mit Harald Elschenbroich/Ralph Geiger. Das Ergebnis nach drei Sätzen ist kaum wichtig (Marten/Pohmann gewannen knapp). Viel wichtiger war, daß allgemein sportinteressierte Zuschauer ein Spiel auf Kunstrasen aus allergrößter Nähe beobachten konnten. So manche Bemerkung war recht aufschlußreich. Sie machte deutlich, wie wenig doch Tennis noch immer bekannt ist, obwohl doch überall mehr und mehr Männer und Frauen diesen Sport aktiv ausüben. Leider wirkte sich die Unruhe in der Halle, bedingt durch das ewige Kommen und Gehen der Ausstellungsbesucher, sowie der Lärm eines Verkehrskinder Gartens störend auf die Spieler aus. Dessenungeachtet sollte Tennis auf dieser Ausstellung immer vertreten sein.

Zufrieden war Senioren-Sportwart Hans Nürnberg mit dem von ihm überwachten Turnier. „Schade nur, daß eine Reihe namhafter Senioren nicht greifbar waren“, meinte er. Der Grund: die Schulferien und die bevorstehenden Osterfeiertage, die einige zu einem verlängerten Urlaub nutzten.

**Senioren-Einzel, 1. Rd.:** Gregor (Lankwitz) — Mehlitz (Rot-Weiß) 7 : 6, 6 : 4; Gutsche (Blau-Weiß) — Holm (Lankwitz) 6 : 0, 6 : 3; Peter (Blau-Weiß) — Sußmann (Rot-Weiß) 6 : 4, 4 : 6, 6 : 3; Wocinski (Frohnau) — Sommerfeld (Sutos) 6 : 3, 6 : 3; Balz (Frohnau) — Tiefenbach (Mariendorf) 3 : 6, 6 : 2, 6 : 2; Mangel (Blau-Weiß) — Cornehlens (Lankwitz) 2 : 6, 6 : 4, 6 : 1; Hackenberger (Grün-Gold) — Bergmann (BTTC) 6 : 1, 6 : 2; Gfroerer (Blau-Weiß) — Sarfart (Rot-Weiß) 6 : 4, 2 : 6, 6 : 2.

**2. Rd.:** Gutsche — Gregor 6 : 0, 6 : 3; Wocinski — Peters 6 : 2, 6 : 1; Mangel — Balz 6 : 4, 6 : 2; Gfroerer — Hackenberger 6 : 1, 6 : 3.

**HF:** Wocinski — Gutsche 6 : 4, 6 : 4; Gfroerer — Mangel 4 : 6, 3 : 0 (zurückgezogen wegen Verletzung).

**Finale:** Gfroerer — Wocinski 9 : 6.

**Schaukampf:** Marten/Pohmann — Elschenbroich/Geiger 6 : 3, 3 : 6, 7 : 6.

# Internationale Dekorationsstoffe

Die neueste Frühjahrskollektion ist eingetroffen.

**J**etzt können Sie Ihre schönsten Wohnideen in die Tat umsetzen — machen Sie Ihre Dekorations-träume wahr! Eine Riesenauswahl von Wohntextilien und Internationalen Dekorationsstoffen wartet auf Sie.

Und wenn Sie keine „zündende“ Dekorationsidee haben — wir haben sie bestimmt! Denn unsere Fachleute stehen Ihnen in allen Dekorationsfragen zur Seite.

Suchen Sie aus — vergleichen Sie — wenn Sie wollen, stundenlang!



Wir schaffen auch das schwierigste Dekorationsproblem aus der Welt.

Bei Leppin ist alles „drin“ von der Beratung bis hin zur kompletten Montage.

Leppin — das ist das Tüpfelchen auf dem i für Ihre Räume.

**Leppin macht wohnen schöner**

**LEPPIN**  
 Inneneinrichtung  
 Bundesallee 23, Ecke Trautenastr. ☎ 87 65 37



## Grand Prix 1978: Connors führt vor Tanner und Dibbs

Nach 14 Colgate-Grand-Prix-Turnieren des Jahres 1978 führte Anfang April der Amerikaner Jimmy Connors, der Gewinner des Masters-Turniers 1977, mit 575 Punkten vor seinen Landsleuten Roscoe Tanner (467 P.) und Eddie Dibbs (420 P.). Auf den folgenden Plätzen: 4. Raul Ramirez (Mexiko), 5. Brian Gottfried (USA), 6. Sandy Mayer (USA), 7. Vitas Gerulaitis (USA), 8. Björn Borg (Schweden), 9. Tim Gullikson (USA), 10. Dick Stockton (USA).

In der Doppelwertung liegt der Südafrikaner Frew McMillan mit 213 Punkten an der Spitze vor seinem Partner Bob Hewitt (189 P.), 3. Sandy Mayer (USA) 106, 4. Vitas Gerulaitis 97 P., 5. Freddie McNair und Sherwood Stewart mit je 86 Punkten.

Am Jahresende werden die 50 besten Spieler im Einzel und die 35 besten Doppelspieler ihren Anteil aus einem Bonus Pool erhalten. Über 2 000 000 Dollar stehen 1978 zur Verteilung bereit.

\*

Björn Borg gewann das erste Grand-Prix-Turnier 1978 auf europäischen Boden, den Ramazzotti-Cup in Mailand. Der Endsieg über den Amerikaner Vitas Gerulaitis (6:3, 6:3), der siebente in acht Auseinandersetzungen, brachte dem Schweden ein Preisgeld von 30 000 Dollar und 175 GP-Punkte. Borg kam dadurch vom 8. auf den 4. Rang, Gerulaitis mit 122 Punkten vom siebenten auf den 6. Platz.

\*

Michael Brandt (Rot-Weiß), Berliner Juniorenmeister, schlug sich in den Vorrundenspielen um den Karl-Hülbert-Cup in Hannover hervorragend. Er besiegte den Ungarn Zentai mit 6:1, 6:3 und kämpfte den Spanier Tous mit 6:4, 6:4 nieder. Brandt war auch in der Endrunde dabei. Die Ergebnisse lagen jedoch bei Redaktionsschluß noch nicht vor.

\*

Am Nationen-Cup vom 8.—15. Mai beim Rochusclub in Düsseldorf nehmen die USA, Spanien, Australien, Italien, Großbritannien, Schweden, Chile und die BR Deutschland (als Ausrichter) teil. Die deutsche Mannschaft spielt mit Faßbender und Meiler in Gruppe A gegen die USA, Italien und Großbritannien. Spanien, Australien, Schweden und Chile bilden die Gruppe 2. 200 000 Dollar werden nach einem bestimmten Schlüssel verteilt.

## Redaktionsschluß

Letzter Einsendetag: 10. Juni 1978  
Redaktion: Dr. H. W. Arnold,  
Berlin 41, Wulffstraße 15, Tel. 7 91 17 27

## Amtliche Nachrichten

### Senioren-Titelkämpfe 26. 6.—2. 7.

Die Berliner Seniorenmeisterschaften 1978 finden vom 26. Juni bis 2. Juli auf der Anlage des BSV 92 in Schmargendorf, Fritz-Wildung-Straße statt. In Heft Nr. 1 des Berliner Tennis-Blattes war irrtümlich ein anderer Termin angegeben worden.

### Pokalspiele der Jugend

Die Spiele der Jugend um den Harry-Schwenker- und den Cilly-Aussem-Pokal werden an folgenden Terminen ausgetragen: 29./30. Juni, 5./6. Juli, 24./25. Juli, 16./17. September und 23./24. September.

### Tennismeisterschaften der Hockeyspieler

Das Tennisturnier der Hockeyspieler beim Berliner Hockey-Club in Zehlendorf, Wilskistraße, ist um eine Woche vorverlegt worden und findet nunmehr vom 24.—30. Juli statt. Es hat auch seinen Namen geändert und heißt fortan „Tennismeisterschaften der deutschen Hockeyspieler“. Außerdem feiert man in diesem Jahre ein kleines Jubiläum: es ist die zehnte Veranstaltung der tennisspielenden Hockeyspieler.

### Um den Goldenen Tennisschläger 1978

Auch in diesem Jahr wird der Tennis-Pool des Deutschen Tennis Bundes wieder in Zusammenarbeit mit dem BSI und dem VDS das bundesweite Turnier um den

#### GOLDENEN TENNISCHLÄGER 78

veranstalten. Dieses Turnier wird wie im letzten Jahr von örtlichen Sportfachgeschäften durchgeführt.

Jeder Tennisspieler mit bis zu dreijähriger Spielpraxis kann teilnehmen. Das Turnier ist ausgeschrieben für Damen, Herren und Jugendliche. Es werden keine Doppel gespielt.

Die örtlichen Einzelturniere sollen wieder in Zusammenarbeit und Abstimmung mit den örtlichen Tennis-Vereinen und Klubs des Deutschen Tennis Bundes auf deren Anlagen durchgeführt werden.

Der Termin dieser Turniere muß jeweils am Ort zwischen den Beteiligten abgesprochen werden. Der Termin für das Endturnier steht allerdings schon fest. Es findet am dem Wochenende 22. bis 24. September 1978 in Bad Neuenahr statt, da die Sieger anschließend auf der SPOGA 78 in Köln der Presse vorgestellt werden sollen.

**pelzkauf ist vertrauenssache !**

SEIT ÜBER 100 JAHREN

*Herpich*  
DAS PELZHAUS AM TAUENTZIEN



# Protokoll der Jahreshauptversammlung des Berliner Tennis-Verbandes e.V. am 13. Februar 1978

**Tagungsort:** Klubhaus des TC 1899 e.V. Blau-Weiß, Waldmeisterstraße 10—20, 1000 Berlin 33

**Tagungsbeginn:** 19.50 Uhr

**Tagungsende:** 22.45 Uhr

**Stimmberechtigt:** 63 Vereine mit je 1 Stimme  
1 Ehrenvorsitzender  
1 Ehrenmitglied

## Tagesordnung:

1. Feststellung der Anwesenheit
2. Bericht über das Geschäftsjahr 1977
3. Berichte
  - a) des Sportwartes
  - b) des Jugendwartes
  - c) des Seniorensportwartes
  - d) der Klassensportwarte
4. Preisverteilung an die Klassensieger der Verbandsspiele usw.
5. Bericht der Disziplinarkommission
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl des Vorstandes
10. Neuwahl der Klassensportwarte und des Seniorensportwartes
11. Neuwahl des Pressewartes
12. Neuwahl der Kassenprüfer
13. Neuwahl der Disziplinarkommission
14. Bestätigung des Verbandslehrwartes
15. Bestätigung der Referentin für Schultennis
16. Festsetzung der Jahresbeiträge und der Aufnahmegebühr

17. Anträge
18. Satzungs- und Spielordnungsänderungen
19. Festlegung der Turniertermine 1978
20. Verschiedenes  
(Ohne Widerspruch)

Der 1. Vorsitzende, Walther Rosenthal, eröffnet die Jahreshauptversammlung, zu der frist- und satzungsgemäß eingeladen wurde.

Es erfolgt die Ehrung der im vergangenen Jahr verstorbenen Sportkameraden.

Walther Rosenthal begrüßt alle Anwesenden, insbesondere den Ehrenvorsitzenden Alexander Moldenhauer, das Ehrenmitglied Alfred Eversberg, den Bezirksvorsitzenden des Verbandes Deutscher Tennis-Lehrer Hans Bjarsch und als Vertreter der Presse Dr. H. W. Arnold.

Er dankt dem TC 1899 Blau-Weiß für die gewährte Gastfreundschaft.

Als neue Verbandsmitglieder werden der Berliner Taubstummen-Schwimm-Verein und der VFB Hermsdorf vorgestellt.

Als Gast (ohne Stimmberechtigung) wird die Betriebssportgemeinschaft BA Wedding vorgestellt, deren Aufnahmeantrag bereits vorliegt.

Es werden als neue Vereinsvorsitzende bekanntgegeben:

BSV 92 — Dieter Glomb  
TC Blau-Weiß Britz — Ernst-Dettmar Schrader  
Hermsdorfer SC — Karl Marlinghaus  
TC Hohengatow — Herbert Eilmes  
OSC, Tennis-Abt. — Harald Habath  
SV OSRAM, Tennisabt. — Jörg Malkowski  
BSC Rehberge, Abt. Tennis — Ingeborg Ertel  
Spandauer HTC — Dietrich Glatow  
Tennis-Union Grün-Weiß — Hans Nürnberg  
TC Tiergarten (schwarz-weiß) — Heinz Wollny  
Zehlendorfer Turn- und Sportverein von 1888, Tennis-Abt. — Prof. Dr. Horst Patting

Es wird nach der Tagesordnung verfahren, sie wurde in der vorgelegten Fassung angenommen.

## TOP 1: Feststellung der Anwesenheit

Anwesend sind 57 stimmberechtigte Vereine,  
1 stimmberechtigter Ehrenvorsitzender,  
1 stimmberechtigtes Ehrenmitglied.  
(Ab 20.45 Uhr nur noch 56 stimmberechtigte Vereine.)

Nicht anwesend sind Vertreter folgender Vereine:

SV Weißblau ALLIANZ Berlin e.V., Tennis-Abt.,  
BAT Interessengruppe Tennis,  
TK Blau-Gold Steglitz e.V.,  
TC Lichtenrade Weiß-Gelb e.V.,  
SC Siemensstadt Berlin e.V., Abt. Tennis,  
TC Westfalia e.V.

Walther Rosenthal gibt bekannt, daß vom Vorstand Hans-Ulrich Machner und vom Erweiterten Vorstand Ernst Plötz und Heinz Titz wegen Erkrankung nicht teilnehmen können.

## TOP 2: Bericht über das Geschäftsjahr 1977

Der Jahresbericht über das Geschäftsjahr 1977 ist im Berliner Tennis Blatt, Ausgabe 6/1977, erschienen.

In Ergänzung des Berichtes teilt Walther Rosenthal mit, daß seit dem 1. Januar 1978 Fräulein Apolinarski als Verbandssekretärin für die Geschäftsstelle des Berliner Tennis-Verbandes ganztags tätig ist. Gleichzeitig dankt er der langjährigen Verbandssekretärin, Frau Ursula Mohnke, für die erfolgreiche Mitarbeit und ständige Einsatzbereitschaft für den Berliner Tennis-Verband sowie Frau Herrmann für die im vergangenen Jahr geleistete Vertretung und erfolgreiche Mitarbeit.

Zum Geschäftsbericht werden keine weiteren Fragen gestellt.



## Tennisladen Clemenz

**Tennis- und Freizeitkleidung  
Tennisartikel  
Besaitungen und Reparaturen**

**Silbersteinstr. 3 · 1 Berlin 44**

**☎ 685 43 48**





### TOP 3: Berichte

- a) des Sportwartes — keine Fragen
- b) des Jugendwartes — keine Fragen
- c) des Seniorensportwartes — Korrektur:  
Klassenmeister bei den Senioren der Verbandsliga wurde nicht — wie angegeben — der TK Blau-Gold Steglitz e. V., sondern der SiemensTK Blau-Gold 1913 e. V.
- d) der Klassensportwarte — keine Fragen

### TOP 4: Preisverteilung an die Klassensieger der Verbands-spiele usw.

Sportwart Siegfried Gießler sowie Jugendwart Walter Esser und Seniorensportwart Hans Nürnberg überreichen nach einer kurzen Ansprache die Preise der Verbandsspiele 1977 an die Sieger-Mannschaften.

Walther Rosenthal dankt den Klassensportwarten für die hervorragend geleistete Arbeit.

### TOP 5: Bericht der Disziplinarkommission

Herr Dr. Lutz Blömecke berichtet der Versammlung, daß die Disziplinarkommission — Dank der guten Disziplin — nicht zusammentreten mußte.

### TOP 6: Bericht des Schatzmeisters

Wolfgang Stumpe gibt den Kassenbericht und teilt mit, daß das Geschäftsjahr 1977 ein ruhiges Jahr war, das ohne Höhen und Tiefen verlief. Aus gegebenen Anlaß weist er erneut darauf hin, daß die Mitgliederbeiträge jeweils 50% bis zum 31. 3. und 50% bis zum 30. 6. des laufenden Kalenderjahres zu entrichten sind.

Auf Anregung von Dr. Rewicki (TC Grün-Weiß Nikolassee) und auf allgemeinen Wunsch wird in Zukunft eine Kurzfassung des Kassenberichtes an die Vereine gesandt werden.

Die Anfrage des Dr. Rewicki (TC Grün-Weiß Nikolassee), wieviel vom Turnierfond nach Berlin zurückgefließen sind, beantwortet Walther Rosenthal, indem er mitteilt, daß nach Berlin mehr Gelder zurückgefließen sind, als abgeführt wurden.

### TOP 7: Bericht der Kassenprüfer

Wolfgang Tismer (Berliner Bären) trägt den Bericht über die Kassenprüfung vor und teilt mit, daß die Prüfung keinen Grund zur Beanstandung ergeben hätte und bescheinigt dem Schatzmeister eine einwandfreie Haushaltsführung.

### TOP 8: Entlastung des Vorstandes

Bevor Walther Rosenthal die Leitung der Versammlung an den Ehrenvorsitzenden Alexander Moldenhauer übergibt, verteilt er noch die silbernen Ehrennadeln und würdigt die Geehrten:

Frau Elisabeth Titz, die seit 1970 als Klassen-Sportwartin der 1. und 2. Damen-Verbandsklasse im Erweiterten Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes tätig ist, für ihre Verdienste in dieser Funktion.

Herrn Lothar Kleppeck, der seit 1969 das Ehrenamt des Verbandslehrwartes im Berliner Tennis-Verband ausübt, für seine Verdienste in diesem Amt.

Herrn Siegfried Gießler, der seit 1970 dem Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes angehört und zwar 4 Jahre lang als Schriftführer und nun auch bereits im 4. Jahr als Sportwart, für seine Verdienste in diesen Funktionen.

Fräulein Marion Hofer (LTTC Rot-Weiß) für die mehr als fünfjährige Repräsentation des Berliner Tennis-Verbandes in den Großen Poensgen-Spielen.

Herrn Helmut Rudzinski (TC 1899 Blau-Weiß) und Herrn Dr. Christian Kuhnke (LTTC Rot-Weiß) angesichts der Tatsache, daß sie in den Großen Meden-Spielen den Berliner Tennis-Verband fünf Jahre und mehr repräsentativ vertreten haben.

Nun übernimmt Alexander Moldenhauer die Leitung der Versammlung und beantragt die Entlastung des Gesamtvorstandes, der einstimmig stattgegeben wird.

### TOP 9: Neuwahl des Vorstandes

Der Ehrenvorsitzende dankt dem scheidenden Vorstand für die geleistete Arbeit, wobei er Walther Rosenthal besonders hervorhebt und ihn erneut für das Amt des 1. Vorsitzenden des Berliner Tennis-Verbandes vorschlägt. Walther Rosenthal ist bereit, wiederum zu kandidieren. Die Wiederwahl erfolgt bei einer Stimmenthaltung. Walther Rosenthal nimmt die Wahl an und übernimmt erneut die Leitung der Jahreshauptversammlung. Er teilt mit, daß alle Vorstandsmitglieder zur Fortführung ihrer Ämter bereit sind.

Wolfgang Tismer (Berliner Bären) stellt darauf hin den Antrag, die Wahl des Vorstandes en bloc vorzunehmen. Dem Antrag wird ohne Widerspruch stattgegeben. Die Wahl des Vorstandes erfolgt einstimmig.

Der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes setzt sich wie folgt zusammen:

- 1. Vorsitzender: Walther Rosenthal  
(TC Grün-Weiß Lankwitz)
- Stellvertretender Vorsitzender: Dieter Glomb (BSV 92)
- Stellvertretender Vorsitzender: Hans-Ulrich Machner  
(Tennis-Union Grün-Weiß)
- Schatzmeister: Wolfgang Stumpe (TK Blau-Gold Steglitz)
- Sportwart: Siegfried Gießler (Tempelhofer TC)
- Jugendwart: Walter Esser (BTTC Grün-Weiß)
- Schriftführer: Karl Marlinghaus (Hermsdorfer SC)

# Zenker macht Mode zum Sport

Chic für Könner, die auch Kenner sind.  
Aktualität und Elegance für Asse,  
die auf Klasse achten.



Zenker am Rathausplatz (Steglitz)

Tel. (030) 7 91 19 68-69

Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustr. Tel. (030) 8 81 10 09



**TOP 10:** Neuwahl der Klassensportwarte und des Seniorensportwartes.

Die Klassensportwarte Ernst Plötz, Hans Becker, Elisabeth und Heinz Titz sowie der Seniorensportwart Hans Nürnberg sind bereit, wiederum zu kandidieren. Walther Rosenthal stellt Antrag auf en bloc-Wahl, dem ohne Widerspruch stattgegeben wird. Die Neuwahl erfolgt einstimmig.

**TOP 11:** Neuwahl des Pressewartes

Dr. Thilo Ziegler (Dahlemer TC), langjähriger Pressewart des Berliner Tennis Verbandes, ist bereit, das Amt weiterhin auszuüben. Die Wiederwahl erfolgt einstimmig.

**TOP 12:** Neuwahl der Kassenprüfer

Da laut § 12 der Satzung des Berliner Tennis-Verbandes eine Wiederwahl der Kassenprüfer nur dreimal zulässig ist, müssen die Herren Wolfgang Sachs (SUTOS) und Wolfgang Tismer (Berliner Bären) ausscheiden. Als neue Kassenprüfer werden vorgeschlagen:

Herr Ernest H. Javitz (TC 1904 Grün-Gold)	— ist bereit
Herr Harry Bengsch (BTTC Grün-Weiß)	— ist bereit
Herr Udo Pinnau (BSV 92)	— lehnt ab
Herr Schülke (TiB)	— lehnt ab

Die Herren Javitz und Bengsch werden mit einer Gegenstimme bei zwei Enthaltungen gewählt.

Dr. Rewicki (Grün-Weiß Nikolassee) schlägt vor, daß man in Zukunft einen der letzten Kassenprüfer noch ein weiteres Jahr im Amt belassen sollte, damit ein neu gewählter Kassenprüfer sich besser mit diesem Amt vertraut machen kann.

**TOP 13:** Neuwahl der Disziplinarkommission

Es kandidieren wiederum die Herren Dr. Lutz Blömecke (TC 1899 Blau-Weiß) und Wolfgang Sachs (SUTOS) sowie als Ersatz die Herren Rudolf Galle (TC 1904 Grün-Gold) und Dr. Burchardt (Zehlendorfer Wespen).

Für den verstorbenen Helmut Arnold (TK Blau-Gold Siemens) — der auch viele Jahre lang das Amt des Oberligasportwartes im Berliner Tennis-Verband ausübte — wird Herr Jürgen Thron (SCC) vorgeschlagen, der dazu bereit wäre. Die Wahl erfolgt bei 2 Enthaltungen.

**TOP 14:** Bestätigung des Verbandslehrwartes

Walther Rosenthal dankt Lothar Kleppeck (SV Reinickendorf) für die langjährige und erfolgreiche Ausübung des Amtes des Verbandslehrwartes und teilt mit, daß Herr Kleppeck diesen Posten nicht mehr übernimmt, sich aber bereit erklärt hat, noch ein weiteres Jahr dem neuen Verbandslehrwart mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Vom Vorstandsvorstand wird Eberhard Arnst (ASC) für dieses Amt vorgeschlagen. Walther Rosenthal bittet die Versammlung, Herrn Arnst zu bestätigen. Die Bestätigung erfolgt bei 4 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen.

**TOP 15:** Bestätigung der Referentin für Schultennis

Die Bestätigung für Frau Carola Meyer-Ziegler (BSV 92) erfolgt einstimmig.

**TOP 16:** Festsetzung der Jahresbeiträge und der Aufnahmegebühr.

Der Vorschlag des Vorstandes, auch in diesem Jahr keine Erhöhungen der Beiträge vorzunehmen, wird einstimmig beschlossen.

Somit bleiben die Beiträge von DM 4,— pro erwachsenes Mitglied zuzüglich DM 3,— Turnierfonds sowie DM 2,— pro junges Mitglied bestehen.

**TOP 17:** Anträge und

**TOP 18:** Satzungs- und Spielordnungsänderungen

Aufgrund des vorliegenden Antrages werden beide Tagesordnungspunkte gemeinsam behandelt.

Es liegt ein Antrag von SUTOS auf Änderung der Spielordnung § 18 (Punktwertung bei Verbandsspielen) vor. Der Vorstand schlägt vor, sich der Regelung des Deutschen Tennis Bundes anzuschließen und zwar dem Bundesliga-Statut § 14. Der Vorschlag wird bei 2 Gegenstimmen und 1 Stimmenthaltung beschlossen. Somit wird der § 14 des Bundesliga-Statuts des Deutschen Tennis Bundes übernommen und der § 18 der Spielordnung des Berliner Tennis-Verbandes wie folgt geändert:

„Gewertet wird nach Punkten. Jedes gewonnene Verbandsspiel zählt einen Punkt.“

Sind nach Abschluß der Spiele zwei Mannschaften punktgleich, so entscheidet über den Tabellenplatz das direkte Ergebnis zwischen diesen beiden Mannschaften.

Sind drei oder mehr Mannschaften punktgleich, so entscheidet über den Tabellenplatz das sich aus den einzelnen Siegen und Niederlagen ergebende Matchpunktverhältnis der von diesen Vereinen untereinander erzielten Ergebnisse. Bei gleichem Matchpunktverhältnis von zwei Mannschaften entscheidet wiederum das direkte Spielergebnis zwischen diesen. Bei gleichem Matchpunktverhältnis von drei oder mehr Mannschaften entscheidet die höhere Zahl der gewonnenen Sätze, dann Spiele im Subtraktionsverfahren.“

**TOP 19:** Festlegung der Turniertermine 1978

Sportwart Siegfried Gießler gibt die Turniertermine für die Saison 1978 bekannt (Veröffentlichung im Berliner Tennis-Blatt, Ausgabe 1/1978) und teilt mit, daß für die Berliner Nachwuchsmeyerschaften noch ein ausrichtender Verein gesucht wird.

**TOP 20:** Verschiedenes

Der Vorstand hat beschlossen, die Oberliga der Senioren ab Saison 1978 von 10 auf 12 Vereine aufzustocken.

Rückwirkend für 1977 kann aus keiner Klasse eine Mannschaft absteigen, Aufsteiger bleiben bestehen.

Eine Teilnahme an der Regionalliga Nord der Senioren ist für 1978 nicht mehr möglich. Der Vorstand ist weiterhin bemüht, diese Angelegenheit zu klären, wie z.B. die Reisekostenfrage beim Landessportbund. Sobald ein Bescheid vorliegt, wird der Berliner Tennis-Verband alle 12 betroffenen



- Als Vorbeugungsmittel und in der Rekonvaleszenz altbewährt.
  - Tilgt überschüssige Säure im Gesamtorganismus und stumpft im Magen abnorme Säure ab.
  - Verhindert und behebt u.a. **Sodbrennen** sowie Magenkrämpfe und fördert die Abheilung chronischer Magen- u. Darmkatarrhe.
  - Vermehrt die Harnausscheidung und wirkt so, durch Ausschwemmung, der Bildung schädlicher Rückstände entgegen.
- Erhältlich im einschlägigen Fachhandel. Auskunft und Prospektmaterial unverbindlich durch:

Hauptvertrieb: Brunnenversand Siemens GmbH & Co. KG, 1 Berlin 52,  
Kurt-Schumacher-Damm 170 L · Telefon: 4 13 30 01



Vereine ansprechen, ob eine Bereitschaft besteht, ggfs. in der Regionalliga Nord mitzuspielen.

Die Jahrgänge der Junioren- und Juniorinnen-Mannschaften sowie der Bambino-Mannschaften wurden im Berliner Tennis-Blatt, Ausgabe 1/1978, veröffentlicht.

Senior(in) ist, wer bei den Damen am 31. 12. des Vorjahres des Veranstaltungsjahres das 40. und bei den Herren das 45. Lebensjahr vollendet hat. Dies ist auch dem Tennis-Jahrbuch des Deutschen Tennis Bundes, Wettspielordnung A II § 3, zu entnehmen.

Auf Anfrage des Herrn Günter Asmus (TiB), welche Wege man beschreiten muß, um finanzielle Hilfe vom Senat zu erhalten, damit weitere Tennisanlagen geschaffen werden können, antwortet Dieter Glomb und spricht über seinen ausgearbeiteten Bericht über die Situation des Tennissports im Bereich des Berliner Tennis-Verbandes und teilt mit, daß dieser sehr breit gestreut wurde und auch teilweise schon Resonanzen von verantwortlichen Institutionen erbracht hat. Der Vorstand hofft, hiermit wiederum offene Ohren beim Senat p. p. zu finden, damit die Vereine mehr Mittel aus öffentlicher Hand für Erweiterungen ihrer Tennisanlagen erhalten können; denn der „Privilegiertensport Tennis“ ist längst zum Breitensport geworden. Walther Rosenthal trägt vor, daß Baumaßnahmen jeglicher Art — das gilt auch für Grundüberholungen — zwei Jahre vorher beim Senat angemeldet und beantragt werden müssen; dann werden sie auch bezuschußt. Harry Bengsch (BTTC Grün-Weiß) teilt dazu mit, daß eigene Initiativen und Aktivitäten erheblich zum Erfolg beitragen, zumal neuerdings eine sogenannte Nutzungsordnung besteht, die aussagt, daß eine Sportstätte in der Substanz erhalten bleiben muß. Eine Möglichkeit, an die man anknüpfen könnte. Letztlich bleibt die größte Schwierigkeit, die in der entsprechenden Landbeschaffung besteht.

Die Anfrage des Herrn Jürgen Thron (SCC), nach welchen Kriterien die Verbandshalle vergeben wird, beantwortet Walther Rosenthal, indem er mitteilt, daß für die Verbandshallen eine Hallen-Kommission gebildet wurde, die die Vergabe vornimmt.

In erster Linie sind die Verbandshallen als Trainings- und Leistungszentrum für die Spitze, für den Nachwuchs und die Jugend absolut vorrangig. Des weiteren erfolgt die Belegung seit Jahren für Vereine, die keine eigene Halle zur Verfügung haben. Lediglich 3 oder 4 übriggebliebene Stunden — zu ungünstigen Zeiten — wurden privat vermietet.

Walther Rosenthal gibt bekannt, daß am Samstag, dem 11. November 1978 im Palais am Funkturm der 3. Berliner Tennis Ball stattfinden wird, da die Resonanz des 1. und 2. Balles außerordentlich positiv war.

Walther Rosenthal dankt allen Anwesenden für ihr Erscheinen und beendet die Jahreshauptversammlung um 22.45 Uhr.

WALTHER ROSENTHAL

1. Vorsitzender

KARL MARLINGHAUS

Schriftführer

### Walther Rosenthal bald in alter Frische

Auf dem Wege der Besserung befindet sich der Vorsitzende des Berliner Tennis-Verbandes und Präsident des Deutschen Tennis Bundes Walther Rosenthal, der sich Ende Februar einer Herzoperation durch Professor Dr. E. S. Bücherl (Klinikum Westend) unterziehen mußte.

Wie das Berliner Tennis-Blatt vom stellvertretenden Verbandsvorsitzenden Dieter Glomb erfuhr, hat Walther Rosenthal den ärztlichen Eingriff gut überstanden. Glomb: „Er denkt sogar schon wieder ans Tennisspielen! Nicht ausgeschlossen, daß er auf Sylt, seinem zweiten Domizil, heimlich trainiert!“

Die Redaktion des Tennis-Blattes glaubt, im Sinne der großen Berliner Tennisfamilie zu sprechen, wenn sie Walther Rosenthal die besten Wünsche für eine rasche und gründliche Erholung übermittelt.

# TENNIS-MIRAU

Inhaber W. Lehnert

Internationale Tennismoden  
Fila · Bogner · Head · HCC  
D. Hechter · Lacoste  
Elite · Pier Cardin



Karl-Marx-Straße 37  
Telefon 623 20 22



Telefon 323 10 11  
Kurfürstendamm 97

IHRE FACHGESCHÄFTE FÜR SPORT U. FREIZEIT

EIGENE TENNISWERKSTÄTTEN

TENNISPLATZBEDARF





# Anschriftenverzeichnis der Berliner Tennisvereine

## 1 SV Weissblau Allianz Berlin e. V., Tennisabt.

Wildspitzweg 12-46, Berlin 42 705 53 13  
Dr. Hans-Hess-Stadion (Allianz-Stadion), 4 Plätze

**Vorsitzender:** Eberhard Ilking  
Salzbrunner Straße 27, Berlin 33  
Tel. 823 68 36 p.  
889 43 22 g.

**Sportwart:** Uwe Prescher  
Senftenberger Ring 40 f, Berlin 26  
Tel. 415 83 65 p.  
851 90 60 g.

**Kassenwart:** Helmut Fichtenhofer  
Niedstraße 7, Berlin 41  
Tel. 851 30 46 p.

## 2 Askanischer Sport-Club Spandau e. V., Abt. Tennis

Stadion Haselhorst, Verlängerte Daumstraße,  
Berlin 20 334 44 44  
(Einfahrt gegenüber CCC-Filmstudio), 6 Plätze,  
1 Traglufthalle

**Abteilungsleiter:** Eberhard Arnst  
Riensbergstraße 72, Berlin 20  
Tel. 334 38 35 p. (ab 18 Uhr)  
216 30 35 g. (von 9-16 Uhr)

**Sportwart:** Karl Heinz Knick  
Simonring 10, Berlin 20  
Tel. 334 68 30 p. (ab 17 Uhr)

**Jugendwart:** Bruno Kuck  
Riensbergstraße 53, Berlin 20  
Tel. 216 30 35 g. (von 9-16 Uhr)

**Kassenwart:** Ernst-August Gausmann  
Georg-Wilhelm-Str. 12, Berlin 31  
Tel. 891 51 61 p. (ab 18 Uhr)  
39 00 85 80 g. (von 9-15 Uhr)

## 3 BAT Interessengruppe TENNIS

Mertensstraße 63-99, Berlin 20, 3 Plätze  
Kein Telefonanschluß auf der Platzanlage.

**Gruppenleiter:** Heinz Wilde  
Anschrift wie oben  
Tel. 3 39 53 44 d.  
8 24 62 07 p.

**Sportwart:** Klaus Birkhahn  
Anschrift wie oben  
Tel. 3 39 53 43 d.  
4 32 15 99 p.

**Kassenwart:** Gerhard Zebe  
Anschrift wie oben  
Tel. 3 39 53 43 d.

## 4 SV „Berliner Bären“ e. V., Abt. Tennis

411 25 93

Göschestraße (Stadion), Berlin 26  
6 Tennisplätze, 1 Traglufthalle

**Vorsitzender:** Wolfgang Tismer  
Gralsritterweg 4, Berlin 28  
Tel. 401 66 51 p.

**Sportwart:** Heinz Tismer  
Taldorfer Weg 7, Berlin 26  
Tel. 411 62 21 p.

**Jugendwart:** Andreas Müller  
Teichstraße 7, Berlin 51  
Tel. 4 96 39 76

**Kassenwart:** Wolfgang Granz  
Zerndorfer Weg 12 a, Berlin 28  
Tel. 401 55 09

## 5 Berliner Tennis-Club Borussia e. V.

301 62 64

Harbigstraße / Eichkamp, Berlin 19  
3 Plätze

**Vorsitzender:** Lothar Hinze  
Jenaer Str. 20, Berlin 31  
Tel. 854 14 61

**Sportwart:** Helmut Sandmann  
Kantstraße 21, Berlin 12  
Tel. 312 57 46

**Jugendwart:** Ute Bechtold  
Douglasstraße 38, Berlin 33  
Tel. 8 26 35 55

**Kassenwart:** Herbert Krahm  
Reichsstraße 102, Berlin 19  
Tel. 304 76 82

**Geschäftsstelle:** Waldschulallee 34-42, Berlin 19  
Tel. 302 45 75

## 6 SV Berliner Disconto Bank, Tennis-Abt.

741 24 44

Ankogelweg 44 (Nähe Tauernallee), Berlin 42  
11 Plätze

**Geschäftsstelle:** Otto-Suhr-Allee 6-16, Berlin 10  
Tel. 340 72 81 (Durchwahl)

**Vorsitzender:** Walter Seipoldt  
Tauernallee 18, Berlin 42  
Tel. 7 41 14 88 p. (ab 19 Uhr)  
3 40 72 81 g. (8-14 Uhr)

**Sportwart:** Hartmut Tech  
Gäßnerweg 37, Berlin 42  
Tel. 751 35 34

**Jugendwart:** Horst Laucke  
Steinstraße 24 a, Berlin 49  
Tel. 741 12 33 p.  
69 10 31 g. App. 3424 (8-16 Uhr)

**Kassenwart:** Klaus Junak  
Furkastraße 89, Berlin 42  
Tel. 7 41 16 22 p. (ab 19 Uhr)  
7 21 60 41 g. (8-14 Uhr)

## 7 Berliner Hockey-Club e. V., Tennis-Abt.

Wilskistraße (Ernst-Reuter-Sportfeld), Berlin 37  
6 Plätze, 1 Traglufthalle

813 39 70 (Ökonomie)  
813 61 55 (Sekretariat)  
Mittw.-Fr. 16-19 Uhr

**Vorsitzender:** Hans Lehmann  
Offenbacher Straße 27, Berlin 33  
Tel. 8 21 68 47

*Antiquitäten am Teutoburger Wald*

Sagasser, Bundesallee 61/62, Ecke Südwestkorso  
Telefon 851 60 25

antike Eichenmöbel

Orientteppiche

Porzellan

Zinn - Silber



**Sportwart:** Hartmut Kneiseler  
(kommissarisch) Vopeliuspfad 3, Berlin 37  
Tel. 8 11 71 32 p.  
3 86 62 15 g.

**Jugendwart:** —

**Kassenwart u.**

**Geschäftsstelle:** Kurt Hamel  
Offenbacher Straße 27, Berlin 33  
Tel. 821 68 47

**8 VfL Berliner Lehrer e. V.,  
Tennis-Abt.** 75 02 61 App. 235

Bosestraße 20 (Friedrich-Ebert-Stadion), Berlin 42  
3 Plätze

**Vorsitzender:** Oskar Rimmelspacher  
Rothariweg 4, Berlin 42  
Tel. 7 53 74 83  
75 02 61—4 32 d.

**Sportwart:** Jürgen Niklas  
Zietenstraße 5, Berlin 30  
Tel. 2 61 55 60

**Kassenwart:** Wolf Bindemann  
Mariendorfer Damm 36, Berlin 42  
Tel. 7 06 16 68

**9 Berliner Schlittschuh-Club e. V.,  
Abt. Tennis** 305 50 20 Sekretariat  
305 50 10 Ökonomie

Glockenturmstraße 21, Berlin 19  
9 Plätze, 1 feste Halle, 1 Traglufthalde

**Abteilungsleiter:** H.-G. Mössner  
Bayernallee 44, Berlin 19  
Tel. 3 02 30 03

**Sportwart:** Heinz Freitag  
Kastanienallee 29, Berlin 19  
Tel. 302 29 23

**Jugendwart:** Gerhard Scheffler  
Oldenburgallee 15 a, Berlin 19  
Tel. 3 05 62 67

**Kassenwart:** zur Zeit nicht besetzt

**10 Berliner Sport-Club, Tennis-Abt.** 823 58 57

Cunostraße 28, Berlin 33  
4 Plätze

**Vorsitzender:** Klaus Rüdiger  
Alt-Britz 49 a, Berlin 47  
Tel. 606 35 90 p.  
267 38 09 g.

**Sportwart:** Ernst Timmermann  
Sodener Straße 26, Berlin 33  
Tel. 823 24 25

**Jugendwart:** Wolfgang Meyer  
Unter den Eichen 107, Berlin 45  
Tel. 8 31 39 99 p.  
8 65 24 64 g.

**Kassenwart:** Günter Herrmann  
Am Wieselbau 40, Berlin 37  
Tel. 8 13 17 98 p.  
340 64 66 g.

**11 Berliner Sport-Verein 1892 e. V.,  
Tennis-Abt.** 823 41 47

Fritz-Wildung-Straße 23, Berlin 33  
9 Plätze, 2 Traglufthallen (3 Spielfelder)

**Vorsitzender:** Dieter Glomb  
Seehofstraße 63, Berlin 37  
Tel. 8 11 51 26 p.  
3 01 57 57 g.

**Sportwart:** Wolfgang Haase  
Schleinitzstraße 3, Berlin 33  
Tel. 8 92 82 86

**Tennis Service**

**Tennis Mode**

**von Sport Brimmer**

Berlin 21 Elberfelder Str. 13 Ruf 391 1673

**OPEL hesse OPEL hesse**

**AKTION GOLDENER Veedol SCHLUSSEL**

**Landessieger 1977 für guten Kundendienst in Berlin**

**über 100 brandneue Opel am Lager!**

**Senator, Monza, Rekord, Ascona, Manta, Kadett**

Alle Tenniskameraden werden gut beraten durch unsere Tennisfreunde

**G. Mehlitz / W. Sußmann**

Informationscenter. Berlins größter Opel-Ausstellungsalon mit guten Parkmöglichkeiten.  
Halensee, Seesener Str. 58-61 und Kurfürstendamm 94 (gegenüber Beamteneinkauf).

**892 011 Die Gründe liegen auf der Hand**



**Jugendwart:** Udo Pinnau  
Schellendorfstraße 23 a, Berlin 33  
Tel. 823 83 15 p.  
31 01 46 g.

**Kassenwart:** Liselotte Meynen  
Weimarische Straße 26, Berlin 31  
Tel. 853 14 92

**12 Berliner Tennis- und Tischtennis-Club** 711 65 76  
„Grün-Weiß“ e. V. (B.T.T.C.)

Scheelestraße 45 (Zufahrt von Schütte-Lanz-Straße),  
Berlin 45

9 Plätze (Kunststoff), 2 feste Hallen, 1 Traglufthalle

**Vorsitzender:** Harry Bengsch  
Friedrichruher Straße 17 a, Berlin 41  
Tel. 888 24 76 (tagsüber)

**Sportwart:** Kurt Bänsch  
Worpsweder Straße 20, Berlin 41  
Tel. 795 71 22 p.

**Jugendwart:** Jürgen Grave  
Sondershauser Straße 75, Berlin 46  
Tel. 711 58 62

**Kassenwart:** Udo Nickel  
Blochmannstraße 41, Berlin 45  
Tel. 3 10 91 (tagsüber)

**13 Betriebssportgemeinschaft der  
Bundesversicherungsanstalt für Angestellte e. V.,  
Abt. Tennis (BfA)**

Kurpromenade 51, Berlin 22 (Glienicke)  
4 Plätze, 1 Traglufthalle

**Vorsitzender:** Bernhard Schmiemann  
Tharandter Straße 5, Berlin 31  
Tel. 8 54 29 95 p.  
86 52 43 52 g.

**Sportwart:** Günter Wickert  
Altenburger Allee 14 a, Berlin 19  
Tel. 3 05 44 43 p.  
86 52 31 68 g.

**Kassenwart:** siehe Vorsitzender

**14 Tennisklub Blau-Gold Steglitz e. V.** 771 68 86  
Leonorenstraße 37/39, Berlin 46 (hinter der Schwimmhalle)  
10 Plätze, 1 feste Halle (Kunststoff)

**Vorsitzender:** Heinz Deutschendorf  
c/o Deutsche Klassenlotterie Berlin,  
Brandenburgische Straße 36, Berlin 15  
Tel. 89 10 01

**Sportwart:** Jürgen Wiechmann  
Otto-Suhr-Allee 143, Berlin 10  
Tel. 3 41 55 73 d.

**Jugendwart:** z. Z. nicht besetzt

**Kassenwart:** Werner Ney  
Breite Straße 64, Berlin 20  
Tel. 3 33 50 01

**15 Tennis-Club 1899 e. V. Blau-Weiß** 826 48 66  
Ökonomie: 826 49 66

Waldmeisterstraße 10—20, Ecke Wildpfad, Berlin 33  
19 Plätze, 4 Hallenplätze

**Vorsitzender:** Herbert Fenner  
Douglasstraße 22 a, Berlin 33  
Tel. 8 25 56 44

**Sportwart:** Frank-Peter Muschiol  
Regerstraße 24, Berlin 33  
Tel. 8 25 56 29

**Schatzmeister:** Manfred Block  
Miquelstraße 78, Berlin 33  
Tel. 8 32 84 48

**16 Tennis-Club Blau-Weiß Britz 1950 e. V.** 601 45 80

Buschkrugallee 159—175, Berlin 47  
5 Plätze

**Vorsitzender:** Ernst-Dettmar Schrader  
Jochen-Nüßler-Straße 4, Berlin 47  
Tel. 606 79 65 p.  
213 20 97 d.

**Sportwart:** Herbert Böske  
Weskammstraße 9, Berlin 48  
Tel. 721 92 02 p.  
687 70 03 d.

**Jugendwart:** Ralph Rypacek  
Ilsestraße 3, Berlin 44  
Tel. 625 64 92

**Kassenwart:** Fritz Hensel  
Wegerichstraße 22 a, Berlin 47  
Tel. 66 61 90 p.  
687 20 11 d.

**Geschäftsstelle:** Gunda Grüttner  
Anna-Siemsen-Weg 3, Berlin 47  
Tel. 603 57 23

**17 Sport-Club „Brandenburg“ e. V.** 302 69 49  
Tennisabteilung

Harbigstraße / Ecke Maikäferpfad, Berlin 19  
9 Plätze, 2 Traglufthallen (1 Doppelhalle)

**Vorsitzender:** Egon Syll  
Spessartstraße 16, Berlin 33  
Tel. 821 77 20

**Sportwart:** Hergard Zoëga  
Markgraf-Albrecht-Straße 10, Berlin 31  
Tel. 323 17 78

## Die Tennis-Oase für Berliner liegt im Südharz. Wieda. (Fast vor Ihrer Tür)

In gut drei PKW-Stunden haben Sie Ihre Oase der Ruhe erreicht. Ganzjährig bietet sich Ihnen hier die Möglichkeit, Ihre Tennis-Kenntnisse zu vervollständigen oder — wenn Sie schon „vollkommen“ sind — zu spielen und zu trainieren. Dazu bieten wir die richtige Mischung aus Spaß, Sport, Gesundheit und Erholung.

### ... und das gibt es nur in Wieda/Südharz:

„Berliner-Tennis-Tage“, Gruppenrabatte. Im Preis enthalten sind z.B. Grillabend mit Lagerfeuer in einer Köhlerhütte, Kegelparty, Saunabesuch, täglich freier Eintritt ins Hallenbad. (Diese Leistungen gelten auch für Ihre Familienangehörigen).

### ... Tennis zwischen Bergen, Wäldern und Seen.

Können Sie sich vorstellen, daß es den kompletten Sechs-Tage-Kurs schon ab 274,— DM incl. Übernachtung/Frühstück gibt? Fordern Sie Unterlagen an von Kurbetriebs-GmbH „Im Südharz“ - Rathaus - 3426 Wieda/Südharz - Tel. 05586/311





**Jugendwart:** Kurt Brimmer  
Elberfelder Straße 13, Berlin 21  
Tel. 391 16 73

**Kassenwart:** Miroslav Sulc  
Landshuter Straße 38, Berlin 30  
Tel. 24 46 36

**Geschäftsstelle:** Beate Engler  
Nassauische Straße 43, Berlin 31  
Tel. 861 75 38

**18 Dahlemer Tennisclub e. V.** 832 50 42  
Podbielskiallee 46, Berlin 33  
7 Plätze, 2 Traglufthallen

**Vorsitzender:** Dr. Konrad von der Gablentz  
Reifträgerweg 13 a, Berlin 38  
Tel. 803 80 33

**Sportwart:** Wolfgang Krankemann  
Suchlandstraße 13, Berlin 41  
Tel. 791 63 99

**Jugendwart:** Detlef Schröder  
Kaiser-Wilhelm-Straße 12, Berlin 46  
Tel. 772 45 62

**Kassenwart:** Friedrich Kolberg  
Miquelstraße 59, Berlin 33  
Tel. 832 55 59

**19 STC Carl-Diem-Oberschule** 335 20 06  
Am Forstacker 9-11, Berlin 20  
4 Plätze (Kunststoff)

**Vorsitzender:** Günther Holzwarth  
Radelandstraße 46 a, Berlin 20  
Tel. 375 23 23 p.  
335 20 06 g.

**Sportwart:** Wolfgang Sachs  
Königstraße 8, Berlin 20  
Tel. 375 35 76 p.  
335 20 85 g.

**Jugendwart:** Hans-Peter Holzwarth  
Radelandstraße 46 a, Berlin 20  
Tel. 375 23 23

**Geschäftsführer**  
**u. Kassenwart:** Inge Arhilger  
Angerburger Allee 19, Berlin 19  
Tel. 305 43 54 p.  
335 20 06 g.

**20 Tennis-Vereinigung Frohnau e. V.**  
Schönfließer Straße 11 a, Berlin 28 401 14 89  
7 Plätze, 1 feste Halle mit 2 Plätzen 401 68 79 (Sekretariat)

**Vorsitzender:** Johannes Neumann  
Ortwinstraße 1-3, Berlin 28  
Tel. 401 54 78 p.  
451 26 44 g.

**Sportwart:** Klaus Schlegel  
Wiltinger Straße 18, Berlin 28  
Tel. 401 54 74 p.  
267 31 37 g.

**Jugendwart:** Uwe Jäger  
Zeltinger Straße 69, Berlin 28  
Tel. 401 22 93

**Kassenwart:** Hans-Georg Vollmers  
Edelhofdamm 5, Berlin 28  
Tel. 401 43 64 p.  
461 29 67 g.

**21 Berliner Tennisclub Gropiusstadt e. V.** 66 70 50  
Matthäusweg 4-22, Berlin 47  
5 Plätze, 1 Traglufthalle

**Vorsitzender:** Joachim R. Kassebohm  
Horst-Caspar-Steig 1, Berlin 47  
Tel. 661 22 03 p.  
319 52 18 g.

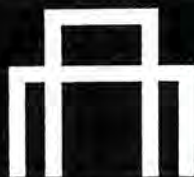
# Fenpers

tennis · sport · mode

**ihr fachgeschäft für  
internationale tennismode  
chic in sportlicher bekleidung  
besattungsservice · fachberatung**

oberhofer platz 1 · 1000 berlin 45  
brigitte friedrich · tel. 7 72 10 55  
techn. service · günter fischer

**Klassiker von de Sede - bleibende Werte!**  
**Individuelle Sitzverstellung**  
**Rollsroyce Leder - Echte Daunen**  
**Meisterhafte Handarbeit**



**Scanform**  
**Svend Thorsen**

Joachimstaler Str. 10-12, Telefon  
(Ecke Kurfürstendamm) 881 98 22



**Sportwart:** Detlev Lambert  
Ordensmeisterstraße 60, Berlin 42  
Tel. 751 34 51

**Jugendwart:** Rosemarie Kehren  
Glashütterweg 80, Berlin 47  
Tel. 663 72 16

**Kassenwart:** Joachim Borner  
Theodor-Loos-Weg 42, Berlin 47  
Tel. 662 13 28

**22 Berliner Tennis-Club 1904 Grün-Gold e. V.** 786 10 19

Paradestraße 28-32, Berlin 42  
7 Plätze, 2 Traglufthallen

**Vorsitzender:** Ernest H. Javitz  
Tempelhofer Damm 48, Berlin 42  
Tel. 786 66 00 p.  
691 90 01 g.

**Sportwart:** Dieter Schulz  
Rangsdorfer Straße 25, Berlin 49  
Tel. 744 84 52 p.  
881 20 96 g.

**Jugendwart:** Alexander Javitz  
Tempelhofer Damm 48, Berlin 42  
Tel. 786 66 00 p.  
691 90 01 g.

**Kassenwart:** Bernt Kusicke  
Tempelhofer Damm 52, Berlin 42  
Tel. 786 34 66 p.  
82 30 11 g.

**23 Grunewald Tennis-Club e. V.** 823 34 88 (Sekretariat)  
Flinsberger Platz 8-14, Berlin 33 823 76 26 (Ökonomie)  
13 Plätze, 3 Hallen

**Vorsitzender:** Rudi Retzlaff  
Ilmenauer Straße 10 a, Berlin 33  
Tel. 826 49 69

**Sportwart:** Udo Tiedke  
Warmbrunner Straße 39, Berlin 33  
Tel. 823 83 01

**Jugendwart:** Hans Girrback  
Flinsberger Platz 6, Berlin 33  
Tel. 824 27 32

**Kassenwart:** Friedrich Noll  
Unter den Eichen 57, Berlin 45  
Tel. 832 66 10

**24 Hermsdorfer Sport-Club 1906 e. V.** 404 13 30

Boumannstraße 11-13, Berlin 28  
6 Plätze

**Vorsitzender:** Karl Marlinghaus  
Tegeler Straße 16, Berlin 28  
Tel. 4 04 13 73

**Sportwart:** Walter Wiedenhaupt  
Berliner Straße 139, Berlin 28  
Tel. 404 95 10 p.  
867 45 12

**Jugendwart:** Manfred Drews  
Titusweg 39, Berlin 27  
Tel. 433 79 70

**Schatzmeister:** Jean C. G. Müller  
Hermsdorfer Damm 210/212, Berlin 28  
404 68 36

**25 Verein für Bewegungsspiele Hermsdorf e. V.**  
**Tennisabteilung**

Postanschrift: Bertramstraße 93, Berlin 28  
z. Hd. v. Frau Vera Cizsak Tel. 404 85 96  
4 Plätze, Seebadstraße, Alt-Hermsdorf

**Vorsitzender:** Carl-Lutz Niebel  
Straße 163 Nr. 6 b, Berlin 28  
Tel. 402 34 84

**Sportwart:** Heinz Zwiefelhofer  
Am Eichenhain 116, Berlin 28  
Tel. 401 11 35

**Kassenwart:** Wolfgang Lamprecht  
Drebkauer Straße 10, Berlin 26  
Tel. 416 71 42

**26 Tennis-Club Hohengatow**

Waldschluchtpfad 1, Berlin 22  
3 Plätze

**Vorsitzender:** Herbert Eilmes  
Am Kiefernhang 25 a, Berlin 22  
Tel. 353 35 13

**Sportwart:** Dieter Rohde  
Kaiser-Friedrich-Straße 1 a, Berlin 10  
Tel. 395 38 80

**Kassenwart:** Dieter Schmidt  
Platanenallee 1, Berlin 19  
Tel. 3 01 61 10

**Geschäftsstelle:** Joachim Trebbin  
Krampnitzer Weg 12, Berlin 22  
Tel. 353 36 15

**27 Nikolassee-Tennis-Club „Die Känguruhs“ e. V.**

Spanische Allee 170, Berlin 38 803 71 70 (Sekretariat)  
10 Plätze, 2 Traglufthallen 803 58 89 (Ökonomie)

**Vorsitzender:** Prof. Dr. Helmut Schirmer  
Damsdorfer Weg 1, Berlin 39  
Tel. 805 13 27 p.  
838 24 76 g.

**Sportwart:** Karl-Ludwig Winckelesser  
(Herren) Hilssteig 12, Berlin 37  
Tel. 813 44 32



*Alfa Romeo*

**KLAUS  
BRANDENBURGER**

Bln.48, Malteserstr.160 Telefon 721 11 57





**Sportwart:** Traugott Vogel  
(Damen) Pasewaldtstraße 16, Berlin 37  
Tel. 801 45 34 p.  
800 62 90 d.

**Jugendwart:** Carsten Keller  
Detmolder Straße 64 a, Berlin 31  
Tel. 853 14 56 p./g.

**Kassenwart:** Helmut Hoffmann  
Koenigsallee 16 c, Berlin 33  
Tel. 892 21 26 p.  
8104 31 12 g.

**28 Tennisclub „Grün-Weiß“ Berlin-Lankwitz e. V.** 833 40 21  
Bäkestraße 13, Berlin 45  
8 Plätze

**Vorsitzender:** Theo Alber  
Ringstraße 98, Berlin 45  
Tel. 833 76 60

**Sportwart:** Karl-Heinz Freitag  
Finchleystraße 4, Berlin 49  
Tel. 745 58 74

**Jugendwart:** Jens Buchwald  
Oberhofer Weg 22, Berlin 45  
Tel. 772 71 11

**Kassenwart:** Werner Eberle  
Luisenstraße 28, Berlin 45  
Tel. 772 52 30

**29 Tennisclub Lichtenrade Weiß-Gelb e. V.** 744 87 79  
Hohenzollernstraße 18 a, Berlin 49  
4 Plätze (Kunststoff)

**Vorsitzender:** Jörg Dietrich  
Methfesselstraße 27, Berlin 61  
Tel. 785 28 31

**Sportwart:** Matthias Kranz  
Krügerstraße 21, Berlin 49  
Tel. 744 84 94

**Jugendwart:** Willi Siefert  
Haewererweg 6, Berlin 47  
Tel. 742 54 50

**Kassenwart:** Margot Siefert  
Haewererweg 6, Berlin 47  
Tel. 742 54 50

**Geschäftsstelle:** Helga Braun  
Rotenkruger Weg 15, Berlin 49  
Tel. 745 89 57

**30 Tennisclub Lichterfelde 77**

**Vorsitzender:** Michael Twirly  
Am Birkenknick 6, Berlin 37  
Tel. 815 39 20

**Kassenwart:** Klaus-Jürgen Helke  
Mariendorfer Damm 221 a, Berlin 42  
Tel. 741 11 69

**31 Tennis-Club Mariendorf e. V.** 703 72 37  
Wildspitzweg 12-46, Berlin 42  
(Dr. Hans-Hess-Stadion - Allianzstadion)  
6 Plätze, 1 Traglufthalle

**Vorsitzender:** Joachim Tiefenbach  
Glärnischweg 3, Berlin 42  
Tel. 396 40 77 g.  
741 70 44 p.

**Sportwart:** Eghard Viereck  
Leonberger Ring 50, Berlin 47  
Tel. 604 57 80

**Jugendwart:** Herbert Rauch  
Schönburgstraße 10, Berlin 42  
Tel. 751 82 73

**Kassenwart:** Gert Schultze  
Stanzer Zeile 34, Berlin 45  
Tel. 711 22 32

**32 Tennis-Club Weiß-Rot Neukölln e. V.** 606 26 00  
Hannemannstraße 3, Berlin 47  
8 Plätze, 1 feste Halle

**Vorsitzender:** Hans Barta  
Hasenheide 119, Berlin 61  
Tel. 624 61 86

**Sportwart:** Heinz Böhm  
Bernsteinring 133, Berlin 47  
Tel. 741 47 83

**Jugendwart:** Ulrich Mönck  
Miningstraße 74, Berlin 47  
Tel. 606 28 23

**Kassenwart:** Jürgen Koehn  
Dröpkeweg 5, Berlin 47  
Tel. 604 55 16

**Geschäftsstelle:** Waltraud Gieler  
Bruno-Taut-Ring 9, Berlin 47  
Tel. 601 54 31

**33 Tennis-Club Grün-Weiß Nikolassee 1925 e. V.**  
Kirchweg 24-26, Berlin 38 803 26 28  
8 Plätze, 1 Traglufthalle (mit 803 54 32 (Sekretariat)  
2 Spielfeldern)

**Vorsitzender:** Dr. Dieter Rewicki  
Schopenhauerstraße 5, Berlin 38  
Tel. 801 20 81 p.  
838 26 26 g.

**Sportwart:** Dr. Martin Knick  
Eiderstedter Weg 24, Berlin 38  
Tel. 802 87 47 p.  
80 01 31 d.

**mientus**  
KURFÜRSTENDAMM

EXCLUSIVE HERRENMODE  
EUROPÄISCHER SPITZENMARKEN:  
CERRUTI · LESY · BRIONI · ZEGNA · VALENTINO  
SAINT LAURENT · PANCALDI · PUNCH · GIVENCHY

KURFÜRSTENDAMM 52



# Alles in einer Hand

**Fritz Matern**  
Brennstoffhandelsgesellschaft



**Feuerungstechnik  
Matern**



**Flüssige und feste Brennstoffe  
Kundendienst, Ölfeuerungsanlagen**  
1 Berlin 31 · Am Güterbahnhof Halensee  
Platz 8—11 · Telefon (030) 891 80 16

**Jugendwart:** Ruth Lucke  
Inselstraße 9, Berlin 38  
Tel. 803 56 19

**Kassenwart:** Marino Selva  
Rhumeweg 7, Berlin 37  
Tel. 802 77 07 p.  
759 82 55 g.

**Geschäftsstelle:** siehe Klubanschrift

### 34 Olympischer Sport-Club e. V. 782 29 90 Tennis-Abteilung

Vorarlberger Damm 33, Berlin 62  
5 Plätze

**Vorsitzender:** Harald Habath  
Innsbrucker Straße 41, Berlin 62  
Tel. 784 39 41

**Sportwarte:** Jens Karstedt  
Holsteinische Straße 38, Berlin 31  
Tel. 87 34 24  
Bernd Lüdtko  
Ottokarstraße 1, Berlin 42  
Tel. 751 27 39

**Jugendwart:** Vollrath Thiele  
Hindenburgdamm 84, Berlin 45

**Kassenwart:** Jürgen Schwarz  
Anna-Siemsen-Weg 27, Berlin 47  
Tel. 603 44 55

**Geschäftsstelle:** Günter Viol  
Türksteinweg 31 b, Berlin 37  
Tel. 815 37 79

### 35 Sportliche Vereinigung OSRAM Tennisabteilung

Seestraße 64, Berlin 65  
2 Plätze (2 Plätze zeitweise)

Tel. 455 40 01  
Tel. 451 10 82

**Vorsitzender:** Jörg Malkowski  
Bundesallee 126, Berlin 41  
Tel. 852 62 19 p.  
267 31 43 g.

**Sportwart:** Brigitte Malkowski  
Düsseldorfer Straße 68, Berlin 15  
Tel. 87 63 91 p.  
212 28 305—310 g.

**Kassenwart:** Monika Röhrich  
Waldsassener Straße 41, Berlin 48  
Tel. 711 49 98 p.  
24 02 71 g.

### 36 Post-Sportverein Berlin e. V., Tennis-Abteilung 775 39 14 Seydlitzstraße 71, Berlin 46 3 Plätze

**Vorsitzender:** Manfred Gwosdz  
Grassoweg 13, Berlin 39  
Tel. 805 22 94 p.  
758 41 92 d.

**Sportwart:** Werner Gediga  
Retzowstraße 52, Berlin 46  
Tel. 775 17 74 p.  
800 34 20 d.

**Jugendwart:** Frank Helbig  
Waldsassener Straße 27, Berlin 48  
Tel. 711 43 19

**Kassenwart:** Horst Voigt  
General-Barby-Straße 114, Berlin 52  
Tel. 412 38 11 p.  
26 84 20 d.

### 37 BFC „Preussen“ e. V., Tennisabteilung 775 55 72 Malteserstraße 24—36, Berlin 46 9 Plätze, 1 Traglufthalle

**Vorsitzender:** Peter Klein  
Waldsassener Straße 40, Berlin 48  
Tel. 711 44 97

**Sportwart:** Peter Voth  
Björnsonstraße 26, Berlin 41  
Tel. 822 13 79

**Jugendwart:** Jürgen Giersch  
Charlottenstraße 27, Berlin 46  
Tel. 711 18 00

**Kassenwart und  
Geschäftsstelle:** Wilhelm Schulz  
Rodacher Weg 9, Berlin 46  
Tel. 711 60 67

### 38 BSC Rehberge 1945 e. V., Abt. Tennis 451 35 15 Sambesistraße 11, Berlin 65 5 Plätze

**Vorsitzender:** Inge Ertel  
Ostender Straße 37 A, Berlin 65  
Tel. 453 60 46

**Sportwart:** Jonny Schmidt  
Transvaalstraße 35 a, Berlin 65  
Tel. 451 42 15

**Jugendwart:** Dirk-Joachim Skrok  
Thomasiusstraße 26, Berlin 21  
Tel. 391 61 89 (ab 18 Uhr)

**Kassenwart:** Helga Holz  
Odilostraße 39, Berlin 28  
Tel. 404 74 96

### 39 SV Reinickendorf 1896 e. V., Tennis-Abteilung 432 36 28 Finnentropfer Weg 38 a, Berlin 27 6 Plätze

**Vorsitzender:** Horst Weichert  
Scharnweberstraße 42, Berlin 52  
Tel. 4 12 13 24 p.  
69 93 53 45 g.



**Sportwart:** Dieter Hesse  
Schwambzeile 1, Berlin 13  
Tel. 381 83 13 p.  
614 73 78 g.

**Jugendwart:** Karin Tauchnitz  
Reichsstraße 91, Berlin 19  
Tel. 304 86 83

**Kassenwart:** Helmut Lemke  
Wilhelmsruher Damm 157, Berlin 26  
Tel. 415 41 99

**40 Berliner Tennis-Club Rot-Gold e. V.** 451 43 05  
Stadion Rehberge/Westseite, Afrikanische Straße,  
Eingang: Otawistraße oder Petersallee, Berlin 65  
4 Plätze

**Vorsitzender:** Otto Bublitz  
Ariadnestraße 14, Berlin 28  
Tel. 401 22 28 p.  
412 22 11/12 g.

**Sportwart:** Dieter von der Horst  
Westendallee 53, Berlin 19  
Tel. 305 39 17 p.  
883 60 64 g.

**Jugendwart:** Gisela Rüdiger  
Cambridger Straße 6, Berlin 65  
Tel. 452 11 02

**Kassenwart und  
Geschäftsstelle:** Erwin Becker  
Erholungsweg 10, Berlin 27  
Tel. 433 25 01 p.  
45 78 53 g.

**41 Lawn-Tennis-Turnier-Club** 826 22 07 (Sekretariat)  
„Rot-Weiß“ e. V. 825 80 93 (Ökonomie)

Oberhaardter Weg 47-55, Berlin 33  
17 Plätze (4 Greenset-Spielfelder), 4 Traglufthallen

**Vorsitzender:** Wolfgang A. Hofer  
Winklerstraße 17 a, Berlin 33  
Tel. 891 20 58

**Sportwart:** Eberhard Wensky  
Oberhaardter Weg 47-55, Berlin 33  
Tel. 826 22 07

**Jugendwart:** Wilfried A. Bruckmann  
Hohenzollerndamm 81, Berlin 33  
Tel. 826 18 08

**Schatzmeister:** Diether Hillmer  
Griegstraße 2, Berlin 33  
Tel. 826 23 54

**Geschäftsstelle:** siehe Vereinsanschrift

**42 Turn- und Sportverein Rudow 1888 e. V.**  
**Tennis-Abteilung**

Postanschrift: Prierosser Straße 32-34, Berlin 47  
4 Plätze (Kunststoff) in der Lipschitzallee, Berlin 47

**Vorsitzender:** Peter Neugebauer  
Torgelowweg 20, Berlin 47  
Tel. 663 69 15

**Sportwart:** Hans-Joachim Möller  
Fritz-Erler-Allee 130, Berlin 47  
Tel. 603 18 58

**Jugendwart:** Gerd Schadendorf  
Maßliebweg 3 A, Berlin 47  
Tel. 66 88 48

**Kassenwart:** Brigitte Neugebauer  
Torgelowweg 20, Berlin 47  
Tel. 663 69 15

**43 SV Senat, Tennis-Abteilung** 823 58 57  
Platzanlage: Cunostraße 28, Berlin 33 (5 Plätze)

**Vorsitzender:** Franz Krämer  
Ceciliengärten 22, Berlin 41  
Tel. 851 75 93 p.  
783 38 81 g.

**Sportwart:** Peter-Ulrich Kuhnert  
Mannheimer Straße 9 a, Berlin 31  
Tel. 861 87 10

**Jugendwart:** Kurt Gubanow  
Fronhofer Straße 3, Berlin 41  
Tel. 834 99 29

**Kassenwart:** Karlheinz Kupfermann  
Treptower Straße 92/93, Berlin 44  
Tel. 681 73 93

**44 Siemens Tennis-Klub Blau-Gold 1913 e. V.** 381 32 00  
Schuckertdamm 345, Berlin 13 381 30 45  
7 Plätze, 1 Traglufthalle

**Vorsitzender:** Arno Sawallisch  
Heilmannring 59 b, Berlin 13  
Tel. 381 46 92 p.  
386 55 15 g.



Rosenthal und Hutschenreuther Porzellan direkt aus  
Selb – zu den günstigsten Preisen.

Rosenthal-Weihnachtsteller, modern (Wiinblad), in  
Glas und Porzellan und traditionell ab 1910 noch  
erhältlich.

Jahresteller bedingt noch lieferbar.

Ihr Vorteil – besuchen oder schreiben Sie uns.

Zuschriften erbeten an:

**Porzellanhaus A. Trampel**

Ludwigstraße 38 · 8672 Selb · Telefon (0 92 87) 27 13

Prospektmaterial wird auf Wunsch gerne zugesandt!





**Sportwart:** Karl-Peter Fritsch  
Gatower Straße 114/116, Berlin 20  
Tel. 362 29 98 p.  
386 51 43 g.

**Jugendwart:** Frank-Rainer Sund  
Küsterstraße 26, Berlin 20  
Tel. 334 67 76

**Kassenwart:** Wolfgang Burkmüller  
Uhlandstraße 79 a, Berlin 31  
Tel. 87 22 96

**45 SC Siemensstadt Berlin e. V.** 382 13 04  
**Abt. Tennis**  
Saatwinklerdamm (Jungfernheide), Berlin 13 (3 Plätze)

**Vorsitzender:** Immo Buller  
Gartenfelder Straße 58, Berlin 20  
Tel. 334 78 02

**Sportwart:** Peter Masel  
Pariser Straße 9, Berlin 15

**Kassenwart:** Ernst Geßner  
Schuckertplatz 5, Berlin 13  
Tel. 381 47 05

**Geschäftsstelle:** Goebelstraße 131, Berlin 13

**46 TSV Spandau 1860 e. V., Tennis-Abteilung** 331 35 09  
Elsgrabenweg (Teltower Schanze), Berlin 20, 4 Plätze

**Vorsitzender:** Werner Möller  
Ruhlebener Straße 161, Berlin 20  
Tel. 331 55 88

**Sportwart:** Manfred Wende  
Ruhlebener Straße 129, Berlin 20  
Tel. 331 44 09 p.  
323 82 51 g.

**Jugendwart:** Renate Schindler  
Angerburger Allee 59, Berlin 19  
Tel. 304 09 17

**Kassenwart:** Harry Lux  
Seecktstraße 5 b, Berlin 20  
Tel. 331 18 35

**47 Spandauer Hockey- und Tennis-Club 1910 e. V.** 332 19 10  
Elsgrabenweg 25 (Teltower Schanze), Berlin 20  
2 Plätze, 1 Traglufthalle

**Vorsitzender:** Dietrich Glatow  
Kaiserin-Augusta-Allee 34, Berlin 10  
Tel. 382 66 85

**Sportwart:** Dr. Georg Marsen  
Contessaweg 35, Berlin 22  
Tel. 353 11 98

**Jugendwart:** Brigitte Schüler  
Schmiljanstraße 27, Berlin 41  
Tel. 851 55 66

**Kassenwart:** Heinz Busse  
Borkumer Straße 26, Berlin 33  
Tel. 823 49 25

**Geschäftsstelle:** Karen Austen  
Angerburger Allee 35, Berlin 19  
Tel. 304 91 91

**48 Tennis-Club SCC e. V.** 302 62 24  
Waldschulallee 37-57, Berlin 19  
12 Plätze, 1 Traglufthalle, 1 feste Halle  
Ökonomie: 301 70 31

**Vorsitzender:** Jürgen Thron  
Stuhmer Allee 1, Berlin 19  
Tel. 304 33 97

**Sportwart:** Jochen Fitting  
Schustehrusstraße 26, Berlin 10  
Tel. 342 51 93

**Jugendwart:** Manfred Gatz  
Heiligendammer Straße 7, Berlin 33  
Tel. 824 77 71

**Kassenwart:** Jürgen Heidrich  
Zillestraße 35, Berlin 10  
Tel. 341 98 50

**49 Steglitzer Tennis-Klub 1913 e. V.** 834 10 47  
Gélieustraße 4, Berlin 45  
10 Plätze (davon 3 Kunststoff), 1 Traglufthalle

**Vorsitzender:** Matthias Kohlhasse  
Georg-Wilhelm-Straße 12, Berlin 31  
Tel. 886 60 16 p.  
314 23 67 g.

**Sportwart:** Horst Amphlett  
Bismarckstraße 30 b, Berlin 41  
Tel. 795 52 67

**Jugendwart:** Bernd Krause  
Bechstedter Weg 1, Berlin 31  
Tel. 823 79 72

**Kassenwart:** Ulrich Lindau  
Mecklenburgische Straße 59, Berlin 33  
Tel. 823 55 19

**Geschäftsstelle:** s. Anschrift 1. Vorsitzender

**50 „SUTOS“ Sport- und Turnverein Olympia Spandau 1917 e. V., Tennis-Abteilung** 335 25 49  
Wichernstraße 55, Berlin 20  
7 Plätze, 1 Traglufthalle

**Vorsitzender:** Klaus Fuchs  
Pfefferweg 5, Berlin 20  
Tel. 373 62 71 p.  
881 20 26 g.

**Sportwart:** Horst Kunstmann  
Neuendorfer Straße 10, Berlin 20  
Tel. 333 49 63 p.  
87 55 05 d.

**Jugendwart:** Hans-Joachim Wolf  
Aspenweg 4, Berlin 20  
Tel. 335 88 67 p.  
753 30 57 g.

**Kassenwart:** Horst Wolff  
Falkenseer Damm 4, Berlin 20  
Tel. 333 22 17 p.  
881 10 91 g.

**Geschäftsstelle:** s. Anschrift 1. Vorsitzender

**51 Berliner Taubstumm-Schwimm-Verein 1900 e. V.**  
**Abt. Tennis**  
Keine eigene Anlage (zwei Plätze zur Miete)  
Postanschrift: Limonenstraße 37, Berlin 45  
831 15 78

**Abteilungsleiter:** Torsten Niklas  
Limonenstraße 37, Berlin 45  
Tel. 831 15 78



**Sportwart:** Guido Schneider  
Reichenberger Straße 74 a  
**Jugendwart:** z. Z. nicht besetzt  
**Kassenwart:** Bernhard Knörzer  
Karl-Stieler-Straße 3 a, Berlin 41

**52 Tennis-Club Grün-Weiß-Grün 1919 e. V. Tegel**

Gabrielenstraße 73-75, Berlin 27 433 73 17  
4 Plätze

**Vorsitzender:** Dr. Wolfgang Unger  
Dambockstraße 9, Berlin 27  
Tel. 431 14 24

**Sportwart:** Gerhard Braband  
Londoner Straße 58, Berlin 65  
Tel. 451 07 21

**Jugendwart:** Uwe Jacobsen  
Titusweg 45, Berlin 27  
Tel. 434 31 20

**Kassenwart:** Wolfgang Zickerick  
Riemerstraße 10, Berlin 27  
Tel. 433 41 03

**53 Verein für Leibesübungen 1891 Tegel e. V.  
Tennis-Abteilung**

Hatzfeldallee 29, Berlin 27 434 41 21  
4 Plätze (davon einer in der Halle)

**Abt.-Leiter:** Peter Hennig  
Kammgasse 6, Berlin 28  
Tel. 401 62 39

**Sportwart:** Peter Klingsporn  
Waidmannsluster Damm 11, Berlin 27  
Tel. 434 44 66

**Jugendwarte:** Hans-Joachim Radde  
Veitstraße 9, 2. Aufgang, Berlin 27  
Tel. 433 33 68  
Grief Niepel  
Silvesterweg 18, Berlin 28  
Tel. 404 84 81

**Kassenwart:** Bernd Bredlow  
Am Ried 11 a, Berlin 28  
Tel. 404 37 70

**54 Tempelhofer Tennis-Club e. V.**

Bosestraße 6, Berlin 42, 5 Plätze 751 76 03

**Vorsitzender:** Klaus Kunkel  
Bösensteinweg 13, Berlin 42  
Tel. 741 14 13 p.  
785 80 46 g.

**Sportwart:** Siegfried Gießler  
Eisenacher Straße 59, Berlin 42  
Tel. 706 34 25

**Jugendwart:** Fredi Knieß  
Schreiberring 27, Berlin 42  
Tel. 786 87 30

**Schatzmeister:** Winfried Rauch  
Königsstraße 19, Berlin 42  
Tel. 406 73 04

**55 Tennis-Union „Grün-Weiß“ e. V.**

Klemkestraße 41 a, Berlin 51 495 36 17  
6 Plätze

**Vorsitzender:** Hans Nürnberg  
Markstraße 20, Berlin 51  
Tel. 491 46 27

**Sportwart:** Horst Reichenwallner  
Montanstraße 7, Berlin 51  
Tel. 411 80 81/83

**Jugendwart:** Dieter Fauer  
Auguste-Viktoria-Straße 89 c, Berlin 33  
Tel. 824 19 29

**Kassenwart:** Rosemarie Franz  
Senftenberger Ring 40 f, Berlin 26  
Tel. 416 20 72

**Geschäftsstelle:** s. Anschrift 1. Vorsitzender

**56 Tennis-Club Tiergarten e. V. (schwarz-weiß)**

Kruppstraße 14 a, Berlin 21 394 17 06  
8 Plätze, 1 Traglufthalle

**Vorsitzender:** Heinz Wollny  
Oldenburger Straße 6, Berlin 21  
Tel. 395 18 79

**Sportwart:** Achim Schröter  
Spanische Allee 61, Berlin 38  
Tel. 802 77 91

**Jugendwart:** Eva Rapp  
Kurfürstenstraße 62, Berlin 28  
Tel. 404 52 64

**Kassenwart:** Carl Holtz  
Lüneburger Straße 27, Berlin 21  
Tel. 392 76 64

**57 Turngemeinde in Berlin 1848 e. V. (TiB)  
Tennis-Abteilung**

Columbiadamm 111-135, 691 65 61 (Ökonomie)  
Berlin 61 691 85 95 (Geschäftsstelle)  
7 Plätze, 1 feste Halle (4 Spielfelder)

**Vorsitzender:** Günter Asmus  
Kösener Straße 11, Berlin 33  
Tel. 825 83 33

**Sportwart:** Dr. H.-J. Kretzschmar  
Ilsesteinweg 16, Berlin 38  
Tel. 802 85 18

**Jugendwart:** Bernd Sawade  
Hohenzollerndamm 185, Berlin 31  
Tel. 87 63 29

**Kassenwart:** Axel Tabert  
Rathausstraße 82, Berlin 42  
Tel. 705 88 82

**58 Wasserfreunde Spandau 04, e. V., Tennis-Abteilung**

An der Zitadelle, Berlin 20 383 13 29

**Vorsitzender:** Werner Bunte  
(Abt.-Leiter) Streitstraße 32, Berlin 20  
Tel. 335 91 32

**Sportwart:** Harald Richter  
Falkenseer Chaussee 199, Berlin 22  
Tel. 373 25 57

**Jugendwart:** Manfred Hecht  
Weissenstädter Ring 2, Berlin 20  
Tel. 366 36 77

**Kassenwart:** Reinhard Kägebein  
Falkenseer Chaussee 199, Berlin 20  
Tel. 337 53 16

**Geschäftsstelle:** Jagowstraße 4, Berlin 20  
Tel. 335 50 39

**59 BSG Bezirksamt Wedding e. V., Abt. Tennis**

Postanschrift: Hansjoachim Steiner, Seestraße 49, Berlin 65  
(Bezirksamt Wedding) 457 70 61 (Durchwahl), App. 60  
2 Plätze Amrumer Str. (zwischen Ostender u. Brüsseler Str.)

**Vorsitzender:** Hansjoachim Steiner  
Seestraße 53, Berlin 65  
Tel. 462 37 32

**Sportwart:** Willi Krai  
Beckmannstraße 60, Berlin 49  
Tel. 746 28 85 p.  
45 75 13 d. (Durchwahl)



**Kassenwart:** Hedwig Mittelstädt  
Holländer Straße 76 a, Berlin 51  
Tel. 452 11 52 p.  
45 74 73 d. (Durchwahl)

**60 TSV Berlin-Wedding 1862 e. V.** 451 03 33  
**Abt. Tennis**

Am Stadion Rehberge, Berlin 65  
4 Plätze

**Vorsitzender:** Rolf Ipsen  
Rautentaler Straße 15, Berlin 28  
Tel. 401 38 24  
623 13 82 d. (tagsüber)

**Sportwart:** Helmut Pelz  
Witzlebenstraße 40, Berlin 19  
Tel. 306 22 41

**Jugendwart:** Rainer Kleefeld  
Otawistraße 19, Berlin 65

**Kassenwart:** Gerhard Ozegowski  
Arnstädter Straße 2, Berlin 46  
Tel. 711 27 89

**61 Tennis-Club „Weiße Bären Wannsee“ e. V.** 805 36 72  
Alsenstraße 17, Berlin 39, Postfach 390 155  
7 Plätze, 1 Traglufthalle

**Vorsitzender:** Horst Grone  
Straße zum Löwen 16, Berlin 39  
Tel. 805 28 03

**Sportwart:** Gerhard Grigoleit  
Arnold-Knoblauch-Ring 22, Berlin 39  
Tel. 805 24 22

**Jugendwart:** Udo Zwanziger  
Arnold-Knoblauch-Ring 31, Berlin 39  
Tel. 805 23 45

**Kassenwart:** Bernhard Fücksel  
Ilmenauer Straße 11, Berlin 33  
Tel. 825 65 05

**62 Tennis-Club Westend 59 e. V.** 382 25 64  
Saatwinkler Damm / Jungfernheideweg, Berlin 13  
4 Plätze

**Vorsitzender:** Günther Weise  
Delpzeile 5, Berlin 13  
Tel. 381 50 74

**Sportwart:** Holger Feyer  
Kurfürstendamm 132 a, Berlin 31  
Tel. 892 71 32

**Jugendwart:** Ilka Hilb  
Grüner Wall 17, Berlin 22  
Tel. 353 49,17

**Kassenwart:** Rudolf Range  
(Geschäftsstelle) Düsseldorf Straße 11, Berlin 15  
Tel. 881 58 44

**63 Tennis-Club Westfalia e. V.** 805 21 38  
Hohenzollernstraße 22, Berlin 39  
Keine Platzanlage

**Vorsitzender:** Günter Welbhoff  
(siehe Vereinsanschrift)

**Schatzmeister:** Sybille Wunderlich  
Tile-Wardenberg-Straße 18, Berlin 21  
Tel. 391 64 06

**64 Zehlendorfer Turn- und Sportverein** 813 72 29  
**von 1888 e. V., Tennis-Abteilung**

Sven-Hedin-Straße 85, Berlin 37  
7 Plätze, 1 Traglufthalle

**Vorsitzender:** Prof. Dr. Horst Patting  
Machnower Straße 39, Berlin 37  
Tel. 802 77 06 p.

**Sportwart:** Horst Losensky  
Lupsteiner Weg 55, Berlin 37  
Tel. 815 39 22

**Jugendwart:** Sebastian Barthelmes  
Sesselmannweg 6, Berlin 31  
Tel. 861 65 48 p.

**Kassenwart:** Klaus Kosakowski  
Brentanostraße 58, Berlin 41  
Tel. 824 48 77 p.

**65 Sportverein Zehlendorfer Wespen 1911 e. V.** 801 64 26  
Roonstraße 5-7, Berlin 37  
10 Plätze, 2 Hallenplätze  
Ökonomie: 801 27 56

**Vorsitzender:** Uwe Claussen  
Fürstenstraße 3, Berlin 37  
Tel. 801 18 59 p.  
833 80 88 g.

**Sportwart:** Ulrich Barz  
Frobenstraße 2, Berlin 46  
Tel. 772 37 31 p.

**Jugendwart:** Hartmut Rampoldt  
Giesebrechtstraße 13, Berlin 12  
Tel. 883 31 62

**Kassenwart:** Martin Kowert  
Boothstraße 20 b, Berlin 45  
Tel. 772 86 14 p.  
811 50 01 und 811 19 09 d.

## **Tennis Fluid** die Sensation im Tennisplatzbau ist der Allwetterplatz, auf dem Sie „rutschen“ können!

Damit beginnt eine neue Epoche im Bau von Allwetterplätzen.

Tennis Fluid, der Spezial-Kunststoff-Allwetterbelag mit fixierten Greifelementen in der Deckschicht und losen Granulatkörnchen als Verschleiß- und Gleitschicht, ermöglicht sowohl das griffige Starten als auch das Hineingleiten in die Ballkurve.

**Tennis Fluid** kombiniert die Vorteile des Sandplatzes, also kontrolliertes Gleiten, gelenkschonend und ermüdungsfrei, flüssige Spieltechnik wie gewohnt, mit den Vorteilen des Allwetterplatzes wie geringere Wartung und längere Nutzung.

**Tennis Fluid** bietet aber weitere Vorteile gegenüber dem Sandplatz wie bessere Elastizität (Tannennadeleffekt), gleichmäßigerer Ballabsprung, keine Verschmutzung von Kleidern und Schuhen, viel geringerer Ball- und Schuhverschleiß und geringere Verletzungsgefahr.



Unverbindliche Beratung und Information:

**Gebr. Becker**  
Sportanlagenbau Sportgerätefabrik  
6204 Taunusstein/Hahn Postfach 29  
Telefon (0 61 28) 30 46/30 47



# Termine der Verbandsspiele 1978

Es wird jeweils auf den Plätzen des erstgenannten Vereins gespielt

## HERREN-OBERLIGA

### 1. Mannschaften

#### Gruppe I

TC 1899 Blau-Weiß  
Askanischer Sport-Club Spandau  
SV Zehlendorfer Wespen  
Grunewald TC  
Berliner Sport-Verein 1892  
Dahlemer TC

#### Gruppe II

Berliner Schlittschuh-Club  
BTC 1904 Grün-Gold  
NTC Die Känguruhs  
SV Berliner Bären  
Sutos  
Tennis-Club SCC

#### Donnerstag, den 4. 5. 1978, 9 Uhr

1. Blau-Weiß—ASC
2. Wespen—Grunewald
3. BSV 92—Dahlem
4. Berl. Schl.-Club—Grün-Gold
5. Känguruhs—Berliner Bären
6. Sutos—SCC

#### Sonntag, den 7. 5. 1978, 9 Uhr

7. ASC—Wespen
8. Grunewald—BSV 92
9. Dahlem—Blau-Weiß
10. Grün-Gold—Känguruhs
11. Berliner Bären—Sutos
12. SCC—Berl. Schl.-Club

#### Sonntag, den 21. 5. 1978, 9 Uhr

13. BSV 92—ASC
14. Blau-Weiß—Wespen
15. Grunewald—Dahlem
16. Sutos—Grün-Gold
17. Berl. Schl.-Club—Känguruhs
18. Berliner Bären—SCC

#### Sonntag, den 28. 5. 1978, 9 Uhr

19. BSV 92—Blau-Weiß
20. ASC—Grunewald
21. Dahlem—Wespen
22. Sutos—Berl. Schl.-Club
23. Grün-Gold—Berliner Bären
24. SCC—Känguruhs

#### Sonntag, den 11. 6. 1978, 9 Uhr

25. Wespen—BSV 92
26. Grunewald—Blau-Weiß
27. ASC—Dahlem
28. Känguruhs—Sutos
29. Berliner Bären—Berl. Schl.-Club
30. Grün-Gold—SCC

### 2. Mannschaften

#### Gruppe I

TC 1899 Blau-Weiß  
TC Grün-Weiß Nikolassee  
SV Zehlendorfer Wespen  
Grunewald TC  
Berliner Sport-Verein 1892  
Dahlemer TC

#### Gruppe II

Berliner Schlittschuh-Club  
BTC 1904 Grün-Gold  
NTC Die Känguruhs  
SV Berliner Bären  
LTTC Rot-Weiß  
Tennis-Club SCC

#### Donnerstag, den 4. 5. 1978, 9 Uhr

31. Nikolassee—Blau-Weiß
32. Grunewald—Wespen
33. Dahlem—BSV 92
34. Grün-Gold—Berl. Schl.-Club
35. Berliner Bären—Känguruhs
36. SCC—Rot-Weiß

#### Sonntag, den 7. 5. 1978, 9 Uhr

37. Wespen—Nikolassee
38. BSV 92—Grunewald
39. Blau-Weiß—Dahlem
40. Känguruhs—Grün-Gold
41. Rot-Weiß—Berliner Bären
42. Berl. Schl.-Club—SCC

#### Sonntag, den 21. 5. 1978, 9 Uhr

43. Nikolassee—BSV 92
44. Wespen—Blau-Weiß
45. Dahlem—Grunewald
46. Grün-Gold—Rot-Weiß
47. Känguruhs—Berl. Schl.-Club
48. SCC—Berliner Bären

#### Sonntag, den 28. 5. 1978, 9 Uhr

49. Blau-Weiß—BSV 92
50. Grunewald—Nikolassee
51. Wespen—Dahlem
52. Berl. Schl.-Club—Rot-Weiß
53. Berliner Bären—Grün-Gold
54. Känguruhs—SCC

#### Sonntag, den 11. 6. 1978, 9 Uhr

55. BSV 92—Wespen
56. Blau-Weiß—Grunewald
57. Dahlem—Nikolassee
58. Rot-Weiß—Känguruhs
59. Berl. Schl.-Club—Berliner Bären
60. SCC—Grün-Gold

### 3. Mannschaften

#### Gruppe I

TC 1899 Blau-Weiß  
TC Grün-Weiß Nikolassee  
SV Zehlendorfer Wespen  
Grunewald TC  
Berliner Sport-Verein 1892  
Dahlemer TC

#### Gruppe II

Tennis-Club SCC  
BTC 1904 Grün-Gold  
SC Brandenburg  
SV Berliner Bären  
Sutos  
LTTC Rot-Weiß

#### Donnerstag, den 4. 5. 1978, 15 Uhr

61. Blau-Weiß—Nikolassee
62. Wespen—Grunewald
63. BSV 92—Dahlem
64. SCC—Grün-Gold
65. Brandenburg—Berliner Bären
66. Sutos—Rot-Weiß

#### Sonntag, den 7. 5. 1978, 15 Uhr

67. Nikolassee—Wespen
68. Grunewald—BSV 92
69. Dahlem—Blau-Weiß
70. Grün-Gold—Brandenburg
71. Berliner Bären—Sutos
72. Rot-Weiß—SCC

#### Sonntag, den 21. 5. 1978, 15 Uhr

73. BSV 92—Nikolassee
74. Blau-Weiß—Wespen
75. Grunewald—Dahlem
76. Sutos—Grün-Gold
77. SCC—Brandenburg
78. Berliner Bären—Rot-Weiß

#### Sonntag, den 28. 5. 1978, 15 Uhr

79. BSV 92—Blau-Weiß
80. Nikolassee—Grunewald
81. Dahlem—Wespen
82. SCC—Sutos
83. Grün-Gold—Berliner Bären
84. Rot-Weiß—Brandenburg

#### Sonntag, den 11. 6. 1978, 15 Uhr

85. Wespen—BSV 92
86. Grunewald—Blau-Weiß
87. Nikolassee—Dahlem
88. Brandenburg—Sutos
89. Berliner Bären—SCC
90. Grün-Gold—Rot-Weiß

### 4. Mannschaften

#### Gruppe I

TC 1899 Blau-Weiß  
TC Grün-Weiß Nikolassee  
SV Zehlendorfer Wespen  
Grunewald TC  
Berliner Sport-Verein 1892  
Dahlemer TC

#### Gruppe II

TC Grün-Weiß Lankwitz  
BTC 1904 Grün-Gold  
NTC Die Känguruhs  
SV Berliner Bären  
Sutos  
LTTC Rot-Weiß

#### Donnerstag, den 4. 5. 1978, 15 Uhr

91. Nikolassee—Blau-Weiß
92. Grunewald—Wespen
93. Dahlem—BSV 92
94. Grün-Gold—Lankwitz
95. Berliner Bären—Känguruhs
96. Rot-Weiß—Sutos

#### Sonntag, den 7. 5. 1978, 15 Uhr

97. Wespen—Nikolassee
98. BSV 92—Grunewald
99. Blau-Weiß—Dahlem
100. Känguruhs—Grün-Gold
101. Sutos—Berliner Bären
102. Lankwitz—Rot-Weiß

#### Sonntag, den 21. 5. 1978, 15 Uhr

103. Nikolassee—BSV 92
104. Wespen—Blau-Weiß
105. Dahlem—Grunewald
106. Grün-Gold—Sutos
107. Känguruhs—Lankwitz
108. Rot-Weiß—Berliner Bären

#### Sonntag, den 28. 5. 1978, 15 Uhr

109. Blau-Weiß—BSV 92
110. Grunewald—Nikolassee
111. Wespen—Dahlem
112. Lankwitz—Sutos
113. Berliner Bären—Grün-Gold
114. Känguruhs—Rot-Weiß

#### Sonntag, den 11. 6. 1978, 15 Uhr

115. BSV 92—Wespen
116. Blau-Weiß—Grunewald
117. Dahlem—Nikolassee
118. Sutos—Känguruhs
119. Lankwitz—Berliner Bären
120. Rot-Weiß—Grün-Gold

### 5. Mannschaften

#### Gruppe I

TC 1899 Blau-Weiß  
NTC Die Känguruhs  
SV Zehlendorfer Wespen  
Grunewald TC  
Berliner Sport-Verein 1892  
Tennis-Club SCC

#### Gruppe II

Siemens TK Blau-Gold  
TC Grün-Weiß Lankwitz  
TC Weiß-Rot Neukölln  
SV Berliner Bären  
Hermisdorfer Sport-Club  
LTTC Rot-Weiß

#### Donnerstag, den 4. 5. 1978, 9 Uhr

121. Blau-Weiß—Känguruhs
122. Wespen—Grunewald
123. BSV 92—SCC
124. Siemens—Lankwitz
125. Neukölln—Berliner Bären
126. Hermisdorf—Rot-Weiß

#### Sonntag, den 7. 5. 1978, 9 Uhr

127. Känguruhs—Wespen
128. Grunewald—BSV 92
129. SCC—Blau-Weiß
130. Lankwitz—Neukölln
131. Berliner Bären—Hermisdorf
132. Rot-Weiß—Siemens

#### Sonntag, den 21. 5. 1978, 9 Uhr

133. BSV 92—Känguruhs
134. Blau-Weiß—Wespen
135. Grunewald—SCC
136. Hermisdorf—Lankwitz
137. Neukölln—Siemens
138. Berliner Bären—Rot-Weiß

### Hinweis für alle Mannschaften!

Bei den mit einem \* gekennzeichneten Spielen sind die Bälle vom Gastverein zu stellen!



**Sonntag, den 28. 5. 1978, 9 Uhr**

- 139. BSV 92—Blau-Weiß
- 140. Känguruhs—Grunewald
- 141. SCC—Wespen
- 142. Hermsdorf—Siemens
- 143. Lankwitz—Berliner Bären
- 144. Rot-Weiß—Neukölln

**Sonntag, den 11. 6. 1978, 9 Uhr**

- 145. Wespen—BSV 92
- 146. Grunewald—Blau-Weiß
- 147. Känguruhs—SCC
- 148. Neukölln—Hermsdorf
- 149. Siemens—Berliner Bären
- 150. Lankwitz—Rot-Weiß

**6. Mannschaften**

**Gruppe I**

TK Blau-Gold Steglitz  
TC Grün-Weiß Lankwitz  
SV Zehlendorfer Wespen  
Grunewald TC  
Berliner Sport-Verein 1892  
Tennis-Club SCC

**Gruppe II**

Steglitzer Tennis-Klub 1913  
BTC 1904 Grün-Gold  
NTC Die Känguruhs  
SV Berliner Bären  
Sutos  
LTTC Rot-Weiß

**Donnerstag, den 4. 5. 1978, 9 Uhr**

- 151. Lankwitz—BIG Steglitz
- 152. Grunewald—Wespen
- 153. SCC—BSV 92
- 154. Grün-Gold—STK
- 155. Berliner Bären—Känguruhs
- 156. Rot-Weiß—Sutos

**Sonntag, den 7. 5. 1978, 9 Uhr**

- 157. Wespen—Lankwitz
- 158. BSV 92—Grunewald
- 159. BIG Steglitz—SCC
- 160. Känguruhs—Grün-Gold
- 161. Sutos—Berliner Bären
- 162. STK—Rot-Weiß

**Sonntag, den 21. 5. 1978, 9 Uhr**

- 163. Lankwitz—BSV 92
- 164. Wespen—BIG Steglitz
- 165. SCC—Grunewald
- 166. Grün-Gold—Sutos
- 167. Känguruhs—STK
- 168. Rot-Weiß—Berliner Bären

**Sonntag, den 28. 5. 1978, 9 Uhr**

- 169. BIG Steglitz—BSV 92
- 170. Grunewald—Lankwitz
- 171. Wespen—SCC
- 172. STK—Sutos
- 173. Berliner Bären—Grün-Gold
- 174. Känguruhs—Rot-Weiß

**Sonntag, den 11. 6. 1978, 9 Uhr**

- 175. BSV 92—Wespen
- 176. BIG Steglitz—Grunewald
- 177. SCC—Lankwitz
- 178. Sutos—Känguruhs
- 179. STK—Berliner Bären
- 180. Rot-Weiß—Grün-Gold

**HERREN-VERBANDSLIGA**

**1. Mannschaften**

**Gruppe I**

TK Blau-Gold Steglitz  
Zehlendorfer TSV von 1888  
TC Tiergarten („Schwarz-Weiß“)  
BFC Preussen  
Hermsdorfer Sport-Club  
Berliner Sport-Club

**Gruppe II**

TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“  
TC Grün-Weiß Lankwitz  
TC Blau-Weiß Britz  
TC Weiße Bären Wannsee  
Steglitzer Tennis-Klub 1913

**Gruppe III**

SC Brandenburg  
BTTC Grün-Weiß  
Tennis-Union Grün-Weiß  
TC Weiß-Rot Neukölln  
TC Grün-Weiß Nikolassee

**Donnerstag, den 4. 5. 1978, 9 Uhr**

- 401. BIG Steglitz—Z 88
- 402. Tiergarten—Preussen
- 403. Hermsdorf—BSC
- 404. Lichtenrade—Lankwitz
- 405. Britz—Weiße Bären
- 406. Brandenburg—BTTC
- 407. Tennis-Union—Neukölln

**Sonntag, den 7. 5. 1978, 9 Uhr**

- 408. Z 88—Tiergarten
- 409. Preussen—Hermsdorf
- 410. BSC—BIG Steglitz
- 411. Lankwitz—Britz
- 412. Weiße Bären—STK
- 413. BTTC—Tennis-Union
- 414. Neukölln—Nikolassee

**Sonntag, den 21. 5. 1978, 9 Uhr**

- 415. Hermsdorf—Z 88
- 416. BIG Steglitz—Tiergarten
- 417. Preussen—BSC
- 418. STK—Lankwitz
- 419. Lichtenrade—Britz
- 420. Nikolassee—BTTC
- 421. Brandenburg—Tennis-Union

**Sonntag, den 28. 5. 1978, 9 Uhr**

- 422. Hermsdorf—BIG Steglitz
- 423. Z 88—Preussen
- 424. BSC—Tiergarten
- 425. STK—Lichtenrade
- 426. Lankwitz—Britz
- 427. Nikolassee—Brandenburg
- 428. BTTC—Neukölln

**Sonntag, den 11. 6. 1978, 9 Uhr**

- 429. Tiergarten—Hermsdorf
- 430. Preussen—BIG Steglitz
- 431. Z 88—BSC
- 432. Britz—STK
- 433. Weiße Bären—Lichtenrade
- 434. Tennis-Union—Nikolassee
- 435. Neukölln—Brandenburg

**2. Mannschaften**

**Gruppe I**

TK Blau-Gold Steglitz  
Askanischer Sport-Club Spandau  
TC Tiergarten  
BFC Preussen  
Hermsdorfer Sport-Club

**Gruppe II**

TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“  
TC Grün-Weiß Lankwitz  
TC Blau-Weiß Britz  
TC Weiße Bären Wannsee  
Steglitzer Tennis-Klub 1913

**Gruppe III**

TV Frohnau  
BTTC Grün-Weiß  
Siemens TK Blau-Gold  
TC Weiß-Rot Neukölln  
Sutos

**Donnerstag, den 4. 5. 1978, 9 Uhr**

- 436. ASC—BIG Steglitz
- 437. Preussen—Tiergarten
- 438. Lankwitz—Lichtenrade
- 439. Weiße Bären—Britz
- 440. BTTC—Frohnau
- 441. Neukölln—Siemens

**Sonntag, den 7. 5. 1978, 9 Uhr**

- 442. Tiergarten—ASC
- 443. Hermsdorf—Preussen
- 444. Britz—Lankwitz
- 445. STK—Weiße Bären
- 446. Siemens—BTTC
- 447. Sutos—Neukölln

**Sonntag, den 21. 5. 1978, 9 Uhr**

- 448. ASC—Hermsdorf
- 449. Tiergarten—BIG Steglitz
- 450. Lankwitz—STK
- 451. Britz—Lichtenrade
- 452. BTTC—Sutos
- 453. Siemens—Frohnau

**Sonntag, den 28. 5. 1978, 9 Uhr**

- 454. BIG Steglitz—Hermsdorf
- 455. Preussen—ASC
- 456. Lichtenrade—STK
- 457. Weiße Bären—Lankwitz
- 458. Frohnau—Sutos
- 459. Neukölln—BTTC

**Sonntag, den 11. 6. 1978, 9 Uhr**

- 460. Hermsdorf—Tiergarten
- 461. BIG Steglitz—Preussen
- 462. STK—Britz
- 463. Lichtenrade—Weiße Bären
- 464. Sutos—Siemens
- 465. Frohnau—Neukölln

**3. Mannschaften**

**Gruppe I**

TK Blau-Gold Steglitz  
Zehlendorfer TSV von 1888  
TC Tiergarten  
BFC Preussen  
Hermsdorfer Sport-Club

**Gruppe II**

TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“  
TC Grün-Weiß Lankwitz  
TC Blau-Weiß Britz  
TC Weiße Bären Wannsee  
Steglitzer Tennis-Klub 1913

**Gruppe III**

TV Frohnau  
BTTC Grün-Weiß  
Tennis-Union Grün-Weiß  
TC Weiß-Rot Neukölln  
NTC Die Känguruhs

**Donnerstag, den 4. 5. 1978, 15 Uhr**

- 466. BIG Steglitz—Z 88
- 467. Tiergarten—Preussen
- 468. Lichtenrade—Lankwitz
- 469. Britz—Weiße Bären
- 470. Frohnau—BTTC
- 471. Tennis-Union—Neukölln

**Sonntag, den 7. 5. 1978, 15 Uhr**

- 472. Z 88—Tiergarten
- 473. Preussen—Hermsdorf
- 474. Lankwitz—Britz
- 475. Weiße Bären—STK
- 476. BTTC—Tennis-Union
- 477. Neukölln—Känguruhs

**Sonntag, den 21. 5. 1978, 15 Uhr**

- 478. Hermsdorf—Z 88
- 479. BIG Steglitz—Tiergarten
- 480. STK—Lankwitz
- 481. Lichtenrade—Britz
- 482. Känguruhs—BTTC
- 483. Frohnau—Tennis-Union

**Sonntag, den 28. 5. 1978, 15 Uhr**

- 484. Hermsdorf—BIG Steglitz
- 485. Z 88—Preussen
- 486. STK—Lichtenrade
- 487. Lankwitz—Weiße Bären
- 488. Känguruhs—Frohnau
- 489. BTTC—Neukölln

**Sonntag, den 11. 6. 1978, 15 Uhr**

- 490. Tiergarten—Hermsdorf
- 491. Preussen—BIG Steglitz
- 492. Britz—STK
- 493. Weiße Bären—Lichtenrade
- 494. Tennis-Union—Känguruhs
- 495. Neukölln—Frohnau

**4. Mannschaften**

**Gruppe I**

TK Blau-Gold Steglitz  
Zehlendorfer TSV von 1888  
Berliner Schlittschuh-Club  
BFC Preussen  
Hermsdorfer Sport-Club

**Gruppe II**

TV Frohnau  
Tennis-Club SCC  
TC Blau-Weiß Britz  
Siemens TK Blau-Gold  
Steglitzer Tennis-Klub 1913

**Gruppe III**

SC Brandenburg  
BTTC Grün-Weiß  
Tennis-Union Grün-Weiß  
TC Weiß-Rot Neukölln  
Olympischer Sport-Club

**Donnerstag, den 4. 5. 1978, 15 Uhr**

- 496. Z 88—BIG Steglitz
- 497. Preussen—Berl. Schl.-Club
- 498. SCC—Frohnau
- 499. Siemens—Britz
- 500. BTTC—Brandenburg
- 501. Neukölln—Tennis-Union

**Sonntag, den 7. 5. 1978, 15 Uhr**

- 502. Berl. Schl.-Club—Z 88
- 503. Hermsdorf—Preussen
- 504. Britz—SCC
- 505. STK—Siemens
- 506. Tennis-Union—BTTC
- 507. OSC—Neukölln



**Sonntag, den 21. 5. 1978, 15 Uhr**

508. Z 88—Hermsdorf  
509. Berl. Schl.-Club—BIG Steglitz  
510. SCC—STK  
511. Britz—Frohnau  
512. BTTC—OSC  
513. Brandenburg—Tennis-Union \*

**Sonntag, den 28. 5. 1978, 15 Uhr**

514. BIG Steglitz—Hermsdorf  
515. Preussen—Z 88  
516. Frohnau—STK  
517. Siemens—SCC  
518. Brandenburg—OSC  
519. Neukölln—BTTC

**Sonntag, den 11. 6. 1978, 15 Uhr**

520. Hermsdorf—Berl. Schl.-Club  
521. BIG Steglitz—Preussen  
522. STK—Britz  
523. Frohnau—Siemens  
524. OSC—Tennis-Union  
525. Neukölln—Brandenburg \*

**5. Mannschaften**

**Gruppe I**

- TK Blau-Gold Steglitz  
Zehlendorfer TSV von 1888  
TC Tiergarten („Schwarz-Weiß“)  
BFC Preussen  
Sutos

**Gruppe II**

- TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“  
BTC 1904 Grün-Gold  
Berliner Schlittschuh-Club  
Dahlemer TC  
Steglitzer Tennis-Klub 1913

**Gruppe III**

- SC Brandenburg  
BTTC Grün-Weiß  
Tennis-Union Grün-Weiß  
TV Frohnau  
TC Grün-Weiß Nikolassee

**Donnerstag, den 4. 5. 1978, 9 Uhr**

526. BIG Steglitz—Z 88  
527. Tiergarten—Preussen  
528. Lichtenrade—Grün-Gold  
529. Berl. Schl.-Club—Dahlem  
530. Brandenburg—BTTC  
531. Tennis-Union—Frohnau

**Sonntag, den 7. 5. 1978, 9 Uhr**

532. Z 88—Tiergarten  
533. Preussen—Sutos  
534. Grün-Gold—Berl. Schl.-Club  
535. Dahlem—STK  
536. BTTC—Tennis-Union  
537. Frohnau—Nikolassee

**Sonntag, den 21. 5. 1978, 9 Uhr**

538. Sutos—Z 88  
539. Tiergarten—BIG Steglitz  
540. STK—Grün-Gold  
541. Lichtenrade—Berl. Schl.-Club  
542. Nikolassee—BTTC  
543. Brandenburg—Tennis-Union

**Sonntag, den 28. 5. 1978, 9 Uhr**

544. Sutos—BIG Steglitz  
545. Z 88—Preussen  
546. STK—Lichtenrade  
547. Grün-Gold—Dahlem  
548. Nikolassee—Brandenburg  
549. BTTC—Frohnau

**Sonntag, den 11. 6. 1978, 9 Uhr**

550. Tiergarten—Sutos  
551. Preussen—BIG Steglitz  
552. Berl. Schl.-Club—STK  
553. Dahlem—Lichtenrade  
554. Nikolassee—Tennis-Union \*

**6. Mannschaften**

**Gruppe I**

- TV Frohnau  
BTTC Grün-Weiß  
Tennis-Union Grün-Weiß  
TC Weiß-Rot Neukölln  
TC Grün-Weiß Nikolassee  
Sutos

**Gruppe II**

- Berliner Schlittschuh-Club  
SV Berliner Disconto Bank  
Siemens TK Blau-Gold  
BFC Preussen  
Hermsdorfer Sport-Club

**Donnerstag, den 4. 5. 1978, 9 Uhr**

556. BTTC—Frohnau  
557. Neukölln—Tennis-Union  
558. Sutos—Nikolassee  
559. Disconto Bank—Berl. Schl.-Club  
560. Preussen—Siemens

**Sonntag, den 7. 5. 1978, 9 Uhr**

561. Tennis-Union—BTTC  
562. Nikolassee—Neukölln  
563. Frohnau—Sutos  
564. Siemens—Disconto Bank  
565. Hermsdorf—Preussen

**Sonntag, den 21. 5. 1978, 9 Uhr**

566. BTTC—Nikolassee  
567. Tennis-Union—Frohnau  
568. Neukölln—Sutos \*

**Sonntag, den 28. 5. 1978, 9 Uhr**

571. Frohnau—Nikolassee  
572. Neukölln—BTTC  
573. Tennis-Union—Sutos  
574. Berl. Schl.-Club—Hermsdorf  
575. Preussen—Disconto Bank

**Sonntag, den 11. 6. 1978, 9 Uhr**

576. Nikolassee—Tennis-Union  
577. Neukölln—Frohnau \*

**I. HERREN-KLASSE**

**1. Mannschaften**

**Gruppe I**

- TSV Spandau 1860  
TC Westend 59  
SV Berliner Disconto Bank  
TSV Berlin-Wedding 1862  
Olympischer Sport-Club

**Gruppe II**

- TV Frohnau  
Tempelhofer Tennis-Club  
TC Mariendorf  
TC Grün-Weiß-Grün Tegel  
BSC Rehberge

**Gruppe III**

- Siemens TK Blau-Gold  
STC Carl-Diem-Oberschule  
TC Borussia  
Berliner Hockey-Club  
Bundesversicherungsanstalt (BfA)

**Donnerstag, den 4. 5. 1978, 9 Uhr**

701. Spandau 60—Westend  
702. Disconto Bank—Wedding  
703. Frohnau—TTC  
704. Mariendorf—GWG Tegel  
705. Siemens—Carl-Diem-OS  
706. Borussia—BHC

**Sonntag, den 7. 5. 1978, 9 Uhr**

707. Westend—Disconto Bank  
708. Wedding—OSC  
709. TTC—Mariendorf  
710. GWG Tegel—Rehberge  
711. Carl-Diem-OS—Borussia  
712. BHC—BfA

**Sonntag, den 21. 5. 1978, 9 Uhr**

713. OSC—Westend  
714. Spandau 60—Disconto Bank  
715. Rehberge—TTC  
716. Frohnau—Mariendorf  
717. BfA—Carl-Diem-OS  
718. Siemens—Borussia

**Sonntag, den 28. 5. 1978, 9 Uhr**

719. OSC—Spandau 60  
720. Westend—Wedding  
721. Rehberge—Frohnau  
722. TTC—GWG Tegel  
723. BfA—Siemens  
724. Carl-Diem-OS—BHC

**Sonntag, den 11. 6. 1978, 9 Uhr**

725. Disconto Bank—OSC  
726. Wedding—Spandau 60  
727. Mariendorf—Rehberge  
728. GWG Tegel—Frohnau  
729. Borussia—BfA  
730. BHC—Siemens

**2. Mannschaften**

**Gruppe I**

- Turngemeinde in Berlin (TiB)  
TC Westend 59  
SV Berliner Disconto Bank  
TSV Berlin-Wedding 1862  
Olympischer Sport-Club

**Gruppe II**

- SC Brandenburg  
Tempelhofer Tennis-Club  
TC Mariendorf  
TC Grün-Weiß-Grün Tegel  
BSC Rehberge

**Gruppe III**

- Tennis-Union Grün-Weiß  
Zehlendorfer TSV von 1888  
TC Borussia  
Berliner Sport-Club  
Bundesversicherungsanstalt (BfA)

**Donnerstag, den 4. 5. 1978, 9 Uhr**

731. Westend—TiB  
732. Wedding—Disconto Bank  
733. TTC—Brandenburg  
734. GWG Tegel—Mariendorf  
735. Z 88—Tennis-Union  
736. BSC—Borussia

**Sonntag, den 7. 5. 1978, 9 Uhr**

737. Disconto Bank—Westend  
738. OSC—Wedding  
739. Mariendorf—TTC  
740. Rehberge—GWG Tegel  
741. Borussia—Z 88  
742. BfA—BSC

**Sonntag, den 21. 5. 1978, 9 Uhr**

743. Westend—OSC  
744. Disconto Bank—TiB  
745. TTC—Rehberge  
746. Mariendorf—Brandenburg  
747. Z 88—BfA  
748. Borussia—Tennis-Union

**Sonntag, den 28. 5. 1978, 9 Uhr**

749. TiB—OSC  
750. Wedding—Westend  
751. Brandenburg—Rehberge  
752. GWG Tegel—TTC  
753. Tennis-Union—BfA  
754. BSC—Z 88

**Sonntag, den 11. 6. 1978, 9 Uhr**

755. OSC—Disconto Bank  
756. TiB—Wedding  
757. Rehberge—Mariendorf  
758. Brandenburg—GWG Tegel  
759. BfA—Borussia  
760. Tennis-Union—BSC

**3. Mannschaften**

**Gruppe I**

- TSV Spandau 1860  
TC Westend 59  
SV Berliner Disconto Bank  
TSV Berlin-Wedding 1862  
Olympischer Sport-Club

**Gruppe II**

- Berliner Schlittschuh-Club  
Tempelhofer Tennis-Club  
TC Mariendorf  
Askanischer Sport-Club Spandau  
BSC Rehberge

**Gruppe III**

- Siemens TK Blau-Gold  
Turngemeinde in Berlin (TiB)  
Berliner Sport-Club  
Berliner Hockey-Club  
BTC Rot-Gold

**Donnerstag, den 4. 5. 1978, 15 Uhr**

761. Spandau 60—Westend  
762. Disconto Bank—Wedding  
763. Berl. Schl.-Club—TTC  
764. Mariendorf—ASC  
765. TiB—Siemens (9 Uhr)  
766. BSC—BHC

**Sonntag, den 7. 5. 1978, 15 Uhr**

767. Westend—Disconto Bank  
768. Wedding—OSC  
769. TTC—Mariendorf  
770. ASC—Rehberge  
771. TiB—BSC  
772. BHC—Rot-Gold



# BERLINER TENNIS-VERBAND

Postanschrift: Berner Straße 24, 1000 Berlin 45

**Ehrenvorsitzender:** Alexander Moldenhauer (TC 1899 e. V. Blau-Weiß)  
Schlangenhader Straße 78, Berlin 33, Tel. 824 43 68

**Ehrenmitglied:** Alfred Eversberg (Steglitzer TK 1913 e. V.)  
Südendstraße 60, Berlin 41, Tel. 791 76 70

## Vorstand

**1. Vorsitzender:** Walther Rosenthal (TC „Grün-Weiß“ Berlin-Lankwitz e. V.),  
Berner Straße 24, Berlin 45, Tel. 868 12 00 von 8 bis 16 Uhr,  
817 51 74 privat.

### Stellvertreter:

Dieter Glomb (Berliner Sport-Verein 1892 e. V.),  
Seehofstraße 63, Berlin 37, Tel. 301 57 57 (Gesch.),  
Tel. 811 51 26 privat.  
Hans-Ulrich Machner (Tennis-Union „Grün-Weiß“ e. V.),  
Gotthardstraße 13-15, Berlin 51, Tel. 496 22 59.

**Sportwart:** Siegfried Gießler (Tempelhofer TC e. V.),  
Eisenacher Straße 59, Berlin 42, Tel. 39 40 11, App. 627  
von 9-16 Uhr, Tel. 706 34 25 privat.

**Schatzmeister:** Wolfgang Stumpe (TK Blau-Gold Steglitz e. V.),  
Radtkestraße 19, Berlin 37, Tel. 817 30 31 (Gesch.),  
Tel. 801 72 02 privat.

**Schriftführer:** Karl Marlinghaus (Hermisdorfer SC 1906 e. V.),  
Tegeler Straße 16, Berlin 28, Tel. privat ab April '78  
404 13 73, Tel. 267 30 81 von 8 bis 16 Uhr.

**Jugendwart:** Walter Esser (BTTC „Grün-Weiß“ e. V.),  
Draisweg 12, Berlin 45, Tel. 742 40 16 von 8 bis 16 Uhr,  
Tel. 773 46 57 privat.

## Erweiterter Vorstand

**Oberliga-Sportwart:** Ernst Plötz (Tempelhofer TC),  
Alboinplatz 3, Berlin 42, Tel. 753 59 44 privat, dienstl.  
331 20 26, App. 205.

**Verbandsliga-Sportwart:** Hans Becker (TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz),  
Burchardstraße 31, Berlin 42, Tel. 753 78 02 privat,  
314 42 02 dienstl.

### Sportwart der 1. und 2. Verbandsklasse (Herren):

Heinz Titz (Olympischer Sport-Club),  
Konturstraße 76, Berlin 42, Tel. 752 43 43

### Sportwart der 1. und 2. Verbandsklasse (Damen):

Elisabeth Titz (Olympischer Sport-Club),  
Konturstraße 76, Berlin 42, Tel. 752 43 43

**Senioren-Sportwart:** Hans Nürnberg (TU „Grün-Weiß“),  
Markstraße 20, Berlin 51, Tel. 491 46 27

**Pressewart:** Dr. Thilo Ziegler (Dahlemer TC),  
Johannisberger Straße 41 a, Berlin 33,  
Tel. 821 61 70 privat (bis 10 Uhr und ab 17 Uhr)

### Verbandslehrwart:

Eberhard Arnst (Askanischer Sport-Club Spandau e. V.)  
Rienbergstraße 72, Berlin 20, Tel. 334 38 35 (privat),  
216 30 35 (dienstlich von 9-16 Uhr).

### Referent für Schultennis:

Carola Meyer (BSV 92),  
Vereinsweg 2, Berlin 19, Tel. 306 32 73 privat,  
dienstl. 87 02 91 App. 99.

### Sonntag, den 21. 5. 1978, 15 Uhr

773. OSC—Westend  
774. Spandau 60—Disconto Bank  
775. Rehberge—TTC  
776. Berl. Schl.-Club—Mariendorf  
777. Rot-Gold—TiB  
778. Siemens—BSC

### Sonntag, den 28. 5. 1978, 15 Uhr

779. OSC—Spandau 60  
780. Westend—Wedding  
781. Rehberge—Berl. Schl.-Club  
782. TTC—ASC  
783. Rot-Gold—Siemens  
784. TiB—BHC

### Sonntag, den 11. 6. 1978, 15 Uhr

785. Disconto Bank—OSC  
786. Wedding—Spandau 60  
787. Rehberge—Mariendorf  
788. ASC—Berl. Schl.-Club  
789. BSC—Rot-Gold  
790. BHC—Siemens

## 4. Mannschaften

### Gruppe I

TSV Spandau 1860  
Turngemeinde in Berlin (TiB)  
SV Berliner Disconto Bank  
TSV Berlin-Wedding 1862  
BTC Rot-Gold

### Gruppe II

TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“  
Tempelhofer Tennis-Club  
TC Mariendorf  
Askanischer Sport-Club Spandau  
BSC Rehberge

### Gruppe III

SV Reinickendorf  
TC Weiße Bären Wannsee  
Berliner Sport-Club  
Berliner Hockey-Club  
TC Tiergarten („Schwarz-Weiß“)

### Donnerstag, den 4. 5. 1978, 15 Uhr

791. TiB—Spandau 60  
792. Wedding—Disconto Bank  
793. TTC—Lichtenrade  
794. ASC—Mariendorf  
795. Weiße Bären—Reinickendorf  
796. BHC—BSC

### Sonntag, den 7. 5. 1978, 15 Uhr

797. Disconto Bank—TiB  
798. Rot-Gold—Wedding  
799. Mariendorf—TTC  
800. Rehberge—ASC  
801. BSC—Weiße Bären  
802. Tiergarten—BHC

### Sonntag, den 21. 5. 1978, 15 Uhr

803. TiB—Rot-Gold  
804. Disconto Bank—Spandau 60  
805. TTC—Rehberge  
806. Mariendorf—Lichtenrade  
807. Weiße Bären—Tiergarten  
808. BSC—Reinickendorf

### Sonntag, den 28. 5. 1978, 15 Uhr

809. Spandau 60—Rot-Gold  
810. Wedding—TiB  
811. Lichtenrade—Rehberge  
812. ASC—TTC  
813. Reinickendorf—Tiergarten  
814. BHC—Weiße Bären

### Sonntag, den 11. 6. 1978, 15 Uhr

815. Rot-Gold—Disconto Bank  
816. Spandau 60—Wedding  
817. Rehberge—Mariendorf  
818. Lichtenrade—ASC  
819. Tiergarten—BSC  
820. Reinickendorf—BHC

## 5. Mannschaften

### Gruppe I

SV Reinickendorf  
BTC Rot-Gold  
SV Berliner Disconto Bank  
Olympischer Sport-Club

### Gruppe II

Askanischer Sport-Club Spandau  
TC Blau-Weiß Britz  
BSC Rehberge  
TC Mariendorf

### Donnerstag, den 4. 5. 1978, 9 Uhr

821. Reinickendorf—Rot-Gold  
822. Disconto Bank—OSC  
823. ASC—Britz  
824. Rehberge—Mariendorf

### Sonntag, den 7. 5. 1978, 9 Uhr

825. Reinickendorf—Disconto Bank  
826. Rot-Gold—OSC  
827. ASC—Rehberge  
828. Britz—Mariendorf

### Sonntag, den 21. 5. 1978, 9 Uhr

829. OSC—Reinickendorf  
830. Disconto Bank—Rot-Gold  
831. Mariendorf—ASC  
832. Rehberge—Britz

## II. HERREN-KLASSE

### 1. Mannschaften

#### Gruppe I

SV Reinickendorf  
SV Senat  
BTC Gropiusstadt  
TC Siemensstadt  
SV Osram

#### Gruppe II

Turngemeinde in Berlin (TiB)  
TSV Rudow  
TC Hohengatzow  
SV Weißblau Allianz  
Spandauer Hockey- und Tennis-Club  
BAT



### Gruppe III

ETC Rot-Gold  
Post-Sportverein  
BSG Bezirksamt Wedding  
VfL Berliner Lehrer  
Wasserfreunde Spandau 04  
VfL Tegel

#### Donnerstag, den 4. 5. 1978, 9 Uhr

901. Reinickendorf—Senat  
902. Gropiusstadt—Siemensstadt  
903. TiB—Rudow  
904. Hohengatow—Allianz  
904a. Spand. HTC—BAT  
905. Rot-Gold—Post  
906. BSG Wedding—VfL Lehrer  
907. Wasserfreunde—VfL Tegel

#### Sonntag, den 7. 5. 1978, 9 Uhr

908. Senat—Gropiusstadt  
909. Siemensstadt—Osram  
910. Rudow—Hohengatow  
911. Allianz—Spand. HTC  
911a. BAT—TiB  
912. Post—BSG Wedding  
913. VfL Lehrer—Wasserfreunde  
914. VfL Tegel—Rot-Gold

#### Sonntag, den 21. 5. 1978, 9 Uhr

915. Osram—Senat  
916. Reinickendorf—Gropiusstadt  
917. Spand. HTC—Rudow  
918. TiB—Hohengatow  
918a. Allianz—BAT  
919. Wasserfreunde—Post  
920. Rot-Gold—BSG Wedding  
921. VfL Lehrer—VfL Tegel

#### Sonntag, den 28. 5. 1978, 9 Uhr

922. Osram—Reinickendorf  
923. Senat—Siemensstadt  
924. Spand. HTC—TiB  
925. Rudow—Allianz  
925a. BAT—Hohengatow  
926. Wasserfreunde—Rot-Gold  
927. Post—VfL Lehrer  
928. VfL Tegel—BSG Wedding

#### Sonntag, den 11. 6. 1978, 9 Uhr

929. Gropiusstadt—Osram  
930. Siemensstadt—Reinickendorf  
931. Hohengatow—Spand. HTC  
932. Allianz—TiB  
932a. Rudow—BAT  
933. BSG Wedding—Wasserfreunde  
934. VfL Lehrer—Rot-Gold  
935. Post—VfL Tegel

### 2. Mannschaften

#### Gruppe I

SV Reinickendorf  
SV Senat  
BTC Gropiusstadt  
Berliner Hockey-Club  
SV Osram  
STC Carl-Diem-Oberschule

#### Gruppe II

TSV Spandau 1860  
TSV Rudow  
TC Hohengatow  
SV Weißblau Allianz  
Spandauer Hockey- und Tennis-Club

#### Gruppe III

BTC Rot-Gold  
Post-Sportverein  
BSG Bezirksamt Wedding  
VfL Berliner Lehrer  
Wasserfreunde Spandau 04  
VfL Tegel

#### Donnerstag, den 4. 5. 1978, 9 Uhr

942. Senat—Reinickendorf  
943. BHC—Gropiusstadt  
944. Carl-Diem-OS—Osram  
945. Rudow—Spandau 60  
946. Allianz—Hohengatow  
947. Post—Rot-Gold  
948. VfL Lehrer—BSG Wedding  
949. VfL Tegel—Wasserfreunde

#### Sonntag, den 7. 5. 1978, 9 Uhr

950. Gropiusstadt—Senat  
951. Osram—BHC  
952. Reinickendorf—Carl-Diem-OS  
953. Hohengatow—Rudow  
954. Spand. HTC—Allianz  
955. BSG Wedding—Post  
956. Wasserfreunde—VfL Lehrer  
957. Rot-Gold—VfL Tegel

#### Sonntag, den 21. 5. 1978, 9 Uhr

958. Senat—Osram  
959. Gropiusstadt—Reinickendorf  
960. Carl-Diem-OS—BHC  
961. Rudow—Spand. HTC  
962. Hohengatow—Spandau 60  
963. Post—Wasserfreunde  
964. BSG Wedding—Rot-Gold  
965. VfL Tegel—VfL Lehrer

#### Sonntag, den 28. 5. 1978, 9 Uhr

966. Reinickendorf—Osram  
967. BHC—Senat  
968. Gropiusstadt—Carl-Diem-OS  
969. Spand. HTC—Hohengatow  
970. Spandau 60—Allianz  
971. Rot-Gold—Wasserfreunde  
972. VfL Lehrer—Post  
973. BSG Wedding—VfL Tegel

#### Sonntag, den 11. 6. 1978, 9 Uhr

974. Osram—Gropiusstadt  
975. Reinickendorf—BHC  
976. Carl-Diem-OS—Senat  
977. Spand. HTC—Hohengatow  
978. Spandau 60—Allianz  
979. Wasserfreunde—BSG Wedding  
980. Rot-Gold—VfL Lehrer  
981. VfL Tegel—Post

### 3. Mannschaften

#### Gruppe I

SV Reinickendorf  
STC Carl-Diem-Oberschule  
BTC Gropiusstadt  
TC Grün-Weiß-Grün Tegel  
Bundesversicherungsanstalt (BfA)

#### Gruppe II

TC Borussia  
Post-Sportverein  
VfL Berliner Lehrer  
SV Weißblau Allianz  
VfL Tegel

#### Donnerstag, den 4. 5. 1978, 15 Uhr

982. Reinickendorf—Carl-Diem-OS  
983. Gropiusstadt—GWG Tegel  
984. Borussia—Post  
985. Allianz—VfL Lehrer

#### Sonntag, den 7. 5. 1978, 15 Uhr

986. Carl-Diem-OS—Gropiusstadt  
987. GWG Tegel—BfA  
988. Post—VfL Lehrer  
989. Allianz—VfL Tegel

#### Sonntag, den 21. 5. 1978, 15 Uhr

990. BfA—Carl-Diem-OS  
991. Reinickendorf—Gropiusstadt  
992. VfL Tegel—Post  
993. Borussia—VfL Lehrer

#### Sonntag, den 28. 5. 1978, 15 Uhr

994. BfA—Reinickendorf  
995. Carl-Diem-OS—GWG Tegel  
996. VfL Tegel—Borussia  
997. Post—Allianz

#### Sonntag, den 11. 6. 1978, 15 Uhr

998. Gropiusstadt—BfA  
999. GWG Tegel—Reinickendorf  
1000. VfL Lehrer—VfL Tegel  
1001. Allianz—Borussia

### 4. Mannschaften

#### Gruppe I

TC Borussia  
Post-Sportverein  
BTC Gropiusstadt  
VfL Berliner Lehrer

#### Donnerstag, den 4. 5. 1978, 15 Uhr

1002. Post—Borussia  
1003. Gropiusstadt—VfL Lehrer \*

#### Sonntag, den 7. 5. 1978, 15 Uhr

1004. Gropiusstadt—Borussia  
1005. VfL Lehrer—Post

#### Sonntag, den 21. 5. 1978, 15 Uhr

1006. Gropiusstadt—Post

#### Sonntag, den 28. 5. 1978, 15 Uhr

1007. Borussia—VfL Lehrer

### DAMEN-OBERLIGA

#### 1. Mannschaften

##### Gruppe I

LTTC Rot-Weiß  
NTC Die Känguruhs  
SV Zehlendorfer Wespen  
TC Grün-Weiß Lankwitz  
Tennis-Club SCC  
SV Berliner Bären

##### Gruppe II

TC 1899 Blau-Weiß  
Berliner Sport-Verein 1892  
Grunewald TC  
TC Grün-Weiß-Grün Tegel  
Dahlemer TC  
Berliner Schlittschuh-Club

#### Sonnabend, den 6. 5. 1978, 14 Uhr

221. Rot-Weiß—Känguruhs  
222. Wespen—Lankwitz  
223. SCC—Berliner Bären  
224. Blau-Weiß—BSV 92  
225. Grunewald—GWG Tegel  
226. Dahlem—Berl. Schl.-Club

#### Sonnabend, den 20. 5. 1978, 14 Uhr

227. Känguruhs—Wespen  
228. Lankwitz—SCC  
229. Berliner Bären—Rot-Weiß  
230. BSV 92—Grunewald  
231. GWG Tegel—Dahlem  
232. Berl. Schl.-Club—Blau-Weiß

#### Sonnabend, den 27. 5. 1978, 14 Uhr

233. SCC—Känguruhs  
234. Rot-Weiß—Wespen  
235. Lankwitz—Berliner Bären  
236. Dahlem—BSV 92  
237. Blau-Weiß—Grunewald  
238. GWG Tegel—Berl. Schl.-Club

#### Sonnabend, den 10. 6. 1978, 14 Uhr

239. SCC—Rot-Weiß  
240. Känguruhs—Lankwitz  
241. Berliner Bären—Wespen  
242. Dahlem—Blau-Weiß  
243. BSV 92—GWG Tegel  
244. Berl. Schl.-Club—Grunewald

#### Sonnabend, den 17. 6. 1978, 14 Uhr

245. Wespen—SCC  
246. Lankwitz—Rot-Weiß  
247. Känguruhs—Berliner Bären  
248. Grunewald—Dahlem  
249. GWG Tegel—Blau-Weiß  
250. BSV 92—Berl. Schl.-Club

### 2. Mannschaften

#### Gruppe I

LTTC Rot-Weiß  
NTC Die Känguruhs  
SV Zehlendorfer Wespen  
SC Brandenburg  
Tennis-Club SCC  
TV Frohnau

#### Gruppe II

TC 1899 Blau-Weiß  
Berliner Sport-Verein 1892  
Grunewald TC  
Sutos  
Dahlemer TC  
Berliner Schlittschuh-Club

#### Sonnabend, den 6. 5. 1978, 14 Uhr

251. Känguruhs—Rot-Weiß  
252. Brandenburg—Wespen  
253. Frohnau—SCC  
254. BSV 92—Blau-Weiß  
255. Sutos—Grunewald  
256. Berl. Schl.-Club—Dahlem

#### Sonnabend, den 20. 5. 1978, 14 Uhr

257. Wespen—Känguruhs  
258. SCC—Brandenburg  
259. Rot-Weiß—Frohnau  
260. Grunewald—BSV 92  
261. Dahlem—Sutos  
262. Blau-Weiß—Berl. Schl.-Club

#### Sonnabend, den 27. 5. 1978, 14 Uhr

263. Känguruhs—SCC  
264. Wespen—Rot-Weiß  
265. Frohnau—Brandenburg  
266. BSV 92—Dahlem  
267. Grunewald—Blau-Weiß  
268. Berl. Schl.-Club—Sutos



**Sonnabend, den 10. 6. 1978, 14 Uhr**

- 269. Rot-Weiß—SCC
- 270. Brandenburg—Känguruhs
- 271. Wespen—Frohnau
- 272. Blau-Weiß—Dahlem
- 273. Sutos—BSV 92
- 274. Grunewald—Berl. Schl.-Club

**Sonnabend, den 17. 6. 1978, 14 Uhr**

- 275. SCC—Wespen
- 276. Rot-Weiß—Brandenburg
- 277. Frohnau—Känguruhs
- 278. Dahlem—Grunewald
- 279. Blau-Weiß—Sutos
- 280. Berl. Schl.-Club—BSV 92

**3. Mannschaften**

**Gruppe I**

- LTTC Rot-Weiß
- BTTC Grün-Weiß
- BTC 1904 Grün-Gold
- TC Grün-Weiß Lankwitz
- Tennis-Klub SCC
- SV Berliner Bären

**Gruppe II**

- TC 1899 Blau-Weiß
- Berliner Sport-Verein 1892
- Grunewald TC
- SV Zehlendorfer Wespen
- TK Blau-Gold Steglitz
- Berliner Schlittschuh-Club

**Sonnabend, den 6. 5. 1978, 14 Uhr**

- 281. Rot-Weiß—BTTC
- 282. Lankwitz—Grün-Gold \*
- 283. SCC—Berliner Bären
- 284. Blau-Weiß—BSV 92
- 285. Grunewald—Wespen
- 286. BiG Steglitz—Berl. Schl.-Club

**Sonnabend, den 20. 5. 1978, 14 Uhr**

- 287. BTTC—Grün-Gold
- 288. SCC—Lankwitz
- 289. Berliner Bären—Rot-Weiß
- 290. BSV 92—Grunewald
- 291. Wespen—BiG Steglitz
- 292. Berl. Schl.-Club—Blau-Weiß

**Sonnabend, den 27. 5. 1978, 14 Uhr**

- 293. SCC—BTTC
- 294. Rot-Weiß—Grün-Gold
- 295. Lankwitz—Berliner Bären
- 296. BiG Steglitz—BSV 92
- 297. Blau-Weiß—Grunewald
- 298. Wespen—Berl. Schl.-Club

**Sonnabend, den 10. 6. 1978, 14 Uhr**

- 299. SCC—Rot-Weiß
- 300. BTTC—Lankwitz
- 301. Berliner Bären—Grün-Gold
- 302. BiG Steglitz—Blau-Weiß
- 303. BSV 92—Wespen
- 304. Berl. Schl.-Club—Grunewald

**Sonnabend, den 17. 6. 1978, 14 Uhr**

- 305. Grün-Gold—SCC
- 306. Lankwitz—Rot-Weiß
- 307. BTTC—Berliner Bären
- 308. Grunewald—BiG Steglitz
- 309. Wespen—Blau-Weiß
- 310. BSV 92—Berl. Schl.-Club

**4. Mannschaften**

**Gruppe I**

- LTTC Rot-Weiß
- NTC Die Känguruhs
- SV Zehlendorfer Wespen
- TC Grün-Weiß Nikolassee
- Tennis-Club SCC
- TV Frohnau

**Gruppe II**

- BTTC Grün-Weiß
- Berliner Sport-Verein 1892
- Grunewald TC
- TC Grün-Weiß Lankwitz
- BTC 1904 Grün-Gold
- Siemens TK Blau-Gold

**Sonnabend, den 6. 5. 1978, 14 Uhr**

- 311. Känguruhs—Rot-Weiß
- 312. Nikolassee—Wespen
- 313. SCC—Frohnau
- 314. BSV 92—BTTC
- 315. Lankwitz—Grunewald
- 316. Siemens—Grün-Gold

**Sonnabend, den 20. 5. 1978, 14 Uhr**

- 317. Känguruhs—Wespen
- 318. SCC—Nikolassee
- 319. Frohnau—Rot-Weiß
- 320. Grunewald—BSV 92
- 321. Grün-Gold—Lankwitz
- 322. BTTC—Siemens

**Sonnabend, den 27. 5. 1978, 14 Uhr**

- 323. Känguruhs—SCC
- 324. Wespen—Rot-Weiß
- 325. Frohnau—Nikolassee
- 326. BSV 92—Grün-Gold
- 327. Grunewald—BTTC
- 328. Siemens—Lankwitz

**Sonnabend, den 10. 6. 1978, 14 Uhr**

- 329. Rot-Weiß—SCC
- 330. Nikolassee—Känguruhs
- 331. Wespen—Frohnau
- 332. Grün-Gold—BTTC
- 333. Lankwitz—BSV 92
- 334. Grunewald—Siemens

**Sonnabend, den 17. 6. 1978, 14 Uhr**

- 335. SCC—Wespen
- 336. Rot-Weiß—Nikolassee
- 337. Känguruhs—Frohnau
- 338. Grunewald—Grün-Gold
- 339. BTTC—Lankwitz
- 340. Siemens—BSV 92

**DAMEN-VERBANDSLIGA**

**1. Mannschaften**

**Gruppe I**

- TC Grün-Weiß Nikolassee
- Sutos
- TC Westend 59
- Siemens TK Blau-Gold
- TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“

**Gruppe II**

- BTTC Grün-Weiß
- SC Brandenburg
- TV Frohnau
- TC Weiß-Rot Neukölln
- TK Blau-Gold Steglitz

**Sonnabend, den 6. 5. 1978, 14 Uhr**

- 621. Nikolassee—Sutos
- 622. Westend—Siemens
- 623. BTTC—Brandenburg
- 624. Frohnau—Neukölln

**Sonnabend, den 20. 5. 1978, 14 Uhr**

- 625. Sutos—Westend
- 626. Siemens—Lichtenrade
- 627. Brandenburg—Frohnau
- 628. Neukölln—BiG Steglitz

**Sonnabend, den 27. 5. 1978, 14 Uhr**

- 629. Lichtenrade—Sutos
- 630. Nikolassee—Westend
- 631. BiG Steglitz—Brandenburg
- 632. BTTC—Frohnau

**Sonnabend, den 10. 6. 1978, 14 Uhr**

- 633. Lichtenrade—Nikolassee
- 634. Sutos—Siemens
- 635. BiG Steglitz—BTTC
- 636. Brandenburg—Neukölln

**Sonnabend, den 17. 6. 1978, 14 Uhr**

- 637. Westend—Lichtenrade
- 638. Siemens—Nikolassee
- 639. Frohnau—BiG Steglitz
- 640. Neukölln—BTTC

**2. Mannschaften**

**Gruppe I**

- TC Grün-Weiß Nikolassee
- Askanischer Sport-Club Spandau
- BTC 1904 Grün-Gold
- Siemens TK Blau-Gold
- Berliner Sport-Club

**Gruppe II**

- Hermisdorfer Sport-Club
- SV Berliner Bären
- TC Grün-Weiß Lankwitz
- TC Weiß-Rot Neukölln
- TK Blau-Gold Steglitz

**Sonnabend, den 6. 5. 1978, 14 Uhr**

- 641. ASC—Nikolassee
- 642. Siemens—Grün-Gold
- 643. Berliner Bären—Hermisdorf
- 644. Neukölln—Lankwitz

**Sonnabend, den 20. 5. 1978, 14 Uhr**

- 645. Grün-Gold—ASC
- 646. BSC—Siemens
- 647. Lankwitz—Berliner Bären
- 648. BiG Steglitz—Neukölln

**Sonnabend, den 27. 5. 1978, 14 Uhr**

- 649. ASC—BSC
- 650. Grün-Gold—Nikolassee
- 651. Berliner Bären—BiG Steglitz
- 652. Lankwitz—Hermisdorf

**Sonnabend, den 10. 6. 1978, 14 Uhr**

- 653. Nikolassee—BSC
- 654. Siemens—ASC
- 655. Hermisdorf—BiG Steglitz
- 656. Neukölln—Berliner Bären

**Sonnabend, den 17. 6. 1978, 14 Uhr**

- 657. BSC—Grün-Gold
- 658. Nikolassee—Siemens
- 659. BiG Steglitz—Lankwitz
- 660. Hermisdorf—Neukölln

**3. Mannschaften**

**Gruppe I**

- TC Grün-Weiß Nikolassee
- Sutos
- TC Grün-Weiß Lankwitz
- Siemens TK Blau-Gold
- Zehlendorfer TSV von 1888

**Gruppe II**

- Hermisdorfer Sport-Club
- SC Brandenburg
- TV Frohnau
- TC Weiß-Rot Neukölln
- Olympischer Sport-Club

**Sonnabend, den 6. 5. 1978, 14 Uhr**

- 661. Nikolassee—Sutos
- 662. Lankwitz—Siemens
- 663. Brandenburg—Hermisdorf \*
- 664. Neukölln—Frohnau \*

**Sonnabend, den 20. 5. 1978, 14 Uhr**

- 665. Sutos—Lankwitz
- 666. Siemens—Z 88
- 667. Brandenburg—Frohnau
- 668. Neukölln—OSC

**Sonnabend, den 27. 5. 1978, 14 Uhr**

- 669. Z 88—Sutos
- 670. Nikolassee—Lankwitz
- 671. OSC—Brandenburg
- 672. Hermisdorf—Frohnau

**Sonnabend, den 10. 6. 1978, 14 Uhr**

- 673. Nikolassee—Z 88 \*
- 674. Sutos—Siemens
- 675. OSC—Hermisdorf
- 676. Brandenburg—Neukölln

**Sonnabend, den 17. 6. 1978, 14 Uhr**

- 677. Lankwitz—Z 88
- 678. Siemens—Nikolassee
- 679. Frohnau—OSC
- 680. Neukölln—Hermisdorf

**4. Mannschaften**

**Gruppe I**

- SV Reinickendorf
- Steglitzer Tennis-Klub 1913
- TC Weiß-Rot Neukölln

**Gruppe II**

- BTTC Grün-Weiß
- TK Blau-Gold Steglitz
- TC Tiergarten („Schwarz-Weiß“)

**Sonnabend, den 6. 5. 1978, 14 Uhr**

- 682. Neukölln—STK
- 683. BiG Steglitz—BTTC

**Sonnabend, den 20. 5. 1978, 14 Uhr**

- 684. STK—Reinickendorf
- 686. Tiergarten—BiG Steglitz

**Sonnabend, den 27. 5. 1978, 14 Uhr**

- 687. Neukölln—Reinickendorf
- 689. BTTC—Tiergarten



## I. DAMEN-KLASSE

### 1. Mannschaften

#### Gruppe I

BSC Rehberge  
SV Reinickendorf  
Tennis-Union Grün-Weiß  
BFC Preussen  
TC Tiergarten

#### Gruppe II

Hermisdorfer Sport-Club  
Berliner Hockey-Club  
Askanischer Sport-Club Spandau  
Olympischer Sport-Club  
TSV Spandau 1860

#### Gruppe III

TC Mariendorf  
Zehlendorfer TSV von 1888  
BTC 1904 Grün-Gold  
TC Weiße Bären Wannsee  
Berliner Sport-Club

#### Sonnabend, den 6. 5. 1978, 14 Uhr

1101. Rehberge—Reinickendorf  
1102. Tennis-Union—Preussen  
1103. Hermisdorf—BHC  
1104. ASC—OSC  
1105. Mariendorf—Z 88  
1106. Grün-Gold—Weiße Bären

#### Sonnabend, den 20. 5. 1978, 14 Uhr

1107. Reinickendorf—Tennis-Union  
1108. Preussen—Tiergarten  
1109. BHC—ASC  
1110. OSC—Spandau 60  
1111. Z 88—Grün-Gold  
1112. Weiße Bären—BSC

#### Sonnabend, den 27. 5. 1978, 14 Uhr

1113. Tiergarten—Reinickendorf  
1114. Rehberge—Tennis-Union  
1115. Spandau 60—BHC  
1116. Hermisdorf—ASC  
1117. BSC—Z 88  
1118. Mariendorf—Grün-Gold

#### Sonnabend, den 10. 6. 1978, 14 Uhr

1119. Tiergarten—Rehberge  
1120. Reinickendorf—Preussen  
1121. Spandau 60—Hermisdorf  
1122. BHC—OSC  
1123. BSC—Mariendorf  
1124. Z 88—Weiße Bären

#### Sonnabend, den 17. 6. 1978, 14 Uhr

1125. Tennis-Union—Tiergarten  
1126. Preussen—Rehberge  
1127. ASC—Spandau 60  
1128. OSC—Hermisdorf  
1129. Grün-Gold—BSC  
1130. Weiße Bären—Mariendorf

### 2. Mannschaften

#### Gruppe I

Steglitzer Tennis-Klub 1913  
SV Reinickendorf  
Tennis-Union Grün-Weiß  
BFC Preussen  
TC Tiergarten

#### Gruppe II

BTTC Grün-Weiß  
Berliner Hockey-Club  
Turngemeinde in Berlin (TiB)  
Olympischer Sport-Club  
Tempelhofer TC

#### Gruppe III

TC Mariendorf  
Zehlendorfer TSV von 1888  
Weiße Bären Wannsee  
TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“  
TC Grün-Weiß-Grün Tegel

#### Sonnabend, den 6. 5. 1978, 14 Uhr

1131. Reinickendorf—STK  
1132. Preussen—Tennis-Union  
1133. BHC—BTTC  
1134. OSC—TiB  
1135. Z 88—Mariendorf  
1136. GWG Tegel—Lichtenrade

#### Sonnabend, den 20. 5. 1978, 14 Uhr

1137. Tennis-Union—Reinickendorf  
1138. Tiergarten—Preussen  
1139. TiB—BHC  
1140. TTC—OSC  
1141. Lichtenrade—Weiße Bären  
1142. Mariendorf—GWG Tegel

#### Sonnabend, den 27. 5. 1978, 14 Uhr

1143. Reinickendorf—Tiergarten  
1144. Tennis-Union—STK  
1145. BHC—TTC  
1146. TiB—BTTC  
1147. Z 88—Lichtenrade  
1148. Weiße Bären—GWG Tegel \*

#### Sonnabend, den 10. 6. 1978, 14 Uhr

1149. STK—Tiergarten  
1150. Preussen—Reinickendorf  
1151. BTTC—TTC  
1152. OSC—BHC  
1153. Mariendorf—Lichtenrade  
1154. Weiße Bären—Z 88

#### Sonnabend, den 17. 6. 1978, 14 Uhr

1155. Tiergarten—Tennis-Union  
1156. STK—Preussen  
1157. TTC—TiB  
1158. BTTC—OSC  
1159. Mariendorf—Weiße Bären  
1160. GWG Tegel—Z 88

### 3. Mannschaften

#### Gruppe I

BSC Rehberge  
SV Reinickendorf  
Tennis-Union Grün-Weiß  
Steglitzer Tennis-Klub 1913  
TC Tiergarten

#### Gruppe II

SV Berliner Disconto Bank  
NTC Die Känguruhs  
Askanischer Sport-Club Spandau  
TC Mariendorf  
TSV Spandau 1860

#### Sonnabend, den 6. 5. 1978, 14 Uhr

1161. Rehberge—Reinickendorf  
1162. Tennis-Union—STK  
1163. Disconto Bank—Känguruhs  
1164. Mariendorf—ASC \*

#### Sonnabend, den 20. 5. 1978, 14 Uhr

1165. Reinickendorf—Tennis-Union  
1166. STK—Tiergarten  
1167. Känguruhs—ASC  
1168. Mariendorf—Spandau 60

#### Sonnabend, den 27. 5. 1978, 14 Uhr

1169. Tiergarten—Reinickendorf  
1170. Rehberge—Tennis-Union  
1171. Känguruhs—Spandau 60 \*  
1172. Disconto Bank—ASC

#### Sonnabend, den 10. 6. 1978, 14 Uhr

1173. Tiergarten—Rehberge  
1174. Reinickendorf—STK  
1175. Spandau 60—Disconto Bank  
1176. Känguruhs—Mariendorf

#### Sonnabend, den 17. 6. 1978, 14 Uhr

1177. Tennis-Union—Tiergarten  
1178. STK—Rehberge  
1179. ASC—Spandau 60  
1180. Mariendorf—Disconto Bank

## II. DAMEN-KLASSE

### 1. Mannschaften

#### Gruppe I

Steglitzer Tennis-Klub 1913  
SV Senat  
Turngemeinde in Berlin (TiB)  
TSV Berlin-Wedding 1862  
Tempelhofer TC

#### Gruppe II

Bundesversicherungsanstalt (BfA)  
Wasserfreunde Spandau 04  
VfL Tegel  
TC Hohengatow  
STC Carl-Diem-Oberschule

#### Gruppe III

SV Weißblau Allianz  
BTC Rot-Gold  
Blau-Weiß Britz  
BTC Borussia  
Spandauer Hockey- und Tennis-Club

### Gruppe IV

SV Berliner Disconto Bank  
Post-Sportverein Berlin  
BTC Gropiusstadt  
VfL Berliner Lehrer  
SV Osrarn

#### Sonnabend, den 6. 5. 1978, 14 Uhr

1301. STK—Senat  
1302. TiB—Wedding  
1303. BfA—Wasserfreunde  
1304. VfL Tegel—Hohengatow  
1305. Allianz—Rot-Gold  
1306. Britz—Borussia  
1307. Disconto Bank—Post  
1308. Gropiusstadt—VfL Lehrer

#### Sonnabend, den 20. 5. 1978, 14 Uhr

1309. Senat—TiB  
1310. Wedding—TTC  
1311. Wasserfreunde—VfL Tegel  
1312. Hohengatow—Carl-Diem-OS  
1313. Rot-Gold—Britz  
1314. Borussia—Spand. HTC  
1315. Post—Gropiusstadt  
1316. VfL Lehrer—Osrarn

#### Sonnabend, den 27. 5. 1978, 14 Uhr

1317. TTC—Senat  
1318. STK—TiB  
1319. Carl-Diem-OS—Wasserfreunde  
1320. BfA—VfL Tegel  
1321. Spand. HTC—Rot-Gold  
1322. Allianz—Britz  
1323. Osrarn—Post  
1324. Disconto Bank—Gropiusstadt

#### Sonnabend, den 10. 6. 1978, 14 Uhr

1325. TTC—STK  
1326. Senat—Wedding  
1327. Carl-Diem-OS—BfA  
1328. Wasserfreunde—Hohengatow  
1329. Spand. HTC—Allianz  
1330. Rot-Gold—Borussia  
1331. Osrarn—Disconto Bank  
1332. Post—VfL Lehrer

#### Sonnabend, den 17. 6. 1978, 14 Uhr

1333. TiB—TTC  
1334. Wedding—STK  
1335. VfL Tegel—Carl-Diem-OS  
1336. Hohengatow—BfA  
1337. Britz—Spand. HTC  
1338. Borussia—Allianz  
1339. Gropiusstadt—Osrarn  
1340. VfL Lehrer—Disconto Bank

### 2. Mannschaften

#### Gruppe I

BSC Rehberge  
BTC Rot-Gold  
VfL Tegel  
TSV Berlin-Wedding 1862  
TSV Spandau 1860

#### Gruppe II

Bundesversicherungsanstalt (BfA)  
Wasserfreunde Spandau 04  
TC Westend 59  
VfL Berliner Lehrer  
Blau-Weiß Britz

#### Gruppe III

SV Berliner Disconto Bank  
Post-Sportverein Berlin  
BTC Gropiusstadt  
Spandauer Hockey- und Tennis-Club  
SV Weißblau Allianz

#### Sonnabend, den 6. 5. 1978, 14 Uhr

1341. Rot-Gold—Rehberge  
1342. Wedding—VfL Tegel  
1343. Wasserfreunde—BfA  
1344. VfL Lehrer—Westend  
1345. Post—Disconto Bank  
1346. Spand. HTC—Allianz

#### Sonnabend, den 20. 5. 1978, 14 Uhr

1347. VfL Tegel—Rot-Gold  
1348. Spandau 60—Wedding  
1349. Westend—Wasserfreunde  
1350. Britz—VfL Lehrer  
1351. Gropiusstadt—Post  
1352. Disconto Bank—Allianz

#### Sonnabend, den 27. 5. 1978, 14 Uhr

1353. Rot-Gold—Spandau 60  
1354. VfL Tegel—Rehberge  
1355. Wasserfreunde—Britz  
1356. Westend—BfA  
1357. Post—Spand. HTC  
1358. Gropiusstadt—Disconto Bank



**Sonnabend, den 10. 6. 1978, 14 Uhr**

- 1359. Rehberge—Spandau 60
- 1360. Wedding—Rot-Gold
- 1361. BfA—Britz
- 1362. VfL Lehrer—Wasserfreunde
- 1363. Disconto Bank—Spand. HTC
- 1364. Allianz—Gropiusstadt

**Sonnabend, den 17. 6. 1978, 14 Uhr**

- 1365. Spandau 60—VfL Tegel
- 1366. Rehberge—Wedding
- 1367. Britz—Westend
- 1368. BfA—VfL Lehrer
- 1369. Spand. HTC—Gropiusstadt
- 1370. Allianz—Post

**SENIOREN-OBERLIGA****Gruppe I**

- BTC 1904 Grün-Gold
- Berliner Sport-Verein 1892
- TC 1899 Blau-Weiß
- TC Weiß-Rot Neukölln
- LTTC Rot-Weiß
- Sutos

**Gruppe II**

- TC Grün-Weiß Lankwitz
- SV Berliner Bären
- TC Mariendorf
- BTTC Grün-Weiß
- Siemens TK Blau-Gold
- TV Frohnau

**Donnerstag, den 4. 4. 1978, 15 Uhr**

- 3201. Grün-Gold—BSV 92
- 3202. Blau-Weiß—Neukölln
- 3203. Rot-Weiß—Sutos
- 3204. Lankwitz—Berliner Bären
- 3205. Mariendorf—BTTC
- 3206. Siemens—Frohnau

**Sonntag, den 7. 5. 1978, 15 Uhr**

- 3207. BSV 92—Blau-Weiß
- 3208. Neukölln—Rot-Weiß
- 3209. Sutos—Grün-Gold
- 3210. Berliner Bären—Mariendorf
- 3211. BTTC—Siemens
- 3212. Frohnau—Lankwitz

**Sonntag, den 21. 5. 1978, 15 Uhr**

- 3213. Rot-Weiß—BSV 92
- 3214. Grün-Gold—Blau-Weiß
- 3215. Neukölln—Sutos
- 3216. Siemens—Berliner Bären
- 3217. Lankwitz—Mariendorf
- 3218. BTTC—Frohnau

**Sonntag, den 28. 5. 1978, 15 Uhr**

- 3219. Rot-Weiß—Grün-Gold
- 3220. BSV 92—Neukölln
- 3221. Sutos—Blau-Weiß
- 3222. Siemens—Lankwitz
- 3223. Berliner Bären—BTTC
- 3224. Frohnau—Mariendorf

**Sonntag, den 11. 6. 1978, 15 Uhr**

- 3225. Blau-Weiß—Rot-Weiß
- 3226. Neukölln—Grün-Gold
- 3227. BSV 92—Sutos
- 3228. Mariendorf—Siemens
- 3229. BTTC—Lankwitz
- 3230. Berliner Bären—Frohnau

**SENIOREN-VERBANDSLIGA****Gruppe I**

- Tennis-Club SCC
- Grunewald TC
- TC Grün-Weiß Nikolassee
- SC Brandenburg
- Steglitzer Tennis-Klub 1913

**Gruppe II**

- Turngemeinde in Berlin (TiB)
- SV Berliner Disconto Bank
- Tempelhofer TC
- SV Reinickendorf
- TK Blau-Gold Steglitz

**Donnerstag, den 4. 5. 1978, 15 Uhr**

- 3301. SCC—Grunewald
- 3302. Nikolassee—Brandenburg
- 3303. TiB—Disconto Bank
- 3304. TTC—Reinickendorf

**Sonntag, den 7. 5. 1978, 15 Uhr**

- 3305. Grunewald—Nikolassee
- 3306. Brandenburg—STK
- 3307. Disconto Bank—TTC
- 3308. Reinickendorf—BIG Steglitz

**Sonntag, den 21. 5. 1978, 15 Uhr**

- 3309. STK—Grunewald
- 3310. SCC—Nikolassee
- 3311. BIG Steglitz—Disconto Bank
- 3312. TiB—TTC

**Sonntag, den 28. 5. 1978, 15 Uhr**

- 3313. STK—SCC
- 3314. Grunewald—Brandenburg
- 3315. BIG Steglitz—TiB
- 3316. Disconto Bank—Reinickendorf

**Sonntag, den 11. 6. 1978, 15 Uhr**

- 3317. Nikolassee—STK
- 3318. Brandenburg—SCC
- 3319. TTC—BIG Steglitz
- 3320. Reinickendorf—TiB

**SENIOREN I. KLASSE****1. Mannschaften****Gruppe I**

- Tennis-Union Grün-Weiß
- TC Westend 59
- STC Carl-Diem-Oberschule
- BFC Preussen
- Zehlendorfer TSV von 1888

**Gruppe II**

- TC Grün-Weiß-Grün Tegel
- SV Senat
- SV Zehlendorfer Wespen
- Berliner Schlittschuh-Club
- Dahlemer TC

**Donnerstag, den 4. 5. 1978, 15 Uhr**

- 3401. Tennis-Union—Westend
- 3402. Carl-Diem-OS—Preussen
- 3403. GWG Tegel—Senat
- 3404. Wespen—Berl. Schl.-Club

**Sonntag, den 7. 5. 1978, 15 Uhr**

- 3405. Westend—Carl-Diem-OS
- 3406. Preussen—Z 88
- 3407. Senat—Wespen
- 3408. Berl. Schl.-Club—Dahlem

**Sonntag, den 21. 5. 1978, 15 Uhr**

- 3409. Z 88—Westend
- 3410. Tennis-Union—Carl-Diem-OS
- 3411. Dahlem—Senat
- 3412. GWG Tegel—Wespen

**Sonntag, den 28. 5. 1978, 15 Uhr**

- 3413. Z 88—Tennis-Union
- 3414. Westend—Preussen
- 3415. Dahlem—GWG Tegel
- 3416. Senat—Berl. Schl.-Club

**Sonntag, den 11. 6. 1978, 15 Uhr**

- 3417. Carl-Diem-OS—Z 88
- 3418. Preussen—Tennis-Union
- 3419. Wespen—Dahlem
- 3420. Berl. Schl.-Club—GWG Tegel

**SENIOREN II. KLASSE****1. Mannschaften****Gruppe I**

- NTC Die Känguruhs
- TC Blau-Weiß Britz
- TC Tiergarten
- TC Weiße Bären Wannsee
- Askaniischer Sport-Club Spandau

**Gruppe II**

- Bundesversicherungsanstalt (BfA)
- Olympischer Sport-Club
- SC Siemensstadt
- BSC Rehberge

**Gruppe III**

- Hermisdorfer Sport-Club
- Berliner Hockey-Club
- VfL Berliner Lehrer
- VfL Tegel

**Donnerstag, den 4. 5. 1978, 15 Uhr**

- 3501. Känguruhs—Britz
- 3502. Tiergarten—Weiße Bären
- 3503. BfA—OSC
- 3504. Siemensstadt—Rehberge
- 3505. Hermisdorf—BHC
- 3506. VfL Lehrer—VfL Tegel

**Sonntag, den 7. 5. 1978, 15 Uhr**

- 3507. Britz—Tiergarten
- 3508. Weiße Bären—ASC
- 3509. OSC—Siemensstadt
- 3510. Rehberge—BfA
- 3511. BHC—VfL Lehrer
- 3512. VfL Tegel—Hermisdorf

**Sonntag, den 21. 5. 1978, 15 Uhr**

- 3513. ASC—Britz
- 3514. Känguruhs—Tiergarten
- 3515. BfA—Siemensstadt
- 3516. OSC—Rehberge
- 3517. Hermisdorf—VfL Lehrer
- 3518. BHC—VfL Tegel

**Sonntag, den 28. 5. 1978, 15 Uhr**

- 3519. ASC—Känguruhs
- 3520. Britz—Weiße Bären

**Sonntag, den 11. 6. 1978, 15 Uhr**

- 3521. Tiergarten—ASC
- 3522. Weiße Bären—Känguruhs

**SENIOREN I. KLASSE****Untere Mannschaften****Gruppe I**

- BTTC Grün-Weiß II
- Sutos II
- SV Berliner Bären II
- Siemens TK Blau-Gold II
- LTTC Rot-Weiß III

**Gruppe II**

- LTTC Rot-Weiß II
- BTTC Grün-Weiß III
- TC Grün-Weiß Lankwitz II
- TV Frohnau II
- Grunewald TC II

**Donnerstag, den 4. 5. 1978, 15 Uhr**

- 3601. BTTC II—Sutos II
- 3602. Berliner Bären II—Siemens II
- 3603. Rot-Weiß II—BTTC III
- 3604. Lankwitz II—Frohnau II

**Sonntag, den 7. 5. 1978, 15 Uhr**

- 3605. Sutos II—Berliner Bären II
- 3606. Siemens II—Rot-Weiß III
- 3607. BTTC III—Lankwitz II
- 3608. Frohnau II—Grunewald II

**Sonntag, den 21. 5. 1978, 15 Uhr**

- 3609. Rot-Weiß III—Sutos II
- 3610. BTTC II—Berliner Bären II
- 3611. Grunewald II—BTTC III
- 3612. Rot-Weiß II—Lankwitz II

**Sonntag, den 28. 5. 1978, 15 Uhr**

- 3613. Rot-Weiß III—BTTC II
- 3614. Sutos II—Siemens II
- 3615. Grunewald II—Rot-Weiß II
- 3616. BTTC III—Frohnau II

**Sonntag, den 11. 6. 1978, 15 Uhr**

- 3617. Rot-Weiß III—Berliner Bären II\*
- 3618. Siemens II—BTTC II
- 3619. Lankwitz II—Grunewald II
- 3620. Frohnau II—Rot-Weiß II

**SENIOREN II. KLASSE****Untere Mannschaften****Gruppe I**

- Berliner Sport-Verein 1892 III
- TC Tiergarten II
- SC Brandenburg II
- BTC 1904 Grün-Gold II
- Tempelhofer TC II

**Gruppe II**

- TK Blau-Gold Steglitz II
- Turngemeinde in Berlin (TiB) II
- Grunewald TC III
- Steglitzer Tennis-Klub 1913 II
- TC Weiß-Rot Neukölln II

**Donnerstag, den 4. 5. 1978, 15 Uhr**

- 3701. BSV 92 II—Tiergarten II
- 3702. Brandenburg II—Grün-Gold II
- 3703. BIG Steglitz II—TiB II
- 3704. Grunewald III—STK II

**Sonntag, den 7. 5. 1978, 15 Uhr**

- 3705. Tiergarten II—Brandenburg II
- 3706. Grün-Gold II—TTC II
- 3707. TiB II—Grunewald III
- 3708. STK II—Neukölln II



**Sonntag, den 21. 5. 1978, 15 Uhr**

3709. TTC II—Tiergarten II  
 3710. BSV 92 II—Brandenburg II  
 3711. Neukölln II—TiB II  
 3712. BiG Steglitz II—Grunewald III

**Sonntag, den 28. 5. 1978, 15 Uhr**

3713. TTC II—BSV 92 II  
 3714. Tiergarten II—Grün-Gold II  
 3715. Neukölln II—BiG Steglitz II  
 3716. TiB II—STK II

**Sonntag, den 11. 6. 1978, 15 Uhr**

3717. Brandenburg II—TTC II  
 3718. Grün-Gold II—BSV 92 II  
 3719. Grunewald III—Neukölln II  
 3720. STK II—BiG Steglitz II

**SENIOREN III. KLASSE****Untere Mannschaften****Gruppe I**

- SV Senat II  
 TC Grün-Weiß Nikolassee II  
 SV Berliner Bären III  
 Dahlemer TC II  
 Berliner Schlittschuh-Club II

**Gruppe II**

- Zehlendorfer TSV von 1888 II  
 TK Blau-Gold Steglitz III  
 BFC Preussen II  
 SV Senat III  
 Tennis-Union Grün-Weiß II

**Gruppe III**

- TC Weiß-Rot Neukölln III  
 NTC Die Känguruhs II  
 SV Berliner Disconto Bank II  
 TC Mariendorf II  
 Berliner Sport-Verein 1892 III

**Gruppe IV**

- SV Reinickendorf II  
 TC Grün-Weiß-Grün Tegel II  
 BTTC Grün-Weiß IV  
 Hermsdorfer Sport-Club II  
 Zehlendorfer Wespen II

**Donnerstag, den 4. 5. 1978, 15 Uhr**

3801. Senat II—Nikolassee II  
 3802. Dahlem II—Berliner Bären III \*  
 3803. Z 88 II—BiG Steglitz III  
 3804. Preussen II—Senat III  
 3805. Neukölln III—Känguruhs II  
 3806. Disconto Bank II—Mariendorf II  
 3807. Reinickendorf II—GWG Tegel II  
 3808. BTTC IV—Hermsdorf II

**Sonntag, den 7. 5. 1978, 15 Uhr**

3809. Nikolassee II—Berliner Bären III  
 3810. Dahlem II—Berl. Schl.-Club II  
 3811. BiG Steglitz III—Preußen II  
 3812. Senat III—Tennis-Union II  
 3813. Känguruhs II—Disconto Bank II  
 3814. Mariendorf II—BSV 92 III  
 3815. GWG Tegel II—BTTC IV  
 3816. Hermsdorf II—Wespen II

**Sonntag, den 21. 5. 1978, 15 Uhr**

3817. Berl. Schl.-Club II—Nikolassee II  
 3818. Senat II—Berliner Bären III  
 3819. Tennis-Union II—BiG Steglitz III  
 3820. Preussen II—Z 88 \*  
 3821. BSV 92 III—Känguruhs II  
 3822. Neukölln III—Disconto Bank II  
 3823. Wespen II—GWG Tegel II  
 3824. Reinickendorf II—BTTC IV

**Sonntag, den 28. 5. 1978, 15 Uhr**

3825. Berl. Schl.-Club II—Senat II  
 3826. Nikolassee II—Dahlem II  
 3827. Tennis-Union II—Z 88 II  
 3828. BiG Steglitz III—Senat III  
 3829. BSV 92 III—Neukölln III  
 3830. Känguruhs II—Mariendorf II  
 3831. Wespen II—Reinickendorf II  
 3832. GWG Tegel II—Hermsdorf II

**Sonntag, den 11. 6. 1978, 15 Uhr**

3833. Berl. Bären III—BSchlC II (9 Uhr)  
 3834. Dahlem II—Senat II  
 3835. Preussen II—Tennis-Union II  
 3836. Senat III—Z 88 II  
 3837. Disconto Bank II—BSV 92 III  
 3838. Mariendorf II—Neukölln III  
 3839. BTTC II—Wespen II  
 3840. Hermsdorf II—Reinickendorf II

**SENIORINNEN-OBERLIGA****Gruppe I**

- LTTC Rot-Weiß  
 SV Zehlendorfer Wespen  
 TC 1899 Blau-Weiß  
 Berliner Sport-Verein 1892  
 BTTC Grün-Weiß  
 TC Grün-Weiß Lankwitz

**Sonntag, den 6. 5. 1978, 14 Uhr**

3001. Rot-Weiß—Wespen  
 3002. Blau-Weiß—BSV 92  
 3003. BTTC—Lankwitz

**Sonntag, den 20. 5. 1978, 14 Uhr**

3004. Wespen—Blau-Weiß  
 3005. BSV 92—BTTC  
 3006. Lankwitz—Rot-Weiß

**Sonntag, den 27. 5. 1978, 14 Uhr**

3007. BTTC—Wespen  
 3008. Rot-Weiß—Blau-Weiß  
 3009. BSV 92—Lankwitz

**Sonntag, den 10. 6. 1978, 14 Uhr**

3010. BTTC—Rot-Weiß  
 3011. Wespen—BSV 92  
 3012. Lankwitz—Blau-Weiß

**Sonntag, den 17. 6. 1978, 14 Uhr**

3013. Blau-Weiß—BTTC  
 3014. BSV 92—Rot-Weiß  
 3015. Wespen—Lankwitz

**SENIORINNEN-VERBANDSLIGA****Gruppe I**

- Grunewald TC  
 TV Frohnau  
 SV Berliner Bären  
 TC Grün-Weiß Nikolassee  
 BTC 1904 Grün-Gold  
 Berliner Hockey-Club

**Gruppe II**

- Sutos  
 Berliner Schlittschuh-Club  
 SV Berliner Disconto Bank  
 SC Brandenburg  
 Siemens TK Blau-Gold  
 TK Blau-Gold Steglitz

**Gruppe III**

- TC Weiße Bären Wannsee  
 Sutos II  
 Dahlemer TC  
 BTTC Grün-Weiß II  
 Zehlendorfer TSV von 1888  
 Tennis-Club SCC

**Gruppe IV**

- BFC Preussen  
 TC Weiß-Rot Neukölln  
 Hermsdorfer Sport-Club  
 Tempelhofer TC  
 Steglitzer Tennis-Klub 1913

**Sonntag, den 6. 5. 1978, 14 Uhr**

3101. Grunewald—Frohnau  
 3102. Berliner Bären—Nikolassee  
 3103. Grün-Gold—BHC  
 3104. Sutos—Berl. Schl.-Club  
 3105. Disconto Bank—Brandenburg  
 3106. Siemens—BiG Steglitz  
 3107. Weiße Bären—Sutos II  
 3108. Dahlem—BTTC II  
 3109. Z 88—SCC  
 3110. Preussen—Neukölln  
 3111. Hermsdorf—TTC

**Sonntag, den 20. 5. 1978, 14 Uhr**

3112. Frohnau—Berliner Bären  
 3113. Nikolassee—Grün-Gold  
 3114. BHC—Grunewald  
 3115. Berl. Schl.-Club—Disconto Bank  
 3116. Brandenburg—Siemens  
 3117. BiG Steglitz—Sutos  
 3118. Sutos II—Dahlem  
 3119. BTTC II—Z 88  
 3120. SCC—Weiße Bären  
 3121. Neukölln—Hermsdorf  
 3122. TTC—STK

**Sonntag, den 27. 5. 1978, 14 Uhr**

3123. Grün-Gold—Frohnau  
 3124. Grunewald—Berliner Bären  
 3125. Nikolassee—BHC  
 3126. Siemens—Berl. Schl.-Club  
 3127. Sutos—Disconto Bank  
 3128. Brandenburg—BiG Steglitz  
 3129. Z 88—Sutos II  
 3130. Weiße Bären—Dahlem  
 3131. BTTC II—SCC  
 3132. STK—Neukölln  
 3133. Preussen—Hermsdorf

**Sonntag, den 10. 6. 1978, 14 Uhr**

3134. Grün-Gold—Grunewald  
 3135. Frohnau—Nikolassee  
 3136. BHC—Berliner Bären  
 3137. Siemens—Sutos  
 3138. Berl. Schl.-Club—Brandenburg  
 3139. BiG Steglitz—Disconto Bank  
 3140. Z 88—Weiße Bären  
 3141. BTTC II—Sutos II \*  
 3142. SCC—Dahlem  
 3143. STK—Preussen  
 3144. Neukölln—TTC

**Sonntag, den 17. 6. 1978, 14 Uhr**

3145. Berliner Bären—Grün-Gold  
 3146. Nikolassee—Grunewald  
 3147. BHC—Frohnau \*  
 3148. Disconto Bank—Siemens  
 3149. Brandenburg—Sutos  
 3150. Berl. Schl.-Club—BiG Steglitz  
 3151. Dahlem—Z 88  
 3152. BTTC II—Weiße Bären  
 3153. Sutos II—SCC  
 3154. Hermsdorf—STK  
 3155. TTC—Preussen

**Pause für Damen  
nach dem 2. Satz**

Damen, die Wettspiele bestreiten, haben nach wie vor das Recht auf eine Pause nach dem 2. Satz bis zu einer Dauer von 10 Minuten.

Das Recht auf eine Spielunterbrechung nach dem 3. Satz (für Herren) und nach dem 2. Satz (für Damen) ist in den Spielregeln des Deutschen Tennis-Bundes festgelegt (siehe Regel Nr. 30 „Unterbrechungen“).



**ELF-SB-STATION · DIETER MEYER**

1000 Berlin 41, Bornstraße 30, Forum Steglitz, Tel. 7 91 35 75

Ölwechsel in 5 Minuten - Unterbodenschutz

Benzin 89<sup>9</sup>

Super 94<sup>9</sup>

Diesel 82<sup>9</sup>





## JUNIOREN

### Leistungsklasse

LTTC Rot-Weiß  
TC 1899 Blau-Weiß  
SV Berliner Bären  
Berliner Sport-Verein 1892  
TC Grün-Weiß Nikolassee

**Montag, den 8. 5. 1978, 16 Uhr**

2001. Rot-Weiß—Blau-Weiß  
2002. Berliner Bären—BSV 92

**Montag, den 22. 5. 1978, 16 Uhr**

2003. Blau-Weiß—Berliner Bären  
2004. BSV 92—Nikolassee

**Montag, den 29. 5. 1978, 16 Uhr**

2005. Nikolassee—Blau-Weiß  
2006. Rot-Weiß—Berliner Bären

**Montag, den 5. 6. 1978, 16 Uhr**

2007. Nikolassee—Rot-Weiß  
2008. Blau-Weiß—BSV 92

**Montag, den 12. 6. 1978, 16 Uhr**

2009. Berliner Bären—Nikolassee  
2010. BSV 92—Rot-Weiß

## I. JUNIOREN-KLASSE

Sechser-Mannschaften

### Gruppe I

NTC Die Känguruhs  
BTC 1904 Grün-Gold  
Berliner Hockey-Club  
Turngemeinde in Berlin (TiB)  
TC Blau-Weiß Britz  
TC Grün-Weiß-Grün Tegel

### Gruppe II

TV Frohnau  
VfL Tegel  
Steglitzer Tennis-Klub 1913  
Grünwald TC  
TC Tiergarten  
Tennis-Club SCC

### Gruppe III

Hermisdorfer Sport-Club  
Dahlemer TC  
Wasserfreunde Spandau 04  
TC Weiße Bären Wannsee  
SV Berliner Disconto Bank  
TC Westend 59

### Gruppe IV

Zehlendorfer Wespen  
Sutos  
Zehlendorfer TSV von 1888  
TC Grün-Weiß Lankwitz  
BTTC Grün-Weiß  
Siemens TK Blau-Gold

### Gruppe V

Askanischer Sport-Club Spandau  
TC Mariendorf  
TSV Spandau 1860  
TK Blau-Gold Steglitz  
TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“

**Montag, den 8. 5. 1978, 16 Uhr**

2011. Känguruhs—Grün-Gold  
2012. BHC—TiB  
2013. Britz—GWG Tegel  
2014. Frohnau—VfL Tegel  
2015. STK—Grünwald  
2016. Tiergarten—SCC  
2017. Hermisdorf—Dahlem  
2018. Wasserfreunde—Weiße Bären  
2019. Disconto Bank—Westend  
2020. Wespen—Sutos  
2021. Z 88—Lankwitz  
2022. BTTC—Siemens  
2023. ASC—Mariendorf  
2024. Spandau 60—BIG Steglitz

**Montag, den 22. 5. 1978, 16 Uhr**

2025. Grün-Gold—BHC  
2026. TiB—Britz  
2027. GWG Tegel—Känguruhs  
2028. STK—VfL Tegel \*  
2029. Grünwald—Tiergarten  
2030. SCC—Frohnau  
2031. Dahlem—Wasserfreunde  
2032. Weiße Bären—Disconto Bank  
2033. Westend—Hermisdorf  
2034. Sutos—Z 88

2035. Lankwitz—BTTC  
2036. Siemens—Wespen  
2037. Mariendorf—Spandau 60  
2038. BIG Steglitz—Lichtenrade

**Montag, den 29. 5. 1978, 16 Uhr**

2039. Britz—Grün-Gold  
2040. Känguruhs—BHC  
2041. TiB—GWG Tegel  
2042. Tiergarten—VfL Tegel  
2043. Frohnau—STK  
2044. Grünwald—SCC  
2045. Disconto Bank—Dahlem  
2046. Hermisdorf—Wasserfreunde  
2047. Weiße Bären—Westend  
2048. BTTC—Sutos  
2049. Wespen—Z 88  
2050. Lankwitz—Siemens  
2051. Lichtenrade—Mariendorf  
2052. ASC—Spandau 60

**Montag, den 5. 6. 1978, 16 Uhr**

2053. Britz—Känguruhs  
2054. Grün-Gold—TiB  
2055. GWG Tegel—BHC  
2056. Tiergarten—Frohnau  
2057. VfL Tegel—Grünwald  
2058. SCC—STK  
2059. Disconto Bank—Hermisdorf  
2060. Dahlem—Weiße Bären  
2061. Westend—Wasserfreunde  
2062. BTTC—Wespen  
2063. Sutos—Lankwitz  
2064. Siemens—Z 88  
2065. Lichtenrade—ASC  
2066. Mariendorf—BIG Steglitz

**Montag, den 12. 6. 1978, 16 Uhr**

2067. BHC—Britz  
2068. TiB—Känguruhs  
2069. Grün-Gold—GWG Tegel  
2070. STK—Tiergarten  
2071. Grünwald—Frohnau  
2072. VfL Tegel—SCC  
2073. Wasserfreunde—Disconto Bank  
2074. Weiße Bären—Hermisdorf  
2075. Dahlem—Westend  
2076. Z 88—BTTC  
2077. Lankwitz—Wespen  
2078. Siemens—Sutos \*  
2079. Spandau 60—Lichtenrade  
2080. BIG Steglitz—ASC

## II. JUNIOREN-KLASSE A

Vierer-Mannschaften

### Gruppe I

Spandauer Hockey- und Tennis-Club  
Berliner Schlittschuh-Club  
BFC Preussen  
Post-Sportverein  
BSC Rehberge

### Gruppe II

TC Weiß-Rot Neukölln  
BTC Rot-Gold  
TSV Berlin-Wedding 1862  
Berliner Sport-Club

### Gruppe III

Olympischer Sport-Club  
SV Reinickendorf  
STC Carl-Diem-Oberschule  
Tempelhofer TC

**Montag, den 8. 5. 1978, 16 Uhr**

2081. Spand. HTC—Berl. Schl.-Club  
2082. Preussen—Post  
2083. Neukölln—Rot-Gold  
2084. Wedding—BSC  
2085. OSC—Reinickendorf  
2086. Carl-Diem-OS—TTC

**Montag, den 22. 5. 1978, 16 Uhr**

2087. Berl. Schl.-Club—Preussen  
2088. Post—Rehberge  
2089. Rot-Gold—Wedding  
2090. BSC—Neukölln  
2091. Reinickendorf—Carl-Diem-OS  
2092. TTC—OSC

**Montag, den 29. 5. 1978, 16 Uhr**

2093. Rehberge—Berl. Schl.-Club  
2094. Spand. HTC—Preussen  
2095. BSC—Rot-Gold  
2096. Neukölln—Wedding  
2097. TTC—Reinickendorf  
2098. OSC—Carl-Diem-OS

**Montag, den 5. 6. 1978, 16 Uhr**

2099. Rehberge—Spand. HTC  
2100. Berl. Schl.-Club—Post

**Montag, den 16. 6. 1978, 16 Uhr**

2101. Preussen—Rehberge  
2102. Post—Spand. HTC

## II. JUNIOREN-KLASSE B

(Jahrgänge 1963 und jünger)

Vierer-Mannschaften

### Gruppe I

STC Carl-Diem-Oberschule  
Askanischer Sport-Club Spandau I  
Berliner Schlittschuh-Club  
SV Berliner Bären  
Tennis-Union Grün-Weiß  
Berliner Sport-Verein 1892 II

### Gruppe II

TC Weiß-Rot Neukölln  
TV Frohnau II  
LTTC Rot-Weiß I  
SV Reinickendorf  
Siemens TK Blau-Gold  
Steglitzer Tennis-Klub 1913

### Gruppe III

Berliner Sport-Verein 1892 I  
Hermisdorfer Sport-Club  
Askanischer Sport-Club Spandau II  
Zehlendorfer TSV von 1888  
Post-Sportverein  
TC Grün-Weiß Lankwitz

### Gruppe IV

BTC 1904 Grün-Gold  
NTC Die Känguruhs I  
Zehlendorfer Wespen II  
VfL Tegel  
Tennis-Club SCC  
SC Brandenburg

### Gruppe V

TC Weiße Bären Wannsee  
BFC Preussen  
BTTC Grün-Weiß  
LTTC Rot-Weiß II  
Sutos

### Gruppe VI

TK Blau-Gold Steglitz  
Zehlendorfer Wespen I  
TC 1899 Blau-Weiß  
NTC Die Känguruhs II  
TV Frohnau I

**Montag, den 8. 5. 1978, 16 Uhr**

2110. Carl-Diem-OS—ASC I  
2111. Berl. Schl.-Club—Berliner Bären  
2112. Tennis-Union—BSV 92 II  
2113. Neukölln—Frohnau II  
2114. Rot-Weiß I—Reinickendorf  
2115. Siemens—STK  
2116. BSV 92 I—Hermisdorf  
2117. ASC II—Z 88  
2118. Post—Lankwitz  
2119. Grün-Gold—Känguruhs I  
2120. Wespen II—VfL Tegel  
2121. SCC—Brandenburg  
2122. Weiße Bären—Preussen  
2123. BTTC—Rot-Weiß II  
2124. BIG Steglitz—Wespen I  
2125. Blau-Weiß—Känguruhs II

**Montag, den 22. 5. 1978, 16 Uhr**

2126. ASC I—Berl. Schl.-Club  
2127. Berliner Bären—Tennis-Union  
2128. BSV 92 II—Carl-Diem-OS  
2129. Frohnau II—Rot-Weiß I  
2130. Reinickendorf—Siemens  
2131. STK—Neukölln  
2132. Hermisdorf—ASC II  
2133. Z 88—Post  
2134. Lankwitz—BSV 92 I  
2135. Känguruhs I—Wespen II  
2136. VfL Tegel—SCC  
2137. Brandenburg—Grün-Gold  
2138. Preussen—BFC  
2139. Rot-Weiß II—Sutos  
2140. Wespen I—Blau-Weiß  
2141. Känguruhs II—Frohnau I

**Montag, den 29. 5. 1978, 16 Uhr**

2142. Tennis-Union—ASC I  
2143. Carl-Diem-OS—Berl. Schl.-Club  
2144. Berliner Bären—BSV 92 II  
2145. Siemens—Frohnau II  
2146. Neukölln—Rot-Weiß I  
2147. Reinickendorf—STK  
2148. Post—Hermisdorf  
2149. BSV 92 I—ASC II



2150. Z 88—Lankwitz  
2151. SCC—Känguruhs I  
2152. Grün-Gold—Wespen II  
2153. Brandenburg—VfL Tegel \*  
2154. Sutos—Preussen  
2155. Weiße Bären—BTTC  
2156. Frohnau I—Wespen I  
2157. BiG Steglitz—Blau-Weiß

Montag, den 5. 6. 1978, 16 Uhr

2158. Tennis-Union—Carl-Diem-OS  
2159. ASC I—Berliner Bären  
2160. BSV 92 II—Berl. Schl.-Club  
2161. Siemens—Neukölln  
2162. Frohnau II—Reinickendorf  
2163. STK—Rot-Weiß I  
2164. Post—BSV 92 I  
2165. Hermsdorf—Z 88  
2166. Lankwitz—ASC II  
2167. SCC—Grün-Gold  
2168. Känguruhs I—VfL Tegel  
2169. Brandenburg—Wespen II  
2170. Sutos—Weiße Bären  
2171. Preussen—Rot-Weiß II  
2172. Frohnau I—BiG Steglitz  
2173. Wespen I—Känguruhs II

Montag, den 16. 6. 1978, 16 Uhr

2174. Berl. Schl.-Club—Tennis-Union  
2175. Berliner Bären—Carl-Diem-OS  
2176. ASC I—BSV 92 II  
2177. Rot-Weiß I—Siemens  
2178. Reinickendorf—Neukölln  
2179. Frohnau II—STK  
2180. ASC II—Post  
2181. Z 88—BSV 92 I  
2182. Hermsdorf—Lankwitz  
2183. Wespen II—SCC  
2184. VfL Tegel—Grün-Gold  
2185. Känguruhs I—Brandenburg  
2186. BTTC—Sutos  
2187. Rot-Weiß II—Weiße Bären  
2188. Blau-Weiß—Frohnau I  
2189. Känguruhs II—BiG Steglitz

## II. JUNIOREN-KLASSE A

Vierer-Mannschaften

2. Mannschaften

### Gruppe I

- BFC Preussen  
SV Berliner Disconto Bank  
Sutos  
TC 1899 Blau-Weiß  
LTTC Rot-Weiß

### Gruppe II

- TC Mariendorf  
NTC Die Känguruhs  
Berliner Sport-Verein 1892  
TC Grün-Weiß Nikolassee

### Gruppe III

- Grunewald TC  
LTTC Rot-Weiß III  
Hermsdorfer Sport-Club  
BTTC Grün-Weiß

Montag, den 8. 5. 1978, 16 Uhr

2190. Preussen—Disconto Bank  
2191. Sutos—Blau-Weiß  
2192. Mariendorf—Känguruhs  
2194. Grunewald—Rot-Weiß III  
2195. Hermsdorf—BTTC

Montag, den 22. 5. 1978, 16 Uhr

2196. Disconto Bank—Sutos  
2197. Blau-Weiß—Rot-Weiß  
2198. Känguruhs—BSV 92  
2199. Nikolassee—Mariendorf  
2200. Rot-Weiß III—Hermsdorf  
2201. BTTC—Grunewald

Montag, den 29. 5. 1978, 16 Uhr

2202. Rot-Weiß—Disconto Bank  
2203. Preussen—Sutos  
2204. Nikolassee—Känguruhs  
2205. Mariendorf—BSV 92  
2206. BTTC—Rot-Weiß III  
2207. Grunewald—Hermsdorf

Montag, den 5. 6. 1978, 16 Uhr

2208. Rot-Weiß—Preussen  
2209. Disconto Bank—Blau-Weiß

Montag, den 12. 6. 1978, 16 Uhr

2210. Sutos—Rot-Weiß  
2211. Blau-Weiß—Preussen  
2213. BSV 92—Nikolassee

## JUNIORINNEN

### Leistungsklasse

- LTTC Rot-Weiß  
SC Brandenburg  
TC 1899 Blau-Weiß  
Hermsdorfer Sport-Club  
Berliner Sport-Verein 1892

Donnerstag, den 11. 5. 1978, 16 Uhr

2351. Rot-Weiß—Brandenburg  
2352. Blau-Weiß—Hermsdorf

Donnerstag, den 18. 5. 1978, 16 Uhr

2353. Brandenburg—Blau-Weiß  
2354. Hermsdorf—BSV 92

Donnerstag, den 25. 5. 1978, 16 Uhr

2355. BSV 92—Brandenburg  
2356. Rot-Weiß—Blau-Weiß

Donnerstag, den 1. 6. 1978, 16 Uhr

2357. BSV 92—Rot-Weiß  
2358. Brandenburg—Hermsdorf

Donnerstag, den 8. 6. 1978, 16 Uhr

2359. Blau-Weiß—BSV 92  
2360. Hermsdorf—Rot-Weiß

## I. JUNIORINNEN-KLASSE

Sechser-Mannschaften

### Gruppe I

- SV Berliner Bären  
TK Blau-Gold Steglitz  
Steglitzer Tennis-Klub 1913  
Zehlendorfer Wespen  
Siemens TK Blau-Gold

### Gruppe II

- VfL Tegel  
Zehlendorfer TSV von 1888  
Grunewald TC  
Tennis-Union Grün-Weiß  
Tennis-Club SCC

### Gruppe III

- BTC 1904 Grün-Gold  
NTC Die Känguruhs  
TC Grün-Weiß Lankwitz  
TC Grün-Weiß Nikolassee  
Olympischer Sport-Club

Donnerstag, den 11. 5. 1978, 16 Uhr

2361. Berliner Bären—BiG Steglitz  
2362. STK—Siemens  
2363. VfL Tegel—Z 88  
2364. Grunewald—Tennis-Union  
2365. Grün-Gold—Känguruhs  
2366. Lankwitz—Nikolassee

Donnerstag, den 18. 5. 1978, 16 Uhr

2367. BiG Steglitz—STK  
2368. Siemens—Wespen  
2369. Z 88—Grunewald  
2370. Tennis-Union—SCC  
2371. Känguruhs—Lankwitz  
2372. Nikolassee—OSC

Donnerstag, den 25. 5. 1978, 16 Uhr

2373. Wespen—BiG Steglitz  
2374. Berliner Bären—STK  
2375. SCC—Z 88  
2376. VfL Tegel—Grunewald  
2377. OSC—Känguruhs  
2378. Grün-Gold—Lankwitz

Donnerstag, den 1. 6. 1978, 16 Uhr

2379. Wespen—Berliner Bären  
2380. BiG Steglitz—Siemens  
2381. SCC—VfL Tegel  
2382. Z 88—Tennis-Union  
2383. OSC—Grün-Gold  
2384. Känguruhs—Nikolassee

Donnerstag, den 8. 6. 1978, 16 Uhr

2385. STK—Wespen  
2386. Siemens—Berliner Bären  
2387. Grunewald—SCC  
2388. Tennis-Union—VfL Tegel  
2389. Lankwitz—OSC  
2390. Nikolassee—Grün-Gold

## Linienball

Fällt der Ball auf eine Linie, so gilt er als auf das von der Linie begrenzte Spielfeld gefallen (Regel 20 der Spielregeln des DTB).

## II. JUNIORINNEN-KLASSE A

Vierer-Mannschaften

### Gruppe I

- TC Weiße Bären Wannsee  
Wasserfreunde Spandau 04  
TSV Spandau 1860  
TC Tiergarten  
SV Berliner Disconto Bank

### Gruppe II

- STC Carl-Diem-Oberschule  
TC Weiß-Rot Neukölln  
Berliner Schlittschuh-Club  
Berliner Hockey-Club  
Turngemeinde in Berlin (TiB)

### Gruppe III

- Askanischer Sport-Club Spandau  
Tempelhofer TC  
BTTC Grün-Weiß  
BFC Preussen  
SV Reinickendorf

### Gruppe IV

- Sutos  
TC Mariendorf  
Dahlemer TC  
TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“

Donnerstag, den 11. 5. 1978, 16 Uhr

2391. Weiße Bären—Wasserfreunde  
2392. Spandau 60—Tiergarten  
2393. Carl-Diem-OS—Neukölln  
2394. Berl. Schl.-Club—BHC  
2395. ASC—TTC  
2396. BTTC—Preussen  
2397. Sutos—Mariendorf  
2398. Dahlemer—Lichtenrade

Donnerstag, den 18. 5. 1978, 16 Uhr

2399. Wasserfreunde—Spandau 60  
2400. Tiergarten—Disconto Bank  
2401. Neukölln—Berl. Schl.-Club  
2402. BHC—TiB  
2403. TTC—BTTC  
2404. Preussen—Reinickendorf  
2405. Mariendorf—Dahlemer  
2406. Lichtenrade—Sutos

Donnerstag, den 25. 5. 1978, 16 Uhr

2407. Disconto Bank—Wasserfreunde  
2408. Weiße Bären—Spandau 60  
2409. TiB—Neukölln  
2410. Carl-Diem-OS—Berl. Schl.-Club  
2411. Reinickendorf—TTC  
2412. ASC—BTTC  
2413. Lichtenrade—Mariendorf  
2414. Sutos—Dahlemer

Donnerstag, den 1. 6. 1978, 16 Uhr

2415. Disconto Bank—Weiße Bären  
2416. Wasserfreunde—Tiergarten  
2417. TiB—Carl-Diem-OS  
2418. Neukölln—BHC  
2419. Reinickendorf—ASC  
2420. TTC—Preussen

Donnerstag, den 8. 6. 1978, 16 Uhr

2421. Spandau 60—Disconto Bank  
2422. Tiergarten—Weiße Bären  
2423. Berl. Schl.-Club—TiB  
2424. BHC—Carl-Diem-OS  
2425. BTTC—Reinickendorf  
2426. Preussen—ASC

## II. JUNIORINNEN-KLASSE B

(Jahrgänge 1963 und jünger)

Vierer-Mannschaften

### Gruppe I

- NTC Die Känguruhs  
TC Weiße Bären Wannsee  
Zehlendorfer TSV von 1888  
SV Senat  
TC Grün-Weiß Nikolassee  
TSV Spandau 1860

### Gruppe II

- TC Weiß-Rot Neukölln  
BTTC Grün-Weiß  
Berliner Sport-Verein 1892  
TV Frohnau  
BFC Preussen

Donnerstag, den 11. 5. 1978, 16 Uhr

2431. Känguruhs—Weiße Bären  
2432. Z 88—Senat  
2433. Nikolassee—Spandau 60  
2434. Neukölln—BTTC  
2435. BSV 92—Frohnau



Donnerstag, den 18. 5. 1978, 16 Uhr

- 2436. Weiße Bären—Z 88
- 2437. Senat—Nikolassee
- 2438. Spandau 60—Känguruhs
- 2439. BTTC—BSV 92
- 2440. Frohnau—Preussen

Donnerstag, den 25. 5. 1978, 16 Uhr

- 2441. Nikolassee—Weiße Bären
- 2442. Känguruhs—Z 88
- 2443. Senat—Spandau 60
- 2444. Preussen—BTTC
- 2445. Neukölln—BSV 92

Donnerstag, den 1. 6. 1978, 16 Uhr

- 2446. Nikolassee—Känguruhs
- 2447. Weiße Bären—Senat
- 2448. Spandau 60—Z 88
- 2449. Preussen—Neukölln
- 2450. BTTC—Frohnau

Donnerstag, den 8. 6. 1978, 16 Uhr

- 2451. Z 88—Nikolassee
- 2452. Senat—Känguruhs
- 2453. Weiße Bären—Spandau 60
- 2454. BSV 92—Preussen
- 2455. Frohnau—Neukölln

## II. JUNIORINNEN-KLASSE A

### 2. Mannschaften

#### Gruppe I

- TC Mariendorf
- LTTC Rot-Weiß
- TK Blau-Gold Steglitz
- Berliner Sport-Verein 1892
- Grunewald TC

Donnerstag, den 11. 5. 1978, 16 Uhr

- 2461. Mariendorf—Rot-Weiß
- 2462. BIG Steglitz—BSV 92

Donnerstag, den 18. 5. 1978, 16 Uhr

- 2463. Rot-Weiß—BIG Steglitz
- 2464. BSV 92—Grunewald

Donnerstag, den 25. 5. 1978, 16 Uhr

- 2465. Grunewald—Rot-Weiß
- 2466. Mariendorf—BIG Steglitz

Donnerstag, den 1. 6. 1978, 16 Uhr

- 2467. Grunewald—Mariendorf
- 2468. Rot-Weiß—BSV 92

Donnerstag, den 8. 6. 1978, 16 Uhr

- 2469. BIG Steglitz—Grunewald
- 2470. Mariendorf—BSV 92 \*

## BAMBINO-KLASSE

(Jahrgänge 1966 und jünger)

### Vierer-Mannschaften

#### Gruppe I

- SV Reinickendorf
- STC Carl-Diem-Oberschule
- TC Tiergarten
- Berliner Hockey-Club
- NTC Die Känguruhs
- Spandauer Hockey- und Tennis-Club

#### Gruppe II

- Siemens TK Blau-Gold
- TC Weiß-Rot Neukölln
- TC Grün-Weiß Nikolassee
- Tennis-Club SCC
- Berliner Sport-Verein 1892
- TK Blau-Gold Steglitz

### Gruppe III

- TC Grün-Weiß Lankwitz
- BTTC Grün-Weiß
- TV Frohnau
- SV Senat
- Zehlendorfer TSV von 1888
- LTTC Rot-Weiß

### Gruppe IV

- Steglitzer Tennis-Klub 1913
- Zehlendorfer Wespen
- BTC 1904 Grün-Gold
- Hermisdorfer Sport-Club
- SC Brandenburg
- Askanischer Sport-Club Spandau

### Gruppe V

- VfL Tegel
- TC Weiße Bären Wannsee
- Tempelhofer TC
- Sutos
- TC 1899 Blau-Weiß
- BFC Preussen

Montag, den 8. 5. 1978, 16 Uhr

- 2220. Reinickendorf—Carl-Diem-OS
- 2221. Tiergarten—BHC
- 2222. Känguruhs—Spand. HTC
- 2223. Siemens—Neukölln
- 2224. Nikolassee—SCC
- 2225. BSV 92—BIG Steglitz
- 2226. Lankwitz—BTTC
- 2227. Frohnau—Senat
- 2228. Z 88—Rot-Weiß
- 2229. STK—Wespen
- 2230. Grün-Gold—Hermisdorf
- 2231. Brandenburg—ASC
- 2232. VfL Tegel—Weiße Bären
- 2233. TTC—Sutos
- 2234. Blau-Weiß—Preussen

Montag, den 22. 5. 1978, 16 Uhr

- 2235. Carl-Diem-OS—Tiergarten
- 2236. BHC—Känguruhs
- 2237. Spand. HTC—Reinickendorf
- 2238. Neukölln—Nikolassee
- 2239. SCC—BSV 92
- 2240. BIG Steglitz—Siemens
- 2241. BTTC—Frohnau
- 2242. Senat—Z 88
- 2243. Rot-Weiß—Lankwitz
- 2244. Wespen—Grün-Gold
- 2245. Hermisdorf—Brandenburg
- 2246. ASC—STK
- 2247. Weiße Bären—TTC
- 2248. Sutos—Blau-Weiß
- 2249. Preussen—VfL Tegel

Montag, den 29. 5. 1978, 16 Uhr

- 2250. Känguruhs—Carl-Diem-OS
- 2251. Reinickendorf—Tiergarten
- 2252. BHC—Spand. HTC
- 2253. BSV 92—Neukölln
- 2254. Siemens—Nikolassee
- 2255. SCC—BIG Steglitz
- 2256. Z 88—BTTC
- 2257. Lankwitz—Frohnau
- 2258. Senat—Rot-Weiß
- 2259. Brandenburg—Wespen
- 2260. STK—Grün-Gold
- 2261. Hermisdorf—ASC
- 2262. Blau-Weiß—Weiße Bären
- 2263. VfL Tegel—TTC
- 2264. Sutos—Preussen

Montag, den 5. 6. 1978, 16 Uhr

- 2265. Känguruhs—Reinickendorf
- 2266. Carl-Diem-OS—BHC
- 2267. Spand. HTC—Tiergarten
- 2268. BSV 92—Siemens
- 2269. Neukölln—SCC
- 2270. BIG Steglitz—Nikolassee
- 2271. Z 88—Lankwitz

- 2272. BTTC—Senat
- 2273. Rot-Weiß—Frohnau
- 2274. Brandenburg—STK
- 2275. Wespen—Hermisdorf
- 2276. ASC—Grün-Gold
- 2277. Blau-Weiß—VfL Tegel
- 2278. Weiße Bären—Sutos
- 2279. Preussen—TTC

Montag, den 12. 6. 1978, 16 Uhr

- 2280. Tiergarten—Känguruhs
- 2281. BHC—Reinickendorf
- 2282. Carl-Diem-OS—Spand. HTC
- 2283. Nikolassee—BSV 92
- 2284. SCC—Siemens
- 2285. Neukölln—BIG Steglitz
- 2286. Frohnau—Z 88
- 2287. Senat—Lankwitz
- 2288. BTTC—Rot-Weiß
- 2289. Grün-Gold—Brandenburg
- 2290. Hermisdorf—STK
- 2291. Wespen—ASC
- 2292. TTC—Blau-Weiß
- 2293. Sutos—VfL Tegel
- 2294. Weiße Bären—Preussen

## BAMBINO-KLASSE

### 2. Mannschaften

#### Gruppe I

- BTTC Grün-Weiß
- TC Weiß-Rot Neukölln
- SC Brandenburg
- TV Frohnau
- TC 1899 Blau-Weiß
- Zehlendorfer Wespen

#### Gruppe II

- Tennis-Club SCC
- Grunewald TC
- NTC Die Känguruhs
- BFC Preussen
- Steglitzer Tennis-Klub 1913

Montag, den 8. 5. 1978, 16 Uhr

- 2300. BTTC—Neukölln
- 2301. Brandenburg—Frohnau
- 2302. Blau-Weiß—Wespen
- 2303. SCC—Grunewald
- 2304. Känguruhs—Preussen

Montag, den 22. 5. 1978, 16 Uhr

- 2305. Neukölln—Brandenburg
- 2306. Frohnau—Blau-Weiß
- 2307. Wespen—BTTC
- 2308. Grunewald—Känguruhs
- 2309. Preussen—STK

Montag, den 29. 5. 1978, 16 Uhr

- 2310. Blau-Weiß—Neukölln
- 2311. BTTC—Brandenburg
- 2312. Frohnau—Wespen
- 2313. STK—Grunewald
- 2314. SCC—Känguruhs

Montag, den 5. 6. 1978, 16 Uhr

- 2315. Blau-Weiß—BTTC
- 2316. Neukölln—Frohnau
- 2317. Wespen—Brandenburg
- 2318. STK—SCC
- 2319. Grunewald—Preussen

Montag, den 12. 6. 1978, 16 Uhr

- 2320. Brandenburg—Blau-Weiß
- 2321. Frohnau—BTTC
- 2322. Neukölln—Wespen
- 2323. Känguruhs—STK
- 2324. Preussen—SCC

## Großes Pfingsttreffen in Reinickendorf

Die neue Anlage der Tennisabteilung des SV Reinickendorf 1896 in Tegel-Süd, über die in Heft Nr. 1/1978 des Berliner Tennis-Blattes berichtet worden ist, wird am Freitag vor Pfingsten (12. Mai) offiziell dem Wettkampfbetrieb übergeben. Dafür haben die Reinickendorfer ein großes, vier Tage dauerndes Programm vorbereitet.

Der feierlichen Eröffnung mit Vertretern des Senats, des Bezirksamtes und des Tennis-Verbandes folgt ein Empfang. Gegen 12 Uhr beginnen die Mannschaftskämpfe mit Gästen aus Schnefeld bei Hamburg, Schöningen, Schwarzenfeld (Oberpfalz) und Stelle bei Harburg. Aus Berlin ist der TC

Westend dabei. Im Festprogramm außerdem ein Grillabend und ein Pfingstsonntag-Frühkonzert auf der Terrasse.

Herausgeber:  
Verlag und Anzeigen:

Berliner Tennis-Verband e. V.  
Heinemann Verlagsgesellschaft mbH  
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42  
Telefon (0 30) 7 53 60 31

Druck:

Buch- und Verlagsdruckerei  
H. Heinemann KG  
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42

Redaktion:

Dr. H. W. Arnold  
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41  
Telefon (0 30) 7 91 17 27

Jahresabonnement:  
Anzeigenwerbung:

16,50 DM (inkl. Zustellung und MwSt.)  
Anzeigen-Gerlach  
Joachim-Friedrich-Straße 8, 1000 Berlin 31  
Telefon (0 30) 8 91 67 29



**Rentenhäuser  
Industrie  
Villen  
Einfamilien-  
häuser  
Eigentums-  
wohnungen**

**Preisfindung  
Ankauf  
Verkauf  
Vermietung  
Wohnungs-  
center**

**Der Makler Ihres Vertrauens**



**PLETTNER  
IMMOBILIEN KG**

**1 Berlin 15**

**Kurfürstendamm 177  
Telefon 88 20 21**





# hajo plötz

der spezialist  
für tennisaktualität

kollektionen  
der  
firmen:

head

fila

hechter

ellesse

australian

ann carol

geoffrey been

pierre cardin

kay

yves saint laurent

hcc

lacoste

adidas



# Berliner TennisBlatt

mtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

**Aus dem Inhalt:**

Berliner Stadtmeisterschaften

Internationale Clubs bei Rot-Weiß

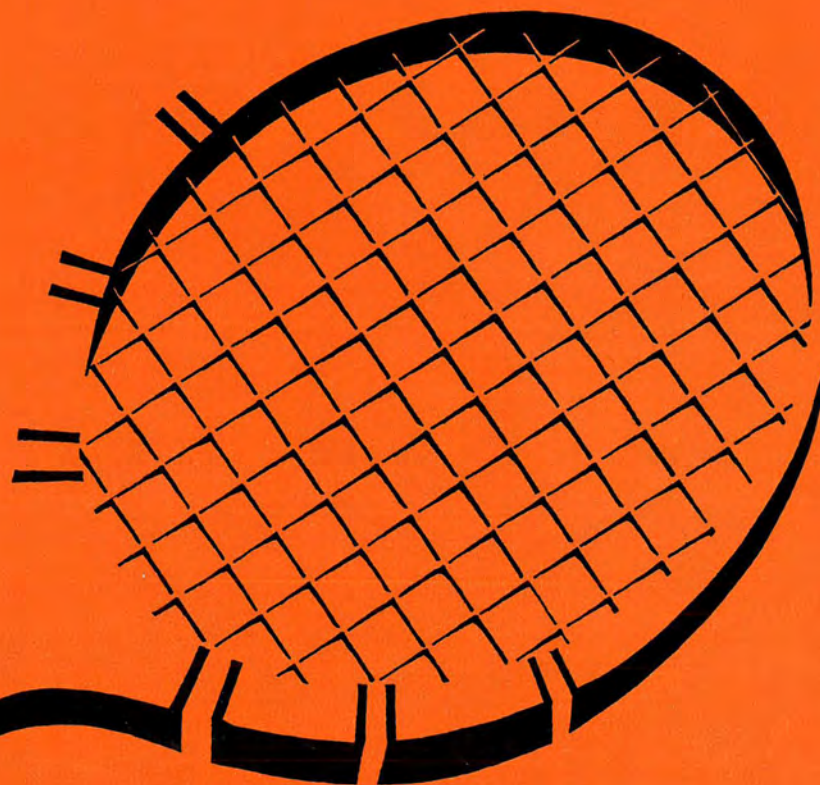
Eröffnungsturnier in Reinickendorf

Ergebnisse der Mannschaftsmeisterschaften

**Juni '78**

**Jahrgang 27**

**3**







ein neuer glanzpunkt am kurfürstendamm

*selbach*  
men's - women's shop

mit einer grossen lederboutique



## Letzte Meldung

## Vladimir Zednik (CSSR)

Internationaler Meister von Berlin

Internationaler Tennismeister von Berlin wurde auf der Anlage des LTTC Rot-Weiß Vladimir Zednik (CSSR) mit einem 6:4, 7:5, 6:2-Erfolg über Harald Elschenbroich (Rot-Weiß Berlin).

Mit dem Prager Zednik gewann zum vierten Male ein Spieler aus der Tschechoslowakei den Berliner Titel. Erster Titelgewinner war Roderich Menzel 1932, der 1938 Deutscher wurde. 1937 siegte Frantisek Cejnar, dem 1938 der damals noch nicht einmal 17 Jahre alte Jaroslav Drobny

folgte. Drobny, inzwischen im Exil, war noch einmal 1955 erfolgreich.

Sieger Zednik kassierte für seinen Erfolg im Colgate Grand Prix Berlin ein Preisgeld von 8500 Dollar und erhielt 50 Grand-Prix-Punkte. Elschenbroich erhielt als „Runner-Up“ 4250 Dollar und 25 Grand-Prix-Punkte.

Der an Nr. 5 gesetzte Sieger schlug auf seinem Wege ins Endspiel den Franzosen Goven 6:0, 7:5, den Australier Kronk 6:2, 6:2, den Jugoslawen Franulovic 6:2, 6:7, 7:5 und im Halbfinale den Essener Maurer 4:6, 6:3, 6:3, 6:2.

Der ungesetzte Elschenbroich bezwang den Tschechoslowaken Hrebec 6:2, 6:3, die Chilenen Cornejo 7:6, 6:2 und Gildemeister 7:6, 6:1 und im Semifinale den Nationalen Deutschen Meister Elter 6:2, 6:2, 7:6.

Pinner, Faßbender, Zirngibl und Pohmann schieden vorzeitig aus. Das Herrendoppel gewannen Colin Dowdeswell/Jürgen Faßbender (Rhodesien/Karlsruhe) mit 6:3, 6:4 gegen Zeljko Franulovic/Hans Gildemeister (Jugoslawien/Chile). Ausführlicher Bericht in Nr. 4/1978 des Berliner Tennis-Blattes.

## Berliner Stadtmeisterschaften 1978

## Harald Elschenbroich und Almut Gfroerer

Hajo Plötz (Blau-Weiß) in zwei Endrunden – Titel für Marten/Pohmann im Doppel

Vier Titel waren bei den Berliner Stadtmeisterschaften 1978 zu vergeben. Alle vier holten sich Spieler des LTTC Rot-Weiß: Harald Elschenbroich im Herreneinzel, Uli Marten/Hans-Jürgen Pohmann im Herrendoppel, Almut Gfroerer im Dameneinzel und mit Katrin Pohmann auch im Doppel.

In drei Endrunden aber standen Blau-Weiß-Spieler: Hans-Joachim Plötz, Thomas Sarach, Brigitta Heinze und Barbara Ritter. Nur einmal waren die Rotweißen unter sich, im Dameneinzel.

Elschenbroich gelang die Titelverteidigung wie erwartet. Nach eindreiviertel Stunden stand sein 6:2, 6:0, 7:6-Sieg über Plötz fest. Dem Blauweißen, der mit einem glatten Zweisatzsieg über Uli Marten das Endspiel erreichte, muß man bescheinigen, daß er sein Möglichstes getan hat, Elschenbroich an einem neuerlichen Titelgewinn zu hindern. Sogar in dem mittleren, zu null verlorenen Satz!

Als der Titelverteidiger nach etwa einer Stunde das Tempo ein bißchen drosselte, konnte Hajo endlich aggressiver werden. Jetzt erreichte das Match seinen Höhepunkt. Zwölf Spiele lang konnte man im Zweifel sein, ob Plötz die Spielführung an sich reißen würde. Doch als es in den Tie-Breaker ging, machte Elschenbroich wieder mehr Tempo. Beim Seitenwechsel nach sechs Aufschlägen stand es 3:3. Doch dann holte sich der Rotweiße rasch vier Punkte und damit das Tie-Break-Spiel mit 7:3.

Es war ein gutes Endspiel, besser als das vorjährige, das Plötz wegen einer Fußverletzung verpaßte. Plötz nach dem Spiel: „Harald ist einfach zu sicher! Da konnte ich nichts machen“.

Elschenbroichs Weg ins Endspiel war natürlich nie gefährdet. Sein Klubkamerad Erhard Jung bekam nur zwei Spiele. Nur Ralf Dippner nahm dem Titelverteidiger einen Satz ab, den ersten wohl überhaupt in seinen Spielen gegen

Elschenbroich, die er sonst immer glatt verlor. Karl Fichtel, in unerwartet guter Form („Ich habe im vergangenen Winter viel Squash gespielt; das stärkt die Kondition“), konnte sogar nur ein Spiel gewinnen.

Plötz' Weg ins Finale war ein wenig schwieriger. Allerdings spielt er ja häufig kaum stärker als er unbedingt muß. Was manchmal gefährliche Situationen heraufbeschwört! Wie im Jahre 1976 gegen Volker Hauße, der damals beinahe den Titelgewinn des Blauweißen verhindert hätte.

Mit dem für die Kängurus spielenden Kolumbianer Enrique Quimbaya hatte Plötz leichtes Spiel. Gegen den sich wieder in aufsteigender Form befindenden Thomas Sarach war der Kampf schon heißer. „Thommy“ gab sich erst nach 21 Spielen geschlagen. Im Achtelfinale hatte der Medizinalassistent am Oskar-Helene-Heim den gesetzten Ralph Geiger, Meister von 1971, ausgeschaltet. Das war ein Kampf! Die Entscheidung fiel, als Sarach nach verlorenem ersten Satz den Tie-Breaker im 2. Satz nach langem Hin und Her 11:9 gewinnen konnte. Danach erlahmte Geigers Widerstand allzu rasch.

Plötz' 6:3, 6:4-Sieg über Uli Marten im Halbfinale war das Ergebnis einer taktischen und psychologischen Meisterleistung. Der Blauweiße retournierte die meisten der gewaltigen Aufschläge Martens sicher. Gift für Marten war außerdem, daß Plötz das Spiel immer wieder verlangsamte. Ein wirksames Gegenmittel fiel dem Rotweißen nicht ein. Seine starken Grundschläge blieben weiterhin ohne sichtliche Wirkung. Selten vermochte er Plötz am Netz zu passieren. Erst als Marten auf Eberhard Wenskys Ratschläge hörte, wurde sein Spiel beim Stande von 1:5 im 2. Satz deutlich besser. Er holte auf 4:5 auf. Die Wende schien sich anzubahnen. Doch dann verschlug der Rotweiße einen leichten Ball. Signal für Plötz, das Spiel wieder in die Hand zu nehmen, das ihm zu entgleiten drohte.

## Der Herrenausstatter



Modell-Konfektion erster Häuser

1 BERLIN 15 · JOACHIMSTALER STRASSE 10 · Ecke Kürfürstendamm im Allianz Hochhaus · Telefon: 8 81 61 27



Marten aber, dieses große Talent, ein Kraftkerl, muß noch viel lernen. Vor allem sein oft überschäumendes Temperament zu zügeln. Rot-Weiß-Sportwart Eberhard Wensky wird da noch einiges zu tun haben.

#### Hubertus Hoyt ließ Handicap nicht gelten

Gespannt war man auf die Neuerwerbung des LTTC Rot-Weiß: Hubertus Hoyt. Auf der ATP-Computer-Rangliste wird er als „Hoyt-USA“ geführt. Er besitzt aber einen deutschen Paß (1955 in Hamburg geboren). Das berechtigt ihn zur Teilnahme an den Bundesligaspielen. Sein erstes Auftreten gegen Hans-Dieter Raack, der sich für das Achtelfinale qualifiziert hatte, gab noch wenig Aufschluß über sein Können. Danach traf Hoyt auf Karl Fichtel, der sich in prächtiger Spiellaune befand. In diesem Spiel zeigte Hoyt erstaunliche Schwächen, namentlich im Flugballspiel, aber auch im Smashen. Anderentags erfuhr man, daß Hoyt an einer Bindehautentzündung leide als Folge eines Wechsels von der Brille, die seine Kurzsichtigkeit notwendig macht, auf Haftsclalen. Hoyt wollte dies jedoch nicht als Entschuldigung gelten lassen. Eine ungewohnte sportmännische Haltung, wo doch hierzulande viele Spieler lahme Entschuldigungen und Ausreden bei Versagen und Fehlleistungen allzugen parat haben.

#### Überraschungen beim Qualifikationsturnier

64 Spieler versuchten sich im Qualifikationsturnier. Für acht von ihnen gab es Plätze im Achtelfinale, wo sie auf die Ranglistenspieler trafen. Nur Sarach erfüllte die Erwartungen. Kein Wunder, der Blauweiße hat genug Bundesligaluft geschnuppert und kennt sich aus im Kreise der Arrivierten.

Einer, dem man viel zugetraut hatte, Jochen Obermeier vom BSV 92, schied schon in der 1. Runde gegen den Steglitzer Lutz Schaffran aus. Offenbar versprach sich der BSVer von einer Bumm-Bumm-Spielweise Erfolg. Schaffran beherrschte diese Spielweise zumindest an diesem Tage besser. Später im Herrendoppel zeigte Obermeier seine wirklichen Qualitäten und ließ die Enttäuschung vergessen, die er seinem „Gefolge“ bereitet hatte.

Schaffran konnte sich dennoch nicht für das Hauptturnier qualifizieren. Das vermasselte ihm der ungesetzte Klaus Müller, die Nr. 6 in der Blau-Weiß-Mannschaft. Auch der vorjährige Nachwuchsmeister Michael Leideck (Wespen) erreichte die Hauptrunde nicht. Er schied gegen den 27jährigen Diplom-Mathematiker aus Bogotá, Quimbaya, aus.

Noch ein anderer Gesetzter schied frühzeitig aus: Peter Ristau. Schon der Erstrundensieg über den früheren Berliner Juniorenmeister Christian Ziegfeld (Blau-Weiß) wurde mühsam errungen (7:6, 7:5). Jürgen Listing, als Junior einst bei Rot-Weiß, heute für den BTC 1904 Grün-Gold an erster Stelle spielend, war ein noch härterer Gegner. Der Kampf zog sich über zwei Tage hin. Satz 2 und 3 wurde erst durch ein Tie-Break-Spiel entschieden (6:2, 6:7, 7:6).

Da Ristaus sonstiger Doppelpartner (Saubier) nicht zur Verfügung stand, bildete der Blauweiße mit dem Grunewalder Raack ein neues Doppel, das sich beachtlich schlug. Nach 39 Spielen wurden die an Nr. 6 gesetzten „Wespen“ Gedat/Detlev Stuck besiegt (7:6, 6:7, 7:6) und die Rot-Weiß-Junioren Brandt/Nagel in zwei Sätzen bezwungen. Auch den an Nr. 3 gesetzten Rotweißen Geiger/Hoyt lieferten die beiden ein großes Spiel, das erst nach 36 Spielen verloren ging (6:7, 7:6, 4:6).

#### Hartes Durchgreifen notwendig

Wie in jedem Jahr bisher bereitete auch diesmal das Nichtantreten einiger Spieler Ärgernis. Viele Bewerber mußten abgewiesen werden, die liebend gern an der Qualifikation teilgenommen hätten. Da sollte einmal etwas unternommen werden. Man legte ja auch schärfere Maßstäbe in bezug auf einwandfreie Spielkleidung an. Warum geht man nicht gegen diese „Sportsleute“ vor, die andere um ihre Chance bringen? Damit es nicht bis zum nächsten Jahr vergessen wird, hier ihre Namen: Rosenau und Dr. Vinck (Lankwitz), Nagel (Rot-Weiß), Fischer (BFC Preussen), Thron und Bogner (SCC), U. und B. Gärtner Schlittschuh-Club), Fleischfresser (Berliner Bären). Nur vom Junior Nagel ist der Redaktion ein Entschuldigungsgrund bekannt: Sturz auf dem Schulhof bei einem 400-m-Lauf. Was ihn allerdings nicht hinderte, am Doppelwettbewerb teilzunehmen.

#### Im Herrendoppel Erfolge der Favoriten

Das Ergebnis im Herrendoppel entsprach genau der Setzliste. Marten/Pohmann und Plötz/Sarach bestritten das Finale. Die an Nr. 3 und 4 gesetzten Rotweißen Geiger/Hoyt und die BSVer Obermeier/Schubert erreichten die Vorschlußrunden. Etwas verduzt mußten die ihres Sieges durchaus sicheren Favoriten zur Kenntnis nehmen, daß Obermeiers knallharte und auch genaue Aufschläge schwer zu retournieren sind und „Schubsi“ (Schubert) gut mitspielt. Natürlich war der Einzug der Favoriten ins Finale nie zweifelhaft. Dort bewies Marten, wieviel besser er im Doppel als im Einzel spielt. Hans-Jürgen Pohmann zeigte am Netz wieder einige Kabinettstückchen aus der alten Trickkiste. Plötz/

# Zenker macht Mode zum Sport

Chic für Könner, die auch Kenner sind.  
Aktualität und Elegance für Asse,  
die auf Klasse achten.



Zenker am Rathausplatz (Steglitz)

Tel. (030) 7 91 19 68-69

Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustr. Tel. (030) 8 81 10 09





Wieder fit, aber noch nicht wieder in der Form, um in den Grand-Prix-Turnieren eine gute Rolle spielen zu können: Hans-Jürgen Pohmann, wie man ihn in seinen Doppelspielen kennt, aggressiv und kompromißlos. Mit Uli Marten bildete der Rot-Weiße bei den Berliner Titelfkämpfen in Zehlendorf ein starkes Doppel.

Sarach wehrten sich so gut sie konnten, wenn auch das 6:1, 6:2 dies nicht erkennen läßt. Schade, daß dieses Endspiel nicht über drei Sätze ging.

#### Almut Gfroerers sechster Einzeltitel

Vor siebzehn Jahren erkämpfte sich Almut Gfroerer, damals noch unter ihrem Mädchennamen Sturm, ihren

ersten Berliner Titel im Einzel gegen Inge Pohmann. Mit spielerischen Mitteln, die auch heute noch erfolgreich sind: eine Vorhand, mehr geschuppt als geschlagen, sichere Rückhand. Man kann der Rotweißen keinen größeren Gefallen tun, als diese Rückhand anzuspüren. Laufstark an der Grundlinie, den Raum zwischen der T-Linie und dem Netz möglichst meidend. Dazu ein nimmermüder Durchhaltewille. So kennt man sie seit zwanzig Jahren. In Berlin haben bisher nur wenige ein Mittel gegen ihre Spielweise gefunden, Iris Riedel etwa, die wesentlich jünger und schneller ist, und Inge Kubina in ihrer besten Zeit (1972/73). Viele aber, die sich fest vorgenommen hatten, Almut zu bezwingen, steckten vorzeitig entnervt auf.

So ging es auch Katrin Pohmann im „Wespen-Nest“. Leider fehlt der deutschen Nachwuchsmeisterin das Spieltemperament des großen Bruders. Am ersten Junisonntag jedenfalls war ihr Spiel zu hausbacken, um Almut's 6:4-6:3-Erfolg verhindern zu können. In Abwesenheit Iris Riedels, die in Paris Jagd auf wertvolle Grand-Prix-Punkte machte, ließ sie sich eine große Chance entgehen.

Nicht alle Erwartungen erfüllten sich für die Meisterin von 1972/73 Inge Kubina. Sie konnte sich mit den Verhältnissen auf Platz 6 der Wespen-Anlage nicht abfinden (Lärm aus dem Klubhaus und Schwimmbad) und verlor ziemlich glatt gegen Katrin Pohmann 1:6, 3:6.

Die Ausländerinnen Astrid Daksa (Schweden) und Cecilia Lopez (Mexiko) erwiesen sich als eine Bereicherung der ansonsten einförmigen Berliner Damentennisszene. Sie waren allerdings nicht so spielstark, wie man zunächst angenommen hatte.

Weiß der Teufel, wer der Blauweißen Susanne Boesser im Viertelfinale gegen Frau Gfroerer den Rat gegeben hat, ihr Heil in einer hohen Spielweise zu suchen. Darauf versteht sich doch die Rotweiße viel besser. Das Ergebnis war eindeutig (6:0, 6:2).



Bei Möbel-Wiele finden Sie Polstermöbel der internationalen Spitzenklasse. Unter Verwendung erstklassiger Materialien wird ein Höchstmaß an Bequemlichkeit erzielt. Zeitlose Eleganz und beste Qualität bringen Freude für viele Jahre. Das abgebildete zweisitzige Sofa mit abklappbaren Seitenlehnen bietet eine vollwertige Liegemöglichkeit. Informieren Sie sich unverbindlich in unserem Einrichtungshaus.

*Exclusive Einrichtungen*

**Möbel-Wiele**

Potsdamer Straße 105 - U-Bahn Kurfürstenstraße - Parkplätze



Von den acht Besten des Qualifikationsturniers kam Cecilia Lopez durch das Fehlen von Iris Riedel bis ins Viertelfinale. Die Mexikanerin scheut sich nicht, den Angriff zu suchen, entbehrt jedoch der notwendigen Sicherheit. Sonst würde ihre riskante Spielweise für so manche Überraschung sorgen.

Nicht viel Erfreuliches sah man vom Nachwuchs, der keine Weiterentwicklung erkennen ließ. Von den älteren Teilnehmerinnen schlug sich die „Wespe“ Anette Kröger anfangs überraschend gut, erzwang sogar ein Tie-Break-Spiel, das sie freilich nicht gewinnen konnte.

Almut Gfroerer holte sich noch einen zweiten Titel, mit Katrin Pohmann im Doppel. Die Endspielgegnerinnen Brigitta Heinze/Barbara Ritter konnten den Favoriten sogar einen Satz abnehmen (6:3, 0:6, 6:2).

Von den für das Qualifikationsturnier zugelassenen Spielerinnen fehlten Lena Skodowski-Karviala (Känguruhs) und Gundula Pohl (BSV 92). Für Christine Vogel (Känguruhs) konnte im letzten Augenblick noch die Blau-Weiß-Juniorin Monika Bergmann einspringen. Die Plätze der fehlenden Spielerinnen konnten nicht besetzt werden. Vorher mußten eine Reihe von Bewerberinnen zurückgewiesen werden.

Zum ersten Male bei diesen Titelkämpfen wurden Mitglieder der Schiedsrichtervereinigung im Berliner Tennis-Verband tätig, und zwar neben Ernest L. Otto (Rot-Weiß) Hartmut Kneiseler (BHC), Thomas Dyhr (Blau-Gold Steglitz), Christian Friedrich, Winfried Manleitner und Hans-Dieter Schmidt (BSV 92).

#### Die Hauptrunde im Herreneinzel

**Achtelfinale:** Elschenbroich—Jung 6:2, 6:0; Dippner—Müller 6:2, 6:3; Hoyt—Raack 6:1, 6:2; Plötz—Quimbaya 6:2, 6:2; Sarach—Geiger 5:7, 7:6, 6:0; D. Stuck—Hüttmann 6:3, 6:1; Marten—Hauffe 6:3, 6:2.

**Viertelfinale:** Elschenbroich—Dippner 3:6, 6:0, 6:1; Fichtel—Hoyt 6:4, 6:4; Plötz—Sarach 6:3, 7:5; Marten—Stuck 6:3, 6:4.

**Halbfinale:** Elschenbroich—Fichtel 6:1, 6:0; Plötz—Marten 6:3, 6:4.

**Finale:** Elschenbroich/Plötz 6:2, 6:0, 7:6.

#### Die Hauptrunde im Dameneinzel

**Achtelfinale:** Böhme—Riedel o. Sp.; Lopez—Schoenwälder 6:4, 6:3; Boesser—Heinze 6:2, 6:2; Gfroerer—Berge 6:1, 6:1; Pohmann—Kröger 7:6, 6:0; Ritter—Setzkorn 4:6, 6:1, 6:3; Daksa—Hinniger 6:1, 6:4; Kubina—Lierau 6:1, 6:2.

**Viertelfinale:** Lopez—Böhme 2:6, 6:2, 6:3; Gfroerer—Boesser 6:0, 6:2; Pohmann—Ritter 6:1, 6:3; Kubina—Daksa 6:1, 6:3.

**Halbfinale:** Gfroerer—Lopez 6:1, 6:3; Pohmann—Kubina 6:1, 6:3.

**Finale:** Gfroerer—Pohmann 6:4, 6:3.

#### Herren-Doppel

**1. Rd.:** Bogner/Gatza (SCC)—Dimitrijevic/Lehmann (Britz) 1:6, 6:3, 6:2; Manych/Dr. Trénel (Weiße Bären)—Rehn/Schilde (Britz) 6:2, 4:6, 6:1; Glomb/Schulz (BSV 92)—Krause/Owezarek (Wespen) 6:7, 7:6, 7:6; Schröder/Schulte (Dahlem)—Ekrot/Kleinlein (Nik.) 6:2, 6:4; Grossert/Kühnast (Tiergarten/BSV 92)—Quack/Stoffer (SCC) 6:2, 6:1; Fleischfresser/Schulze (Berliner Bären)—Müller/Ziegfeld (Blau-Weiß) 4:6, 6:1, 6:3; Obermeier/Schubert (BSV 92)—Alfers/Schröter (Tiergarten) 6:2, 6:2; Geiger/Hoyt (Rot-Weiß)—Rauscher/Svensk (Berliner Bären) 6:1, 6:1; Buric/Eisfeller

## Das Preisgeld

(Insgesamt 12 000 DM)

#### Herreneinzel:

Sieger	2 200 Mark
Verlierer	1 400 Mark
Verlierer Semifinale je	500 Mark
Verlierer Viertelfinale je	100 Mark

#### Dameneinzel:

Sieger	1 200 Mark
Verlierer	900 Mark
Verlierer Semifinale je	350 Mark
Verlierer Viertelfinale je	50 Mark

#### Herrendoppel:

Sieger	pro Paar 1 500 Mark
Verlierer	pro Paar 800 Mark
Verlierer Semifinale	pro Paar 200 Mark

#### Damendoppel:

Sieger	pro Paar 600 Mark
Verlierer	pro Paar 300 Mark
Verlierer Semifinale	pro Paar 200 Mark

(ASC) o. Sp.; Fischer/M. Konieczka (BFC Preussen) o. Sp.; Christe/Heitmann (Känguruhs)—Mees/Sprenger (BIG Steglitz) 6:2, 6:4; Dierksen/Schaaf o. Sp.; Brandt/Nagel (Rot-Weiß) o. Sp.; Raack/Ristau (Grunewald/Blau-Weiß) o. Sp.

**2. Rd.:** Marten/Pohmann (Rot-Weiß)—Keller/Vogel (Känguruhs) 6:1, 6:3; Clemenz/Warneck (Rot-Weiß)—Schaffran/Teichert (BIG Steglitz) 6:2, 6:1; François/Listing (Grün-Gold)—Bernecker/Kranz (Lichtenrade) 7:5, 3:6, 7:5; Heckmann/Dr. Knoche (Känguruhs)—Braun/B. Süßbier (Lichtenrade) 6:2, 6:4; Dippner/Hauffe (Rot-Weiß/Grunewald)—Bogner/Gatza 6:4, 6:0; Glomb/Schulz—Manych/Dr. Trénel 6:1, 6:3; Grossert/Kühnast—Schröder/Schulte 6:0, 6:3; Obermeier/Schubert—Fleischfresser/Schulze 6:3, 6:1; Geiger/Hoyt—Buric/Eisfeller 6:0, 6:3; Fischer/Konieczka—Christe/Heitmann 6:3, 6:3; Brandt/Nagel—Dierksen/Schaaf 6:7, 6:4, 6:1; Raack/Ristau (Grunewald/Blau-Weiß)—Gedat/Stuck 7:6, 6:7, 7:6; Dallwitz/Jung (Rot-Weiß)—Gehrke/H. Süßbier (Lichtenrade) 7:5, 6:1; Stieda/Stephan (Känguruhs)—Rosenau/Dr. Vinck (Lankwitz) o. Sp.; Hilb/Matthess (Dahlem)—Leisegang/Thron 6:4, 4:6, 7:5; Plötz/Sarach (Blau-Weiß)—Quimbaya/Pepper (Känguruhs) 6:1, 6:1.

**3. Rd.:** Marten/Pohmann—Clemenz/Warneck 6:0, 6:1; François/Listing—Heckmann/Dr. Knoche o. Sp. (H./Dr. K. disqualifiziert wegen nicht einwandfreier Spielkleidung!); Dippner/Hauffe—Glomb/Schulz 6:3, 6:2; Obermeier/Schubert—Grossert/Kühnast 1:6, 3:6, 6:4; Geiger/Hoyt—Fischer/Konieczka 6:2, 6:3; Raack/Ristau—Brandt/Nagel 6:3, 6:2; Dallwitz/Jung—Stieda/Stephan 6:2, 6:4; Plötz/Sarach—Hilb/Matthess 6:1, 6:2.

**VF:** Marten/Pohmann—François/Listing 6:0, 6:0; Obermeier/Schubert—Dippner/Hauffe 6:1, 6:3; Geiger/Hoyt—Raack/Ristau 7:6, 6:7, 6:4; Plötz/Sarach—Dallwitz/Jung 6:4, 6:2.

**HF:** Marten/Pohmann—Obermeier/Schubert 6:1, 6:7, 6:0; Plötz/Sarach—Geiger/Hoyt 6:4, 6:7, 6:3.

**Finale:** Marten/Pohmann—Plötz/Sarach 6:1, 6:2.

#### Damen-Doppel

**1. Rd.:** Hoffmeier/Reck (Lankwitz)—Sasowsky/Schreiner (GWG Tegel) o. Sp.; Keller/Skodowski (Känguruhs)—Listing/Wocinski (Rot-Weiß) 6:1, 6:3; Böhme/Schoenwälder (Kän-

(Fortsetzung auf Seite 11)



Berlin 10 · Otto-Suhr-Allee 139 (am Charlottenburger Schloß) · Telefon 341 55 12

**Ihr Tennispartner in Charlottenburg**

**Tenniskleidung  
und Rahmen  
Tenniszubehör**

**24 Stunden  
Besaitungs- und  
Reparatur-Service**



## Pfingsten bei Rot-Weiß

# Jubiläumstreffen der Internationalen Clubs

Gewitter und Dauerregen stoppten das Finale des großen Pfingsttreffens der Internationalen Tennis-Clubs aus zehn Ländern, zu dem der LTTC Rot-Weiß aus Anlaß des 10jährigen Bestehens des IC von Deutschland eingeladen hatte. Zu diesem Zeitpunkt stand es zwischen den beiden Finalisten, dem IC von Italien und dem IC von Schweden 2:2. Beide Mannschaften hatten je vier Sätze und je 33 Spiele gewonnen. Da zwei Trophäen für den Sieger bereitstanden, die von den Niederländern gestiftete Windmill-Trophy und die von den Italienern zur Verfügung gestellte Orsini-Trophy, lag es in Ermangelung eines Siegers nahe, jedem Team eine Trophäe zu überreichen. So reisten die Schweden mit der Windmill-, die Italiener mit der Orsini-Trophy heim.

Der IC von Deutschland verpaßte den Einzug ins Endspiel nach einem leichten Erfolg über Argentinien (5:1) am ersten Feiertag hauptsächlich durch die Spielstärke der italienischen Senioren Orlando del Bello und Alberto Lazzarino, beide der älteren Berliner Generation nicht unbekannt, aber auch durch einen unerwarteten Satzverlust des Doppels Dr. Kuhnke/Pohmann. Bei einem Punktstand von 3:3 und 7:7 Sätzen hatten die Italiener fünf Spiele (62:57) mehr gewonnen. Sie entschieden die Partie.

Italien, 5:1-Sieger über Frankreich in der 1. Runde, bezwang Großbritannien am nächsten Tage 4:2. Mit dem gleichen Ergebnis gewann Schweden gegen die Schweiz. Auch die USA wurden mit 4:2 bezwungen. Ebenfalls 4:2 lautete das Ergebnis gegen die Niederlande, die vorher Belgien mit 5:1 besiegt hatten. Allerdings kam Schwedens klarer Sieg nur durch Verzicht der Holländer zustande. Die Gäste aus dem Lande der Kanäle und Tulpen mußten vorzeitig abreisen. Ein 3:3 wäre hier durchaus möglich gewesen. Möglicherweise hätte auch in diesem Treffen die Anzahl der gewonnenen Spiele den Ausschlag gegeben.

In allen Begegnungen wurden zwei Senioren-Einzel, zwei Herren-Einzel, ein Senioren- und ein Herrendoppel gespielt. Man sah mehrere hochinteressante Treffen, so z. B. zwischen dem inzwischen 36 Jahre alten Briten Roger Taylor, der vor neun Jahren auf der Rot-Weiß-Anlage eine handgreifliche Auseinandersetzung mit dem Südafrikaner Bob Hewitt hatte, und dem 19jährigen Amerikaner Eric Fromm (2:6, 6:3, 6:3), sowie einen weiteren Taylor-Sieg über den Italiener Luigi Gilardelli (6:4, 6:3). Hart gekämpft wurde in den Treffen Wouter Fok (Niederlande)—Christer Holm (Schweden) und Rolf Thung (Niederlande)—Per Engvall (Schweden), die über drei Sätze gingen.

Hans-Jürgen Pohmanns Zweisatzsieg über den Italiener Gilardelli erweckte neue Hoffnungen auf einen Formanstieg



Begrüßungsabend für die Internationalen Clubs aus zehn Ländern im Rot-Weiß-Klubhaus: v. l. n. r. S. K. H. Louis Ferdinand Prinz von Preußen, DTB-Präsident Walter Rosenthal, Frau Dagmar Hofer und — mit dem Rücken zur Kamera — Fritz Kuhlmann, Präsident des Internationalen Clubs von Deutschland.

des Rotweißen. Christian Kuhnkes 6:1-6:1-Sieg über Giordano Majoli entzückte die Zuschauer, die wieder einmal klassisches Tennis sehen wollten. Dr. Kuhnke hatte tags zuvor dem 19jährigen, hochbegabten Argentinier Eduardo Bengochea eine Tennislektion erteilt. Hans-Joachim Plötz beherrschte den zweiten Argentinier de Gainza kaum weniger sicher.

Enttäuschend für viele Zuschauer das lange Zeit schwache Spiel des Doppels Dr. Kuhnke/Pohmann in der Halbfinalbegegnung mit Italien. Gilardelli und Majoli waren in den Einzeln doch überzeugend bezwungen worden. Im Doppel spielten sie lange eine ganze Klasse besser. Es zeigte sich wieder einmal, daß zwei Spieler, die wie Pohmann und Dr. Kuhnke lieber links als rechts spielen, sich einander behindern, wenn einer von ihnen die rechte Position übernehmen muß. Das war Pohmann. Als er später auf seine bessere Seite (links) überwechselte, wurde das Spiel der Rotweißen augenblicklich besser. Dr. Kuhnke freilich hatte weiterhin Schwierigkeiten mit dem Service der Italiener, die beide mit erstaunlichem Erfolg Kuhnkes Rückhandschwächen nutzten.

Da ein Kampf um den dritten Platz infolge der vorzeitigen Abreise der Holländer nicht realisierbar war, wurde ein Trostrundenspiel zwischen dem IC von Deutschland und den USA arrangiert. Aber auch dieses Treffen konnte wegen Regens nicht beendet werden. Bei Abbruch hatten die deutschen Senioren Dr. E. Schmitt und Bobby Schmidt ihre Einzel gegen Richard Sorlien (7:5, 5:7, 7:5) bzw. Lawrence Krieger (6:4, 6:4) gewonnen.

# Internationale Dekorationsstoffe

**J**etzt können Sie Ihre schönsten Wohnideen in die Tat umsetzen — machen Sie Ihre Dekorations-träume wahr! Eine Riesenauswahl von Wohntextilien und Internationalen Dekorationsstoffen wartet auf Sie.

Und wenn Sie keine „zündende“ Dekorationsidee haben — wir haben sie bestimmt! Denn unsere Fachleute stehen Ihnen in allen Dekorationsfragen zur Seite.

Suchen Sie aus — vergleichen Sie — wenn Sie wollen, stundenlang!



Wir schaffen auch das schwierigste Dekorationsproblem aus der Welt.

Bei Leppin ist alles „drin“ von der Beratung bis hin zur kompletten Montage.

Leppin — das ist das Tüpfelchen auf dem i für Ihre Räume.

**Leppin macht wohnen schöner**

**LEPPIN**

Inneneinrichtung  
Bundesallee 23, Ecke Trautenastr. ☎ 87 65 37



## Ergebnisse

### Pfingstsonntag:

Italien—Deutschland 3:3; SE: del Bello—Dr. Schmitt 6:3, 6:4; Lazzarino—B. Schmidt 6:2, 6:7, 6:1; HE: Gilardelli—Pohmann 3:6, 3:6; Majoli—Dr. Kuhnke 1:6, 1:6; SD: del Bello/Lazzarino—Dr. Schmitt/Schmidt 6:1, 6:0; HD: Gilardelli/Majoli—Dr. Kuhnke/Pohmann 6:3, 4:6, 2:6.

Schweden—Niederlande 4:2; SE: Blomqvist—Innocent 6:2, 6:0; Eliaesson—van Gasselt 6:4, 6:1; HE: Holm—Fok 1:6, 7:6, 3:6; Engvall—Thung 3:6, 6:2, 3:6; Doppel nicht ausgetragen.

### Pfingstmontag:

Italien—Schweden 2:2; SE: del Bello—Blomqvist 4:6, 0:6; Lazzarino—Eliaesson 3:6, 2:6; HE: Gilardelli—Holm 6:4, 6:3; Majoli—Engvall 6:2, 6:0.

★

Trostrundenspiele: Frankreich—Schweiz 3:3 (7:7, 66:58); Argentinien—Belgien 2:0 abgebrochen; Großbritannien—USA 3:3 (7:7, 62:61); Großbritannien—Frankreich 2:2 abgebr.

## Viel Tennis-Prominenz in Berlin

Stark im Vordergrund standen bei dem Treffen der Internationalen Clubs die gesellschaftlichen Veranstaltungen. Rot-Weiß eröffnete den Reigen mit einem Empfangsabend in seinem Klubhaus. Es folgte ein Abendessen, zu dem der Ehrenpräsident des IC von Deutschland, S. K. H. Louis Ferdinand von Preußen in seine Berliner Residenz Mon Bijou in der Koenigsallee eingeladen hatte. Der Hausherr begrüßte seine Gäste in englischer Sprache und dankte ihnen, daß sie in die „alte Hauptstadt Deutschlands“ gekommen seien.

Borotra erwiderte als Präsident des Councils der IC's in deutscher Sprache, wobei sein Dank an den Prinzen von Preußen ein Gedenken Gottfried von Cramms einschloß, „des großen und fairen Sportsmanne, der vor 10 Jahren den IC von Deutschland gegründet habe“.

Am Pfingstsonntag war die Tennisprominenz Gast der Berliner Spielbank im Europa-Center, wo zahlreiche Reden gehalten wurden.

Wie hoch der Stellenwert dieser Veranstaltungen angesehen wurde, wird durch die Tatsache unterstrichen, daß der Präsident der Internationalen Tennis-Federation, der Franzose Philippe Chatrier, und der Präsident des Europäischen Tennisverbandes (ETA), der Schweizer Dr. Heinz Grimm, nach Berlin kamen. Auch die deutsche Tennisprominenz war zahlreich vertreten, an der Spitze DTB-Präsident Walther Rosenthal und die beiden Vizepräsidenten Franz Feldbausch und Fritz Kuhlmann, der nach Gottfried von Cramms Ableben Präsident des Internationalen Clubs von Deutschland geworden ist.

Aus England war E. R. Avory, Chairman des Council der Internationalen Clubs, gekommen, aus Frankreich Jean Borotra. Der in diesem Jahre 80 Jahre alt werdende „fliegende Baske“ hatte in seiner Glanzzeit, die zwanziger und dreißiger Jahre den Wimbledonstitel im Einzel, Doppel und Mixed gewonnen. Er war maßgeblich daran beteiligt, daß Frankreich mit den für die heutige Generation schon legendären vier Musketieren (Borotra, Henri Cochet, René Lacoste und den kürzlich verstorbenen Jacques „Toto“ Brugnon) eine unschlagbare Mannschaft besaß, die sechsmal in Reihenfolge den Davispokal für Frankreich gewann (1927—1932).

Borotra sollte mit seinem alten Freunde und Partner Christian Boussus, der in seiner besten Zeit immer im Schatten der vier Tennis-Musketiere stand, Doppel spielen, um zu beweisen, wie man Tennis auch noch im hohen Alter vollendet beherrschen kann. Daraus wurde nichts, denn Boussus hat vor einem Jahr endgültig mit dem Tennis Schluß gemacht. Nach Berlin kam er aber doch. Als Schlachtenbummler, der viele alte Freunde wiedertraf, darunter Fritz Kuhlmann, mit dem er den Vorkampf zum großen Schaukampf Lacoste—Froitzheim am 29. Mai 1929 bestritten hatte, der damals 6000 tennisbegeisterte Berliner zu Blau-Weiß pilgern ließ.

Borotra aber verzichtete dennoch nicht auf sein geliebtes Tennis. Zu später Abendstunde noch spielte er gleich nach seiner Ankunft in Berlin mit Ferdinand Henkel und tags darauf mit dem argentinischen Mannschaftskapitän Otto Hauser ein Doppel gegen Ferdinand Henkel/Walther Rosenthal. Dabei bewies der fast Achtzigjährige, daß er noch immer ein Vollekünstler und Meister im Überkopfspiel ist. Wenn auch nicht mehr mit dem Tempo des einst „fliegenden Basken“.

A.

## Davispokal 1978: DTB-Team ausgeschieden

Mit einer 2:3-Niederlage in Budapest gegen Ungarn ist die Mannschaft des Deutschen Tennis-Bundes aus dem diesjährigen Wettbewerb ausgeschieden. Ergebnisse des ersten Tages: Taroczy-Pinner 6:1, 6:2, 6:1; Szöke-Elter 6:4, 4:6, 2:6, 3:6; 2. Tag: Szöke/Taroczy-Pinner/Probst 6:1, 4:6, 7:5, 6:2; 3. Tag: Taroczy-Elter 6:0, 6:1, 6:4; Szöke-Pinner 2:6, 2:6, 3:6.

Ferner: Schweden-Jugoslawien (in Belgrad) 3:2; Großbritannien-Österreich (in Bristol) 5:0; CSSR-Polen (in Prag) 3:2.

Halbfinale der A-Gruppe: Frankreich-Großbritannien und Rumänien-CSSR; Gruppe B: Italien-Ungarn und Schweden gegen Spanien.

✱

Ausgeschieden in den Länderverbandskämpfen sind Berlins Senioren und Seniorinnen. Auch die Junioren und Juniorinnen überstanden die Vorrunden der Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele nicht. Berichte in der Ausgabe Nr. 4 des Berliner Tennis-Blattes.

# tennisplätze...

am besten von

**Burgdorf**

☎ 411 57 90/99



## Vilas kassierte das meiste Geld

### Sylvia Hanika in Hamburg beste deutsche Dame

Internationaler Tennismeister von Deutschland wurde in Hamburg der Argentinier Guillermo Vilas, der Grand-Prix-Sieger des Jahres 1977. Für seinen nie gefährdeten 6:2-6:4-6:2-Erfolg über den an Nr. 5 gesetzten Polen Fibak kassierte er ein Preisgeld von 24 000 Dollar. Fibak erhielt 12 000 Dollar.

Vilas hatte im Halbfinale gegen Orantes 0:6, 1:1 zurückgelegen, als der Spanier wegen eines eingeklemmten Nervs aufgeben mußte. Des Titelverteidigers Bertolucci Hoffnungen wurden von Fibak im Viertelfinale zerstört (6:7, 6:4, 6:4).

Fibak holte sich mit Tom Okker den Titel im Doppel. Antonio Muñoz/Victor Pecci (Spanien/Paraguay) wurden 6:2, 6:4 geschlagen und haben dafür 9000 Dollar (pro Paar) kassiert.

### Klaus Eberhard bezwang den Ungarn Taroczy

Die deutschen Teilnehmer hatten in Hamburg wenig zu bestellen. Pohmann (gegen Zednik/CSSR), Zirngibl (gegen Warwick/Australien), Elter (gegen Birner/CSSR), Maurer (gegen Fibak) und Pinner (gegen Dibbs/USA) schieden bereits in der 1. Runde aus. Faßbender stolperte über den Spanier Higuera in der 2. Runde. Nur Eberhard (Hannover) erreichte über Mitton (Südafrika) und Taroczy (Ungarn) die 3. Runde, wo Fibak trotz Satzgewinns zu stark für ihn war.

Pinner verpaßte die Riesenchance, einen von einem langen Flug Dallas—Hamburg todmüden Dibbs (8 Stunden Zeitunterschied) auszuschalten.

Uli Marten konnte sich nicht qualifizieren. Der Schwede Birger Andersson, der einst Karl Meiler demolierte, stoppte den Rotweißen. Auch der Neu-Rotweiße Hubertus Hoyt schaffte es gegen den jungen Franzosen Pascal Portes nicht.

Die weitaus meisten der 150 000 Dollar, die als Preisgelder zur Verfügung standen, nahmen die Ausländer mit. Den deutschen Erstrundenverlierern blieben ganze 600 Dollar, im Doppel sogar nur 150 Dollar, die mit dem Partner geteilt werden mußten.

### Viel Pech für Helga Masthoff

Nicht ganz so trostlos sah es bei den Damen aus, obwohl die Phalanx der Ausländerinnen stark war. Helga Masthoff/Katja Ebbinghaus standen im Doppelfinale, in dem sie dem jugoslawisch-rumänischen Paar Mima Jausovec/Virginia Ruzici 4:6, 7:5, 0:6 unterlagen. Mima Jausovec holte sich gegen ihre Doppelpartnerin den Einzeltitel (6:2, 6:3). Die junge Münchnerin Sylvia Hanika stieß bis ins Halbfinale vor, verlor jedoch gegen die Finalistin Ruzici. Heidi Eisterlehner, Katja Ebbinghaus und Iris Riedel (gegen die Dänin Edith Sparre-Viragh) schieden vorzeitig aus. Glücklos spielte Helga Masthoff, als sie gegen Virginia Ruzici nach 0:6, 6:4, 5:3 im letzten Satz führte. Zwei Punkte fehlten ihr noch zum Matchgewinn. Doch erst wurde sie von der laufstarken Rumänin am Netz passiert; dann verschlug sie einen leichten Ball. Fortan ging nichts mehr. Frau Masthoff verlor Satz und Match 5:7.

45 000 Besucher, davon 7000 am letzten Tag, brachten 440 000 Mark in die Kassen der Hamburger Tennisgilde. Ein Zuschauer- und Einnahmerekord.


### Einladung aus der Schweiz

Der Obmann der Schiedsrichtervereinigung im Berliner Tennis-Verband, Ernest L. Otto, wurde vom Präsidenten des Eidgenössischen Tennisverbandes Dr. Grimm eingeladen, vom 7. bis 9. Juli, unmittelbar vor Beginn des Grand-Prix-Turniers (Internationale Schweizer Meisterschaften), einen Lehrgang für Schiedsrichter in Gstaad (Berner Oberland) abzuhalten.

# Tennis Service

# Tennis Mode

# von Sport Brimmer



Berlin 21 Elberfelder Str. 13    Ruf 391 1673

## Opel hesse Opel hesse

**AKTION GOLDENER**



**SCHLUSSEL**

**Landessieger 1977**  
für guten  
Kundendienst  
in Berlin



**über**

## 100 brandneue Opel am Lager!

**Senator, Monza, Rekord  
Ascona, Manta, Kadett**

Alle Tenniskameraden werden gut beraten durch unsere Tennisfreunde

**G. Mehlitz / W. Sußmann**

Informationscenter. Berlins größter Opel-Ausstellungssalon mit guten Parkmöglichkeiten.  
Halensee, Seesener Str. 58-61 und  
Kurfürstendamm 94 (gegenüber Beamteneinkauf).

# 892 011

**Die Gründe liegen auf der Hand**





Eröffnungsturnier in Reinickendorf: Begrüßung der Mannschaftsführer der Gastvereine vor dem neuen Klubhaus mit Überreichung eines Bildes von der Anlage der SV Reinickendorf 96.

## Eröffnungsturnier in Reinickendorf

### TC Westend schlug Schöningen 5:4

Dank außergewöhnlich guter Zusammenarbeit zwischen dem Bezirksamt Reinickendorf (als Verpächter) und der SV Reinickendorf (als Pächter) konnte nach zweijährigem „Exil“ auf fremden Tennisplätzen am 12. Mai durch Sportsenatorin Ilse Reichel, Bezirksbürgermeister Herbert Grigers und dem Vorsitzenden des Berliner Tennis-Verbandes Walther Rosenthal sowie dem 1. Vorsitzenden der Tennisabteilung in der SV Reinickendorf eine neue herrliche Tennisanlage am Finntroper Weg 38 a in Tegel-Süd mit 6 Ascheplätzen und einem Klubhaus mit einem Eröffnungsturnier offiziell eingeweiht werden.

Bei Mannschaftswettbewerben (3 HE, 2 DE, 1 SE, 1 HD, 1 DD und 1 MD) platzierten sich die Mannschaften wie folgt:

1. TC Westend 59 (Senatorin-Ilse-Reichel-Pokal)
2. MTV Schöningen/Niedersachsen (Bezirksbürgermeister-Herbert-Grigers-Pokal)
3. SV Reinickendorf 96 (Stadtrat-Rathmann-Pokal)
4. TC Stelle/Niedersachsen
5. TC Schenefeld/Schleswig-Holstein
6. TC Schwarzenfeld/Bayern

Pünktlich zum Sonnenuntergang um 19.50 Uhr am 14. Mai ging das ausgezeichnet organisierte Eröffnungsturnier bei einem spannenden Endspiel und nicht minder guten Placierungsspielen mit 5:4 zu Gunsten des Ortsnachbarn TC Westend gegen Schöningen zu Ende, so daß Bezirksstadtrat

Rathmann und 1. Vorsitzender Weichert die Siegerehrungen vornehmen konnten. Mit immerhin 6 Spielen und 6 Siegen gehörten Ilka Hilb (Westend) und die Ranglistenspielerin Maria Jäger (Schöningen) sowie Hans Rink (Stelle) zu den erfolgreichsten Teilnehmern.

Anschließend wurde das wunderschöne Klubhaus für das Abschlußfest zur Vertiefung sportlicher Beziehungen den Teilnehmern übergeben. Die Tennisabteilung der SV Reinickendorf bedankt sich an dieser Stelle mit den Worten des 1. Vorsitzenden Horst Weichert nochmals bei allen Gästen, Mitgliedern, Freunden, Helfern und Teilnehmern sowie den Vertretern des Bauherrn. Sie hat zur Fortsetzung der sportlichen und menschlichen Kontakte einen Wanderpokal gestiftet.

#### Ergebnisse

1. Platz: TC Westend 59—MTV Schöningen 5:4; 3. Platz: SV Reinickendorf 96—TC Stelle 5:4; 5. Platz: TC Schenefeld—TC Schwarzenfeld 5:4.  
H.-J. K.

### Halleneinweihung beim TC SCC

Am 8. April wurde nach langwierigen Verhandlungen mit den Senatsbehörden und nach etlichen Bauverzögerungen die feste Tennishalle (v. Cramm-Halle) im Waldgelände des Tennisclubs SCC e. V. offiziell eröffnet.

Die Einweihungsfeier glich einem kleinen Volksfest. Zahlreiche Klubmitglieder und Gäste waren erschienen, um bei Freibier und Würstchen die angekündigten Veranstaltungen mizuerleben. In ihren Reden lobten die Herren Fahrur (Stadtrat für Familie, Jugend und Sport), Hirsch (Sportamtsleiter) und Dr. Röhling (SCC-Präsident) die Initiative der Tennisabteilung sowie die Halle mit dem neuartigen Tennisboden und den optimalen Lichtverhältnissen. Ein Vertreter des Berliner Tennis-Verbandes wurde leider vermißt.

Um der Bedeutung des Hallenbaus für die Entwicklung des Breitensports im SCC symbolischen Charakter zu verleihen, stiftete Dr. Röhling eine selbstgezeichnete junge Eiche, die neben der Halle als „SCC-Eiche“ mit den nächsten Tennisgenerationen aufwachsen soll.

Eine Dixieland-Kapelle sorgte für musikalischen Schwung während der Pausen zwischen den Tennisvorführungen. Besonderen Beifall erntete eine originelle Mixedpaarung in historischen Kostümen. Die Halle ist für die Sommerzeit weitgehend ausgebucht. Von den Spielern wird der beinschonende Poligrasboden gerühmt, der mit speziellen Tennisschuhen (glatte Sohle), mit Strümpfen oder barfuß zu be-spielen ist.

A. B.

## WCT-Finale: Gerulaitis

### Björn Borg mußte aufgeben

Vitas Gerulaitis (USA), dessen Familie aus Litauen stammt, gewann das Finale der WCT-Turnierserie in Dallas (Texas) durch einen 6:3-6:2-6:1-Erfolg über Eddie Dibbs (USA). Björn Borg konnte zum Halbfinale gegen Gerulaitis wegen einer Handverletzung nicht mehr antreten. Borg hatte in der 1. Runde Dick Stockton (USA) in vier Sätzen ausgeschaltet. Dibbs hatte Ilie Nastase und Corrado Barazzutti in jeweils drei Sätzen bezwungen. Raul Ramirez (Mexiko) und Brian Gottfried (USA) scheiterten schon in der 1. Runde. Die Preisgelder: 100 000 Dollar für den Sieger, 40 000 Dollar für den Verlierer. 3. Platz 20 000 Dollar, 4. Platz 20 000 Dollar; für die Verlierer im Viertelfinale je 7000 Dollar. Gespielt wurde auf Supreme Court.



## Ambre Solaire Nations Cup

### Triumph für Orantes und Higuera

Manuel Orantes und José Higuera gewannen in Düsseldorf den „Ambre Solaire Nations Cup“. Die beiden Spanier schlugen im Endspiel die Australier John Newcombe und Phil Dent 2:1. Betreuer der Spanier war Andres Gimeno.

Beim „Nations Cup“ handelte es sich nicht um ein Aufeinandertreffen von Nationalmannschaften, die von ihren Tennisverbänden nominiert wurden, sondern um einen Kampf von Spielern gleicher Nationalität, die auf der ATP-Computerliste gut platziert waren. Der Deutsche Tennis Bund wies in einem Rundschreiben ausdrücklich daraufhin, was es mit dieser Veranstaltung auf sich habe (siehe Kasten).

Beispielsweise hätte Björn Borg und ein weiterer Schwede mit einem guten Rang auf der ATP-Rangliste ein schwedisches Team bilden können, doch Borg hatte andere Verpflichtungen. Meiler und Faßbender starteten als deutsches Team auf Grund ihrer Grand-Prix-Punkte. Als Meiler sich verletzte, kam Uli Pinner in den Wettbewerb und schließlich auch Rolf Gehring.

Faßbender und Pinner bzw. Gehring konnten nicht ein Gruppenspiel gewinnen. Chile hätte geschlagen werden können, aber im deutschen Doppel Faßbender/Pinner spielte

#### Eine Erklärung des DTB

In der Woche vom 8. bis 15. Mai 1978 wird auf der Anlage des Rochusclub Düsseldorf die „1. Offizielle ATP-Mannschaftsmeisterschaft“ ausgetragen.

Aus gegebener Veranlassung stellt der Deutsche Tennis-Bund e. V. (DTB) fest, daß es sich bei der Veranstaltung um ein vom DTB begrüßtes tennis-sportliches Ereignis handelt, nicht aber um einen „Nationen-Cup“, an dem offizielle Nationalmannschaften oder repräsentative Vertretungen der nationalen Verbände teilnehmen.

Die teilnehmenden Mannschaften werden nach der ATP-Computer-Rangliste jeweils aus Spielern gleicher Nationalität gebildet. Stichtag der Auswahl für die Nennung der beiden besten Spieler gleicher Nationalität gem. der ATP-Computer-Rangliste war der 6. März 1978.

Veranstalter des Wettbewerbes in Düsseldorf ist die ATP, der Tennisprofi-Verband. Bei der Veranstaltung handelt es sich um keinen neuen Cup-Wettbewerb der International Tennis Federation (ITF).

# Fenpers

tennis · sport · mode

**ihr fachgeschäft für  
internationale tennismode  
chic in sportlicher bekleidung  
besattungsservice · fachberatung**

oberhofer platz 1 · 1000 berlin 45  
brigitte friedrich · tel. 7 72 10 55  
techn. service · günter fischer

Jürgen Faßbender so schwach, daß die große Chance nicht genutzt werden konnte.

Ausgerechnet gegen die hochfavorisierten Italiener Panatta und Bertolucci lieferten die Deutschen ein gutes Spiel. Faßbender kämpfte Panatta in drei Sätzen nieder, der vorher in ebenfalls drei Sätzen über Orantes triumphiert hatte. Gehring verlor gegen Bertolucci in drei Sätzen. Das Doppel Faßbender/Gehring gab sich erst nach 39 Spielen geschlagen. Alle drei Sätze wurden durch Tie-Breaker entschieden.

Orantes' und Higuera's Niederlage gegen Panatta und Bertolucci erwies sich als ein Glück. Denn dadurch kamen die Spanier als nur Zweitplatzierte in Gruppe A gegen die in Gruppe B ungeschlagenen Amerikaner. Die aber waren nach fünf Tagen auf schweren, langsamen Aschenplätzen müde.

Orantes schlug Tanner, der nicht nur auf schnellen Plätzen, sondern auch auf Asche erfolgreich zu spielen versteht, knapp und Higuera den Aschenplatzspezialisten Solomon sogar glatt.

## Tennis Fluid die Sensation im Tennisplatzbau

### ist der Allwetterplatz, auf dem Sie „rutschen“ können!

Damit beginnt eine neue Epoche im Bau von Allwetterplätzen.

Tennis Fluid, der Spezial-Kunststoff-Allwetterbelag mit fixierten Greifelementen in der Deckschicht und losen Granulatkörnchen als Verschleiß- und Gleitschicht, ermöglicht sowohl das griffige Starten als auch das Hineingleiten in die Ballkurve.

**Tennis Fluid** kombiniert die Vorteile des Sandplatzes, also kontrolliertes Gleiten, gelenkschonend und ermüdungsfrei, flüssige Spieltechnik wie gewohnt, mit den Vorteilen des Allwetterplatzes wie geringere Wartung und längere Nutzung.

**Tennis Fluid** bietet aber weitere Vorteile gegenüber dem Sandplatz wie bessere Elastizität (Tannennadeleffekt), gleichmäßiger Ballabsprung, keine Verschmutzung von Kleidern und Schuhen, viel geringerer Ball- und Schuhverschleiß und geringere Verletzungsgefahr.



Unverbindliche Beratung und Information:

**Gebr. Becker**  
Sportanlagenbau Sportgerätefabrik  
6204 Taunusstein/Hahn Postfach 29  
Telefon (0 61 28) 30 46/30 47



Im anderen Semifinale waren die Australier für die Italiener wieder einmal die Angstgegner. Sie verloren 0:3. Danach rückten Dent und Newcombe zu Favoriten im Nations Cup auf, doch Orantes und Higuera, dieser vor allem, entzauberten die Aussies gründlich. Wenn die Spanier nicht schon 2:0 geführt hätten, wäre wohl auch das Doppel anders ausgefallen. So überließen sie Dent/Newcombe den Sieg.

35 000 Zuschauer wurden in den sieben Tagen beim Rochusclub in Düsseldorf gezählt. 200 000 Dollar Preisgelder wurden verteilt; 60 000 an die Sieger, 40 000 an die Zweiten. Die Verlierer im Semifinale erhielten je 25 000, die Fünft- und Sechstplatzierten je 13 000 und für den 7. und 8. Platz gab es je 12 000 Dollar.

## Ambre Solaire Nations Cup

8.—15. Mai in Düsseldorf

### Gruppe A:

**Spanien—Deutschland 2:1:** Orantes—Faßbender 7:5, 2:6, 6:1; Higuera—Pinner 6:3, 6:3; Faßbender/Pinner—Higuera/Orantes 2:6, 7:5, 6:3.

**Italien—Chile 2:1:** Panatta—Fillol 6:3, 6:1; Gildemeister—Bertolucci 3:6, 6:3, 7:5; Bertolucci/Panatta—Cornejo/Fillol 6:4, 6:4.

**Chile—Deutschland 2:1:** Fillol—Faßbender 6:4, 1:6, 6:3; Pinner—Gildemeister 6:4, 7:5; Cornejo/Fillol—Faßbender/Pinner 6:4, 7:6.

**Italien—Spanien 2:1:** Panatta—Orantes 7:6, 6:7, 6:3; Higuera—Bertolucci 6:2, 6:4; Bertolucci/Panatta—Higuera/Orantes 6:1, 6:3.

**Italien—Deutschland 2:1:** Faßbender—Panatta 7:5, 4:6, 6:3; Bertolucci—Gehring 6:4, 3:6, 6:4; Bertolucci/Panatta—Faßbender/Gehring 6:7, 7:6, 7:6.

**Spanien—Chile 2:1:** Orantes—Fillol 6:2, 6:4; Higuera—Gildemeister 6:4, 2:6, 7:5; Cornejo/Fillol—Higuera/Orantes 4:6, 7:6, 6:2.

### Gruppe B:

**USA—Australien 2:1:** Tanner—Dent 6:2, 7:6; Solomon—Newcombe 6:4, 6:4; Dent/Newcombe—Lutz/Tanner 6:3, 3:6, 6:3.

**Großbritannien—Polen 2:1:** Fibak—Mottram 3:6, 6:2, 7:6; J. Lloyd—Nowicki 6:2, 6:2; Lloyd/Mottram—Fibak/Nowicki 2:6, 6:2, 7:6.

**USA—Polen 2:1:** Tanner—Fibak 6:2, 6:4; Solomon—Nowicki 6:2, 6:2; Fibak/Nowicki—Lutz/Tanner 7:6, 0:6, 6:3.

**Australien—Großbritannien 2:1:** Dent—Mottram 6:2, 7:6; J. Lloyd—Newcombe 7:6, 6:2; Dent/Newcombe—Lloyd/Mottram 2:6, 6:3, 7:5.

**USA—Großbritannien 2:1:** Mottram—Tanner 6:4, 7:6; Solomon—J. Lloyd 6:3, 6:0; Lutz/Tanner—Lloyd/Mottram 6:3, 7:5.

**Australien—Polen 2:1:** Fibak—Dent 6:0, 6:1; Newcombe—Nowicki 7:5, 6:1; Dent/Newcombe—Fibak/Nowicki 6:2, 6:2.

### Semifinale

**Australien—Italien 3:0:** Dent—Panatta 7:5, 6:4; Newcombe—Bertolucci 6:3, 6:2; Dent/Newcombe—Bertolucci/Zugarelli 7:5, 6:3.

**Spanien—USA 2:1:** Orantes—Tanner 6:4, 7:6; Higuera—Solomon 6:2, 6:2; Lutz/Solomon—Higuera/Orantes 2:6, 6:4, 7:5.

### Finale

**Spanien—Australien 2:1:** Orantes—Dent 6:3, 6:4; Higuera—Newcombe 6:2, 6:3; Dent/Newcombe—Higuera/Orantes 7:6, 6:4.

## Zwei Rot-Weiß-Erfolge durch Harald Elschenbroich und Katrin Pohmann

Mit seinem Einladungsturnier, das alljährlich die Freiluftsaison einleitet, hatte der TC Tiergarten (Schwarz-Weiß) in diesem Jahre mehr Glück als je zuvor. Zwar war es noch kühl, doch blieb es trocken. So konnte Tiergartens Sportwart Achim Schröter mit seinen Helfern die Veranstaltung pünktlich über die Runden bringen. Nebenbei: es war das 10. Einladungsturnier. Ein kleines Jubiläum, das eine gute Besetzung verdiente. Mit Elschenbroich, Dippner und Geiger nahmen drei Bundesligaspieler teil, ganz zu schweigen von Sarach, Hauffe und Ristau, die auch schon Bundesligaluft geschnuppert haben. Nicht zu vergessen den Gast aus Hannover, den Ex-Blauweißen Ysner. Gespannt war man auf einen unbekannten Spieler aus Kolumbien, von dem sich die Känguruhs aus Nikolassee eine Verstärkung versprochen: Enrique Quimbaya. Der Südamerikaner hatte allerdings das Pech, gleich auf einen sich in bester Spiellaune befindenden Axel Hilb zu treffen.

Es gab ein gutes Endspiel zwischen den Rotweißen Elschenbroich und Geiger. Zwei sehr gegensätzliche Spieler. Elschenbroich wie immer souverän, fast ohne Temperament. Geiger aggressiv, aufs Tempo drückend. Den möglichen Satzausgleich verpaßte er nur knapp (6:3, 7:6).

Auch die Vorschlußrunden waren gut. Geiger—Hüttmann bekämpften sich heftig, vor allem als der Schlittschuh-Club-Spieler im 2. Satz stärker herauskam. Im anderen Semifinale war Elschenbroichs Präzision Gift für den Jura-Studenten Dippner, der vorher Juniorenmeister Brandt, den Blauweißen Ristau und den Tempelhofer Listing ausgeschaltet hatte.

### Inge Kubinas Kräfte reichten nicht

Ein reines Rot-Weiß-Finale auch im Dameneinzel. Katrin Pohmann gewann es, weil sie den längeren Atem hatte. Inge Kubina, die, nachdem sie Sohn Lars zur Welt gebracht hat, „noch ein Weilchen mitspielen will“, wie sie sagt, kämpfte hart um den Gewinn des ersten Satzes. Bei 5:5 und 30:0 wollte jedoch das wichtige 6:5 nicht gelingen. Nach Katrins Satzgewinn reichte Frau Kubinas Kraft noch für den Satzausgleich. Danach kam Katrin stark auf und entschied das Match in drei Sätzen. „In zwei Tagen vier Spiele ist zuviel für mich“, meinte die junge Mutter. Schon das Halbfinalspiel gegen Barbara Ritter (Blau-Weiß) hatte Kräfte gekostet. Nach einer 5:1-Führung der Rotweißen kam die Blauweiße stark auf. Inge Kubina rettete Satz und Sieg im Tie-Break-Spiel.



*Dettef Marschner*

Berlin 31, Westfälische Straße 81 Telefon: 87 62 14 + 861 54 88

### Das Autohaus

neuwertiger Mercedes-Modelle  
sowie exklusiver  
ausländischer Fahrzeuge



Bedauerlich, daß man die norddeutsche Nachwuchsmeisterin Susanne Boesser, die Nummer 1 bei Blau-Weiß, nicht setzte. Aus Unkenntnis wahrscheinlich. Die bei der Berliner TU Wirtschaftswissenschaft studierende Blauweiße stieß dadurch schon im Viertelfinale auf die deutsche Nachwuchsmeisterin Pohmann. Richtig gesetzt hätte Fräulein Boesser sicherlich die Vorschlußrunde erreicht. (Öfter mal das Tennis-Blatt lesen! — die Red.)

#### 10. Jubiläums-Einladungsturnier des TC Tiergarten (Schwarz-Weiß)

28.-30. April 1978 in Moabit, Kruppstraße

**HE** — 1. Rd.: Elschenbroich (Rot-Weiß)—Gedat (Wespen) 6:0, 6:0; Clemenz (Neukölln)—Fenner (Tiergarten) 6:0, 6:1; Kühnast (BSV 92)—Alfers (Tiergarten) 7:5, 5:7, 6:3; Hilb (Dahlem)—Quimbaya (Känguruhs) 7:6, 7:6; Sarach (Blau-Weiß)—Matthess (Dahlem) 6:2, 6:1; Listing (Grün Gold)—Keller (Känguruhs) 6:4, 4:6, 6:1; Ristau (Blau-Weiß)—Fahrenkrog (Berl. Bären) 6:2, 6:4; Dippner—Brandt (beide Rot-Weiß) 6:3, 6:3; Hauffe (Grünwald)—Schubert (BSV 92) 6:1, 6:0; Rabe (Grünwald)—Sange (SCC) 7:6, 6:7, 6:1; B. Gärtner (BSchlC)—Siegel (Grün-Gold) 7:6, 6:3; Hüttmann (BSchlC)—Müller (Blau-Weiß) 7:5, 6:3; Ysner (DTV Hannover)—U. Gärtner (BSchlC) 7:5, 2:6, 6:2; Grossert (Tiergarten)—Leisegang (SCC) 5:7, 6:3, 6:3; Pyko (Wespen)—Rauscher (Berl. Bären) 6:3, 6:1; Geiger (Rot-Weiß)—Leideck (Wespen) 6:3, 6:3.

2. Rd.: Elschenbroich—Clemenz 6:4, 6:0; Hilb—Kühnast 6:1, 7:5; Listing—Sarach 6:1, 7:6; Dippner—Ristau 6:3, 6:4; Hauffe—Rabe 6:1, 3:1 gg.; Hüttmann—B. Gärtner 6:4, 6:2; Ysner—Grossert 6:3, 6:1; Geiger—Pyko 6:3, 6:3.

**VF**: Elschenbroich—Hilb 6:1, 6:0; Dippner—Listing 6:0, 6:1; Hüttmann—Hauffe 6:4, 6:2; Geiger—Ysner 3:6, 6:4, 6:0.

**HF**: Elschenbroich—Dippner 6:2, 6:0; Geiger—Hüttmann 6:3, 7:5.

**Finale**: Elschenbroich—Geiger 6:3, 7:6.

**DE** — 1. Rd.: Buhmann (Blau-Weiß)—Pietrulla (Dahlem) 4:6, 6:1, 6:3; Boesser (Blau-Weiß)—Schröder (SCC) 6:1, 6:2; Berge (Blau-Weiß)—Kühnast (BSV 92) 6:4, 7:5; Heinze (Blau-Weiß)—Liske (Tiergarten) 6:1, 6:1; Skodowski (Känguruhs)—Martin (Tiergarten) 6:2, 6:1; Klein (Wespen)—Fimmel (Tegel) 6:1, 6:1; Thron (SCC)—Sasowsky (Tegel) 6:1, 7:5; Bernhardt (SCC)—Schäpperle (Rot-Weiß) 7:6, 6:4; Lierau (Blau-Weiß)—Keller (Känguruhs) 6:4, 7:6; Trojahn (Tiergarten)—Vogel (Känguruhs) 7:6, 6:4.

2. Rd.: Pohmann (Rot-Weiß)—Buhmann 7:5, 6:0; Boesser—Berge 6:0, 6:3; Heinze—Bauwens (Blau-Weiß) 6:3, 7:6; Schoenwälder (Blau-Weiß)—Skodowski 6:1, 6:0; Ritter (Blau-Weiß)—Klein 6:1, 6:0; Thron—Bernhardt 6:4, 6:1; Lierau—Hoffmeier (Lankwitz) 6:3, 6:2; Kubina (Rot-Weiß)—Trojahn 6:0, 6:0.

**VF**: Pohmann—Boesser 6:3, 6:1; Heinze—Schoenwälder 6:0, 3:6, 6:2; Ritter—Thron 6:1, 6:2; Kubina—Lierau 6:2, 6:2.

**HF**: Pohmann—Heinze 6:4, 6:2; Kubina—Ritter 6:2, 7:6.

**Finale**: Pohmann—Kubina 7:5, 2:6, 6:1.

Gespernte Namen = gesetzte Spieler.

#### Zwei Plätze mehr in der Paradestraße

Zum 75jährigen Jubiläum des BTC 1904 Grün-Gold im Jahre 1979 soll die Tennisanlage in Tempelhof, Paradestraße neun Plätze umfassen. Die beiden neuen Spielfelder werden an der Nordseite der bisherigen sieben Plätze gebaut.

Die Verhandlungen seien abgeschlossen, teilte Grün-Gold-Vorsitzender Ernst L. Javitz dem Berliner Tennis-Blatt mit. „Wir haben ferner vor, die bisher fast tote Berliner Wintersaison mit einem Seniorenturnier zu beleben.“

Eine derartige Aktivität dürfte sicherlich von den spielfreudigen Berliner Tennisveteranen sehr begrüßt werden.

(Fortsetzung von Seite 4)

guruhs/Blau-Weiß)—Bernhardt/Thron (SCC) 6:2, 6:4; Schirmer/Vogel (Känguruhs)—Babst/Rausch 6:4, 6:4; Esser/Haner (Dahlem)—Schmitz/Trojahn (BSchlC/Tiergarten) 6:2, 6:3.

2. Rd.: Gfroerer/Pohmann (Rot-Weiß)—Höllerer/Kalkner (Känguruhs) 6:3, 6:0; Hinniger/Wissing (Lankwitz)—Gerlach/Schäpperle (Rot-Weiß) 6:2, 6:3; Berge/Boesser (Blau-Weiß)—Hoffmeier/Reck 6:1, 7:5; Böhme/Schoenwälder—Keller/Skodowski 6:0, 6:1; Heinze/Ritter—Schirmer/Vogel 6:4, 6:2; Buhmann/Lierau (Blau-Weiß)—Esser/Haner 3:6, 6:0, 6:4; Klein/Kröger (Wespen)—Gansau/Gschwend (Siemens) o. Sp.; Daksa/Lopez (Rot-Weiß)—Bauwens/Bergmann 6:2, 6:0.

3. Rd. (VF): Gfroerer/Pohmann—Hinniger/Wissing 6:0, 6:0; Berge/Boesser—Böhme/Schoenwälder 3:6, 6:2, 6:4; Heinze/Ritter—Buhmann/Lierau 6:1, 6:2; Daksa/Lopez—Klein/Kröger 7:5, 6:3.

**HF**: Gfroerer/Pohmann—Berge/Boesser 3:6, 6:2, 6:4; Heinze/Ritter (Blau-Weiß)—Daksa/Lopez (Rot-Weiß) 6:2, 6:4.

**Finale**: Gfroerer/Pohmann—Heinze/Ritter 6:3, 0:6, 6:2.

# TENNIS-MIRAU

Inhaber W. Lehnert

Internationale Tennismoden  
Fila · Bogner · Head · HCC  
D. Hechter · Lacoste  
Elite · Pier Cardin



Karl-Marx-Straße 37  
Telefon 623 20 22



Telefon 323 10 11  
Kurfürstendamm 97

IHRE FACHGESCHÄFTE FÜR SPORT U. FREIZEIT

EIGENE TENNISWERKSTÄTTEN

TENNISPLATZBEDARF





# Amtliche Nachrichten

## Änderungen im Anschriften-Verzeichnis

**22 BTC 1904 Grün-Gold:** Jugendwart Alexander Javitz hat eine neue Adresse: Manfred-von-Richthofen-Straße 162, 1000 Berlin 42; Telefon 7 85 88 24 (privat), 6 91 90 01 (Geschäft).

★

**6 SV Berliner Disconto Bank.** Der Name der Sportvereinigung der Angestellten dieser Bank wurde geändert in „SV Deutsche Bank Berlin“. Die private Telefonnummer des Jugendwarts Horst Laucke lautet: 7 45 67 51.

★

**21 BTC Gropiusstadt:** Neuer Sportwart wurde Wolfgang Schmidt, Geibelstraße 6, 1000 Berlin 61 (ohne Telefon); neuer Jugendwart wurde Christian Hoppe, Fritz-Erler-Allee 16, 1000 Berlin 47 (ohne Telefon).

★

**46 TSV Spandau 1860:** Die neue Anschrift lautet TSV Spandau 1860 e. V., Tennis-Abteilung, Askaniering 150, 1000 Berlin 20, Postfach 201 409, Telefon 3 63 81 59 oder 3 75 19 42 (dienstags und donnerstags 19—21 Uhr).

★

**54 Tempelhofer TC:** Die Telefonnummer des Schatzmeisters Winfried Rauch lautet 7 06 73 04. Die Anschrift der neuen Geschäftsstelle: Horst Majewski, Stolbergstraße 4, 1000 Berlin 42.

★

**57 Turngemeinde in Berlin (TiB), Tennis-Abteilung:** Die Telefonnummer der Ökonomie lautet 6 91 60 61, die der Geschäftsstelle 6 91 83 55.

## Namensänderung

Die Berliner Disconto Bank AG hat ab 18. Mai 1978 den bisherigen Firmennamen in Deutsche Bank Berlin AG geändert. Entsprechend hat sich auch der Name unserer Betriebssportgemeinschaft in

Sportvereinigung der Angestellten der **Deutsche Bank Berlin Aktiengesellschaft (SV Deutsche Bank Berlin)** und damit auch der Name unserer Tennis-Abteilung in

**SV Deutsche Bank Berlin, Tennis-Abteilung** geändert.

## Verbandsspiele 1978

Genehmigte Nachmeldungen

### VfL Berliner Lehrer:

Dr. Wolfgang Dahmke (II. Herren-Klasse)

### BSV 1892:

Michael Noack (5. Herren)  
Peter Noack (6. Herren)  
Ashesh Kothari, geb. 1964 (Junioren-Ersatzspieler)  
Detlev Matschke (6. Herren)  
Ralph Nielebock (5. Herren)  
Ute Müller (3. Damen)

### BTTC Grün-Weiß:

Viktoria Köthe (4. Damen)

### Dahlemer TC:

Ulrike Michaux (2. Damen)

### TC Mariendorf:

Henrik Franz, geb. 19. 9. 1965 (2. Junioren)

### BTC Rot-Gold:

Renate Schmidt-Mathea (2. Damen, 2. Klasse)  
Barbara Schramen (2. Damen, 2. Klasse)

### Grün-Weiß-Grün Tegel:

Fred-Horst Ramps, geb. 3. 7. 1926 (Senioren)

## Zehlendorfer TSV von 1888:

Marion Werner (3. Damen, Verbandsliga)  
Georg Kamphausen, geb. 20. 8. 1963 (Junioren)  
Klaus Kamphausen, geb. 7. 5. 1965 (Junioren)  
Christian Zenker, geb. 11. 12. 1962 (Junioren)  
Hubertus Foltmann (2. Herren)

## Zehlendorfer Wespen:

Joachim-Alexander Sydow, geb. 16. 5. 1922 (Senioren)  
Claus Salzwedel, geb. 9. 7. 1932 (Senioren)  
Bernd von Lehmann (Herren)  
Detlef Krause (5. Herren)

## Grunewald TC:

Alex Cervera, geb. 29. 7. 1966 (Junioren)  
David Cervera, geb. 18. 12. 1968 (Junioren)

## Grün-Weiß Nikolassee:

Monika Schäfer, geb. 13. 8. 1965 (Juniorinnen)  
Mark Tiedke, geb. 17. 7. 1960 (Junioren)  
Klaus Kaiser, geb. 3. 1. 1964 (Junioren)  
Thomas Gruber, geb. 26. 2. 1964 (Junioren)  
Christian Puhan-Schulz, geb. 12. 6. 1963 (Junioren)  
Christa Gustavus (4. Damen)  
Gabriele Rook (2. Damen)

## Sutos:

Axel Flieller (6. Herren)  
Hertha Becker, geb. 26. 12. 1918 (2. Seniorinnen)  
Lisa Deutschland, geb. 22. 5. 1934 (2. Seniorinnen)

## Weiß Bären Wannsee:

Beate Behrendt, geb. 1964 (Juniorinnen B)  
Karoline Tessorf, geb. 1964 (Juniorinnen B)  
Ute Kaufmann (2. Damen)

## Berliner Schlittschuh-Club:

Harald Schulz, geb. 29. 4. 1963 (2. Junioren)  
Christel Melzer (3. Damen)

## Hermisdorfer SC:

Axel Kohlmetz, geb. 7. 12. 1960 (1. Junioren)

## Die Känguruhs:

Bernd Rannoch, geb. 19. 4. 1967 (Bambino)  
Gerhard Krause (6. Herren)  
Peter Kazimierski (6. Herren)

## Tennis-Club SCC:

Britta Menz (Damen, letzte Mannschaft)  
Dr. Astrid Tabatt-Hönig

## Grün-Weiß Lankwitz:

Hans-Jürgen Kaufhold (6. Herren)  
Detlev König (6. Herren)

## TC Westend

Manfred Bogatu (Herren)

## Neuer Sportwart für I. und II. Herren-Klasse

Der Vorstand des Berliner Tennis-Verbandes hat nach dem Ableben des bisherigen Sportwartes für die I. und II. Herren-Klasse, Heinz Titz (Olympischer Sport-Club), Lothar Kleppeck (SV Reinickendorf 1896) beauftragt, die Aufgaben des Klassensportwartes zu übernehmen. Die Anschrift lautet: Zobeltitzstraße 98, 1000 Berlin 52; Telefon 4 12 60 45.

## Titelkämpfe der I. und II. Verbandsklasse

Die Verbandsmeisterschaften der I. Herren-Klasse finden vom 17.—23. Juli auf der Anlage der TV Frohnau in der Schönfließer Straße 11 a statt, die der I. Damen-Klasse beim TC Mariendorf vom 31. Juli bis 5. August am Wildspitzweg 12-46 (Dr.-Hans-Hess-Stadion).

Die Titelkämpfe der II. Herren-Klasse werden vom 31. Juli bis 5. August auf der neuen Anlage der SV Reinickendorf in Tegel-Süd, Finnentropen Weg 38 a, ausgetragen. Der SV Berliner Discontobank hat die Ausrichtung der Verbandsmeisterschaften der II. Damen-Klasse übernommen. Gespielt wird vom 7. bis 12. August in Mariendorf, Ankogelweg (nahe Tauernallee).



## Berliner Nachwuchsmeisterschaften 1978

Die Meisterschaften für den Berliner Tennis-Nachwuchs finden in diesem Jahr vom 14.—20. August auf der Anlage des TC Grün-Weiß Lankwitz in der Bäkestraße 13, nahe Teltow-Kanal, statt. Teilnahmeberechtigt sind Spieler und Spielerinnen der Jahrgänge 1956–1960. Der Berliner Tennis-Verband behält sich vor, Junioren und Juniorinnen in einer begrenzten Zahl zuzulassen. Meldungen sind an Frau Rosemarie Severin, Tietzenweg 123, 1000 Berlin 45, zu richten. Nennungsschluß am Donnerstag, dem 10. August 1978, um 17 Uhr. Die Auslosung findet am gleichen Tage um 18 Uhr im Klubhaus des TC Grün-Weiß Lankwitz statt.

### Das 21. Grün-Gold-Turnier mit vier Wettbewerben

Das 21. Ortsturnier des BTC 1904 Grün-Gold wird in diesem Jahre vom 25.–30. Juli stattfinden. Gespielt werden in der Paradesstraße wieder Herreneinzel, Dameneinzel, Herrendoppel und Gemischtes Doppel.

Nennungen werden erbeten bis zum Dienstag, dem 18. Juli, 18 Uhr; anschließend erfolgt die Auslosung. Die Nenngebühr beträgt pro Teilnehmer im Einzel 25 Mark, im Doppel 12 Mark.

Turnierbeginn am Sonntag, dem 23. Juli, 9 Uhr. Das Turnierfest findet am Sonnabend, dem 29. Juli, statt.

Das Preisgeld für den Sieger im Herreneinzel beträgt 2000 Mark, für den Verlierer 1500 Mark. Die Dritt- und Viertplacierten erhalten wertvolle Sachpreise. Das Preisgeld der Damen beträgt 1500 Mark für die Siegerin und 1000 Mark für die Verliererin. Wertvolle Sachpreise erhalten die Dritt- und Viertplacierten.

### GROSSE MEDEN-SPIELE

Vorrunde am 10./11. Juni 1978  
beim TTK Tontaubenklub Sachsenwald

**Berlin—Nordwest 9:0;** E: Elschenbroich—Dr. Schamberger 6:3, 6:1; Dr. Kuhnke—Felgendreher 7:5, 6:0; Marten—Meyer 6:1, 6:2; Plötz—Michael 6:0, 6:2; Fichtel—Knoop 6:0, 6:2; Geiger—Köppen 6:0, 6:2. — D: Elschenbroich/Plötz—Dr. Schamberger/Knoop 6:0, 6:0; Dr. Kuhnke/Marten—Meyer/Michael 6:1, 6:3; Geiger/Sarach—Felgendreher/Köppen 6:3, 4:6, 6:3.

**Berlin—Hessen 7:2;** E: Pohmann—Dinckels 6:4, 7:6; Elschenbroich—Popp 6:2, 7:5; Dr. Kuhnke—Ribaric 1:6, 2:6; Marten—Jungnitsch 6:1, 6:3; Plötz—Schultheis 6:2, 6:2; Hoyt—Bachmann 4:6, 4:6. — D: Pohmann/Marten—Dinckels/Popp 7:6, 6:4; Elschenbroich/Plötz—Ribaric/Bachmann 6:3, 6:2; Dr. Kuhnke/Hoyt—Becker/Schultheis 6:4, 6:2.

**1. Tag:** Hessen—Hamburg 7:2. — **3. Platz:** Hamburg—Nordwest 9:0.

Qualifiziert für die Endrunde am 16./17. September Berlin, Vorjahrsieger Bayern, Württemberg und Baden.

### GROSSE POENSGEN-SPIELE

Vorrunde beim LTTC Rot-Weiß, 10./11. Juni 1978

**Berlin—Mittelrhein 8:1;** E: Riedel—Portscheller 6:2, 6:4; Kubina—Ceusters 7:6, 6:2; Pohmann—Schröder 7:5, 6:2; Gfroerer—Spix 6:2, 6:2; Boesser—Hiemich 6:3, 6:3; Ritter—Rang 6:3, 6:2. — D: Riedel/Pohmann—Portscheller/Hiemich 6:3, 7:5; Kubina/Gfroerer—Ceusters/Spix 6:1, 4:6, 6:3; Boesser/Ritter—Schröder/Rang 2:6, 4:6.

**Niederrhein—Nordwest 9:0;** E: Creydt—Kelterborn 6:2, 6:1; Orth—Segnitz 6:1, 6:0; Dries—Spitzkowski 6:1, 6:0; Korpas—Becker 6:2, 6:2; Schleypen—Wenzel 6:1, 6:2; Castellucci—Feller 4:6, 6:0, 7:5. — D: Creydt/Orth—Kelterborn/Wenzel 6:0, 6:0; Schleypen/Dries—Spitzkowski/Becker 6:2, 6:2; Bellingen/Sielemann—Segnitz/Feller 6:1, 6:2.

# Alles in einer Hand

**Fritz Matern**  
Brennstoffhandelsgesellschaft



**Feuerungstechnik  
Matern**



**Flüssige und feste Brennstoffe  
Kundendienst, Ölfeuerungsanlagen**  
1 Berlin 31 · Am Güterbahnhof Halensee  
Platz 8 — 11 · Telefon (030) 891 80 16

**Berlin—Niederrhein 6:3;** E: Riedel—Creydt 3:6, 6:3, 6:3; Kubina—Orth 3:6, 3:6; Pohmann—Dries 6:3, 6:1; Gfroerer—Korpas 6:4, 6:2; Boesser—Schleypen 6:3, 0:6, 7:6; Ritter—Castellucci 4:6, 5:7. — D: Kubina/Boesser—Creydt/Orth 1:6, 3:6; Riedel/Ritter—Dries/Schleypen 5:2 abgebrochen; Gfroerer/Pohmann—Korpas/Castellucci 6:3, 6:1.

**3. Platz:** Mittelrhein—Nordwest 9:0.

Qualifiziert für das Finale am 16./17. September Berlin, Titelverteidiger Württemberg, Westfalen und Baden.

### GOTTFRIED-VON-CRAMM-SPIELE

Vorrunde beim TC Bayer Dormagen (10./11. Juni)

**Berlin—Baden 6:3;** E: Dippner—Maibaum 6:1, 6:3; Leideck—Majolk 6:7, 6:3, 7:5; Matthess—Engelhorn 7:5, 6:3; Brandt—Wiederkehr 4:6, 7:5, 6:4; Heinze—Herbrechter 2:6, 7:5, 1:6; Lierau—Hammig 6:7, 4:6. — D: Dippner/Matthess—Maibaum/Engelhorn 6:4, 6:3; Leideck/Brandt—Majolk/Wiederkehr 2:6, 1:6; Heinze/Buhmann—Herbrechter/Hammig 6:4, 7:6.

**Mittelrhein—Berlin 7:2;** E: Gropp—Dippner 0:6, 2:6; Rheissen—Leideck 7:5, 6:7, 6:2; Feldmann—Matthess 6:7, 1:6; Schäfer—Brandt 6:4, 3:6, 7:6; Moll—Heinze 6:2, 6:2; Eismann—Lierau 0:6, 6:4, 6:1. — D: Feldhahn/Weise—Dippner/Matthess 7:6, 6:3; Schäfer/Theissen—Leideck/Brandt 7:6, 3:6, 6:4; Moll/Spatz—Heinze/Buhmann 1:6, 6:3, 6:4.

**Berlin** in der Vorrunde ausgeschieden.

**mientus**  
KURFÜRSTENDAMM

EXCLUSIVE HERRENMODE  
EUROPÄISCHER SPITZENMARKEN:  
CERRUTI · LESY · BRIONI · ZEGNA · VALENTINO  
SAINT LAURENT · PANCALDI · PUNCH · GIVENCHY

KURFÜRSTENDAMM 52



Unser Freund und Sportkamerad

## Heinz Titz

hat uns am 2. Mai 1978 nach langer schwerer Krankheit für immer verlassen.

Über zehn Jahre hat er als Sportwart der 1. und 2. Herren-Verbandsklasse seine ganze Kraft dem Berliner Tennissport unermüdlich und in sportkameradschaftlichem Geiste zur Verfügung gestellt. Er war Träger der silbernen Ehrennadel des Berliner Tennis-Verbandes.

Wir werden ihn nicht vergessen.

### BERLINER TENNIS-VERBAND

Walther Rosenthal  
1. Vorsitzender

In aufrichtiger Anteilnahme beklagen wir den Verlust unseres am 2. Mai d. J. verstorbenen Sportkameraden

## Heinz Titz

Er hat sich in vorbildlicher Weise als Gründungs- und Ehrenmitglied unserer Abteilung und in der verantwortungsvollen Mitwirkung im Berliner Tennisleben große Verdienste erworben.

Seine so menschliche und liebenswerte Lebensart wird uns allen unvergessen bleiben.

### OLYMPISCHER SPORT-CLUB

Tennisabteilung  
Der Vorstand

## In memoriam Heinz Titz

Wenn hitzige Diskussionen entbrannten, die Streitenden aneinander gerieten, konnte man, betrachtete man sein Mienenspiel aufmerksam, ein verschmitztes Lächeln entdecken. Als wollte Heinz Titz sagen: Regt euch man schön auf. Aber regt euch wieder ab. Es lohnt sich doch nicht!



Er war ein unauffälliger Mann, dieser Heinz Titz vom Olympischen Sport-Club, zurückhaltend, doch freundlich und zugänglich. Ohne viel Aufhebens tat er seine Arbeit im Tennis-Verband, für die I. und II. Herren-Klasse.

Als wir miteinander bekannt wurden, machte er diese Arbeit schon ziemlich lange. Obwohl im Temperament grundverschieden, stimmte es sofort mit uns beiden. Und

so blieb es bis zu seinem Lebensende. In unserer Jugend, stellten wir fest, hatten wir die gleichen Interessen gehabt: die Leichtathletik. Beste Grundlage für alle anderen Sportarten. Heinz Titz war dabei, als in den dreißiger Jahren der Olympische Sport-Club gegründet wurde. Später tat er sich als Handballtorwart hervor. Nach dem Kriege hatte er als Bezirksleiter im Kommunsport beachtlichen Anteil am Wiederaufbau des Sportes in Schöneberg und Friedenau.

Als er älter wurde, fand er Gefallen am Tennis. Maßgeblich beteiligt an der Gründung der Tennisabteilung des OSC, wurde er deren erster Vorsitzender. Eines Tages trug man ihm, dem Verlässlichen, die Arbeit im Verband an, eine Arbeit, die keinen Ruhm einbringt, keine einflußreiche Position bedeutet.

Als er sechzig Jahre alt wurde, wollten viele, die gratulieren kamen, ihm sein Alter nicht abnehmen. War er nicht ein Urbild an Gesundheit? Fünf Jahre darauf, bei seiner Pensionierung, vertraute er einem kleinen Kreis an, wie er sich seinen Lebensabend vorstellte, wie er ihn ausfüllen wollte. Er konnte Pläne schmieden, auf ein langes Leben hoffen. Damals ahnte niemand, daß die Mutter den Sohn überleben sollte.

Eines Tages sprang diesem urgesunden Mann die Krankheit an, die furchtbare, vor der es trotz aller Heilsbotschaften kein Entrinnen gibt. Er wußte, was auf ihn zukam. Ahnungsvoll seine Bemerkung am vorjährigen 11. November: „Dies war mein letzter Tennis-Ball!“

Am 2. Mai verlosch sein Leben. Wir nehmen Abschied von ihm, dem guten Menschen, mit dem ein Stück Weges gegangen zu sein ein Geschenk war. An der Seite seiner um ihn trauernden Frau Elisabeth rufen wir Heinz Titz ein „Hab' Dank“ nach.

H. W. A.

---

Herausgeber: Berliner Tennis-Verband e. V.  
Verlag und Anzeigen: Heenemann Verlagsgesellschaft mbH  
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42  
Telefon (030) 7 53 60 31  
Druck: Buch- und Verlagsdruckerei  
H. Heenemann KG  
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42  
Redaktion: Dr. H. W. Arnold  
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41  
Telefon (030) 7 91 17 27  
Jahresabonnement: 16,50 DM (inkl. Zustellung und MwSt.)  
Anzeigenwerbung: Anzeigen-Gerlach  
Joachim-Friedrich-Straße 8, 1000 Berlin 31  
Telefon (030) 8 91 67 29



# Termin-Liste 1978

4. 7.— 9. 7. I Internationales Turnier in Travemünde  
 3. 7.— 9. 7. O Nordturnier beim SV Berliner Bären in Wittenau  
 3. 7.— 9. 7. O Südturnier beim Steglitzer TK  
 5. 7.— 9. 7. I Internationales Turnier in Bad Neuenahr  
 6. 7.— 9. 7. IJ Internationales Jugendturnier der TG Rot-Weiß Mönchengladbach  
 5. 7.— 9. 7. I Endrunden Europapokal der Landesmeister in Hannover  
 9. 7.—16. 7. O 2. Ortsturnier des NTC Die Känguruhs in Nikolassee  
 10. 7.—16. 7. GP Grand-Prix-Turnier in Gstaad  
 11. 7.—16. 7. IJ Internationale Jugendmeisterschaften von Deutschland beim LTTC Rot-Weiß  
 13. 7.—16. 7. DC Davis-Cup Halbfinale der Europazone  
 15. 7.—23. 7. V Meisterschaften der Verbandsliga beim TC Blau-Weiß Britz  
 16. 7.—21. 7. I Semifinale im Galea-Cup  
 17. 7.—23. 7. V Meisterschaften der I. Herren-Klasse beim TV Frohnau  
 17. 7.—23. 7. GP Grand-Prix-Turnier in Baastad  
 17. 7.—23. 7. GP Grand-Prix-Turnier beim TC Weißenhof Stuttgart  
 17. 7.—23. 7. V Berliner Jugendmeisterschaften  
 17. 7.—23. 7. IJ Internationales Jugendturnier des UHC Hamburg  
 23. 7.—30. 7. O 21. Allgemeines Turnier des BTC 1904 Grün-Gold in Tempelhof  
 24. 7.—30. 7. A Tennismeisterschaften der deutschen Hockeyspieler beim Berliner Hockey-Club  
 24. 7.—30. 7. GP Grand-Prix-Turnier in Hilversum  
 24. 7.—30. 7. GP Grand-Prix-Turnier in Kitzbühel  
 28. 7.—30. 7. I Endrunde Galea-Cup in Vichy  
 28. 7.—30. 7. B Qualifikationsturniere zur Teilnahme an den 65. Nationalen Deutschen Meisterschaften für Damen und Herren  
 31. 7.— 5. 8. V Meisterschaften der I. Damen-Klasse beim TC Mariendorf  
 31. 7.— 5. 8. V Meisterschaften der II. Herren-Klasse bei der SV Reinickendorf 96 in Tegel-Süd  
 31. 7.— 6. 8. I Europäische Jugendmeisterschaften in Prerov (CSSR)  
 31. 7.— 6. 8. BS Deutsche Seniorenmeisterschaften in Bad Neuenahr  
 3. 8.— 6. 8. BJ Deutsche Jugendmeisterschaften in Bielefeld

7. 8.—12. 8. V Meisterschaften der II. Damen-Klasse beim SV Berliner Deutsche Bank in Mariendorf, Ankogelweg.  
 7. 8.—13. 8. B 65. Nationale Deutsche Meisterschaften in Braunschweig  
 14. 8.—20. 8. V Berliner Nachwuchsmeisterschaften beim TC Grün-Weiß Berlin-Lankwitz  
 19. 8. B 1. Runde Bundesliga  
 26. 8. B 2. Runde Bundesliga  
 26. 8.—27. 8. B Vorrunde der Vereinsmeisterschaften für Senioren und Seniorinnen  
 28. 8.—10. 9. GP USA-Meisterschaften New York  
 1. 9. B 3. Runde Bundesliga  
 3. 9. B 4. Runde Bundesliga  
 9. 9. B 5. Runde Bundesliga  
 8. 9.—10. 9. B Nordwestdeutsche Nachwuchsmeisterschaften in Hildesheim  
 9. 9.—10. 9. B Endrunde der Vereinsmeisterschaften für Senioren und Seniorinnen  
 9. 9.—10. 9. B Vorrunden der Vereinsmeisterschaften der Damen  
 16. 9.—17. 9. B Endrunde der Gr. Meden-, Poensgen und Gottfried-von-Cramm-Spiele. — Endrunde der Gr. Schomburgk-Spiele für Senioren und Seniorinnen. — Endrunde der Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele  
 23. 9.—24. 9. B Endrunden der Bundesliga Bundesliga-Aufstiegs- und -Abstiegsspiele  
 23. 9.—24. 9. B Endrunde der Vereinsmeisterschaften der Damen  
 29. 9.—1. 10. B Finalturniere Sommer-Circuit der Damen und Herren  
 27. 11.—3. 12. Federation-Cup der Damen in Melbourne (Australien)

## Abkürzungen

A = Allgemeines Turnier, B = Bundesveranstaltung, DC = Davis Pokal, GP = Grand-Prix-Turnier, I = Internationale Veranstaltung, J = Jugendturnier, O = Ortsturnier, S = Seniorenturnier, V = Verbandsveranstaltung.

## Redaktionsschluß

5. August 1978

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,  
 Berlin 41, Wulffstraße 15, Tel. 7 91 17 27

**ASTATL  
 FACHINGEN**  
 Rein natürlich

**Fachingen**

- Als Vorbeugungsmittel und in der Rekonvaleszenz altbewährt.
- Tilgt überschüssige Säure im Gesamtorganismus und stumpft im Magen abnorme Säure ab.
- Verhindert und behebt u.a. **Sodbrennen** sowie Magenkrämpfe und fördert die Abheilung chronischer Magen- u. Darmkatarrhe.
- Vermehrt die Harnausscheidung und wirkt so, durch Ausschwemmung, der Bildung schädlicher Rückstände entgegen.

Erhältlich im einschlägigen Fachhandel. Auskunft und Prospektmaterial unverbindlich durch:

Hauptvertrieb: Brunnenversand Siemens GmbH & Co. KG, 1 Berlin 52,  
 Kurt-Schumacher-Damm 170 L · Telefon: 4 13 30 01



## Ergebnisse der Berliner Mannschaftsmeisterschaften

1. Runde: 4. Mai 1978 (Himmelfahrt)

### HERREN-OBERLIGA

#### 1. 1. TC 1899 Blau-Weiß-ASC Spandau 9:0

E: Plötz-Wichmann 6:1, 6:2; Sarach-Buric 6:1, 6:1; W. Stuck-Hellwig 6:2, 6:3; Ristau-Eißfeller 7:5, 6:0; Saurbier-Hölger 6:1, 6:3; Müller-Kubicke 7:5, 6:4. — D: Plötz/Stuck-Wichmann/Kubicke 6:2, 6:1; Sarach/Müller-Buric/Eißfeller 6:1, 7:5; Ristau/Saurbier-Hellwig/Hölger 7:3, 7:5.

#### 2. SV Zehlendorfer Wespen-Grünwald TC 5:4

E: D. Stuck-Hauße 6:2, 6:1; Leideck-Raack 6:3, 6:2; Gedat-Walter 1:6, 6:1, 3:6; Pyko-Rabe 6:2, 6:4; Owezarek-Weisel 6:4, 7:6; Krause-Dr. Borchert 4:6, 2:6. — D: Stuck/Gedat-Hauße/Raack 7:5, 7:6; Leideck/Owezarek-Weisel/Tesmer 4:6, 3:6; Pyko/Krause-Walter/Dr. Grebe 6:3, 6:7, 1:6.

#### 3. BSV 92-Dahlemer TC 7:2

E: Obermeier-Schröder 5:7, 7:5, 6:1; Kühnast-Hilb 6:4, 6:0; Schubert-Matthess 4:6, 7:5, 3:6; Dr. Unverdroß-Schulte 6:2, 7:5; Schulz-Berg 6:3, 4:6, 6:1; Volkmann-Dr. Hopfenmüller 7:5, 4:6, 6:2. — D: Obermeier/Schubert-Schröder/Schulte 6:2, 6:1; Kühnast/Mansfeld-Hilb/Matthess 4:6, 3:6; Dr. Unverdroß/Schulz-Berg/Severin 6:1, 6:2.

#### 4. Bln. Schlittschuh-Club-BTC 1904 Grün-Gold 8:1

E: Hüttmann-Listing 7:5, 6:2; Warnholz-François 7:6, 6:3; U. Gärtner-Fuchs 6:0, 6:1; B. Gärtner-Siegel 6:1, 6:3; Hüfner-Seeliger 5:7, 3:6; Eckerlein-von Pepper 6:1, 6:1. — D: Hüttmann/Warnholz-Listing/François 2:6, 6:3, 6:4; U. & B. Gärtner Siegel/Seeliger 6:1, 6:1; Hüfner/Eckerlein-Fuchs/von Pepper 6:3, 4:6, 6:2.

#### 5. NTC Die Känguruhs-SV Berliner Bären 5:4

E: Heckmann-Svenssek 6:3, 6:3; Quimbaya-Fleischfresser 6:3, 7:5; Keller-Rauscher 6:3, 7:5; Vogel-Fahrenkrog 4:6, 6:1, 5:7; Koch-Dr. Ackermann 6:2, 4:6, 6:0; Stephan-Schulze 6:2, 5:7, 3:6. — D: Heckmann/Dr. Knoche-Svenssek/Rauscher 6:7, 2:6; Keller/Vogel-Fleischfresser/Schulze 3:6, 4:6; Quimbaya/Koch-Fahrenkrog/Dr. Ackermann 7:6, 7:6.

#### 6. Sutos-TC SCC 5:4

E: M. Schultz-Quack 6:2, 2:6, 6:2; Paßow-Gatza 6:3, 6:3; St. Bodin-Stoffer 4:6, 2:6; G. Schultz-Sange 6:3, 6:2; Czuday-Bognar 6:4, 6:4; Weiß-Leisegang 2:6, 2:6. — D: M. Schultz/Paßow-Quack/Stoffer 3:6, 7:5, 3:6; G. Schultz/Weiß-Gatza/Bognar 0:6, 6:3, 2:6; Bodin/Czuday-Sange/Leisegang 6:1, 7:6.

### HERREN-VERBANDSLIGA

#### 401. TK Blau-Gold Steglitz-Zehlendorf 1888 5:4

E: Schaffran-Steller 4:6, 7:5 4:6; Martin-Wienandts 3:6, 3:6; Nowak-Bogner 6:3, 6:0; Sprenger-Schilling 4:6, 6:3, 6:1; Teichert-Fischöder 2:6, 1:6; Ostrowitzki-Albrecht 6:0, 6:1. — D: Schaffran/Teichert-Steller/Schilling 4:6, 6:1, 3:6; Nowak/Ostrowitzki-Wienandts/Bogner 6:4, 6:7, 7:6; Martin/Sprenger-Fischöder/Albrecht 3:6, 6:3, 6:2.

#### 402. TC Tiergarten-BFC Preussen 3:6

E: Fenner-M. Konieczka 0:6, 3:6; Grossert-Fischer 6:1, 5:7; Alferts-Sperling 6:0, 6:4; A. Schröter-Marten 2:6, 1:6; Liske-Schröder 7:5, 6:1; Haesner-Marx 6:2, 6:0. — D: Fenner/Grossert-Konieczka/Fischer 2:6, 4:6; Alferts/Schröter-Sperling/Marten 6:7, 3:6; Liske/Haesner-Schröder/Marx 3:6, 3:6.

#### 403. Hermsdorfer Sport-Club-BSC 2:7

E: Nautsch-Schulz 0:6, 5:7; Fechner-W. Karst 6:7, 1:6; Marlinghaus-H. H. Karst 0:6, 0:6; Broszio-Becker 6:3, 4:6, 2:6; Felgendreher-Klüber 6:1, 6:3; Lange-Scheel 6:3, 2:6, 4:6. — D: Nautsch/Marlinghaus-Karst/Karst 7:5, 1:6, 2:6; Felgendreher/Petznick-Schulz/Klüber 6:4, 4:6, 3:6; Fechner/Birkholz-Becker/Scheel 6:0, 6:3.

#### 404. TC Lichtenrade-TC Grün-Weiß Lankwitz 7:2

E: H. Süßbier-Buchwald 6:0, 6:1; B. Süßbier-Kaun 6:4, 6:1; Gehrke-Rosenau 6:4, 6:1; Bernecker-Dr. Vinck 3:6, 4:6; Kranz-Bauszus 6:3, 4:6, 7:5; G. Zins-Brink 6:3, 7:5. — D: H. & B. Süßbier-Buchwald/Bauszus 6:2, 7:5; Gehrke/Zins-Kaun/Dr. Vinck 4:6, 6:4, 6:7; Bernecker/Kranz-Rosenau/Brink 6:2, 6:1.

#### 405. Blau-Weiß Britz-TC Weiße Bären Wannsee 2:7

E: Operhalsky-Dr. Schwalbe 3:6, 5:7; Köster-Dr. Groß 6:1, 4:6, 1:6; Lehmann-Manych 7:5, 2:6, 6:0; Schilde-Lenz 6:7, 3:6; Rehn-Dr. Dammholz 4:6, 3:6; Grütner-Dr. Trénel 0:6, 6:3, 4:6. — D: Lehmann/Grütner-Lenz/Dr. Dammholz 5:7, 5:7; Operhalsky/Köster-Dr. Schwalbe/Manych 2:6, 6:2, 6:4; Schilde/Rehn-Dr. Groß/Dr. Trénel 6:4, 6:7, 6:7.

#### 406. SC Brandenburg-BTTC Grün-Weiß 4:5

E: Witte-Hübner 2:6, 0:2 abgebrochen; Loss-Bänsch 6:2, 6:4; Bilgram-Zorn 1:6, 5:7; Rybakowski-Bortels 6:2, 6:3; Dr. Fran-

## Ausschreibung

für den Neubau von zwei Tennisplätzen einschließlich gartengestaltender Arbeiten.

Ferner für die Neugestaltung von vier vorhandenen Tennisplätzen.

Ausführungsgrundlage für beide Projekte ist DIN 18 035 Blatt 1-5,

Ausführungszeit: 1. 11. 1978 bis 31. 3. 1979.

Qualifizierte Firmen werden aufgefordert, sich beim Berliner Tennis-Club 1904 Grün-Gold e.V., Paradesstraße 28-32, in 1000 Berlin 42, zu bewerben.

Ausschreibungsunterlagen können ab sofort gegen eine nicht rückzahlbare Gebühr von DM 50,- bezogen werden bei:

Berliner Tennis-Club 1904  
„Grün-Gold“ e.V.

Paradesstraße 28-32  
1000 Berlin 42  
Tel. 7 86 10 19

Postcheckkonto: Berlin West 628 00-108

Angebote müssen bis zum 15. 7. 1978 vorliegen.

Die Zulassungs- und Bindefrist läuft am 15. 8. 1978 ab.

ge-Klack 6:7, 4:6; Kraatz-Dolina 1:6, 2:6. — D: Witte/Dr. Stan-Hübner/Bortels 7:6, 6:2; Bilgram/Weber-Bänsch/Klack 6:2, 4:6, 6:4; Rybakowski/Dr. Prange-Zorn/Dolina 4:6, 6:7.

#### 407. Tennis-Union Grün-Weiß-WR Neukölln 4:5

E: Pflugradt-Clemenz 6:4, 4:6, 2:6; Zakes-Soeffky 6:2, 7:5; Fauer-Hoffmeister 5:7, 5:7; Nebel-Böhm 4:6, 7:6, 4:6; Kaatz-F. Pyko 6:1, 6:1; Kopps-Hausner 1:6, 2:6. — D: Fauer/Nebel-Clemenz/Böhm 1:6, 1:6; Pflugradt/Schmidt-Soeffky/Hoffmeister 6:3, 7:5; Zakes/Kaatz-Pyko/Hausner 6:2, 6:0.

### 2. Runde: 7. Mai 1978

#### HERREN-OBERLIGA

#### 7. ASC Spandau-SV Zehlendorfer Wespen 6:3

E: Spear-D. Stuck 5:7, 6:0, 6:2; Wichmann-Leideck 6:1, 2:6, 1:0 zgg. (Punkt für ZW); Buric-Gedat 7:6, 6:2; Eißfeller-Pyko 2:6, 6:7; Hölger-Owezarek 6:0, 6:2; Kubicke-Krause 6:1, 6:0. — D: Spear/Kubicke-Stuck/Gedat 6:2, 7:6; Buric/Eißfeller-Leideck/Owezarek 6:0, 1:6, 2:6; Hölger/Hellwig-Pyko/Krause 6:1, 6:3.

#### 8. Grünwald TC-BSV 92 2:7

E: Hauße-Obermeier 4:6, 6:4, 4:6; Raack-Kühnast 6:2, 6:1; Walter-Schubert 5:7, 3:6; Rabe-Dr. Unverdroß 0:6, 2:6; Weisel-Schulz 3:6, 3:6; Dr. Borchert-Volkmann 7:6, 6:4. — D: Hauße/Raack-Obermeier/Schubert 3:6, 4:6; Weisel/Tesmer-Kühnast/Mansfeld 4:6, 3:6; Walter/Dr. Grebe-Dr. Unverdroß/Volkmann 1:6, 1:6.

#### 9. Dahlemer TC-TC 1899 Blau-Weiß 0:9

E: Schröder-Plötz 2:6, 0:6; Hilb-Sarach 3:6, 3:6; Matthess-W. Stuck 0:6, 0:6; Schulte-Ristau 1:6, 3:6; Berg-Müller 6:4, 5:7, 1:6; Dr. Hopfenmüller-Ziegfeld 2:6, 0:6. — D: Schröder/Schulte-Plötz/Stuck 2:6, 3:6; Hilb/Matthess-Sarach/Müller 6:3, 0:6, 2:6; Dr. Hopfenmüller/Severin-Ristau/Saurbier 3:6, 2:6.

#### 10. BTC 1904 Grün-Gold-NTC Die Känguruhs 2:7

E: Listing-Heckmann 6:3, 6:1; François-Quimbaya 2:6, 4:6; Fuchs-Keller 4:6, 3:6; Siegel-Dr. Knoche 3:6, 6:2, 6:1; Seeliger-Vogel 6:3, 1:6, 0:6; Hermier-Koch 6:7, 0:6. — D: Fuchs/Hermier-Heckmann/Dr. Knoche 4:6, 3:6; Listing/Hermier-Keller-Vogel 4:6, 4:6; Siegel/Seeliger-Quimbaya/Dr. Stieda 4:6, 6:7.

#### 11. SV Berliner Bären-Sutos 6:3

E: Svenssek-M. Schultz 1:6, 0:6; Fleischfresser-Paßow 6:0, 7:6; Rauscher-St. Bodin 3:6, 3:6; Fahrenkrog-Czuday 6:1, 6:3; Dr. Ackermann-Weiß 6:0, 6:2; Schulze-Birth 6:4, 7:5. — D: Sven-



sek/Rauscher—M. Schultz/Paßow 1:6, 2:6; Fleischfresser/Schulze—Bodin/Czuday 6:3, 6:2; Fahrenkrog/Dr. Ackermann—Weiß/Birth 6:0, 6:1.

#### 12. TC SCC—Berliner Schlittschuh-Club 5:4

E: Gatza—Hüttmann 2:6, 1:6; Stoffer—Warnholz 6:3, 6:2; Sange—U. Gärtner 1:6, 2:6; Bognar—B. Gärtner 6:3, 3:6, 7:5; Leisegang—Hüffner 6:0, 6:2; Brandt—Dr. Eckerlein 6:3, 6:2. — D: Stoffer/Quack—Hüttmann/Warnholz 0:6, 3:6; Sange/Brandt—U. & B. Gärtner 1:6, 3:6; Gatza/Bognar—Hüffner/Dr. Eckerlein 6:3, 6:0.

#### HERREN-VERBANDSLIGA

##### 408. Zehlendorfer TSV v. 1888—TC Tiergarten 4:5

E: Steller—Fenner 6:0, 6:3; Wienandts—Grossert 3:6, 3:6; Bogner—Alfers 0:6, 4:6; Schilling—Schröter 6:1, 6:3; Fiscoeder—Liske 6:1, 7:6; Albrecht—Haesner 4:6, 1:6. — D: Steller/Thomas—Fenner/Grossert 7:6, 4:6, 1:6; Wienandts/Bogner—Alfers/Schröter 4:6, 5:7; Fiscoeder/Albrecht—Liske/Haesner 6:3, 6:2.

##### 409. BFC Preussen—Hermsdorfer SC 7:2

E: M. Konieczka—Nautsch 6:4, 4:6, 7:5; Fischer—Fechner 6:4, 6:3; Sperling—Marlinghaus 6:3, 6:4; Marten—Broszio 2:6, 6:0, 6:2; Schröder—Feldendreher 3:6, 6:3, 6:0; Marx—Wiedenhaupt 6:3, 7:5. — D: Konieczka/Fischer—Nautsch/Marlinghaus 3:6, 6:3, 4:6; Sperling/Marten—Broszio/Wiedenhaupt 6:1, 6:0; Schröder/Marx—Fechner/Feldendreher 7:6, 0:6, 3:6.

##### 410. Berliner Sport-Club—Blau-Gold Steglitz 4:5

E: Schulz—Schaffran 3:6, 4:6; W. Karst—Martin 7:6, 6:7, 6:4; H. H. Karst—Nowak 7:5, 7:5; Becker—Sprenger 1:6, 1:6; Klüber—Teichert 6:3, 6:1; Scheel—Ostrowitzki 3:6, 6:3, 1:6. — D: Karst—Schaffran/Teichert 3:6, 6:3, 6:3; Schulz/Klüber—Martin/Neubert 3:6, 2:6; Becker/Scheel—Nowak/Sprenger 0:6, 7:5, 6:3.

##### 411. TC Grün-Weiß Lankwitz—Blau-Weiß Britz 4:5

E: Buchwald—Operhalsky 6:1, 6:4; Kaun—Köster 5:7, 6:2, 3:6; Rosenau—Lehmann 6:1, 6:1; Dr. Vinck—Schilde 6:1, 6:7, 6:3; Bauszus—Rehn 3:6, 2:6; Brink—Bärlein 6:3, 3:6, 6:7. — D: Buchwald/Bauszus—Lehmann/Bärlein 7:6, 6:2; Kaun/Dr. Vinck—Operhalsky/Köster 6:7, 6:2, 5:7; Rosenau/Brink—Schilde/Rehn 4:6, 7:6, 3:6.

##### 412. TC Weiße Bären Wannsee—Steglitzer TK 1913 7:2

E: Dr. Schwalbe—Seibt 7:5, 6:4; Dr. Groß—Eberstein 0:6, 4:6; Manyh—Wiencke 6:3, 6:0; Lenz—Dicke 6:2, 7:5; Dr. Dammholz—Lebe 6:4, 7:6; Dr. Trénel—Sturm 6:4, 6:1. — D: Lenz/Dr. Dammholz—Eberstein/Wiencke 6:2, 3:6, 4:6; Dr. Groß/Dr. Trénel—Dicke/Lebe 6:1, 6:1.

##### 413. BTTC Grün-Weiß—Tennis-Union Grün-Weiß 7:2

E: Hübner—Pflugradt 3:6 zgz. (Punkt für TU); Bänisch—Zakes 6:4, 6:3; Zorn—Nebel 6:1, 6:1; Bortels—Kaatz 4:6, 5:7; Kiack—Schmidt 6:3, 7:5; Dolina—Betz 6:3, 7:6. — D: Hübner/Bortels—Pflugradt/Schmidt 6:3, 7:6; Bänisch/Kiack—Zakes/Kaatz 6:4, 6:3; Zorn/Dolina—Betz/Fauer 6:3, 6:3.

##### 414. TC Weiß-Rot Neukölln—Grün-Weiß Nikolassee 2:7

E: Clemenz—Kleinlein 5:7, 6:3, 3:6; Soeffky—Gadomski 6:0 zgz. (Punkt für Neukölln); Hoffmeister—Dr. Held 6:4, 5:7, 4:6; Böhm—Dr. Hauer 2:6, 0:6; F. Pyko—Ekrot 3:6, 1:6; Titz—Mathis 6:7, 6:4, 1:6. — D: Clemenz/Böhm—Kleinlein/Ekrot 6:0, 6:2; Soeffky/Pyko—Großmann/Dr. Hauer 3:6, 0:6; Hoffmeister/Titz—Dr. Held/Mathis 2:6, 3:6.

#### 3. Runde: 21. Mai 1978

##### HERREN-OBERLIGA

##### 13. BSV 92—ASC Spandau 9:0

E: Obermeier—Buric 6:2, 6:2; Kühnast—Hellwig 6:1, 6:3; Schubert—Eißfeller 6:2, 6:1; Dr. Unverdroß—Hölger 6:4, 6:4; Schulz



# Tennisladen Clemenz

**Tennis- und Freizeitkleidung  
Tennisartikel  
Besaitungen und Reparaturen**

**Silbersteinstr. 3 · 1 Berlin 44**

**☎ 685 43 48**



—Kubicke 6:4, 6:2; Volkmann—Baer 6:0, 6:0. — D: Obermeier/Schubert—Buric/Eißfeller 6:1, 6:0; Dr. Unverdroß/Volkmann—Hellwig/Hölger 6:2, 6:0; Schulz/Mansfeld—Kubicke/Baer 6:3, 7:5.

##### 14. TC 1899 Blau-Weiß—SV Zehlendorfer Wespen 7:2

E: Plötz—D. Stuck 6:4, 6:1; Sarach—Leideck 6:7, 4:6; W. Stuck—Gedat 6:2, 6:0; Ristau—Pyko 6:4, 6:7, 6:3; Saurbier—Owezarek 6:2, 4:6, 2:6; Müller—Krause 6:1, 6:0. — D: Plötz/W. Stuck—D. Stuck/Gedat 4:6, 7:5, 7:5; Sarach/Müller—Leideck/Owezarek 6:4, 1:6, 6:4; Ristau/Saurbier—Pyko/Krause 7:6, 6:2.

##### 15. Grunewald TC—Dahlemer TC 3:6

E: Hauffe—Schröder 6:1, 6:3; Raack—Hilb 2:6, 6:1, 4:6; Walter—Matthess 4:6, 2:6; Rabe—Schulte 4:6, 4:6; Weisel—Berg 4:6, 2:6; Dr. Borchert—Dr. Hopfenmüller 6:4, 6:7, 4:6. — D: Hauffe/Weisel—Schröder/Schulte 6:4, 6:2; Walter/Dr. Grebe—Hilb/Matthess 6:4, 0:6, 1:6; Raack/Tesmer—Berg/Severin 6:0, 6:2.

##### 16. Sutos—BTC 1904 Grün-Gold 5:4

E: M. Schulz—Listing 3:6, 3:6; Paßow—François 6:4, 2:6, 1:6; St. Bodin—Fuchs 6:4, 5:7, 3:6; G. Schultz—Siegel 3:6, 6:2, 6:4; Czuday—Seeliger 7:6, 6:1; Birth—Hermier 6:1, 5:7, 6:4. — D:



## Alfa Romeo



**KLAUS BRANDENBURGER**

Bln. 48, Malteserstr. 160 Telefon 721 1157



# HERBERT GIES

**GARTEN +  
LANDSCHAFTSBAU  
GMBH + CO**

GRÜNANLAGEN + ERDBAU  
SPORT- U. SPIELPLÄTZE  
PORPLASTIC-SPORTBELÄGE  
KALTMISCHGUT-ANLAGE  
MASCHINENVERLEIH  
PFLEGE-ABTEILUNG



Fürstenstraße 36  
1000 Berlin 37  
Telefon (030) 8011013

M. Schultz—Passow—Fuchs/Hermier 6:3, 2:6, 6:3; G. Schultz/Weiß—Listing/François 0:6, 0:6; Bodin/Czuday—Siegel/Seeliger 4:6, 7:5, 6:4.

## 17. Berliner Schlittschuh-Club—Känguruhs 6:3

E: Hüttmann—Heckmann 6:1, 6:1; Warnholz—Quimbaya 1:6, 1:6; U. Gärtner—Keller 6:0, 6:3; B. Gärtner—Dr. Knoche 6:1, 7:6; Hüffner—Vogel 3:6, 1:6; Dr. Eckerlein—Koch 6:0, 7:5. — D: Hüttmann/Warnholz—Heckmann/Dr. Knoche 6:7, 6:2, 6:3; U. & B. Gärtner—Keller/Vogel 5:7, 6:3, 6:2; Hüffner/Dr. Eckerlein—Quimbaya/Koch 1:6, 4:6.

## 18. SV Berliner Bären—Tennis-Club SCC 7:2

E: Svensen—Quack 1:6, 6:3, 7:6; Fleischfresser—Gatza 6:1, 6:4; Rauscher—Stoffer 1:6, 7:6, 0:6; Fahrenkrog—Sange 6:3, 3:6, 6:2; Dr. Ackermann—Bognar 6:3, 7:6; Schulze—Leisegang 6:3, 6:1. — D: Svensen/Rauscher—Quack/Stoffer 3:6, 7:6, 6:7; Fleischfresser/Schulze—Sange/Brandt 6:1, 6:4; Fahrenkrog/de Haas—Gatza/Bognar 4:6, 6:1, 6:2.

## HERREN-VERBANDSLIGA

### 415. Hermsdorfer SC—Zehlendorfer TSV v. 1888 3:6

E: Nautsch—Steller 3:6, 6:7; Fechner—Wienandts 0:6, 1:6; Marlinghaus—Bogner 7:6, 6:2; Broszio—Schilling 2:6, 4:6; Felgendreher—Fischöder 1:6, 3:6; Wiedenhaupt—Albrecht 6:2, 6:1. — D: Nautsch/Marlinghaus—Steller/Schilling 3:6, 6:4, 3:6; Broszio/Wiedenhaupt—Wienandts/Bogner 0:6, 0:6; Fechner/Felgendreher—Fischöder/Albrecht 1:6, 6:4, 6:3.

### 416. TK Blau-Gold Steglitz—TC Tiergarten 8:1

E: Schaffran—Fenner 6:2, 6:2; Sperber—Grossert 3:6, 7:5, 6:4; Martin—Alfers 2:6, 6:2, 6:4; Nowak—Schröter 6:2, 6:0; Sprenger—Liske 6:4, 6:4; Ostrowitzki—Haesner 5:7, 4:6. — D: Sperber/Martin—Fenner/Grossert 3:6, 6:3, 6:4; Schaffran/Teichert—Alfers/Schröter 6:3, 6:2; Nowak/Sprenger—Liske/Haesner 7:6, 5:7, 6:4.

### 417. BFC Preussen—Berliner Sport-Club 6:3

E: M. Konieczka—W. Karst 6:3, 6:3; Fischer—H. H. Karst 5:7, 2:6; Sperling—Becker 5:7, 6:3, 7:5; Marten—Klüber 4:6, 6:3, 6:0; Schröder—Scheel 6:4, 6:3; Marx—Zimmermann 6:4, 6:0. — D: Konieczka/Fischer—W. & H. H. Karst 7:6, 0:6, 6:3; Sperling/Marten—Becker/Scheel 6:1, 6:7, 4:6; Schröder/Marx—Klüber/Zimmermann 7:6, 4:6, 1:6.

### 418. Steglitzer TK—Grün-Weiß Lankwitz 7:2

E: Seibt—Buchwald 6:1, 6:3; Eberstein—Kaun 6:2, 6:7, 6:0; Wiencke—Rosenau 4:6, 4:6; Dicke—Dr. Vinck 2:6, 3:6; Lebe—Bauszus 6:3, 6:3; Krause—Brink 6:4, 6:0. — D: Seibt/Krause—

Buchwald/Bauszus 6:2, 6:2; Eberstein/Wiencke—Kaun/Dr. Vinck 6:1, 6:3; Dicke/Wiencke—Rosenau/Brink 6:2, 4:6, 6:2.

### 419. TC Lichtenrade—TC Blau-Weiß Britz 8:1

E: H. Süßbier—Dimitrijevic 0:5 zgg.; B. Süßbier—Operhalsky 6:0, 6:0; Gehrke—Köster 6:2, 6:0; R. Braun—Lehmann 7:5, 6:3; Bernecker—Schilde 7:5, 6:2; Kranz—Rehn 6:4, 6:3. — D: Bahr/Gehrke—Dimitrijevic/Lehmann 6:6, 7:5, 7:5; B. Süßbier/Braun—Operhalsky/Köster 6:3, 6:4; Bernecker/Kranz—Schilde/Rehn 6:3, 7:5.

### 420. TC Grün-Weiß Nikolassee—BTTC Grün-Weiß 4:5

E: Kleinlein—Hübner 6:2, 6:1; Dr. Held—Bänsch 5:7, 7:5, 5:7; Dr. Hauer—Zorn 5:7, 2:6; Ekrot—Bortels 6:2, 5:7, 6:2; Mathis—Kiack 7:6, 6:4; Grossmann—Dolina 3:6, 7:5, 6:4. — D: Kleinlein/Hübner/Bortels 4:6, 6:3, 3:6; Dr. Hauer/Grossmann—Bänsch/Kiack 4:6, 1:6; Dr. Held/Mathis—Zorn/Dolina 4:6, 3:6.

### 421. SC Brandenburg—Tennis-Union Grün-Weiß 8:1

E: Witte—Zakes 5:7, 7:5, 6:3; Loos—Nebel 6:1, 6:1; Bilgram—Kaatz 6:2, 3:6, 6:0; Rybakowski—Koppe 6:1, 6:1; Dr. Prange—Schmidt 2:6, 3:6; Kaatz—Heyer 6:1, 6:2. — D: Witte/Loos—Zakes/Nebel 6:2, 6:0; Bilgram/Weber—Kaatz/Koppe 6:1, 6:1; Rybakowski/Kaatz—Schmidt/Heyer 6:3, 6:2.

## 4. Runde: 28. Mai 1978

### HERREN-OBERLIGA

#### 19. BSV 1892—TC 1899 Blau-Weiß 1:8

E: Obermeier—Plötz 2:6, 1:6; Kühnast—Sarach 2:6, 0:6; Schubert—W. Stuck 3:6, 0:6; Dr. Unverdroß—Ristau 4:6, 7:6, 3:6; Schulz—Saurbier 6:3, 2:6, 7:5; Volkmann—Müller 2:6, 6:4, 6:7. — D: Obermeier/Schubert—Plötz/Stuck 4:6, 4:6; Kühnast/Mansfeld—Sarach/Müller 3:6, 1:6; Dr. Unverdroß/Volkmann—Ristau/Ziegfeld 7:6, 4:6, 5:7.

#### 20. ASV Spandau—Grunewald TC 4:5

E: Spear—Hauße 6:1, 6:1; Wichmann—Raack 1:6, 3:6; Buric—Walter 2:6, 4:6; Eißfeller—Rabe 4:6, 4:6; Hölger—Weisel 3:6, 6:1, 6:2; Kubicke—Dr. Borchert 6:2, 6:3. — D: Spear/Kubicke—Walter/Weisel 7:5, 6:3; Buric/Eißfeller—Hauße/Fr. Grebe 2:6, 6:0, 1:6; Hölger/Hellwig—Raack/Tesmer 3:6, 6:7.

#### 21. Dahlemer TC—SV Zehlendorfer Wespen 6:3

E: Schröder—D. Stuck 3:6, 0:6; Hilb—Leideck 1:6, 2:6; Matthes—Gedat 6:4, 6:3; Schulte—Pyko 6:0, 6:0; Berg—Owezarek 6:3, 3:6, 6:4; Dr. Hopfenmüller—Krause 6:3, 6:2. — D: Schröder/Severin—Stuck/Gedat 0:6, 3:6; Hilb/Matthes—Leideck/Owezarek 7:6, 2:6, 6:4; Schulte/Berg—Pyko/Krause 6:3, 6:2.

#### 22. Sutos—Berliner Schlittschuh-Club 3:6

E: M. Schultz—Hüttmann 1:6, 0:6; Paßow—Warnholz 7:5, 6:3; St. Bodin—U. Gärtner 4:6, 3:6; G. Schultz—B. Gärtner 1:6, 2:6; Czuday—Hüffner 6:2, 6:1; Birth—Dr. Eckerlein 1:6, 2:6. — D: M. Schultz/Paßow—Hüttmann/Warnholz 6:3, 3:6, 4:6; G. Schultz/Weiß—U. & B. Gärtner 2:6, 0:6; St. Bodin/Czuday—Hüffner/Dr. Eckerlein 2:6, 6:0, 6:2.

#### 23. BTC 1904 Grün-Gold—SV Berliner Bären 5:4

E: Listing—Svensen 6:0, 6:2; François—Fleischfresser 4:6, 2:6; Fuchs—Rauscher 7:5, 6:3; Siegel—Fahrenkrog 6:4, 6:2; Seeliger—Dr. Ackermann 6:2, 6:1; Hermier—Schulze 4:6, 1:6. — D: Fuchs/Hermier—Svensen/Rauscher 6:2, 6:2; Listing/François—Fleischfresser/Schulze 5:7, 0:6 (zgg.); Siegel/Seeliger—Fahrenkrog/de Haas 6:4, 3:6, 3:6.

#### 24. TC SCCC—NTC Die Känguruhs 1:8

E: Quack—Heckmann 0:6, 2:6; Gatza—Quimbaya 4:6, 4:6; Stoffer—Keller 2:6, 6:7; Bognar—Vogel 4:6, 2:6; Leisegang—Koch 3:6, 6:4, 0:6; Brandt—Stieda 1:6, 6:4, 1:6. — D: Quack/Stoffer—Heckmann/Dr. Knoche 6:1, 6:4; Gatza/Bognar—Keller/Vogel 4:6, 2:6; Leisegang/Brandt—Quimbaya/Koch 6:4, 3:6, 3:6.

## HERREN-VERBANDSLIGA

### 422. Hermsdorfer SC—TK Blau-Gold Steglitz 2:7

E: Nautsch—Schaffran 4:6, 1:6; Fechner—Sperber 0:6, 2:6; Marlinghaus—Martin 0:6, 1:6; Broszio—Sprenger 2:6, 1:6; Felgendreher—Teichert 6:2, 2:6, 6:3; Wiedenhaupt—Ostrowitzki 6:4, 3:6, 7:5. — D: Nautsch/Marlinghaus—Sperber/Martin 2:6, 3:6; Broszio/Wiedenhaupt—Sprenger/Ostrowitzki 3:6, 6:3, 4:6.

### 423. Zehlendorfer TSV v. 1888—BFC Preussen 5:4

E: Steller—M. Konieczka 6:2, 6:4; Wienandts—Fischer 6:1, 6:3; Dr. Bogner—Sperling 6:2, 6:4; Schilling—Marten 6:3, 4:6, 2:6; Fischöder—Schröder 6:2, 6:1; Albrecht—Marx 2:6, 1:6. — D: Steller/Schilling—Konieczka/Fischer 6:1, 4:6, 3:6; Wienandts/Dr. Bogner—Sperling/Marten 6:4, 3:6, 5:7; Fischöder/Albrecht—Schröder/Marx 6:7, 6:4, 6:2.

### 424. Berliner Sport-Club—TC Tiergarten 4:5

E: Schulz—Fenner 4:6 zgg. (Punkt für Tiergarten); W. Karst—Grossert 4:6, 3:6; H. H. Karst—Alfers 7:5, 2:6, 6:3; Becker—Schröder 4:6, 2:6; Scheel—Liske 2:6, 6:4, 7:6; Müller—Haesner 0:6, 0:6. — D: Karst/Karst—Fenner/Grossert 6:3, 2:6, 7:5; Becker/Scheel—Alfers/Schröder 7:6, 6:4; Müller/Paschke—Haesner/H. Schröder 1:6, 3:6.



#### 425. Steglitzer TK—TC Lichtenrade 2:7

E: Wienicke—H. Süßbier 5:7, 6:7; Seibt—B. Süßbier 4:6, 6:7; Eberstein—Gehrke 7:6, 6:7, 2:6; Wienicke—R. Braun 4:6, 4:6; Dicke—Bernecker 1:6, 6:4, 7:5; Lebe—Kranz 7:6, 4:6, 5:7. — D: Wienicke/Seibt—H. Süßbier/Gehrke 6:1, 7:5; Eberstein/Wienicke—B. Süßbier/Braun 2:6, 2:6; Dicke/Lebe—Bernecker/Kranz 1:6, 3:6.

#### 426. Grün-Weiß Lankwitz—Weiße Bären Wannsee 3:6

E: Buchwald—Dr. Schwalbe 1:6, 4:6; Kaun—Dr. Gross 0:6, 5:7; Rosenau—Manych 6:0, 3:6, 7:5; Bauszus—Lenz 6:3, 6:1; Severin—Dr. Dammholz 3:6, 2:6; Gärtner—Dr. Trénel 3:6, 1:6. — D: Buchwald/Bauszus—Lenz/Dr. Dammholz 6:1, 7:5; Kaun/Rosenau—Dr. Schwalbe/Manych 3:6, 4:6; Severin/Gärtner—Dr. Gross/Dr. Trénel 1:6, 3:6.

#### 427. TC Grün-Weiß Nikolassee—SC Brandenburg 3:6

E: Kleinlein—Witte 6:3, 6:2; Gadowski—Loos 6:7, 2:6; Dr. Held—Bilgram 2:6, 1:6; Dr. Hauer—Rybakowski 1:6, 6:1, 6:2; Ekrot—Kraatz 6:2, 6:3; Mathis—Weber 6:7, 4:6. — D: Kleinlein/Ekrot—Witte/Loos 6:7, 0:6; Gadowski/Dr. Hauer—Bilgram/Weber 4:6, 6:2, 2:6; Mathis/Grobmann—Rybakowski/Kraatz 6:4, 1:6, 3:6.

#### 428. BTTC Grün-Weiß—Weiß-Rot Neukölln 8:1

E: Hübner—Clemenz 6:1 zgz.; Bansch—Soeffky 7:6, 6:2; Zorn—Hoffmeister 6:3, 6:0; Bortels—Böhm 4:6, 6:3, 6:3; Kiack—F. Pyko 6:3, 6:0; Dolina—Titz 6:1, 6:2. — D: Hübner/Bortels—Clemenz/Böhm 6:3, 7:6; Bansch/Kiack—Soeffky/Hoffmeister 6:2, 4:6, 7:5; Zorn/Dolina—Pyko/Titz 3:6, 6:2, 6:3.

### 1. Runde: 6. Mai 1978

#### DAMEN-OBERLIGA

##### 221. LTTC Rot-Weiß—NTC Die Känguruhs 9:0

E: Riedel—Böhme 6:0, 6:2; Kubina—Herrmann 6:1, 6:1; Gfroerer—Schirmer 6:1, 6:0; Lopez—Keller 6:3, 6:3; Daksa-Skodowski 6:2, 6:3; Gerlach—Vogel 6:1, 6:4. — D: Kubina/Gfroerer—Böhme/Herrmann 6:2, 6:3; Riedel/Gerlach—Keller/Skodowski 6:1, 6:4; Lopez/Daksa—Schirmer/Vogel 6:2, 6:2.

##### 222. Zehlendorfer Wespen—Grün-Weiß Lankwitz 6:3

E: Kröger—Hinniger 6:1, 7:6; Jürgens—Hoffmeister 6:4, 7:5; Klein—Wissing 6:1, 6:2; Möller—Lilja 5:7, 2:6; Dr. Freitag—Reck 6:3, 6:2; Brietzel—Bauszus 6:2, 6:0. — D: Jürgens/Klein—Hinniger/Wissing 7:5, 6:4; Kröger/Möller—Hoffmeister/Reck 4:6, 6:2, 6:7; Dr. Freitag/Brietzel—Lilja/Bauszus 2:6, 6:7.

##### 223. TC SCC—SV Berliner Bären 8:1

E: Karstädt—Löschnner 5:7, 2:6; Thron—Scholz 6:4, 6:0; Bernhardt—Brauns 3:6, 6:1, 6:2; von Plehn—R. Meier 4:6, 6:4, 6:4; Schröder—Tismer 7:5, 6:1; Halling—Manteufel 6:2, 6:1. — D: Karstädt/Bernhardt—Löschnner/Scholz 6:4, 7:6; Thron/von Plehn—Brauns/Tismer 7:6, 6:1; Schröder/Halling—R. Meier/Manteufel 6:2, 7:5.

##### 224. TC 1899 Blau-Weiß—BSV 92 9:0

E: Boesser—Setzkorn 6:2, 6:3; Ritter—Kugler 6:1, 6:1; Schoenwälder—Pohl 6:1, 6:2; Berge—Lübs 6:4, 7:5; Lierau—Kühnast 6:2, 6:2; Buhmann—Oelmann 6:1, 6:3. — D: Ritter/Schoenwälder—Setzkorn/Pohl 6:4, 6:2; Boesser/Berge—Kugler/Lübs 6:3, 6:0; Lierau/Buhmann—Kühnast/Oelmann 6:2, 6:0.

#### 225. Grunewald TC—Grün-Weiß-Grün Tegel 4:5

E: Marzahn—Sasowsky 0:6, 6:4, 1:6; Rosbund—Witzel 6:4, 6:7, 4:6; Krohn—Fimmel 5:7, 6:2, 2:6; Rogowski—Schreiner 6:0, 6:1; Retzlaff—Gerhardt 1:6, 3:6; Schwarz—Fehst 6:0, 4:6, 6:1. — D: Marzahn/Schwarz—Witzel/Fimmel 6:1, 0:6, 6:2; Rosbund/Krohn—Sasowsky/Schreiner 6:7, 0:6; Rogowski/Retzlaff—Gerhardt/Fehst 6:3, 5:7, 6:0.

#### 226. Dahlemer TC—Bln. Schlittschuh-Club 8:1

E: Pietrulla—Emmerich 6:4, 7:5; Bauwens—Schmitz 6:2, 6:3; Haner—Querner 6:2, 6:2; Papalexion—Bartel 6:2, 6:4; Esser—Kampfenkel 6:3, 7:5; Bentz—Grunwald 6:3, 7:6. — D: Pietrulla/Esser—Emmerich/Bartel 7:5, 6:4; Haner/Papalexion—Schmitz/Querner 3:6, 7:6, 6:3; Bauwens/Bentz—Kampfenkel/Grunwald 3:6, 2:1 zgz.

#### DAMEN-VERBANDSLIGA

##### 621. TC Grün-Weiß Nikolassee—Sutos 6:3

E: Lemhoefer—Rodestock 0:6, 7:6, 4:6; Krause—Sierleja 3:6, 6:2, 2:6; Brandt—Wirth 6:2, 6:3; Strack—Bergmann 6:2, 6:0; Schniering—Morgenstern 3:6, 7:5, 3:6; Scholz—Kampfenkel 7:6, 6:4. — D: Lemhoefer/Scholz—Rodestock/Morgenstern 6:4, 3:6, 6:3; Strack/Schniering—Sierleja/Wirth 7:5, 7:6; Krause/Brandt—Bergmann/Kampfenkel 6:3, 6:1.

##### 622. TC Westend 59—Siemens TK Blau-Gold 4:5

E: Degner—Gschwend 6:4, 6:4; Ilka Hilb—Schenk 6:3, 6:2; Iris Hilb—Gansau 6:3, 3:6, 6:3; Meier—Noster 3:6, 3:6; Mehlitz—Fritsch 6:4, 5:7, 3:6; Otto—Prätsch 6:2, 3:6, 6:7. — D: Degner/Otto—Gschwend/Gansau 2:6, 2:6; Iris Hilb/Meier—Schenk/Noster 6:4, 2:6, 6:4; Ilka Hilb/Mehlitz—Fritsch/Prätsch 6:3, 5:7, 6:7.

##### 623. BTTC Grün-Weiß—SC Brandenburg 5:4

E: Becker—Regensburger 6:1, 6:7, 6:4; Pless—Thiel 4:6, 6:2, 6:3; Lemme—Bilgram 6:3, 6:2; Simon—Nehls 6:7, 6:0, 6:3; Reckmann—Engler 1:6, 2:6; Linthe—Zoëga 5:7, 1:6. — D: Becker/Pless—Thiel/Bilgram 4:6, 4:6; Lemme/Simon—Nehls/Engler 6:3, 6:3; Reckmann/Linthe—Regensburger/Zoëga 7:5, 3:6, 3:6.

##### 624. TV Frohnau—TC Weiß-Rot Neukölln 5:4

E: A. Jäger—Barz 3:6, 6:4, 7:5; Pannwitz—Schiela 6:1, 5:7, 0:6; Lösenbeck—L. Haner 6:4, 6:2; Veith—Schmid 1:6, 2:6; M. Jäger—Vangerow 6:3, 4:6, 2:6; Hertel—Fabig 6:4, 2:6, 5:7. — D: Pannwitz/M. Jäger—Schiela/Schmid 7:5, 7:6; A. Jäger/Veith—Barz/Fabig 6:1, 6:1; Lösenbeck/Hertel—Haner/Vangerow 6:3, 6:1.

### 2. Runde: 20. Mai 1978

#### DAMEN-OBERLIGA

##### 227. Die Känguruhs—SV Zehlendorfer Wespen 4:5

E: Böhme—Kröger 7:5, 6:0; Herrmann—Jürgens 4:6, 2:6; Schirmer—Klein 7:5, 6:4; Keller—Osterhorn 5:7, 6:2 2:6; Skodowski—Möller 6:4, 4:6, 6:0; Vogel—Dr. Freitag 4:6, 4:6. — D: Böhme/Herrmann—Jürgens/Klein 4:6, 6:4, 6:4; Keller/Skodowski—Kröger/Möller 6:7, 0:6; Schirmer/Vogel—Osterhorn/Dr. Freitag 6:2, 0:6, 3:6.

##### 228. Grün-Weiß Lankwitz—Tennisclub SCC 8:1

E: Hinniger—Karstädt 6:3, 6:2; Hoffmeister—Thron 6:3, 6:0; Wissing—Bernhardt 4:6, 3:6; Lilja—von Plehn 6:1, 6:0; Reck—Schröder 6:1, 6:2; Bauszus—Komschinski 7:5, 6:3. — D: Hinniger—



Rosenthal und Hutschenreuther Porzellan direkt aus Selb — zu den günstigsten Preisen.

Rosenthal-Weihnachtsteller, modern (Wiinblad), in Glas und Porzellan und traditionell ab 1910 noch erhältlich.

Jahresteller bedingt noch lieferbar.

Ihr Vorteil — besuchen oder schreiben Sie uns.

Zuschriften erbeten an:

**Porzellanhaus A. Trampel**

Ludwigstraße 38 · 8672 Selb · Telefon (0 92 87) 27 13

Prospektmaterial wird auf Wunsch gerne zugesandt!



ger/Wissing—Karstädt/Thron 6:4, 6:7, 6:4; Hoffmeier/Reck—Thron/von Plehn 6:3, 5:7, 7:5; Lilja/Bauszus—Schröder/Komshinski 6:3, 7:5.

#### 229. SV Berliner Bären—LTTC Rot-Weiß 0:9

E: Löschner—Riedel 1:6, 0:6; Scholz—Kubina 2:6, 0:6; Brauns Pohnmann 1:6, 1:6; R. Meier—Gfroerer 1:6, 0:3 zgz.; Tismer—Lopez 1:6, 1:6; Manteufel—Daksa 0:6, 1:6. — D: Löschner/Scholz—Riedel/Pohnmann 0:6, 3:6; Brauns/Tismer—Kubina/Gfroerer 1:6, 1:6; R. Meier/Manteufel—Lopez/Daksa (BB zgz.).

#### 230. BSV 92—Grunewald TC 7:2

E: Setzkorn—Marzahn 6:3, 6:2; Kugler—Rosbund 4:6, 2:6; Pohl—Krohn 6:4, 6:4; Lübs—Rogowsky 6:1, 3:6, 6:4; Kühnast—Retzlaff 6:0, 6:1; Oelmann—Schwarz 6:3, 3:6, 6:2. — D: Setzkorn/Pohl—Marzahn/Schwarz 6:0, 6:0 (o. Sp.); Kugler/Lübs—Rosbund/Krohn 6:0, 6:0 (o. Sp.); Kühnast/Oelmann/Rogowsky/Retzlaff 1:6, 1:6.

#### 231. TC Grün-Weiß-Grün Tegel—Dahlemer TC 2:7

E: Sasowsky—Pietrulla 0:6, 6:3, 6:3; Witzel—Bauwens 3:6, 3:6; Fimmel—Papalexion 1:6, 4:6; Schreiner—Esser 5:7, 1:6; Gerhardt—Bentz 6:4, 2:6, 3:6; Fehst—Wehle 6:1, 3:6, 6:4. — D: Witzel/Fimmel—Pietrulla/Esser 4:6, 3:6; Sasowsky/Schreiner—Papalexion/Wehle 6:2, 6:7, 4:6; Gerhardt/Fehst—Bauwens/Bentz 6:4, 4:6, 5:7.

#### 232. Berliner Schlittschuh-Club—Blau-Weiß 0:9

E: Emmerich—Boesser 3:6, 0:6; Schmitz—Ritter 3:6, 0:6; Querner—Heinze 3:6, 5:7; Morzynski—Berge 0:6, 0:6 (o. Sp.); Bartel—Lierau 4:6, 2:6; Kampfhenkel—Buhmann 0:6, 0:6 (o. Sp.). — D: Emmerich/Bartel—Ritter/Heinze 2:6, 2:6; Schmitz/Querner—Boesser/Berge 0:6, 0:6 (o. Sp.); Morzynski/Kampfhenkel—Lierau/Buhmann 0:6, 0:6 (o. Sp.).

#### DAMEN-VERBANDSLIGA

##### 625. Sutos—TC Westend 59 7:2

E: Rodestock—Degner 5:7, 4:6; Sierleja—Illa Hilb 6:3, 7:5; Wirth—Iris Hilb 6:1, 6:3; Bergmann—Meier 3:6, 6:2, 4:6; Morgenstern—Mehlitz 6:1, 6:1; Kampfhenkel—Otto 6:3, 6:4. — D: Rodestock/Morgenstern—Degner/Otto 6:3, 3:6, 7:5; Sierleja/Wirth—Iris Hilb/Meier 7:5, 7:5; Bergmann/Kampfhenkel—Illa Hilb/Mehlitz 6:4, 6:7, 6:4.

##### 626. Siemens TK Blau-Gold—TC Lichtenrade 8:1

E: Gschwend—Gehrke 7:5, 6:1; Schenck—Radatz 2:6, 2:6; Gansau—Stawitz 6:0, 6:4; Noster—Heef 7:6, 6:3; Fritsch—Sohlich 6:4, 2:6, 6:4; Karge—Wilcke 6:3, 6:2. — D: Gschwend/Gansau—Gehrke/Radatz 6:0, 6:0; Schenck/Noster—Stawitz/Heef 6:2, 6:1; Fritsch/Karge—Sohlich/Wilcke 7:6, 6:4.

##### 627. SC Brandenburg—TV Frohnau 5:4

E: Regensburger—A. Jäger 6:4, 5:7, 6:3; Thiel—Pannwitz 6:0, 6:1; Bilgram—Lösenbeck 3:6, 6:2, 6:1; Neehls—Veith 3:6, 4:6; Engler—M. Jäger 6:1, 3:6, 6:3; Zoëga—Hertel 4:6, 5:7. — D: Bilgram/Hentschel—Pannwitz/M. Jäger 6:3, 6:7, 3:6; Neehls/Engler—A. Jäger/Veith 6:3, 6:2; Regensburger/Zoëga—Lösenbeck/Hertel 5:7, 3:6.

##### 628. Weiß-Rot Neukölln—Blau-Gold Steglitz 4:5

E: Barz—Birkner 2:6, 6:7; Schiela—Scholz 6:3, 4:6, 1:6; Haner—Schmeisser 7:6, 6:4; Schmid—Miekeley 7:6, 6:4; Vangerow—Timm 6:1, 6:3; Fabig—Geister 5:7, 3:6. — D: Schiela/Schmid—Birkner/Miekeley 7:6, 2:6, 1:6; Barz/Harendt—Scholz/Geister 6:7, 6:4, 6:2; Haner/Vangerow—Schmeisser/Timm 7:6, 7:5.

#### 3. Runde: 27. Mai 1978

#### DAMEN-OBERLIGA

##### 233. Tennis-Club SCC—NTC Die Känguruhs 4:5

E: Karstädt—Böhme 4:6, 0:6; Thron—Herrmann 3:6, 7:5, 6:0; Bernhardt—Schirmer 6:1, 6:1; von Plehn—Keller 4:6, 6:4, 6:3; Schröder—Skodowski 5:7, 4:6; Halling—Vogel 6:2, 2:6, 2:6. — D: Karstädt/Bernhardt—Böhme/Herrmann 6:3, 3:6, 4:6; Thron/von Plehn—Keller/Skodowski 6:2, 6:3; Schröder/Halling—Schirmer/Vogel 6:7, 6:3, 4:6.

##### 234. LTTC Rot-Weiß—SV Zehlendorfer Wespen 8:1

E: Kubina—Kröger 6:1, 6:0; Pohnmann—Jürgens 6:2, 6:1; Gfroerer—Klein 6:0, 6:0; Lopez—Osterhorn 6:3, 6:3; Daksa—Möller 6:1, 6:0; Schapperle—Dr. Freitag 1:6, 7:6, 6:3. — D: Pohnmann/Gfroerer—Jürgens/Klein 6:1, 6:0; Lopez/Daksa—Kröger/Möller 6:0, 6:4; Kubina/Schapperle—Osterhorn/Dr. Freitag 0:6, 0:6 (o. Sp.).

##### 235. TC Grün-Weiß Lankwitz—SV Berliner Bären 8:1

E: Hinniger—Löschner 6:4, 6:3; Hoffmeier—Scholz 7:2, 6:1; Wissing—R. Meier 6:1, 6:3; Lilja—Tismer 6:2, 6:1; Reck—Manteufel 6:0, 6:0 (zgz.); Bauszus—Scheffler 2:6, 6:1, 6:1. — D: Hinniger/Wissing—R. Meier/Manteufel 6:0, 6:0; Lilja/Bauszus—Tismer/Scheffler 6:0, 6:2.

##### 236. Dahlemer TC—BSV 1892 6:3

E: Pietrulla—Setzkorn 0:6, 3:6; Haner—Pohl 6:3, 3:6, 7:5; S. Bauwens—Kugler 6:4, 6:4; Esser—Lübs 6:0, 6:4; Bentz—Kühnast 7:6, 2:6, 7:5; Pötzsch—Oelmann 2:6, 2:6. — D: Pietrulla/Esser—Setzkorn/Pohl 1:6, 6:4, 6:1; Bauwens/Haner—Kugler/Lübs 6:2, 6:4; Bentz/Pötzsch—Kühnast/Oelmann 4:6, 3:6.

##### 237. TC 1899 Blau-Weiß—Grunewald TC 9:0

E: Boesser—Marzahn 6:2, 6:1; Ritter—Rosbund 6:1, 6:2; Schoenwälder—Krohn 6:4, 6:2; Heinze—Rogowsky 6:2, 6:0; Berge—Retzlaff 1:6, 6:2, 6:3; Lierau—Schwarz 6:0, 6:1. — D: Ritter/Heinze—Marzahn/Schwarz 6:2, 6:3; Boesser/Berge—Rosbund/Krohn 6:3, 6:2; Lierau/Buhmann—Rogowsky/Retzlaff 7:6, 6:3.

##### 238. Grün-Weiß-Grün Tegel—Berliner Schlittschuh-Club 8:1

E: Sasowsky—Emmerich 6:2, 5:7, 6:2; Witzel—Schmitz 6:3, 6:4; Fimmel—Querner 3:6, 6:0, 6:0; Schreiner—Morzynski 6:1, 5:7, 6:4; Gerhardt—Bartel 6:3, 6:3; Fehst—Grunwald 6:4, 5:7, 6:3. — D: Witzel/Fimmel—Emmerich/Bartel 7:6, 6:3; Sasowsky/Schreiner—Schmitz/Querner 0:6, 6:3, 6:2; Gerhardt/Fehst—Morzynski/Grunwald 2:6, 4:6.

#### DAMEN-VERBANDSLIGA

##### 629. TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“—Sutos 5:4

E: Gehrke—Rodestock 6:3, 6:3; Stein—Sierleja 6:1, 6:7, 6:1; Radatz—Wirth 5:7, 1:6; Stawitz—Bergmann 6:3, 5:7, 7:5; Heef—Morgenstern 6:1, 4:6, 2:6; Sohlich—Kampfhenkel 3:6, 7:5, 6:3. — D: Gehrke/Radatz—Rodestock/Morgenstern 1:6, 4:6; Stawitz/Heef—Sierleja/Wirth 1:6, 6:4, 1:6; Stein/Sohlich—Bergmann/Kampfhenkel 6:3, 6:3.

##### 630. TC Grün-Weiß Nikolassee—TC Westend 4:5

E: Lemhoefer—Degner 3:6, 6:3, 6:3; Krause—Illa Hilb 1:6, 6:4, 2:6; Brandt—Iris Hilb 4:6, 2:6; Schniering—Meier 4:6, 3:6; Scholz—Mehlitz 3:6, 6:1, 6:1 Bentley—Otto 6:4, 6:0. — D: Lemhoefer/Scholz—Degner/Otto 6:3, 6:0; Schniering/Strack—Iris Hilb/Meier 5:7, 5:7; Krause/Brandt—Illa Hilb/Mehlitz 6:3, 6:7, 4:6.

##### 631. TK Blau-Gold Steglitz—SC Brandenburg 4:5

E: Birkner—Regensburger 7:5, 6:3; Scholz—Thiel 2:6, 3:6; Schmeisser—Bilgram 5:7, 5:7; Miekeley—Nehls 6:2, 6:2; Timm—Engler 1:6, 2:6; Geisler—Zoëga 3:6, 6:2, 6:3. — D: Birkner/Miekeley—Thiel/Bilgram 6:1, 4:6, 6:3; Scholz/Geisler—Nehls/Engler 4:6, 1:6; Schmeisser/Timm—Regensburger/Hentschel 2:6, 0:6.

##### 632. BTTC Grün-Weiß—TV Frohnau 6:3

E: Becker—A. Jäger 3:6, 6:2, 6:0; Pless—Pannwitz 6:0, 7:5; Lemme—Lösenbeck 3:6, 6:2, 4:6; Simon—Veith 6:2, 6:2; Reckmann—M. Jäger 6:3, 6:1; Linthe—Hertel 6:3, 6:7, 5:2 zgz. — D: Becker/Pless—Pannwitz/M. Jäger 7:5, 6:1; Lemme/Simon—A. Jäger/Veith 6:7, 7:6, 2:6; Reckmann/Linthe—Lösenbeck/Hertel 2:6, 3:6.

Weitere Ergebnisse  
in Nr. 4/1978 (August-Ausgabe)



**TENNIS PARTNER IN BERLIN**

Tennissaiten: Preise inkl. Montage

**VICTOR IMPERIAL DM 85,-**

**BOB VS DM 75,-**

**TEL. 262 30 07**

NÜRNBERGER STR. 8 (HEROLD HAUS), 1. ET., 1000 BERLIN 30



# Verbandsspiele der Herren

Oberliga, Verbandsliga (2.-6. Mannschaften), I. und II. Klasse

## 1. Runde: 4. Mai 1978

### HERREN-OBERLIGA

#### 2. Mannschaften

- 31. Nikolassee—Blau-Weiß 2:7
- 32. Grunewald—Wespen 3:6
- 33. Dahlem—BSV 92 3:6
- 34. Grün-Gold—BSchlClub 9:0
- 35. Berl. Bären—Känguruhs 0:9
- 36. SCC—Rot-Weiß 0:9

#### 3. Mannschaften

- 61. Blau-Weiß—Nikolassee 5:4
- 62. Wespen—Grunewald 7:2
- 63. BSV 92—Dahlem 4:5
- 64. SCC—Grün-Gold 7:2
- 65. Brandenburg—Berl. Bären 2:7
- 66. Sutos—Rot-Weiß 1:7

#### 4. Mannschaften

- 91. Nikolassee—Blau-Weiß 5:4
- 92. Grunewald—Wespen 2:7
- 93. Dahlem—BSV 92 2:7
- 94. Grün-Gold—Lankwitz 8:1
- 95. Berl. Bären—Känguruhs 8:1
- 96. Rot-Weiß—Sutos 7:2

#### 5. Mannschaften

- 121. Blau-Weiß—Känguruhs 7:2
- 122. Wespen—Grunewald 6:3
- 123. BSV 92—SCC 0:9
- 124. Siemens—Lankwitz 8:1
- 125. Neukölln—Berl. Bären 3:6
- 126. Hermsdorf—Rot-Weiß 2:7

#### 6. Mannschaften

- 151. Lankwitz—BIG Steglitz 5:4
- 152. Grunewald—Wespen 8:1
- 153. SCC—BSV 92 9:0
- 154. Grün-Gold—STK 3:6
- 155. Berl. Bären—Känguruhs 6:3
- 156. Rot-Weiß—Sutos 6:3

### HERREN-VERBANDSLIGA

#### 2. Mannschaften

- 436. ASC—BIG Steglitz 2:7
- 437. BFC Preussen—Tiergarten 7:2
- 438. Lankwitz—Lichtenrade 6:3
- 439. Weiße Bären—Britz 4:5
- 470. Frohnau—BTTC 6:3
- 471. Tennis-Union—Neukölln 5:4

#### 3. Mannschaften

- 466. BIG Steglitz—Z 88 8:1
- 467. Tiergarten—BFC Preussen 6:3
- 468. Lichtenrade—Lankwitz 3:6
- 469. Britz—Weiße Bären 6:3
- 470. Frohnau—BTTC 4:3
- 471. Tennis-Union—Neukölln 3:3

#### 4. Mannschaften

- 496. Z 88—BIG Steglitz 3:6
- 497. BFC Preussen—BSchlClub 8:1
- 498. SCC—Frohnau 2:6
- 499. Siemens—Britz 5:4
- 500. BTTC—Brandenburg 9:0
- 501. Neukölln—Tennis-Union 6:3

#### 5. Mannschaften

- 526. BIG Steglitz—Z 88 8:1
- 527. Tiergarten—BFC Preussen 2:7
- 528. Lichtenrade—Grün-Gold 1:8
- 529. BSchlClub—Dahlem 3:6
- 530. Brandenburg—BTTC 1:8
- 531. Tennis-Union—Frohnau 3:6

#### 6. Mannschaften

- 556. BTTC—Frohnau 6:3
- 557. Neukölln—Tennis-Union 9:0
- 559. Disconto Bank—BSchlClub 1:8
- 560. BFC Preussen—Siemens 2:7

### I. HERREN-KLASSE

#### 1. Mannschaften

- 701. Spandau 60—Westend 0:9
- 702. Disconto Bank—Wedding 5:4
- 703. Frohnau—TTC 7:2
- 704. Mariendorf—GWG Tegel 5:4
- 705. Siemens—Carl-Diem-OS 6:3
- 706. Borussia—BHC 6:3

#### 2. Mannschaften

- 731. Westend—TiB 2:7
- 732. Wedding—Disconto Bank 6:3
- 733. TTC—Brandenburg 5:4
- 734. GWG Tegel—Mariendorf 2:7
- 735. Z 88—Tennis-Union 6:3
- 736. BSC—Borussia 2:7

#### 3. Mannschaften

- 761. Spandau 60—Westend 1:8
- 762. Disconto Bank—Wedding 5:4
- 763. BSchlClub—TTC 6:3
- 764. Mariendorf—ASC 3:6
- 765. TiB—Siemens 4:5
- 766. BSC—BHC 2:7

#### 4. Mannschaften

- 791. TiB—Spandau 60 7:2
- 792. Wedding—Disconto Bank 7:2
- 793. TTC—Lichtenrade 0:9
- 794. ASC—Mariendorf 5:4
- 795. Weiße Bären—Reinickendorf 9:0
- 796. BHC—BSC 7:2

#### 5. Mannschaften

- 821. Reinickendorf—Rot-Gold 7:2
- 822. Disconto Bank—OSC 5:4
- 823. ASC—Britz 3:6
- 824. Rehberge—Mariendorf 4:5

### II. HERREN-KLASSE

#### 1. Mannschaften

- 901. Reinickendorf—Senat 7:2
- 902. Gropiusstadt—Siemensstadt 9:0
- 903. TiB—Rudow 9:0
- 904. Hohengatow—Allianz 8:1
- 904a. Spandauer HTC—BAT 8:1
- 905. Rot-Gold—Post 8:1
- 906. BSG Wedding—VfL Lehrer 3:6
- 907. Wasserfreunde—VfL Tegel 1:8

#### 2. Mannschaften

- 942. Senat—Reinickendorf 6:3
- 943. BHC—Gropiusstadt 7:2
- 944. Carl-Diem-OS—Osram 9:0
- 945. Rudow—Spandau 60 0:9
- 946. Allianz—Hohengatow 7:2
- 947. Post—Rot-Gold 4:5
- 948. VfL Lehrer—BSG Wedding 6:3
- 949. VfL Tegel—Wasserfreunde 8:1

#### 3. Mannschaften

- 982. Reinickendorf—Carl-Diem-OS 6:3
- 983. Gropiusstadt—GWG Tegel 7:2
- 984. Borussia—Post 8:1
- 985. Allianz—VfL Lehrer 7:2

#### 4. Mannschaften

- 1002. Post—Borussia 1:8

## 2. Runde: 7. Mai 1978

### HERREN-OBERLIGA

#### 2. Mannschaften

- 37. Wespen—Nikolassee 7:2
- 38. BSV 92—Grunewald 6:3
- 39. Blau-Weiß—Dahlem 8:1
- 40. Känguruhs—Grün-Gold 1:8
- 41. Rot-Weiß—Berliner Bären 9:0
- 42. Schlittschuh-Club—SCC 5:4

#### 3. Mannschaften

- 67. Nikolassee—Wespen 8:1
- 68. Grunewald—BSV 92 7:2
- 69. Dahlem—Blau-Weiß 2:7
- 70. Grün-Gold—Brandenburg 7:2
- 71. Berliner Bären—Sutos 5:4
- 72. Rot-Weiß—SCC 6:3

#### 4. Mannschaften

- 97. Wespen—Nikolassee 4:5
- 98. BSV 92—Grunewald 7:2
- 99. Blau-Weiß—Dahlem 7:2
- 100. Känguruhs—Grün-Gold 5:4
- 101. Sutos—Berliner Bären 0:9
- 102. Lankwitz—Rot-Weiß 1:5

#### 5. Mannschaften

- 127. Känguruhs—Wespen 5:4
- 128. Grunewald—BSV 92 5:4
- 129. SCC—Blau-Weiß 2:7
- 130. Lankwitz—Neukölln 8:1
- 131. Berliner Bären—Hermsdorf 6:3
- 132. Rot-Weiß—Siemens 6:3

#### 6. Mannschaften

- 157. Wespen—Lankwitz 4:5
- 158. BSV 92—Grunewald 4:5
- 159. BIG Steglitz—SCC 5:4
- 160. Känguruhs—Grün-Gold 4:5
- 161. Sutos—Berliner Bären 4:5
- 162. STK—Rot-Weiß 4:5

### HERREN-VERBANDSLIGA

#### 2. Mannschaften

- 442. Tiergarten—ASC 4:5
- 443. Hermsdorf—Preussen 6:3
- 444. Britz—Lankwitz 5:4
- 445. STK—Weiße Bären 7:2
- 446. Siemens—BTTC 3:6
- 447. Sutos—Neukölln 7:2

#### 3. Mannschaften

- 472. Z 88—Tiergarten 4:5
- 473. Preussen—Hermsdorf 8:1
- 474. Lankwitz—Britz 3:6

## Die Tennis-Oase für Berliner liegt im Südharz. Wieda.

(Fast vor Ihrer Tür)

In gut drei PKW-Stunden haben Sie Ihre Oase der Ruhe erreicht. Ganzjährig bietet sich Ihnen hier die Möglichkeit, Ihre Tennis-Kenntnisse zu vervollständigen oder — wenn Sie schon „vollkommen“ sind — zu spielen und zu trainieren. Dazu bieten wir die richtige Mischung aus Spaß, Sport, Gesundheit und Erholung.

... und das gibt es nur in Wieda/Südharz:

„Berliner-Tennis-Tage“, Gruppenrabatte. Im Preis enthalten sind z.B. Grillabend mit Lagerfeuer in einer Köhlerhütte, Kegelparty, Saunabesuch, täglich freier Eintritt ins Hallenbad. (Diese Leistungen gelten auch für Ihre Familienangehörigen).

... Tennis zwischen Bergen, Wäldern und Seen.

Können Sie sich vorstellen, daß es den kompletten Sechs-Tage-Kurs schon ab 274,— DM incl. Übernachtung/Frühstück gibt? Fordern Sie Unterlagen an von Kurbetriebs-GmbH „Im Südharz“ - Rathaus - 3426 Wieda/Südharz - Tel. 05586/311



Wir reden  
uns mit dem  
Vorname an,  
obwohl wir  
„Sie“ sagen.



475. Weiße Bären—STK 5:4  
476. BTTC—Tennis-Union 6:3  
477. Neukölln—Känguruhs 3:6

#### 4. Mannschaften

502. Schlittschuh-Club—Z 88 8:1  
503. Hermsdorf—Preussen 4:5  
504. Britz—SCC 8:1  
505. STK—Siemens 4:5  
506. Tennis-Union—BTTC 3:6  
507. OSC—Neukölln 2:7

#### 5. Mannschaften

532. Z 88—Tiergarten 8:1  
533. Preussen—Sutos 3:6  
534. Grün-Gold—BSchlC 8:1  
535. Dahlem—STK 6:3  
536. BTTC—Tennis-Union 9:0  
537. Frohnau—Nikolassee 5:4

#### 6. Mannschaften

561. Tennis-Union—BTTC 3:6  
562. Nikolassee—Neukölln 3:6  
564. Siemens—Disconto Bank 8:1  
565. Hermsdorf—Preussen 8:1

### I. HERREN-KLASSE

#### 1. Mannschaften

707. Westend—Disconto Bank 3:6  
708. Wedding—OSC 6:3  
709. TTC—Mariendorf 8:1  
710. GWG Tegel—Rehberge 3:6  
711. Carl-Diem-OS—Borussia 7:2  
712. BHC—BfA 5:4

#### 2. Mannschaften

737. Disconto Bank—Westend 7:2  
738. OSC—Wedding 6:3  
739. Mariendorf—TTC 1:8  
740. Rehberge—GWG Tegel 8:1  
741. Borussia—Z 88 2:7  
742. BfA—BSC 5:4

#### 3. Mannschaften

767. Westend—Disconto Bank 4:4  
768. Wedding—OSC 4:5  
769. TTC—Mariendorf 3:6  
770. ASC—Rehberge 6:3  
771. TiB—BSC 4:5  
772. BHC—Rot-Gold 7:2

#### 4. Mannschaften

797. Disconto Bank—TiB 4:5  
798. Rot-Gold—Wedding 0:9  
799. Mariendorf—TTC 7:2  
800. Rehberge—ASC 9:0  
801. BSC—Weiße Bären 0:9  
802. Tiergarten—BHC 6:3

#### 5. Mannschaften

825. Reinickendorf—Disconto Bank 5:4  
826. Rot-Gold—OSC 7:2  
827. ASC—Rehberge 8:1  
828. Britz—Mariendorf 7:2

### II. HERREN-KLASSE

#### 1. Mannschaften

908. Senat—Gropiusstadt 2:7  
909. Siemensstadt—Osram 4:5  
910. Rudow—Hohengatow 0:9  
911. Allianz—Spandauer HTC 5:4  
911a. BAT—TiB 0:9  
912. Post—BSG Wedding 8:1  
913. VfL Lehrer—Wasserfreunde 6:3  
914. VfL Tegel—Rot-Gold 4:5

#### 2. Mannschaften

950. Gropiusstadt—Senat 8:1  
951. Osram—BHC 0:9  
952. Reinickendorf—Carl-Diem-OS 4:5  
953. Hohengatow—Rudow 8:1  
954. Spandauer HTC—Allianz 1:8  
955. BSG Wedding—Post 0:9  
956. Wasserfreunde—VfL Lehrer 3:6  
957. Rot-Gold—VfL Tegel 3:6

#### 3. Mannschaften

986. Carl-Diem-OS—Gropiusstadt 7:2  
987. GWG Tegel—BfA 2:7  
988. Post—VfL Lehrer 7:2  
989. Allianz—VfL Tegel 5:4

#### 4. Mannschaften

1004. Gropiusstadt—Borussia 6:3

### 5. Runde: 21. Mai 1978

### HERREN-OBERLIGA

#### 2. Mannschaften

43. Nikolassee—BSV 92 3:6  
44. Wespen—Blau-Weiß 2:7  
45. Dahlem—Grunewald 3:6

46. Grün-Gold—Rot-Weiß 0:9  
47. Känguruhs—BSchlC 6:3  
48. SCC—Berliner Bären 5:4

#### 3. Mannschaften

73. BSV 92—Nikolassee 3:6  
74. Blau-Weiß—Wespen 8:1  
75. Grunewald—Dahlem 6:3  
76. Sutos—Grün-Gold 5:4  
77. SCC—Brandenburg 7:2  
78. Berliner Bären—Rot-Weiß 0:9

#### 4. Mannschaften

103. Nikolassee—BSV 92 8:1  
104. Wespen—Blau-Weiß 3:6  
105. Dahlem—Grunewald 1:8  
106. Grün-Gold—Sutos 7:2  
107. Känguruhs—Lankwitz 4:5  
108. Rot-Weiß—Berliner Bären 9:0

#### 5. Mannschaften

133. BSV 92—Känguruhs 0:9  
134. Blau-Weiß—Wespen 8:1  
135. Grunewald—SCC 5:4  
136. Hermsdorf—Lankwitz 4:5  
137. Neukölln—Siemens 5:4  
138. Berliner Bären—Rot-Weiß 3:6

#### 6. Mannschaften

163. Lankwitz—BSV 92 3:6  
164. Wespen—BIG Steglitz 6:3  
165. SCC—Grunewald 4:5  
166. Grün-Gold—Sutos 3:6  
167. Känguruhs—STK 3:6  
168. Rot-Weiß—Berliner Bären 4:5

### HERREN-VERBANDSLIGA

#### 2. Mannschaften

448. ASC Spandau—Hermsdorf 4:5  
449. Tiergarten—BIG Steglitz 5:4  
450. Lankwitz—STK 4:5  
451. Britz—Lichtenrade 6:3  
452. BTTC—Sutos 3:6  
453. Siemens-Frohnau 2:7

#### 3. Mannschaften

478. Hermsdorf—Z 88 5:4  
479. BIG Steglitz—Tiergarten 6:3  
480. STK—Lankwitz 0:9  
481. Lichtenrade—Britz 6:3  
482. Känguruhs—BTTC 4:5  
483. Frohnau—Tennis-Union 6:3

#### 4. Mannschaften

508. Z 88—Hermsdorf 5:4  
509. BSchlC—BIG Steglitz 5:4  
510. SCC—STK 4:4  
511. Britz—Frohnau 6:3  
512. BTTC—OSC 9:0  
513. Brandenburg—Tennis-Union 6:3

#### 5. Mannschaften

538. Sutos—Z 88 6:3  
539. Tiergarten—BIG Steglitz 9:0  
540. STK—Grün-Gold 4:5  
541. Lichtenrade—BSchlC 4:5  
542. Nikolassee—BTTC 4:5  
543. Brandenburg—Tennis-Union 6:3

#### 6. Mannschaften

566. BTTC—Nikolassee 6:3  
567. Tennis-Union—Frohnau 2:7  
569. Disconto Bank—Hermsdorf 1:8  
570. BSchlC—Siemens 4:5

### I. HERREN-KLASSE

#### 1. Mannschaften

713. OSC—Westend 5:4  
714. Spandau 60—Disconto Bank 2:7  
715. Rehberge—TTC 6:3  
716. Frohnau—Mariendorf 9:0  
717. BfA—Carl-Diem-OS 5:4  
718. Siemens—Borussia 6:3

#### 2. Mannschaften

743. Westend—OSC 2:7  
744. Disconto Bank—TiB 3:6  
745. TTC—Rehberge 4:5  
746. Mariendorf—Brandenburg 2:7  
747. Z 88—BfA 7:2  
748. Borussia—Tennis-Union 7:2

#### 3. Mannschaften

773. OSC—Westend 4:5  
774. Spandau 60—Disconto Bank 0:9  
775. Rehberge—TTC 3:6  
776. BSchlC—Mariendorf 7:2  
777. Rot-Gold—TiB 2:7  
778. Siemens—BSC 5:4

#### 4. Mannschaften

803. TiB—Rot-Gold 8:1  
804. Disconto Bank—Spandau 60 5:4  
805. TTC—Rehberge 3:6

806. Mariendorf—Lichtenrade 2:7  
807. Weiße Bären—Tiergarten 4:5  
808. BSC—Reinickendorf 6:3

#### 5. Mannschaften

829. OSC—Reinickendorf 2:7  
830. Disconto Bank—Rot-Gold 7:2  
831. Mariendorf—ASC 2:7  
832. Rehberge—Britz 2:7

### II. HERREN-KLASSE

#### 1. Mannschaften

915. Osram—Senat 3:6  
916. Reinickendorf—Gropiusstadt 9:0  
917. Spandauer HTC—Rudow 9:0  
918. TiB—Hohengatow 8:1  
918a. Allianz—BAT 8:1  
919. Wasserfreunde—Post 1:8  
920. Rot-Gold—Wedding 9:0  
921. VfL Lehrer—VfL Tegel 0:9

#### 2. Mannschaften

958. Senat—Osram 9:0  
959. Gropiusstadt—Reinickendorf 4:5  
960. Carl-Diem-OS—BHC 0:9  
961. Rudow—Spandauer HTC 1:8  
962. Hohengatow—Spandau 60 2:7  
963. Post—Wasserfreunde 8:1  
964. BSG Wedding—Rot-Gold 2:7  
965. VfL Tegel—VfL Lehrer 7:2

#### 3. Mannschaften

990. BfA—Carl-Diem-OS 6:3  
991. Reinickendorf—Gropiusstadt 5:4  
992. VfL Tegel—Post 2:7  
993. Borussia—VfL Lehrer 9:0

#### 4. Mannschaften

1006. Gropiusstadt—Post 7:2

### 4. Runde: 28. Mai 1978

### HERREN-OBERLIGA

#### 2. Mannschaften

49. Blau-Weiß—BSV 92 5:4  
50. Grunewald—Nikolassee 4:5  
51. Wespen—Dahlem 6:3  
52. BSchlC—Rot-Weiß 0:9  
53. Berliner Bären—Grün-Gold 6:3  
54. Känguruhs—SCC 6:3

#### 3. Mannschaften

79. BSV 92—Blau-Weiß 5:4  
80. Nikolassee—Grunewald 4:5  
81. Dahlem—Wespen 4:5  
82. SCC—Sutos 5:4  
83. Grün-Gold—Berliner Bären 3:6  
84. Rot-Weiß—Brandenburg 8:1

#### 4. Mannschaften

109. Blau-Weiß—BSV 92 8:1  
110. Grunewald—Nikolassee 2:7  
111. Wespen—Dahlem 5:4  
112. Lankwitz—Sutos 6:3  
113. Berliner Bären—Grün-Gold 7:2  
114. Känguruhs—Rot-Weiß 0:9

#### 5. Mannschaften

139. BSV 92—Blau-Weiß 4:5  
140. Känguruhs—Grunewald 5:4  
141. SCC—Wespen 7:2  
142. Hermsdorf—Siemens 4:5  
143. Lankwitz—Berliner Bären 4:5  
144. Rot-Weiß—Neukölln 7:2

#### 6. Mannschaften

169. BIG Steglitz—BSV 92 3:6  
170. Grunewald—Lankwitz 5:4  
171. Wespen—SCC 6:3  
172. STK—Sutos 5:4  
173. Berliner Bären—Grün-Gold 5:4  
174. Känguruhs—Rot-Weiß 3:6

### HERREN-VERBANDSLIGA

#### 2. Mannschaften

454. BIG Steglitz—Hermsdorf 5:4  
455. BFC Preussen—ASC 5:4  
456. Lichtenrade—STK 5:4  
457. Weiße Bären—Lankwitz 4:5  
458. Frohnau—Sutos 2:7  
459. Neukölln—BTTC 4:5

#### 3. Mannschaften

484. Hermsdorf—BIG Steglitz 3:6  
485. Z 88—BFC Preussen 4:5  
486. STK—Lichtenrade 5:4  
487. Lankwitz—Weiße Bären 6:3  
488. Känguruhs—Frohnau 8:1  
489. BTTC—Neukölln 6:3

#### 4. Mannschaften

514. BIG Steglitz—Hermsdorf 8:1  
515. BFC Preussen—Z 88 5:4



516. Frohnau—STK 7:2  
 517. Siemens—SCC 3:6  
 518. Brandenburg—OSC 3:6  
 519. Neukölln—BTTC 3:6

5. Mannschaften  
 544. Sutos—BIG Steglitz 5:4  
 545. Z 88—BFC Preussen 3:6  
 546. STK—Lichtenrade 4:5  
 547. Grün-Gold—Dahlem 2:7  
 548. Nikolassee—Brandenburg 8:1  
 549. BTTC—Frohnau 8:1

6. Mannschaften  
 571. Frohnau—Nikolassee 6:3  
 572. Neukölln—BTT 5:4  
 574. BSChC—Hermsdorf 6:3  
 575. BFC Preussen—Disconto Bank 6:3

**I. HERREN-KLASSE**  
 1. Mannschaften  
 719. OSC—Spandau 60 8:1  
 720. Westend—Wedding 4:5  
 721. Rehberge—Frohnau 0:9  
 722. TTC—GWG Tegel 7:2  
 723. BfA—Siemens 0:9  
 724. Carl-Diem-OS—BHC 6:3

2. Mannschaften  
 749. TiB—OSC 4:5  
 750. Wedding—Westend 6:3  
 751. Brandenburg—Rehberge 5:4  
 752. GWG Tegel—TTC 1:8  
 753. Tennis-Union—BfA 8:1  
 754. BSC—Z 88 5:4

3. Mannschaften  
 779. OSC—Spandau 60 9:0  
 780. Westend—Wedding 3:6  
 781. Rehberge—BSChC 6:3

782. TTC—ASC 1:8  
 783. Rot-Gold—Siemens 1:8  
 784. TiB—BHC 6:3

4. Mannschaften  
 809. Spandau 60—Rot-Gold 4:5  
 810. Wedding—TiB 7:2  
 811. Lichtenrade—Rehberge 3:6  
 812. ASC—TTC 4:5  
 813. Reinickendorf—Tiergarten 0:9  
 814. BHC—Weiße Bären 3:6

**II. HERREN-KLASSE**  
 1. Mannschaften  
 922. Osrarn—Reinickendorf 0:9  
 923. Senat—Siemensstadt 7:2  
 924. Spandauer HTC—TiB 2:7  
 925. Rudow—Allianz 7:2  
 925a. BAT—Hohengatow 1:8  
 926. Wasserfreunde—Rot-Gold 0:9  
 927. Post—VfL Lehrer 5:4  
 928. VfL Tegel—BSG Wedding 8:1

2. Mannschaften  
 966. Reinickendorf—Osrarn 9:0  
 967. BHC—Senat 7:2  
 968. Gropiusstadt—Carl-Diem-OS 5:4  
 969. Allianz—Rudow 9:0  
 970. Spandau 60—Spandauer HTC 9:0  
 971. Rot-Gold—Wasserfreunde 7:2  
 972. VfL Lehrer—Post 1:8  
 973. BSG Wedding—VfL Tegel 1:8

3. Mannschaften  
 994. BfA—Reinickendorf 6:3  
 995. Carl-Diem-OS—GWG Tegel 4:5  
 996. VfL Tegel—Borussia 0:9  
 997. Post—Allianz 9:0

**DAMEN-VERBANDSLIGA**  
 2. Mannschaften  
 645. Grün-Gold—ASC Spandau 7:2  
 646. BSC—Siemens 5:4  
 647. Lankwitz—Berliner Bären 5:4  
 648. BIG Steglitz—Neukölln 5:4

3. Mannschaften  
 665. Sutos—Dahlem 4:5  
 666. Siemens—Z 88 5:4  
 667. Brandenburg—Frohnau 3:6  
 668. Neukölln—OSC 7:2

4. Mannschaften  
 683. STK—Neukölln 2:7  
 684. BIG Steglitz—Tiergarten 5:4

**I. DAMEN-KLASSE**  
 1. Mannschaften  
 1107. Reinickendorf—Tennis-Union 6:3  
 1108. BFC Preussen—Tiergarten 7:2  
 1109. BHC—ASC 6:3  
 1110. OSC—Spandau 60 6:3  
 1111. Z 88—Grün-Gold 1:8  
 1112. Weiße Bären—BSC 2:7

2. Mannschaften  
 1137. Tennis-Union—Reinickendorf 2:7  
 1138. Tiergarten—BFC Preussen 3:6  
 1139. TiB—BHC 8:1  
 1140. TTC—OSC 3:6  
 1141. Lichtenrade—Weiße Bären 9:0  
 1142. Mariendorf—GWG Tegel 7:2

3. Mannschaften  
 1165. Reinickendorf—Tennis-Union 8:1  
 1166. STK—Tiergarten 7:2  
 1167. Känguruhs—ASC 6:3  
 1168. Mariendorf—Spandau 60 4:5

**II. DAMEN-KLASSE**  
 1. Mannschaften  
 1309. Senat—TiB 3:6  
 1310. Wedding—TTC 4:5  
 1311. Wasserfreunde—VfL Tegel 3:6  
 1312. Hohengatow—Carl-Diem-OS 5:4  
 1313. Rot-Gold—Britz 7:2  
 1314. Borussia—Spandauer HTC 3:6  
 1315. Post—Gropiusstadt 0:9  
 1316. VfL Lehrer—Osrarn 7:2

2. Mannschaften  
 1347. VfL Tegel—Rot-Gold 6:3  
 1348. Spandau 60—Wedding 8:1  
 1350. Britz—VfL Lehrer 8:1  
 1351. Gropiusstadt—Post 2:7  
 1352. Disconto Bank—Allianz 7:2

**3. Runde: 27. Mai 1978**  
**DAMEN-OBERLIGA**  
 2. Mannschaften  
 263. Känguruhs—SCC 6:3  
 264. Wespen—Rot-Weiß 2:7  
 265. Frohnau—Brandenburg 7:2  
 267. BSV 92—Dahlem 7:2  
 267. Grunewald—Blau-Weiß 1:8  
 268. BSChC—Sutos 6:3

3. Mannschaften  
 293. SCC—BTTC 7:2  
 294. Rot-Weiß—Grün-Gold 6:3  
 295. Lankwitz—Berliner Bären 6:3  
 296. BIG Steglitz—BSV 92 4:5  
 297. Blau-Weiß—Grunewald 6:3  
 298. Wespen—BSChC 7:2

4. Mannschaften  
 323. Känguruhs—SCC 9:0  
 324. Wespen—Rot-Weiß 5:4  
 325. Frohnau—Nikolassee 6:3  
 326. BSV 92—Grün-Gold 8:1  
 327. Grunewald—BTTC 5:4  
 328. Siemens—Lankwitz 4:5

**DAMEN-VERBANDSLIGA**  
 2. Mannschaften  
 649. ASC Spandau—BSC 4:5  
 650. Grün-Gold—Nikolassee 6:3  
 651. Berliner Bären—BIG Steglitz 5:4  
 652. Lankwitz—Hermsdorf 6:3

3. Mannschaften  
 669. Z 88—Sutos 1:8  
 670. Nikolassee—Lankwitz 0:9  
 671. OSC—Brandenburg 3:6  
 672. Hermsdorf—Frohnau 1:8

4. Mannschaften  
 685. Tiergarten—STK 5:4  
 686. Reinickendorf—Neukölln 1:8

**I. DAMEN-KLASSE**  
 1. Mannschaften  
 1113. Tiergarten—Reinickendorf 4:5  
 1114. Rehberge—Tennis-Union 8:1

## Verbandsspiele der Damen

Oberliga, Verbandsliga (2.—4. Mannschaften), I. und II. Klasse

### 1. Runde: 6. Mai 1978

#### DAMEN-OBERLIGA

2. Mannschaften  
 251. Känguruhs—Rot-Weiß 2:7  
 252. Brandenburg—Wespen 3:6  
 253. Frohnau—SCC 4:5  
 254. BSV 92—Blau-Weiß 3:6  
 255. Sutos—Grunewald 7:2  
 256. BSChC—Dahlem 3:6

3. Mannschaften  
 281. Rot-Weiß—BTTC 7:2  
 282. Lankwitz—Grün-Gold 8:1  
 283. SCC—Berliner Bären 3:6  
 284. Blau-Weiß—BSV 92 6:3  
 285. Grunewald—Wespen 5:4  
 286. BIG Steglitz—BSChC 5:4

4. Mannschaften  
 311. Känguruhs—Rot-Weiß 5:4  
 312. Nikolassee—Wespen 2:7  
 313. SCC—Frohnau 2:7  
 314. BSV 92—BTTC 4:5  
 315. Lankwitz—Grunewald 5:4  
 316. Siemens—Grün-Gold 5:4

#### DAMEN-VERBANDSLIGA

2. Mannschaften  
 641. ASC—Nikolassee 2:7  
 642. Siemens—Grün-Gold 6:3  
 643. Berl. Bären—Hermsdorf 8:1  
 644. Neukölln—Lankwitz 4:5

3. Mannschaften  
 661. Nikolassee—Sutos 1:8  
 662. Dahlem—Siemens 6:3  
 663. Brandenburg—Hermsdorf 5:4  
 664. Neukölln—Frohnau 3:6

4. Mannschaften  
 681. Reinickendorf—STK 0:9  
 682. Neukölln—BIG Steglitz 5:4

#### I. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften  
 1101. Rehberge—Reinickendorf 5:4  
 1102. Tennis-Union—Preussen 8:1  
 1103. Hermsdorf—BHC 2:7  
 1104. ASC Spandau—OSC 4:5  
 1105. Mariendorf—Z 88 6:3  
 1106. Grün-Gold—Weiße Bären 5:1

2. Mannschaften  
 1131. Reinickendorf—STK 5:4  
 1132. Preussen—Tennis-Union 6:3

1133. BHC—BTTC 0:9  
 1134. OSC—TiB 4:5  
 1135. Z 88—Mariendorf 8:1  
 1136. GWG Tegel—Lichtenrade 3:6

3. Mannschaften  
 1161. Rehberge—Reinickendorf 2:7  
 1162. Tennis-Union—STK 1:8  
 1163. Disconto Bank—Känguruhs 1:8  
 1164. Mariendorf—ASC 3:6

#### II. DAMEN-KLASSE

1. Mannschaften  
 1301. STK—Senat 8:1  
 1302. TiB—Wedding 7:2  
 1303. BfA—Wasserfreunde 4:5  
 1304. VfL Tegel—Hohengatow 5:4  
 1305. Allianz—Rot-Gold 5:4  
 1306. Britz—Borussia 6:3  
 1307. Disconto Bank—Post 7:2  
 1308. Gropiusstadt—VfL Lehrer 1:8

2. Mannschaften  
 1341. Rot-Gold—Rehberge 3:6  
 1342. Wedding—VfL Tegel 0:9  
 1343. Wasserfreunde—BfA 3:6  
 1344. VfL Lehrer—Westend 1:8  
 1345. Post—Disconto-Bank 2:7  
 1346. Spandauer HTC—Allianz 4:5

### 2. Runde: 20. Mai 1978

#### DAMEN-OBERLIGA

2. Mannschaften  
 257. Wespen—Känguruhs 4:5  
 258. SCC—Brandenburg 5:4  
 259. Rot-Weiß—Frohnau 8:1  
 260. Grunewald—BSV 92 3:6  
 261. Dahlem—Sutos 5:4  
 262. Blau-Weiß—BSChC 9:0

3. Mannschaften  
 287. BTTC—Grün-Gold 3:6  
 288. SCC—Lankwitz 2:7  
 289. Berliner Bären—Rot-Weiß 9:0  
 290. BSV 92—Grunewald 0:9  
 291. Wespen—BIG Steglitz 4:5  
 292. BSChC—Blau-Weiß 5:4

4. Mannschaften  
 317. Känguruhs—Wespen 6:3  
 318. SCC—Nikolassee 4:5  
 319. Frohnau—Rot-Weiß 1:8  
 320. Grunewald—BSV 92 0:9  
 321. Grün-Gold—Lankwitz 6:3  
 322. BTTC—Siemens 8:1



1115. Spandau 60—BHC 5:4  
 1116. Hermsdorf—ASC 6:3  
 1117. BSC—Z 88 5:4  
 1118. Mariendorf—Grün-Gold 2:7

#### 2. Mannschaften

1143. Reinickendorf—Tiergarten 4:5  
 1144. Tennis-Union—STK 5:4  
 1145. BHC—TTC 4:5  
 1146. TiB—BTTC 4:5  
 1147. Z 88—Lichtenrade 8:1  
 1148. Weiße Bären—GWG Tegel 5:4

#### 3. Mannschaften

1169. Tiergarten—Reinickendorf 5:4  
 1170. Rehberge—Tennis-Union 3:6  
 1171. Känguruhs—Spandau 60 7:2  
 1172. Disconto Bank—ASC 3:6

## II. DAMEN-KLASSE

### 1. Mannschaften

1317. TTC—Senat 8:1  
 1318. STK—TiB 8:1  
 1319. Carl-Diem-OS—Wasserfreunde 0:9  
 1320. BfA—VfL Tegel 5:4  
 1321. Spandauer HTC—Rot-Gold 6:3  
 1322. Allianz—Britz 3:6  
 1323. Osram—Post 3:6  
 1324. Disconto Bank—Gropiusstadt 8:1

### 2. Mannschaften

1353. Rot-Gold—Spandau 60 1:8  
 1354. VfL Tegel—Rehberge 5:4  
 1355. Wasserfreunde—Britz 6:3  
 1356. Westend—BfA 8:1  
 1357. Post—Spandauer HTC 6:3  
 1358. Gropiusstadt—Disconto Bank 3:6

3819. Tennis-Union—BIG Steglitz III 1:8  
 3820. BFC Preussen—Z 88 6:3  
 3821. BSV 92 III—Känguruhs 8:1  
 3822. Neukölln III—Disconto Bank 1:8  
 3823. Wespen—GWG Tegel 8:1  
 3824. Reinickendorf—BTTC IV 6:3

### 4. Runde: 28. Mai 1978

#### SENIOREN-OBERLIGA

3219. Rot-Weiß—Grün-Gold 3:6  
 3220. BSV 92—Neukölln 6:3  
 3221. Sutos—Blau-Weiß 1:8  
 3222. Siemens—Lankwitz 6:3  
 3223. Berliner Bären—BTTC 4:5  
 3224. Frohnau—Mariendorf 8:1

#### SENIOREN-VERBANDSLIGA

3313. Steglitzer TK—SCC 3:6  
 3314. Grunewald—Brandenburg 8:1  
 3315. BIG Steglitz—TiB 6:3  
 3316. Disconto Bank—Reinickendorf 5:4

### SENIOREN I. KLASSE

#### 1. Mannschaften

3413. Z 88—Tennis-Union 4:5  
 3414. Westend—BFC Preussen 8:1  
 3415. Dahlem—GWG Tegel 4:5  
 3416. Senat—BSchlC 1:8

#### Untere Mannschaften

3613. Rot-Weiß III—BTTC 1:8  
 3614. Sutos—Siemens 3:6  
 3615. Grunewald—Rot-Weiß 1:8  
 3616. BTTC III—Frohnau 5:4

### SENIOREN II. KLASSE

#### 1. Mannschaften

3519. ASC—Känguruhs 5:4  
 3520. Britz—Weiße Bären 5:4

#### Untere Mannschaften

3713. TTC—BSV 92 2:7  
 3714. Tiergarten—Grün-Gold 2:7  
 3715. Neukölln—BIG Steglitz 6:3  
 3716. TiB—Steglitzer TK 2:7

### SENIOREN III. KLASSE

#### Untere Mannschaften

3825. BSchlC—Senat 9:0  
 3826. Nikolassee—Dahlem 4:5  
 3827. Tennis-Union—Z 88 0:9  
 3828. BIG Steglitz III—Senat III 4:5  
 3829. BSV 92 III—Neukölln III 5:4  
 3830. Känguruhs—Mariendorf 3:6  
 3831. Wespen—Reinickendorf 1:8  
 3832. GWG Tegel—Hermsdorf 4:5

## Seniorinnen

### 1.-3. Runden (6., 20., 27. Mai 1978)

#### SENIORINNEN-OBERLIGA

3001. Rot-Weiß—Wespen 9:0  
 3002. Blau-Weiß—BSV 92 7:2  
 3003. BTTC—Lankwitz 3:6  
 3004. Wespen—Blau-Weiß 0:9  
 3005. BSV 92—BTTC 4:5  
 3006. Lankwitz—Rot-Weiß 1:8  
 3007. BTTC—Wespen 6:3  
 3008. Rot-Weiß—Blau-Weiß 6:3  
 3009. BSV 92—Lankwitz 2:7

#### SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

3102. Berl. Bären—Nikolassee 6:3  
 3103. Grün-Gold—BHC 4:5  
 3104. Sutos—BSchlC 9:0  
 3105. Disconto Bank—Brandenburg 3:6  
 3106. Siemens—BIG Steglitz 9:0  
 3107. Weiße Bären—Sutos II 5:4  
 3108. Dahlem—BTTC II 2:7  
 3109. Z 88—SCC 0:9  
 3110. BFC Preussen—Neukölln 8:1  
 3111. Hermsdorf—TTC 9:0  
 3113. Nikolassee—Grün-Gold 6:3  
 3114. BHC—Grunewald 2:7  
 3115. BSchlC—Disconto Bank 3:6  
 3116. Brandenburg—Siemens 3:6  
 3117. BIG Steglitz—Sutos 0:9  
 3118. Sutos II—Dahlem 8:1  
 3119. BTTC II—Z 88 4:5  
 3120. SCC—Weiße Bären 8:1  
 3121. Neukölln—Hermsdorf 0:9  
 3122. TTC—STK 7:2  
 3124. Grunewald—Berliner Bären 5:4  
 3125. Nikolassee—BHC 4:5  
 3126. Siemens—BSchlC 9:0  
 3127. Sutos—Disconto Bank 8:1  
 3128. Brandenburg—BIG Steglitz 9:0  
 3129. Z 88—Sutos II 4:5  
 3130. Weiße Bären—Dahlem 5:4  
 3131. BTTC II—SCC 0:9  
 3132. STK—Neukölln 4:5  
 3133. BFC Preussen—Hermsdorf 2:7

## Verbandsspiele der Senioren

### 1. Runde: 4. Mai 1978

#### SENIOREN-OBERLIGA

3201. Grün-Gold—BSV 92 9:0  
 3202. Blau-Weiß—Neukölln 8:1  
 3203. Rot-Weiß—Sutos 8:1  
 3204. Lankwitz—Berl. Bären 4:5  
 3205. Mariendorf—BTTC 2:7  
 3206. Siemens—Frohnau 3:6

#### SENIOREN-VERBANDSLIGA

3301. SCC—Grunewald 4:5  
 3302. Nikolassee—Brandenburg 4:5  
 3303. TiB—Disconto Bank 5:4  
 3304. TTC—Reinickendorf 5:4

### SENIOREN I. KLASSE

#### 1. Mannschaften

3401. Tennis-Union—Westend 2:7  
 3402. Carl-Diem-OS—BFC Preussen 6:3  
 3403. GWG Tegel—Senat 5:4  
 3404. Wespen—BSchlC 2:7

#### Untere Mannschaften

3601. BTTC II—Sutos II 7:2  
 3602. Berl. Bären II—Siemens II 5:4  
 3603. Rot-Weiß II—BTTC III 8:1  
 3604. Lankwitz II—Frohnau II 4:5

### SENIOREN II. KLASSE

#### 1. Mannschaften

3501. Känguruhs—Britz 5:4  
 3502. Tiergarten—Weiße Bären 7:2  
 3503. BfA—OSC 7:2  
 3504. Siemensstadt—Rehberge 2:7  
 3505. Hermsdorf—BHC 3:6  
 3506. VfL Lehrer—VfL Tegel 7:2

#### Untere Mannschaften

3701. BSV 92—Tiergarten 9:0  
 3702. Brandenburg—Grün-Gold 4:5  
 3703. BIG Steglitz—TiB 9:0  
 3704. Grunewald III—STK 5:4

### SENIOREN III. KLASSE

#### Untere Mannschaften

3801. Senat—Nikolassee 4:5  
 3802. Dahlem—Berl. Bären III 6:3  
 3803. Z 88—BIG Steglitz III 8:1  
 3804. BFC Preussen—Senat III 8:1  
 3805. Neukölln III—Känguruhs 3:6  
 3806. Disconto Bank—Mariendorf 2:7  
 3807. Reinickendorf—GWG Tegel 8:1  
 3808. BTTC IV—Hermsdorf 6:3

### 2. Runde: 7. Mai 1978

#### SENIOREN-OBERLIGA

3207. BSV 92—Blau-Weiß 1:8  
 3208. Neukölln—Rot-Weiß 1:8  
 3209. Sutos—Grün-Gold 1:8  
 3210. Berl. Bären—Mariendorf 4:5  
 3211. BTTC—Siemens 5:4  
 3212. Frohnau—Lankwitz 6:3

#### SENIOREN-VERBANDSLIGA

3305. Nikolassee—Grunewald 0:9  
 3306. Brandenburg—STK 2:7  
 3307. Disconto Bank—TTC 4:5  
 3308. Reinickendorf—BIG Steglitz 5:4

### SENIOREN I. KLASSE

#### 1. Mannschaften

3405. Westend—Carl-Diem-OS 7:2  
 3406. Preussen—Z 88 5:4  
 3407. Senat—Wespen 3:6  
 3408. BSchlC—Dahlem 9:0

#### Untere Mannschaften

3605. Sutos—Berliner Bären 3:6  
 3606. Siemens—Rot-Weiß III 4:5  
 3607. BTTC III—Lankwitz 8:1  
 3608. Frohnau—Grunewald 3:6

### SENIOREN II. KLASSE

#### 1. Mannschaften

3507. Britz—Tiergarten 3:6  
 3508. Weiße Bären—ASC 2:7  
 3509. OSC—Siemensstadt 9:0  
 3510. Rehberge—BfA 0:9  
 3511. BHC—VfL Lehrer 8:1  
 3512. VfL Tegel—Hermsdorf 2:7

#### Untere Mannschaften

3705. Tiergarten—Brandenburg 3:6  
 3706. Grün-Gold—TCC 6:3  
 3707. TiB—Grunewald III 3:6  
 3708. STK—Neukölln 1:8

### SENIOREN III. KLASSE

#### Untere Mannschaften

3809. Nikolassee—Berl. Bären III 8:1  
 3810. Dahlem—BSchlC 1:8  
 3811. BIG Steglitz III—BFC Preussen 0:9  
 3812. Senat III—Tennis-Union 6:3  
 3813. Känguruhs—Disconto Bank 0:9  
 3814. Mariendorf—BSV 92 III 8:1  
 3815. GWG Tegel—BTTC IV 0:9  
 3816. Hermsdorf—Wespen 7:2

### 3. Runde: 21. Mai 1978

#### SENIOREN-OBERLIGA

3213. Rot-Weiß—BSV 92 8:1  
 3214. Grün-Gold—Blau-Weiß 4:5  
 3215. Neukölln—Sutos 4:5  
 3216. Siemens—Berliner Bären 7:2  
 3217. Lankwitz—Mariendorf 3:6  
 3218. BTTC—Frohnau 7:2

#### SENIOREN-VERBANDSLIGA

3309. STK—Grunewald 0:9  
 3310. SCC—Nikolassee 7:2  
 3311. BIG Steglitz—Disconto Bank 6:3  
 3312. TiB—TTC 4:5

### SENIOREN I. KLASSE

#### 1. Mannschaften

3409. Z 88—Westend 3:6  
 3410. Tennis-Union—Carl-Diem-OS 5:4  
 3411. Dahlem—Senat 6:3  
 3412. GWG Tegel—Wespen 3:6

#### Untere Mannschaften

3609. Rot-Weiß III—Sutos 5:4  
 3610. BTTC—Berliner Bären 6:3  
 3611. Grunewald—BTTC III 6:3  
 3612. Rot-Weiß—Lankwitz 7:2

### SENIOREN II. KLASSE

#### 1. Mannschaften

3513. ASC Spandau—Britz 6:3  
 3514. Känguruhs—Tiergarten 3:6  
 3515. BfA—Siemensstadt 8:1  
 3516. OSC—Rehberge 2:7  
 3517. Hermsdorf—VfL Lehrer 6:3  
 3518. BHC—VfL Tegel 9:0

#### Untere Mannschaften

3709. TTC—Tiergarten 6:3  
 3710. BSV 92—Brandenburg 7:2  
 3711. Neukölln—TiB 9:0  
 3712. BIG Steglitz—Grunewald 6:3

### SENIOREN III. KLASSE

#### Untere Mannschaften

3817. BSchlC—Nikolassee 9:0  
 3818. Senat—Berliner Bären III 4:5



**Rentenhäuser  
Industrie  
Villen  
Einfamilien-  
häuser  
Eigentums-  
wohnungen**

**Preisfindung  
Ankauf  
Verkauf  
Vermietung  
Wohnungs-  
center**

**Der Makler Ihres Vertrauens**



**PLETTNER  
IMMOBILIEN KG**

**1 Berlin 15  
Kurfürstendamm 57  
Telefon 32 30 91**





# hajo plötz

der spezialist  
für tennisaktualitäten

kollektionen  
der  
firmen:

head

fila

hechter

ellesse

australian

ann carol

geoffrey been

pierre cardin

kay

yves saint laurent

hcc

lacoste

adidas



A 1719 F

# Berliner TennisBlatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

**Aus dem Inhalt:**

Bundesliga 1978

Grand-Prix-Nachlese

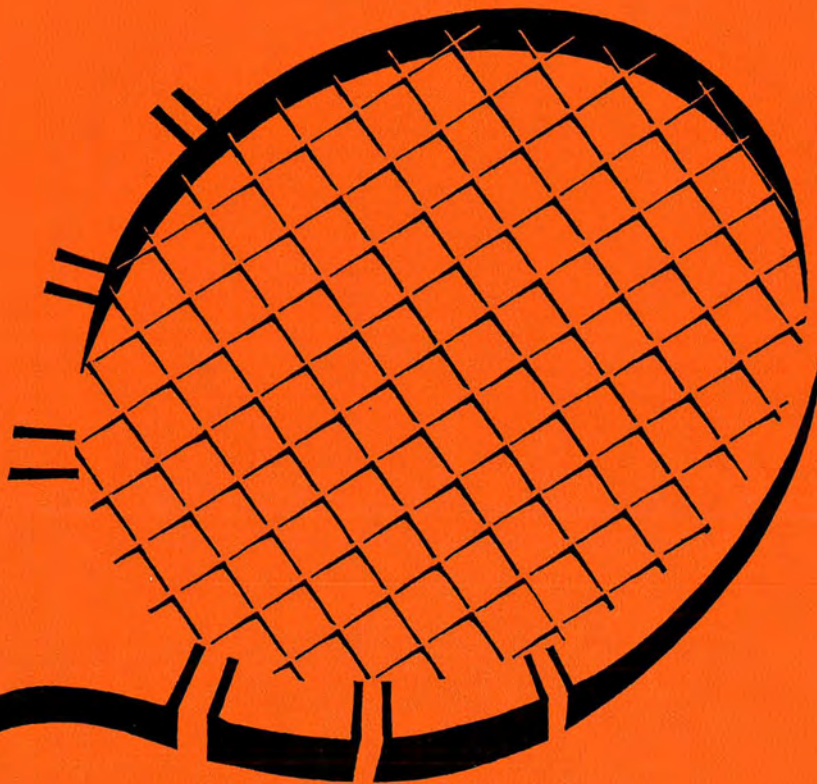
Internationale Deutsche Jugendmeisterschaften

Turniere in Grunewald und Tempelhof

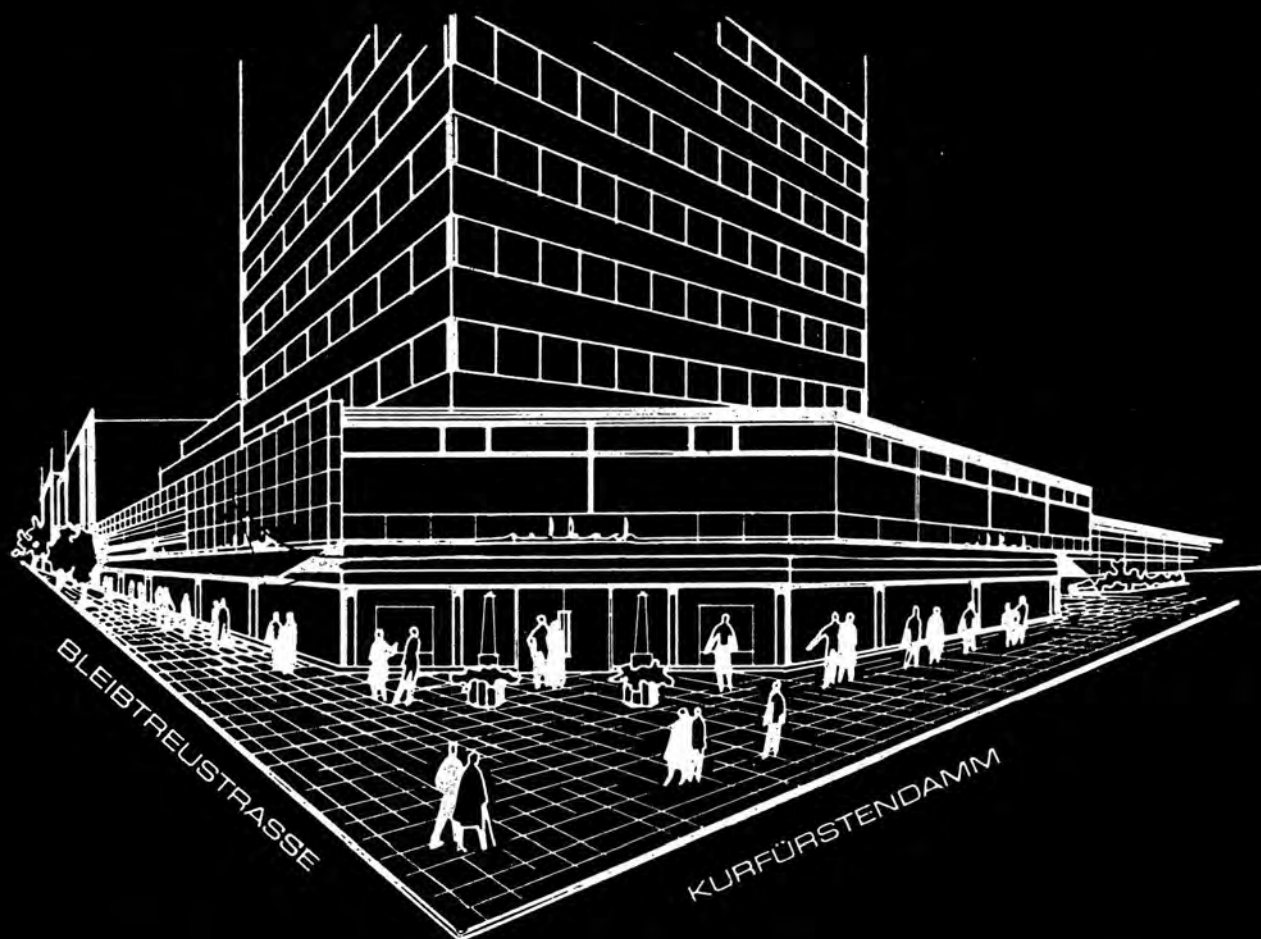
**August '78**

**Jahrgang 27**

**4**







ein neuer glanzpunkt am kurfürstendamm

*selbach*  
men's-twen's shop

mit einer grossen lederboutique



# Berliner TennisBlatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

## Erster Bundesligagast ist Blau-Weiß Krefeld

Premierenschlager in Hannover: Titelverteidiger HTV gegen TC Amberg am Schanzl

Nicht ohne Revanchegefühle wird der im Vorjahr entthronte deutsche Rekordmeister LTTC Rot-Weiß sein erstes Spiel der am Sonnabend beginnenden Bundesligarunde gegen Blau-Weiß Krefeld bestreiten. Denn die Krefelder waren es, die im Vorjahr durch einen nicht für möglich gehaltenen 5:4-Erfolg nahezu alle Hoffnungen der Rotweißen zerstörten, auch mit einer damals geschwächten Mannschaft das Bundesliga-Finale zu erreichen. Daß es durch einen glücklichen 5:4-Sieg über den TC Amberg am Schanzl dann doch anders kam, konnte man zu diesem Zeitpunkt nicht wissen.

Bis auf den abgewanderten Grimmelt haben die Krefelder die gleiche Mannschaft zur Verfügung, die vor reichlich einem Jahr den Rotweißen zwei Punkte in den Einzeln abnahmen und dann alle drei Doppel (!) gewannen: Steinhöfel, Merkel, van de Loo, Niels, Vyskocil und Chiwitt.

Die böse Schlappe soll sich nicht wiederholen. Rot-Weiß ist wiedererstartet! Namen wie Pohmann, Elschenbroich, Dr. Kuhnke, Hoyt, Marten, Fichtel, Geiger und Dippner strahlen neues Vertrauen aus.

Der ersten Runde folgen weitere am 26. August (Auswärtsspiel gegen Iphitos München), 1. September (Heimspiel gegen Palmengarten Frankfurt), 3. September gegen Klipper THC

Hamburg (ebenfalls ein Heimspiel) und am 9. September (Auswärtsspiel gegen Aufsteiger TC Ladenburg). Danach hofft man, ohne Punktverlust das Finale erreicht zu haben, das am 23./24. September stattfindet.

Die weiteren Begegnungen in der Gruppe 2: Palmengarten Frankfurt-TC Ladenburg und Klipper THC Hamburg-Iphitos München. In Gruppe 1 kommt es gleich in der 1. Runde zur einer Vorentscheidung zwischen dem Titelverteidiger HTV Hannover (ohne den nach Neuss abgewanderten Pinner) und dem großen Favoriten TC Amberg am Schanzl. Außerdem spielen: Grün-Weiß Mannheim-TC Rüppurr Karlsruhe und Etuf Essen-Aufsteiger TC Vilsbiburg. Beginn überall um 12 Uhr.

Die Eintrittspreise bei Rot-Weiß betragen 10 DM für Erwachsene, 5 DM für Jugendliche.

### Harald Elschenbroich und Inge Kubina Grün-Gold Turniersieger

Sieger im Herreneinzel des 21. Ortsturniers des BTC 1904 Grün-Gold in Tempelhof, Paradenstraße, wurde Harald Elschenbroich (Rot-Weiß) mit einem binnen 110 Minuten erzielten 6:4, 3:6, 6:1-Erfolg über den Tschechoslowaken Jiri Prucha (TK Blau-Gold Steglitz). Das Preisgeld für den Sieg betrug 2000 DM; der Zweitplacierte erhielt 1500 DM.

Das Dameneinzel und damit den Siegpriß von 1500 DM gewann Inge Kubina (Rot-Weiß). Sie bezwang die Blauweiße Marion Lierau im Endspiel. 7:5, 6:1. Frau Kubina war schon 1974, 1975 und 1976 Turniersiegerin geworden.

Im Herrendoppel siegten Ralph Geiger/Jiri Prucha (Rot-Weiß/Blau-Gold Steglitz) mit 6:1, 7:6 über Klaus Müller/Peter Ristau (Blau-Weiß). Gemischtes Doppel: Therese Birkner/Prucha (Blau-Gold Steglitz)-Bettina Setzkorn/Jochen Obermeier (BSV 92) 6:2, 2:6, 6:1.

Fortsetzung auf Seite 13

### Alfred Eversberg †

Ein Leben für den Tennissport ist erloschen: Alfred Eversberg, Ehrenmitglied des Berliner Tennis-Verbandes und des Deutschen Tennis-Bundes, starb am 4. August 1978 nach einem Herzinfarkt. Eine große Trauergemeinde hat am 15. August auf dem Friedhof Zehlendorf, Onkel-Tom-Straße, Abschied von dem Manne genommen, dem das Berliner Tennis so viel verdankt. Lesen Sie Alexander Moldenhauers Würdigung des Verstorbenen auf den Seiten 10 und 11.

Der Herrenausstatter

Mallwitz

Modell-Konfektion erster Häuser

1 BERLIN 15 · JOACHIMSTALER STRASSE 10 · Ecke Kürfürstendamm im Allianz Hochhaus · Telefon: 8 81 61 27





Hans-Dieter Schmidt (BSV 92) erhielt den Major-Leslie-Godfree-Gedächtnis-Schild, der alljährlich für gute Schiedsrichterleistungen von der Schiedsrichtervereinigung im Berliner Tennis-Verband verliehen wird. Der Ehrenpreis erinnert an die Verdienste des britischen Majors Godfree, Gründer und erster Präsident der „Lawn Tennis Umpire's Association of Great Britain“, Beispiel und Vorbild für Schiedsrichtervereinigungen überall in der Welt. Der Preis, eine Tafel aus massivem Kupfer, 600 mal 400 mm, wurde Schmidt von der Witwe Mrs. Kathleen McKane-Godfree überreicht, die in den zwanziger Jahren viermal in Wimbledon siegte und bei den Olympischen Spielen in Antwerpen 1920 sogar Frankreichs Tenniskönigin Suzanne Lenglen bezwang, wofür sie eine Goldmedaille erhielt. Auf unserem Bild von links DTB-Präsident Walther Rosenthal, H. D. Schmidt, Mrs. Kathy Godfree und Ernest L. Otto, der Obmann der Berliner Schiedsrichtervereinigung.

Foto: Urbschat

## Grand-Prix-Nachlese

In einer „Letzten Meldung“ hatten wir in der Juni-Ausgabe des Berliner Tennis-Blattes kurz über Vladimir Zedniks Sieg in den 89. Internationalen Meisterschaften von Berlin berichtet. Zum Grand-Prix um den Bancroft-Cup noch einige Nachbetrachtungen, die in der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit zwischen Redaktionsschluß und Druck unterbleiben mußten.

Noch nie war Harald Elschenbroich einem Grand-Prix-Sieg so nahe wie auf der heimischen Rot-Weiß-Anlage. Dabei schien sein Platz in der unteren Hälfte des Turnierfeldes (27) hoffnungslos. Mit Jiri Hrebec, dem Vorjahrsfinalisten, als erstem Gegner! Harald putzte ihn weg. Sogar 6:2, 6:3. Hrebec konnte sich selten von der Grundlinie lösen. Elschenbroichs lange Treibschläge hielten ihn dort fest. Und kam der Tscheche doch einmal mit dem Mute der Verzweiflung nach vorn, wurde er prompt passiert. Ein müder, total demoliertes Hrebec stieg nachher schweren Schrittes die Treppe empor, die aus dem M-Platz hinaufführt. Er brauchte Minuten, um seine Niederlage voll zu begreifen.

Harald erledigte auch den nächsten Gegner souverän: Patricio Cornejo. Der Chilene mit dem indianerhaften Zügen wehrte sich lange mit Erfolg. Dann bekam ihn der Rotweiße in den Griff: 7:6, 6:2!

Das Interesse an Elschenbroich wuchs. Gegen Hans Gilde-meister aber, ebenfalls aus Chile, deutscher Herkunft, an Nr. 2 gesetzt, würde das Ende kommen. Statt dessen erhielt der beidhändig das Rackett führende Nachwuchsmann eine Lehrstunde (7:6, 6:1).

Peter Elter, Nationaler Deutscher Meister 1977, jung, ehrgeizig, Kämpfer von hohen Graden, unermüdlich, nie aufgebend, einer, der mit allem Einsatz nach oben will. Haralds fehlerloses Spiel zeigte, wieviel da noch fehlt. Wer schon spielt einen Cross wie er! Wer kann das Tempo so regulieren wie er? Nur einer, der schneller als der Rotweiße zu spielen versteht. Hin und Her hetzte der Wieselflinke aus Essen. Es half ihm nichts. Wer weiß, wenn er den dritten Satz gewonnen hätte, den Harald nach 6:2, 6:2 im Tie-Break-Spiel 7:6 für sich entschied. Der Einzug ins Finale war jetzt schon 4250 Dollar wert.

Die Summe sollte sich nicht verdoppeln lassen. Der kraftvolle Zednik war eine Nummer zu groß für Elschenbroich.

# Zenker macht Mode zum Sport

Chic für Könner, die auch Kenner sind.  
Aktualität und Elegance für Asse,  
die auf Klasse achten.



Zenker am Rathausplatz (Steglitz)

Tel. (030) 7 91 19 68-69

Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustr. Tel. (030) 8 81 10 09



„Seinem ständigen Druck konnte ich auf die Dauer nicht standhalten“, bekannte Harald nach seiner 4:6, 5:7, 2:6-Endspiegniederlage. „Ich habe alles versucht, es ging nicht.“ In der Tat: Harald hatte sein Möglichstes getan.

Dieser Zednik war nicht nur bärenstark, er war auch überraschend beweglich. Erstaunlich lauffreudig war der 1,90 m große Prager, mit einer überdimensionalen Reichweite, die ihn am Netz so gut wie unpassierbar machte. Auch gegen Lobs war er ziemlich unempfindlich. Er schlug sie meist weg wie Federbälle. Und dann diese knallharten Aufschläge. Wie eine Axt handhabte der gelernte Mechaniker seinen Schläger. Harald produzierte zwar einige gute Returns, doch auch auf sie hieb der Riese drein, als habe er einen Anfänger vor sich. Obendrein hatte er seinen besten Tag. Ihm gelang fast alles. Und so gingen 8500 Dollar hinter den eisernen Vorhang.

### Erst Zednik konnte Maurer stoppen

Kaum erfüllte Hoffnungen bei den übrigen Deutschen. Ausgenommen Andreas Maurer. Der vorjährige Nationale Vizemeister schlug sich brillant. Schon in der Qualifikation. Johan Kriek, ein junger Mann aus Südafrika, hatte eigentlich schon gewonnen. Im Tie-Break-Spiel des dritten Satzes schnappte ihm Maurer noch den Sieg weg. Dann mußte Ilin, der Jugoslawe, der die Schweden um Björn Borg in Belgrad ein bißchen geschockt hatte, dranglauben. Und nach ihm der Spanier Viscaino. Colin Dowdeswell, der für Dählhölzli Bern spielende Rhodesier, war im Hauptturnier Maurers erstes Opfer. Rolf Gehring, mit frischem Ruhm von der Seine an die Spree gekommen (Sieger über Brian Gottfried), kam ganz böse unter die Räder. Routinier Jauffret ging es kaum besser. Erst Hüne Zednik stoppte Maurers Sturmangriff. Brauchte aber anderthalb Sätze, ehe er ein Rezept gefunden hatte. Da machten sich auch die Strapazen von sieben Turniertagen bei Maurer bemerkbar.

Hans-Jürgen Pohmann nutzte die Chance auf heimischem Boden. Der in der Grand-Prix-Wertung Schlechtplatzierte be-

kam hier als Mitglied des turnierveranstaltenden Klubs eine „wild card“. Anderswo hätte er sich qualifizieren müssen. Das wird mit zunehmender Zahl der Grand-Prix-Spieler immer schwieriger. Hängt oft vom Glück ab.

Hans-Jürgen schlug Uli Pinner, der wieder einmal mit Angst im Herzen vor einem alten Gegner spielte, in drei Sätzen. Der zuschauende Reinhart Probst, bekannt für verblüffende Sprüche, zu seinem Doppelpartner: „Für mich bist du ein nationales Unglück.“

Dann bootete Pohmann den reichlich cholerischen Südafrikaner John Yuill aus. Es gab eine Kontroverse über einen Ball. War er „aus“ oder nicht? Der Rotweiße blieb eiskalt. „Springbock“ Yuill kochte noch anderthalb Stunden nach dem Vorfall. Schiedsrichter Ernest L. Otto kopfschüttelnd: „Ich habe selten einen Spieler getroffen, der wie Yuill so schwer Herr seiner Erregung wird.“

Gegen den 10 Jahre jüngeren Elter lief dann bei Pohmann nichts mehr. Der Essener hatte ein wirksames Rezept gegen die so oft erfolgreiche Verzögerungstaktik des Rotweißen. Er schlug ein Höllentempo an, dem Pohmann nicht folgen konnte.

Uli Marten hatte es gleich mit Gehring zu tun. Welch eine Möglichkeit zur Bewährung! Sein Spiel lief auch im 1. Satz ganz gut. Danach visierte Marten noch konsequenter als vorher Gehrings Rückhand an. Die ist ja nun alles andere als Gehrings Schokoladenseite. Von einer Vorhandschwäche des Düsseldorfers wußte Marten offenbar nichts. Kein Wunder, daß Ulis Hoffnungen bald endeten. Maurer zeigte am nächsten Tage, wie man's macht.

Werner Zirngibls größter Stolperstein ist er selber. Worüber sich der frischgebackene Grand-Prix-Sieger von Brüssel alles ärgert, war sagenhaft. Über das Publikum, das am kleinen M-Platz vorbei zum Centre-Court hastete, knirschenden Kies unter den Füßen. „Die reinste Kurpromenade“ schimpfte der

Fortsetzung Seite 12



Bei Möbel-Wiele finden Sie Polstermöbel der internationalen Spitzenklasse. Unter Verwendung erstklassiger Materialien wird ein Höchstmaß an Bequemlichkeit erzielt. Zeitlose Eleganz und beste Qualität bringen Freude für viele Jahre. Das abgebildete zweisitzige Sofa mit abklappbaren Seitenlehnen bietet eine vollwertige Liegemöglichkeit. Informieren Sie sich unverbindlich in unserem Einrichtungshaus.

*Exclusive Einrichtungen*

**Möbel-Wiele**

43

Potsdamer Straße 105 – U-Bahn Kurfürstenstraße – Parkplätze





## IN MEMORIAM

# Rudolf Retzlaff

Auf die Nacht folgt der Tag, auf die Tage fallen die Nächte, so ist das Leben auch für uns Menschen: Trauer folgt der Freude!

Der Grunewald Tennis-Club trauert!

Am Sonntag, dem 9. Juli, erhielten wir die für uns so bestürzende Nachricht, daß unser Ehrenvorsitzender und 1. Vorsitzender, Rudolf Retzlaff, an den Folgen eines tragischen Unfalls verstorben ist.

Unfaßbar für uns alle, zumal wir noch eine Woche vorher, am Sonntag, dem 2. Juli, nach Beendigung unseres 32. Internationalen Turniers, in fröhlicher Runde auf der Terrasse unseres Clubhauses zusammensaßen, und wir uns gemeinsam mit ihm über den erfolgreichen Verlauf unseres Turniers freuten.

Eine Woche später, welch grausames Schicksal, ist das Lebenslicht dieses lebenswerten Menschen ausgelöscht, der über 4 Jahrzehnte hinaus immer wieder unserem Club neue Impulse verlieh und somit dafür Sorge trug, daß der Grunewald Tennis-Club in sportlicher und gesellschaftlicher Hinsicht einen hervorragenden Platz in der Berliner Tennisfamilie einnimmt.

Schwer zu beschreiben ist die große, umfassende Arbeit, die er für uns geleistet hat.

In der Stunde, in der wir in Trauer und Bewegtheit vereint sind, denken wir an den untadeligen stets fairen Sportsmann Rudi Retzlaff, der selbst einmal mit großer Begeisterung ein erfolgreicher und stets gern gesehener Spieler und Kämpfer für seinen geliebten Sport war. Selbst nachdem ihn eine schwere Herzerkrankung veranlaßte, den Schläger aus der Hand zu legen, wurde seine Begeisterung für unseren schönen Sport nicht abgeschwächt. Eher im Gegenteil. Seine Auffassung von Pflichterfüllung, der unermüdete Einsatz seiner Person hat letztlich den Geist im Grunewald Tennis-Club geschaffen, der über seinen Tod hinaus spürbar sein wird.

Rudi Retzlaff hinterläßt eine Lücke, die nur schwer zu schließen sein wird. Wir alle vom Grunewald Tennis-Club tragen und ertragen mit seiner Familie den schweren Verlust, den uns das Schicksal zugefügt hat.

Trotz der Schwere des Verlustes sollten wir uns immer an den stets fröhlichen, lebensbejahenden Menschen Rudi Retzlaff erinnern, der mit viel Humor im Herzen das Leben und seine Umwelt nur hoffnungsvoll und positiv sah. Rudi Retzlaff war, und alle, die ihn näher kannten wissen das, ein von seinem Glauben erfüllter Mensch, der keinerlei Furcht vor dem Tode kannte. Er wird sicher im Bewußtsein eingeschlafen sein, ein schönes und erfülltes Leben gehabt zu haben.

In Dankbarkeit und Treue nehmen wir von ihm Abschied. Sein Andenken werden wir dadurch ehren, daß wir in seinem Sinne weiterarbeiten.

Am Freitag, dem 14. Juli, wurde in einer würdigen Trauerfeier, unter großer Beteiligung seiner zahlreichen Freunde, Abschied von ihm genommen.

Unser Sportfreund und Clubkamerad Kurt Neubauer, würdigte und ehrte mit seinen zu Herzen gehenden Worten seinen langjährigen Freund Rudi Retzlaff.

G. H.

## Grunewald-Turnier

### Stöhnend erkämpfte Marten den Sieg

Nach so manchem Mißerfolg in den vergangenen Wochen spielte Uli Marten (Rot-Weiß) endlich einmal eine gute Rolle auf der Tennisbühne. Sein 6:3, 6:4, 1:6, 6:1-Erfolg über den Tschechoslowaken Jiri Prucha im 32. Internationalen Grunewald-Turnier am Flinsberger Platz, das zum Deutschen Sommer Grand Prix 1978 zählt, brachte dem Rotweißen nicht nur ein Preisgeld von 3400 Mark, sondern tat auch seinem Selbstbewußtsein gut.

Marten, stets mit vollem Einsatz spielend, stöhnt bei vielen Schlägen zum Steinerweichen. Vorschlußrundengegner Peter Dinkels, der für Uli eine harte Nuß war, beschwerte sich bitter darüber. Allerdings ohne Erfolg, denn keine Tennisregel untersagt Stöhnen. Endspielgegner Prucha ließ sich davon nicht beirren. Er bewahrte seine „Kontenance“. Im übrigen gehört der Neu-Berliner zu einer aussterbenden Art von Tennisspielern: er kann noch lachen.

Im Finale spielte er nicht so zwingend wie in den Vorrunden. Martens Topspinschläge bereiteten ihm sichtlich Schwierigkeiten. Auch manches Bombenservice des Rotweißen stellte ihn vor Probleme. Dabei verfügt Prucha selber über einen guten Aufschlag. Nur im 3. Satz konnte der 23jährige Prager zeigen, was in ihm steckt. Zu diesem Zeitpunkt legte Marten allerdings eine Verschnaufspause ein.

Überraschungen blieben nicht aus; für die größte sorgte Hans-Jürgen Pohmann mit seiner 2:6, 4:6-Niederlage gegen Dinkels. Schon in der Meden-Vorrunde vier Wochen zuvor hatte Pohmann einige Mühe mit dem Frankfurter gehabt (6:4, 7:6).

Elschenbroich, an Nr. 1 gesetzt, mußte in der 2. Runde wegen eines Hexenschusses aufgeben. So kam Prucha weiter, der vorher den ehemaligen britischen Daviscup-Spieler Gerald Battrick, der jetzt in Hamburg tätig ist, ausschaltete. Prucha bezwang auch seinen Landsmann Pavel Sevcik, der vorher Plötz und den flinken Mexikaner Loyo-Mayo geschlagen hatte. Fichtel gab gegen Plötz auf. Unerwartet die Erfolge von Ulrich Wilms aus Köln, zur Zeit bei der Bundeswehr, über den Jugoslawen Ilin und den Hannoveraner Neuner, der knapper 7:5-7:5-Sieger über Ralph Geiger (Rot-Weiß) wurde.



## Geiger/Ilin überraschten im Doppel

Mit Ilin spielte Geiger ein starkes Doppel. Ihre Opfer: Plötz/Sarach, Dinkels/Kirchhübel und im Halbfinale die großen Favoriten Battrick/Loyo-Mayo, die nach 6:4, 2:6 im 3. Satz schon 4:1 führten, das 6:6 nicht verhindern konnten und den alles entscheidenden Tie-Breaker 0:7 verloren! Im Finale gegen Prucha/Sevcik klappte es dann nicht mehr so gut. Die Tschechen gewannen glatt in zwei Sätzen (6:2, 6:3).

So leicht hat Helga Masthoff noch nie 2200 Mark für einen Turniersieg kassiert. Nach dem vorzeitigen Ausscheiden der deutschen Nachwuchsmeisterin Katrin Pohmann gegen Kerstin Seelbach (2:6, 7:6, 6:4), der nicht erwarteten 5:7-4:6-Niederlage Birgitt Wegemanns gegen die unbekannte junge Schwedin Monika Wiedel aus Trelleborg, blieben neben der an Nr. 2 gesetzten Jutta Diesslin (Karlsruhe) nur noch Karin Botzke (Heidelberg) und Irene Schultz (früher Wiesbaden, jetzt Stuttgart) übrig, die die Turnierfavoritin hätten bedrängen können. Daraus wurde nichts. Frau Botzke erreichte schließlich das Endspiel, wo sie der vielfachen deutschen Meisterin ganze drei Spiele abnehmen konnte.

Auf ihren üblichen Modebummel durch Berlin West verzichtete Deutschlands Tennisdame Nr. 1 diesmal. „Meine Schränke sind prallvoll!“ Selbst der Hinweis, daß viel Schönes bereits jetzt (Anfang Juli) zu herabgesetzten Preisen zu haben sei, konnte sie nicht verlocken und in ihrem Entschluß schwankend machen.

**HE** — 1. Rd.: Elschenbroich (Rot-Weiß)—Vyskocil (Krefeld) 6:3, 6:2; Göransson (S)—von Eynatten (Hannover) 6:4, 6:1; Prucha (CSSR)—van der Loo (Krefeld) 6:3, 6:0; Battrick (Hamburg)—Dippner (Rot-Weiß) 6:4, 6:3; Sevcik (CSSR)—Hüttmann (BSC) 6:2, 6:3; Plötz (Blau-Weiß)—Fichtel (Rot-Weiß) 6:4, 2:0 gg.; Hauffe (Grunewald)—Härinen 7:6, 2:6, 7:5; Loyo-Mayo (Mexiko)—Klerx (Osnabrück) 6:2, 3:6, 6:4; Wilms (Hannover)—Ilin (YU) 6:2, 6:4; Neuner (Hannover)—Geiger (Rot-Weiß) 7:5, 7:5; Kirchhübel (Hannover)—Sarach (Blau-Weiß) 6:3, 6:3; Marten (Rot-Weiß)—Listing (Grün-Gold) 6:3, 6:1; Steinhöfel (Krefeld)—Schulz (BSV 92) 6:1, 6:3; Merkel (Krefeld)—Kalliokoski (SF) 6:2, 6:3; Dinkels—D. Stuck 6:0, 6:2; Pohmann (Rot-Weiß)—Ristau (Blau-Weiß) 6:4, 6:1.

2. Rd.: Elschenbroich—Göransson 6:3, 6:3; Prucha—Battrick 6:4, 6:3; Sevcik—Plötz 7:6, 6:0; Loyo-Mayo—Hauffe 6:1, 6:3; Wilms—Neuner 6:1, 3:6, 6:3; Marten—Kirchhübel 6:7, 6:3, 6:4; Steinhöfel—Merkel 6:4, 4:6, 7:5; Dinkels—Pohmann 6:2, 6:4.

**VF:** Prucha—Elschenbroich 6:4, gg.; Sevcik—Loyo-Mayo 6:2, 6:4; Marten—Wilms 7:5, 6:4; Dinkels—Steinhöfel 6:3, 1:6, 6:4.

**HF:** Prucha—Sevcik 6:4, 6:2; Marten—Dinkels 7:5, 7:5.

**Finale:** Marten—Prucha 6:3, 6:4, 1:6, 6:1.

**DE** — 1. Rd.: Masthoff (Essen)—Hinniger (Lankwitz) 6:1, 6:0; Wiedel (S)—Wegemann (Hagen) 7:5, 6:4; Rabus (Bonn)—Fridenzi (H) o. Sp.; Seelbach (Offenbach)—Pohmann (Rot-Weiß) 2:6, 7:6, 6:4; Mansson (S)—Schoenwälder 6:0, 6:0; Botzke (Heidelberg)—Setzkorn (BSV 92) 6:0, 6:2; Schultz (Stuttgart)—Glatzel (Stuttgart) 7:5, 3:6, 6:1; Diesslin (Karlsruhe)—Lopez (Rot-Weiß) 6:2, 6:4.

2. Rd.: Masthoff—Wiedel 6:0, 6:2; Seelbach—Rabus o. Sp.; Botzke—Mansson 7:5, 6:2; Schultz—Diesslin 6:2, 6:4.

**HF:** Masthoff—Seelbach 6:2, 6:3; Botzke—Schultz 3:6, 6:3, 6:1.

**Finale:** Masthoff—Botzke 6:2, 6:1.

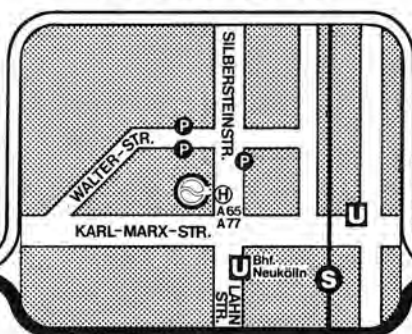


## Tennisladen Clemenz

Tennis- und Freizeitkleidung  
Tennisartikel  
Besaitungen und Reparaturen

Silbersteinstr. 3 · 1 Berlin 44

☎ 685 43 48



## Siegesserie eines Junioren

Karsten Schulz B-Turniersieger in Grunewald

Der 16jährige BSV-Junior Karsten Schulz gewann das wieder sehr stark besetzte B-Turnier des Grunewald-Turniers nach einer Serie von Siegen über bekannte Oberligaspieler. Im Endspiel leistete der fünf Jahre ältere Dahlemer Michael Matthes hartnäckigen Widerstand und gab sich nur 4:6, 6:7 geschlagen. Im Halbfinale hatte der Dahlemer gegen das „Känguruh“ Dr. Stieda schon 4:6, 1:4 zurückgelegt, aber dann elf Spiele in Reihenfolge gewonnen (4:6, 6:4, 6:0). Im Viertelfinale war auch der junge Tempelhofer Jürgen Listing ein harter Gegner für Matthes (7:6, 6:4). Im Wettbewerb der Damen Klasse B siegte Doris Hoffmeier (Grün-Weiß Lankwitz) über Beate Thron (SSC) 6:2, 6:1.

# Creativ einrichten mit Leppin

## Atelier

Das Leppin Atelier hilft Ihnen, Ihre Ideen und Vorstellungen durchzusetzen, kreativ zu sein für Haus und Wohngestaltung, Ihren individuellen Ansprüchen gerecht zu werden.

# 1

## Vier-Punkte-Programm



Bundesallee 23, Ecke Trautenaustraße

**LEPPIN** ☎ 87 65 37  
INNENDEKORATION

## Ausstellungsräume

In unseren erweiterten Ausstellungsräumen bieten wir Ihnen eine Wohnkultur, die in Formen Gestalt annimmt und in Materialien spürbar wird. Möbel im top-design — Exklusive Einrichtungen — gepolstertes Wohnbegehgen.

# 2

# 3

## Deko-Studio

Leppin's Kollektion an internationalen Dekorationsstoffen in seiner Fülle und Vielfalt wohl einmalig, aktiviert Sie durch die Virtuosität der Farben und Muster zu immer neuen Kompositionen von Licht, Stoffen und Materialien.

# 4

## Werkstätten

Unsere hochqualifizierten Werkstätten für Kunst im Handwerk garantieren Ihnen die Bearbeitung jeglichen Materials, die Handarbeit im Detail, die Umsetzung Ihrer individuellen Wohnidee und die komplette Ausführung sämtlicher Möbel- und Innendekorationsarbeiten.



# Erst TC Blankenese, dann TEC Waldau-Stuttgart

## Blau-Weiß erneut Vereinsmeister

Die Blau-Weiß-Herren sicherten sich erneut den Titel eines Berliner Vereinsmannschaftsmeisters, der sie zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen der Bundesliga berechtigt. Erster Gegner ist am 23. September in Stuttgart der TC Blankenese-Hamburg. Im Falle eines Sieges treffen die Blauweißen am folgenden Tage auf den TEC Waldau-Stuttgart.

Die Känguruhs taten ihr Möglichstes, eine 0:9-Niederlage zu vermeiden. Vergebens. Auch auf eigener Anlage. Je zwei Sätze im Einzel und Doppel endeten zahlenmäßig knapp. Mehr war nicht drin. Nur Dr. Knoche hatte gegen Ristau die Chance eines Satzgewinns. Ristau vereitelte sie. Damit war die einzige Hoffnung, im Einzel-Nr. 4 wenigstens einen Punkt zu gewinnen, zerronnen.

Ergebnisse Blau-Weiß-Känguruhs 9:0: Plötz-Heckmann 6:1, 6:3; Sarach-Quimbaya 2:6, 6:2, 6:0; W. Stuck-Keller 6:2, 7:5; Ristau-Dr. Knoche 6:3, 7:6; Müller-Vogel 6:3, 6:3; Ziegfeld/Dr. Stieda 6:2, 6:0. – D: Plötz/Stuck-Heckmann/Dr. Knoche 6:4, 7:5; Sarach/Müller-Stephan/Vogel 6:3, 6:4; Ristau/Saurbier-Quimbaya/Koch 6:2, 7:6.

Für die blauweißen Titelverteidiger waren die fünf Runden-spiele in der Oberliga ein Spaziergang. Niemand vermochte der Nr. 1 der Blauweißen, Hajo Plötz, auch nur einen Satz abzunehmen. Drei Einzel gingen verloren: Sarach gegen Leideck (6:7, 4:6), Saurbier gegen Owezarek (6:2, 4:6, 2:6) und nochmals Saurbier gegen Junior Karsten Schulz (3:6, 6:2, 5:7).

In den Doppeln verloren Sarach/Müller zweimal einen Satz, Plötz/Wolfgang Stuck einen Satz (gegen Gedat/Detlev Stuck) und Ristau/Ziegfeld ebenfalls einen Satz. Zu wenig, um in Gefahr zu geraten.

### So erkämpften die Känguruhs den Gruppensieg

Da hatten es die Känguruhs bei weitem schwerer. Wichtig war schon ihr knapper 5:4-Erfolg auf eigener Anlage über die stets gefährlichen Berliner Bären. Diese Begegnung in Nikolassee hätten auch die Nordberliner gewinnen können. Fahrenkrog/Dr. Ackermann unterlagen Quimbaya/Koch nur 6:7, 6:7! Beinahe wären den Känguruhs alle drei Doppel verloren gegangen.

Drei Tage darauf gab die unverhoffte 4:5-Niederlage des Schlittschuh-Clubs beim SCC den Nikolasseern mächtigen Auftrieb. Auch das 3:6 beim „Club“ auf den gefürchteten Kunststoffplätzen in der Glockenturmstraße konnten die von neuem keimenden Hoffnungen nicht mindern. Denn die weiteren Aufgaben, gegen den SCC und Sutos, waren ja lösbar. Aber da wären noch die Bären in Wittenau. Und die gaben's den Mannen um Manfred Hüttmann gründlich. 6:3! Sehr zum Leidwesen des BSC-Mannschaftskapitäns, der bis zum Schluß an den noch möglichen Gruppensieg geglaubt hatte.

In der fünften und letzten Meisterschaftsrunde passierte dann in Gruppe 1 der Herren-Oberliga etwas Merkwürdiges: Grunewald TC, ASC Spandau und Zehlendorfer Wespen waren durch drei Niederlagen bei nur einem Sieg abstiegsbedroht. Am ärgsten die Wespen, weil sie den direkten Vergleich mit den ASCern 3:6 verloren hatten. Ausgerechnet der BSV 92, bisher nur vom Titelverteidiger Blau-Weiß 8:1 bezwungen, aber sonst mit höchst achtbaren Ergebnissen, unterlag in der Roonstraße 3:6. Einige Beobachter meinen hauptsächlich wegen der Abwesenheit seines Routiniers Dr. Unverdroß. Unaufschiebbare geschäftliche Dinge sollen ihn zum Verzicht auf Teilnahme gezwungen haben. Dadurch mußten Junior Schulz und Routinier Volkmann aufrücken. Peter Mansfeld, bisher nur im Doppel eingesetzt, kam als Nr. 6 in die Mannschaft. Der einstige Berliner Stadtmeister des Jahres 1955 verlor gegen den bis dahin sieglosen Junior Krause glatt 1:6, 3:6!



Glaubte bis zuletzt an die Chance seiner Mannschaft Berliner Schlittschuh-Club, erneut Gruppensieger in der Herren-Oberliga zu werden: Manfred Hüttmann, 38, Tennis- und Eishockeyspieler. Die Berliner Bären zerstörten in Wittenau die BSC-Hoffnungen. Jetzt kann sich der Sportartikel-Kaufmann mehr seiner im Entstehen begriffenen Tennis- und Squash-Anlage widmen, die im September am U-Bahnhof Konstanzer Straße eröffnet werden soll. Das Sport-Center umfaßt sieben überdachte Tennisplätze, elf Squash-Plätze, Restaurant, Boutique, Sauna, Solarium und Massageräume.

# tennisplätze...

am besten von

# Burgdorf

☎ 411 57 90/99





Aufgestiegen in die Oberliga sind die Lichtenrader vom TC Weiß-Gelb. Obere Reihe: Bernd Süßbier, Gerhard Zins, Joachim Bernecker, Mathias Kranz; untere Reihe: Rainer Braun, Horst Süßbier und Reiner Gehrke.

Tiefe Bestürzung in Spandau-Haselhorst. Und nicht nur dort. Obwohl die Partie Wespen-BSV 92 an jenem 11. Juni nicht beendet wurde, weil Leideck und Pyko für die Mannschaftskämpfe der Landesverbände gebraucht wurden, war dies schon jetzt die Rettung für die Wespen. Der BSV würde den bereits durch Niederlagen von Obermeier, Volgmann und Mansfeld in den Einzeln und durch Obermeier/Schubert im Doppel erlittenen 1:4-Rückstand nicht mehr in einen knappen 5:4-Erfolg umwandeln können.

Mit nunmehr zwei Siegen und drei Niederlagen waren die Zehlendorfer aus dem Schneider und der ASC Spandau Gruppenletzter hinter den Grunewaldern, die das Spiel gegen den ASC am 28. Mai mit 5:4 gewonnen hatten.

#### Gruppe 1

	Spiele	gew.	verl.	Pt.
1. Blau-Weiß	5	5	0	5:0
2. BSV 92	5	3	2	3:2
3. Dahlemer TC	5	3	2	3:2
4. Zehl. Wespen	5	2	3	2:3
5. Grunewald TC	5	1	4	1:4
6. ASC Spandau	5	1	4	1:4

#### Gruppe 2

	Spiele	gew.	verl.	Pt.
1. NTC Die Känguruhs	5	4	1	4:1
2. Berliner Bären	5	3	2	3:2
3. Schlittschuh-Club	5	3	2	3:2
4. Sutos	5	2	3	2:3
5. BTC 1904 Grün-Gold	5	2	3	2:3
6. TC SCC	5	1	4	1:4

# Tennis Service

# Tennis Mode

# Von Sport Brimmer

Berlin 21 Elberfelder Str. 13 / Ruf 391 1673



Für die Spandauer sollte es noch schlimmer kommen. Zwar siegten sie gegen den TC SCC in Eichkamp 7:2, verloren jedoch als nunmehr Gruppenvorletzter die Partie gegen den Zweitplacierten der Verbandsliga TC Lichtenrade Weiß-Gelb mit 4:5. Das bedeutete den Abschied aus der Oberliga, für die Lichtenrader aber den Aufstieg in die höchste Berliner Spielklasse, mit der sie nicht im geringsten gerechnet hatten.

#### Zwei „Schicksalsspiele“

##### 187. TC SCC—ASC Spandau 2:7

E: Gatzka—Spear 0:6, 1:6; Stoffer—Wichmann 6:3, 4:6, 6:0; Sange—Buric 4:6, 6:3, 4:6; Bognar—Eißfeller 6:2, 0:6, 4:6; Leisegang—Hölger 4:6, 6:4, 1:6; Brandt—Kubicke 6:7, 5:7. — D: Stoffer/Quack—Spear/Wichmann 2:6, 6:4, 3:6; Gatzka/Brandt—Buric/Eißfeller 2:6, 4:6; Sange/Leisegang—Hölger/Hellwig 7:6, 3:6, 7:6.

##### 193. ASC Spandau—TC Lichtenrade 4:5

E: Spear—H. Süßbier 6:0, 6:1; Wichmann—B. Süßbier 3:6, 6:3, 5:7; Buric—Gehrke 2:6, 3:6; Eißfeller—R. Braun 5:7, 2:6; Hölger—Bernecker 7:5, 6:3; Kubicke—Kranz 7:6, 4:6, 4:6. — D: Kubicke/Wichmann—H. Süßbier/Gehrke 3:6, 1:6; Buric/Eißfeller—B. Süßbier/Braun 3:6, 6:1 zugz.; Hölger/Hellwig—Bernecker/Kranz 6:0, 6:0 (o. Sp.).

**mientus**  
KURFÜRSTENDAMM

EXCLUSIVE HERRENMODE  
EUROPÄISCHER SPITZENMARKEN:  
CERRUTI · LESY · BRIONI · ZEGNA · VALENTINO  
SAINT LAURENT · PANCALDI · PUNCH · GIVENCHY

KURFÜRSTENDAMM 52



**sunshine**  
**TENNIS PARTNER IN BERLIN**

Tennissaiten: Preise inkl. Montage

**VICTOR IMPERIAL DM 85,-**  
**BOB VS DM 75,-**

**TEL. 262 30 07**

NÜRNBERGER STR. 8 (HEROLD HAUS), 1. ET., 1000 BERLIN 30

Anlage mit 7:2. Das Zuschauerinteresse war gering, weit geringer als bei den sogenannten „kleinen“ Vereinen, wo sehr viel mehr Mitglieder Anteil an den Erfolgen oder Mißerfolgen ihrer „Spitzenspieler“ nehmen, obwohl diese kaum zehn Prozent der Leistungen einer Iris Riedel, Almut Gfroerer, Inge Kubina, Katrin Pohmann, Susanne Boesser, Barbara Ritter, Franziska Berge und der anderen bringen. Soviel Desinteresse macht schaudern!

Die Punkte für die Gastgeber holten Juniorenmeisterin Franziska Berge mit einem Zweisatzerfolg über Cecilia Lopez und Marion Lierau, die Juniorenmeisterin von 1976, mit einem Dreisatzeieg über Astrid Daksa. In den Einzeln 1-4 waren die Rotweißen hoch überlegen, gaben keinen Satz ab und überhaupt nur 14 Spiele. Auch ein Punkt im Doppel war von den Titelverteidigerinnen nichts zu holen. Ritter/Heinze, seit ihren Juniorenjahren ein eingespieltes Doppel, konnten gegen Riedel/Lopez lediglich einen langen Satz erzwingen, um danach zu null zu verlieren.

**Ergebnisse Blau-Weiß-Rot-Weiß 2:7:** Boesser-Riedel 0:6, 0:6; Ritter-Kubina 4:6, 0:6; Schoenwälder-Pohmann 4:6, 2:6; Heinze-Gfroerer 0:6, 2:6; Berge-Lopez 6:4, 6:3; Lierau-Daksa 4:6, 6:3, 6:2. — D: Ritter/Heinze-Riedel/Lopez 5:7, 0:6; Boesser/Berge-Pohmann/Gfroerer 1:6, 1:6; Lierau/Bauwens-Kubina/Daksa 1:6, 1:6.

Mit dem erneut errungenen Berliner Titel können die Rotweißen an den Spielen um die deutsche Vereinsmeisterschaft teilnehmen. Hier sind ihre Chancen jedoch gering, da Daksa und Lopez als Ausländerinnen nicht teilnehmen dürfen. Die Vorrunde sollte aber, gleich wer den Platz der Schwedin und Mexikanerin einnimmt, überstanden werden können.

★

Die Oberliga verlassen müssen die Berliner Bären. Im Kampf der Gruppenletzten unterlagen sie in Wittenau dem Grunewald TC 4:5. Die Damen vom Flinsberger Platz retteten mit einem 5:4-Erfolg über den Zweiten der Verbandsliga BTTC Grün-Weiß ihren Oberligaplatz.

#### Blau-Gold Steglitz direkt in die Oberliga

Direkt in die Herren-Oberliga aufgestiegen ist der TK Blau-Gold Steglitz durch einen 8:1-Erfolg beim BTTC Grün-Weiß und einem 6:3-Sieg über den TC Lichtenrade Weiß-Gelb.

Die Steglitzer konnten sich inzwischen durch den tschechoslowakischen Ranglistenspieler Jiri Prucha verstärken, der bei ihnen auch eine Trainertätigkeit ausüben soll. Das löste Auseinandersetzungen mit dem bisherigen Spielertrainer Lutz Schaffran aus, von dem es heißt, daß er in Zukunft für den Grunewald TC wirken will.

#### TV Frohnau in die Verbandsliga

Aufsteiger in die Verbandsliga wurde erwartungsgemäß die TV Frohnau mit 9:0-Siegen über den TSV Berlin-Wedding und Siemens TK Blau-Gold.

#### TiB 1979 erstklassig

Von der II. in die I. Herrenklasse stieg die Mannschaft der Turngemeinde in Berlin (TiB) auf. Sie schlug die SV Reinickendorf 96 mit 5:4 und mit dem gleichen Ergebnis den BTC Rot-Gold.

Außer dem TC Lichtenrade Weiß-Gelb gelang es nur dem BTC Rot-Gold, Zweitplacierter in der II. Herren-Klasse durch ein Qualifikationsspiel in die höhere Klasse aufzusteigen (5:4-Sieg über Grün-Weiß-Grün Tegel).

#### Vereinsmeisterschaften der Damen

##### Rot-Weiß-Blau-Weiß 7:2

Ihren siebenten Sieg in ununterbrochener Folge verzeichneten die Damen des LTTC Rot-Weiß im Kampf um die Berliner Vereinsmannschaftsmeisterschaft mit dem TC 1899 Blau-Weiß. Diesmal trennte man sich auf der Blau-Weiß-



wenn zu Ihren Gästen und Kunden aktive, zahlungskräftige Kreise zählen. Dann erreichen Sie diese mit Ihrer Werbung in den 3 gepflegten Berliner Tenniszeitungen „Berliner Tennis-Blatt“, Clubnachrichten von „Blau-Weiß“ und Clubnachrichten von „Rot-Weiß“. Hier trifft Ihre gezielte Werbung ohne Streuverlust ins Schwarze und somit in die gehobene private Sphäre mit Langzeitwirkung. Bitte fordern Sie die Anzeigenpreis- und Terminliste an;



#### ANZEIGEN-GERLACH

Joachim-Friedrich-Straße 8, 1000 Berlin 31

8 91 67 29



### Siemens TK Blau-Gold aufgestiegen

Den direkten Aufstieg in die höchste Berliner Spielklasse schafften die Damen des Siemens TK Blau-Gold mit einem 5:4-Erfolg über den BTTC Grün-Weiß.

Der BTC 1904 Grün-Gold, beste Mannschaft in der I. Damen-Klasse rückte mit einem 7:2 über den BSC Rehberge in die Verbandsliga auf.

Erfolgreich waren auch die Damen des Steglitzer TK 1913, die ihr bisher „zweitklassiges“ Dasein durch ein 5:4 über den Mitbewerber SV Deutsche Bank mit einem erstklassigen Platz vertauschten. Keiner der ersten Damenmannschaft gelang der Aufstieg über die Qualifikation.

### Känguruh-Turnier

#### Michael Sommer und Barbara Ritter

Vor sechs Jahren tauchte er zum ersten Male als Turnierspieler in Berlin auf, gewann in Tempelhof das 15. Grün-Gold-Turnier gegen Erhard Jung in vier Sätzen. Jetzt versuchte er bei den Känguruhs in Nikolassee erneut sein Glück und gewann wieder. Sein Name: Michael Sommer, Spieler in der Bundesligareserve des TC Amberg am Schanzl.

Der Sieg an der Spanischen Allee wurde ihm nicht leicht gemacht. Denn Finalgegner Michael Leideck präsentierte sich in guter Form. Der vorjährige Nachwuchsmeister, der von Blau-Weiß zu den Wespen wechselte, gewann den 1. Satz 6:4, verlor den zweiten glatt mit 2:6 und führte im 3. Satz mit 3:1. Doch dann kämpfte sich Sommer heran. Schließlich stand die Partie 6:6. Ein Tie-Breaker mußte entscheiden. Sommer war im Schlußspurt ein wenig stärker (4:6, 6:2, 7:6).

Der Amberger hatte in den vier Runden bis zum Finale nicht einen Satz verloren. Eine gute Leistung, wenn man bedenkt, daß Schaffran und Matthes harte Gegner waren. Leideck mußte mehrere Dreisatzkämpfe bestehen, so gegen Gedat und Quimbaya. Knapp das Ende im Kampf mit Dr. Stieda. Leichter als erwartet wurde der unbequeme Kühnast bezwungen.

An Überraschungen war dieses 2. Allgemeine Turnier der Känguruhs nicht arm. Vorjahrsieger Jochen Obermeier (BSV 92), an Nr. 1 gesetzt, stolperte über Michael Matthes. Knapp zwar im Tie-Break-Spiel nach drei Sätzen. Tatsache ist, daß der Dahlemer das ganze Turnier hindurch gleichmäßig gut spielte. Seine Erfolge über den Blauweißen Ristau und die „Wespe“ Pyko deuteten seine gute Form schon anfangs an. Auch gegen Sommer lieferte der Dahlemer einen guten Kampf.

Überraschend Hauffes Niederlage gegen Klaus Müller. Der Blauweiße scheiterte danach an Kühnast, gegen den er nicht das richtige Rezept fand, obwohl ihm Kühnast aus gemeinsamer BSV-Zeit gut bekannt sein mußte.

Das Doppel wurde eine Beute der BSVer Obermeier/Schubert, die Heckmann/Sommer nur fünf Spiele überließen. Auch Hauffe/Quimbaya hatten vorher gegen die Finalsieger nicht mehr geschafft, was nach ihrem Viertelfinalsieg über das Blau-Weiß-Paar Müller/Ristau überraschte. Sehr gut waren Heckmann/Sommer in ihrem Semifinalspiel gegen Gedat/Leideck.

Junge Damen bestritten das Einzelfinale. Barbara Ritter siegte nach 22 Spielen über Brigitta Heinze. Beide zusammen holten sich das Doppel gegen die Rotweißen Astrid Daksa/Cecilia Lopez, deren Widerstand nachließ, als sie den ersten Satz nicht gewinnen konnten. Von den älteren Teilnehmerinnen konnte nur Urte Böhme ins Halbfinale gelangen. Mit einem Zweisatzsieg über die Schwedin Daksa. Schwester Hilde Schoenwälder scheiterte an Brigitta Heinze, die als Defensivkünstlerin auch die Mexikanerin Cecilia Lopez, die auf schnellen Plätzen sicher erfolgreicher spielt, leerlaufen ließ.

# TENNIS-MIRAU

Inhaber W. Lehnert

Internationale Tennismoden  
Fila · Bogner · Head · HCC  
D. Hechter · Lacoste  
Elite · Pier Cardin



Karl-Marx-Straße 37  
Telefon 623 20 22



Telefon 323 10 11  
Kurfürstendamm 97

**IHRE FACHGESCHÄFTE FÜR SPORT U. FREIZEIT**

**EIGENE TENNISWERKSTÄTTEN**

**TENNISPLATZBEDARF**





Wir trauern um unseren Ehrenvorsitzenden

## Alfred Eversberg

der am 4. August 1978 im Alter von 82 Jahren für seinen großen Kreis von Freunden viel zu früh verstarb.

37 Jahre lang hat er unseren Klub geleitet und ihm im Berliner Sport zu einem guten Namen verholfen.

Steglitzer Tennis-Klub 1913  
Der Vorstand

Völlig unerwartet entschlief am 4. August 1978 unser Ehrenmitglied

## Alfred Eversberg

im Alter von 82 Jahren.

Wir verlieren in ihm einen großen Idealisten, dessen ganzes Wirken über die Grenzen Berlins hinaus seinem geliebten Tennissport und der Jugend galt.

Wir werden sein Andenken immer in Ehren halten.

BERLINER TENNIS-VERBAND E.V.  
Der Vorstand

## In memoriam Alfred Eversberg



Ein langes und erfolgreiches Leben, das uns dennoch viel zu kurz erscheint, ging zu Ende: Alfred Eversberg verstarb am 4. August 1978.

Er war Ehrenmitglied des Berliner Tennis-Verbandes, des Deutschen Tennis Bundes, des Landessportbundes Berlin und Träger vieler Auszeichnungen. 82 Lebensjahre waren ihm vergönnt!

Mit Alfred Eversberg hat Berlin eine Persönlichkeit verloren, die in der Tennisgeschichte dieser Stadt wohl einmalig war.

Bereits im alten Berliner Tennisverband war er von 1921–1936 als Jugendwart tätig. 1927 wurde er Stellvertreter des Präsidenten des Bezirks 4 des DTB. Später wurde er Vorsitzender der DTB-Jugendkommission. Diese Ämter gab er ab, als er mit den Maßnahmen der neuen Machthaber, die einen zunehmend verhängnisvollen Einfluß auf die Jugend ausübten, nicht mehr einverstanden sein konnte.

Anfang 1948 hatte ich Gelegenheit, Alfred Eversberg persönlich kennen zu lernen. Bereits wenig später, am 21. Mai, erklärte er sich bereit, das Amt des Jugendwartes in einem neu zu gründenden Tennisverband zu übernehmen. Nachdem der Verband am 12. Dezember 1949 gegründet worden war, übernahm Eversberg auch das Amt des Sportwartes. Schon damals war sein Rat bei der Organisation des Verbandes von unschätzbarem Wert.

Im Jahre 1956 wurde das bis dahin gemeinsame Amt des Sport- und Jugendwartes getrennt. Da er inzwischen Kassenwart des damaligen Sportverbandes Berlin geworden war, kandidierte er nicht mehr für diese Ämter. Mit dem





Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45  
Inh. B. Friedrich

Tel. 772 10 55  
Techn. Service G. Fischer

*Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode*

## Alleinvermietung

- 6 Hallentennispl.
- Squashhallen
- Kegelbahnen

Preussenpark GmbH  
Kamenzer Damm  
1000 Berlin 46

► Vermietung  
ab 1.9.78

● Fertigstellung  
am 1.12.78

Wachsen des Tennis-Verbandes kamen viele neue Aufgaben auf uns zu. Auf die Mitarbeit eines Mannes aber wie Alfred Eversberg konnte man nicht verzichten. Und so wurde er für das neugeschaffene Amt eines zweiten Vorsitzenden gewählt.

Seine Verdienste sprachen sich herum. Da er aus einem reichen Schatz von Erfahrungen schöpfen konnte, wurde man auch im Deutschen Tennis Bund auf ihn aufmerksam. Man berief Eversberg zum Schatzmeister des Bundes. Als solcher hat er jahrelang gewirkt.

Bei allem Engagement hat er nie seinen Steglitzer Tennis-Klub 1913 e. V. vernachlässigt, den er — erst achtzehnjährig — kurz vor dem ersten Weltkrieg mitbegründete. Obwohl als Bankdirektor auf verantwortungsvollem Posten, der den ganzen Einsatz der Person erforderte, hat er seinem Klub allzeit treu gedient. 37 Jahre lang, von 1927—1964, führte er ihn sicher und unbeirrt durch die Stürme der Zeit!

Ein erster Herzanfall zwang ihn zur Vorsicht. Doch die ihm empfohlene Einschränkung seines bis dahin höchst aktiven Lebens ertrug er nur widerwillig. In dieser Zeit erster Warnzeichen war es sein Garten, den er immer mit großer Hingabe gepflegt hatte, der ihm Erholung bot. Ein weiterer Herzanfall warf ihn Ende Juli erneut auf das Krankenlager, von dem er sich nicht wieder erheben sollte.

Mit seiner Familie trauern auch wir, die wir mit Alfred Eversberg nicht nur einen Kameraden, sondern vor allem einen Freund verloren haben. Er hat mit seinem Wissen und immer bereiten Einsatz wesentlich dazu beigetragen, daß Berlin eine Tennismetropole blieb. Mit den Berliner Jugendmeisterschaften, die er jahrelang organisierte, wird sein Name immer verbunden bleiben.

Er bleibt uns ein Vorbild, dem wir ein immer ehrendes Andenken bewahren werden.

ALEXANDER MOLDENHAUER  
Ehrenvorsitzender des  
Berliner Tennis-Verbandes

## An unsere Leser

Aus besonderem Anlaß können die Berichte über die Meisterschaften der verschiedenen Verbandsklassen, über das Nord- und Südturnier sowie Ergebnisse erst in Nr. 5 1978 erscheinen. Wir bitten unsere Leser um Verständnis.

## Bundesliga-Aufstiegsspiele

Gruppe 1 (in Neuss): Blau-Weiß Neuss-Schwarz-Gelb Heidelberg und TC Großhesselohe-TC Osnabrück.

Gruppe 2 (in Stuttgart): TC Blankenese-Blau-Weiß Berlin und TC Weiden-TEC Waldau Stuttgart.



*Detlef Marschner*

Berlin 31, Westfälische Straße 81

## Das Autohaus

neuwertiger Mercedes-Modelle  
sowie exklusiver  
ausländischer Fahrzeuge

Telefon: 87 62 14 + 861 54 88





Qualifiziert für die Endrunde der Großen Poensgen-Spiele im September hat sich die Berliner Damenverbandsmannschaft im Juni auf der Rot-Weiß-Anlage mit einem 8:1 über die Mittelrhein-Vertretung und einem 6:3-Erfolg über das Niederrhein-Team. Auch die Herren stehen im Gr. Meden-Finale. Die übrigen Verbandsmannschaften schieden in den Vorrunden aus. Von l.n.r.: Iris Riedel, Barbara Ritter, Bettina Setzkorn, Almut Gfroerer, Susanne Boesser, Katrin Pohmann und Inge Kubina.

## Grand-Prix-Nachlese

Fortsetzung von Seite 5

Bayer. Zirngibl haderte mit allem. Möglicherweise mochte er auch Cornejos maskenhaftes Indioesicht nicht. Patricio brauchte für seinen Sieg nicht viel zu tun. Den besorgte Zirngibl. Eine schlimme Enttäuschung!

Jürgen Faßbenders langer Dreisatzkampf gegen Ivan Molina, den Linkshänder aus Kolumbien, kostete Kraft. Gegen einen recht müden Gildemeister gab er überraschend bei 2:5 auf. Verletzt an der Wade, hieß es. „Solche Verletzung stellt sich im richtigen Moment ein“, meinte jemand sarkastisch. Später im Doppel mit Dowdeswell war das Übel verschwunden.

Paolo Bertolucci, Vorjahrsmeister, aber in diesem Jahre bisher wenig erfolgreich, und Ungarns Davisokal-As bereiteten die schlimmsten Enttäuschungen. Der Italiener wußte kein Mittel gegen Linkshänder Karys unorthodoxe Spielweise.

Taroczys Magyarenstolz verführte ihn dazu, den Tennis-Schwejk Hutka zu unterschätzen. Der rächte sich für soviel Mißachtung mit einem 6:3, 7:6-Triumph.

Mit 383 Dollar in der Tasche, die jeder Verlierer der 1. Runde erhält, verschwanden die beiden sang und klanglos aus dem Turnier, in dem man noch ihre Spielkunst im Doppel zu sehen gehofft hatte. Taroczy habe die Sehnsucht nach seiner Datscha am Balaton (Plattensee) aus den Augen geschaut, meinte eine junge Dame mit deutlich ungarischem Akzent; sie mußte es wissen.

Ein Glück fast, daß manches Doppel beinahe im Schutze der Dunkelheit stattfand. So erlebten nur noch wenige das Debakel von Pinner/Probst. Die unermüdlichen Essener Elter/Maurer hatten ihre Freude daran, die Davispokalspieler „vorzuführen“. Eine böse Dreisatzschlappe am späten Abend!

Vorher hatten die jungen Burschen die hohen Favoriten Hrebec/Zednik gekippt. Dabei soll es Schimpfkanonaden gegeben haben, die an die Zeiten der schlimmsten Deutschenhetze erinnerten. Genauer wurde aber nicht ermittelt. So heiße Eisen werden ungern angefaßt.

Inzwischen hatten Elter und Maurer im Einzel und Doppel eine Vielzahl von Spielern absolviert. Das machte sich dann gegen Franulovic/Gildemeister bemerkbar. Die beiden waren gegen Krulevitz/Zirngibl schon so gut wie k.o. Mit einem Male wurde Zirngibl's Spiel bemerkenswert konfus. Steve Krulevitz, der Amerikaner aus Maryland, für Israel Davisokal spielend, kämpfte wie ein Berserker. Gegen Elter frühzeitig im Einzel ausgeschieden, wollte er das Preisgeld im Doppel. Er muß wohl keine Ahnung gehabt haben, wie sehr es seinen Partnern heimwärts drängte.

Marten/Pohmann, ein Rot-Weiß-Doppel, dem viele Hoffnungen gelten, taten sich bereits gegen den jungen Mann aus Ekuador Ricardo Ycaza, der mit dem ATP-Vertreter in Paris, dem Chilenen Patricio Rodriguez, ein Zufallsdoppel bildete, schwer. Gegen Dowdeswell/Faßbender spielten die Rotweißen kaum besser, was das Ende ihrer Hoffnungen bedeutete.

### 69. Internationale Meisterschaften von Berlin (19.—25. Juni 1978)

#### Herreneinzel:

1. Rd.: Hutka (CSSR)—Taroczy (H) 6:3, 7:6; Jauffret (F)—Granat (CSSR) 7:5, 6:2; Gehring (D)—Marten (D) 6:7, 6:4, 6:3; Maurer (D)—Dowdeswell (RSR) 7:5, 6:2; Franulovic (YU)—Parun (NZ) 6:7, 6:0, 6:3; Fagel (USA)—Cano (RA) 6:0, 6:1; Kronk (AUS)—Ycaza (EC) 4:6, 6:4, 6:1; Zednik (CSSR)—Goven (F) 6:0, 7:5; Pohmann (D)—Pinner (D) 6:2, 2:6, 6:3; Yuill (ZA)—Muñoz (E) 6:7, 6:4, 6:4; Elter (D)—Krulewitz (USA) 7:5, 6:2; Kary (A)—Bertolucci (I) 6:4, 7:6; Cornejo (RCH)—Zirngibl (D) 3:6, 6:3, 6:4; Elschenbroich (D)—Hrebec (CSSR) 6:2, 6:3; Faßbender (D)—Molina (CO) 6:4, 3:6, 7:6; Gildemeister (RCH)—NcNamee (AUS) 2:6, 7:6, 6:3.

2. Rd.: Jauffret—Hutka 7:6, 7:6; Maurer—Gehring 6:1, 6:2; Franulovic—Fagel 6:2, 6:3; Zednik—Kronk 6:2, 6:2; Pohmann—Yuill 7:5, 6:3; Elter—Kary 6:2, 6:3; Elschenbroich—Cornejo 7:6, 6:2; Gildemeister—Faßbender 5:2 zgg.

VF: Maurer—Jauffret 6:2, 6:3; Zednik—Franulovic 6:2, 6:7, 7:5; Elter—Pohmann 6:3, 6:1; Elschenbroich—Gildemeister 7:6, 6:1.

HF: Zednik—Maurer 4:6, 6:3, 6:3, 6:2; Elschenbroich—Elter 6:2, 6:2, 7:6.

Finale: Zednik—Elschenbroich 6:4, 7:5, 6:2.

Gesetzte Spieler: 1. Taroczy, 2. Gildemeister, 3. Bertolucci, 4. Franulovic, 5. Zednik, 6. Pinner, 7. Cornejo, 8. Dowdeswell. Die Namen der gesetzten Spieler sind gesperrt gedruckt.

## Tapeten Lamprecht

Teppichböden — Farben

Tapetenbücher werden unverbindlich zur Ansicht ins Haus gebracht.

Tennisspieler werden zu Sonderpreisen bedient.

**Berlin 65 · Soldiner Straße 70**

**Berlin 51 · Alt-Reinickendorf 61 · Tel. 4 93 80 26**

**Berlin 51 · Hausotterstraße 3**

Mitglied der Tennis-Union „Grün-Weiß“



#### Die Preisgelder

**HE:** Sieger 8500, 2. 4250, Halbfinale: 2210, Viertelfinale: 1233, 2. Runde: 723, 1. Runde: 383 Dollar.

**HD:** Sieger 2550, 2. 1530, Halbfinale: 850, Viertelfinale: 340, 1. Runde: 170 Dollar (Preisgelder im Doppel pro Paar).

#### Herrendoppel:

**1. Rd.:** Ilin/Tomovic—McNamee/McNamee 6:0, 1:1 gg.; Rodriguez/Ycaza—Hutka/Kary 3:0 gg.; Marten/Pohmann—Fagel/Krajcik 6:0, 6:0; Elter/Maurer—Hrebec/Zednik 2:6, 7:6, 6:3; Kurl-levitz/Zirngibl—Elschenbroich/Plötz 6:1, 6:4; Franulovic/Gildemeister—Gimenez/Viscaino 7:6, 6:3.

**VF:** Dowdeswell/Faßbender—Ilin/Tomovic 6:1, 6:0; Marten/Pohmann—Rodriguez/Ycaza 6:2, 4:6, 6:3; Elter/Maurer—Pinner/Probst 3:6, 6:3, 6:2; Franulovic/Gildemeister—Krulevitz/Zirngibl 6:1, 0:6, 7:5.

**HF:** Dowdeswell/Faßbender—Marten/Pohmann 6:3, 6:4; Franulovic/Gildemeister—Elter/Maurer 3:6, 6:1, 6:3.

**Finale:** Dowdeswell/Faßbender—Franulovic/Gildemeister 6:3, 6:4.

### Harald Elschenbroich und Inge Kubina Grün-Gold-Turniersieger

#### Fortsetzung von Seite 1:

Tropische Temperaturen machten den Akteuren in der Paradesstraße zeitweilig schwer zu schaffen. Andererseits herrschte ein ideales Tennismetter. Eine Menge Zuschauer an fast allen Turniertagen ließen den Klubvorsitzenden Ernest H. Javitz zufrieden dreinschauen.

Gutes Tennis gab es reichlich. Dafür sorgten in erster Linie die Finalisten Elschenbroich und Prucha, aber auch Vorjahressieger Plötz und Geiger, der 1975 gewonnen hatte.

Harte Auseinandersetzungen würzten das Qualifikationsturnier der 64 Bewerber um einen der acht Plätze im Hauptturnier. Erfreulich vor allem aus der Sicht des Veranstalters, daß seine Leute, Jürgen Listing und Wolfgang Siegel, eine gute Rolle dabei spielten. Sie erreichten die Hauptrunde. Listing gelang es sogar, einen der Gesetzten im Hauptturnier, Obermeier (BSV 92), auszuschalten. Gegen Geiger ging er kämpfend unter. Für Siegel war die Aufgabe Elschenbroich unlösbar.

Juniorenmeister Karsten Schulz mußte die derzeitigen Grenzen seines Könnens erkennen. Manfred Hüttmann, die Nr. 1 des Schlittschuh-Clubs, ließ sich trotz einer 4:1-Führung des jungen BSVer im 2. Satz nicht ausschalten. Michael Brandt, in diesem Jahre Junioren-Vizemeister, verzichtete nach einem 6:3, 7:6-Sieg über den ebenfalls gesetzten Kolumbianer Enrique Quimbaya (Känguruhs) auf das Kräfte-messen mit Hajo Plötz. Keine gute Entscheidung, was auch immer der Grund dafür gewesen sein mag.

Im Herrendoppel dominierten die Routiniers: die Lichtenrader Reiner Gehrke/Horst Süßbier, die Känguruhs Keller/Vogel, die übrigens Obermeier/Volkmann (BSV 92) knapp besiegten, die Blauweißen Müller/Ristau. Geiger/Prucha waren allerdings für alle eine Nummer zu groß. Besonders erwähnt sollte das Grün-Gold-Doppel Udo Fuchs/Stefan Seeliger werden. Die Tempelhofer erteilten dem hocheingeschätzten Juniorendoppel Brandt/Schulz eine Tennislektion, die so schmerzhaft war, daß sie im letzten Moment vor dem siebringenden Matchball das Handtuch beim Stande von 6:0, 5:0 warfen.

Im Gemischten Doppel entscheidet oft der bessere Herr. Das war Jiri Prucha. Therese Birkner, die Nr. 1 bei den Blau-Gold-Damen, hielt aber gut mit. So kam ein Dreisatzsieg über die BSVer Bettina Setzkorn/Jochen Obermeier zustande.

Für die Damen bedeuteten die hohen Temperaturen namentlich im Endspiel eine rechte Qual. Inge Kubina, schon dreimal Turniersiegerin in der Paradesstraße, mußte nach klarer Führung im 1. Satz einen Zwischenspurts Fräulein Lieraus abwehren. Das gelang ihr mit der Routine der erfahrenen Turnierspielerin. Nach dem Mißlingen des erstrebten Satzgewinns übernahm Frau Kubina wieder die Matchführung und siegte zum Schluß glatt (7:5, 6:1).

# Alles in einer Hand

## Fritz Matern

Brennstoffhandels-gesellschaft



## Feuerungstechnik Matern



**Flüssige und feste Brennstoffe  
Kundendienst, Ölfeuerungsanlagen**

1 Berlin 31 · Am Güterbahnhof Halensee e  
Platz 8 — 11 · Telefon (030) 891 80 16

#### Keller Tennismeister der Hockeyspieler

Carsten Keller wurde beim 10. Treffen der deutschen Hockeyspieler auf der Anlage des Berliner Hockey-Clubs in Zehlendorf Tennismeister der deutschen Hockeyspieler. Er besiegte im Endspiel Ulrich Worgitzki (Wolfenbüttel) 6:4, 6:3. Rita Thiel (Brandenburg) holte sich den Damentitel mit einem 6:2, 6:4 über Dr. Gudrun Freitag (Zehlendorfer Wespen). — HD: Keller/Dr. Knoche-Scheller/Hapke (BHC) 7:5, 6:2. — GD: Dr. Freitag/Hapke-A. & C. Keller 6:2, 5:7, 7:5. — SE: Albert Collée (Limburg)-Erhard Petukat (BHC) 6:3, 7:5.

#### Ein neuer Platz für den Tempelhofer TC

Seine Vier-Plätze-Anlage am Bose-Park, immer ein bißchen zu eng für die vielen Mitglieder, hat der Tempelhofer Tennis-Club um einen fünften Platz erweitern können. Ein alter Weltkriegs-II-Bunker, zu nichts mehr nutze, wurde mit Unterstützung des Architekten Fred Schäfer umfunktioniert. Oben auf die Hinterlassenschaft einer schlimmen Epoche setzte man als Symbol einer neuen Zeit einen Tennisplatz. Allgemeiner Beifall über das Gelingen des Werkes, auch bei Tempelhofer Bürgermeister Siegmund Jarosch, dessen starke Engagement die langgehegten Pläne der Tempelhofer zur Verwirklichung verhalfen. Nun hofft man, in absehbarer Zeit auch das Innere des alten Bunkers für Garderoben und sanitäre Einrichtungen nutzbar zu machen. Dann könnte der dringend notwendige Umbau des Klubhauses in Angriff genommen werden.

180 Gäste sahen im Anschluß an die Einweihungsfeierlichkeiten, bei denen des Einsatzes von Platzmeister Joseph Popkow besonders gedacht wurde, einen fesselnden Schaukampf der beiden Ranglistenspieler Hans-Joachim Plötz, der ja im TTC das Tennis-ABC erlernt hat, und Dr. Christian Kuhnke. Man trennte sich — von Kuhnke aus gesehen — 6:2, 6:7.



## Die 15- und 16jährigen lassen hoffen

Sechs der zwölf Juniorentitel, die bei den zum zweiten Male ausgetragenen Internationalen Deutschen Jugendmeisterschaften auf der Rot-Weiß-Anlage in Berlin-Gurnewald vergeben wurden, gingen ins Ausland. Im Lande blieben vier Einzel- und zwei Doppeltitel. Die Bilanz ist nicht schlecht, aber zufriedenstellend ist sie auch nicht.

Je ein Titel ging an die Niederlande, Kanada und Jugoslawien. Dreimal waren die wieder sehr guten Schweden erfolgreich. Sie hätten auch mehr Titel holen können. Dabei hatten sie sich noch nicht einmal ihre Besten nach Berlin geschickt. Per Hjertkvist, Vorjahrsfinalist bei Rot-Weiß, Stefan Svensson, Jugend-Europameister von 1976 und Stefan Simonsson, die es vorzogen, andere Turniere zu bestreiten, hätten vermutlich die Bilanz der Schweden noch verbessert.

Ein neuer Bungert oder Kuhnke war auf der Rot-Weiß-Anlage weit und breit nicht zu entdecken; auch ein neuer Borg nicht, obwohl die jungen Schweden ihren großen Landsmann deutlich imitierten. Sie blieben bei allem Können und Eifer eben nur Imitationen. Spieler vom Kaliber eines Björn Borg wachsen auch im tennisbegeisterten Schweden nicht jeden Tag.

Mathias Kroll (Krefeld) und Thorsten Kolbe (Itzehoe) in Abwesenheit des Jugendmeisters Damir Keretic, der Verpflichtungen gegenüber seinem Verein TEC Waldau-Stuttgart zu erfüllen hatte – wie es hieß –, waren noch die besten Deutschen. Sie waren jedoch zum Zuschauen verurteilt, denn das Finale ihrer Altersklasse bestritten der erst 16jährige Hans Simonsson und der Kanadier japanischer Herkunft Glen Michibata. Simonsson spielte so stark, daß er sein Glück ohne weiteres bei den älteren Junioren versuchen konnte. Der Erfolg bestätigte es. Kroll wurde gegen Ende des Halbfinalspiels von dem aus der kleinen westschwedischen Gemeinde Hyltebruk stammenden Simonsson regelrecht vorgeführt (4:6, 6:2, 6:0).

Kaum besser erging es dem Itzehoer Kolbe gegen Michibata (6:4, 6:3). Bundestrainer Richard Schönborn war mit Recht entsetzt. Nicht daß verloren wurde, sondern wie verloren wurde, war schlimm.

Im Finale spielte der Schwede härter und konsequenter als sein Gegner, der zwar manchmal mit überraschenden Einfällen verblüffte, letztlich aber doch zu verspielt war. Schließlich ging ihm gegen den ununterbrochen anstürmenden Schweden mit dem überrißenen Cross nicht nur die Luft, sondern auch die Lust aus (3:6, 6:3, 6:1).

Hoffnungsvoller aus deutscher Sicht ist die Situation bei den 15- bis 16jährigen. Hans-Dieter Beutel (Esslingen), Christoph Zipf (Langen bei Frankfurt/Main) und Dieter Jöhle (Konstanz) besitzen etwa die gleiche Spielstärke. Bei Rot-Weiß erwies sich der erst 15jährige Jöhle als der spielstärkste, wobei ihm entgegenkam, daß sein Endspielgegner Beutel (6:4, 6:4) wahrscheinlich das kräftekostende Halbfinalspiel – ein

Match auf Biegen und Brechen – gegen den hervorragenden Schweden Roger Selin aus Örebro noch nicht ganz verdaut hatte (6:4, 2:6, 6:1). Daß der 15jährige Konstanzer bereits ein ganz ausgebuffter Taktiker ist, beeindruckte besonders.

Klar im Schatten dieses Trio standen Karsten Schulz (BSV 92) und Michael Brandt (Rot-Weiß). Beide waren nicht chancenlos. Brandt ließ sich gegen den harten Schweden Anders Fransson auf ein ideenloses Bumm-Bumm-Spiel. Schulz wurde früh ein Opfer des Taktikers Jöhle, der sofort des Berliners Schwächen erkannte, vor allem Karstens zu kurzer zweiter Aufschlag. So schlecht wie das 1:6, 1:6 auszusagen scheint, war der BSVer gewiß nicht. Wie gut die derzeit besten Berliner Junioren sein können, schienen sie im Doppel beweisen zu wollen. Ihr 6:3, 6:2-Erfolg über die gar nicht schlechten Jugoslawen Ancic/Ilekovic versprach Gutes. Das schien sich gegen die Schweden Gunnarsson/Jeppsson fortzusetzen. Doch nach 6:3, 1:6, 3:0 spielten die beiden wie von allen guten Geistern verlassen. Nichts mehr lief zusammen. Die nun entfesselten spielenden Schweden hatten es nicht schwer, ihre nachlassenden Gegner noch 6:4 abzufangen.

### Juniorinnen-Endspiel ohne Pep

„Dem Mädchen-Finale hätte schwedische Beteiligung, also Frische und Kampfgeist, ebenfalls gut getan“, schrieb die Berliner Mittagszeitung „Der Abend“. Tatsächlich konnte das Juniorinnenendspiel zwischen Petra van Oyen und Helga Lütten (6:0, 2:6, 6:3) nicht mitreißen. Wenn es zutrifft, daß die für Etuf Essen spielende 17jährige aus Trier die Schule verlassen haben soll, um nur noch täglich Tennis zu spielen, dann war es doch ein bißchen wenig, was man auf der Rot-Weiß-Anlage zu sehen bekam. Der Hamburgerin Lütten fehlt ein zweiter guter Aufschlag. Ihre größte Stärke ist ihr Kampfgeist. Er sicherte ihr auch den Einzug ins Finale gegen die Zweite des Jugendturniers von Mönchengladbach, die starke Holländerin Marie Huyben. Gefallen konnte auch deren Landsmännin Mickey Albers. Petra van Oyen hatte jedenfalls im Vorschlußrundenspiel gegen sie im 2. Satz einige Mühe, den drohenden Ausgleich zu verhindern.

Wie stark die blonde Holländerin mit zunehmender Länge eines Matches spielen kann, bekam Franziska Berge im Viertelfinale zu spüren. Nach gutem Beginn konnte sich die Blauweiße nicht mehr steigern. Als die Berliner Juniorenmeisterin Anfang des 3. Satzes allzu rasch den Anschluß verlor, war das Match entschieden (6:4, 4:6, 2:6). Immerhin hatte Franziska vorher die als zweitstärkste Holländerin geltende Karin Moos 6:4, 7:5 geschlagen. Und auch ihr erstes Spiel gegen die Amerikanerin Kyle Copeland, die sich erbittert wehrte, ging über drei Sätze (6:2, 4:6, 6:1).

### Kerstin Haas bezwang starke Schwedinnen

Sehr viel Freude hatte man an der 16jährigen Kerstin Haas aus Eberbach am Neckar, die in Mosbach (Baden) das Gymnasium besucht und für den HTC Heidelberg an Nr. 2 hinter Karin Botzke spielt. Sie bot gegen die jugendhaft wirkende, verbissen kämpfende, ein Jahr jüngere Schwedin Asa Flodin eine prächtige Leistung (6:4, 6:4). Auch die ebenfalls 15jährige Schwedin Berit Björk war in der Vorschlußrunde eine starke Gegnerin (6:3, 6:4).

Sehr zu beachten wird die erst 14jährige Heide Karolat aus Neheim-Hüsten sein, wenn die Kleine Spaß am Tennis behält. Nur knapp verpaßte sie das Finale gegen die körperlich etwas stabilere Jugoslawin Renata Sasak, spielte jedoch mit der gleichaltrigen Claudia Greinus aus Steinbach bei Frankfurt a. M. gegen die Jugoslawinnen Goles/Sasak ein tolles Doppel (4:6, 6:1, 6:2). Schon vorher hatten die beiden erstmals zusammenspielenden Mädchen bei zuschauenden

## Davispokal 1978

**Europazone B, Viertelfinale;** in Budapest: Ungarn-Bundesrepublik Deutschland 3:2 (Taroczy-Pinner 6:1, 6:2, 6:1; Szoeki-Elter 6:4, 4:6, 2:6, 3:6; Szoeki/Taroczy-Pinner/Probst 6:1, 4:6, 7:5, 6:2; Taroczy-Elter 6:0, 6:1, 6:4; Szoeki-Pinner 2:6, 2:6, 3:6). – Belgrad: Jugoslawien-Schweden 2:3.

**Europazone A, Viertelfinale;** Bristol: Großbritannien gegen Österreich 5:0; Prag: CSSR-Polen 3:2.

**Europazone A, Halbfinale;** Paris: Frankreich-Großbritannien 2:3; Prag: CSSR-Rumänien 5:0.

**Europazone B;** Budapest: Ungarn-Italien 1:4; Bastad: Schweden-Spanien 3:2.



Rot-Weiß-Seniorinnen Aufsehen und Bewunderung erregt, als sie gegen die ebenfalls guten Däninnen Therese Arildsen/Tina Scheuer-Larsen, die sogar erst 12 Jahre alt ist, im Stile routinierter Doppelspieler in drei Sätzen gewannen.

#### Die Doppel

**Junioren bis 18 Jahre:** Michibata/Westenholme (CDN)-Beutel/Zipf (D) 7:6, 7:6. – **Bis 16 Jahre:** Fransson/Hägstedt (S)-Gunnarsson/Jeppsson (S) 6:0, 1:6, 6:3. – **Bis 14 Jahre:** Osterthun/Ullmann (D)-Hansen/Johannsson (DK) 6:1, 7:6.

**Junioreninnen bis 18 Jahre:** Albers/Moos (NL)-Lütten/van Oyen (D) 6:4, 6:2. – **bis 16 Jahre:** Björk/Flodin (S)-Milat/Skala (YU) 7:6, 6:2. – **Bis 14 Jahre:** Greinus/Karolat (D)-Goles/Sasak (YU) 4:6, 6:1, 6:2.

### Berliner Jugendmeisterschaften

#### Brandt gab Titel an Schulz ab

Überraschender Titelwechsel in der Juniorenmeisterschaft: Karsten Schulz (BSV 92) bezwang Vorjahrsmeister Michael Brandt (Rot-Weiß) 6:4, 7:5. Ein Grundlinienduell, das der Rot-Weiße darum nicht gewann, weil der BSV'er an diesem endlich wieder wärmeren Sonntage beim SCC der sichere Spieler war. Brandt hätte seinen Gegner unentwegt attackieren müssen. Dafür fehlten ihm diesmal die notwendigen Waffen: genaue Schläge und ein paar überraschende Einfälle. Die wenigen Angriffe, die er versuchte, waren ungenügend vorbereitet. Schulz wurde damit meist leicht fertig.

Das Match dauerte länger, als man aus dem Ergebnis (22 Spiele insgesamt) schließen kann. Das zeugt von der Vorsicht, mit der beide zu Werke gingen. Es wurde wenig riskiert. Zum Teil lag es aber auch daran, daß beide Finalisten eine Menge Zeit fürs Bälleauflesen brauchten. Von den jüngeren Zuschauern kam niemand auf die Idee, den Älteren ein bißchen zu helfen.

Glücklicherweise saß einer auf dem Stuhl, der sich dort schon bewährt hat: Hartmut Kneiseler (BHC). Er leitete die Partie sicher.

Aufmerksamer Beobachter des Geschehens: Bernd Saurbier, Mannschaftsführer der ersten Blau-Weiß-Herren. Wo Schulz in Zukunft sein Glück versuchen will. Ein bißchen rührend die vielen BSV'er, die den Erfolg ihres begabten, ehrgeizigen Juniors mit Wohlgefallen zur Kenntnis nahmen, von dem sie doch nun nichts mehr haben werden. Dafür konnten sie sich mit dem Erfolg des 15-jährigen Torsten Pinnau trösten. Er holte sich den Titel bei den 15-16-jährigen Junioren. Nach einigen Anlaufschwierigkeiten gegen den clever agierenden Andreas Hecht von Sutos. Seinen 3:6, 6:4, 6:1-Erfolg erzielte das BSV-Talent mit einem Minimum an Training. Vater Udo Pinnau: „Wenn der Junge doch bloß mehr Spaß am Tennis hätte!“

Den scheinen auch andere nicht zu haben. Wenn man in so manches Antlitz der Jungen und Mädchen schaut. Mit wel-

chem Bierernst wird die nebensächlichste Sache auf dieser Welt — Sport — getrieben! Da müssen sich die Älteren direkt wie alberne Greise vorkommen!

#### Franziska fünfte Meisterschaft

Für Franziska Berge, blaß, ernst gesammelt, ganz und gar Gymnasiastin, dem Abitur nahe (ihr wünscht man ein bißchen Sonnenbräune, aber woher nehmen in diesem Sommer?), war es der fünfte Titelgewinn. Ein Spaziergang für die Blauweiße (6:2, 6:2). Von Caroline Wocinski hätte man gern ein bißchen mehr Widerstand erwartet. Mit Monika Bergmann holte sich die Blauweiße auch den Titel im Doppel gegen Karin Listing/Caroline Wocinski (Rot-Weiß) 6:3, 6:1.

Große Freude beim Veranstalter SCC und seinem Jugendwart Manfred Gatza: „Nach einem Jahrzehnt haben wir auch einmal einen Titel gewonnen!“ Im Juniorinnendoppel der Klasse II nämlich durch Karin Burhenne (13) und Gerlind Horn (14). Sie bezwangen die „Känguruhs“ Birgit Geil und Susanne Pfeiffer 7:6, 6:4.

Mit dem gleichen Ergebnis unterlagen die Brüder Stefan und Christian Dallwitz, Nachwuchs einer bekannten Berliner Tennisfamilie, gegen Oliver Hecht/Dietrich Wolter (Sutos/Rot-Weiß). Bei den älteren Junioren bestritt das seit Jahren bekannte Quartett Brandt, Nagel (beide Rot-Weiß), Glomb, Schulz (beide BSV 92) das Finale. Die Rot-Weißen siegten 6:3, 6:4.

Weitere Finalergebnisse: Junioren (13-14 Jahre): Marko Jahn (Grün-Gold)-Stefan Dallwitz (Rot-Weiß) 7:5, 7:6. – Junioren (unter 12 Jahre) Wolter (Rot-Weiß)-Jobst (Weiß-Rot Neukölln) 6:1, 6:1. – Juniorinnen (15-16 Jahre): Simone Rausch (OSC)-Almut Rausch (Rot-Weiß) 2:6, 7:5, 6:2. – Juniorinnen (13-14 Jahre): Pfeiffer (Känguruhs)-Beitz (Wespen) 7:6, 6:2; unter 12 Jahre: Wanderer (BFC Preussen)-Schmidt (BSV 92) 2:6, 6:3, 6:2.

Das Turnier platzte aus seinen Nähten. 474 Meldungen im Einzel, entsprechend viele im Doppel, das war zuviel für den SCC und SC Brandenburg. Auch für die Verantwortlichen. Daß sie es trotzdem schafften, grenzt schon an ein Wunder. Dennoch: eine neue Austragungsform ist notwendig. Wie man hört, ist man dabei, eine bessere Lösung als die jetzige zu finden. So jedenfalls darf es nicht weitergehen!

### Großer Erfolg für Iris Riedel

Iris Riedel (Rot-Weiß) besiegte beim Travemünder Tennisturnier die Vorjahrsiegerin Katja Ebbinghaus 7:5, 6:1. Im Halbfinale hatte Iris Helga Masthoff bezwungen, die beim Stande von 6:7, 6:3 und 6:5 für die Rot-Weiße wegen eines Oberschenkelkrampfes aufgab. Damendoppel: Iris Riedel/Katrin Pohmann-Ebbinghaus/Masthoff 3:6, 7:5, 2:6.

★

Harald Elschenbroich unterlag im Semifinale des 44. Travemünder Turniers dem Schweden Birger Andersson mit 4:6, 3:6. Der Schwede siegte im Finale über Pavel Sevcik (CSSR) 6:2, 6:4, 6:2.



- Als Vorbeugungsmittel und in der Rekonvaleszenz altbewährt.
  - Tilgt überschüssige Säure im Gesamtorganismus und stumpft im Magen abnorme Säure ab.
  - Verhindert und behebt u.a. **Sodbrennen** sowie Magenkrämpfe und fördert die Abheilung chronischer Magen- u. Darmkatarrhe.
  - Vermehrt die Harnausscheidung und wirkt so, durch Ausschwemmung, der Bildung schädlicher Rückstände entgegen.
- Erhältlich im einschlägigen Fachhandel. Auskunft und Prospektmaterial unverbindlich durch:
- Hauptvertrieb: **Brunnenversand Siemens GmbH & Co. KG, 1 Berlin 52, Kurt-Schumacher-Damm 170 L · Telefon: 4 13 30 01**



# Amtliche Nachrichten

## 2. Fortbildungs-Lehrgang für Übungsleiter 1978

Leitung: Herr Antun Spear

Zur Verlängerung der am 31. 12. 1978 ablaufenden Übungsleiterlizenzen findet ein Fortbildungslehrgang – fachlicher Teil – vom 27. bis 29. 9. 1978, jeweils ab 18.00 Uhr, im Landesleistungszentrum Tennis in der Auerbacher Straße 19, 1000 Berlin 33, statt. Anmeldungen hierfür sind bis zum 15. September 1978 an die Geschäftsstelle des Berliner Tennis-Verbandes zu richten.

Folgende Fortbildungslehrgänge – überfachlicher Teil – beim LSB stehen zur Wahl:

### 36. FB für Bundesübungsleiter:

Thema: Pädagogische und psychologische Aspekte des Übungsbetriebes.  
Sonnabend, 23. September 1978 und Sonntag, 24. September 1978.

### 37. FB für Bundesübungsleiter:

Thema: Aktuelle Probleme der Sportmedizin.  
Sonnabend, 14. Oktober 1978 und Sonntag, 15. Oktober 1978.

### 38. FB für Bundesübungsleiter:

Thema: Soziologische und politische Fragen im Sport.  
Sonnabend, 9. Dezember und Sonntag, 10. Dezember 1978.  
Rechtzeitige Anmeldungen beim Landessportbund sind erforderlich.

Eberhard Arnt  
Verbandslehrwart

## Änderungen im Anschriftenverzeichnis

5 Berliner Tennis-Club Borussia e. V.: Die Geschäftsstelle befindet sich jetzt am Ernst-Reuter-Platz 10, 1000 Berlin 10; Tel.: 3 41 40 81.

7 Berliner Hockey-Club e. V.: Zum kommissarischen Jugendwart wurde Karl-Heinz Mahlow, Reiherbeize 33, 1000 Berlin 37, Tel. 8 13 61 43, berufen.

21 Berliner Tennisclub Gropiusstadt e. V.: Die Anschrift des 1. Vorsitzenden Joachim R. Kassebohm hat sich geändert: Rüdesheimer Platz 11, 1000 Berlin 33; Tel.: 8 21 49 56 (privat). – Sportwart ist jetzt Wolfgang Schmidt, Geibelstraße 6, 1000 Berlin 61; Tel.: 6 91 54 64.

22 BTC 1904 Grün-Gold e. V.: Die Telefonnummer des Jugendwarts Alexander Javitz wird berichtigt: 7 85 88 28 (privat), 6 91 90 01 (Geschäft).

25 VfB Hermsdorf e. V., Tennis-Abteilung: Die Anschrift des 1. Vorsitzenden Carl-Lutz Niebel lautet Am Jartz 6 b, 1000 Berlin 28.

46 TSV Spandau 1860 e. V.: Die Anschrift der Tennisabteilung lautet – wie in Heft 2/1978 des Berliner Tennis-Blattes Seite 18 angegeben – nach wie vor Elsgrabenweg (Teltower Schanze), 1000 Berlin 20; Tel.: 3 31 35 09. In Heft 3/1978 wurde unter „Amtliche Nachrichten“ versehentlich die Anschrift des Gesamtvereins aufgenommen.

49 Steglitzer Tennis-Klub 1913 e. V.: Die Telefonnummer des 1. Vorsitzenden Matthias Kohlase hat sich geändert: Neue Rufnummer 8 92 60 16 (privat).

## Der DTB informiert

Auf der Jahresversammlung der International Tennis Federation (ITF) am 13. Juli 1978 in Stockholm wurde u. a. folgende Ergänzung der Regeln des Tennisspiels beschlossen. die im Hinblick auf weitere Untersuchungen und Erörterungen durch das Committee of Management der ITF zunächst für die Dauer eines Jahres (ab 1. 1. 1979) gültig sein soll.

### Der Schläger:

Der Schläger muß aus Rahmen und einer Besaitung bestehen.

### Der Rahmen:

Der Rahmen darf von beliebigem Material und Gewicht, dem Rahmen verbunden sein.

### Die Besaitung:

An den Kreuzungspunkten müssen die Saiten abwechselnd verflochten oder verbunden sein, und jede Saite muß mit dem Rahmen verbunden sein.

Die Saiten dürfen nur mit solchen Verstärkungen versehen sein, die dem Schutz gegen Abnutzung und Reißen dienen und die Flugbahn des Balls nicht verändern.

Das Geflecht der Besaitung muß in der Mitte dem durchschnittlichen Gesamtgeflecht der Besaitung gleichen.

### Anmerkung zur Regel:

Sinn dieser Bestimmung ist es, einen übermäßigen Dralleffekt auf den Ball zu verhindern, der eine Veränderung des Spielcharakters zur Folge haben würde.

Die Besaitung muß so gestaltet sein, daß eine übermäßige Bewegung zwischen den Saiten nicht erfolgen kann, was beispielsweise durch 18 Längs- und 18 Quersaiten in gleichmäßigen Abständen und Kreuzungen innerhalb einer Spannungsfläche von 75 Grad-Zoll (= 189,5 cm<sup>2</sup>) ermöglicht wird.

# Ziegelith

Tennismehl aus hochwertigen Ziegeln

- leuchtend rot
- feinkörnig
- gut abbindend und griffig
- pflegeleicht

**GELSENROT Heinrich Seeland**

4660 Gelsenkirchen-Resse  
Engelbertstraße 16  
Tel. (0209) 71051-55



Lager und Vertrieb für Berlin:  
**GRAF Baustoffe — Tel. 7 82 40 73**



## Zwei Blau-Weiß-Erfolge

Beide Einzeltitel in der Altersklasse I (Herren 45-55 J-Damen 40-50 J.) der Berliner Seniorenmeisterschaften holten sich Mitglieder des TC 1899 Blau-Weiß: Wolfgang Mangel und Karin Haas. Titelverteidiger Heinz Arhilger (Sutos) kam über das Viertelfinale nicht hinaus. Vorjahrsmeisterin Ilka Hilb erreichte immerhin das Endspiel.

Mit besonderem Interesse wurde der Siegeszug des bei Siemens TK Blau-Gold tätigen Tennislehrers Willi Ressin verfolgt. Ressin schlug nach leichten Vorrundenerfolgen den Vorjahrsfinalisten Günter Mehltz (Rot-Weiß) in drei Sätzen den Titelverteidiger Arhilger und den früheren Hockeyspieler beim BHC Rolf Knorr in zwei Sätzen. Mangel bezwang den Tempelhofer Zavazal, erreichte durch Aufgabe Jürgen Throns nach dem 2. Satz das Halbfinale, in dem er den fünfmaligen Meister früherer Jahre Hans Gfroerer, der altersmäßig dieser Seniorenklasse längst entwachsen ist, aber dank guter Kondition noch immer mitmischen kann, in zwei Sätzen besiegte.

Beim Endspiel Mangel-Ressin wollen einige Beobachter wahrgenommen haben, daß der Siemensstädter Tennislehrer seine Chancen nicht voll nutzte. Ressin, darauf von der Redaktion angesprochen, verneinte eine solche Unterstellung. „Wolfgang Mangel hat sehr gut gespielt und ist zu recht Seniorenmeister geworden“, sagte er mit Nachdruck. Dazu Blau-Weiß-Klubdirektor Rupert Huber: „Soviel ich weiß, hat sich Mangel während des Spiels verletzt“.

In der Seniorenklasse II (55-65 Jahre) mißlang der Versuch von Bubi Balz, sich den Titel zum 9. Male zu sichern. Der 65jährige Frohnauer, seit einiger Zeit in Ruhestand lebend, gab im zweiten Satz gegen Peter Hackenberger auf. Balz nach den Gründen gefragt: „Eine Verletzung behinderte mich.“ „Aber haben Sie sich nicht auch über ihres Gegners Fisimantent geärgert, wie Zuschauer zu berichten wissen?“ Balz: „Nein, nein, das ist jetzt erledigt.“

Mit Hans Sonnenberg, seinem langjährigen Partner, holte sich Bubi Balz wieder den Titel im Doppel gegen Kippel/Som-

merfeld (BSV 92/Sutos), den in der Altersklasse I Kluge/Thron (Rot-Weiß/SCC) gewannen.

Mit der Neu-Seniorin Karin Haas kam frischer Wind in die Seniorinnen-Klasse. Mit Ausnahme ihres Achtelfinalspiels gegen Anita Brauns gab sie sowohl gegen die frühere Meisterin Sophie Rodestock als auch die Grunewalder Oberligaspielerin Rogowski keinen Satz ab. Im Endspiel wurden sie mit der Linksauslage der Titelverteidigerin glänzend fertig und gab nicht mehr als zwei Spiele ab. Mit der SCCerin Karstedt gewann Frau Haas das Doppel gegen das BSV-Paar Inge Joecks/Christa Oelmann.

Die „eiserne Käthe aus Neukölln“, namens Schmid, war wieder Beste in der Seniorenklasse II. Sie kam in den drei Runden, die zu spielen waren, nicht ein einziges Mal in Bedrängnis und gab nur acht Spiele ab.

★

**Anmerkung der Redaktion:** Für diesen Bericht standen uns nur Informationen anderer zur Verfügung. Inwieweit sie objektiv oder subjektiv sind, entzieht sich der Beurteilung. Gleichzeitig fand beim Grunewald Tennis-Club ein deutsches Sommer-Grand-Prix-Turnier statt, das vorrangig behandelt werden mußte. Seniorensportwart Hans Nürnberg dürfte in seinem Jahresbericht noch Stellung zu den Ereignissen nehmen.

### Katrin Pohmann Deutsche Nachwuchsmeisterin

Katrin Pohmann wurde in Bochum mit einem Finalsieg über Sabine Müller (Mayen/Eifel) ein zweites Mal Deutsche Nachwuchsmeisterin. Mit Desirée Druen (Hannover) holte sie sich auch den Titel im Doppel mit einem 6:2, 6:3 über Susi Gogel/Bärbel Kehl aus Bayern.

★

Der Europapokal der Landesmeister ging wieder an den Racing Club de France Paris. Die Franzosen besiegten in Hannover den deutschen Vereinsmeister HTV mit 6:3 (Spitzeneinzel Pinner-Jauffret 6:1, 6:1). Dritter TC Nizza mit einem 8:1 über Real Barcelona.

### Aus der Berliner Tennisfamilie

Hans-Joachim Plötz ist Vater einer Tochter geworden, die ihm Frau Gisela am 30. Juli schenkte. Ein Sonntagskind namens Tiffany Katharina!

★

Volker Hauffe, die Nr. 1 beim Grunewald Tennis-Club, hat sein Apothekerexamen bestanden. Herzlichen Glückwunsch!

### Ernst Plötz im „Klub der Sechziger“

Ernst Plötz ist am 16. Juni „60“ geworden. Kaum zu glauben! Doch die große Schar der Gratulanten am Alboinplatz, darunter Tennisprominenz wie Hans-Ulrich Machner und Siegfried Gießler sowie Klaus Kunkel als Vorsitzender des Tempelhofer TC, dem das Geburtstagskind seit Jahrzehnten angehört, und viele andere unterstrichen die Bedeutung des Tages. Nun ist Ernst Plötz, seit Jahren hochgeschätzter Sportwart der Berliner Oberliga, auch in den „Klub der Sechziger“ eingetreten. Der begrüßt sein neues Mitglied mit den besten Wünschen für das vor ihm liegende Jahrzehnt.

## Redaktionsschluß

5. Oktober 1978

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,  
Berlin 41, Wulffstraße 15, Tel. 7 91 17 27



*Alfa Romeo*

KLAUS  
BRANDENBURGER

Bln.48, Malteserstr.160 Telefon 721 1157





# HERBERT GIES

**GARTEN +  
LANDSCHAFTSBAU  
GMBH + CO**

GRÜNANLAGEN + ERDBAU  
SPORT- U. SPIELPLÄTZE  
PORPLASTIC-SPORTBELÄGE  
KALTMISCHGUT-ANLAGE  
MASCHINENVERLEIH  
PFLEGE-ABTEILUNG



Fürstenstraße 36  
1000 Berlin 37  
Telefon (030) 8011013

## Ergebnisse der Berliner Mannschaftsmeisterschaften

5. Runde: 11. Juni 1978

### HERREN-OBERLIGA

#### 25. SV Zehlendorfer Wespen—BSV 1892 6:3

E: D. Stuck—Obermeier 6:7, 6:4, 6:1; Leideck—Kühnast 6:7, 6:2, 6:4; Gedat—Schubert 2:6, 1:6; Pyko—Schulz 6:0, 6:0 (o. Sp.); Owezarek—Volgmann 7:5, 1:6, 7:6; Krause—Mansfeld 6:1, 6:3. — D: Stuck/Gedat—Obermeier/Schubert 7:5, 4:6, 6:4; Leideck/Owezarek—Kühnast/Mansfeld 0:6, 0:6 (o. Sp.); Pyko/Krause—Schulz/Volgmann 0:6, 0:6 (o. Sp.).

#### 26. Grünwald TC—TC 1899 Blau-Weiß 2:5

E: Hauffe—Plötz (nicht gespielt); Raack—Sarach (nicht gespielt); Walter—Ristau 2:6, 2:6; Rabe—Saurbier 2:6, 2:6; Dr. Borchert—Müller 7:6, 4:3, 3:6; Dr. Grebe—Ziegfeld 4:6, 6:4, 2:6. — D: Walter/Rabe—Plötz/Sarach 2:6, 2:6; Hauffe/Dr. Grebe—Müller/Ziegfeld 2:6, 6:0, 6:2; Raack/Tesmer—Ristau/Saurbier 7:6, 4:6, 6:4.

#### 27. ASC Spandau—Dahlemer TC 4:5

E: Wichmann—Schröder 2:6, 4:6; Buric—Hilb 6:7, 3:6; Hellwig—Matthess 1:6, 0:6; Eißfelder—Schulte 5:7, 1:6; Hölger—Berg 6:3, 6:3; Kubicke—Dr. Hopfenmüller 6:4, 6:4. — D: Wichmann/Kubicke—Schröder/Schulte 4:6, 4:6; Buric/Eißfelder—Hilb/Matthess 6:0, 6:0 (o. Sp.); Hellwig/Hölger—Berg/Severin 3:6, 6:3, 6:2.

#### 28. NTC Die Känguruhs—Sutos 7:2

E: Heckmann—M. Schultz 6:2, 2:6, 0:6; Quimbaya—Paßow 7:5, 5:7, 6:3; Keller—St. Bodin 7:5, 7:5; Vogel—G. Schultz 6:3, 6:3; Koch—Weiß 6:1, 6:3; Dr. Stieda—Birch 7:6, 6:1. — D: Koch/Dr. Knoche—Schulte/Paßow 6:3, 6:4; Keller/Vogel—Weiß/Birch 6:0, 6:0 (o. Sp.); Quimbaya/Dr. Stieda—St. Bodin/G. Schultz 0:6, 0:6 (o. Sp.).

#### 29. SV Berliner Bären—Berliner Schlittschuh-Club 6:3

E: Svensen—Hüttmann 1:6, 0:6; Fleischfresser—Warnholz 6:0, 6:0; Rauscher—U. Gärtner 6:4, 6:7, 6:4; Fahrenkrog—B. Gärtner 2:6, 3:6; Dr. Ackermann—Hüffner 6:0, 6:1; Schulze—Dr. Eckerlein 6:0, 2:6, 6:1. — D: Svensen/Rauscher—Hüttmann/Warnholz 3:6, 1:6; Fleischfresser/Schulze—U. & B. Gärtner 6:4, 7:5; Fahrenkrog/de Haas—Jeffery/Dr. Eckerlein 6:1, 7:6.

#### 30. BTC 1904 Grün-Gold—TC SCC 8:1

E: Listing—Quack 6:1, 6:1; François—Gatza 6:3, 6:2; Fuchs—Stoffer 4:6, 7:6, 7:5; Siegel—Bognar 6:4, 6:3; Seeliger—Leisegang 4:6, 3:6; Thepaut—Brandt 6:2, 6:1. — D: Fuchs/Seeliger—Quack/Stoffer 6:0, 6:0; Listing/François—Gatza/Bognar 6:4, 6:0 (zg.); Siegel/Thepaut—Leisegang/Sange 5:3, 6:0 (zg.).

## HERREN-VERBANDSLIGA

### 429. TC Tiergarten—Hermisdorfer SC 7:2

E: Fenner—Nautsch 6:3, 4:6, 5:7; Grossert—Fechner 6:2, 6:2; Alfes—Marlinghaus 6:0, 6:0 (zg.); Schröter—Broszio 6:2, 6:2; Liske—Feldendreher 0:6, 6:3, 4:6; Haesner—Wiedenhaupt 6:4, 6:4. — D: Fenner/Grossert—Nautsch/Marlinghaus 6:3, 4:6, 7:5; Alfes/Schröter—Broszio/Wiedenhaupt 6:2, 6:2; Liske/Haesner—Fechner/Feldendreher 6:3, 6:4.

### 430. BFC Preussen—TK Blau-Gold Steglitz 3:6

E: M. Koenieczka—Schaffran 5:7, 6:3, 6:7; Fischer—Sperber 2:6, 5:7; Sperling—Martin 2:6, 4:6; Marten—Nowak 6:4, 1:6, 1:6; Schröder—Sprenger 5:7, 3:6; Marx—Teichert 7:5, 7:6. — D: Koenieczka/Fischer—Sperber/Martin o. Sp. (für BFC Preussen); Sperling/Marten—Schaffran/Teichert o. Sp. (für BIG Steglitz); Schröder/Marx—Nowak/Sprenger o. Sp. (für BFC Preussen).

### 431. Zehlendorfer TSV v. 1888—Berliner Sport-Club 6:3

E: Steller—Schulz 6:0, 6:0; Wienandts—W. Karst 6:4, 6:3; Bogner—H. H. Karst 6:3, 6:2; Schilling—Becker 6:1, 5:7, 3:6; Fischeoeder—Klüber 6:7, 6:4, 6:0; Albrecht—Scheel 2:6, 1:6. — D: Steller/Schilling—W. & H. H. Karst 6:4, 6:0; Wienandts/Bogner—Schulz/Klüber 6:0, 6:0; Fischeoeder/Albrecht—Becker/Scheel 5:7, 0:3 zg. (für BSC).

### 432. TC Blau-Weiß Britz—Steglitzer TK 4:5

E: Dimitrijevic—Wienicke 6:3, 6:1; Operhalsky—Seibt 2:6, 2:6; Köster—Eberstein 3:6, 5:7; Lehmann—Dicke 6:4, 2:6, 3:6; Schilde—Lebe 4:6, 4:6; Rehn—Krieger 6:0, 6:2. — D: Dimitrijevic/Schilde—Wienicke/Seibt 6:0, 2:0 (zg.); Köster/Lehmann—Eberstein/Dicke 4:6, 5:7; Operhalsky/Rehn—Lebe/Krieger 6:3, 6:2.

### 433. TC Weiße Bären Wannsee—TC Lichtenrade 3:6

E: Dr. Schwalbe—H. Süßbier 6:7, 1:6; Dr. Groß—B. Süßbier 2:6, 3:6; Manych—Gehrke 7:5, 6:3; Lenz—R. Braun 6:4, 6:3; Dr. Dammholz—Bernecker 6:1, 6:2; Dr. Trénel—Kranz 2:6, 6:3, 3:6. — D: Lenz/Dr. Dammholz—H. Süßbier/Gehrke 6:1, 3:6, 1:6; Dr. Schwalbe/Manych—B. Süßbier/R. Braun 2:6, 3:6; Dr. Groß/Dr. Trénel—Bernecker/Kranz 2:6, 6:7.

### 434. Tennis-Union Grün-Weiß—Grün-Weiß Nikolassee 5:4

E: Pflugradt—Kleinlein 3:6, 2:6; Zakes—Gadomski 6:1, 6:4; Fauer—Dr. Held 2:6, 0:6; Nebel—Ekrot 4:6, 3:6; Kaatz—Mathis 6:3, 6:2; Schmidt—Großmann 6:2, 6:2. — D: Pflugradt/Zakes—Kleinlein/Ekrot 6:3, 6:3; Nebel/Koppe—Dr. Hauer/Großmann 4:6, 7:6, 2:6; Kaatz/Schmidt—Dr. Held/Mathis 7:6, 6:2.

### 435. TC Weiß-Rot Neukölln—SC Brandenburg 4:5

E: Clemenz—Witte 6:2, 2:1 (zg.); Soeffky—Loos 0:6, 2:6; Hoffmeister—Bilgram 0:6, 1:6; Böhm—Rybakowski 4:6, 5:7; F. Pyko—Prange 6:4, 4:6, 3:6; Titz—Weber 1:6, 4:6. — D: Clemenz/Böhm—Witte/Loos 6:4, 4:6, 1:2 (zg.); Soeffky/Hoffmeister—Bilgram/Weber 7:6, 7:5; Pyko/Titz—Rybakowski/Prange (kampflos für WR Neukölln).

## 4. Runde: 10. Juni 1978

### DAMEN-OBERLIGA

#### 239. TC SCC—LTTC Rot-Weiß 2:7

E: Böhme—Hinniger 6:3, 6:1; Herrmann—Hoffmeister 5:7, 4:6; Schirmer—Wissing 2:6, 1:6; Keller—Lilja 1:6, 2:6; Skodowski Reck 5:7, 6:3, 6:1; Vogel—Bauszus 6:0, 6:7, 0:6. — D: Böhme/Herrmann—Hinniger/Wissing 7:5, 6:1; Schirmer/Keller—Hoffmeister/Reck 6:4, 0:6, 1:6; Skodowski/Vogel—Lilja/Bauszus 5:7, 4:6.

#### 240. NTC Die Känguruhs—Grün-Weiß Lankwitz 3:6

E: Karstädt—Riedel 0:6, 0:6; Thorn—Kubina 1:6, 0:6; Bernhardt—Pohmann 1:6, 3:6; von Plehn—Gfroerer 0:6, 0:6; Schröder—Lopez 1:6, 0:6; Heidrich—Dressler 4:6, 4:6. — D: Karstedt/Bernhardt—Riedel/Kubina 1:6, 6:1, 6:0; Thron/von Plehn—Pohmann/Gfroerer 6:0, 6:0 (o. Sp.); Schröder/Halling—Lopez/Dressler 1:6, 0:6.

#### 241. SV Berliner Bären—SV Zehlendorfer Wespen 0:9

E: Löschner—Kröger 1:6, 1:6; Scholz—Jürgens 2:6, 5:7; R. Meier—Klein 3:6, 3:6; Tismer—Osterhorn 0:6, 0:6 (o. Sp.); Manteufel—Möller 1:6, 1:6; Schlemmel—Dr. Freitag 0:6, 1:6. — D: Löschner/Scholz—Jürgens/Klein 2:6, 4:6; R. Meier/Tismer—Kröger/Möller 0:6, 0:6 (o. Sp.); Manteufel/Schlemmel—Osterhorn/Dr. Freitag 2:6, 1:6.

#### 242. Dahlemer TC—TC 1899 Blau-Weiß 2:7

E: Pietrulla—Boesser 0:6, 0:6; S. Bauwens—Ritter 1:6, 2:6; Haner—Heinze 2:6, 6:2, 2:6; Papalexion—Berge 1:6, 6:0, 3:6; Esser—Lierau 4:6, 3:6; Poetsch—Bergmann 2:6, 6:7. — D: Pietrulla/S. Bauwens—Ritter/Heinze 4:6, 6:7; Papalexion/Bentz—Boesser/Berge 6:0, 6:0 (o. Sp.); Haner/Esser—Lierau/Bergmann 6:0, 6:0 (o. Sp.).

#### 243. BSV 1892—TC Grün-Weiß—Grün Tegel 6:2

E: Setzkorn—Sasowsky (wird nachgespielt); Kugler—Witzel 3:6, 2:6; Lübs—Fimmel 6:2, 6:0; Kühnast—Schreiner 6:4, 6:0; Oelmann—Gerhardt 6:2, 7:6; Schneider—Schwambach 6:0, 6:2. — D: Setzkorn/Pohl—Witzel/Fimmel 6:0, 6:0 (zg.); Lübs/Schneider—Sasowsky/Schreiner 5:7, 5:7; Kühnast/Oelmann—Gerhardt/Schwambach 6:2, 6:2.



#### 244. Berliner Schlittschuh-Club—Grunewald TC 7:2

E: Emmerich—Marzahn 4:6, 7:5, 6:3; Schmitz—Rosbund 6:4, 6:3; Querner—Krohn 6:4, 6:4; Morzynski—Rogowski 1:6, 6:1, 1:6; Bartel—Retzlaff 6:1, 6:3; Kampfhenkel—Schwarz 3:6, 6:7. — D: Emmerich/Bartel—Marzahn/Schwarz 6:1, 6:2; Schmitz/Kampfhenkel—Rosbund/Krohn 7:5, 5:7, 6:0; Morzynski/Grunewald—Rogowski/Retzlaff 1:6, 7:6, 6:0.

#### DAMEN-VERBANDSLIGA

##### 633. TC Lichtenrade—TC Grün-Weiß Nikolassee 5:4

E: Gehrke—Lemhoefer 6:2, 6:2; Stein—Brandt 6:1, 6:3; Radatz—Strack 6:3, 6:3; Stawitz—Schniering 6:1, 1:6, 5:7; Heef—Scholz 2:6, 1:6; Sohlich—Bentley 5:7, 0:6. — D: Gehrke/Radatz—Lemhoefer/Scholz 3:6, 6:2, 7:6; Stawitz/Heef—Strack/Schniering 3:6, 2:6; Stein/Sohlich—Bentley/Schierholz 6:3, 6:3.

##### 634. Sutos—Siemens TK Blau-Gold 1:8

E: Rodestock—Gschwend 6:3, 1:6, 1:6; Sierleja—Schenck 4:6, 6:0, 5:7; Wirth—C. Gansau 6:1, 1:6, 3:6; Bergmann—Noster 2:6, 3:6; Morgenstern—Pohl 6:3, 6:3; Kampfhenkel—Fritsch 1:6, 4:6. — D: Rodestock/Morgenstern—Gschwend/Gansau 2:6, 4:6; Wirth/Bergmann—Schenck/Noster 7:6, 2:6, 1:6; Sierleja/Flieller—Pohl/Fritsch 6:3, 4:6, 3:6.

##### 635. TK Blau-Gold Steglitz—BTTC Grün-Weiß 4:5

E: Birkner—Becker 4:6, 6:3, 6:2; Scholz—Pless 1:6, 6:1, 6:0; Schmeißer—Lemme 7:6, 6:0; Miekeley—Simon 6:7, 5:7; Timm—Reckmann 4:6, 4:6; Geißler—Linthe 6:2, 6:4. — D: Birkner/Miekeley—Becker/Pless 5:7, 7:5, 0:6; Timm/Geißler—Lemme/Simon 5:7, 6:3, 0:6; Scholz/Schmeißer—Reckmann/Linthe 5:7, 4:6.

##### 636. SC Brandenburg—TC Weiß-Rot Neukölln 8:1

E: Regensburger—Barz 6:4, 4:6, 6:2; Thiel—Schiela 6:1, 7:5; Billgram—L. Haner 6:0, 4:6, 6:4; Nehls—Schmid 6:4, 6:3; Engler—Vangerow 6:7, 6:7; Hentschel—Böhm 6:1, 6:3. — D: Thiel/Billgram—Schiela/Schmid 4:6, 6:3, 6:4; Nehls/Engler—Barz/Böhm 7:5, 6:4; Regensburger/Hentschel—Haner/Vangerow 6:2, 6:4.

#### 5. Runde: 17. Juni 1978

#### DAMEN-OBERLIGA

##### 245. SV Zehlendorfer Wespen—TC SCC 6:3

E: Kröger—Karstädt 6:1, 6:3; Jürgens—Thron 6:2, 6:7, 6:7; Klein—Bernhardt 6:4, 5:7, 6:3; Osterhorn—von Plehn 6:2, 0:6, 6:2; Möller—Schröder 6:1, 6:4; Brietzel—Halling 6:3, 6:3. — D: Jürgens/Klein—Karstädt/Bernhardt 6:4, 5:7, 7:5; Kröger/Möller—Thron/von Plehn 0:6, 6:7; Osterhorn/Brietzel—Schröder/Halling 2:6, 6:7.

##### 246. TC Grün-Weiß Lankwitz—LTCC Rot-Weiß 2:7

E: Hinniger—Riedel 1:6, 0:6; Hoffmeier—Kubina 0:6, 0:6; Wissing—Pohmann 2:6, 4:6; Lilja—Gfroerer 1:6, 0:6; Reck—Lopez 4:6, 0:6; Bauszus—Dr. Dallwitz 6:4, 6:2. — D: Hinniger/Wissing—Pohmann/Gfroerer 1:6, 2:6; Hoffmeier/Reck—Kubina/Lopez 0:6, 5:7; Lilja/Bauszus—Riedel/Dr. Dallwitz 7:6, 6:1.

##### 247. NTC Die Kängurus—SV Berliner Bären 9:0

E: Böhme—Löschner 6:1, 6:2; Herrmann—Scholz 6:4, 6:0; Schirmer—R. Meier 6:4, 6:2; Keller—Manteufel 6:2, 6:4; Skodowski—Scheffler 6:1, 6:2; Vogel—Gruna 8:0, 7:6. — D: Böhme/Herrmann—Löschner/Scholz 6:0, 7:5; Schirmer/Keller—R. Meier/Manteufel 6:0, 6:3; Skodowski/Vogel—Scheffler/Gruna 6:0, 6:1.

##### 248. Grunewald TC—Dahlemer TC 2:7

E: Marzahn—Pietrulla 2:6, 1:6; Rosbund—S. Bauwens 1:6, 0:6; Krohn—Haner 1:6, 2:6; Rogowsky—Papalexion 4:6, 2:6; Retzlaff—Esser 4:6, 2:6; Schwarz—Benz 3:6, 4:6. — D: Marzahn/Schwarz—Pietrulla/Esser 3:6, 1:6; Rosbund/Krohn—Bauwens/Haner 6:4, 7:6; Rogowsky/Retzlaff—Papalexion/Benz 6:4, 7:5.

##### 249. TC Grün-Weiß-Grün Tegel—TC 1899 Blau-Weiß 0:9

E: Sasowsky—Boesser 1:6, 0:6; Witzel—Ritter 0:6, 1:6; Fimmel—Schoenwälder 1:6, 1:6; Schreiner—Heinze 2:6, 1:6; Gerhard—A. Bauwens 1:6, 0:6; Fehst—Buhmann 0:6, 0:6. — D: Witzel/Fimmel—Ritter/Heinze 0:6, 0:6; Sasowsky/Schreiner—Boesser/Schoenwälder 1:6, 1:6; Gerhard/Fehst—Bauwens/Buhmann 0:6, 0:6.

#### 250. BSV 1892—Berliner Schlittschuh-Club 7:2

E: Setzkorn—Emmerich 6:2, 6:1; Kugler—Schmitz 3:6, 6:2, 6:4; Pohl—Querner 6:1, 3:6, 6:2; Lübs—Bartel 6:4, 6:0; Kühnast—Kampfhenkel 7:6, 6:2; Oelmann—Grunwald 0:6, 0:6 (o. Sp.). — D: Setzkorn/Pohl—Emmerich/Schmitz 6:2, 7:5; Kugler/Lübs—Querner/Bartel 3:6, 7:5, 6:0; Kühnast/Oelmann—Kampfhenkel/Grunwald 0:6, 0:6 (o. Sp.).

#### DAMEN-VERBANDSLIGA

##### 637. TC Westend—TC Lichtenrade Weiß-Gelb 6:3

E: Degner—Gehrke 6:2, 3:6, 3:6; Ilka Hilb—Stein 7:5, 3:6, 6:2; Iris Hilb—Radatz 3:6, 7:6, 0:6; Meier—Stawitz 6:4, 6:1; Mehltitz—Schlich 6:2, 3:6, 7:6; Otto—Wilcke 6:3, 6:1. — D: Degner/Otto—Gehrke/Radatz 6:1, 3:6, 3:6; Iris Hilb/Meier—Stawitz/Wilcke 6:3, 6:1; Iris Hilb/Mehltitz—Stein/Sohlich 6:0, 6:0 (o. Sp.).

##### 638. Siemens TK Blau-Gold—Grün-Weiß Nikolassee 4:5

E: Gschwend—Lemhoefer 6:4, 2:6, 2:6; Schenck—Brandt 6:3, 6:2; Gansau—Strack 2:6, 3:6; Noster—Schniering 6:1, 6:3; Pohl—Scholz 6:4, 3:6, 6:7; Fritsch—Lucke 6:4, 6:2. — D: Gschwend/Gansau—Lemhoefer/Scholz 0:6, 0:6; Schenck/Noster—Strack/Schniering 3:6, 6:7; Pohl/Fritsch—Brandt/Lucke 6:1, 6:2.

##### 639. TV Frohnau—TK Blau-Gold Steglitz 4:5

E: A. Jäger—Birkner 1:6, 2:6; Lösenbeck—Schmeißer 6:4, 7:5; Veith—Miekeley 5:7, 4:6; M. Jäger—Timm 6:3, 6:3; Hertel—Geisler 6:3, 7:5; Fischer—Bäthge 6:3, 1:6, 5:7. — D: A. Jäger/Veith—Birkner/Miekeley 3:6, 1:6; Lösenbeck/Hertel—Timm/Geisler 6:2, 6:2; M. Jäger/Fischer—Schmeißer/Bäthge 4:6, 0:6.

##### 640. TC Weiß-Rot Neukölln—BTTC Grün-Weiß 5:2

E: Barz—Becker (wird nachgespielt); Schiela—Pless 6:3, 6:1; Haner—Simon 6:7, 2:6; Schmid—Reckmann 6:2, 6:3; Vangerow—Linthe 7:5, 6:1; Fust—Schäfer 1:6, 2:6. — D: Schiela/Fust—Becker/Pless (wird nachgespielt); Barz/Schmid—Simon/Schäfer 6:3, 6:4; Haner/Vangerow—Reckmann/Linthe 6:3, 6:4.

#### Meisterschaften der Verbandsliga

(15.-23. Juli 1978 beim TC Blau-Weiß Britz)

HE — VF: Clemenz—Alfers 2:6, 6:1, 7:5; Braun—Nautsch 6:0, 6:2; Eberstein—Konieczka 6:4, 6:2; H. Süßbier—Zorn 6:4, 7:6.

HF: Braun—Clemenz 7:6, 2:6, 6:3; H. Süßbier—Eberstein 6:3, 6:2.

Finale: H. Süßbier—Braun 6:1, 7:5.  
HD — VF: Bernecker/Kranz—Alfers/Schröder 6:2, 7:6; Gehrke/H. Süßbier—Eberstein/Konieczka 7:6, 6:3; Clemenz/Hoffmeister—Bartel/Schröder 6:1, 6:2; Braun/B. Süßbier 7:5, 6:2. — HF: Gehrke/H. Süßbier—Bernecker/Kranz 6:7, 6:3, 6:2; Braun/B. Süßbier—Clemenz/Hoffmeister 4:6, 6:1, 6:2. — Finale: Gehrke/H. Süßbier—Braun/B. Süßbier 6:1, 6:3.

DE — VF: Begner—Ilka Hilb 6:1, 6:4; Iris Hilb—Schäfer 6:1, 6:0; Harendt—Schiela (Ergebnis fehlt); Barz—Jäger 2:6, 6:4, 6:2. — HF: Degner—Iris Hilb 6:2, 6:2; Barz—Harendt 7:5, 6:1. — Finale: Degner—Barz 6:1, 6:2.

#### Meisterschaften der I. Herren-Klasse

(15.-23. Juli 1978 bei der TV Frohnau)

HE — AF: Rathsack—Ertel 6:4, 2:6, 6:4; Sotke—Rogmans o. Sp.; Wloka—Kulitz 6:1, 6:4; König—Ronke 6:2, 2:6, 6:2; Sachs—Vollmers 7:6, 6:1; Beckers—Katzy 6:2, 6:2; J. Fleischfresser—Balz 6:2, 6:2; Hustedt—Pelz 6:3, 7:6.

VF: Rathsack—Sotke 6:3, 6:1; König—Wloka 6:2, 7:5; Sachs—Beckers 6:2, 6:0; Hustedt—Fleischfresser 4:6, 6:1, 6:2.

HF: Rathsack—König 6:0, 6:4; Hustedt—Sachs 6:4, 6:0.

Finale: Rathsack—Hustedt 6:4, 6:0.

HD — VF: Rathsack/Schaberg—Sachse/Hahn 6:1, 6:2; König/Pelz—Sachs/Rogmans 6:4, 6:4; Fleischfresser/Sandmann—Ertel/Hustedt 7:5, 6:4. — HF: Rathsack/Schaberg—König/Pelz 6:1, 6:3; Beckers/Wloka—Fleischfresser/Sandmann 6:4, 7:6. — Finale: Rathsack/Schaberg—Beckers/Wloka 6:0, 6:4.

**Sport-**

**Tausendfreund**

Inh. Helmut Süß

Berlin 10 · Otto-Suhr-Allee 139 (am Charlottenburger Schloß) · Telefon 341 55 12

**Ihr Tennispartner in Charlottenburg**

Tenniskleidung  
und Rahmen  
Tenniszubehör

24 Stunden  
Besatungs- und  
Reparatur-Service



# Verbandsspiele der Herren

Oberliga, Verbandsliga (2.—6. Mannschaften), I. und II. Klasse

## 5. Runde: 11. Juni 1978

### HERREN-OBERLIGA

#### 2. Mannschaften

- 55. BSV 92—Wespen 5:4
- 56. Blau-Weiß—Grunewald 5:4
- 57. Dahlem—Nikolassee 5:4
- 58. Rot-Weiß—Känguruhs 7:2
- 59. BSC—Berliner Bären 5:4
- 60. SCC—Grün-Gold 2:7

#### 3. Mannschaften

- 85. Wespen—BSV 92 5:4
- 86. Grunewald—Blau-Weiß 2:7
- 87. Nikolassee—Dahlem 7:2
- 88. Brandenburg—Sutos 3:6
- 89. Berliner Bären—SCC 2:7
- 90. Grün-Gold—Rot-Weiß 3:6

#### 4. Mannschaften

- 115. BSV 92—Wespen 7:2
- 116. Blau-Weiß—Grunewald 8:1
- 117. Dahlem—Nikolassee 3:6
- 118. Sutos—Känguruhs 6:3
- 119. Lankwitz—Berliner Bären 1:8
- 120. Rot-Weiß—Grün-Gold 5:4

#### 5. Mannschaften

- 145. Wespen—BSV 92 2:7
- 146. Grunewald—Blau-Weiß 0:9
- 147. Känguruhs—SCC 5:4
- 148. Neukölln—Hermsdorf 4:5
- 149. Siemens—Berliner Bären 3:6
- 150. Lankwitz—Rot-Weiß 3:6

#### 6. Mannschaften

- 175. BSV 92—Wespen 5:4
- 176. BIG Steglitz—Grunewald 6:3
- 177. SCC—Lankwitz 6:3
- 178. Sutos—Känguruhs 3:6
- 179. STK—Berliner Bären 2:7
- 180. Rot-Weiß—Grün-Gold 6:3

### HERREN-VERBANDSLIGA

#### 2. Mannschaften

- 460. Hermsdorf—Tiergarten 5:4
- 461. BIG Steglitz—BFC Preussen 4:5
- 462. STK—Britz 9:0
- 463. Lichtenrade—Weiße Bären 5:4
- 464. Sutos—Siemens 8:1
- 465. Frohnau—Neukölln 6:3

#### 3. Mannschaften

- 490. Tiergarten—Hermsdorf 8:1
- 491. BFC Preussen—BIG Steglitz 3:6
- 492. Britz—STK 5:4
- 493. Weiße Bären—Lichtenrade 4:5
- 494. Tennis-Union—Känguruhs 1:8
- 495. Neukölln—Frohnau 5:4

#### 4. Mannschaften

- 520. Hermsdorf—BSchC 5:4
- 521. BIG Steglitz—BFC Preussen 8:1
- 522. STK—Britz 3:6
- 523. Frohnau—Siemens 8:1
- 524. OSC—Tennis-Union 5:4
- 525. Neukölln—Brandenburg 5:4

#### 5. Mannschaften

- 550. Tiergarten—Sutos 1:8
- 551. BFC Preussen—BIG Steglitz 0:9
- 552. Schlittschuh-Club—STK 5:4
- 553. Dahlem—Lichtenrade 5:4
- 554. Nikolassee—Tennis-Union 9:0
- 555. Frohnau—Brandenburg 6:3

#### 6. Mannschaften

- 576. Nikolassee—Tennis-Union
- 577. Neukölln—Frohnau 4:5
- 579. Hermsdorf—Siemens 4:5
- 580. BSchC—BFC Preussen 7:2

### I. HERREN-KLASSE

#### 1. Mannschaften

- 725. Deutsche Bank—OSC 2:7
- 726. Wedding—Spandau 60 9:0
- 727. Mariendorf—Rehberge 8:1
- 728. GWG Tegel—Frohnau 0:9
- 729. Borussia—BfA 4:5
- 730. BHC—Siemens 2:7

#### 2. Mannschaften

- 755. OSC—Deutsche Bank 4:2
- 756. TiB—Wedding 7:2
- 757. Rehberge—Mariendorf 5:4
- 758. Brandenburg—GWG Tegel 9:0
- 759. BfA—Borussia 0:9 (o. Sp.)
- 760. Tennis-Union—BSC 4:5

#### 3. Mannschaften

- 785. Deutsche Bank—OSC 4:5
- 786. Wedding—Spandau 9:0
- 787. Rehberge—Mariendorf 4:5
- 788. ASC—Schlittschuh-Club 8:1
- 789. BSC—Rot-Gold 6:3
- 790. BHC—Siemens 2:7

#### 4. Mannschaften

- 815. Rot-Gold—Deutsche Bank 1:8
- 816. Spandau 60—Wedding 0:9
- 817. Rehberge—Mariendorf 5:4
- 818. Lichtenrade—ASC 7:2

# Verbandsspiele der Damen

Oberliga, Verbandsliga (2.—4. Mannschaften), I. und II. Klasse

## 4. Runde: 10. Juni 1978

### DAMEN-OBERLIGA

#### 2. Mannschaften

- 269. Rot-Weiß—SCC 6:3
- 270. Brandenburg—Känguruhs 6:3
- 271. Wespen—Frohnau 8:1
- 272. Blau-Weiß—Dahlem 6:3
- 273. Sutos—BSV 92 5:4
- 274. Grunewald—BSchC 8:1

#### 3. Mannschaften

- 299. SCC—Rot-Weiß 1:8
- 300. BTTC—Lankwitz 0:9
- 301. Berliner Bären—Grün-Gold 6:3
- 302. BIG Steglitz—Blau-Weiß 3:6
- 303. BSV 92—Wespen 7:2
- 304. BSchC—Grunewald 6:3

#### 4. Mannschaften

- 329. Rot-Weiß—SCC 8:1
- 330. Nikolassee—Känguruhs 1:8
- 331. Wespen—Frohnau 4:5
- 332. Grün-Gold—BTTC 2:7
- 333. Lankwitz—BSV 92 3:6
- 334. Grunewald—Siemens 5:4

### DAMEN-VERBANDSLIGA

#### 2. Mannschaften

- 653. Nikolassee—BSC 7:2
- 654. Siemens—ASC Spandau 5:4
- 655. Hermsdorf—BIG Steglitz 2:7
- 656. Neukölln—Berliner Bären 6:3

#### 3. Mannschaften

- 673. Nikolassee—Z 88 7:2
- 674. Sutos—Siemens 6:3
- 675. OSC—Hermsdorf 1:8
- 676. Brandenburg—Neukölln 7:2

#### 4. Mannschaften

- 687. Tiergarten—Reinickendorf 8:1
- 688. STK—BIG Steglitz 5:4

### I. DAMEN-KLASSE

#### 1. Mannschaften

- 1119. Tiergarten—Rehberge 6:3
- 1120. Reinickendorf—BFC Preussen 3:6
- 1121. Spandau 60—Hermsdorf 5:4
- 1122. BHC—OSC 5:4
- 1123. BSC—Mariendorf 2:7
- 1124. Z 88—Weiße Bären 7:2

#### 2. Mannschaften

- 1149. STK—Tiergarten 5:4
- 1150. BFC Preussen—Reinickendorf 7:2
- 1151. BTTC—TTC 8:1
- 1152. OSC—BHC 7:2
- 1153. Mariendorf—Lichtenrade 4:5
- 1154. Weiße Bären—Z 88 2:7

#### 3. Mannschaften

- 1173. Tiergarten—Rehberge 8:1
- 1174. Reinickendorf—STK 1:8
- 1175. Spandau 60—Deutsche Bank 6:3
- 1176. Känguruhs—Mariendorf 7:2

### II. HERREN-KLASSE

- 929. Gropiusstadt—Osram 9:0
- 930. Siemensstadt—Reinickendorf 0:9
- 931. Hohengatow—Spd. HTC 8:1
- 932. Allianz—TiB 0:9 (o. Sp.)
- 932a. Rudow—BAT 4:5
- 933. BSG Wedding—Wasserfreunde 5:4
- 934. VfL Lehrer—Rot-Gold 2:7
- 935. Post—VfL Tegel 1:8

#### 2. Mannschaften

- 974. Osram—Gropiusstadt 0:9
- 975. Reinickendorf—BHC 2:7
- 976. Carl-Diem-OS—Senat 8:1
- 977. Spd. HTC—Hohengatow 3:6
- 978. Spandau 60—Allianz 8:1
- 979. Wasserfreunde—BSG Wedding 4:5
- 980. Rot-Gold—VfL Lehrer 7:2
- 981. VfL Tegel—Post 6:3

#### 3. Mannschaften

- 998. Gropiusstadt—BfA 4:5
- 999. GWG Tegel—Reinickendorf 2:7
- 1000. VfL Lehrer—VfL Tegel 2:7
- 1001. Allianz—Borussia 1:8

### II. DAMEN-KLASSE

#### 1. Mannschaften

- 1325. TTC—STK 4:5
- 1326. Senat—Wedding 7:2
- 1327. Carl-Diem-OS—BfA 6:3
- 1328. Wasserfreunde—Hohengatow 6:3
- 1329. Spd. HTC—Allianz 5:4
- 1330. Rot-Gold—Borussia 7:2
- 1331. Osram—Deutsche Bank 0:9
- 1332. Post—VfL Lehrer 2:7

#### 2. Mannschaften

- 1359. Rehberge—Spandau 60 3:6
- 1360. Wedding—Rot-Gold 6:3
- 1361. BfA—Britz 4:5
- 1362. VfL Lehrer—Wasserfrde. 6:3
- 1363. Deutsche Bank—Spd. HTC 9:0
- 1364. Allianz—Gropiusstadt 3:6

## 5. Runde: 17. Juni 1978

### DAMEN-OBERLIGA

#### 2. Mannschaften

- 275. SCC—Wespen 3:6
- 276. Rot-Weiß—Brandenburg 6:3
- 277. Frohnau—Känguruhs 6:3
- 278. Dahlem—Grunewald 6:3
- 279. Blau-Weiß—Sutos 6:3
- 280. BSchC—BSV 92 7:2

#### 3. Mannschaften

- 305. Grün-Gold—SCC 5:4
- 306. Lankwitz—Rot-Weiß 6:3
- 307. BTTC—Berliner Bären 4:5
- 308. Grunewald—BIG Steglitz 5:4
- 309. Wespen—Blau-Weiß 1:8
- 310. BSV 92—BSchC 6:3

#### 4. Mannschaften

- 335. SCC—Wespen 4:5
- 336. Rot-Weiß—Nikolassee 8:1
- 337. Känguruhs—Frohnau 8:1
- 338. Grunewald—Grün-Gold 6:3
- 339. BTTC—Lankwitz 7:2
- 340. Siemens—BSV 92 3:6

### DAMEN-VERBANDSLIGA

#### 2. Mannschaften

- 657. BSC—Grün-Gold 4:5
- 658. Nikolassee—Siemens 2:7
- 659. BIG Steglitz—Lankwitz 2:7
- 660. Hermsdorf—Neukölln 5:4

#### 3. Mannschaften

- 677. Dahlem—Z 88 8:1
- 678. Siemens—Nikolassee 4:5
- 679. Frohnau—SCC 8:1
- 680. Neukölln—Hermsdorf 2:7

#### 4. Mannschaften

- 689. Neukölln—Tiergarten 7:2
- 690. BIG Steglitz—Reinickendorf 8:1

### I. DAMEN-KLASSE

#### 1. Mannschaften

- 1125. Tennis-Union—Tiergarten 0:9



1126. BFC Preußen—Rehberge 3:6  
 1127. ASC—Spandau 60 6:3  
 1128. OSC—Hermsdorf 6:3  
 1129. Grün-Gold—BSC 8:1  
 1130. Weiße Bären—Mariendorf 3:6
- 2. Mannschaften**
1155. Tiergarten—Tennis-Union 8:1  
 1156. STK—BFC Preußen 5:4  
 1157. TTC—TiB 6:3  
 1158. BTTC—OSC 5:4  
 1159. Mariendorf—Weiße Bären 5:4  
 1160. GWG Tegel—Z 88 0:9
- 3. Mannschaften**
1177. Tennis-Union—Tiergarten 2:7  
 1178. STK—Rehberge 8:1  
 1179. ASC—Spandau 60 5:4  
 1180. Mariendorf—Deutsche Bank 3:6

## II. DAMEN-KLASSE

- 1. Mannschaften**
1333. TiB—TTC 7:2  
 1334. Wedding—STK 2:7  
 1335. VfL Tegel—Carl-Diem-OS 7:2  
 1336. Hohengatow—BfA 2:7  
 1337. Britz—Spandauer HTC 4:5  
 1338. Borussia—Allianz 4:5  
 1339. Gropiusstadt—Osram 7:2  
 1340. VfL Lehrer—Deutsche Bank 4:5
- 2. Mannschaften**
1365. Spandau 60—VfL Tegel 4:5  
 1366. Rehberge—Wedding 6:3  
 1367. Britz—Westend 4:5  
 1368. BfA—VfL Lehrer 7:2  
 1369. Spandauer HTC—Gropiusstadt 0:9  
 1370. Allianz—Post 5:4

## SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

3129. Z 88—Sutos II 4:5  
 3130. Weiße Bären—Dahlem 5:4  
 3131. BTTC II—SCC 0:9  
 3132. STK—Neukölln 4:5  
 3133. BFC Preußen—Hermsdorf 2:7  
 3134. Grün-Gold—Grunewald 2:7  
 3136. BHC—Berliner Bären 5:4  
 3137. Siemens—Sutos 9:0  
 3138. BSchlC—Brandenburg 5:4  
 3139. BiG Steglitz—Deutsche Bank 1:8  
 3140. Z 88—Weiße Bären 4:5  
 3141. BTTC II—Sutos II 2:7  
 3142. SCC—Dahlem 9:0  
 3143. STK—BFC Preußen 4:5  
 3144. Neukölln—TTC 3:6

### 5. Runde: 17. Juni 1978

## SENIORINNEN-OBERLIGA

3013. Blau-Weiß—BTTC 8:1  
 3014. BSV 92—Rot-Weiß 0:9 (o. Sp.)  
 3015. Wespen—Lankwitz 3:4

## SENIORINNEN-VERBANDSLIGA

3145. Berliner Bären—Grün-Gold 7:2  
 3146. Nikolassee—Grunewald 7:2  
 3148. Deutsche Bank—Siemens 4:5  
 3149. Brandenburg—Sutos 1:8  
 3150. BSchlC—BiG Steglitz 9:0  
 3151. Dahlem—Z 88 2:7  
 3152. BTTC II—Weiße Bären 3:6  
 3153. Sutos II—SCC 1:8  
 3154. Hermsdorf—STK 8:1  
 3155. TTC—BFC Preußen 5:4

# Verbandsspiele der Senioren

### 5. Runde: 11. Juni 1978

## SENIOREN-OBERLIGA

3225. Blau-Weiß—Rot-Weiß 9:0  
 3226. Neukölln—Grün-Gold  
 3227. BSV 92—Sutos 2:7  
 3228. Mariendorf—Siemens 6:3  
 3229. BTTC—Lankwitz 5:4  
 3230. Berliner Bären—Frohnau 5:4

## SENIOREN-VERBANDSLIGA

3317. Nikolassee—STK 1:8  
 3318. Brandenburg—SCC 2:7  
 3319. TTC—BiG Steglitz 2:7  
 3320. Reinickendorf—TiB 8:1

## SENIOREN I. KLASSE

### 1. Mannschaften

3417. Carl-Diem-OS—Z 88 9:0  
 3418. BFC Preußen—Tennis-Union 5:4  
 3419. Wespen—Dahlem 5:4  
 3420. BSchlC—GWG Tegel 8:1

### Untere Mannschaften

3617. Rot-Weiß III—Berliner Bären 0:9  
 3618. Siemens—BTTC 2:7  
 3619. Lankwitz—Grunewald 1:8  
 3620. Frohnau—Rot-Weiß 4:5

## SENIOREN II. KLASSE

### 1. Mannschaften

3521. Tiergarten—ASC 7:2  
 3522. Weiße Bären—Känguruhs 4:5

### Untere Mannschaften

3717. Brandenburg—TTC 3:6  
 3718. Grün-Gold—BSV 92 3:6  
 3719. Grunewald III—Neukölln 2:7  
 3720. STK—BiG Steglitz 0:9

## SENIOREN III. KLASSE

### Untere Mannschaften

3833. Berliner Bären III—BSchlC 0:9  
 3834. Dahlem—Senat 4:5  
 3835. BFC Preußen—Tennis-Union 7:2  
 3836. Senat III—Z 88 4:5  
 3837. Deutsche Bank—BSV 92 III 0:9  
 3838. Mariendorf—Neukölln III 8:1

3839. BTTC—Wespen 7:2  
 3840. Hermsdorf—Reinickendorf 4:4

### 4. Runde: 10. Juni 1978

## SENIORINNEN-OBERLIGA

3010. BTTC—Rot-Weiß 3:6  
 3011. Wespen—BSV 92 3:6  
 3012. Lankwitz—Blau-Weiß 3:6

# Verbandsspiele der Junioren

## JUNIOREN

### Leistungsklasse

### 8., 22., 29. Mai, 5., 12. Juni

2001. Rot-Weiß—Blau-Weiß 9:0  
 2002. Berliner Bären—BSV 92 0:9  
 2003. Blau-Weiß—Berliner Bären 3:6  
 2004. BSV 92—Nikolassee 5:4  
 2005. Nikolassee—Blau-Weiß 2:7  
 2006. Rot-Weiß—Berliner Bären 9:0  
 2007. Nikolassee—Rot-Weiß 0:9  
 2008. Blau-Weiß—BSV 92 4:5  
 2009. Berliner Bären—Nikolassee 4:5  
 2010. BSV 92—Rot-Weiß 2:7

## I. JUNIOREN-KLASSE

### 1. Runde: 8. Mai 1978

2011. Känguruhs—Grün-Gold 9:0  
 2012. BHC—TiB 4:5  
 2013. Britz—GWG Tegel 7:2  
 2014. Frohnau—VfL Tegel 9:0  
 2015. STK—Grunewald 0:9  
 2016. Tiergarten—SCC 2:7  
 2017. Hermsdorf—Dahlem 7:2  
 2018. Wasserfreunde—Weiße Bären 0:9  
 2019. Deutsche Bank—Westend 9:0  
 2020. Wespen—Sutos 2:7  
 2021. Z 88—Lankwitz 0:9  
 2022. BTTC—Siemens 8:1  
 2023. ASC—Mariendorf 9:0  
 2024. Spandau 60—BiG Steglitz 0:9

### 2. Runde: 22. Mai 1978

2026. TiB—Britz 7:2  
 2027. GWG Tegel—Känguruhs 1:8

2028. STK—VfL Tegel 3:6  
 2029. Grunewald—Tiergarten 9:0  
 2030. SCC—Frohnau 3:6  
 2031. Dahlem—Wasserfreunde 9:0 (o. Sp.)  
 2032. Weiße Bären—Deutsche Bank 7:2  
 2033. Westend—Hermsdorf 2:7  
 2034. Sutos—Z 88 9:0  
 2035. Lankwitz—BTTC 6:3  
 2036. Siemens—Wespen 1:8  
 2037. Mariendorf—Spandau 60 6:3  
 2038. BiG Steglitz—Lichtenrade 7:2

### 3. Runde: 29. Mai 1978

2039. Britz—Grün-Gold 1:8  
 2040. Känguruhs—BHC 9:0  
 2041. TiB—GWG Tegel 8:1  
 2042. Tiergarten—VfL Tegel 7:2  
 2043. Frohnau—STK 9:0  
 2044. Grunewald—SCC 7:2  
 2045. Deutsche Bank—Dahlem 9:0  
 2046. Hermsdorf—Wasserfreunde 8:1  
 2047. Weiße Bären—Westend 9:0  
 2048. BTTC—Sutos 3:6  
 2049. Wespen—Z 88 9:0  
 2050. Lankwitz—Siemens 9:0  
 2051. Lichtenrade—Mariendorf 7:2  
 2052. ASC—Spandau 60 9:0

### 4. Runde: 5. Juni 1978

2053. Britz—Känguruhs 1:8  
 2054. Grün-Gold—TiB 7:2  
 2055. GWG Tegel—BHC 4:5  
 2056. Tiergarten—Frohnau 1:8  
 2057. VfL Tegel—Grunewald 0:9

# Die Tennis-Oase für Berliner liegt im Südharz. Wieda. (Fast vor Ihrer Tür)

In gut drei PKW-Stunden haben Sie Ihre Oase der Ruhe erreicht. Ganzjährig bietet sich Ihnen hier die Möglichkeit, Ihre Tennis-Kenntnisse zu vervollständigen oder — wenn Sie schon „vollkommen“ sind — zu spielen und zu trainieren. Dazu bieten wir die richtige Mischung aus Spaß, Sport, Gesundheit und Erholung.

## ... und das gibt es nur in Wieda/Südharz:

„Berliner-Tennis-Tage“, Gruppenrabatte. Im Preis enthalten sind z.B. Grillabend mit Lagerfeuer in einer Köhlerhütte, Kegelparty, Saunabesuch, täglich freier Eintritt ins Hallenbad. (Diese Leistungen gelten auch für Ihre Familienangehörigen).

## ... Tennis zwischen Bergen, Wäldern und Seen.

Können Sie sich vorstellen, daß es den kompletten Sechs-Tage-Kurs schon ab 274,— DM incl. Übernachtung/Frühstück gibt? Fordern Sie Unterlagen an von Kurbetriebs-GmbH „Im Südharz“ - Rathaus - 3426 Wieda/Südharz - Tel. 05586/311



Wir reden uns mit dem Vornamen an, obwohl wir „Sie“ sagen.



2058. SCC—STK 9:0 (o. Sp.)  
 2059. Deutsche Bank—Hermsdorf 4:5  
 2060. Dahlem—Weiße Bären 0:9  
 2061. Westend—Wasserfreunde 5:4  
 2062. BTTC—Wespen 8:1  
 2063. Sutos—Lankwitz 7:2  
 2064. Siemens—Z 88 5:1  
 2065. Lichtenrade—ASC 2:7  
 2066. Mariendorf—BIG Steglitz 0:9

- 5. Runde: 12. Juni 1978**  
 2067. BHC—Britz 9:0 (o. Sp.)  
 2068. TiB—Känguruhs 0:9  
 2069. Grün-Gold—GWG Tegel 7:2  
 2070. STK—Tiergarten 0:9  
 2071. Grunewald—Frohnau 6:3  
 2072. VfL Tegel—SCC 2:7  
 2073. Wasserfreunde—Deutsche Bank 0:9  
 2074. Weiße Bären—Hermsdorf 6:3  
 2075. Dahlem—Westend 7:2  
 2076. Z 88—BTTC 0:9  
 2077. Lankwitz—Wespen 3:6  
 2078. Siemens—Sutos 0:9  
 2079. Spandau 60—Lichtenrade 2:7  
 2080. BIG Steglitz—ASC 6:3

## II. JUNIOREN-KLASSE A

### Vierer-Mannschaften

- 1. Runde: 8. Mai 1978**  
 2081. Spandauer HTC—BSchlC 5:1  
 2082. BFC Preußen—Post 5:1  
 2083. Neukölln—Rot-Gold 3:3 (6:6, 45:48)  
 2084. Wedding—BSC 5:1  
 2085. OSC—Reinickendorf 4:2  
 2086. Carl-Diem-OS—TTC 2:4
- 2. Runde: 22. Mai 1978**  
 2087. BSchlC—BFC Preußen 2:4  
 2088. Post—Rehberge 5:1  
 2089. Rot-Gold—Wedding 4:2  
 2090. BSC—Neukölln 0:6  
 2091. Reinickendorf—Carl-Diem-OS 2:4  
 2092. TTC—OSC 5:1  
 2092a. Gropiustadt—Spandauer HTC 4:2
- 3. Runde: 29. Mai 1978**  
 2093. Rehberge—BSchlC 0:6  
 2094. Spandauer HTC—BFC Preußen 0:6  
 2095. BSC—Rot-Gold 1:5  
 2096. Neukölln—Wedding 2:4  
 2097. TTC—Reinickendorf 6:0  
 2098. OSC—Carl-Diem-OS 4:2  
 2098a. Post—Gropiustadt 1:5
- 4. Runde: 5. Juni 1978**  
 2099. Rehberge—Spandauer HTC 1:5  
 2100. BSchlC—Post 6:0  
 2100a. Gropiustadt—BFC Preußen 0:6  
 2101. BFC Preußen—Rehberge 6:0  
 2102a. BSchlC—Gropiustadt 4:2

## II. JUNIOREN-KLASSE B

### Vierer-Mannschaften

- 1. Runde: 8. Mai 1978**  
 2110. Carl-Diem-OS—ASC 1:5  
 2111. BSchlC—Berliner Bären 6:0  
 2112. Tennis-Union—BSV 92 II 0:6  
 2113. Neukölln—Frohnau II 0:6  
 2114. Rot-Weiß—Reinickendorf 6:0  
 2115. Siemens—STK 1:5  
 2116. BSV 92—Hermsdorf 2:4  
 2117. ASC II—Z 88 3:3 (7:6, 60:44)  
 2118. Post—Lankwitz 3:3 (6:8, 70:71)  
 2120. Wespen II—VfL Tegel 5:1  
 2121. SCC—Brandenburg 2:4  
 2122. Weiße Bären—BFC Preussen 2:4  
 2123. BTTC—Rot-Weiß II 0:6  
 2124. BIG Steglitz—Wespen 1:5  
 2125. Blau-Weiß—Känguruhs II 0:6
- 2. Runde: 22. Mai 1978**  
 2126. ASC—BSchlC 2:4  
 2127. Berl. Bären—Tennis-Union 5:1  
 2128. BSV 92 II—Carl-Diem-OS 1:0  
 2129. Frohnau II—Rot-Weiß 0:6  
 2130. Reinickendorf—Siemens 3:3 (6:6, 50:51)  
 2131. STK—Neukölln 6:0  
 2132. Hermsdorf—ASC II 6:0  
 2133. Z 88—Post 3:3 (8:9, 74:32)  
 2134. Lankwitz—BSV 92 0:6  
 2135. Känguruhs—Wespen II 6:0  
 2136. VfL Tegel—SCC 2:4  
 2138. BFC Preussen—BTTC 4:2  
 2139. Rot-Weiß III—Sutos 4:2



Karsten Schulz (BSV 92) wurde zum ersten Male Berliner Juniorenmeister. Der Sechzehnjährige bezwang den gleichaltrigen Titelverteidiger Michael Brandt (Rot-Weiß) auf der SCC-Anlage in Eichkamp 6:4, 7:5.

2140. Wespen—Blau-Weiß 6:0  
 2141. Känguruhs II—Frohnau 6:0
- 3. Runde: 29. Mai 1978**  
 2142. Tennis-Union—ASC 0:6  
 2143. Carl-Diem-OS—BSchlC 0:6  
 2144. Berl. Bären—BSV 92 II 4:2  
 2145. Siemens—Frohnau II 1:5  
 2146. Neukölln—Rot-Weiß 0:6  
 2147. Reinickendorf—STK 0:6  
 2148. Post—Hermsdorf 0:6  
 2149. BSV 92—ASC II 6:0  
 2150. Z 88—Lankwitz 2:4  
 2151. SCC—Känguruhs 1:5  
 2153. Brandenburg—VfL Tegel 4:2  
 2154. Sutos—BFC Preußen 2:4  
 2155. Weiße Bären—BTTC 3:3 (6:7, 61:61)  
 2156. Frohnau—Wespen 0:6  
 2157. BIG Steglitz—Blau-Weiß 3:3 (6:6, 58:49)
- 4. Runde: 5. Juni 1978**  
 2158. Tennis-Union—Carl-Diem-OS 2:4  
 2159. ASC—Berl. Bären 6:0  
 2160. BSV 92 II—BSchlC 2:4  
 2161. Siemens—Neukölln 6:0  
 2162. Frohnau II—Reinickendorf 4:2  
 2164. Post—BSV 92 0:6  
 2165. Hermsdorf—Z 88 6:0  
 2166. Lankwitz—ASC II 5:1  
 2168. Känguruhs—VfL Tegel 6:0  
 2169. Brandenburg—Wespen II 4:2  
 2170. Sutos—Weiße Bären 5:1  
 2171. Preußen—Rot-Weiß II 3:3 (7:8, 73:73)  
 2172. Frohnau—BIG Steglitz 2:4  
 2173. Wespen—Känguruhs II 5:1
- 5. Runde: 12. Juni 1978**  
 2174. BSchlC—Tennis-Union 6:0  
 2175. Berl. Bären—Carl-Diem-OS 2:4  
 2176. ASC—BSV 92 II 5:1  
 2177. Rot-Weiß—Siemens 6:0  
 2179. Frohnau II—STK 0:6  
 2180. ASC II—Post 3:3 (7:6, 68:60)  
 2181. Z 88—BSV 92 0:6  
 2182. Hermsdorf—Lankwitz 4:2  
 2183. Wespen II—SCC 3:3 (6:7, 53:55)  
 2185. Känguruhs—Brandenburg 6:0  
 2186. BTTC—Sutos 1:5  
 2187. Rot-Weiß II—Weiße Bären 6:0  
 2188. Blau-Weiß—Frohnau 2:4  
 2189. Känguruhs—BIG Steglitz 3:3 (6:6, 50:54)

## II. JUNIOREN-KLASSE A

### 2. Mannschaften

- 1. Runde: 8. Mai 1978**  
 2190. BFC Preußen—Deutsche Bank 2:4  
 2191. Sutos—Blau-Weiß 0:6  
 2192. Mariendorf—Känguruhs 0:6  
 2193. BSV 92—Nikolassee 1:5  
 2194. Grunewald—Rot-Weiß III 5:1

2195. Hermsdorf—BTTC 3:3 (8:7, 66:74)  
 2195a. Rot-Weiß—Grunewald III 6:0

### 2. Runde: 22. Mai 1978

2196. Deutsche Bank—Sutos 3:3 (7:7, 64:65)  
 2197. Blau-Weiß—Rot-Weiß 0:6  
 2198. Känguruhs—BSV 92 4:2  
 2199. Nikolassee—Mariendorf 6:0  
 2200. Rot-Weiß III—Hermsdorf 6:0  
 2201. BRRC—Grunewald 2:4  
 2201a. Grunewald III—BFC Preußen 5:1

### 3. Runde: 29. Mai 1978

2202. Rot-Weiß—Deutsche Bank 6:0  
 2203. BFC Preußen—Sutos 0:6  
 2204. Nikolassee—Känguruhs 3:3 (7:6, 65:60)  
 2205. Mariendorf—BSV 92 0:6  
 2206. BTTC—Rot-Weiß III 2:4  
 2207. Grunewald—Hermsdorf 5:1  
 2207a. Grunewald III—Blau-Weiß 4:2

### 4. Runde: 5. Juni 1978

2208. Rot-Weiß—BFC Preussen 6:0  
 2209. Deutsche Bank—Blau-Weiß 0:6  
 2209a. Grunewald—Sutos 5:1

### 5. Runde: 12. Juni 1978

2210. Sutos—Rot-Weiß 0:6  
 2211. Blau-Weiß—BFC Preussen 5:1  
 2211a. Deutsche Bk.—Grunewald III 0:6

## JUNIORINNEN

### Leistungsklasse

#### 11., 18., 25. Mai, 1. und 8. Juni

2351. Rot-Weiß—Brandenburg 9:0  
 2352. Blau-Weiß—Hermsdorf 5:4  
 2353. Brandenburg—Blau-Weiß 4:5  
 2354. Hermsdorf—BSV 92 5:4  
 2355. BSV 92—Brandenburg 6:3  
 2356. Rot-Weiß—Blau-Weiß 7:2  
 2357. BSV 92—Rot-Weiß 2:7  
 2358. Brandenburg—Hermsdorf 5:4  
 2359. Blau-Weiß—BSV 92 4:5  
 2360. Hermsdorf—Rot-Weiß 0:9

## I. JUNIORINNEN-KLASSE

### 1. Runde: 11. Mai 1978

2361. Berl. Bären—BIG Steglitz 7:2  
 2362. STK—Siemens 0:9  
 2363. VfL Tegel—Z 88 4:5  
 2364. Grunewald—Tennis-Union 3:6  
 2365. Grün-Gold—Känguruhs 2:7  
 2366. Lankwitz—Nikolassee 7:2

### 2. Runde: 18. Mai 1978

2367. BIG Steglitz—STK 6:3  
 2368. Siemens—Wespen 4:5  
 2369. Z 88—Grunewald 4:5  
 2370. Tennis-Union—SCC 6:3  
 2371. Känguruhs—Lankwitz 6:3  
 2372. Nikolassee—OSC 2:7

### 3. Runde: 25. Mai 1978

2373. Wespen—BIG Steglitz 9:0  
 2374. Berl. Bären—STK 9:0  
 2375. SCC—Z 88 9:0  
 2376. VfL Tegel—Grunewald 2:7  
 2377. OSC—Känguruhs 3:6  
 2378. Grün-Gold—Lankwitz 3:6

### 4. Runde: 1. Juni 1978

2379. Wespen—Berl. Bären 6:3  
 2380. BIG Steglitz—Siemens 1:8  
 2381. SCC—VfL Tegel 9:0  
 2382. Z 88—Tennis-Union  
 2383. OSC—Grün-Gold 6:3  
 2384. Känguruhs—Nikolassee 8:1

### 5. Runde: 8. Juni 1978

2385. STK—Wespen 1:8  
 2386. Siemens—Berl. Bären 7:2  
 2387. Grunewald—SCC 6:3  
 2388. Tennis-Union—VfL Tegel 8:1  
 2389. Lankwitz—OSC 4:5  
 2390. Nikolassee—Grün-Gold 5:4

## II. JUNIORINNEN-KLASSE A

### Vierer-Mannschaften

#### 1. Runde: 11. Mai 1978

2392. Spandau 60—Tiergarten 5:1  
 2394. Schlittschuh-Club—BHC 5:1  
 2395. ASC—TTC 5:1  
 2396. BTTC—BFC Preussen 6:0



# ERÖFFNUNG

11 vollklimatisierte Squashcourts  
7 Tennis-Sandplätze

# IM

Squash-Der heiße Sport für sie  
und ihn. Rasant und faszinierend.

(ganzjährig bespielbar)

Sauna • Sonnenbetten •

# SEPTEMBER

Squash ist Spiel und

Fitness-Training.

Sportboutique • Clubraum • Massage

Ein Probematch- und Sie sind

Restaurant • und großzügige

begeisterter Squasher.

Umkleide- und Duschräume

Hüttmann's



Brandenburgische Straße 53/ U-Bahnhof Konstanzer Straße  
1000 Berlin 31- Buchungen: M. Hüttmann/ Telefon: 362 24 22

## Berlin's größte Tennis- und Squash-Anlage

2397. Sutos—Mariendorf 3:3 (7:6, 58:40)  
2398. Dahlem—Lichtenrade 6:0

### 2. Runde: 18. Mai 1978

2400. Tiergarten—Disc.Bk. 0:6  
2402. BHC—TiB 0:6  
2403. TTC—BTTC 1:5  
2404. BFC Preussen—Rein'df. 3:3 (7:6, 58:56)  
2405. Mariendorf—Dahlem 0:6  
2406. Lichtenrade—Sutos 4:2

### 3. Runde: 25. Mai 1978

2408. Weiße Bären—Spandau 60 1:5  
2410. Carl-Diem-OS—BSchlC 5:1  
2411. Reinickendorf—TTC 1:5  
2412. ASC—BTTC 4:2  
2413. Lichtenrade—Mariendorf 6:0  
2414. Sutos—Dahlem 2:4

### 4. Runde: 1. Juni 1978

2415. Deutsche Bank—Weiße Bären 6:0  
2417. TiB—Carl-Diem-OS 6:0  
2419. Reinickendorf—ASC fehlt  
2420. TTC—BFC Preussen 6:0

### 5. Runde: 8. Juni 1978

2421. Spd. 60—Deutsche Bk. 3:3 (6:8, 62:68)  
2422. Tiergarten—Weiße Bären 1:5  
2423. BSchlC—TiB 3:3 (7:7, 63:71)  
2424. BHC—Carl-Diem-OS 0:6  
2425. BTTC—Reinickendorf 5:1  
2426. BFC Preussen—ASC 0:6

## II. JUNIORINNEN-KLASSE B

(Jahrgänge 1963 und jünger)

### 1. Runde: 11. Mai 1978

2431. Känguruhs—Weiße Bären 3:3 (6:8, 55:60)  
2432. Z 88—Senat 4:2  
2433. Nikolassee—Spandau 60 2:4  
2434. Neukölln—BTTC 2:4  
2435. BSV 92—Frohnau 6:0

### 2. Runde: 18. Mai 1978

2436. Weiße Bären—Z 88 4:2  
2437. Senat—Nikolassee 0:6  
2438. Spandau 60—Känguruhs 1:5

2439. BTTC—BSV 92 2:4  
2440. Frohnau—BFC Preussen 2:4

### 3. Runde: 25. Mai 1978

2441. Nikolassee—Weiße Bären 0:6  
2442. Känguruhs—Z 88 5:1  
2443. Senat—Spandau 60 1:5  
2444. BFC Preussen—BTTC 4:2  
2445. Neukölln—BSV 92 2:4

### 4. Runde: 1. Juni 1978

2446. Nikolassee—Känguruhs 0:6  
2447. Weiße Bären—Senat 6:0  
2448. Spandau 60—Z 88 4:2  
2449. BFC Preussen—Neukölln 5:1  
2450. BTTC—Frohnau 6:0

### 5. Runde: 8. Juni 1978

2451. Z 88—Nikolassee 2:4  
2452. Senat—Känguruhs 0:6  
2453. Weiße Bären—Spandau 60 4:2  
2454. BSC 92—BFC Preussen 4:2  
2455. Frohnau—Neukölln 0:6

## II. JUNIORINNEN-KLASSE A

2. Mannschaften

11., 18., 25. Mai, 1. und 8. Juni 1978

2461. Mariendorf—Rot-Weiß 2:4  
2462. BIG Steglitz—BSV 92 0:6  
2463. Rot-Weiß—BIG Steglitz 6:0  
2464. BSV 92—Grunewald 5:1  
2465. Grunewald—Rot-Weiß 1:5  
2466. Mariendorf—BIG Steglitz 6:0  
2467. Grunewald—Mariendorf 4:2  
2468. Rot-Weiß—BSV 92 5:1  
2469. BIG Steglitz—Grunewald 1:5  
2470. Mariendf.—BSV 92 3:3 (6:6, 50:56)

## BAMBINO-KLASSE

(Jahrgänge 1966 und jünger)

### 1. Runde: 8. Mai 1978

2220. Reinickendorf—Carl-Diem-OS 0:6

2221. Tiergarten—BHC 2:4  
2222. Känguruhs—Spd. HTC 6:0  
2223. Siemens—Neukölln 3:3 (7:7, 54:64)  
2224. Nikolassee—SCC 4:2  
2225. BSV 92—BIG Steglitz 6:0  
2226. Lankwitz—BTTC 1:5  
2227. Frohnau—Senat 4:2  
2228. Z 88—Rot-Weiß 2:4  
2229. STK—Wespen 0:6  
2230. Grün-Gold—Hermisdorf 1:5  
2231. Brandb.—ASC 3:3 (8:6, 66:52)  
2232. VfL Tegel—Weiße Bären 4:2  
2233. TTC—Sutos 0:6  
2234. Blau-Weiß—BFC Preussen 2:4

### 2. Runde: 22. Mai 1978

2235. Carl-Diem-OS—Tiergarten 4:2  
2236. BHC—Känguruhs 0:6  
2237. Spd. HTC—Reinickendorf 2:1  
2238. Neukölln—Nikolassee 1:3  
2239. SCC—BSV 92 0:6  
2240. BIG Steglitz—Siemens 1:5  
2241. BTTC—Frohnau 4:2  
2242. Senat—Z 88 1:5  
2243. Rot-Weiß—Lankwitz  
2244. Wespen—Grün-Gold 6:0  
2245. Hermisdorf—Brandenburg 2:4  
2246. ASC—STK 5:1  
2247. Weiße Bären—TTC 4:2  
2248. Sutos—Blau-Weiß 2:4  
2249. BFC Preussen—VfL Tegel 6:0

### 3. Runde: 29. Mai 1978

2250. Känguruhs—Carl-Diem-OS 5:1  
2251. Reinickendorf—Tiergarten 5:1  
2252. BHC—Spandauer HTC 2:4  
2253. BSV 92—Neukölln 6:0  
2254. Siemens—Nikolassee 3:3 (6:6, 60:55)  
2255. SCC—BIG Steglitz 6:0  
2256. Z 88—BTTC 2:4  
2257. Lankwitz—Frohnau 4:2  
2258. Senat—Rot-Weiß  
2259. Brandenburg—Wespen 1:5  
2260. STK—Grün-Gold 2:4  
2261. Hermisdorf—ASC 0:6  
2262. Blau-Weiß—Weiße Bären 6:0  
2263. VfL Tegel—TTC  
2264. Sutos—BFC Preussen 1:5



4. Runde: 5. Juni 1978  
 2265. Känguruhs—Reinickendorf 3:0  
 2266. Carl-Diem-OS—BHC 4:2  
 2267. Spd. HTC—Tergarten 6:0  
 2268. BSV 92—Siemens 6:0  
 2269. Neukölln—SCC 2:4  
 2270. BIG Steglitz—Nikolassee 1:5  
 2271. Z 88—Lankwitz 3:3 (7:6, 67:63)  
 2272. BTTC—Senat 6:0  
 2273. Rot-Weiß—Frohnau 5:1  
 2274. Brandenburg—STK 6:0  
 2275. Wespen—Hermsdorf 6:0  
 2276. ASC—Grün-Gold 6:0  
 2277. Blau-Weiß—VfL Tegel 6:0  
 2278. Weiße Bären—Sutos 0:6  
 2279. BFC Preussen—TTC 6:0

5. Runde: 12. Juni 1978  
 2280. Tergarten—Känguruhs 0:6  
 2281. BHC—Reinickendorf 4:2  
 2282. Carl-Diem-OS—Spd. HTC 5:1  
 2283. Nikolassee—BSV 92 0:6  
 2284. SCC—Siemens fehlt  
 2285. Neukölln—BIG Steglitz 5:1  
 2286. Frohnau—Z 88 1:5  
 2287. Senat—Lankwitz 0:6

2288. BTTC—Rot-Weiß 4:2  
 2289. Grün-Gold—Brandenburg 0:6  
 2290. Hermsdorf—STK 4:2  
 2291. Wespen—ASC  
 2292. TTC—Blau-Weiß 0:6  
 2293. Sutos—VfL Tegel 6:0  
 2294. Weiße Bären—BFC Preussen 0:6

## 2. Mannschaften

1. Runde: 8. Mai 1978  
 2300. BTTC—Neukölln 3:3 (6:6, 54:58)  
 2301. Brandenburg—Frohnau 5:1  
 2302. Blau-Weiß—Wespen 2:4  
 2303. SCC—Grünwald 4:2  
 2304. Känguruhs—BFC Preussen 3:3 (6:6, 43:56)  
 2304a. STK—Gropiusstadt 0:6

2. Runde: 22. Mai 1978  
 2305. Neukölln—Brandenburg 3:3 (7:6, 59:52)  
 2306. Frohnau—Blau-Weiß 0:6  
 2307. Wespen—BTTC 5:1  
 2308. Grünwald—Känguruhs 0:6  
 2309. BFC Preussen—STK 6:0  
 2309a. Gropiusstadt—SCC 2:4

3. Runde: 29. Mai 1978  
 2310. Blau-Weiß—Neukölln 6:0  
 2311. BTTC—Brandenburg 1:5  
 2312. Frohnau—Wespen 0:6  
 2313. STK—Grünwald 0:6  
 2314. SCC—Känguruhs 3:3 (7:6, 56:50)  
 2314a. BFC Preussen—Gropiusstadt 4:2

4. Runde: 5. Juni 1978  
 2315. Blau-Weiß—BTTC 6:0  
 2316. Neukölln—Frohnau 5:1  
 2317. Wespen—Brandenburg 6:0  
 2318. STK—OSC 0:6  
 2319. Grünwald—BFC Preussen 2:4  
 2319a. Gropiusstadt—Känguruhs 4:2

5. Runde: 12. Juni 1978  
 2320. Brandenburg—Blau-Weiß 0:6  
 2321. Frohnau—BTTC 0:6  
 2322. Neukölln—Wespen  
 2323. Känguruhs—STK 6:0  
 2324. BFC Preussen—SCC 6:0  
 2324a. Gropiusstadt—Grünwald 4:2

## 21. Ortsturnier des BTC 1904 Grün-Gold

(23.-30. Juli 1978 in Tempelhof, Paradenstraße)

### Qualifikationsturnier

HE — 1. Rd.: Schulz (BSV 92)—Nautsch (HSC) o. Sp.; Schmidt (SCC)—Reichert (Nik.) 7:5, 6:7, 6:2; Grossert (Tieg.) — Berg (Dahlem) o. Sp.; Pyko (Wespen)—Schröder (GG) 6:1, 6:1; Schröder (Dahlem)—Bauszus (Lkw.) 6:0, 6:2; von Bönn (Grünwald)—Fleischfresser (TB) o. Sp.; Teichert (BIG Stegl.)—Sprung (SCC) 6:2, 6:1; Siegel (GG)—Genz (RW) o. Sp.; Keller (Käng.)—Krause (Wespen) 6:1, 6:1; Nagel (RW)—Dr. Hopfenmüller (Dahlem) 6:1, 7:5; Heitmann (Käng.)—Seeliger 6:1, 6:3; Gehrke (Lichtenrade)—Mielich (RW) 6:0, 6:3; Bodin (Sutos)—Schilde (Britz) 6:3, 7:6; Wasserberg (STK)—Sandmann (TB) o. Sp.; Glomb (BSV 92)—Dr. Borchert (Grünwald) 6:2, 6:4; Listing (GG)—Lebe (STK) 4:6, 6:4, 6:1; Hilb (Dahlem)—Müller-Wünsch (Grünwald) 6:1, 6:3; Dr. Stieda (Käng.)—Kehren (Gropiusstadt) 6:1, 6:4; Rosenau (Lkw.)—B. Süßbier 7:6, 6:0; Vogel (Käng.)—Schwarze (BSC) 6:0, 6:4; Dr. Knoche (Käng.)—Brümmer (Gropiusstadt) 6:2, 6:2; Bernecker (Lichtenrade)—Alfers (Tieg.) o. Sp.; Kluge (RW)—Vogt (GG) 6:2, 2:6, 7:5; Müller (BW)—Kranz (Lichtenrade) 6:4, 6:4; Sperber (BIG Stegl.)—Carow (Dahlem) 6:3, 6:2; Behrendt (RW)—Hensel (GG) 6:7, 6:4, 7:5; Schubert (BSV 92)—Rehn (Britz) 6:2, 6:2; Konieczka (BFC Preussen)—Fenner (Tieg.) 6:3, 6:1; Eberstein (STK)—Rauscher (BB) 3:6, 7:6, 6:2; Schulte (Dahlem)—Hüffner (Schlittschuh-Club) 6:3, 6:0; Koch (Tieg.)—Pepper (GG) 6:2, 6:2; Brandt (RW)—M. Schultz (Sutos) 6:2, 6:1.

2. Rd.: Schulz—Schmidt 6:3, 6:4; Pyko—Grossert 6:4, 6:0; Schröder—von Bönn 6:1, 6:1; Siegel—Teichert 6:1, 6:4; Keller—Nagel 3:6, 6:4, 6:2; Gehrke—Heitmann 6:4, 6:2; Bodin—Wasserberg 6:2, 6:3; Listing—Glomb 6:2, 6:2; Dr. Stieda—Hilb 5:7, 7:5, 6:3; Vogel—Rosenau 6:7, 6:1, 6:0; Dr. Knoche—Bernecker 6:3, 6:1; Müller—Kluge 6:2, 6:2; Sperber—Behrendt 6:0, 4:6, 6:1; Schubert—Konieczka 6:4, 6:2; Schulte—Eberstein 7:5, 6:3; Brandt—Koch 6:3, 6:1.

3. Rd.: Schulz—Pyko 7:6, 7:5; Siegel—Schröder 6:7, 7:5, 7:6; Keller—Gehrke 6:2, 7:6; Listing—Bodin 7:5, 7:5; Dr. Stieda—Vogel 4:6, 6:1, 6:3; Müller—Dr. Knoche 6:2, 6:2; Sperber—Schubert 3:6, 6:2, 7:5; Brandt—Schulte 6:2, 6:2.

Die acht Sieger in der 3. Runde qualifizierten sich für das Hauptturnier.

AF: Elschenbroich—Siegel 6:1, 6:0; Hüttmann—Schulz 6:3, 6:4; Listing—Obermeier 6:3, 6:4; Geiger—Keller 6:0, 6:3; Prucha—Müller 6:3, 6:1; Jung—Dr. Stieda 2:6, 6:1, 6:2; Brandt—Quimbaya 6:3, 7:6; Plötz—Sperber 6:2, 6:0. — VF: Elschenbroich—Hüttmann 6:4, 6:1; Geiger—Listing 6:4, 6:3; Prucha—Jung 6:1, 6:0; Plötz—Brandt o. Sp. — Halbfinale: Elschenbroich—Geiger 6:3, 6:3; Prucha—Plötz 6:3, 6:3.

HD — 1. Rd.: Bodin/Schultz—Hausner/Pyko 6:4, 6:2; Dr. Knoche/Quimbaya/Dr. Knoche—Glomb/Krause 6:3, 6:4; Eberstein/Teichert—Kohlhase/Möhning 6:1, 7:5; Gehrke/H. Süßbier—Rehn/Schilde 6:0, 2:6, 6:1; Hüffner/Hüttmann—Bernecker/Kranz 6:4, 6:4; Müller/Ristau—Berg/Dr. Hopfenmüller 6:1, 6:2; Hilb/Schröder—Bauszus/Rosenau 6:1, 6:3; Fenner/Grossert—Braun/B. Süßbier 4:6, 6:3, 7:5.

2. Rd.: Hüffner/Hüttmann—Dr. Knoche/Quimbaya 7:5, 6:4; Gehrke/H. Süßbier—Eberstein/Teichert 6:2, 7:6; Fuchs/Seeliger—Brandt/Schulz 6:0, 5:0 aufgegeben; Müller/Ristau—Hilb/Schröder 6:4, 6:7, 4:1 aufgegeben; Keller/Vogel—Fenner/Grossert 6:2, 7:5.

VF: Geiger/Prucha—Bodin/Schultz 6:0, 6:0; Gehrke/H. Süßbier—Hüffner/Hüttmann 7:6, 6:4; Müller/Ristau—Fuchs/Seeliger 7:6, 6:3; Keller/Vogel—Obermeier/Volkmann 6:3, 5:7, 7:6.

HF: Geiger/Prucha—Gehrke/H. Süßbier 6:1, 6:0; Müller/Ristau—Keller/Vogel 3:6, 7:6, 6:2.

Finale: Geiger/Prucha—Müller/Ristau 6:1, 7:6.

GD — 1. Rd.: Setzkorn/Obermeier—Lottmann/Pyko 6:2, 7:5; Jäger/Braun—Bergmann/Giersch 6:2, 7:5; Keller/Keller—Gregor/H. Süßbier 6:2, 6:3; Vogel/Vogel—Bauszus/B. Süßbier 7:6, 6:3; Daksa/Pepper—Böhme/Heitmann 6:3, 6:2; Birkner/Prucha—Trojahn/Alfers 4:6, 6:1, 6:1.

2. Rd.: Setzkorn/Obermeier—Jäger/Braun 6:2, 6:7, 7:6; Keller/Keller o. Sp.; Wocinski/Pflugradt—Vogel/Vogel 7:5, 5:7, 6:2; Birkner/Prucha Daksa/Pepper 7:5, 7:6.

HF: Setzkorn/Obermeier—Keller/Keller o. Sp.; Birkner/Prucha—Wocinski/Pflugradt 7:5, 6:2.

Finale: Birkner/Prucha—Setzkorn/Obermeier 6:1, 2:6, 6:1

DE — 1. Rd.: Jäger (Frohnau)—Martin (Tieg.) 4:6, 6:1, 6:4; Wocinski (RW)—Bauszus (Lkw.) 6:4, 6:2; Klein (Wespen)—Müller-Webers (Käng.) 6:4, 6:4; Berge (BW)—Birkner (BIG Stegl.) 6:3, 6:3; Babst (RW)—Krüger (GG) 6:2, 6:4; Imelmann (BW)—Dressler (RW) 7:5, 7:5; Trojahn (Tieg.)—P. Krüger (GG) 6:2, 7:5; Rausch (RW)—Gumhold (GG) 6:1, 6:0; Lierau (BW) 6:0, 6:0; Bauwens (Dahlem)—Bergmann (BW) 6:4, 6:1; Zillmann (GG)—Thiele (Tieg.) 6:4, 1:6, 7:6; Listing (RW)—Segner (GG) 6:2, 6:4.

2. Rd.: Kubina (RW)—Jäger 6:0, 6:0; Wocinski—Klein 4:6, 6:3, 6:2; Berge—Babst 6:2, 6:2; Böhme—Imelmann (Käng.) o. Sp.; Daksa (RW)—Trojahn 6:2, 6:2; Lierau—Rausch 6:1, 6:1; Bauwens—Zillmann 6:1, 6:2; Setzkorn (BSV 92)—Listing 6:1, 6:0.

VF: Kubina—Wocinski 6:0, 6:0; Böhme—Berge 7:6, 6:2; Lierau—Daksa 6:3, 1:6, 6:3; Setzkorn—Bauwens 6:4, 6:4.

HF: Kubina—Böhme 6:1, 6:2; Lierau—Setzkorn 6:3, 2:6, 6:2.

Finale: Kubina—Lierau 7:5, 6:1.

Herausgeber: Berliner Tennis-Verband e. V.  
 Verlag und Anzeigen: Heenemann Verlagsgesellschaft mbH  
 Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42  
 Telefon (030) 753 60 31  
 Druck: Buch- und Verlagsdruckerei  
 H. Heenemann KG  
 Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42  
 Redaktion: Dr. H. W. Arnold  
 Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41  
 Telefon (030) 7 91 17 27  
 Jahresabonnement: 16,50 DM (inkl. Zustellung und MwSt.)  
 Anzeigenwerbung: Anzeigen-Gerlach  
 Joachim-Friedrich-Straße 8, 1000 Berlin 31  
 Telefon (030) 8 91 67 29



**Rentenhäuser  
Industrie  
Villen  
Einfamilien-  
häuser  
Eigentums-  
wohnungen**

**Preisfindung  
Ankauf  
Verkauf  
Vermietung  
Wohnungs-  
center**

**Der Makler Ihres Vertrauens**



**PLETTNER  
IMMOBILIEN KG**

**1 Berlin 15  
Kurfürstendamm 57  
Telefon 32 30 91**





# hajo plötz

der spezialist  
für tennisaktualitäten

kollektionen  
der  
firmen:

head

fila

hechter

ellesse

australian

ann carol

geoffrey been

pierre cardin

kay

yves saint laurent

hcc

lacoste

adidas



# Berliner TennisBlatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

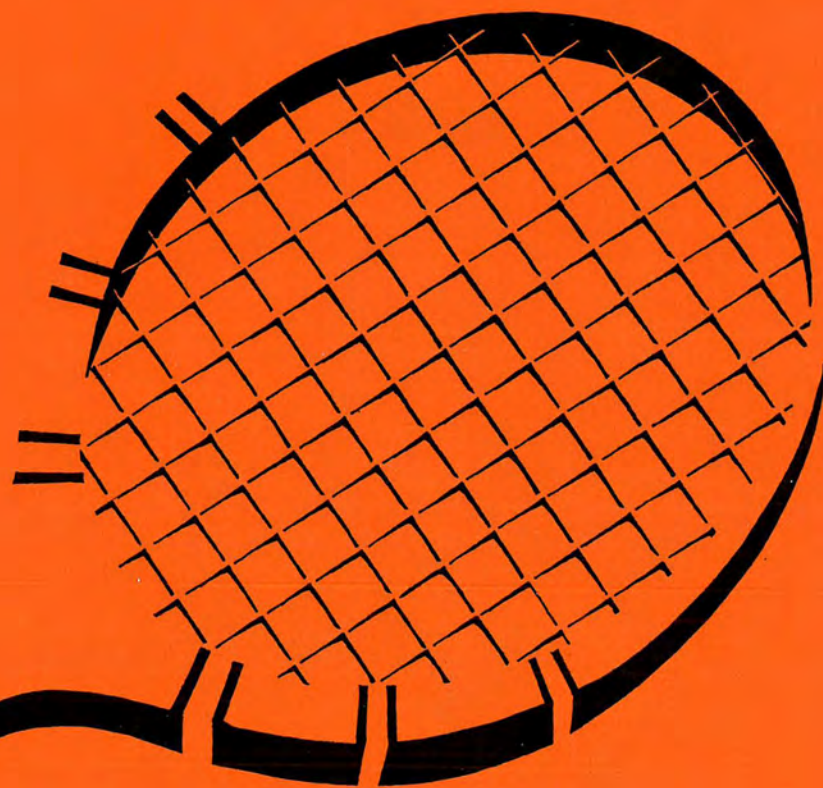
**Aus dem Inhalt:**

Rot-Weiß-Hoffnungen erfüllten sich nicht  
Gr. Meden- und Poensgentinale  
Blau-Weiß mißlang Wiederaufstieg  
Titelkämpfe der Verbandsklassen

**Oktober '78**

**Jahrgang 27**

**5**







ein neuer glanzpunkt am kurfürstendamm

*selbach*  
men's - women's shop

mit einer grossen lederboutique



# Berliner TennisBlatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes.

## Ein schwarzer Tag für Rot-Weiß

TC Amberg zum ersten Male Deutscher Vereinsmeister

Aus dem erstrebten achten Titelgewinn wurde nichts. Rekordmeister LTTC Rot-Weiß kam beim Bundesligafinale in Hannover gegen die Meiler-Mannschaft TC Amberg am Schanzl mit 1:6 schwer unter die Räder. Selten hat man ein so totales Einbrechen einer renommierten Mannschaft erlebt wie im HTV-Tennisstadion an der Bonner Straße. Und das nach einem triumphalen 6:3-Erfolg über den Titelverteidiger HTV Hannover!

Rot-Weiß-Sportwart Eberhard Wensky erholte sich wohl am schnellsten von dem Schock und sah die Situation so: „Die Amberger haben optimal gespielt. Wir nicht! Es war ihr Tag! Wir dagegen erlebten den schwärzesten in unserer Klubgeschichte. Elschenbroichs und Hoyts verletzungsbedingter Trainingsrückstand machte sich doch stärker bemerkbar als erwartet. Um so mehr, nachdem wir am ersten Tage vom Titelverteidiger HTV hart gefordert wurden. Anders als die Amberger, die ja gegen die Hamburger Klipper kaum mehr als ein Trainingsspiel (9:0) zu absolvieren hatten!“

### Schreck schon gleich am Anfang

Bereits nach den ersten drei Einzeln 2, 4 und 6 ahnte man Schlimmes. Nach 2:6, 6:4 und 2:0 war Harald Elschenbroich mit seinen Kräften am Ende. Man spürte es, als er im dritten Spiel des 3. Satzes bei Wünschigs Aufschlag eine 0:40-Führung nicht zum Break ausbauen konnte. Gegen einen Bringer und Sicherheitsspieler wie Wünschig auf einem vom Dauerregen des Vortages langsamen, weichen, kräftekosten- den Platz bedeutete dies das sichere Ende. Wünschig hatte vor diesem Spiel gezittert, hatte in der Nacht unruhig geschlafen. Um so größer seine Freude am Ende als er es geschafft hatte.

Uli Marten kam gegen seinen „Angstgegner“ Heiner Seuss nie richtig ins Spiel, spielte gehemmt und verlor rasch die Nerven, die durch ständig krakehlende jugendliche Amberger zusätzlich arg strapaziert wurden (3:6, 1:6).

Karl Fichtel unterlag gegen Helmut Fickentscher zahlenmäßig glatt 1:6, 1:6. Dabei erreichte der Münchener häufig „Einstand“ und „Vorteil“, doch die Punkte machte meist Meilers Schwager. Auch Fichtel wurde unter Wert geschlagen.

Im zweiten Durchgang mit den Einzeln 1, 3 und 6 kämpfte Hubertus Hoyt wie gewohnt verbissen um jeden Ball, hatte jedoch das Pech, auf einen brillanten Reinhart Probst zu treffen, der mit allen Wassern gewaschen war. Obendrein wurde der Deutsch-Amerikaner durch Schiedsrichterfehlentscheidungen stärker benachteiligt als sein Gegner (6:4, 1:6, 3:6). Überhaupt die Schiedsrichter! Viele waren angesichts der messerscharfen Kämpfe einfach überfordert, zumal sie unbedingt Hilfe durch Linienrichter gebraucht hätten. Einige der Stuhlrichter mußten ausgewechselt werden, so unsicher wurden sie.

### Schwacher Meiler triumphierte über Pohmann

Hans-Jürgen Pohmann führte gegen Karl Meiler, der lange Zeit hilflos wirkte, 6:3, 4:1 und hatte wohl schon den sicheren Sieg, wie in Amberg eine Woche zuvor, vor Augen. Mit einem Male lief es bei dem Rotweißen nicht mehr. Warum? Ein Grund war nicht erkennbar. Fünfmal Vorteil für Pohmann blieben ungenutzt. Ein müder Meiler schöpfte neue Hoffnung, gewann den Satz im Tie-Break. Im Nu führte er im 3. Satz 5:0! Mit einem letzten verzweifelten Aufbäumen konnte Pohmann ein blamables 0:6 in ein schmeichelhaftes 3:6 verbessern. Das Match aber, das war dahin! Und ausgerechnet der Erzrivale Meiler sonnte sich in dem Triumph, den entscheidenden fünften Punkt für seine Mannschaft geholt zu haben.

### Rauschender Beifall für Dr. Kuhnke

Denn inzwischen hatte Christian Kuhnke, Jahrgang 1939, mit einem schwer erkämpften 6:7, 7:5, 7:5-Erfolg über den 17 Jahre jüngeren Werner Zirngibl den Ehrenpunkt geholt.

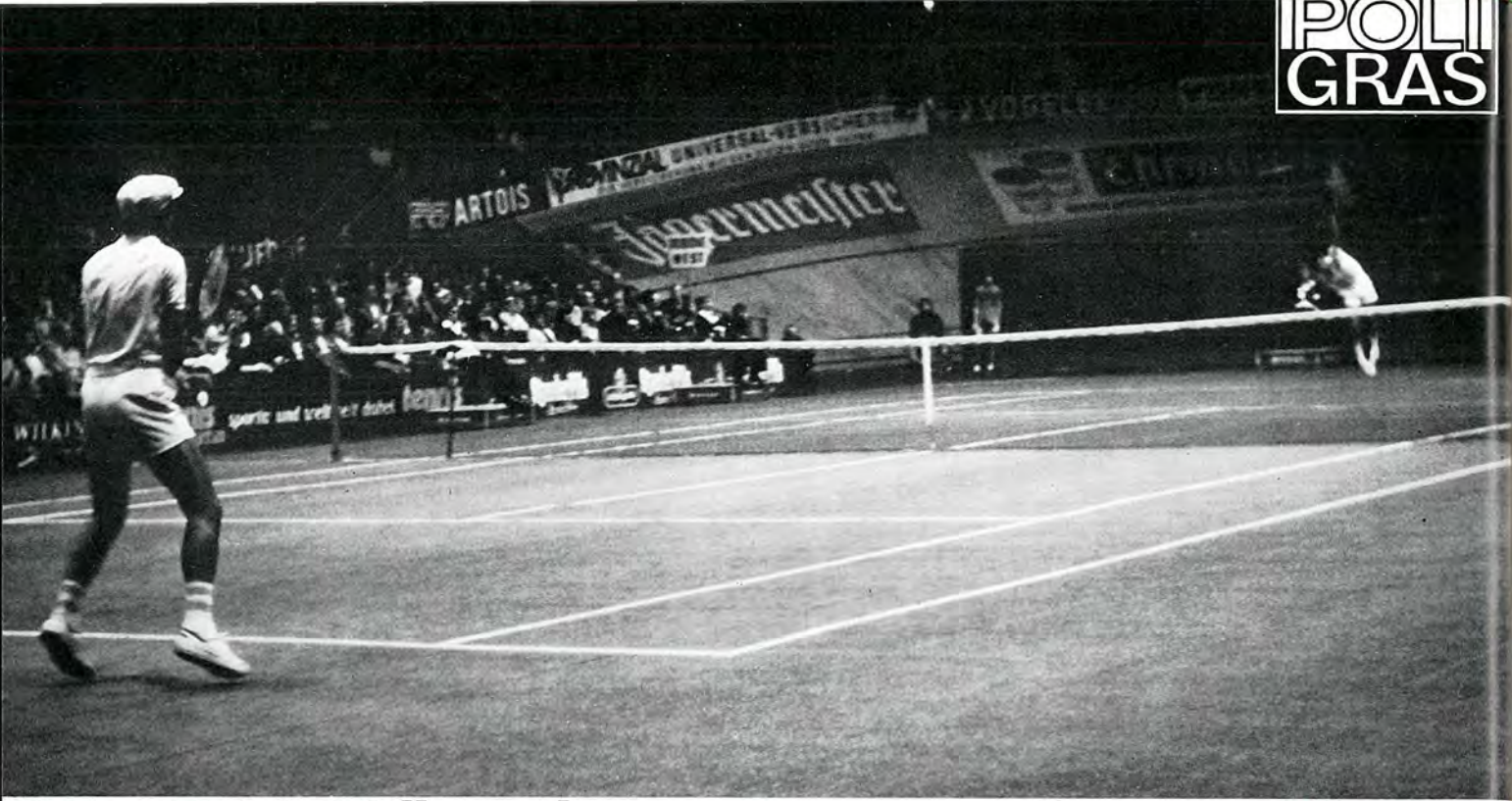
**Der Herrenausstatter**

*Mallwitz*

Modell-Konfektion erster Häuser

1 BERLIN 15 · JOACHIMSTÄLER STRASSE 10 · Ecke Kurfürstendamm im Allianz Hochhaus · Telefon: 8 81 61 27





**Frew D. McMillan über**

# POLIGRAS



Weltklasespieler im Profitennis, internationaler deutscher Meister 1967 und 1970 im Herrendoppel, 1968 und 1970 im gemischten Doppel – Doppelweltmeister (WCT-Champion) 1974 – Wimbledon-Sieger 1972 und 1978 im Herrendoppel, 1977 und 1978 im gemischten Doppel

1. Ich schätze POLIGRAS wegen der hervorragenden elastischen Begehrbarkeit. Ich war erstaunt, wie schnell man sich auf POLIGRAS wohlfühlt.
2. Kein anderer synthetischer Tennisboden geht so natürlich auf das Sprungverhalten der Bälle ein. Das ist besonders bei kurzen Ballannahmen und bei Spin-Bällen sehr wichtig.
3. Auch bei langen Turnieren – und man versucht ja immer ins Endspiel zu kommen – ist dieser Boden sehr muskelschonend.
4. Ich finde die grüne POLIGRAS-Farbe ideal, weil sie viel von dem oft sehr störenden Hallenkunstlicht schluckt und ich mich so besser und länger konzentrieren kann.

5. Mit POLIGRAS kann ich mein Spieltempo ideal wechseln. Dieser Synthetik-Rasen macht wirklich sofort alles mit.
6. Selbst wenn ich hin und wieder mal auf POLIGRAS gestürzt bin – ich habe mir nie weh getan und war Gott sei Dank auch nicht verletzt.
7. Ich finde auch, daß POLIGRAS Ballkosten sparen hilft. Bei unseren Profiturnieren wechselt man normalerweise die Bälle nach 7 bis 9 Spielen. Auf POLIGRAS genügt das nach 11 bis 13 Spielen.

Mit POLIGRAS kommt Leben ins Tennisspiel.

Fordern Sie Informationsunterlagen an bei:

**J. F. Adolf AG**  
Abt. POLIGRAS  
Postfach 1109  
7150 Backnang





Hier waren sie noch guter Dinge, die Rot-Weiß-Bundesligamannschaft 1978 mit v.l. n.r. Hans-Jürgen Pohmann, Hubertus Hoyt, Harald Elschenbroich, Ralph Geiger, Ulrich Marten, Trainer Reinhard Pieper, Ralf Dippner, Karl Fichtel und Dr. Christian Kuhnke. Ganz links Sportwart Eberhard Wensky und LTTC-Präsident Wolfgang Hofer.

Es war eine taktische Meisterleistung. Die begeisterten Zuschauer dankten ihm mit nicht endenwollenden Beifall. So ist „Kiki“ kaum in seiner Glanzzeit als Davispokalspieler umjubelt worden.

Nur ein Doppel wurde noch gespielt, in dem Marten/Geiger gegen Henn/Fickentscher einem Sieg nahe waren, aber schließlich doch 3:6, 7:5, 6:1 verloren. Weil die Rot-Weißen die Verletzungen einiger Spieler nach den Einzeln nachweisen konnten, entschied Oberschiedsrichter Karl-Heinz Herfs (Hilden) „Verzicht auf zwei Doppel“.

#### Wie Titelverteidiger HTV entthront wurde

Die Revanche für die im Vorjahr auf eigener Anlage erlittene 4:5-Niederlage, die den Titelverlust bedeutete, fiel den Rot-Weißen durchaus nicht leicht. Die Hannoveraner, die bald nach ihrem Triumph in Berlin ihren Spitzenspieler Uli Pinner verloren, wehrten sich nach Kräften. Rolf Gehring und Klaus Eberhard ließen sich von Pohmann bzw. Elschenbroich nicht bezwingen (0:6, 6:2, 2:6 bzw. 5:7, 3:6). Schon hier machte sich Elschenbroichs Trainingsrückstand deutlich bemerkbar. Die Einzel 3 bis 6 gingen mehr oder weniger klar an Rot-Weiß. Eine überraschend harte Nuß mußte Dr. Kuhnke knacken. Bundeswehrstabsarzt Kirchhübel wuchs an diesem Tage über sich hinaus (6:3, 6:7, 6:4). Uli Martens 6:4, 7:5-Sieg über Harald Neuner mußte hart erarbeitet werden.

Immer unter Kontrolle hielt Hubertus Hoyt Linkshänder Edgar Euling trotz zweimaligen Rückstandes (6:4, 6:3). Hoyts stark bandagierter Fuß hielt den Beanspruchungen stand. Karl Fichtel schaffte einen spektakulären 7:6, 6:0-Erfolg über den in diesem Jahr stark verbesserten Christoph von Eynatten.

Den entscheidenden fünften Punkt sicherten Elschenbroich/Dr. Kuhnke im 1. Doppel gegen Gehring/Neuner (7:5, 6:1). So gut Neuner im Einzel war, im Doppel enttäuschte er. Was auch für Gehring gilt. Der HTV verkürzte auf 5:3 durch den Gewinn des 3. Doppels (von Eynatten/Friemel-Fichtel/Hoyt 7:6, 6:3). Mit einem zum Schluß überlegenen 7:5, 6:2-Erfolg von Pohmann/Elschenbroich über Eberhard/Kirchhübel stellten Pohmann/Marten das Ergebnis auf 6:3.

Die Hannoveraner sicherten sich den 3. Platz mit einem 7:2 über den Klipper THC Hamburg, wobei die Zweisatzeniederlagen von Kirchhübel gegen Hostinsky und Neuner gegen Werner überraschten.

A.

#### Bundesliga-Ergebnisse

LTTC Rot-Weiß Berlin-HTC Blau-Weiß Krefeld 9:0: Pohmann-Steinhöfel 6:4, 5:7, 6:3; Elschenbroich-Merkel 6:2, 6:4; Dr. Kuhnke-van de Loo 6:2, 6:1; Marten-Niels 6:2, 5:7, 6:3; Hoyt-Vyskocil 6:2, 6:3; Fichtel-Chiwitt 6:4, 2:6, 7:5. — D: Pohmann/Elschenbroich-Steinhöfel/Vyskocil 6:4, 6:4; Dr. Kuhnke/Marten-Merkel/Niels 6:0, 6:3; Hoyt/Geiger-van de Loo/Chiwitt 6:4, 7:6.

# Zenker macht Mode zum Sport

Chic für Könner, die auch Kenner sind.  
Aktualität und Elegance für Asse,  
die auf Klasse achten.



Zenker am Rathausplatz (Steglitz)

Tel. (030) 7 91 19 68-69

Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustr. Tel. (030) 8 81 10 09



**Iphitos München—Rot-Weiß Berlin 0:9:** Gnettner—Pohmann 3:6, 2:6; Heyne—Elschenbroich 4:6, 4:6; Wirth—Dr. Kuhnke 4:6, 3:6; Osinski—Marten 0:6, 0:6; Lanz—Hoyt 1:6, 1:6; Wendler—Fichtel 2:6, 1:6. — **D:** Gnettner/Heyne—Dr. Kuhnke/Marten 1:6, 5:7; Wirth/Wendler—Elschenbroich/Hoyt 5:7, 4:6; Osinski/Lanz—Geiger/Fichtel 4:6, 6:4, 3:6.

**Rot-Weiß—Palmengarten Frankfurt 8:1:** Pohmann—Frawley 6:3, 0:6, 1:6; Elschenbroich—Dinckels 6:1, 6:4; Dr. Kuhnke—Ecklebe 7:5, 6:3; Marten—Popp 6:2, 5:7, 6:0; Hoyt—Bungert 7:5, 6:3; Fichtel—Zielen 6:2, 6:4. — **D:** Pohmann/Elschenbroich—Frawley/Dinckels 6:0, 4:6, 7:5; Marten/Hoyt—Ecklebe/Popp 6:0, 6:4; Fichtel/Geiger—Bungert/Zielen 7:5, 6:2.

**Rot-Weiß—Klipper THC Hamburg 9:0:** Pohmann—Brenner 6:1, 6:3; Elschenbroich—Röpcke 6:4, 6:3; Dr. Kuhnke—Hostinsky 5:7, 6:4, 7:6 (Tie-Breaker 7:3); Marten—Werner 6:3, 6:3; Hoyt—Kammerer 7:5, 6:1; Fichtel—Schmidt 6:2, 6:2. — **D:** Pohmann/Elschenbroich—Röpcke/Werner 6:7, 6:2, 6:2 (Tie-Breaker 7:9); Dr. Kuhnke/Marten—Brenner/Kammerer 6:4, 6:4; Hoyt/Fichtel—Troll/Mierendorff 6:2, 6:2.

**TC Ladenburg—Rot-Weiß 1:8:** Timm—Pohmann 2:6, 2:6; Hubalek—Elschenbroich 2:6, 3:6; Kuhlmei—Dr. Kuhnke 6:7, 4:6; Cernoch—Marten 5:7, 4:6; Staguhn—Hoyt 1:6, 1:6; Lohmann—Dippner 6:4, 6:3. — **D:** Timm/Lohmann—Pohmann/Elschenbroich 3:6, 6:3, 3:6; Staguhn/Cernoch—Marten/Hoyt 0:6, 1:6; Kuhlmei/Gatza—Dippner/Geiger 7:6, 2:6, 6:7.

## Bundesliga-Aufstiegsrunde

# Blau-Weiß schaffte es wieder nicht

Auch in diesem Jahre gelang dem Berliner Vereinsmeister TC 1899 Blau-Weiß der Bundesligaaufstieg nicht. Zwar wurde der TC Blankenese in Hamburg 5:4 bezwungen, doch der TEC Waldau Stuttgart entpuppte sich erwartungsgemäß als zu stark für die Blauweißen. Mit ihrem 6:3-Erfolg über die Berliner stiegen die Stuttgarter wieder in die höchste deutsche Spielklasse auf, die sie 1977 hatten verlassen müssen.

Schon gegen die Blankeneser taten sich die Blauweißen schwer. Plötz, Saurbier und Müller gewannen drei Einzel. Sarach, W. Stuck (nach 6 Matchbällen!) und Ristau verloren. Stuck/Ristau gewannen das 1. Doppel, Saurbier/Sarach das 3. Doppel. Das 2. Doppel konnte von Plötz/Müller nicht gewonnen werden.

Die Stuttgarter bezwangen in der Vorrunde den TC Weiden eindrucksvoll mit 5:1 (die Doppel wurden nicht mehr gespielt). Nur zwei Einzel gewannen die Blauweißen, nämlich durch Ristau und Müller (gegen Keretic Senior, der für den verletzten Kleiber einsprang). Außerdem siegten Sarach/Saurbier im 2. Doppel gegen Rohwedder/Keretic Senior. Plötz führte in seinem Einzel gegen Bodo Nitsche 3:1 und buchte danach nur noch zwei Spiele (4:6, 1:6). Mit Wolfgang Stuck unterlag der Spitzenspieler der Blauweißen gegen Nitsche/Damir Keretic in drei Sätzen. Auch für Ristau/Müller gab es im 3. Doppel keine Gewinnchancen.

## Die Amberger Sektkorken knallten wie Keulenschläge

Sie saßen in dem ihnen zugeteilten Damen-Umkleideraum des HTV-Klubhauses wie begossene Pudel; sauer, deprimiert, verdrossen, mit der Dame Fortuna hadernd: die Tennis-Cracks des LTTC Rot-Weiß ... Und zu aller Tristesse drang aus dem benachbarten Raum der Jubel der siegreichen Amberger. Wie Keulenschläge wirkte das „Plop“ beim Öffnen der Champus-Flaschen ...

Es war ärgerlich, dies 1:5. Es spiegelte in keiner Weise die Dramatik auf den Plätzen wieder ... Ein 3:3 nach den Einzeln wäre gerecht gewesen, ein Berliner 4:2 möglich. Allein Marten gegen Seuss und Fichtel gegen Fickentscher waren chancenlos.

Zur Unterstreichung der 3:3-These: Pohmann führte gegen Meiler 6:3, 4:1 und hatte fünfmal Vorteil. Im Tie-Break des zweiten Satzes lag Pohmann 3:1 und 5:4 in Front. Elschenbroich führte gegen Wünschig 2:6, 6:4, 2:0 und bei Wünschigs Aufschlag 0:40 ...

In beiden Fällen fehlte bei einem einzigen Ball nur ein Quentchen Glück.

Und schließlich hätte Hubertus Hoyt gegen Probst durchaus gewinnen können. Eben hatte Hoyt im dritten Satz (6:4, 1:6) ein 1:3 egalisiert, als Probst eine Beinverletzung simulierte. Auf diesen „Trick“ fiel Hoyt herein, der das Tempo forcierte, Fehler machte und verlor.

So blieb der Triumph des unglaublichen Dr. Kuhnke, der gegen Zirngibl 6:7 (nach zwei Satzballen), 7:5 und nach 2:5-Rückstand unter dem Jubel der rund 1000 Zuschauer 7:5 gewann. Bei 2:5 hatte man „Kiki“ signalisiert, daß Pohmann auf dem Nebenplatz 6:3, 4:1 führte ...

Kein Zweifel, diese Rot-Weiß-Truppe wurde unter Wertgeschlagen.

**Burkart Pohl in der  
„Berliner Morgenpost“**

Im Einzel unterlag Sarach Rohwedder in drei Sätzen. Stuck konnte gegen den Juniorenmeister Damir Keretic nichts ausrichten (2:6, 2:6). Ebenso wenig Saurbier gegen Ender. Der Blauweiße führte im 1. Satz 5:4, 0:40 und versiebte 3 Satzballen. Das Ende kam danach rasch (6:7, 1:6).

Wenn die Blau-Weiß-Mannschaft nicht wesentlich verstärkt wird, dürfte das Ziel Bundesliga in weiter Ferne bleiben.

## Auch Blau-Weiß Neuss in der Bundesliga

Neben dem TEC Waldau-Stuttgart stieg wie erwartet auch Blau-Weiß Neuss (mit Uli Pinner) in die Bundesliga auf, die der TC Vilsbiburg und Iphitos München verlassen müssen.

tennisplätze...

am besten von  
**Burgdorf**  
☎ 411 57 90/99



## Deutsche Vereinsmeisterschaft

### Rot-Weiß-Damen ausgeschieden

Daß die Rot-Weiß-Damen abermals keine Chance im Kampf um die deutsche Vereinsmeisterschaft haben würden, stand nach dem Bekanntwerden der Zusammensetzung der Frankfurter DM-Vorrunde fest. Die Einzel 5 und 6 konnten nicht ausreichend besetzt werden. Die Schwedin Astrid Daksa und die Mexikanerin Cecilia Lopez sind nur in Berlin spielberechtigt. Auch mit ihnen wären die Chancen gegen Vizemeister Weißenhof Stuttgart nicht besser geworden. Nach monatelanger Abwesenheit wirkte Marion Hofer wieder mit. Martina Gerlach wurde im sechsten Einzel eingesetzt.

Mit 9:0 wurde der TC Palmengarten Frankfurt am ersten Tage abgefertigt. Den Frankfurterinnen fehlte die Juniorin Eva Pfaff sehr. Sie versuchte in den USA ihr Glück. Außerdem fehlte noch eine weitere Dame, so daß überhaupt nur fünf Einzel und zwei Doppel gespielt wurden. Wichtiges passierte nicht. Die Rot-Weiß-Damen gaben nicht einen Satz ab.

Gegen Weißenhof Stuttgart wurde 3:6 verloren. Iris Riedel stieß auf eine in Bombenform spielende Katja Ebbinghaus. Ausgiebige Revanche nahm Inge Kubina an Edith Winkens für eine ärgerliche Zweisatzniederlage vor zwei Jahren. Diesmal saß ein unabhängiger Schiedsrichter auf dem Stuhl. Katrin Pohmann hielt Alena Palmeova-West besser als erwartet in Schach. In einem dreistündigen Dreisatzmatch kämpfte Almut Gfroerer Irene Schultz nieder. Marion Hofer und Martina Gerlach hatten gegen Gisela Hieber bzw. Monika Fuchs keine Chance. Von den Doppeln war keins zu gewinnen. Immerhin gingen zwei erst nach drei Sätzen verloren.

#### DM-Vorrunde am 8./9. September in Frankfurt/M.

##### 1. Tag (Sonntag):

###### Rot-Weiß—TC Palmengarten Frankfurt 9:0

Riedel—Amos 6:0, 6:3; Kubina—Gadamer 6:2, 6:1; Pohmann—Ambrosius 6:2, 6:4; Gfroerer—Leschke 6:1, 6:0; Hofer—Mittlewski 6:1, 6:3; Gerlach—ohne Gegner 6:0, 6:0. — D: Riedel/Kubina—Ambrosius/Leschke 6:3, 6:1; Pohmann/Gfroerer—Gadamer/Mittlewski 6:1, 6:2; Hofer/Gerlach—ohne Gegner 6:0, 6:0.

##### 2. Tag (Sonntag):

###### Rot-Weiß—TC Weissenhof-Stuttgart 3:6

Riedel—Ebbinghaus 1:6, 2:6; Kubina—Winkens 6:7, 6:3, 6:4; Pohmann—West 6:4, 6:4; Gfroerer—Schultz 6:4, 3:6, 6:2; Hofer—Hieber 2:6, 1:6; Gerlach—Fuchs 0:6, 1:6. — D: Riedel/Kubina—Ebbinghaus/Schultz 7:5, 2:6, 1:6; Pohmann/Gfroerer—Winkens/Hieber 4:6, 6:3, 2:6; Hofer/Gerlach—West/Britsch 1:6, 3:6.



Wurde in Bournemouth Britische Hartplatzmeisterin: Iris Riedel (Rot-Weiß) besiegte nacheinander die an Nr. 3 gesetzte Engländerin Jackie Fayter 6:1, 6:1 und deren Landsmännin Colin Molesworth 6:4, 7:5 sowie Sue Mappin 7:5, 6:1. Im Finale wurde die Britin Belina Thompson, die Heidi Eisterlehner 6:2, 6:3 ausgeschaltet hatte, überlegen mit 6:2, 6:1 bezwungen.

#### Iris Riedel führte schon 4:1

Schon 4:1 führte Iris Riedel im 3. Satz nach 2:6, 7:6 im Masters-Finalturnier der Damen um den Deutschen Sommer-Grand-Prix 1978 in Reutlingen und verlor doch noch mit 4:6 gegen Helga Masthoff. Die deutsche Meisterin hatte allerdings bereits im 2. Satz dicht vor dem Sieg gestanden. Die Vorschlußrunden: Riedel-Ebbinghaus (Stuttgart) 6:3, 6:4; Masthoff-Eisterlehner (Reutlingen) 6:2, 7:6.

Etuf Essen wurde durch ein 8:1 über Rot-Weiß Hagen Deutscher Mannschaftsmeister der Damen. Helga Masthoff schlug im Spitzeneinzel Birgitt Wegemann 6:0, 6:0. Platz 3: Weißenhof-Stuttgart—TEC Waldau Stuttgart 8:1.

★

Für den Federation-Cup 1978 vom 27. November bis 3. Dezember in Melbourne nominierte der DTB Iris Riedel, Katja Ebbinghaus, Heidi Eisterlehner und Sylvia Hanika. Helga Masthoff hat sich von internationalen Kämpfen zurückgezogen.

# Creativ einrichten mit Leppin

## Atelier

Das Leppin Atelier hilft Ihnen, Ihre Ideen und Vorstellungen durchzusetzen, kreativ zu sein für Haus und Wohngestaltung, Ihren individuellen Ansprüchen gerecht zu werden.

# 1

## Ausstellungsräume

In unseren erweiterten Ausstellungsräumen bieten wir Ihnen eine Wohnkultur, die in Formen Gestalt annimmt und in Materialien spürbar wird. Möbel im top-design — Exklusive Einrichtungen — gepolstertes Wohnbehagen.

# 2

## Vier-Punkte-Programm



Bundesallee 23, Ecke Trautenaustraße

**LEPPIN** 87 65 37  
INNENDEKORATION

## 3 Deko-Studio

Leppin's Kollektion an internationalen Dekorationsstoffen in seiner Fülle und Vielfalt wohl einmalig, aktiviert Sie durch die Virtuosität der Farben und Muster zu immer neuen Kompositionen von Licht, Stoffen und Materialien.

## 4 Werkstätten

Unsere hochqualifizierten Werkstätten für Kunst im Handwerk garantieren Ihnen die Bearbeitung jeglichen Materials, die Handarbeit im Detail, die Umsetzung Ihrer individuellen Wohnidee und die komplette Ausführung sämtlicher Möbel- und Innendekorationsarbeiten.



# Mannschaftskämpfe der DTB-Landesverbände

## Meden-Finale: 2:7-Niederlage in Amberg

In den Mannschaftskämpfen der Landesverbände des DTB hat der Berliner Tennis-Verband auch in diesem Jahr wenig Erfolg gehabt. Ohnehin war man nur noch in zwei der sechs Wettbewerbe vertreten. Hoffnungen konnten nur für das Finale der Großen Meden-Spiele gehegt werden.

Im Großen Poensgen-Finale stand von vornherein ein überlegener Sieg Württembergs fest. In den Gottfried-von-Cramm-Spielen des Nachwuchses, den Großen Schomburgk-Spielen der Senioren und Seniorinnen sowie den Henner-Henkel- und Cilly-Aussen-Spielen der Jugend hatten die Berliner Verbandsmannschaften schon die Vorrunden nicht überstanden.

Im oberpfälzischen Amberg scheiterte erneut der Versuch, die Siegesserie der Bayern zu stoppen, die 1971 begonnen hatte. Sie war 1974 in Marktredwitz durchbrochen worden. Dank einer großen Leistung der Berliner Mannschaft. Ein Jahr darauf gelang in Berlin ein brillanter 7:2-Erfolg über Baden, das vorher den Bayern eine deutliche 2:7-Niederlage bereitet hatte. Die Bayern wurde in jenem Jahr sogar nur Vierter!

Doch 1976 büßte Berlin auf eigenem Gelände seine Vormachtstellung wieder ein. Die berühmte „Vilsbiburger Ballschleuder“ hatte damals bereits großen Anteil an dem bayerischen Erfolg, den es auch im folgenden Jahr gab. Inzwischen hatte die Berliner Verbandsmannschaft an Spielstärke verloren, hauptsächlich durch eine lange Verletzungspause Pohmanns. Auch die bayerische Wunderwaffe spielte noch eine Rolle.

In diesem Jahr konnte Verbandssportwart Siegfried Gießler hoffen, mit einem verstärkten Team besser abzuschneiden. Doch mit einer saftigen 2:7-Niederlage mußte man den Heimflug antreten. Dazu Gießler: „Wir hätten dennoch ge-

winnen können. Elschenbroichs Verletzung machte uns einen argen Strich durch die Rechnung. Dadurch mußte Dr. Kuhnke aufrücken, was seine Aufgabe erschwerte. Und dann entging ein sicherer Punkt (Fichtel) durch eine klare Schiedsrichterfehlentscheidung. Sogar der dadurch bevorteilte Probst gab mir gegenüber zu, daß er nie mehr ins Spiel gekommen wäre, hätte Fichtel seine Führung ausbauen können. Wir hätten also mit Elschenbroich durchaus vier Punkte in den Einzeln machen können und dann sicher noch ein Doppel gewonnen.“

Erklärungen gibt es also genug. Wie gut Elschenbroich trotz seiner Rückenverletzung, die er sich beim Einschlagen zuzog, dennoch am ersten Tage gegen Baden noch spielte, beweist sein 6:3, 6:0-Erfolg über Frank Gebert. Der Rotweiße spielte aus dem Stand. Gegen einen Wüschig am folgenden Tage wäre das sicher nicht möglich gewesen.

Hubertus Hoyt erlitt schon beim Training in Berlin eine Fußverletzung, die eine intensive Behandlung erforderte. Der eisenharte Deutsch-Amerikaner wollte ungeachtetdessen spielen, doch konnte sein Einsatz allenfalls im Doppel gewagt werden. Mit Hajo Plötz' Formrückgang hatten Eingeweihte gerechnet, eine Folge reduzierten Trainings und geringer Matchpraxis. Am Ende mußte gar Trainer Reinhard Pieper einspringen; ihm vor allem fehlte Turnierpraxis.

## Knapper 5:4-Sieg über Baden

Es ging schon am ersten Tage gegen Baden nicht wie erwartet. Zwar fehlte Faßbender. Daher hatte es Hans-Jürgen Pohmann mit Helmut Beermann, dem Achten der vorjährigen Rangliste, zu tun. Ein unbequemer Gegner, nicht nur weil er Linkshänder ist. Bis Mitte des zweiten Satzes behielt Pohmann das Heft in der Hand. Dann kam die Zeit des Karlsruhers. Im dritten Satz ließen Pohmanns Kräfte nach.

Elschenbroich hatte trotz seines Handicaps leichtes Spiel mit einem erstaunlich schwachen Gebert. „Kiki“ Kuhnke hatte mit Hans Engert zwei Sätze beträchtliche Mühe. Danach gab es ein rasches Ende. Marten, groß in Form, bombte Trenkle vom Platz. Plötz gegen seinen einstigen Klubkameraden Rudzinski, den er vor einem Jahr noch nach Belieben vorführte, erschreckend schwach, was nichts Gutes für den nächsten Tag verhieß. Fichtel kampffreudig wie immer hatte mit Nett keine Probleme. Als er mit Plötz im Doppel den fünften Punkt geholt hatte, wurde auf Doppel 1 und 2, die noch einen 3. Satz vor sich hatten, verzichtet. Die Punkte gingen an Baden.

## Einzige Lichtblicke: Pohmann und Marten

Am zweiten Tag gegen Bayern, das Württemberg mit 7:2 ausgeschaltet hatte, blieben Pohmann und Marten die einzigen Lichtblicke. Hans-Jürgen kämpfte seinen alten Rivalen Karl Meiler in zwei Sätzen nieder. Ohne Pohmanns Erfolg – für ihn ein sehr wichtiger – mindern zu wollen, muß festgestellt werden, daß Meiler zur Zeit nur ein Schatten von früher ist. Andererseits hat Pohmann seine einstige Form noch nicht wiedergefunden. Allerdings, seine Kampfmoral ist ungebrochen. Ein großes Plus für den Rotweißen!

Dr. Kuhnke, nunmehr an zweiter Stelle eingesetzt, spielte einen guten ersten Satz, der hoffen ließ. Dann entglitt ihm die Matchführung. Verhältnismäßig leicht glückte Wüschig der Satzausgleich. Bis 2:2 im 3. Satz war noch nichts entschieden. Die Entscheidung fiel, als „Kiki“ in den beiden nächsten Spielen ziemlich gücklos operierte. Schließlich resignierte er.

Zirngibl drückte zunächst gegen Marten mächtig aufs Tempo. Als aber der Rotweiße dem Rat folgte, den Ball länger zu halten, änderte sich die Szene allmählich. Mehr und mehr Fehler schlichen sich bei Zirngibl ein und Marten bekam seinen alten Widersacher immer besser in den Griff. Zum Schluß feierte er einen überaus sicheren Zweisatz-erfolg.

Bei Plötz-Seuss kam es so schlimm wie tags zuvor befürchtet. Nichts erinnerte mehr an den Plötz, der ein Jahr vorher

## HALLENTENNIS

ab Mitte Oktober

Eigener  
Tennisshop



## Tennisschule Ralph Geiger

Wir erteilen Einzel- und Gruppenunterricht  
für Erwachsene und Kinder  
in mehreren Bezirken, vom Anfänger  
bis zum Turnierspieler.

Anmeldung unter **8 23 76 08** ab 19 Uhr

## JETZT BUCHEN



an gleicher Stelle den Meiler-Schwager Fickentscher demonstriert hatte.

#### Das Fichtel-Drama

Unglücklichster Verlierer Karl Fichtel. Er führte 6:3, 4:2 und 40:30. Dann ein As, daß das 5:2 bedeutete. Doch der Schiedsrichter gab „Aus“. Darob lange Debatten. Schließlich die Entscheidung „zwei neue Bälle“. Darüber ärgerte sich der Rotweiße derart, daß ihm rasch das ganze Spiel entglitt. In seinen Augen war es eine glatte Fehlentscheidung. Und nicht nur aus seiner Sicht!

Pieper stand natürlich gegen Fickentscher auf verlorenem Posten. In den Doppeln, der schon keine Bedeutung mehr zukamen, konnte Elschenbroich an Pohmanns Seite nur noch mit halber Kraft spielen. Dr. Kuhnke/Marten fehlte zu diesem Zeitpunkt die rechte Motivation. Besser als erwartet Hoyt/Plötz gegen das starke Paar Wünschig/Probst. Sie hätten den Satzausgleich schaffen können.

Das war der 12. Sieg der Bajuwaren seit dem Wiederbeginn der Großen Meden-Spiele in neuer Austragungsform im Jahre 1948. In ihren Hochburgen, wozu auch Amberg zählt, dürften sie vorerst unschlagbar sein.

DR

#### GROSSE MEDEN-SPIELE

Finale am 16./17. September in Amberg

##### 1. Tag (Sonntag):

**Berlin—Baden 5:4:** Pohmann—Beermann 6:2, 3:6, 3:6; Elschenbroich—Gebert 6:3, 6:0; Dr. Kuhnke—Engert 6:7, 7:6, 6:0; Marten—Trenkle 6:2, 6:3; Plötz—Rudzinski 5:7, 4:6; Fichtel—Nett 6:4, 6:2. — **D:** Pohmann/Elschenbroich 6:2, 1:6 gg. (Punkt für Baden); Dr. Kuhnke/Marten—Beermann/Trenkle 7:5, 2:6 gg. (Punkt für Baden); Plötz/Fichtel—Rudzinski/Nett 6:3, 6:3.

**Bayern—Württemberg 7:2:** Meiler—Ivancic 3:6, 4:6; Wünschig—Nitsche 6:4, 6:1; Zirngibl—Rohwedder 6:2, 6:1; Seuss—Mössl 6:4, 6:3; Probst—Litterer 6:4, 6:0; Stephan—Ender 6:4, 6:2. — **D:** Meiler/Probst—Nitsche/Rohwedder 6:4, 6:7, 6:3; Zirngibl/Henn—Ivancic/Engler 7:6, 5:7, 0:6; Fickentscher/Stephan—Mössl/Müller 6:1, 6:0.

##### 2. Tag (Sonntag):

**Bayern—Berlin 7:2:** Meiler—Pohmann 4:6, 2:6; Dr. Kuhnke—Wünschig 4:6, 6:0, 6:2; Zirngibl—Marten 5:7, 2:6; Seuss—Plötz 6:4, 6:1; Probst—Fichtel 3:6, 6:4, 6:1; Fickentscher—Pieper 6:1, 6:0. — **D:** Meiler/Fickentscher—Pohmann/Elschenbroich 7:6, 6:1; Zirngibl/Seuss—Dr. Kuhnke/Marten 6:4, 6:2; Wünschig/Probst—Hoyt/Plötz 6:3, 7:6.

##### 3. Platz: Baden—Württemberg 6:3.

Bisherige Sieger (seit 1948): Bayern 12, Niedersachsen 7, Berlin 5, Mittelrhein 4 Siege. Je einmal erfolgreich Hessen, Baden, Niederrhein.

Marten/Pohmann gewannen das Doppelfinale im Dunlop-Pokal in Frankfurt/Main mit einem 6:4, 4:6, 6:4 gegen Gerald Battrick/Thies Röpcke (Klipper THC Hamburg).

#### Große Poensgen-Spiele

### Einzug ins Finale verpaßt

Auch ohne die Berliner Meisterin Almut Gfroerer, der schon seit längerem eine Fußverletzung plagte, hätte sich die Berliner Damen-Verbandsmannschaft für das Endspiel der Großen Poensgen-Spiele in Friedrichshafen qualifizieren können“, meint Edith Rosenthal, die als Betreuerin und Mannschaftskapitänin die Rot-Weiß-Blau-Weiß-Kombination an den Bodensee begleitete. Doch eine höchst unglückliche 4:5-Niederlage vereitelte dies.

Das war um so ärgerlicher, weil auch Baden nicht in bester Besetzung antreten konnte. So fehlte zum Beispiel Karin Botzke. Sie sieht Mutterfreuden entgegen.

Schwer zu verstehen Iris Riedels Niederlage gegen Jutta Diesslin. Die Karlsruherin spielte optimal, bei der Rotweißen lief nichts zusammen. „Vielleicht hat sich auch die eine oder andere unserer jungen Damen nicht sofort auf das herrliche Wetter umstellen können, das wir, die wir seit vielen Wochen nur noch Regen, feuchte, schwere Plätze, stürmische Winde und düsteren Himmel erleben, gar nicht mehr kennen“, sinniert die Mannschaftsführerin.

Daß bei Katrin Pohmann seit geraumer Zeit der Ofen ausgegangen ist, wußte man, daß die Rotweiße jedoch mit der Heidelbergerin Jutta Wolff, die nur auf der badischen Rangliste zu finden ist, nicht fertig wurde, überraschte dann doch. Dabei kämpfte Katrin, aber nichts gelang. Von Inge Kubina gecocht, holte sie, schon fast geschlagen, eine 3:0-Führung ihrer Gegnerin im 2. Satz noch auf, wehrte zwei Matchbälle ab, einen mit einem überaus glücklichen Netzroller, schaffte doch noch den Satzausgleich, war aber dann mit ihrem Latein am Ende.

Inge Kubina kämpfte gegen Daniela Nosek zäh und nie verzagend drei Stunden lang, erlag aber schließlich doch dem ständigen Druck ihrer Gegnerin.

Erfreuliches von den Blau-Weiß-Damen: Susanne Boesser glatte Zweisatzsiegerin über Iris Schikora. Barbara Ritter gewann in drei Sätzen gegen „Kügelchen“ Marilen Laspe geborene Knobling. Brigitta Heinze allerdings büßte noch einen sicheren 4:1-Vorsprung im 3. Satz gegen die Freiburgerin Biedermann ein. Mit Marion Lierau spielte sie erfolgreicher im Doppel. Auch Kubina/Ritter gewannen im zweiten Doppel. Nur Riedel/Pohmann gelang auch hier nichts.

Der 3. Platz in diesem Poensgen-Finale wurde mit einem knappen 5:4 über Westfalen gerettet. Iris Riedel spielte gegen Birgit Wegemann wie ausgewechselt. Kubina, Pohmann und Boesser vergrößerten den Vorsprung auf 4:1. Ritter, mit schmerzdem Arm, verlor gegen Annetraut Erbe, Heinze gegen die Hagenerin Zurmühl beide Sätze im Tie-Breaker! Trost für sie ihr Doppelerfolg mit Marion Lierau, der den entscheidenden fünften Punkt sicherte. Denn die beiden Doppel, die vermutlich in die Binsen gegangen wären, wurden

**mientus**  
KURFÜRSTENDAMM

EXCLUSIVE HERRENMODE  
EUROPÄISCHER SPITZENMARKEN:  
CERRUTI · LESY · BRIONI · ZEGNA · VALENTINO  
SAINT LAURENT · PANCALDI · PUNCH · GIVENCHY

KURFÜRSTENDAMM 52



nicht beendet. Man mußte sich sputen, in Stuttgart nicht die Maschine nach Berlin zu verpassen.

Großer Sieger natürlich Württemberg mit Heidi Eisterlehner, Katja Ebbinghaus, Edith Winkens, Alena West u. a. Nun schon zum vierten Male in Reihenfolge! Baden hatte nichts zu bestellen. Immerhin erzwang die deutlich verbesserte Jutta Diesslin gegen Heidi Eisterlehner ein Dreisatzmatch!

„Wir wurden fantastisch aufgenommen“, stellte Edith Rosenthal abschließend fest. „Freundliche Atmosphäre im Klubhaus, aufmerksame Betreuung. Der offizielle Empfang auf Schloß Montfort bei Langenargen war ein Erlebnis. Wann schon wird man mit Fanfarenstößen begrüßt? Württembergs Landesverband und der TC Friedrichshafen gaben sich erdenklichste Mühe.“

## GROSSE POENSGEN-SPIELE

Finale am 16./17. September in Friedrichshafen

### 1. Tag (Sonntag):

**Berlin—Baden 4:5:** Riedel—Diesslin 5:7, 2:6; Kubina—Nosek 4:6, 6:4, 2:6; Pohmann—Wolff 4:6, 7:6, 1:6; Boesser—Schikora 6:3, 6:1; Ritter—Laspe 6:0, 0:6, 6:4; Heinze—Biedermann 6:2, 4:6, 5:7. — **D:** Riedel/Pohmann—Diesslin/Nosek 3:6, 7:5, 4:6; Kubina/Ritter—Schikora/Wolff 4:6, 7:5, 6:2; Heinze/Lierau—Laspe/Biedermann 6:0, 3:6, 6:2.

### 2. Tag (Sonntag)

**Berlin—Westfalen 5:4:** Riedel—Wegemann 6:0, 6:1; Kubina—Ohlendiek 6:2, 6:2; Pohmann—Hennes 6:3, 6:4; Boesser—Wittamenke 6:3, 6:4; Ritter—Erbe 2:6, 2:6; Heinze—Zurmühl 6:7, 6:7. — **D:** Riedel/Pohmann—Wegemann/Ohlendiek 6:1, 6:7 ggz. (Punkt für Westfalen); Kubina/Boesser—Hennes/Zurmühl 4:6, 2:2 ggz. (Punkt für Westfalen); Heinze/Lierau—Wittamenke/Erbe 4:6, 6:0, 6:4.

**Vorrunde:** Württemberg—Westfalen 9:0. — **Finale:** Württemberg—Baden 9:0.

## Große Gottfried-von-Cramm-Spiele

Endrunden am 16./17. September in Memmingen

**1. Tag:** Bayern—Württemberg 9:0; Mittelrhein—Hamburg 5:4.

**2. Tag:** Finale Bayern—Mittelrhein 9:0. — 3. Platz: Hamburg—Württemberg 5:4.

Berlin war am 10./11. Juni nach einem 6:3 über Baden und einem 2:7 gegen Mittelrhein ausgeschieden.

Ergebnisse des Endspiels Bayern—Mittelrhein 9:0; Henn-Gropp 6:0, 6:2; Schaffelhuber—Theissen 6:2, 4:6, 6:3; Hermann—Feldmann 6:1, 4:6, 6:4; Spang—Schäfer 6:2, 6:0; Hanika—Möll 6:0, 6:1; Morlock—Eismann 6:1, 6:3. — **D:** Henn/Ebner—Gropp/Schnelgen 6:1, 6:1; Hermann/Spang—Schäfer/Theissen 6:2, 6:3; Morlock/Kehl—Spatz/Siefert 7:6, 6:1.

## Große Schomburgk-Spiele

Senioren

Endrunden am 16./17. September in Hof

**1. Tag:** Westfalen—Rheinland-Pfalz-Saar 6:3; Bayern—Mittelrhein 8:1.

**2. Tag:** Finale Bayern—Westfalen 7:2. — 3. Platz: Mittelrhein—Rheinland-Pfalz-Saar 5:4.

Berlin schied in der Vorrunde in Kassel am 17./18. Juni nach einem 5:4 über Schleswig-Holstein von Rheinland-Pfalz-Saar mit 2:7 geschlagen aus.

### Ergebnisse

**Hamburg—Berlin 6:3:** Grosser—Krause 6:4, 6:3; Troll—Brandt 6:3, 5:7, 6:7; Stoltenberg—Nagel 6:4, 6:3; Sattkowski—Schulz 6:0, 3:6, 7:5; Fach—Süßbier 6:4, 1:6, 4:6; Strelow—Mielich 4:6, 5:7. — **D:** Grosser/Strelow—Krause/Nagel 3:6, 6:2, 6:1; Troll/Flach—Brandt/Mielich 6:2, 6:2; Stoltenberg/Sattkowski—Süßbier/Schulz 2:6, 7:6, 6:2.

**Berlin—Nordwest 7:2:** Krause—Taessaint 6:0, 6:4; Brandt—Engelke 6:4, 6:4; Schulz—Schröder 6:2, 6:0; Süßbier—Möhne 7:5, 6:3; Mielich—Leiberg 7:6, 6:0; Nüske—Messerknecht 1:6, 1:6. — **D:** Schulz/Süßbier—Schröder/Möhne 6:3, 6:0; Mielich/Nüske—Franziski/Messerknecht 1:6, 1:6.

### Seniorinnen

Endrunden am 16./17. September in Essen

**1. Tag:** Hessen—Rheinland-Pfalz-Saar 9:0; Niederrhein—Württemberg 6:3.

**2. Tag:** Finale Niederrhein—Hessen 6:3. — 3. Platz: Württemberg—Rheinland-Pfalz-Saar 5:4.

Berlin schied in der Vorrunde in Montabaur am 16./17. Juni nach einem 2:7 gegen Rheinland-Pfalz-Saar und einem 3:6 gegen Schleswig-Holstein aus. Es spielten Ilka Hilb, Sophie Rodestock, Inge Joecks, Christa Oelmann, Lilo Rathke, Erika Becker und Karin Haas.

## Große Henner-Henkel-Spiele

Endrunden am 16./17. September in Bamberg

**1. Tag:** Württemberg—Hamburg 8:1; Hessen—Bayern 5:4.

**2. Tag:** Finale Hessen—Württemberg 5:4 (11:11 Sätze, 102; 102 Spiele). — 3. Platz: Bayern—Hamburg 7:2.

Ergebnisse des Endspiels Hessen—Württemberg 5:4; Zipf—Keretic 4:6, 1:6; Steiner—Beutel 2:6, 6:4, 6:4; Vestweber—Neuner 4:6, 5:7; Pfannkuch—Renz 4:6, 4:6; Vetter—Walter 7:5, 6:4; Carow—Scholl 6:4, 1:6, 6:1. — **D:** Vestweber/Pfannkuch—Keretic/Renz 6:1, 5:7, 6:2; Zipf/Braun—Beutel/Neuner 1:6, 6:4, 4:6; Vetter/Steiner—Sadowski/Walter 6:4, 6:1.

Berlin war in der Vorrunde am 17./18. Juni in Ahrensburg nach einem 3:6 gegen Hamburg und einem 7:2 über Nordwest ausgeschieden.

### Ergebnisse

**Berlin—Schleswig-Holstein 5:4:** Kluge—Wolff 6:7, 6:7; Arhilger—Seibüchler 5:7, 2:6; Thron—Adler 6:1, 4:6, 7:5; Gfroerer—Voss 3:6, 6:4, 5:7; Ackermann—Danker 6:7, 1:2 aufgegeben; Wozinski—Knüppel 6:7, 6:3, 4:6. — **D:** Kluge/Thron—Wolff/Adler 6:3, 6:2; Ackermann/Arhilger—Seibüchler/Voss 6:2, 6:2; Gfroerer/Mangel—Reimer/Ernst 6:4, 6:2.

**Rheinland-Pfalz-Saar—Berlin 7:2:** Nier—Kluge 6:3, 6:4; Tepper—Arhilger 7:5, 6:4; Kuball—Thron 3:6, 6:3, 6:4; Heiß—Gfroerer 4:6, 6:1, 7:5; Häckel—Ackermann 6:4, 6:1; Diemer—Wozinski 7:5, 6:7, 6:4. — **D:** Nier/Tepper—Kluge/Thron 4:6, 3:6, Heiß/Kuball—Ackermann/Arhilger 7:5, 6:3; Diemer/Pavlovic—Franziski/Messerknecht 1:6, 1:6 (Cilly-Aussem-Spiele auf Seite 16).



*Alfa Romeo*

**KLAUS BRANDENBURGER**

Bln.48, Malteserstr.160 Telefon 721 1157





## Kein Grand Slam für Borg

Björn Borgs Hoffnungen, nach seinen Erfolgen in Rom, Paris und Wimbledon durch den Gewinn des USA- und australischen Titels den sogenannten „Grand Slam“ zu schaffen, wie einst Donald Budge (USA) und Rod Laver (Australien), wird sich nicht erfüllen.

Auf der neuen Anlage in Flushing Meadow (New York), die anstelle von Forest Hills Austragungsort der Offenen USA-Meisterschaften wurde, triumphierte Jimmy Connors 6:4, 6:2, 6:2 über den kühlen Schweden. Der Sieg des Amerikaners war vor 19 537 Zuschauern so vollkommen wie Borgs Wimbledon Sieg über Connors zwei Monate vorher. Dabei erwies sich der schnelle Bodenbelag (Deco-Turf II) als ideal für Connors' Spielweise. Borg dagegen hatte mit dem Belag offensichtliche Mühe. Außerdem bereitete ihm ein lädiertes Daumen Pein, die manchen Fehlschlag erklärt. Doch der Schwede ließ seine Verletzung nicht als Entschuldigung gelten. „Ich spielte diesmal nicht mein bestes Tennis, wohl aber Jimmy“, meinte der wortkarge Skandinavier.

Um ein Haar wäre Connors im Achtelfinale gestrauchelt. Adriano Panatta führte 6:4, 4:6, 1:6, 6:1 und 5:4. Mit letzter Anstrengung glückte Connors noch aus und rettete den Sieg mit 7:5. Die Vorschlußrunden: Borg-Gerulaitis 6:3, 6:2, 7:6; Connors-McEnroe 6:2, 6:2, 7:5.

Connors kassierte ein Preisgeld von 38 000 Dollar, Borg erhielt noch 19 000 Dollar.

Vierzehn Tage später schlug Connors in Buenos Aires erneut Borg mit 5:7, 6:3, 6:3. Der Schwede erreichte wieder nicht seine Bestform und fühlte sich durch die Pfiffe und lautstarken Kommentare des Publikums irritiert. Ganz gegen seine Gewohnheit monierte er einen fragwürdigen Ball an der Linie.

### 65. Nationale Deutsche Meisterschaften

## Marten/Pohmann Vizemeister

Ohne Titel kehrten die Berliner Teilnehmer an den 65. Nationalen Deutschen Meisterschaften in Braunschweig nach Berlin zurück. Uli Marten/Hans-Jürgen Pohmann waren einem Titelgewinn noch am nächsten. Das Rot-Weiß-Paar hatte in den Vorrunden so vielversprechend gegen die Essener Sattel-meyer/Winn (6:4, 6:0), die Bayern Gnettner/Seuss (6:3, 2:6, 6:4) und die Hannoveraner Eberhard/Kirchhübel (6:4, 4:6, 6:4) gespielt, daß man ihnen auch einen Finalsieg über Jürgen Faßbender/Uli Pinner zutraute. Doch die Zuschauer mußten staunend erleben, daß ausgerechnet die Routiniers Faßbender und Pohmann, die einst zusammen ein Weltklassedoppel waren, die schwächsten Spieler des Quartetts waren. Davon ließen sich zeitweilig auch Pinner und Marten anstecken. Alles in allem aber bot Marten eine gute Partie. Als die Rotweißen nach gewonnenem ersten Satz den zweiten durch Tie-Breaker verloren, war das Match praktisch für Faßbender/Pinner gelaufen (3:6, 7:6, 6:2, 6:4).

Im Einzel verlor Pohmann nach einem leichten Erstrundensieg über den Junioren-Vizemeister Gerd Müller (Schweinfurt) in der 2. Runde gegen Andreas Maurer 6:1, 0:6, 6:2. Beim Stuttgarter Grand-Prix-Turnier hatte er den Essener Nachwuchsmann 6:3, 4:6, 6:2 bezwingen können.

Uli Marten stieß mit Siegen über Popp (3:6, 6:3, 6:4, 1:6, 6:1), Korpas (6:3, 6:7, 6:3, 6:7, 6:4), von Eynatten (6:3, 3:6, 6:1, 7:5) bis ins Halbfinale vor, wo er Maurer in vier Sätzen unterlag (3:6, 6:2, 1:6, 2:6). Karl Fichtel vollbrachte bei seinem 3:6, 6:4, 4:6, 6:3, 7:6-Sieg über seinen Münchener Landsmann Günter Gnettner eine große kämpferische Leistung, die er gegen Rolf Gehring zu wiederholen versuchte. Doch nach verlorenem ersten Satz durch Tie-Breaker kam bald das Ende (6:7, 2:6, 1:6). Auch Hans-Joachim Plötz war dabei, überstand jedoch mit Christoph von Eynatten die erste Runde im Doppel gegen Faßbender/Pinner nicht (6:3, 3:6, 4:6).

## TENNIS-MIRAU

Inhaber W. Lehnert

Internationale Tennismoden  
Fila · Bogner · Head · HCC  
D. Hechter · Lacoste  
Elite · Pier Cardin



Karl-Marx-Straße 37  
Telefon 623 20 22



Telefon 323 10 11  
Kurfürstendamm 97

IHRE FACHGESCHÄFTE FÜR SPORT U. FREIZEIT

EIGENE TENNISWERKSTÄTTEN

TENNISPLATZBEDARF





## Susanne Boesser schlug Katrin Pohmann

Iris Riedel unterlag nach Erfolgen über Cornelia Dries (6:4, 6:3), Helga Lütten (6:2, 6:3), Cora Creydt 6:4, 6:3) in der Vorschlußrunde wieder einmal Helga Masthoff 2:6, 6:3, 4:6. Für die größte Überraschung aber aus Berliner Sicht sorgte die Blauweiße Susanne Boesser mit ihrem 6:7, 7:6, 6:1-Sieg über die deutsche Nachwuchsmeisterin Katrin Pohmann. Beim Tiergarten-Turnier Ende April hatte die Rotweiße im Viertelfinale 6:3, 6:1 gewonnen. Almut Gfroerer verlor gegen die Juniorenmeisterin Petra von Oyen 5:7, 7:6, 6:1. Inge Kubina mußte Daniela Nosek (Heidelberg) einen 6:1, 6:7, 6:3-Sieg überlassen.

Für Pohmann/Riedel kam das Aus im Doppel bereits in der 2. Runde. Die Rot-Weiß-Damen verloren gegen Creydt/Wilms 3:6, 3:6. In der 1. Runde hatten sie Fuchs/Gfroerer 6:2, 6:1 bezwungen. Auch Susanne Boesser überstand mit Bettina Rabus die 1. Runde gegen Diesslin/Schultz nicht (1:6, 4:6).

Katrin Pohmann erreichte mit Lutz Steinhöfel das Semifinale im Gemischten Doppel, wo sie von den Finalsiegern Wegemann/von Eynatten 5:7, 2:6 gestoppt wurden. Vorher hatte das Paar ein so starkes Doppel wie Heidi Eisterlehner/Reinhart Probst 4:6, 7:5, 6:3 ausgeschaltet.

## Die neuen Meister

**HE:** Ulrich Pinner-Andreas Maurer 6:3, 6:1, 6:2.

**HD:** Jürgen Faßbender/Ulrich Pinner-Ulrich Marten/Hans-Jürgen Pohmann 3:6, 7:6, 6:2, 6:4.

**DE:** Helga Masthoff-Heidi Eisterlehner 6:1, 6:2.

**DD:** Helga Masthoff/Katja Ebbinghaus-Jutta Diesslin/Irene Schultz 6:1, 6:0.

**GD:** Birgit Wegemann/Christoph-von Eynatten-Cora Creydt/Hartmut Kirchhübel 6:3, 6:3.



Uli Pinner holte sich zum zweiten Male den Titel eines Nationalen Deutschen Meisters im Einzel. Der für Blau-Weiß Neuss spielende Dortmunder schlug nacheinander den 20jährigen Ulrich Wilms, den Münchener Andreas Trenkle (TC Rüppur-Karlsruhe), den Augsburger Max Wünschig (TC Amberg), der 1976 Meister wurde, und im Halbfinale den Münchener Werner Zirngibl (TC Amberg). Der Sieg fiel Pinner überraschend leicht, weil der Essener Andreas Maurer, der auch 1977 das Finale erreicht hatte, nicht in bester Form spielte.

# Opel hesse Opel hesse

**AKTION  
GOLDENER  
Veedel  
SCHLUSSEL**

**Landessieger 1977  
für guten  
Kundendienst  
in Berlin**



**über  
100 brandneue  
Opel am Lager!**

**Senator, Monza, Rekord  
Ascona, Manta, Kadett**

Alle Tenniskameraden werden gut beraten durch  
unsere Tennisfreunde

**G. Mehlitz / W. Sußmann**  
Informationscenter. Berlins größter Opel-Ausstellungssalon mit guten Parkmöglichkeiten.  
Halensee, Seesener Str. 58-61 und  
Kurfürstendamm 94 (gegenüber Beamteneinkauf).

892 011

**Die Gründe liegen  
auf der Hand**



Katja Ebbinghaus, 1975-1977 deutsche Ranglistenzweite, startet ab sofort für den LTTC Rot-Weiß.



# Titelkämpfe litten oft unter schlechtem Wetter

Die Meisterschaftskämpfe der drei Verbandsklassen (Liga, I. und II. Klasse) hatten selten so sehr unter schlechtem Wetter zu leiden wie in diesem Jahr. Daß sie immer pünktlich beendet werden konnten, stellt den Turnierleitungen ein gutes Zeugnis aus. Einige Turnierveranstalter hatten Grund, über schwache Beteiligung zu klagen. Vor allem die Damen zeigten wenig Interesse für die Titelkämpfe ihrer Verbandsklassen.

## Verbandsliga: Horst Süßbier

Lichtenrader Spieler dominierten bei den Titelkämpfen der Verbandsliga in Britz. Das mag nicht wenig daran gelegen haben, daß die Teilnehmerrundungen des TK Blau-Gold Steglitz, der sich in der Saison 1979 in der Oberliga bewähren muß, nicht rechtzeitig eintrafen. Nr. 1 und Nr. 4 der Lichtenrader Mannschaft, die ebenfalls in die Oberliga aufstieg, bestritten das Endspiel. Horst Süßbier gewann gegen Rainer Braun, der 1978 stärker als in den Vorjahren spielte, 6:1, 7:5. Als Süßbier nach einem leicht gewonnenen ersten Satz die Zügel schleifen ließ, nutzte Braun sofort die Chance, die sich ihm mit einem Male bot. Zum Satzgewinn reichte es jedoch nicht.

Süßbier hatte im Viertelfinale mehr Mühe als erwartet mit dem BTTCer Zorn gehabt (6:4, 7:6), doch Ralf Eberstein (STK) im Semifinale sicher bezwungen (6:3, 6:2). Der Steglitz hatte übrigens im Viertelfinale das Tischtennis-As Manfred Konieczka (BFC Preußen) 6:4, 6:2 ausgeschaltet. Braun stürzte den Vorjahrsmeister Wolfgang Clemens (Neukölln) in einem Dreisatzmatch, in dem der von Braun durch ein Tie-Break-Spiel gewonnene 1. Satz schon eine Art Vorentscheidung war. Clemens hatte auch gegen Alfes (Tiergarten) im Viertelfinale drei Sätze spielen müssen, ehe sein Einzug in die Vorschlußrunde mit 2:6, 6:1, 7:5 feststand.

Zu einem Lichtenrader Klubfinale wurde der Doppelwettbewerb. Das in vielen Schlachten bewährte Paar Reiner Gehrke/Horst Süßbier wurde sicherer Zweisatzsieger über Braun/Bernd Süßbier, die vorher die starken Neuköllner Clemenz/Hofmeister bezwungen (4:6, 6:1, 6:2).

### Nur acht Damen bewarben sich um den Titel

Fast beleidigend für den rührigen Veranstalter TC Blau-Weiß-Britz 1950 war die schwache Beteiligung der Verbandsliga-Damen. Zehn Mannschaften mit mindestens 60 Spielerinnen nehmen Jahr für Jahr an den Verbandsspielen teil,

doch acht nur zeigten Interesse an den Titelkämpfen ihrer Klasse. Vor allem vermißt wurden Spielerinnen des Aufsteigers Siemens TK Blau-Gold.

Renate Degner (Westend) dürfte sich bei dieser Besetzung kaum sehr über ihre Meisterschaft gefreut haben, die ihr durch einen leicht errungenen Zweisatzsieg über die Neuköllnerin Barz zufiel.

Die vollständigen Ergebnisse wurden bereits in Nr. 4/1978 des Berliner Tennis-Blattes (Seite 19) veröffentlicht.

A.

## Frank Rathsack im Einzel und Doppel

In Frohnau gab es das gleiche Endspiel in der I. Herren-Klasse wie 1977 beim BSC Rehberge: Rathsack-Hustedt. Auch diesmal siegte Frank über Gerhard, der inzwischen Frohnauer geworden ist. Das Ergebnis 6:4, 6:0 läßt auf einen zuletzt glatten Erfolg Rathsacks über den Linkshänder schließen. So war es auch, bestätigte Frohnau Sportwart Klaus Schlegel, der ein 64er Feld im Einzel trotz anfänglich schlechten Wetters routiniert über die Runden brachte.

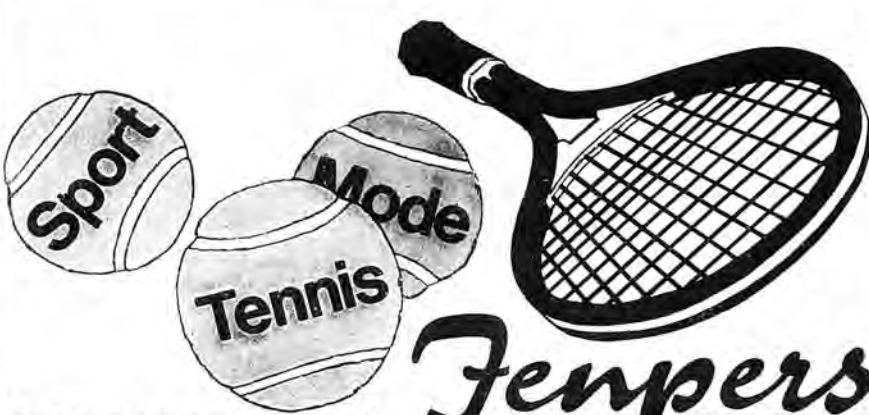
Mit Reiner Schaberg holte sich Rathsack auch den Titel im Doppel. Beckers/Wloka, ebenfalls von der TV Frohnau, konnten nur vier Spiele gewinnen. Eine kleine Überraschung war die 5:7, 4:6-Niederlage von Ertel/Hustedt im Viertelfinale gegen die Tennis-Borussen Fleischfresser/Sandmann, die auch im Semifinale gegen Beckers/Wloka stark spielten.

Oberschiedsrichter Karl Marlinghaus (Hermsdorfer Sport-Club) hatte es mit disziplinierten Turnierteilnehmern zu tun. Nur einen Spieler mußte er veranlassen, seine Trauerkleidung angesichts eines so fröhlichen Sportes wie Tennis abzulegen; einen anderen mußte er überreden, seine kakaduähnliche Kleidung mit einer dem schon weißen Sport angemessenen zu vertauschen.

Die Ergebnisse erschienen bereits in Nr. 4/1978 (Seite 19).

## II. Herren-Klasse: Heinz Hoinka

Auf der neuen Anlage der SV Reinickendorf 96 in Tegel-Süd sicherte sich Heinz Hoinka vom VfL Tegel mit einem Dreisatzsieg über Klaus Franke, der Klubmeister des veranstaltenden Vereins ist, die Einzelmeisterschaft der II. Herren-Verbandsklasse (2:6, 6:3, 6:3). Anfänglich dominierte der Reinickendorfer, doch mit dem Beginn des zweiten Satzes



### Alleinvermietung

- 6 Hallentennispl.
- Squashhallen
- Kegelbahnen

**Preussenpark GmbH**  
Kamenzer Damm  
1000 Berlin 46

► Vermietung  
ab 1.9.78

- Fertigstellung  
am 1.12.78

**Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45**  
Inh. B. Friedrich

**Tel. 772 10 55**  
Techn. Service G. Fischer

*Ihr Fachgeschäft für internationale Tennismode*




# Tennis Service

# Tennis Mode

# von Sport Brimmer

Berlin 21 Elberfelder Str. 13 Ruf 391 1673



ging die Matchführung an den Tegeler über, die er nach Satz- ausgleich auch im 3. Satz behauptete. Die Spieler der Turn- gemeinde in Berlin von 1848 (TiB), die in diesem Jahre als stärkste Mannschaft der II. Verbandsklasse in die I. Klasse ausgestiegen sind, spielten überraschenderweise nicht die er- wartete Rolle. Ihre besten Spieler, Werner Hoffmeister und Dr. H. J. Kretzschmar, hielten sich im Doppel schadlos. Sie siegten mit 6:3, 6:4 über die Hohengatower Damm/Knuth.

Trotz regenreichen Wetters gelang es der Turnierleitung, die Titelkämpfe pünktlich zu beenden.



Aufgestiegen in die Oberliga ist die 1. Damenmannschaft des Siemens TK Blau-Gold mit v. l. n. r. Claudia Gansau, Sybille Noster, Tiina Gschwend, Brigitte Prätisch, Jutta Schenck, Hannelore Fritsch, Rita Karge, Ganz links Siemens-Vorsit- zender Arno Sawallisch, rechts Sportwart Peter Fritsch.

## Meisterschaften der II. Herren-Klasse

31. 7.-5. 8. bei der SV Reinickendorf 96

**HE** — AF: Hoffmeister (TiB)—Wille (Rdf.) 6:2, 6:0; Spar- kowsky (Hohengatow)—Draheim (Rdf.) 6:1, 6:2; Heyde (Rdf.)— Dr. Kretzschmar (TiB) 6:2, 3:0 ggz.; Hoinka (VfL Tegel)—Kratz (Siemensstadt) 6:3, 6:0; Franke (Rdf.)—Baum (Post) 6:0, 6:1; Knuth (Hohengatow)—Edler (TiB) 6:4, 6:3; Hesse (Rdf.)—Rak (TiB) 6:3, 7:5; Burkwitz (Rdf.)—Richter (Spd. Wasserfrde.) 6:2, 3:6, 6:4.

**VF:** Hoffmeister—Sparkowsky 6:3, 6:3; Hoeinka—Heyde 6:4, 2:6, 6:3; Franke—Knuth 6:4, 6:1; Burkwitz—Hesse 2:6, 6:3 ggz.

**HF:** Hoinka—Hoffmeister 3:6, 6:1, 6:3; Franke—Burkwitz 6:4, 6:4.

**Finale:** Hoinka—Franke 2:6, 6:3, 6:3.

**HD** — VF: Altenburg/Rötz—Baum/Gierlich 6:1, 6:0; Hoff- meister/Dr. Kretzschmar—Schröder/Zeman 6:3, 6:2; Damm/ Knuth—Kumm/Kleppeck 6:4, 6:2; Ballwanz/Wustrach—Komo- reck/Tonke 6:0, 5:7, 6:4.

**HF:** Hoffmeister/Dr. Kretzschmar—Altenburg/Rötz 6:3, 6:3; Damm/Knuth—Ballwanz/Wustrach 6:2, 6:4.

**Finale:** Hoffmeister/Dr. Kretzschmar—Damm/Knuth 6:3, 6:4.

## I. Klasse: Helga Trojahn

32 Damen beteiligten sich mit Eifer an den Titelkämpfen der I. Klasse beim TC Mariendorf am Wildspitzweg. Im Dop- pel waren 14 Paare dabei. Ein leidliches Meldeergebnis, wenn man bedenkt, daß diese Verbandsklasse 15 erste Mann- schaften mit mehr als 75 Spielerinnen hat. Die Vereine ASC Spandau, SV Reinickendorf, Tennis-Union Grün-Weiß, BFC Preußen, OSC und TSV Spandau 1860 waren nicht vertreten.

Neue Titelträgerin wurde Helga Trojahn vom TC Tiergar- ten, im Vorjahr Finalistin gegen Ilka Hilb, die in diesem Jahr nicht mehr startberechtigt war, weil sie mit ihrer Mannschaft (TC Westend) nunmehr der Verbandsliga angehört. Es gab ein gutes Endspiel. Christa Wagner (BSC Rehberge) kam im 2. Satz noch einmal stark auf. Das gab dem Spiel mehr Würze. Mit einem Tie-Break-Spiel wurde die Partie entschieden (6:2, 7:6).

Von den Grün-Gold-Damen, die in die Verbandsliga auf- gestiegen sind, erreichte Corinna Jaene das Halbfinale. Sie hatte vorher ihre Doppelpartnerin Ingrid Schulz ausschalten müssen. Beide sicherten sich den Titel im Doppel mit einem 6:2, 6:3-Sieg über Ute Eckel/Edith Herold (Mariendorf). An- gela Keller vom Berliner Hockey-Club, die bei diesen Titel- kämpfen eine Rolle hätte spielen können, mußte im Viertel- finale verletzt aufgeben. Dadurch platzte das BHC-Doppel Keller/Zöllner, das vielleicht bei der Vergabe des Doppeltitels ein Wörtchen mitgeredet hätte.

## Meisterschaften der I. Damen-Klasse

31. 7.-5. 8. beim TC Mariendorf

**DE** — AF: Trojahn (Tierg.)—Gand (Mdf.) 6:1, 6:2; Thiele (Tierg.)—Ertel (Rehberge) 6:2, 7:5; Trénel (Weiße Bären Wann- see)—Bratzke (Z 88) 6:2, 6:3; Thimm (Z 88) — Negwer (BHC)



6:1, 6:4; Keller (BHC)—Holz (Rehberge) 6:2, 6:1; Jaene (Grün-Gold)—Schulz (Grün-Gold) 6:2, 6:4; U. Eckel (Mdf.)—Abaschkin (BSC) 6:4, 6:0; Wagner (Rehberge)—Zöllner (BHC) 4:6, 6:0, 6:2.

VF: Trojahn—Thiele 6:4, 6:2; Trénel—Timm 6:3, 7:5; Jaene—Keller 4:5 abgebrochen; Wagner—U. Eckel 7:6, 6:2.

HF: Trojahn—Trénel 6:1, 6:1; Wagner—Jaene 6:3, 6:0.

Finale: Trojahn—Wagner 6:2, 7:6.

DD — VF: Keller/Zöllner—Trénel/Podvalova 6:3, 6:1; U. Eckel/Herold—Bratzke/Gundermann o. Sp.; Jaene/Schulz—Liske/Trojahn 6:1, 6:4; Ch. Eckel/Tiefenbach—Rapp/Thiele 6:3, 6:2.

HF: U. Eckel/Herold—Keller/Zöllner o. Sp.; Jaene/Schulz—Chr. Eckel/Tiefenbach 6:4, 7:6.

Finale: Jaene/Schulz—U. Eckel/Herold 6:2, 6:3.

## II. Klasse: Monika Leyde

Eine Juniorin holte sich am Ankogelweg in Mariendorf den Einzeltitel der II. Damen-Klasse: Monika Leyde (SV Deutsche Bank). Die knapp 17jährige Oberschülerin bezwang im Finale die Spandauerin Ingrid Hentschel 6:7, 6:3, 6:2. Nur der erste Satz war härter umkämpft; danach setzte sich die Juniorin immer eindeutiger durch. Fräulein Leydes stärkste Gegnerin war die noch zwei Jahre jüngere Christine Mallon von den Wasserfreunden Spandau. Dieses Match ging über drei Sätze.

Die Finalistin Hentschel hatte im Vorjahr die Doppelmeisterschaft gewonnen, die sie jedoch nicht verteidigen konnte, weil ihre Partnerin Marianne Marsden verhindert war. An ihrer Stelle holten sich zwei Damen der Turngemeinde in Berlin den Titel: Sigrd Möller und Margarete Tabert (6:4, 6:4). Trotz zeitweiligen Regenwetters konnte die vom SV Deutsche Bank gestellte Turnierleitung den aufgestellten Fahrplan einhalten.

### Meisterschaften der II. Damen-Klasse

7.-12. 8. beim SV Deutsche Bank in Mariendorf

DE — AF: Hentschel (Spd. HTC)—Steinberg (Blau-Weiß Britz) 6:3, 6:3; Kulling (Allianz)—Tusker (Britz) 6:2, 6:1; Schulz (Allianz)—Kromp (Allianz) 6:1, 4:6, 6:3; Galindo (Wedding)—Kaminski (Allianz) 4:6, 7:5, 6:1; Leyde (DB)—Overkamp (Gropiusstadt) 6:1, 6:3; Bakker (TB)—Lottmann (Britz) 6:7, 7:5, 6:0; Tabert (TiB)—Seipolt (DB) 6:4, 6:2; Mallon (Wasserfreunde)—Köster (Britz) 6:3, 7:5.



Siegerehrung für die junge Meisterin der II. Damen-Verbandsklasse durch die Klassensportwartin Elisabeth Titz. Monika Leyde (SV Deutsche Bank) bezwang Ingrid Hentschel vom Spandauer Hockey- und Tennis-Club (im Hintergrund) in drei Sätzen.

VF: Hentschel—Kulling 6:7, 6:1, 6:3; Schulz—Galindo 6:1, 6:3; Leyde—Bakker 7:6, 6:0; Mallon—Tabert 3:6, 6:4, 6:2.

HF: Hentschel—Schulz 6:4, 6:1; Leyde—Mallon 6:3, 1:6, 6:4.

Finale: Leyde—Hentschel 6:7, 6:3, 6:2.

DD — VF: Schmauthe/Schöppe—Ende/Seipolt 6:4, 6:2; Kromp/Schulz—Kaminski/Kulling 0:6, 6:4, 6:1; Mallon/Richter—Leyde/Thiele 7:5, 3:6, 6:3; Möller/Tabert—Bakker/Sandmann o. Sp.

HF: Kromp/Scholz—Schmauthe/Schöppe 7:6, 6:4; Möller/Tabert—Mallon/Richter 7:6, 7:5.

Finale: Möller/Tabert—Kromp/Scholz 6:4, 6:4.

# ERÖFFNUNG

11 vollklimatisierte Squashcourts  
7 Tennis-Sandplätze

IM

Squash—Der heiße Sport für sie  
und ihn. Rasant und faszinierend.

(ganzjährig beispielbar)  
Sauna • Sonnenbetten •

**OKTOBER**

Squash ist Spiel und  
Fitness-Training.

Sportboutique • Clubraum • Massage  
Restaurant • und großzügige  
Umkleide- und Duschräume

Ein Probematch- und Sie sind  
begeisterter Squasher.

Hüttmann's

**TENNIS + SQUASH CITY**

Brandenburgische Straße 53/ U-Bahnhof Konstanzer Straße  
1000 Berlin 31 — Buchungen: M. Hüttmann/ Telefon: 362 24 22

**Berlin's größte Tennis- und Squash-Anlage**



## Nordturnier: Michael Fleischfresser

Nordturniersieger wurde in Wittenau wieder Michael Fleischfresser vom SV Berliner Bären. Diesmal hatte es der 34jährige Inhaber einer Kfz.-Werkstatt im Endspiel mit seinem früheren Teamkameraden Rainer Schaberg zu tun, der sich inzwischen der TV Frohnau angeschlossen hat. „Micky“ siegte wie im Vorjahr gegen Rathsack in drei Sätzen. Wie oft er das Turnier schon gewonnen hat, weiß wohl nur er. Mit seinem langjährigen Partner Wolfgang Schulze (42) reichte es in diesem Jahre nicht zu einem Sieg im Doppel wie 1977. Rainer Rauscher gewann mit einem neuen Partner, den Jugoslawen Svensen, 6:4, 6:4.

Gaby Sasowsky (Grün-Weiß-Grün Tegel) gelang endlich einmal ein Finalsieg über die inzwischen zweifache Mutter Margit Löschner (Berliner Bären), gegen die sie im Vorjahr beim TC Tiergarten noch glatt in zwei Sätzen verloren hatte. Mit ihrer ständigen Partnerin Schreiner gewann die Tegelerin auch das Doppel gegen Löschner/Scholz (Berliner Bären).

### Ergebnisse

**HE — AF:** Fleischfresser—Sotke 6:1, 6:0; Hustedt—Bleschke 6:3, 6:1; Fahrenkrog—Dr. Ackermann 7:5, 6:1; Pflugradt—Küfner 6:3, 6:2; Rauscher—Ertel 6:2, 6:4; U. Ackermann—Alfers 6:7, 2:2 ggz.; König—Haesner 6:1, 6:2; Schaberg—Zakes 7:5, 6:1.

**VF:** Fleischfresser—Hustedt 6:3, 6:3; Fahrenkrog—Pflugradt 6:1, 3:6, 7:5; Rauscher—U. Ackermann 6:0, 6:2; Schaberg—König 6:4, 4:0 ggz.

**HF:** Fleischfresser—Fahrenkrog 4:6, 6:2, 6:2; Schaberg—Rauscher 6:7, 6:3, 6:3.

**Finale:** Fleischfresser—Schaberg 6:4, 4:6, 6:1 (70 Teilnehmer).  
**HD — HF:** Fleischfresser/Schulze—Pflugradt/Zakes 6:0, 6:1; Rauscher/Svensen—Fahrenkrog/Dr. Ackermann 6:3, 6:1. — **Finale:** Rauscher/Svensen—Fleischfresser/Schulze 6:4, 6:4.

**DE — VF:** Löschner—Fimmel 6:3, 6:0; Brauns—Wolfahrt 6:3, 6:1; Scholz—Lösenbeck 4:6, 6:1, 7:5; Sasowsky—A. Jäger 6:3, 6:4. — **HF:** Löschner—Brauns 6:4, 6:3; Sasowsky—Scholz 4:6, 6:4, 6:4. — **Finale:** Sasowsky—Löschner 6:3, 6:3.

**DD:** Sasowsky/Schreiner—Löschner/Scholz 6:2, 6:4.

**SE:** Balz—Holz 6:0, 6:2.

## Südturnier: Ulf Sperber

Spieler des in dieser Saison zur Oberliga aufgestiegenen TK Blau-Gold Steglitz dominierten beim Turnier der Berliner Südvvereine auf der Anlage des Steglitzer TennisKlubs 1913: Ulf Sperber und Hans-Peter Sprenger. Der 35jährige Sperber gewann das Finale gegen seinen 11 Jahre jüngeren Gegner in drei Sätzen. Ebenfalls drei Sätze brauchte der selbständige Diplomingenieur für Sonnenenergie gegen den hart kämpfenden Tempelhofer Siegel. Erst nach 37 Spielen (5:7, 7:5, 7:6) stand sein Einzug ins Endspiel fest. Sperbers Viertelfinalsieg über Horst Süßbier (Lichtenrade) war dagegen wesentlich glatter.

Sprenger, ein 24jähriger Student der Wirtschaftswissenschaft, hatte es auf seinem Wege ins Finale mit STK-Spielern zu tun: Wolfgang Seibt, den er in zwei Sätzen, und Ralf Eberstein, den er in drei Sätzen bezwang.

Im Herrendoppel trumpften die Lichtenrader auf, wobei überraschte, daß Rainer Braun/Bernd Süßbier ihre für routinierter gehaltenen Klubkameraden Reiner Gehrke/Horst Süßbier im Halbfinale in drei Sätzen ausschalteten. Das eingespilte Preußen-Paar Fischer/Konieczka zerstörten die Endspielhoffnungen der Blau-Gold-Spieler Martin/Sperber, mußten den gerade von ihrem unverhofften Triumph in Haselhorst (Sieg über den ASC Spandau und Aufstieg in die Oberliga) zurückgekehrten Rainer Braun/Bernd Süßbier einen Zweisatzsieg überlassen.

Dem Ergebnis im Dameneinzel, ein Dreisatzsieg von Urte Böhme über Carola Hinniger (1977 Nr. 6 der Berliner Rangliste), kommt Ranglistenbedeutung zu. Frau Böhme hatte im Vorjahr keinen Ranglistenplatz.

### Ergebnisse

**HE — VF:** Sperber—H. Süßbier 6:4, 6:0; Siegel—B. Süßbier 5:7, 6:3, 6:3; Eberstein—Klack 6:4, 6:0; Sprenger—Seibt 6:4, 6:4.  
**HF:** Sperber—Siegel 5:7, 7:5, 7:6; Sprenger—Eberstein 6:3, 1:6, 6:2.

**Finale:** Sperber—Sprenger 6:3, 4:6, 6:4.

**DE — VF:** Böhme—Gebhardt 6:1, 6:1; Birkner—Reck 6:3, 6:0; Hoffmeier—Lottmann 6:0, 6:1; Hinniger—Gregor 6:3, 6:2. — **HF:** Böhme—Birkner 6:2, 6:2; Hinniger—Hoffmeier 6:0, 6:4. — **Finale:** Böhme—Hinniger 3:6, 6:1, 6:1.

**HD — HF:** Braun/B. Süßbier—Gehrke/H. Süßbier 4:6, 6:3, 6:4; Fischer/Konieczka—Martin/Sperber 7:6, 6:2. — **Finale:** Braun/B. Süßbier—Fischer/Konieczka 6:4, 6:4.

**DD — HF:** Hinniger/Wissing—Leichenich/Schulze 3:6, 6:3, 6:1; Heinze/Böhme—Hoffmeier/Reck 6:1 ggz. — **Finale:** Hinniger/Wissing—Heinze/Böhme 6:4, 7:5.

**SE — HF:** Minzlaff—Knospe 7:5, 7:6; Holm—Eberstein 3:6, 6:1, 6:0. — **Finale:** Minzlaff—Holm 1:6, 6:1, 6:0.

## In Bielefeld hingen die Trauben für die Berliner Junioren hoch

Für Berlins Tennis-Junioren gab es bei den in Bielefeld Anfang August ausgetragenen Jugendmeisterschaften nichts zu gewinnen. Juniorenmeister Karsten Schulz unterlag gleich in der 1. Runde Lars Ewaldsen (Niederrhein) 1:6, 3:6. Michael Brandt (Rot-Weiß) blieb länger im Rennen. Im Viertelfinale gab es für ihn eine 3:6, 6:7-Niederlage gegen Christoph Zipf (Hessen), der in der 1. Runde den dritten Berliner Andreas Hecht (Sutos) 6:1, 6:0 ausgeschaltet hatte. In der Trostrunde siegte Schulz zunächst gegen den Westfalen Klaus Weizenburger 4:6, 6:1, 6:1, schied jedoch in der nächsten Runde gegen den Bayern Mario Rauch mit 6:3, 3:6, 0:6 aus. Im Doppel stießen Brandt/Schulz bis ins Viertelfinale vor, wo ihnen Steiner/Vetter (Hessen) den weiteren Weg versperrten (3:6, 4:6). Dietrich Wolter (Rot-Weiß) verlor in der Junioren-Klasse III gegen Rolf Friedrichs (Rheinland-Pfalz-Saar) 1:6, 2:6.

Franziska Berge (Blau-Weiß) kam gegen Nadja Wassilef leicht über die 1. Runde (6:0, 6:3), doch Stefanie Rathsmann (Essen) konnte sie nicht bezwingen (3:6, 5:7). Mit Corinna Mohnhaupt (Nordwest) verlor die Blauweiße im Halbfinale des Doppels gegen die späteren Endsieger Cornelia Dries/

**Alles  
in einer  
Hand**

**Fritz Matern**  
Brennstoffhandelsgesellschaft



**Feuerungstechnik  
Matern**



**Flüssige und feste Brennstoffe  
Kundendienst, Ölfeuerungsanlagen**  
1 Berlin 31 · Am Güterbahnhof Halensee  
Platz 8 — 11 · Telefon (030) 891 8016



Petra von Oyen 4:6, 2:6. Vorher war den beiden ein schöner 6:3, 3:6, 6:4-Sieg über Sabine Müller/Ute Strakerjahn gelungen.

Die neuen Jugendmeister; Kl. I (17-18 J.): Damir Keretic (Stuttgart) - Gerd Müller (Schweinfurt) 6:3, 4:6, 6:1. - Kl. II (15-16 J.): Hans-Dieter Beutel (Esslingen) - Christoph Zipf (Langen) 6:2, 6:3. - Kl. III (15 J. und jünger): Hans-Jörg Schwaier (Bad Wörishofen) - Martin Hipp (Schweinfurt) 6:1 6:0. - JD Kl. I: Vestweber/Pfannkuch (Hessen) - Schäfer/Schur (Mittelrhein) 6:3, 7:5. - Kl. II: Hipp/Schwaier (Bayern) - Krieg/Walter (Westfalen) 6:2, 5:7, 6:2.

**Juniorinnen** - Kl. I: Petra von Oyen-Eva Pfaff 6:4, 6:3. - Kl. II: Eva Hammig (Karlsruhe) - Karin Haas (Heidelberg ohne Spiel, wegen eines Bänderrisses der Heidelbergerin). - Kl. III: Katrin Lippert (Bad Oldesloe) - Anke Wiedenborn (Stuttgart) 6:2, 6:4. - JD I: Dries/van Oyen (Niederrhein) - Lütten/Pfaff (Hamburg/Frankfurt) 2:6, 6:2, 6:2. - Kl. II: Lippert/Seibüchler (Schleswig-Holstein) - Reinhart/Schropp (Baden) 6:2, 6:4.

★

Berlins Junioren waren im diesjährigen Wettbewerb um die „Hanse-Kogge“ erfolgreicher als 1977. Sie schlugen in Itzehoe Schleswig-Holstein mit 5:4 und Niedersachsen mit dem gleichen Ergebnis.

### Jürgen Listing Nachwuchsmeister

Schwach besetzt waren die Berliner Nachwuchsmeisterschaften Mitte August auf der Anlage des TC Grün-Weiß Lankwitz. 23 junge Herren und nur zehn junge Damen stritten um die Titel. Viele machten Urlaub, andere befanden sich auf Turnierreisen. Immerhin war mit Michael Leideck der Titelverteidiger dabei. Der in diesem Jahr für die Zehlendorfer Wespen spielende Vorjahrsmeister wurde natürlich an Nr. 1 gesetzt. Zweitgesetzter wurde der Juniorenmeister von 1976 Jörn Pyko, ebenfalls für die Zehlendorfer spielend.

Zum dominierenden Spieler aber rückte nach den ersten beiden Runden Jürgen Listing (Grün-Gold) auf, der schon bei den Verbandsspielen durch Formbeständigkeit aufgefallen war, bei den Stadtmeisterschaften Gedat und Ristau ausschaltete und auch in den folgenden Turnieren gut abschnitt, am besten beim Grün-Gold-Turnier, wo er den BSV Obermeier bezwang und erst gegen Geiger unterlag. In Lankwitz wurde die Titelvergabe schon im Halbfinale entschieden. Als der Tempelhofer den ersten Satz nach langem Ringen 7:5 für sich entschied, steckte Leideck auf und leistete kaum noch Widerstand. Das 6:1 im 2. Satz sagt genug. Das End-

spiel gegen Pyko war dann nicht mehr als ein Spaziergang für den 21jährigen Philosophiestudenten.

Pyko hatte das Finale durch einen Abbruchsieg über den Rot-Weiß-Junior Peter Nagel erreicht, der nach gewonnenem 2. Satz zurückzog, weil die Familie ihren Urlaub antreten wollte. Beim Stande von 6:4, 4:6 für den Zehlendorfer war die Partie noch keineswegs entschieden. Diesen Eindruck hatten jedenfalls die wenigen Zuschauer. Nagel hatte vorher Michael Krause, Pyko den Steglitzer Ralf Eberstein ausgeschaltet.

Eine Farce war der Wettbewerb des weiblichen Nachwuchses. Bei nur zehn Teilnehmerinnen hätte man ihn gestrichen können. Mit Ingrid Pietrulla war die Vorjahrsfinalistin am Start und somit eigentlich, da sie es fast nur mit Juniorinnen zu tun hatte, die neue Meisterin. Daraus wurde aber nichts. Die Dahlemerin hatte schon mit der 16jährigen Juniorin Monika Leyde (Deutsche Bank), die eine Woche zuvor Meisterin der II. Klasse geworden war, viel Mühe und verlor im Endspiel gegen die Rot-Weiß-Juniorin Carolin Wocinski 5:7, 4:6.

### Berliner Nachwuchsmeisterschaften 1978

14.-20. August beim TC Grün-Weiß Lankwitz

**HE** - **AF**: Leideck (Wespen) - Goetze (BFC Preussen) 6:2, 6:2; Reichelt (Nik.) - Wasserberg (STK) 6:2, 7:5; Listing (Grün-Gold) - Hausner (WR Nkl.) 6:0, 6:1; Süßbier (Lichtenrade) - Osterloh (Nik.) 6:3, 6:3; Krause (Wespen) - Severin (Lankwitz) 6:4, 6:2; Nagel (Rot-Weiß) - Behrend (Rot-Weiß) 6:1 gg.; Eberstein (STK) - Lottmann (WR Nkl.) 6:2, 6:2; Pyko (Wespen) - Marx (BFC Preussen) 6:4, 7:6.

**VF**: Leideck - Reichelt 6:3, 6:2; Listing - Süßbier 6:1, 6:1; Nagel - Krause 1:6, 7:5, 6:1; Pyko - Eberstein 6:3, 6:3.

**HF**: Listing - Leideck 7:5, 6:1; Pyko - Nagel 6:4, 4:6 abgebrochen.

**Finale**: Listing - Pyko 6:1, 6:0.

**Trostrunde**: Süßbier - Reichelt 7:6, 1:6, 6:2; Eberstein - Krause 4:6, 6:2, 6:2. - **Halbfinale**: Süßbier - Eberstein 6:3, 4:6, 6:4. - **Endspiel**: Pyko - Süßbier 6:1, 6:0.

**Gesamt-Schlußstand**: 1. Listing, 2. Pyko, 3. Süßbier, 4. Eberstein (Leideck nahm an den Trostrundenspielen nicht teil).

★

**DE** - **VF**: Pietrulla (Dahlem) - Schöppe (STK) 6:1, 6:3; Leyde (Deutsche Bank) - Hagel (Post) 1:6, 6:3, 6:3; Wocinski (Rot-Weiß) - Dressler (Rot-Weiß) 6:7, 6:1, 6:3; Jäger (Frohnau) - Koop (Deutsche Bank) 6:3, 6:4. - **HF**: Pietrulla - Leyde 4:6, 6:3, 6:2; Wocinski - Jäger 7:6, 6:3. - **Finale**: Wocinski - Pietrulla 7:5, 6:4.

**Erstrundenspiele**: Leyde - Lottmann (Britz) 6:4, 6:4; Dressler - Schamuthe (STK) 6:1, 6:1.

**Trostrunde (Damen)**: Leyde - Koop 4:6, 7:6, 7:5; Jäger - Hagel 6:3, 6:1. - **Halbfinale**: Leyde - Jäger 6:2, 6:3. - **Endspiel**: Pietrulla - Leyde 6:0, 6:3.

**Gesamt-Schlußstand**: 1. Wocinski, 2. Pietrulla, 3. Leyde, 4. Jäger.



Rosenthal und Hutschenreuther Porzellan direkt aus Selb - zu den günstigsten Preisen.

Rosenthal-Weihnachtsteller, modern (Wiinblad), in Glas und Porzellan und traditionell ab 1910 noch erhältlich.

Jahresteller bedingt noch lieferbar.

Ihr Vorteil - besuchen oder schreiben Sie uns.

Zuschriften erbeten an:

## Porzellanhaus A. Trampel

Ludwigstraße 38 · 8672 Selb · Telefon (0 92 87) 27 13

Prospektmaterial wird auf Wunsch gerne zugesandt!



# Amtliche Nachrichten

## Berliner Tennis-Ball am 11. 11.

Der 3. Berliner Tennis-Ball findet am 11. November im „Palais am Funkturm“ statt. Beginn 21 Uhr, Einlaß 20 Uhr. Der Eintrittspreis beträgt DM 35,-. Kartenbestellungen nur über die Vereine des Berliner Tennis-Verbandes bis 15. Oktober. Bestellungen die nach diesem Zeitpunkt eingehen, können nur im Rahmen der dann noch verfügbaren Plätze berücksichtigt werden. Zum Tanz spielen die Orchester Kurt Edelhagen, Ambros Selos und die Wolf-Gabbe-Combo.

Anfragen sind zu richten an Frau E. Herrmann, Telefon 8 25 53 11, montags und donnerstags von 13-17 Uhr, dienstags, mittwochs und freitags von 9-13 Uhr.

## Änderungen im Anschriftenverzeichnis

**26 Tennis-Club Hohengatow:** Zum neuen Vorsitzenden wurde in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung der bisherige 2. Vorsitzende Rudolf Böck gewählt. Anschrift: Grimmelshausenstraße 26, 1000 Berlin 22. Tel. 3 53 58 76. Zweiter Vorsitzender wurde Bernd Eisenschenk, Brunsbüttele Damm 249, 100 Berlin 20. Tel. 3 66 41 55.

Verbandsjugendwart Walter Esser (BTTC Grün-Weiß) wurde als Nachfolger von Ulrich Boes (Hamburg) in die Jugendkommission des DTB gewählt.

★

Mitglied im ETA - Amateur-Sub-Committee - wurde Wolfgang A. Hofer. Der Rot-Weiß-Klubpräsident wurde in seinem neuen Amt bereits während der Europäischen Amateur-Meisterschaften in Brasov (Rumänien), dem früheren siebenbürgischen Kronstadt, tätig.

★

Der stellvertretende Vorsitzende des Verbandes Hans-Ulrich Machner und Verbandsjugendwart Walter Esser vollendeten im September ihr 50. Lebensjahr.

## H. HEENEMANN KG

Buchdruck · Offsetdruck · Computersatz

Linosatz  
Fotosatz  
Formelsatz  
Tabellensatz  
Licht- und Computersatz  
Werke  
Zeitschriften  
Broschüren  
Kataloge  
Prospekte  
Kunstdrucke

Bessemerstr. 83 1000 Berlin 42  
753 60 31

## Klubmeister 1978

Die Vereine des Berliner Tennis-Verbandes e. V. werden dringend gebeten, umgehend ihre Klubmeister 1978 zu melden, und zwar im

- Herreneinzel
- Dameneinzel
- Herrendoppel
- Gemischten Doppel
- Junioreinzel
- Juniorinneneinzel
- Seniorinnen und
- Seniorinneneinzel

Angaben über die Vornamen der Sieger und Platzierten sind ebenso erwünscht wie die Ergebnisse.

Zuschriften erbeten bis spätestens 1. November 1978 an den Pressewart des Verbandes

Dr. Thilo Ziegler  
Johannisberger Straße 41 a  
1000 Berlin 33

## Große Cilly-Aussem-Spiele

Endrunden am 16./17. September in Bamberg

**1. Tag:** Niederrhein-Bayern 5:4; Baden-Hamburg 5:4.

**2. Tag:** Finale Niederrhein-Baden 5:4. - 3. Platz: Bayern-Hamburg 5:4.

**Ergebnisse des Endspiels Niederrhein-Baden 5:4:** van Oyen-Hammig 6:1, 6:3; Dries-Griesheimer 6:2, 6:3; Rathsmann-Schaffer 7:6, 4:6, 7:5; Koch-König 6:1, 6:3; Schöning-Reinhardt 6:2, 6:4; Linsen-Schropp 6:4, 2:6, 2:6. — **D:** van Oyen/Dries-Hammig/Schropp 6:3, 4:6, 0:6; Koch/Uhlmann-König/Reinhardt 5:7, 0:6; Linsen/Pohley-Schaffer/Müller 4:6, 0:6.

★

Berlin hatte in der Vorrunde am 17./18. Juni in Ahrensburg gegen Schleswig-Holstein 1:8 und gegen Nordwest mit 2:7 verloren. In der ersten Begegnung siegte nur Franziska Berge mit 7:5, 6:3 gegen Potlitz. Die Blauweiße verlor dagegen die zweite Begegnung gegen Corinna Mohnhaupt (Nordwest) mit 4:6, 4:6. Den zweiten Punkt holte das dritte Doppel Almut Rausch/Connie Babst gegen Schechert/Trumann mit 6:3, 7:6.

## Zehlendorfer Wanderpreis endgültig an den NTC „Die Känguruhs“

Das 6. Zehlendorfer Bezirkssturnier der Tennisjugend beim TC Weiße Bären Wannsee in der Alsenstraße war wieder stark besetzt. Von den sieben Zehlendorfer Vereinen wurden 151 Einzel- und 65 Doppelmeldungen abgegeben. Leider litt auch diese beliebte Veranstaltung, die vom 2.-9. Juli stattfand, unter regnerischem Wetter, so daß die Endspiele erst am 12. Juli ausgetragen werden konnten. Da die Jugend des NTC „Die Känguruhs“ sich zum dritten Male als die beste erwies, ging der Wanderpreis des Bezirksamtes Zehlendorf endgültig an den Klub in der Spanischen Allee.

Rangfolge der Wanderpreis-Wertung: 1. Känguruhs 42, 2. Zehlendorfer Wespen 26, 3. Weiße Bären Wannsee 12, 4. Dahlemer TC 8, 5. Grün-Weiß Nikolassee 7, 6. Zehlendorf 88, 7. Berliner Hockey-Club 0 Punkte.

## Ergebnisse

**Bambina:** Schiller (Käng.)-Berndt (Käng.) 2:6, 6:0, 6:2. — **Bambino:** Ch. Loddenkemper (ZW)-Klebanowski (ZW) 6:0, 6:3. — **Juniorinnen B:** Pfeiffer (Käng.)-Geil (Käng.) 6:3, 6:4. — **Junioren B:** Graßnick (Käng.)-Pfeiffer (Käng.) 6:3, 6:4. — **Juniorinnen A:** Preuß (Käng.)-Bochnig (DTC) 6:3, 6:2. — **Junioren A:** Krause (ZW)-Dransfeld (WB) 6:3, 6:4.

## Doppel

**Juniorinnen B:** Geil/Pfeiffer (Käng.)-Schultze/Würzner (WB) 6:1, 6:2. — **Junioren B:** Keller/Keller (Käng.)-Clausen/Klebanowski (ZW) 6:1, 6:2. — **Juniorinnen A:** Block/Koenigs (DTC)-Preuß/Schirmer (Käng.) 6:2, 7:6. — **Junioren A:** Dransfeld/Hoelzmann (WB)-Hampe/Krause (ZW) 6:3, 6:1. —

UDO ZWANZIGER



# Minderheiten- problem



Jaguar-Fahrer werden immer eine Minderheit sein. Selbst in exklusiven Clubs wird es eine kleine Elite geben, die so Anspruch und Status überzeugend dokumentiert. Die Gründe für den Kauf eines Jaguars sollten Sie daher am besten bei Angehörigen dieser Minderheit erfragen. Sollte es an entsprechender Gelegenheit mangeln, dann wenden Sie sich bitte an uns.

## JAGUAR

**Anspruch in seiner schönsten Form.**

### **Fa. British Cars**

Jürgen Reuter KG, Cicerostr. 36, Berlin 31, Tel. 89135 45



# Meisterschaften, Turniere im Spiegel der Ergebnisse

## 69. INTERNATIONALE MEISTERSCHAFTEN VON BERLIN (Grand-Prix-Turnier um den Bancroft-Cup)

### Qualifikationsturnier

17./18. Juni 1978 beim LTTC Rot-Weiß

1. Rd.: Alvarez (Argentinien) — Gauvain (Frankreich) 7:5, 6:1; Casa (Frankreich) — Pala (CSSR) 6:2, 6:2; Krajcik (Österreich) — Mir (Spanien) 7:6, 6:3; Gehring (Hannover) — Holl (Neuss) 6:3, 4:6, 6:2.

Muñoz (Spanien) — Roverano (Uruguay) 6:3, 6:2; Kuki (Japan) — Hoyt (Rot-Weiß) 6:3, 6:4; Loyo-Mayo (Mexiko) — Rothwell (Australien) 6:2, 6:1; Gimenez (Spanien) — Rodriguez (Chile) 6:3, 0:6, 6:0.

Maurer (Essen) — Kriek (Südafrika) 4:6, 6:2, 7:6; Ilin — Tomovic (beide Jugoslawien) 6:4, 1:6, 7:6; Plötz (Blau-Weiß) — Morell (USA) 6:1, 6:0; Viscaino (Spanien) — Spear (Jugoslawien) 4:6, 6:3, 6:0.

Kronk (Australien) — Geiger (Rot-Weiß) 7:6, 6:3; Prucha (CSSR) — Dippner (Rot-Weiß) 6:1, 6:2; Sarach (Blau-Weiß) o. Sp.; dalla Fontana (Argentinien) — Soler (Spanien) 6:7, 6:1, 6:3.

2. Rd.: Alvarez—Casa 6:7, 6:4, 6:2; Gehring—Krajcik 6:7, 6:1, 6:0; Muñoz—Kuki 6:4, 6:2; Gimenez—Loyo-Mayo 7:6, 6:3; Maurer—Ilin 6:2, 6:4; Viscaino—Plötz 6:2, 6:0; Kronk—Prucha 5:7, 7:6, 6:1; dalla Fontana—Sarach 6:1, 4:6, 7:5.

3. Rd.: Gehring—Alvarez 3:6, 7:6, 6:3; Muñoz—Gimenez 4:6, 7:6, 7:5; Maurer—Viscaino 6:0, 6:3; Kronk—dalla Fontana 6:2, 7:5.

## Berliner Seniorenmeisterschaften 1978

26. Juni–2. Juli 1978 beim BSV 92

### Ergebnisse

SE (45–55 J.) — AF: Arhiller—Holm 6:1, 6:2; Rassin—Mehlitz 1:6, 6:4, 6:2; Ackermann—Sarfar 5:7, 6:2, 6:3; Knorr—Holz 6:3, 6:3; Gfroerer—Bathe 6:3, 6:0; Woczyński—Hinsen 6:3, 6:1; Mangel—Zavazil 7:6, 6:2; Thron—Nickel 6:0, 6:3.

VF: Rassin—Arhiller 6:3, 7:5; Knorr—Ackermann 0:6, 6:1, 6:3; Gfroerer—Woczyński 6:3, 6:0; Mangel—Thron 4:6, 6:4 zgg.

HF: Rassin—Knorr 6:1, 6:2; Mangel—Gfroerer 6:0, 6:3.

Finale: Mangel—Rassin 6:3, 6:1 (82 Teilnehmer).

SE (55–65 J.): VF: Balz—Dr. Birkner 6:0, 6:1; Hackenberger—Börncke 6:2, 6:0; Sommerfeld—Keichell 6:2, 6:2; Dr. Schoenwälder—Raack 3:5 zgg. — HF: Hackenberger—Balz 6:3, 5:4 (B. aufgegeben); Sommerfeld—Dr. Schoenwälder 6:0, 6:0. — Finale: Hackenberger—Sommerfeld 6:1, 5:7, 6:1 (28 Teilnehmer).

SE (über 65 J.): VF: Bombei—Birkigt 6:0, 6:0; Rogahn—Schubert 6:3, 6:4; Meyer—Tettschlag 3:6, 6:4, 7:5; Pegel—Immel 6:2, 6:3. — HF: Rogahn—Bombei 7:6, 6:3; Meyer—Pegel 6:2, 3:6, 6:3. — Finale: Rogahn—Meyer 0:6, 6:2, 6:2 (12 Teilnehmer).

SD — Kl. I — VF: Kluge/Thron—Bayer/Rienitz 6:0, 6:3; Knorr/Rassin—Reck/Schlickeisen 6:2, 6:1; Ackermann/Hackenberger—Roth/Woczyński 6:2, 6:1; Dr. Krüger/Mangel—Sarfar/Sußmann 6:4, 7:6. — HF: Kluge/Thron—Knorr/Rassin 6:4, 6:3; Ackermann/Hackenberger—Dr. Krüger/Mangel 7:5, 6:2. — Finale: Kluge/Thron—Ackermann/Hackenberger 6:3, 6:3 (36 Paare).



Wolfgang Mangel konnte seinen Erfolg von 1975 wiederholen.



Hans Sonnenberg gewann mit seinem langjährigen Partner „Bubi“ Balz wieder das Senioren-Doppel der Altersklasse II.

SD — Kl. II — VF: Balz/Sonnenberg—Bittrich/Lüder 6:1, 6:2; Pegel/Dr. Schoenwälder—Herzig/Kusinowitsch 7:5, 7:5; Keichell/Plötz—Raack/Wohlbrandt o. Sp.; Kippel/Sommerfeld—Immel/Wasmuth 6:2, 6:3. — HF: Balz/Sonnenberg—Pegel/Dr. Schoenwälder 6:3, 6:2; Kippel/Sommerfeld 6:3, 6:1. — Finale: Balz/Sonnenberg—Kippel/Sommerfeld 6:2, 6:4 (11 Paare).

SD — Kl. III: Rogahn/Tettschlag—Nielebock/Nürnberg 6:1, 6:1. Finale: Haas/Karstedt—Joecks/Oelmann 6:3, 6:4 (21 Paare).

### Seniorinnen:

Kl. I (40–50 J.) — AF: Hilb—Simon 6:4, 6:4; Oelmann—Dettke 6:1, 6:4; Becker—Krüger 6:2, 6:3; Rathke—Pötzsch 6:2, 6:1; Rogowski—Lösenbeck 6:1, 7:6; Grauel—Ahrens 6:2, 6:0; Haas—Brauns 5:7, 6:4, 6:0; Rosestock—Eckel 6:3, 6:0.

VF: Hilb—Oelmann 6:0, 6:1; Rathke—Becker 6:4, 4:6, 6:1; Rogowski—Grauel 6:1, 6:3; Haas—Rodestock 6:3, 6:3.

HF: Hilb—Rathke 6:2, 6:1; Haas—Rogowski 6:3, 6:3.

Finale: Haas—Hilb 6:1, 6:1 (32 Teilnehmer).

## Tapeten Lamprecht

Teppichböden — Farben

Tapetenbücher werden unverbindlich zur Ansicht ins Haus gebracht.

Sonderpreise für Tennisspieler.

Berlin 65 • Soldiner Straße 70

Berlin 51 • Alt-Reinickendorf 61 • Tel. 4 93 80 26

Berlin 51 • Hausotterstraße 3

Mitglied der Tennis-Union „Grün-Weiß“



**Kl. II** (über 50 J.) — VF: Schmid—Ziegler 6:1, 6:3; Honeck—Krause 2:6, 6:2, 6:4; Richter—Blum 6:3, 6:0; Bauszus—Rosenthal 4:6, 7:5. — HF: Schmid—Honeck 6:0, 6:1; Richter—Bauszus 6:3, 6:0. — **Finale:** Schmid—Richter 6:2, 6:1 (12 Teilnehmerinnen).

**Doppel** — VF: Hilb/Rodestock—Ertel/Woczinski 6:2, 6:2; Haas/Karstedt—Becker/Krüger 6:2, 7:5; Rogowski/Schwarz—Rathke/Rosenthal 6:1, 6:0; Joecks/Oelmann—Jäger/Lösenbeck o. Sp. — HF: Haas/Karstedt—Hilb/Rodestock 6:4, 6:3; Joecks/Oelmann—Rogowski/Schwarz 4:6, 7:5, 7:5. — **Finale:** Haas/Karstedt—Joecks/Oelmann 6:3, 6:4 (21 Paare).



Seniorensportwart „Henne“ Nürnberg mit Ilka Hilb (links) und der neuen Berliner Meisterin Karin Haas.

### B-Turnier des Grunewald TC

25. Juni-2. Juli 1978 Flinsberger Platz

**HE** — Kl. B. — VF: Rathsack 6:0, 6:0; Kühnast—Fleischfresser 6:1, 6:1; Matthess—Listing 7:6, 6:4; Dr. Stieda—Keller 6:2, 6:4. — HF: Schulz—Kühnast 6:1, 1:6 gg.; Matthess—Dr. Stieda 4:6, 6:4, 6:0. — **Finale:** Schulz—Matthess 6:4, 7:6.

**DE** — Kl. B. — VF: Kühnast—Bilgram 6:1, 6:4; Hoffmeister—Bergmann 6:3, 6:0; Thron—Lemhoefer 6:1, 6:4; Bernhardt—Woczinski 5:7, 6:3, 6:3. — HF: Hoffmeister—Kühnast 6:1, 6:1; Thron—Bernhardt 6:3, 7:5.

**Finale:** Hoffmeister—Thron 6:2, 6:1.

### Berliner Jugendmeisterschaften 1978

7.-13. 7. beim TC SCC und SC Brandenburg

#### Junioren

**Kl. I** (17-18 J.); VF: Brandt—Schlinke 6:0, 6:0; Glomb—Krause 6:3, 6:3; Nagel—B. Süßbier 4:6, 6:2, 6:1; Schulz—Dransfeld 6:0, 6:0. — HF: Brandt—Glomb 6:3, 6:0; Schulz—Nagel 6:0, 7:5. — **Finale:** Schulz—Brandt 6:3, 7:5 (74 Teilnehmer).

**Kl. II** (15-16 J.); AF: Pinnau—Meissner 6:0, 6:3; Friedrich—Ladkau 6:1, 6:2; Stensch—Arnst 3:6 gg.; Nüske—Kellner 6:4, 6:4; A. Hecht—Grassnick 6:1, 6:3; von Hirschhausen—Zschörper 6:2, 6:3; Pistor—Pohl 6:0, 6:2; Mielich—Girrbach 7:5, 6:4. — VF: Pinnau—Friedrich 6:0, 6:4; Nüske—Stensch 4:6, 6:0, 6:3; Hecht—von Hirschhausen 6:2, 6:3; Mielich—Pistor 6:7, 6:4, 6:2. — HF: Pinnau—Nüske 6:0, 6:2; Hecht—Mielich 6:3, 2:6, 6:4. — **Finale:** Pinnau—Hecht 3:6, 6:4, 6:1 (148 Teilnehmer).

**Kl. III** (13-14 J.); VF: Jahn—O. Hecht 7:6, 6:1; Gocke—Durek 6:1, 6:2; St. Dallwitz—A. Keller 6:2, 6:3; Lachmann—Schlinke 7:6, 7:5. — HF: Jahn—Gocke o. Sp.; St. Dallwitz—Lachmann 6:4, 7:6. — **Finale:** Jahn—St. Dallwitz 7:5, 7:6 (82 Teilnehmer).

**Kl. IV** (12 J. u. j.); VF: Wolter—Todorovic 6:1, 6:0; Hingst—Walther 6:3, 6:3; Jobst—Selle 6:0, 6:2; Giersch—Loddenkemper 6:4, 3:6, 6:2. — HF: Wolter—Hingst 6:0, 6:0; Jobst—Giersch 6:0, 6:3. — **Finale:** Wolter—Jobst 6:1, 6:1 (70 Teilnehmer).

**Doppel Kl. I;** VF: Brandt/Nagel—Helbig/Stellmach 6:0, 6:1; Müller-Webers/Stobbe—Niemitz/Sukowski 6:3, 1:6, 6:3; Krause/Süßbier—Pistor/Schulz 6:2, 6:4; Glomb/Schulz—Osterloh/Vömel 6:1, 6:0. — HF: Brandt/Nagel—Müller-Webers/Stobbe 6:2, 6:2; Glomb/Schulz—Krause/Süßbier 6:4, 6:0. — **Finale:** Brandt/Nagel—Glomb/Schulz 6:3, 6:4.

**Kl. II;** VF: O. Hecht/Wolter—Jahn/Kniess 9:6; von Hirschhausen/Keller—Giersch/Hingst 6:1, 6:4; Nitze/Schlinke—Lachmann/Nagel 9:6; Dallwitz/Dallwitz—Jobst/Walther 9:3. — HF: Hecht/Wolter—von Hirschhausen/Keller 6:0, 6:2; Dallwitz/Dallwitz—Nitze/Schlinke 6:2, 6:4. — **Finale:** Hecht/Wolter—Dallwitz/Dallwitz 7:6, 6:4 (32 Paare).

#### Juniorinnen

**Kl. I** — VF: Berge—Stephanie 6:0, 6:4; Bergmann—Eckel 6:2, 5:2; Woczinski—Preuss 6:0, 6:2; Listing—Lottmann 6:2, 6:3. — HF: Berge—Bergmann 6:2, 6:0; Woczinski—Listing 6:4, 6:2. — **Finale:** Berge—Woczinski 6:1, 6:2.

**Kl. II** — VF: S. Rausch—Gallagher 6:0, 6:0; Schmid—Mohnke 6:1, 6:3; A. Xausch—Mallon 6:1, 6:4; Babst—Simon 6:2, 6:3. — HF: S. Rausch—Schmid 6:0, 6:4; A. Rausch—Babst 7:5, 6:2. — **Finale:** S. Rausch—A. Rausch 2:6, 7:5, 6:2.

**Kl. III** — VF: Beitz—Kuntzmann 6:2, 6:3; Dziallas—Stüwe 4:6, 6:2, 6:1; Pfeiffer—Tismer 6:1, 7:5; Hölzl—Schmidt 6:4, 6:4. — HF: Beitz—Dziallas 6:4, 6:3; Pfeiffer—Hölzl 6:3, 6:4. — **Finale:** Pfeiffer—Beitz 7:6, 6:2.

**Kl. IV** — VF: Berndt—Nitze 7:6, 6:3; Schmidt—Klein 6:2, 6:4; Mielich—Jahn 6:4, 6:4; Wanderer—Quack 6:2, 6:1. — HF: Schmidt—Berndt 7:6, 6:0; Wanderer—Mielich 6:1, 6:2. — **Finale:** Wanderer—Schmidt 2:6, 6:3, 6:2.

**Doppel Kl. I** — VF: Listing/Woczinski—S. Rausch/Simon 6:2, 6:3; Lottmann/Schmid—Biermann/Holzwarth 6:4, 6:0; Babst/A. Rausch—B. Mäder/Gaffke 6:2, 6:1; Berge/Bergmann—Dziallas/Glomb 6:0, 6:1. — HF: Listing/Woczinski—Lottmann/Schmid 6:3, 7:5; Berge/Bergmann—Babst/A. Rausch 6:3, 6:1. — **Finale:** Berge/Bergmann—Listing/Woczinski 6:3, 6:1.

**Kl. II** — HF: Geil/Pfeiffer—Hölzl/Rüdiger 6:4, 6:4; Burhenne/Horn—Tismer/Schulze 6:3, 6:2. — **Finale:** Burhenne/Horn—Geil/Pfeiffer 7:6, 6:4.

### 2. Ortsturnier des NTC Die Känguruhs

9.-16. Juli 1978 in Nikolassee

**HE** — 1. Rd.: Obermeier (BSV 92)—Krause (Wespen) 6:4, 6:4; Rauscher (BB)—Heckmann (Käng.) 7:6, 6:1; Pyko (Wespen)—Buric (ASC) 5:7, 7:6, 6:3; Matthess (Dahlem)—Ristau (BW) 6:2, 6:4; Listing (GG)—Konieczka (BFC Preuss) 6:4, 6:7 gg.; Schaffran (LG Stegl.)—Schröder (Dahlem) 6:0, 6:7, 7:5; Dr. Borchert (Grunewald)—Vogel (Käng.) 7:6, 7:5; Sommer (Amberg)—Glomb (BSV 92) 6:0, 6:1; Quimbaya (Käng.)—Francois (GG) o. Sp.; Schulte (Dahlem)—Seeliger (GG) 6:4, 6:2; Gedat (Wespen)—Keller (Käng.) 4:6, 6:2, 6:3; Leideck (Wespen)—Dr. Stieda (Käng.) 6:4, 7:6; Nagel (Rot-Weiß)—Rabe (Grunewald) 6:0, 6:4; Kühnast (BSV 92)—Dr. Hopfenmüller (Dahlem) o. Sp.; Müller (BW)—Berg (Dahlem) 6:1, 6:2; Haupe (Grunewald)—Schubert (BSV 92) o. Sp.

2. Rd.: Obermeier—Rauscher 6:2, 6:1; Matthess—Pyko 7:6, 6:4; Schaffran—Listing 6:1, 0:6, 6:4; Sommer—Dr. Borchert 6:1, 6:1; Quimbaya—Schulte 7:5, 7:5; Leideck—Gedat 6:4, 5:7, 6:4; Kühnast—Nagel 6:4, 6:4; Müller—Haupe 1:6, 6:3, 6:4.

## Ziegelith

Tennismehl aus hochwertigen Ziegeln

- leuchtend rot
- feinkörnig
- gut abbündend und griffig
- pflegeleicht

**(GELSENROT) Heinrich Seeland**

4660 Gelsenkirchen-Resse  
Engelbertstraße 16  
Tel. (0209) 71051-55



Lager und Vertrieb für Berlin:  
**GRAF Baustoffe — Tel. 782 40 73**



VF: Matthes—Obermeier 4:6, 6:3, 7:5; Sommer—Schaffran 7:5, 6:3; Leideck—Quimbaya 6:2, 4:6, 6:2; Kühnast—Müller 6:2, 6:4.

HF: Sommer—Matthes 6:4, 7:5; Leideck—Kühnast 6:2, 6:4.

Finale: Sommer—Leideck 4:6, 6:2, 7:6.

**HD** — VF: Heckmann/Sommer (Käng./Amberg)—Matthes/Dr. Sieda (Dahlem/Käng.) 6:2, 6:4; Gedat/Leideck (Wespen)—Schröder/Schulte (Dahlem) 6:3, 6:4; Hauffe/Quimbaya (Grunewald/Käng.)—Müller/Ristau (Blau-Weiß) 1:6, 6:4, 6:4; Obermeier/Schubert (BSV 92)—Keller/Vogel (Käng.) 7:5, 7:6. — HF: Heckmann/Sommer—Gedat/Leideck 6:2, 6:2; Obermeier/Schubert—Hauffe/Quimbaya 6:4, 6:1. — Finale: Obermeier/Schubert—Heckmann/Sommer 6:4, 6:1.

**DE** — 1. Rd.: Lopez (RW)—Ziegler (Käng.) 6:2, 6:0; Lemhoefer (Nik.)—Höllerer (Käng.) 6:1, 6:1; Lierau (BW)—Listing (RW) 6:3, 6:0; S. Bauwens (Dahlem)—Keller 6:2, 6:2; Heinze (BW)—Brietz (Wespen) 6:1, 6:2; Jürgens (Wespen)—Brandt (Nik.) 6:0, 6:4; Wocinski (RW)—Gerhardt (Käng.) 6:2, 7:5; Schoenwälder (BW)—Bergmann (BW) 6:1, 6:2; Daksa (RW)—Babst (RW) 6:2, 6:0; Vogel (Käng.)—Hentschel (Brdbg.) 6:3, 3:6, 7:5; Schirmer (Käng.)—Bentz (Dahlem) 6:1, 6:0; Böhme (Käng.)—Dr. Freitag (Wespen) 6:2, 6:3; Hinniger—Bauszus (beide Lkw.) 6:1, 6:3; Sasowsky (GWG Tegel)—Klein (Wespen) 6:4, 4:6, 7:6; Regensburger (Brdbg.)—Strack (Nik.) 6:4, 6:1; Ritter (BW)—Kühnast (BSV 92).

2. Rd.: Lopez—Lemhoefer o. Sp.; Lierau—Bauwens 6:3, 6:3; Heinze—Jürgens 6:1, 6:1; Schoenwälder—Wocinski 6:1, 6:4; Daksa—Vogel 6:1, 7:5; Böhme—Schirmer 6:1, 6:2; Hinniger—Sasowsky 6:1, 6:4; Ritter—Regensburger 6:2, 6:3.

VF: Lopez—Lierau 6:1, 6:1; Heinze—Schoenwälder 6:2, 6:4; Böhme—Daksa 6:2, 6:3; Ritter—Hinniger 6:3, 6:2.

HF: Heinze—Lopez 6:2, 6:3; Ritter—Böhme 7:6, 7:6.

Finale: Ritter—Heinze 7:5, 6:4.

**DD** — VF: Daksa/Lopez und Böhme/Schoenwälder o. Sp.; Hinniger/Wissing (Lkw.)—Bauszus/Gregor (Lkw.) 6:3, 6:3; Heinze/Ritter—Bernhardt/Thron 6:2, 6:1. — HF: Daksa/Lopez—Böhme/Schoenwälder 6:2, 6:3; Heinze/Ritter—Hinniger/Wissing 6:1, 6:4. — Finale: Heinze/Ritter—Daksa/Lopez 7:6, 6:1.

## Meisterschaften der deutschen Hockeyspieler

24.–30. Juli beim Berliner Hockey-Club in Zehlendorf

**HE** — aus den ersten Runden: Keller (BHC)—Dr. Berkow (Wespen) 6:1, 6:1; Schachner (BHC)—Stiebitz (BHC) 7:6, 5:7, 6:4; Kienitz (SCC)—Penschow (BHC) 4:6, 6:3, 6:3; Worgitzki (Wolfenbüttel)—Mecklenburg (Wespen) 6:0, 6:1; Hapke (BHC)—Freitag (Wespen) 6:3, 6:2.

VF: Keller—Schramm (BSC) 6:2, 6:2; Adam (Wolfenbüttel)—Scheller (BHC) 6:2, 7:5; Schachner (BHC)—Kienitz (SCC) 6:2, 2:6, 7:6; Worgitzki—Hapke 6:1, 6:0. — HF: Keller—Adam 6:1, 7:6; Worgitzki—Schachner 6:2, 5:7, 6:0. — Finale: Keller—Worgitzki 6:4, 6:3.

**HD** — HF: Keller/Dr. Knoche—Adam/Worgitzki 6:4, 6:2; Hapke/Scheller—Herbert/Mecklenburg 7:6, 6:2. — Endspiel: Keller/Dr. Knoche—Hapke/Scheller 7:5, 6:2.

**DE** — HF: Dr. Freitag (Wespen)—Hentschel (Brandenburg) 6:2, 6:3; Thiel (Brandenburg)—Keller (BHC) 6:0, 3:6, 6:4. — Endspiel: Thiel—Dr. Freitag 6:2, 6:4.

**GD**: HF: Keller/Keller—Negwer/Schachner 6:1, 6:4; Dr. Freitag/Hapke—Thiel/Ordemann 7:5, 6:4. — Endspiel: Dr. Freitag/Hapke—Keller/Keller 6:2, 5:7, 7:5.

**SE** — VF: Collée (Limburg)—Jost (BHC) 6:1, 6:1; Dr. Laeber (Brandenburg)—von Lindenau (BHC) 1:6, 6:1, 6:4; Petukat (BHC)—Ruck (BHC) 6:3, 6:1; Dunkhase (Osnabrück)—Jahn (Harvestehude) 6:2, 6:1. — HF: Collée—Dr. Laeber 6:4, 6:0; Petukat—Dunkhase 6:3, 7:5. — Finale: Collée—Petukat 6:3, 7:6.

## Berliner Vereinsmeisterschaften

Abschlußtablette der 1. Mannschaften

### Verbandsliga (Herren)

#### Gruppe 1

1. TK Blau-Gold Steglitz	5	5	0	5:0
2. BFC Preußen	5	3	2	3:2
3. Zehlendorfer TSV v. 1888	5	3	2	3:2
4. TC Tiergarten	5	3	2	3:2
5. Berliner Sport-Club	5	1	4	1:4
6. Hermsdorfer Sport-Club	5	0	5	0:5

#### Gruppe 2

1. TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“	4	4	0	4:0
2. Weiße Bären Wannsee	4	3	1	3:1
3. Steglitzer TK 1913	4	2	2	2:2
4. Blau-Weiß Britz	4	1	3	1:3
5. Grün-Weiß Lankwitz	4	0	4	0:4



Ulrich Marten (Rot-Weiß Berlin) und Rolf Gehring (HTV Hannover), zwei Nachwuchstalente, auf deren Durchbruch zur Spitzenklasse man wartet. Beiden wünscht man mehr Beständigkeit in ihren Leistungen.

### Gruppe 3

1. BTTC Grün-Weiß	4	4	0	4:0
2. SC Brandenburg	4	3	1	3:1
3. Grün-Weiß Nikolassee	4	1	3	1:3
4. Tennis-Union Grün-Weiß	4	1	3	1:3
5. Weiß-Rot Neukölln	4	1	3	1:3

### Gruppensieger-Spiele

BTTC Grün-Weiß—Blau-Gold Steglitz 1:8, Blau-Gold Steglitz—TC Lichtenrade 6:3, TC Lichtenrade—BTTC Grün-Weiß 8:1.

Klassensieger und Aufsteiger in die Oberliga: TK Blau-Gold Steglitz. Zweiter: TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“.

### Qualifikationsspiel

(Vorletzter Oberliga — Zweiter Verbandsliga)

ASC Spandau—TC Lichtenrade 4:5. Lichtenrade stieg damit in die Oberliga auf, aus der ASC Spandau in die Verbandsliga abstieg.

### Wolter Sieger im Jüngstenturnier

Dietrich Wolter (Rot-Weiß) war bester Spieler beim Jüngstenturnier der fünf Landesverbände Berlin, Nordwest, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein in Bad Oldesloe. Er besiegte im Finale Lars Gruner (Niedersachsen) 6:0, 6:0!



**HERREN-OBERLIGA**  
**Gruppensieger-Spiele**

Känguruhs I—Blau-Weiß I 0:9  
Rot-Weiß II—Blau-Weiß II 7:2  
Blau-Weiß III—Rot-Weiß III 5:4  
Rot-Weiß IV—Grün-Weiß Nikolassee IV 8:1  
Blau-Weiß V—Rot-Weiß V 3:6  
Berliner Bären VI—Grunewald VI 5:4

**Gruppenletzten-Spiele**

SCC I—ASC Spandau I 2:7  
Dahlemer TC II—Berliner Bären II 1:5  
Brandenburg III—BSV 92 III 4:5  
Känguruhs IV—Dahlemer TC IV 5:4  
Zehl. Wespen V—Weiß-Rot Neukölln V 6:3  
BTC 1904 Grün-Gold VI—BIG Steglitz VI 4:5

**HERREN-VERBANDSLIGA**  
**Gruppensieger-Spiele**

BTTC Grün-Weiß I—BIG Steglitz I 1:8  
BIG Steglitz I—TC Lichtenrade I 6:3  
TC Lichtenrade I—BTTC Grün-Weiß I 8:1  
Klassensieger und Aufsteiger: BIG Steglitz I  
Zweiter: TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“ I

Hermsdorf II—Steglitzer TK II 7:2  
Steglitzer TK II—Sutos 1:8  
Sutos II—Hermsdorf II 5:4  
Klassensieger und Aufsteiger: Sutos II  
Zweiter: Hermsdorfer SC II

BIG Steglitz III—BTTC Grün-Weiß III 4:5  
BTTC Grün-Weiß III—Blau-Weiß Britz III 2:7  
Blau-Weiß Britz III—BIG Steglitz III 5:4  
Klassensieger und Aufsteiger: Blau-Weiß Britz III  
Zweiter: BTTC Grün-Weiß III

BIG Steglitz IV—BTTC Grün-Weiß IV 1:8  
BTTC Grün-Weiß IV—Blau-Weiß Britz IV 9:0  
Blau-Weiß Britz IV—BIG Steglitz IV 5:4  
Klassensieger und Aufsteiger: BTTC Grün-Weiß IV  
Zweiter: Blau-Weiß Britz IV

Dahlem V—Sutos V 8:1  
Sutos V—BTTC Grün-Weiß V 8:1  
BTTC Grün-Weiß V—Dahlem V 7:2  
Klassensieger und Aufsteiger: Dahlem V  
Zweiter: Sutos V

Berl. Schlittschuh-Club VI—BTTC Grün-Weiß VI 7:2  
Klassensieger und Aufsteiger: Berliner Schlittschuh-Club VI

**Gruppenletzten-Spiele**

Grün-Weiß Lankwitz I—Weiß-Rot Neukölln I 7:2  
Weiß-Rot Neukölln I—Hermsdorf I 8:1  
Hermsdorf I—Grün-Weiß Lankwitz I 5:4  
Klassenletzter und Absteiger: Hermsdorfer SC I

Weiß-Rot Neukölln II—Weiße Bären Wannsee II 6:3  
Weiße Bären Wannsee II—TC Tiergarten II 3:6  
TC Tiergarten II—Weiß-Rot Neukölln II 6:3  
Klassenletzter und Absteiger: Weiße Bären Wannsee II

Zehlendorf 88 III—Steglitzer TK III 4:5  
Steglitzer TK III—Weiß-Rot Neukölln III 4:5  
Weiß-Rot Neukölln III—Zehlendorf 88 III 4:5  
Klassenletzter und Absteiger: Zehlendorf 88 III

Steglitzer TK IV—Hermsdorf IV 3:6  
Hermsdorf IV—Tennis-Union IV 7:2  
Tennis-Union IV—Steglitzer TK IV 6:3  
Klassenletzter und Absteiger: Steglitzer TK IV

Steglitzer TK V—Tennis-Union V 6:3  
Tennis-Union V—TC Tiergarten V 4:5  
TC Tiergarten V—Steglitz TK V 3:6  
Klassenletzter und Absteiger: Tennis-Union V

**I. HERREN-KLASSE**  
**Gruppensieger-Spiele**

Frohnau I—Wedding I 9:0  
Wedding I—Siemens I 7:2  
Siemens I—Frohnau I 0:9  
Klassensieger und Aufsteiger: TV Frohnau I  
Zweiter: TSV Berlin-Wedding I



# Tennisladen Clemenzen

**Tennis- und Freizeitkleidung**  
**Tennisartikel**  
**Besaitungen und Reparaturen**  
**Silbersteinstr. 3 · 1 Berlin 44**  
**☎ 685 43 48**



Brandenburg II—Zehlendorf 88 II 4:5  
Zehlendorf 88 II—OSC II 8:1  
OSC II—Brandenburg II 5:4  
Klassensieger und Aufsteiger: Zehlendorf 88 II  
Zweiter: Siemens TK Blau-Gold II

Westend III—Siemens III 2:7  
Siemens III—ASC Spandau III 4:5  
ASC Spandau III—Westend III 7:2  
Klassensieger und Aufsteiger: ASC Spandau III  
Zweiter: Siemens TK Blau-Gold III

Rehberge IV—Wedding IV 6:3  
Wedding IV—Tiergarten IV 1:8  
Tiergarten IV—Rehberge IV 2:7  
Klassensieger und Aufsteiger: BSC Rehberge IV  
Zweiter: TC Tiergarten IV

Reinickendorf V—Blau-Weiß Britz V 4:5  
Klassensieger und Aufsteiger: Blau-Weiß Britz V  
Zweiter: SV Reinickendorf 96

**Gruppenletzten-Spiele**

BHC I—Spandau 60 I 8:1  
Spandau 60 I—Grün-Weiß-Grün Tegel I 4:5  
Grün-Weiß-Grün Tegel I—BHC I 3:6  
Klassenletzter und Absteiger: Spandau 60 I  
Vorletzter: Grün-Weiß-Grün Tegel I

GWG Tegel II—Westend II 4:5  
Westend II—BfA II 6:3  
BfA II—GWG Tegel II 8:1  
Klassenletzter und Absteiger: GWG Tegel II  
Vorletzter: BfA II

Spandau 60 III—Rot-Gold III 4:5  
Rot-Gold III—Rehberge III 5:4  
Rehberge III—Spandau 60 III 5:4  
Klassenletzter und Absteiger: Spandau 60 III  
Vorletzter: BSC Rehberge III

Reinickendorf IV—Tempelhofer TC IV 0:9  
Tempelhofer TC IV—Spandau 60 IV 6:3  
Spandau 60 IV—Reinickendorf IV 5:4  
Klassenletzter und Absteiger: SV Reinickendorf IV  
Vorletzter: Spandau 60 IV



## II. HERREN-KLASSE Gruppensieger-Spiele

Reinickendorf I—TiB I 4:5  
TiB I—Rot-Gold I 5:4  
Rot-Gold I—Reinickendorf I 6:3  
Klassensieger und Aufsteiger: TiB I  
Zweiter: BTC Rot-Gold I

Spandau 60 II—BHC II 2:7  
BHC II—VfL Tegel II 9:0  
VfL Tegel II—Spandau 60 II 5:4  
Klassensieger und Aufsteiger: BHC II  
Zweiter: VfL Tegel

Tennis-Borussia III—BfA III 7:2  
Klassensieger und Aufsteiger: Tennis-Borussia III  
Zweiter: VfL Tegel

Gropiusstadt IV—Tennis-Borussia IV 6:3  
Klassensieger und Aufsteiger: Gropiusstadt IV  
Zweiter: Tennis-Borussia IV

## Qualifikationsspiele

### HERREN-OBERLIGA/VERBANDSLIGA

ASC Spandau I—TC Lichtenrade I 4:5  
Absteiger: ASC Spandau I; Aufsteiger: TC Lichtenrade I

Hermisdorf II—Berliner Bären II 4:5  
Berliner Bären bleiben in der Oberliga

BTTC Grün-Weiß III—BSV 92 III 5:1  
Aufsteiger: BTTC Grün-Weiß III; Absteiger: BSV 92 III

Blau-Weiß Britz IV—Känguruhs IV 2:7  
Känguruhs IV bleibt in der Oberliga

Zehl. Wespen V—Sutos V 5:4  
Zehl. Wespen V bleibt in der Oberliga

BLG Steglitz VI—BTTC Grün-Weiß VI 7:2  
BIG Steglitz bleibt in der Oberliga

### HERREN-VERBANDSLIGA/I. KLASSE

TSV Wedding I—Weiß-Rot Neukölln I 1:8  
WR Neukölln bleibt in der Verbandsliga

Weiß-Rot Neukölln II—OSC II 8:1  
WR Neukölln II bleibt in der Verbandsliga

Steglitzer TK III—Siemens TK Blau-Gold III 6:3  
STK III bleibt in der Verbandsliga

Tennis-Union IV—TC Tiergarten IV 3:8  
Aufsteiger in die Verbandsliga: TC Tiergarten IV  
Absteiger in die I. Klasse: Tennis-Union IV

TC Tiergarten V—SV Reinickendorf 96 V 3:6  
Aufsteiger in die Verbandsliga: SV Reinickendorf V  
Absteiger in die I. Klasse: TC Tiergarten V

## I. KLASSE/II. KLASSE

BTC Rot-Weiß I—GWG Tegel I 5:4  
Aufsteiger: BTC Rot-Gold I; Absteiger: GWG Tegel I

VfL Tegel II—BfA II 5:4  
Aufsteiger: VfL Tegel II; Absteiger: BfA II

BSC Rehberge III—BfA III 9:0  
(Rehberge bleibt in der I. Herren-Klasse)

Tennis-Borussia IV—Spandau 60 IV 9:0  
(TB bleibt in der I. Herren-Klasse)

Die Spiele der Damen und Senioren werden in der nächsten Ausgabe (Nr. 6/1978) veröffentlicht.

## Davispokal 1978

### Endspiel USA—England

**Viertelfinale:** Großbritannien—CSSR in Eastbourne 5:0;  
Schweden—Ungarn in Bastad 3:2; USA—Chile in Santiago 3:2;  
Australien—Neuseeland 4:0.

**Halbfinale** (6.–8. Oktober); in Bastad: USA—Schweden 3:2  
(Ashe-Borg 4:6, 5:7, 3:6; Gerulaitis—K. Johansson 6:2, 6:1,  
6:4; Lutz-Smith-Borg/Bengtsson 2:6, 6:3, 3:6, 7:5, 6:3; Ashe-  
K. Johansson 6:2, 6:0, 7:5; Gerulaitis-Borg 3:6, 1:6).

In London: Großbritannien—Australien (Cupverteidiger):  
Mottram-Roche 8:6, 3:6, 7:5, 6:4; J. Lloyd-Alexander 7:5,  
6:2, 6:2; Cox/Mottram-Case/Masters 8:6, 3:6, 6:4, 6:3; Lloyd-  
Roche 3:6, 3:6, 2:6; Mottram-Alexander 2:6, 3:6, 2:6.

Großbritannien damit seit 1937 zum ersten Male wieder  
im Finale, die USA zum 50. Male seit 1900. Bisher 25 Siege  
der Amerikaner. Großbritannien neunmal erfolgreich. Finale  
8.–10. Dezember. Ort noch nicht bestimmt.

**Davispokal 1979** (Vorrunden): Niederlande—Norwegen 4:1,  
Griechenland—Dänemark 1:4, Belgien—Irland 5:0, Monaco-  
Sowjetunion 1:4, Schweiz—Iran 3:1, Finnland—Marokko 5:0.  
Finnland trifft in der nächsten Runde auf Deutschland.

### Beilagenhinweis

Der Gesamtauflage dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der  
Fa. Möbel-Wiele bei. Wir bitten unsere Leser um Beachtung.

# Tennisspieler

## Vorsitzende

## Kassenwarte

## Sportwarte

## Inserenten

## Tennisfreunde

Das „Berliner Tennis Blatt — Amtliches Organ  
des Berliner Tennis-Verbandes —“  
erscheint in der

Heenemann  
Verlagsgesellschaft  
mbH

Bessemerstraße 83 · 1000 Berlin 42  
Postfach 42 03 20

 75360 31





Die Blau-Weiß-Senioren, die zum zweiten Male Berliner Vereinsmeister wurden: v. l. n. r. Günter Gutsche, Dr. Günter Quast, Kurt Peters, Rupert Huber, Seniorensportwart Hans Nürnberg, Dr. Mario Ausonio (kniend), Dr. Frank Krüger, Mannschaftskapitän Hans Sonnenberg, der Berliner Seniorenmeister Wolfgang Mangel und Hans Gfroerer.

### Deutsche Vereinsmeisterschaften der Senioren

Endrunden am 9./10. September in Krefeld

**1. Tag:** Grün-Weiß Mannheim-Grün-Gold Wolfsburg 6:3; Blau-Weiß Krefeld-Eintracht Frankfurt 7:2.

**2. Tag:** Finale Blau-Weiß Krefeld-Grün-Weiß Mannheim 7:2. - 3. Platz: Grün-Gold Wolfsburg-Eintracht Frankfurt 8:1.

Der Berliner Senioren-Mannschaftsmeister TC 1899 Blau-Weiß hatte in der Vorrunde am 19./20. August in Mannheim den TV Rendsburg von 1894 7:2 besiegt, jedoch gegen Grün-Weiß Mannheim mit 2:7 verloren. Die beiden Punkte für Blau-Weiß holte Rupert Huber im Einzel und mit Wolfgang Mangel im ersten Doppel. Nicht zur Verfügung standen Dr. Frank Krüger und Hans Gfroerer, die sich im Urlaub befanden, und Ernst-Friedrich Plieckert wegen Verletzung.

#### Ergebnisse

**Blau-Weiß-TV Rendsburg 7:2:** Huber-Seibüchler 7:5, 6:1; Mangel-Voss 2:6, 5:7; Peters-Brunow 6:3, 6:1; Dr. Ausonio-Franke 6:3, 6:4; Sonnenberg-Hagemeister 6:2, 6:7, 6:3; Gutsche-Dr. Goeschen 6:1, 6:0. — **D:** Huber/Mangel-Seibüchler/Voss 6:3, 6:1; Peters/Gutsche-Brunow/Hagemeister 7:6, 2:6, 3:6; Dr. Ausonio/Sonnenberg 6:0, 6:1.

**Grün-Weiß Mannheim-Blau-Weiß 7:2:** Behrle-Huber 4:6, 2:6; Dr. Kiefer-Mangel 6:3, 6:3; Dr. Seubert-Peters 7:5, 6:2; Freierich-Dr. Ausonio 6:4, 6:1; Kamenzin-Sonnenberg 6:1, 6:1; Huber-Gutsche 6:3, 6:1; — **D:** Loos/Dr. Seubert-Huber/Mangel 6:4, 6:7, 5:7; Dr. Kiefer/Deppner-Dr. Ausonio/Sonnenberg 4:6, 6:3, 6:4; Freierich/Kamenzin-Peters/Gutsche 6:3, 6:2.

### Seniorinnen

Endrunden am 9./10. September in Essen

**1. Tag:** TC Ludwigsburg-Freiburger TC 5:1 (Doppel nicht ausgetragen); Etuf Essen-Harvestuder THC Hamburg 5:1 (Doppel nicht ausgetragen).

**2. Tag:** Finale TC Ludwigsburg-Etuf Essen 5:4. - 3. Platz: Harvestuder THC Hamburg-Freiburger TC 5:4.

Die Rot-Weiß-Seniorinnen schieden in der Vorrunde gegen Bayer-Leverkusen mit 2:7 aus. Die beiden Punkte holten Marianne Berndt im Einzel und mit Almut Konczal im Doppel.

Peter Hackenberger (Grün-Gold) gewann mit Partnerin Jung das Gemischte Doppel der Altersklasse II bei den Deutschen Seniorenmeisterschaften in Bad Neuenahr gegen Berron/von Dultzig 6:4, 6:4. Seniorenmeister wurde Werner Nier (Koblenz) durch Aufgabe des Hallenmeisters Werner Mertins (Klipper THC Hamburg), der sich ein Muskelriß zuzog. Seniorinnen: Renate Drisaldi (Krefeld)-Katrin Fuchs (Baden) 4:6, 6:2, 6:2. Ausführlicher Bericht der nach Redaktionsschluß eintraf, in der nächsten Ausgabe.

### Elschenbroich Grand-Prix-Sieger

Harald Elschenbroich (Rot-Weiß) wurde in Regensburg Sieger im Masters-Turnier des Deutschen Sommer-Grand-Prix 1978. Er bezwang im Endspiel seinen Klubkameraden Ulrich Marten 6:1, 6:2, 6:3. Die Spieler des neuen deutschen Bundesligameisters TC Amberg scheiterten im Halbfinale: Elschenbroich-Seuss 6:1, 7:5 und Marten-Wünschig 6:4, 6:2.

\*

Harald Elschenbroich unterlag im Halbfinale des Hittfelder Turniers, das zum Deutschen Sommer-Grand-Prix zählt, dem Engländer Buster Mottram 3:6, 4:6. Vorher hatte der Rotweiße den Karlsruher Beermann (6:4, 6:4) und den Australier Edmondson 6:2, 6:3 ausgeschaltet. Finalsieger Mottram gegen den Australier Carmichael mit 6:1, 6:1, 4:6, 6:0.

## Redaktionsschluß

Letzter Einsendetag: 30. November 1978

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,  
Berlin 41, Wulffstraße 15, Tel. 7 91 17 27

Herausgeber: Berliner Tennis-Verband e. V.  
Verlag und Anzeigen: Heenemann Verlagsgesellschaft mbH  
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42  
Telefon (0 30) 7 53 60 31  
Druck: Buch- und Verlagsdruckerei  
H. Heenemann KG  
Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42  
Redaktion: Dr. H. W. Arnold  
Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41  
Telefon (0 30) 7 91 17 27  
Jahresabonnement: 16,50 DM (inkl. Zustellung und MwSt.)  
Anzeigenwerbung: Anzeigen-Gerlach  
Joachim-Friedrich-Straße 8, 1000 Berlin 31  
Telefon (0 30) 8 91 67 29

Ein neuartiger Tennisbelag, der mit den Vorurteilen gegenüber Kunststoffbelägen aufräumt und auch die strengsten Kritiker voll und ganz überzeugt.

### elastic-ground und seine vielen Trümpfe:

- neuartige horizontale Verbindungstechnik der Bodenplatten
- hochelastisch, wodurch ein ermüdungsfreies, gelenkschonendes Spielen ermöglicht wird
- optimales Ballverhalten
- nach Regenfällen sofort bespielbar
- ganzjährige Bespielbarkeit
- intensiver UV-Schutz gewährleistet auch nach Jahren unveränderte Farben
- 5 Jahre Gewährleistung
- wirtschaftlich — langlebig — problemlos zu verlegen

Nützen Sie diese Vorteile auf Ihren Frei- und Hallenplätzen. Selbstverständlich können auch bereits vorhandene Sand- oder Hartplätze mit elastic-ground saniert werden.

Wir beraten und informieren Sie gerne —  
Wir bieten Ihnen auch Gelegenheit elastic-ground zu testen.

**KUNSTSTOFF-ELSNER GmbH**  
Weidenweg 11, D-8520 Erlangen  
Tel.: 0 91 31 / 6 60 41



# Davispokal 1978

## Europazone A

Israel Finnland	} Israel 4:1 Österreich	} Österreich 4:1	Frankreich	} Großbritannien 5:0	
Luxemburg Monaco	} Monaco 5:0 Großbritannien	} Großbritannien 5:0	Großbritannien 5:0		
Niederlande Griechenland	} Niederlande 4:1 CSSR	} CSSR 3:2			Großbritannien 5:0
Algerien Iran	} Iran 5:0 Polen	} Polen 4:1	CSSR 3:2 Rumänien	} CSSR 5:0	
					Großbritannien 3:2

## Asienzone

Malaysia Pakistan	} Pakistan 4:0 Korea	} Korea 3:2 Indien	Neuseeland Indien 4:1	} Neuseeland 4:1	
Philippinen Thailand	} Philippinen 5:0				Australien 4:0
Taiwan Japan	} Japan 5:0	} Japan 4:1 Indonesien	Japan 4:1 Australien	} Australien 5:0	

## Europazone B

Marokko Norwegen	} Marokko 4:1 Jugoslawien	} Jugoslawien 5:0	Spanien	} Schweden 3:2	
Portugal Irland	} Irland 4:1 Schweden	} Schweden 5:0	Schweden 3:2		
Belgien Dänemark	} Belgien 3:2 Ungarn	} Ungarn 4:1			Schweden 3:2
Schweiz Ägypten	} Deutschland Schweiz 5:0	} Deutschland 5:0	Ungarn 3:2 Italien	} Ungarn 4:1	
					USA 3:2

## Amerikazone

		Kolumbien Südafrika	} USA Südafrika 4:1	} USA 4:1	
Peru Bolivien	} Chile Bolivien 5:0	} Chile 5:0			USA 3:2
Uruguay Ecuador	} Uruguay 3:2 Brasilien	} Uruguay 4:1	Chile 5:0 Argentinien	} Chile 3:2	



**Rentenhäuser  
Industrie  
Villen  
Einfamilien-  
häuser  
Eigentums-  
wohnungen**

**Preisfindung  
Ankauf  
Verkauf  
Vermietung  
Wohnungs-  
center**

**Der Makler Ihres Vertrauens**



**PLETTNER  
IMMOBILIEN KG**

**1 Berlin 15  
Kurfürstendamm 57  
Telefon 32 30 91**





# hajo plötz

der spezialist  
für tennisaktualitäten

kollektionen  
der  
firmen:

head

fila

hechter

ellesse

australian

ann carol

geoffrey been

pierre cardin

kay

yves saint laurent

hcc

lacoste

adidas



A 1719 F

# Berliner TennisBlatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes

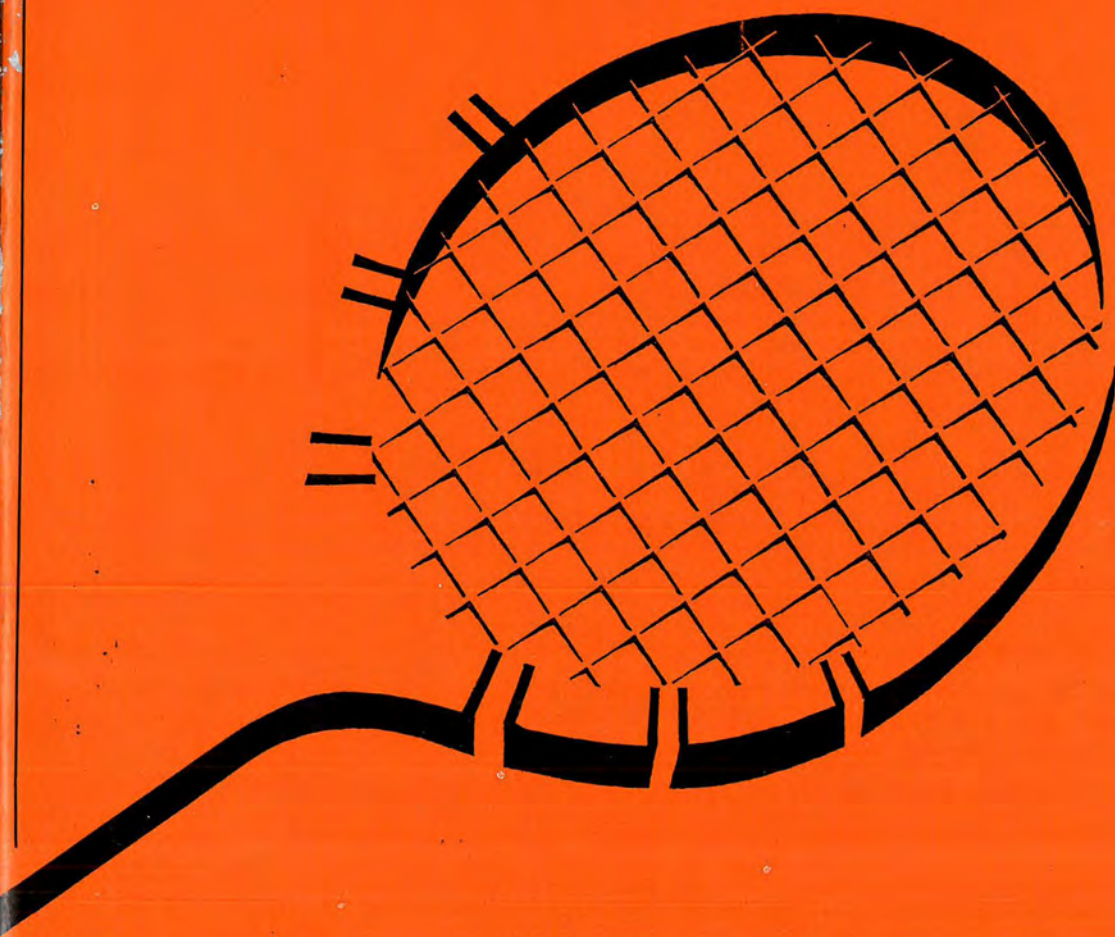
**Aus dem Inhalt:**

Tennis drittstärkster Sportverband  
Deutsche und Berliner Ranglisten  
Die Klubmeister 1978  
Fußballrunde 1978/79

**Dezember '78**

**Jahrgang 27**

**6**





# Minderheiten- problem



Jaguar-Fahrer werden immer eine Minderheit sein. Selbst in exklusiven Clubs wird es eine kleine Elite geben, die so Anspruch und Status überzeugend dokumentiert. Die Gründe für den Kauf eines Jaguars sollten Sie daher am besten bei Angehörigen dieser Minderheit erfragen. Sollte es an entsprechender Gelegenheit mangeln, dann wenden Sie sich bitte an uns.

## JAGUAR

Anspruch in seiner schönsten Form.

## Fa. British Cars

Jürgen Reuter KG, Cicerostr. 36, Berlin 31, Tel. 89135 45



# T Berliner Tennis Blatt

Amtliches Organ des Berliner Tennis-Verbandes.

Jahresbericht des 1. Vorsitzenden

## Tennis drittstärkster Sportverband

Das Jahr 1978 ließ die Mitgliederzahl des Deutschen Tennis Bundes auf über 1 Million ansteigen, und auch im Berliner Tennis-Verband hielt der Aufwärtstrend an, wenn auch aus den bekannten Gründen nicht mit dem gleichen Tempo wie im Bundesgebiet. Die Steigerungsrate betrug 5,27 v. H. Am 30. 6. 1978 waren 20 339 erwachsene und 4 264 jugendliche Mitglieder, insgesamt 24 603 Mitglieder vorhanden, das sind 1 218 mehr als im Vorjahr. Damit schob sich der Berliner Tennis-Verband nun klar an den Schwimmern vorbei und ist jetzt eindeutig hinter Fußball und Turnen der drittstärkste Sportverband in Berlin.

Die Anzahl der Verbandsmitglieder hat sich um 4 Vereine auf 67 erhöht. Als neue Mitglieder begrüße ich den Tennisclub Lichtenfelde 77, die Tennisabteilung der Betriebssportgemeinschaft des Bezirksamtes Wedding e. V., den Tennis-Club Grenzstein 1976 e. V. und den Tennis-Club Buckow e. V. Ich hoffe, daß sich die neuen Mitglieder im Verband wohlfühlen werden und daß sie, sofern noch nicht in ausreichendem Umfang vorhanden, auch bald über eine genügende Anzahl von Tennisplätzen verfügen können.

Die Anzahl der den Vereinen zur Verfügung stehenden Tennisplätze hat sich im Jahre 1978 geringfügig von 392 auf 399 erhöht, davon 40 Plätze mit Kunststoffboden. In 11 festen und 39 luftgetragenen oder anderen mobilen Tennishallen der Vereine bestehen 57 Plätze; hinzu kommt die Verbandshalle im Leistungszentrum mit 2 Plätzen. Hervorheben möchte ich den im BTTC Grün-Weiß entwickelten Elan, der dazu geführt hat, daß dieser Klub jetzt bereits über die dritte feste Halle verfügt.

Bemerkenswerte private Initiativen, die mit erheblichem finanziellen Aufwand und Risiko verbunden sind, führten zur Entstehung neuen Tennisanlagen mit großen Kapazitäten. Der Verband begrüßt diese Initiativen schon deswegen, weil damit mehr Bürgern Berlins Gelegenheit zur Ausübung un-

seres Sports gegeben wird und die zum Teil recht langen Wartelisten in den Vereinen eine Entlastung erfahren. Der Verbandsvorstand hat sich indessen auch nach Kräften bemüht, die Realisierung eines sehr großen Neubauprojektes in Lichtenrade zugunsten des dortigen TC Weiß-Gelb voranzutreiben.

In der Geschäftsstelle ist ab 1. 1. 1978 Fräulein Barbara Apolinarski als Verbandssekretärin tätig, und zwar, weil es die immer umfangreicher werdenden Verwaltungsarbeiten nicht anders zulassen, ganztätig. Für die Vorbereitung des 3. Berliner Tennis-Balls stand uns daneben halbtags auch noch Frau Elfie Herrmann zur Verfügung.

Der Vorstand trat im Berichtszeitraum zehnmal zu Vorstandssitzungen zusammen, davon dreimal im Rahmen des erweiterten Vorstands. 6 Protestverhandlungen wurden durchgeführt. 1 Protest hatte Erfolg, 5 wurden abgelehnt. Eine Protestentscheidung, die für alle Vereine von Interesse sein dürfte, wird noch im Berliner Tennis-Blatt veröffentlicht werden.

Aus der Vorstandsarbeit ist zunächst zu berichten, daß ich nach der erfolgreich durchgeführten Operation für die Monate März und April „außer Gefecht“ gesetzt war. Gleichwohl gab es in der vom Vorstand zu bewältigenden Arbeit keine Stagnation, wofür ich allen Vorstandskameraden, vor allem jedoch Dieter Glomb, zu danken habe.

Er nahm auch die Belange des Berliner Tennis-Verbandes auf den Bundesausschußsitzungen und Arbeitstagen des DTB wahr, während Hans-Ulrich Machner die Berliner Delegation auf der Jahresmitgliederversammlung in Kiel anführte. Sportwart Siegfried Gießler und Jugendwart Walter Esser vertraten ihre Ressorts auf den Sitzungen der Sport- und Jugendwarte. Siegfried Gießler wurde zum Sprecher der Verbandssportwarte im DTB, Walter Esser zum Mitglied der Jugendkommission des DTB gewählt. Im Landessportbund

**Der Herrenausstatter**

*Mallwitz*

Modell-Konfektion erster Häuser

1 BERLIN 15 · JOACHIMSTALER STRASSE 10 · Ecke Kurfürstendamm im Allianz Hochhaus · Telefon: 8 81 61 27



# EINLADUNG

zur

## JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Montag, den 5. Februar 1979, 19.30 Uhr

im Klubhaus des TC 1899 Blau-Weiß e. V. Berlin 33, (Dahlem), Waldmeisterstraße,  
Ecke Wildpfad

### Tagesordnung

1. Feststellung der Anwesenheit
2. Bericht über das Geschäftsjahr 1978
3. Berichte
  - a) des Sportwartes
  - b) des Jugendwartes
  - c) des Seniorensportwartes
  - d) der Klassensportwarte
4. Preisverteilung an die Klassensieger der Verbandsspiele usw.
5. Bericht der Disziplinarkommission
6. Bericht des Schatzmeisters
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Entlastung des Vorstandes
9. Neuwahl des Vorstandes
10. Neuwahl der Klassensportwarte und des Seniorensportwartes
11. Neuwahl des Pressewartes
12. Neuwahl der Kassenprüfer
13. Neuwahl der Disziplinarkommission
14. Bestätigung des Verbandslehrwartes
15. Bestätigung der Referentin für Schultennis
16. Festsetzung der Jahresbeiträge und der Aufnahmegebühr
17. Anträge
18. Satzungs- und Spielordnungsänderungen
19. Festlegung der Turniertermine 1979
20. Verschiedenes

**Berliner Tennis-Verband e. V.**  
Der Vorstand

sind wir durch Hans-Ulrich Machner im Präsidium vertreten, und Schatzmeister Wolfgang Stumpe fungierte im LSB als Kassenprüfer. Die Versammlungstermine des LSB habe ich für den Berliner Tennis-Verband wahrgenommen; auch war ich an verschiedenen Sitzungen des Sitzungsausschusses des LSB beteiligt.

Zu den sportlichen Ereignissen verweise ich auf die Berichte des Verbandssportwarts, Jugendwarts, Seniorensportwarts und der Klassensportwarte. Die sportliche Ausbeute mit den silbernen Nadeln für die Meden-Mannschaft und den bronzenen Nadeln für die Poensgen-Mannschaft entsprach nicht ganz unseren Hoffnungen. Sportlicher Höhepunkt des Jahres war ohne Zweifel wieder einmal das internationale Grand-Prix-Turnier des LTTC Rot-Weiß.

Eine Kings-Cup-Veranstaltung war nicht nach Berlin vergeben worden. Auch im Jahre 1979 werden wir, obwohl der DTB eine Runde des Kings-Cups nach Berlin geben wollte, darauf verzichten müssen. Sowohl die Eissporthalle wie die Deutschlandhalle waren für den angesetzten Termin (6. 1. 1979) zu dem Zeitpunkt, da vom internationalen Verband die Spielansetzung erfolgte, bereits anderweitig vergeben.

Ein Ereignis, das seinen Schwerpunkt mehr im sportpolitischen Bereich hatte, das aber gerade deswegen in meinem Bericht Erwähnung finden sollte, war die Durchführung der „IC-Woche“ auf der Anlage des LTTC Rot-Weiß. Aus zehn Nationen waren frühere und heutige repräsentative Tennisspieler als Mannschaften nach Berlin gekommen. Für die gute Reputation unserer Stadt und unseres Berliner Tennissports kann die Wirkung dieser von Rot-Weiß hervorragend organisierten Veranstaltung nur sehr hoch eingeschätzt werden.

Der Tennisabteilung des SV Zehlendorfer Wespen 1911 e. V. danke ich für die Durchführung der Berliner Meisterschaften ebenso wie allen Vereinen, die ihre Anlagen für die verschiedenen Meisterschaftsturniere zur Verfügung stellten und durch ihre bewährten Vorstandsmitglieder und Turnierleitungen für das Gelingen dieser Turniere sorgten. Die

Meisterschaftsturniere wurden vom Verband in vollem Umfang finanziert, alle anderen Turnierveranstaltungen konnten so bezuschußt werden, daß entstandene Defizite gemindert oder gar ausgeglichen wurden. An den Ausschüttungen aus dem DTB-Turnierfonds hatten teil das Saisonöffnungsturnier des TC Tiergarten, das Ortsturnier des BTC 1904 Grün-Gold, das Allgemeine Turnier des Grunewald TC und das Grand-Prix-Turnier des LTTC Rot-Weiß.

Der Verband ist im Berichtsjahr allen seinen finanziellen Verpflichtungen, nicht zuletzt dank der umsichtigen Arbeit unseres Schatzmeisters Wolfgang Stumpe, pünktlich nachgekommen. Zur Finanzlage im einzelnen verweise ich auf den Bericht des Schatzmeisters, der Aufschluß über die erheblichen Eigenleistungen des Berliner Tennis-Verbandes und der ihm angeschlossenen Mitgliedsvereine gibt. Ich will jedoch gern die Unterstützung hervorheben, die der Verband beim Landessportbund Berlin und bei der Senatsverwaltung für Familie, Jugend und Sport stets gefunden hat, und ich will bei dieser Gelegenheit beiden Stellen für das Verständnis und die gute Zusammenarbeit aufrichtig danken.

Hohen finanziellen Aufwand erforderte das Landesleistungszentrum. Zwar konnten die Kosten für die Aufbereitung der beiden Freiplätze relativ niedrig gehalten werden, aber ständige Wassereinbrüche in der Tennishalle, im Garderoben- und Geschäftszimmeranbau machten aufwendige Untersuchungen und Reparaturarbeiten nötig. Diese wurden, nicht zuletzt Dank des umsichtigen Einsatzes von Thomas Mohnke, dem die Pflege und Wartung der gesamten Anlage übertragen worden ist, inzwischen abgeschlossen. Die Unterhaltung dieses Leistungszentrums erfordert aber immer wieder erhebliche Mittel, die kurzfristig zur Verfügung stehen müssen. Der Verband ist vertraglich verpflichtet, alle Folgekosten, die für den Betrieb des Leistungszentrums erforderlich werden, zu tragen.

Mit besonderer Freude kann ich am Schluß meines Berichts von dem großen Erfolg unseres Berliner Tennis-Balls



berichten. Dieser 3. Ball fand wiederum großen Beifall aller 2 000 — genau waren es 2 002 — Gäste, und die Tombola war wohl noch reicher bestückt als die vorangegangenen.

Im Rückblick auf das Jahr 1978 habe ich allen Vereinsvorsitzenden und Turniervveranstaltern für die gute Zusammenarbeit und sportkameradschaftliche Verbundenheit zu danken. Meinen Mitarbeitern im engeren und erweiterten Vorstand gilt mein herzlicher Dank für alle Tätigkeit, die sie in selbstloser Weise geleistet haben.

Allen Berliner Tennissportlern wünsche ich alles Gute und beste Erfolg für das Jahr 1979.

Walther ROSENTHAL

## Bericht des Verbandssportwartes Bilanz zufriedenstellend

Das Jahr 1978 liegt hinter uns und es ist an der Zeit, Bilanz zu ziehen. Der Berliner Tennis-Verband kann mit den Ergebnissen, die von den Spitzenspielerinnen und -Spielern erzielt wurden, im großen und ganzen zufrieden sein. Die Neuerwerbungen des LTTC Rot-Weiß, Uli Marten und Hubertus Hoyt, haben sich positiv für Berlin ausgewirkt und den Abgang von Gebert und Rudzinski vergessen lassen.

Uli Marten hatte in diesem Jahr eine gute Saison und konnte seine Erfolge mit einem dritten Platz bei den Nationalen Deutschen Meisterschaften in Braunschweig krönen. Auch seine Verbesserung auf der Deutschen Rangliste von Platz 14 auf Platz 9 spricht für die konstante Form des Neuberliners.

Durch Marten und Hoyt verstärkt wurde die Vorrunde der Großen Meden-Spiele in Hamburg klar gewonnen und die darüberhinaus zu verzeichnende ansteigende Form von Hans-Jürgen Pohmann ließ Hoffnungen für die Endrunde in Amberg aufkommen. Schon bei der Ankunft in Amberg wurde klar, daß auch die übrigen an der Endrunde beteiligten Verbände erhebliche Anstrengungen unternommen und mit wenigen Ausnahmen ihre stärksten Spieler zur Verfügung hatten. Nach einem spannenden Kampf erreichte die Berliner Mannschaft durch einen 5:4-Sieg über Baden das Endspiel gegen Bayern. Leider mußten wir in diesem Endspiel auf die erkrankten Elschenbroich und Hoyt verzichten, so daß ein Sieg über Bayern nicht möglich war. Jedoch ist auch der Vize-Meister ein schöner Erfolg, zu dem ich den



Prominente Gäste trafen sich während der Woche der Internationalen Clubs bei Rot-Weiß. Der Gefeierte unter ihnen war Jean Borotra, zweiter von links neben DTB-Präsident Walther Rosenthal. Der berühmte Franzose, in seiner Glanzzeit oft „fliegender Baske“ genannt, weil er damals der beste Flugballkünstler der Tenniswelt war, Wimbledon-sieger im Einzel 1924 und 1926, im Doppel 1925 mit Lacoste und 1932 mit Brugnon sowie im Mixed 1925 mit Suzanne Lenglen, 54mal Davis Cupspieler und Mitglied jener legendären Mannschaft, die zwischen 1927 und 1932 sechsmal in Reihenfolge die „häßlichste Salatschüssel der Welt“ für Frankreich gewann, spielte am Hundekehle-See mit dem Kapitän der argentinischen Mannschaft, Hauser, ein Doppel gegen Walther Rosenthal/Ferdinand Henkel. Kürzlich erhielt Borotra, der am 13. August seinen 80. Geburtstag feierte, die vom Präsidenten des NOK der Bundesrepublik Deutschland Willi Daume gestiftete Fair-Play-Trophäe.

Das 2. Gottfried-von-Cramm-Gedächtnisturnier des LTTC Rot-Weiß wird vom 1.—4. Juni 1979 (Pfingstwoche) stattfinden.

# Zenker macht Mode zum Sport

Chic für Könner, die auch Kenner sind.  
Aktualität und Elegance für Asse,  
die auf Klasse achten.



Zenker am Rathausplatz (Steglitz)

Tel. (030) 7 91 19 68-69

Kurfürstendamm 45, Ecke Bleibtreustr. Tel. (030) 8 81 10 09





So strahlend sieht man Almut Gfroerer nicht oft. Die Rot-weiße erkämpfte sich in diesem Jahr zum sechsten Male den Titel einer Berliner Meisterin.

beteiligten Spielern Pohmann, Elschenbroich, Dr. Kuhnke, Marten, Plötz, Fichtel, Hoyt und Pieper herzlich gratuliere.

Auch bei den Damen hat der Zugang einer Spielerin zu einer wesentlichen Verstärkung geführt. Susanne Boesser vom TC 1899 Blau-Weiß hat sich anscheinend in Berlin recht gut eingelebt und gute Erfolge in dieser Saison erzielen können. Sie erscheint erstmals auf der Deutschen Rangliste, und zwar auf Platz 25. Zu diesem Erfolg meinen herzlichen Glückwunsch.

Durch Susanne Boesser verstärkt, auch sonst verjüngt und mit einer wieder recht spielstarken Inge Kubina konnte vor heimischem Publikum die Vorrunde der Großen Poensgen-Spiele gegen den Landesverband Niederrhein (!) gewonnen werden. In der Endrunde wurde der Einzug in das Endspiel nur knapp verpaßt, jedoch ist auch der dritte Platz, der durch einen 5:4-Sieg über Westfalen errungen wurde, ein Erfolg für die Berliner Mannschaft, zumal Almut Gfroerer hier wegen einer Fußverletzung fehlte. Den Damen der Großen Poensgen-Mannschaft Riedel, Kubina, Gfroerer, Pohmann, Boesser, Ritter, Heinze und Lierau sage ich auch an dieser Stelle meinen herzlichen Dank.

Besonders zu erwähnen ist bei den Damen erneut die Berliner und Deutsche Spitzenspielerinnen Iris Riedel, die sich auf der Deutschen Rangliste auf Platz 4 vorkämpfen konnte. Eine etwas schwächere Saison hatte Katrin Pohmann, die ihren größten Erfolg mit dem erneuten Gewinn der Deutschen Nachwuchs-Meisterschaft verbuchen konnte.

Die vom LTTC Rot-Weiß durchgeführten Internationalen Meisterschaften von Berlin und das vom Grunewald TC

durchgeführte, international besetzte Turnier im Rahmen des Deutschen Sommer Grand Prix, waren wie immer hervorragend organisiert und zeigten gutes Tennis, wenn ich mir auch die Besetzung bei den Internationalen Meisterschaften von Berlin, die ein Grand-Prix-Turnier sind, stärker wünschte. Eine derartige stärkere Besetzung wäre jedoch nur bei einer erheblichen Aufstockung des Preisgeldes möglich und könnte – wenn überhaupt – nur bei einem wesentlich besseren Besuch der Veranstaltung durch alle Berliner Tennisspieler erreicht werden.

Der LTTC Rot-Weiß war wiederum der spielstärkste Berliner Verein und erreichte als Gruppenerster nahezu mühe-los die Endrunde der Bundesliga. Nachdem dann der Vorjahresieger HTV Hannover bezwungen wurde, konnte das Endspiel gegen den TC Amberg, der mit der Bayerischen Meden-Mannschaft identisch ist, nicht gewonnen werden, so daß es wie im Vorjahr wiederum – aus der Sicht von Rot-Weiß-Sportwart Wensky „nur“ – zum Deutschen Vize-Meister reichte. Ein Erfolg, zu dem ich herzlich gratuliere.

Die Berliner Verbandsspiele wiesen erneut eine Steigerung zum Vorjahr auf. 742 Mannschaften wurden von den Vereinen gemeldet und es ist nur für Eingeweihte möglich, die Arbeit zu erkennen, die mit der Durchführung dieser Spiele zu bewältigen ist. Den Klassensportwarten Elisabeth Titz, Ernst Plötz, Hans Becker, Lothar Klepeck und dem Senioren-Sportwart Hans Nürnberg gilt auch in diesem Jahr mein aufrichtiger Dank für ihre Arbeit, die wiederum einen erheblichen Teil der Freizeit kostete.

Lothar Klepeck stellte sich nach dem leider viel zu früh erfolgten Tod des langjährigen Klassensportwartes Heinz Titz, den der Berliner Tennis-Verband nicht vergessen wird, zur Verfügung und wurde vom Vorstand kommissarisch als Klassensportwart für die I. und II. Herrenklasse eingesetzt. Er hat sich überraschend schnell in das für ihn neue Gebiet eingearbeitet. Für seine Bereitschaft und seine umsichtige Tätigkeit gilt ihm mein besonderer Dank.

Die Berliner Mannschafts-Meisterschaften wurden bei den Damen erneut vom LTTC Rot-Weiß durch einen 7:2-Sieg über den TC Blau-Weiss und bei den Herren vom TC Blau-Weiß durch einen 9:0-Erfolg über den NTC „Die Känguruhs“ gewonnen. Durch den Gewinn der Berliner Mannschafts-Meisterschaft hatte der TC Blau-Weiß wiederum die Berechtigung zur Teilnahme an der Bundesliga-Aufstiegsrunde erreicht.

Nach einem 5:4-Erfolg gegen den TC Blankenese verlor Blau-Weiß dann erwartungsgemäß gegen den TEC Waldau Stuttgart. Gebert und Rudzinski konnten aus den eigenen Reihen nicht gleichwertig ersetzt werden.

Über die Ergebnisse der Berliner Verbandsspiele können Sie sich in den einzelnen Ausgaben des Berliner Tennis-Blattes und in den Berichten der Klassensportwarte eingehend informieren.

Auch im Jahre 1978 haben viele Vereine ihre Plätze für Turnierveranstaltungen zur Verfügung gestellt. Hierfür danke

# tennisplätze...

am besten von

## burgdorf

☎ 411 57 90/99



ich den Vorständen und Mitgliedern der nachfolgend aufgeführten Vereine:

- Zehlendorfer Wespen (Berliner Stadtmeisterschaften),
- BSV 1892 (Berliner Senioren-Meisterschaften),
- TC Grün-Weiß Lankwitz (Berliner Nachwuchs-Meisterschaften),
- Blau-Weiß Britz (Meisterschaften der Verbandsliga),
- TV Frohnau (Meisterschaften der I. Herren-Klasse),
- SV Reinickendorf (Meisterschaften der II. Herren-Klasse),
- TC Mariendorf (Meisterschaften der I. Damen-Klasse),
- SV Deutsche Bank (Meisterschaften der II. Damen-Klasse),
- TC Tiergarten (Saison-Eröffnungsturnier),
- SV Berliner Bären (Nordturnier),
- Steglitzer TK (Südturnier),
- BTC 1904 Grün-Gold (Allgemeines Turnier),
- NTC „Die Känguruhs“ (Ortsturnier),
- Berliner Hockey-Club (Meisterschaften der deutschen Hockeyspieler)

Die Berliner Stadtmeisterschaften wurden von Harald Elschenbroich und Almut Gfroerer gewonnen. Vize-Meister wurden Hans-Joachim Plötz und Katrin Pohmann. Die Doppeltitel errangen Marten/Pohmann gegen Plötz/Sarach und Gfroerer/Pohmann gegen Heinze/Ritter. Die Nachwuchs-Meisterschaften wurden von Jürgen Listing (Grün-Gold 04) und Carolin Wocinski (LTTC Rot-Weiß) gewonnen. Über die Berliner Stadt- und Nachwuchs-Meisterschaften sowie über die sonstigen Turniere ist in den Ausgaben des Berliner

Tennis-Blattes eingehend berichtet worden. In den Berichten sind auch die einzelnen Ergebnisse aufgeführt, so daß Sie sich bei Bedarf entsprechend informieren können.

Herr Antun Spear war auch in diesem Jahr für den Berliner Tennis-Verband als Verbandstrainer tätig. Er hat nach wie vor einen guten Kontakt zu den Spitzenspielerinnen und Spielern und ist stets bemüht, sie zu fördern und ihre Leistungen zu verbessern.

Abschließend bedanke ich mich recht herzlich bei meinen Vorstandskollegen, die mir wie in den Vorjahren hilfreich und aufgeschlossen zur Seite gestanden haben, bei Fräulein Apolinarski und Frau Herrmann für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und bei Herrn Dr. Arnold für die umfassende, schnelle und sachliche Berichterstattung.

Allen Berliner Tennisfreunden wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein glückliches und erfolgreiches Neues Jahr.

Siegfried GIESSLER

(Weitere Verbandsberichte Seite 17)

## Bundesliga 1979: Schwer für Rot-Weiß

Die Neueinteilung der Bundesliga 1979 ergab in Düsseldorf am 8. Dezember in Anwesenheit von Verbandssportwart Siegfried Gießler folgende Gruppen:

**Gruppe 1:** Titelverteidiger TC Amberg am Schanzl, Klipper THC Hamburg, TC Palmengarten Frankfurt, Blau-Weiß Krefeld, Grün-Weiß Mannheim und Aufsteiger TEC Waldau Stuttgart.

**Gruppe 2:** LTTC Rot-Weiß, HTV Hannover, Etuf Essen, TC Rüppurr-Karlsruhe, TC Ladenburg und Aufsteiger Blau-Weiß Neuss.

Statt einer einfachen Runde wie bisher gibt es erstmalig Hin- und Rückspiele. Die Termine werden im Frühjahr 1979 festgesetzt.



Das Abstimmen verschiedener Einrichtungsgegenstände aufeinander sowie die gute farbliche Auswahl der Auslegware, Teppiche, Tapeten ergeben eine behagliche Wohnatmosphäre. Foto aus dem Einrichtungshaus Möbel-Wiele, Potsdamer Str. 105, 1000 Berlin 30



Der Deutsche Tennis Bund trauert um seinen 1. Vizepräsidenten

## Fritz Kuhlmann

Träger der goldenen Ehrennadel des DTB

Er gehörte dem Präsidium des Deutschen Tennis Bundes seit dem Jahre 1975 an. Als Präsident des Veteranen-Comitees der Internationalen Tennis-Föderation galt sein besonderes Wirken dem Senioren-Tennis. Er genoß im internationalen Bereich hohes Ansehen. Repräsentativ hat er in seiner aktiven Zeit Deutschland im Davis-Pokal vertreten.

Seine Erfahrung, seine Ratschläge und seine Aktivität waren für das Präsidium von unschätzbarem Wert. Die Lücke, die sein absolut unerwartetes Ableben kurz nach Vollendung seines 72. Lebensjahres hinterläßt, wird schwer zu schließen sein. Wir werden seiner stets in Ehren gedenken. Sein Name wird unvergessen bleiben.

DEUTSCHER TENNIS BUND E. V.

Walther Rosenthal  
Präsident

Georg E. Stoves  
Generalsekretär



Oberhofer Platz 1 · 1 Berlin 45  
Inh. B. Friedrich

Techn. Service G. Fischer

Ihr Fachgeschäft für  
internationale  
Tennismode

Chic in sportl.  
Bekleidung

Besattungsservice

Fachberatung

*Unseren Kunden frohe Festtage und eine erfolgreiche Tennissaison 1979*



# Abschied von einem Gentleman

## Zum Tode von Fritz Kuhlmann

Auf dem Friesenheimer Friedhof in Ludwigshafen hat am Dienstag, dem 21. November, das Präsidium des Deutschen Tennis-Bundes Abschied genommen von seinem am 16. November unerwartet verstorbenen 1. Vizepräsidenten Fritz Kuhlmann. DTB-Präsident Walther Rosenthal, ein Vertreter der BASF-Ludwigshafen, deren Personalchef der Verstorbene vor seiner Pensionierung gewesen war, und ein Sprecher der Lion's Club würdigten die Verdienste des Dahingegangenen.

In Bühlerhöhe, wo er zur Wiederherstellung seiner angegriffenen Gesundheit weilte, hatte ihn wenige Tage nach der Vollendung seines 72. Lebensjahres der Herztod ereilt. Mit ihm verlor das deutsche Tennis nicht nur einen Mitbegründer des nach dem zweiten Weltkriege neuerstandenen DTB, den Referenten für das Senioren-Tennis, dem seine besondere Liebe galt, den langjährigen Vorsitzenden des Tennisverbandes Baden (1947–1965 und 1971 bis 1975), sondern vor allem einen liebenswerten Menschen und feinen Sportsmann.

Er war ein Mann des Ausgleichs. Sein verbindliches Wesen, seine vornehme Haltung prädestinierten ihn förm-



Fritz Kuhlmann war Anfang der dreißiger Jahre stärkster Spieler des TC 1899 Blau-Weiß.

## Tapeten Lamprecht

Teppichböden – Farben

Tapetenbücher werden unverbindlich zur Ansicht ins Haus gebracht.

Sonderpreise für Tennisspieler.

**Berlin 65 · Soldiner Straße 70**

**Berlin 51 · Alt-Reinickendorf 61 · Tel. 4 93 80 26**

**Berlin 51 · Hausotterstraße 3**

Mitglied der Tennis-Union „Grün-Weiß“

lich zur Übernahme von Tätigkeiten, die Einfühlungsvermögen und diplomatisches Geschick verlangten. So wurde er 1965 zum Präsidenten des Internationalen Seniorenverbandes gewählt. Vor zwei Jahren übernahm er nach dem Unfalltod Gottfried von Cramms die Leitung des Internationalen Clubs von Deutschland.

Noch frisch ist die Erinnerung an ihn, als es Pfingsten bei Rot-Weiß zu einem großen Treffen der Internationalen Clubs aus zehn Ländern kam. Im Haus Monbijou, dem Berliner Wohnsitz des Prinzen Louis Ferdinand von Preußen, begegnete ihm Christian Bousus, der alte Gegner im Vorkampf zum spektakulären Schaukampf Lacoste–Froitzheim, der vor 50 Jahren 6 000 Berliner zum großen M-Platz der Blau-Weiß-Anlage in Bewegung gesetzt hatte. 49 Jahre lagen zwischen jenem denkwürdigen 9. Mai 1928 und diesem 13. Mai 1978 im Hause des Kaiserenskels. Welch ein Wiedersehen nach so langer Zeit!

Zum Tennis war Kuhlmann erst mit vierzehn Jahren gekommen. Ohne Trainer lernte er das Tennis-ABC als Autodidakt. Vielfach erklärt dies, warum er nie zu den ganz Großen im deutschen Tennis gezählt hat. In den Ranglisten fand man seinen Namen allerdings viele Jahre. Bald gehörte er zu den besten Junioren Deutschlands. Als er im Berlin der zwanziger Jahre sein Studium fortsetzte, schloß er sich dem TC 1899 Blau-Weiß an. Der Klub hatte gerade seine neue Anlage am Roseneck eingeweiht. Hier reifte Kuhlmann zu einem Spieler von guter Klasse. Der hochgewachsene, überschlank Badener mit dem fast weiß-blonden Haar und den leuchtend blauen Augen wurde bald zu einer bekannten Erscheinung auf vielen Turnierplätzen.

1931 mit dem Osnabrücker Dr. Uthmöller Studentenweltmeister im Doppel, wurde Kuhlmann bald für Länder-

# pelzkauf ist vertrauenssache !

SEIT ÜBER 100 JAHREN

## Herpich

DAS PELZHAUS AM TAUMENTZEN



# HERBERT GIES

## GARTEN + LANDSCHAFTSBAU GMBH + CO

GRÜNANLAGEN + ERDBAU  
SPORT- U. SPIELPLÄTZE  
PORPLASTIC-SPORTBELÄGE  
KALTMISCHGUT-ANLAGE  
MASCHINENVERLEIH  
PFLEGE-ABTEILUNG



Fürstenstraße 36  
1000 Berlin 37  
Telefon (030) 8011013

kämpfe des DTB nominiert. Einmal gehörte er der Davis-cupmannschaft an (1935). Auch in seiner Seniorenzeit blieb er lange aktiv. Dem Titelgewinn im Senioreneinzel 1952 folgte ein Sieg mit Conrad Meffert im Doppel, den er 1955 mit Dr. Tüscher und 1960 mit Roderich Menzel wiederholte. Seine Stärke im Doppel machten ihn zu einem begehrten Mixed-Partner. Fünf Titelgewinne im Gemischten Doppel mit Aenne Schneider-Peitz zwischen 1952 und 1956 zeugen dafür.

Gesundheitliche Gründe zwangen ihn vor zwölf Jahren zum Verzicht auf den geliebten Sport. Dem Tennis aber blieb er wie eh und je verbunden, alle Ereignisse von Bedeutung kritisch verfolgend, aber vorsichtig und sach-verständlich beurteilend. Sein Tod kam für alle unerwartet. Man wird ihn als einen der letzten Vertreter des Gentleman-Ideals im deutschen Tennis in Erinnerung behalten.

H. W. A.

### Federation-Cup: Frühes „Aus“ für DTB-Damen

#### Zum 7. Male siegten die US-Girls

Chancenlos waren die deutschen Damen beim Federation-Cup in Melbourne. Nach einem 3:0-Erfolg über Brasilien schieden sie mit einer 1:2-Niederlage gegen Großbritannien aus dem Wettbewerb. Nur Sylvia Hanika konnte ihr Einzel gegen Sue Barker, die als verletzt gemeldet worden war, mit 6:3, 6:2 gewinnen. Heidi Eisterlehner bekam gegen Virginia Wade nur drei Spiele (0:6, 3:6). Ebenfalls nur drei Spiele konnten Sylvia Hanika/Katja Ebbinghaus gegen Barker/Wade gewinnen (3:6, 0:6).

Sieger wurden in dem seit 1963 bestehenden Wettbewerb für Damen-Nationalmannschaften zum 7. Male die Amerikanerinnen. Chris Evert, 23 und Tracy Austin, 15, schlugen Australien 2:1. Im Halbfinale hatten die US-Girls Großbritannien mit 3:0 ausgeschaltet. Australien bezwang die UdSSR mit 2:1.

## Im Königspokal steht das DTB-Team vor einer schweren Aufgabe

In der Europäischen Meisterschaft für Ländermannschaften, bekannter unter dem Namen Königspokal, die wieder von der schwedischen Industriefirma SAAB-Scania (Flugzeuge und Automobile) gefördert wird, steht die Mannschaft des Deutschen Tennis-Bundes vor einer schweren Aufgabe. Die Auslosung brachte sie in die Gruppe B, in der Großbritannien, Ungarn und Spanien starke Gegner sein werden. Somit besteht die Gefahr, aus der 1. Division abzustiegen.

In Gruppe A spielen Österreich, die CSSR, Frankreich und Schweden. Folgender Terminplan wurde festgestellt:

#### Gruppe A

- 4. 1. 1979 (Do): Schweden – Frankreich  
Österreich – CSSR
- 7. 1. 1979 (So): Österreich – Schweden  
CSSR – Frankreich
- 11. 1. 1979 (Do): CSSR – Schweden  
Frankreich – Österreich
- 14. 1. 1979 (So): Frankreich – Schweden  
CSSR – Österreich
- 18. 1. 1979 (Do): Schweden – Österreich  
Frankreich – CSSR
- 21. 1. 1979 (So): Schweden – CSSR  
Österreich – Frankreich

#### Gruppe B

- 4. 1. 1979 (Do): Großbritannien – Ungarn  
Spanien – Deutschland (in Sabadell bei Barcelona)
- 7. 1. 1979 (So): Deutschland – Ungarn (in Hannover)  
Spanien – Großbritannien
- 11. 1. 1979 (Do): Großbritannien – Deutschland (in Crawley, nahe dem Flughafen Gatwick)  
Ungarn – Spanien
- 14. 1. 1979 (So): Ungarn – Großbritannien  
Deutschland – Spanien (in Kiel)
- 18. 1. 1979 (Do): Ungarn – Deutschland (in Győr, früher Raab, 130 km südöstlich von Wien)  
Großbritannien – Spanien
- 21. 1. 1979 (So): Deutschland – Großbritannien (in Essen)  
Spanien – Ungarn

### Mit Pinner, Gehring, Zirngibl und Eberhard

Die Deutsche Mannschaft besteht aus Ulrich Pinner (Neuss), Rolf Gehring (Hannover), Werner Zirngibl (Amberg) und Klaus Eberhard (Hannover). Andreas Maurer (Essen) hat auf seine Teilnahme verzichtet.

In der Placierungsrunde wird zwischen den beiden Gruppen der 1. Division die genaue Rangfolge ermittelt. Die beiden Gruppensieger bestreiten das Finale. Die Zweitplatzierten jeder Gruppe spielen um Platz 3 und 4, die Drittplatzierten um Platz 7 und 8.

Die Hinspiele der Placierungsrunde finden am Donnerstag, dem 1. Februar, die Rückspiele am Sonntag, dem 4. Februar 1979 statt.

Die Vergabe einer Königspokalrunde nach Berlin war nicht möglich (siehe den Jahresbericht des Verbandsvorsitzenden Walther Rosenthal auf den Seiten 1, 2 und 3).

Jede Begegnung besteht aus zwei Einzelspielen und einem Doppel. Die Spiele führen jeweils über zwei Gewinnsätze. Beim Stande von 6:6 wird jeder Satz durch ein Tie-Break-Spiel entschieden.

Für die 1. Division werden 100 000 US-Dollar an Preisgeldern ausgeschüttet. Der 1. Platz wird mit 30 000 Dollar dotiert. Für die Plätze 2 bis 8 gibt es 20 000, 15 000, 12 000, 9 000, 7 000, 5 000 und 2 000 Dollar. Für die 2. Division, in der 12 Mannschaften in drei Gruppen um den Aufstieg kämpfen, stehen 25 000 Dollar zur Verfügung.



# Deutsche Rangliste 1978

Die Ranglistenkommission des Deutschen Tennis Bundes e. V. hat nach ihrer Sitzung am 10. November 1978 die nachfolgenden offiziellen Deutschen Ranglisten der Damen und Herren 1978 herausgegeben:

## Damen

1. Helga Masthoff (1) (Etuf Essen)
2. Sylvia Hanika (7) (TC Großhesselohe München)
3. Heidi Eisterlehner (2) (TV Reutlingen)
4. Iris Riedel (5) (LTTC Rot-Weiß Berlin)
5. Katja Ebbinghaus (2) (TC Weißenhof Stuttgart)
6. Daniela Nosek (11) (TC Schwarz Gelb Heidelberg)
7. Cora Creydt (6) (Etuf Essen)
8. Irene Schultz (16) (TC Weißenhof Stuttgart)
9. Petra van Oyen (18) (Etuf Essen)
10. Andrea Steinegger (27) (TV Reutlingen)
11. Eva Pfaff (18) (FTC Palmengarten Frankfurt)
12. Almut Gfroerer (13 c) (LTTC Rot-Weiß Berlin)
13. Karin Botzke (13) (Heidelberger TC)
14. Jutta Diesslin (9) (KETV Karlsruhe)
15. Birgitt Wegemann (17) (TC Rot-Weiß Hagen)
16. Desirée Druen (—) (HTV Hannover)
17. Birgitt Portscheller (14) (TC Kurhaus Aachen)
18. Helga Lütten (—) (HTHC Hamburg)
19. Katrin Pohmann (12) (LTTC Rot-Weiß Berlin)
20. Edith Winkens (10) (TC Weißenhof Stuttgart)
21. Sabine Müller (25) (TUS Mayen)
22. Cornelia Dries (22) (Rot-Weiß Düsseldorf)
23. Claudia Kohde (—) (RCS Saarbrücken)
24. Elke Renz (—) (TEC Waldau Stuttgart)
25. Susanne Boesser (—) (TC Blau-Weiß Berlin)
26. Kerstin Seelbach (21) (Offenbacher TC)
27. Monika Ohlendieck (—) (TC Rot-Weiß Hagen)
28. Uta Lippold (—) (TG Ravensberg Kiel)
29. Gisela Hieber (27) (TC Weißenhof Stuttgart)
30. Heidi Reetmeyer (23) (TEC Waldau Stuttgart)
31. Bärbel Kehl (—) (TC Amberg am Schanzl)
32. Monika Fuchs (30) (TC Weißenhof Stuttgart)

**Zusatz-Rangliste für deutsche Spielerinnen, die wegen Krankheit, Verletzung, Examen usw. in der letzten Spielzeit nicht genügend Ergebnisse für eine Einstufung erzielt haben:**

- 8 a. Erika Schaar (8) (THC Klipper Hamburg)
- 15 a. Dagmar Hellwegen (15) (THC Klipper Hamburg)
- 26 a. Marion Foldina (25) (1. FC Nürnberg)

(1. Spielerinnen dieser Zusatz-Rangliste a. sind den Spielerinnen der Haupt-Rangliste und der Zusatz-Rangliste c. mit gleichem Ranglistenplatz nachgestellt)

**Zusatz-Rangliste deutsche Spielerinnen, die aus anderen Gründen nicht in Zusatz-Rangliste a. eingestuft werden konnten:**

- 22 b. Heide Orth (12 c) (Etuf Essen)
- 23 b. Inge Kubina (8 a) (LTTC Rot-Weiß Berlin)
- Barbara Madlindl (17 a) (TC Luitpoldpark München)
- 24 b. Amelie Ring (4) (TC Dachau)

(2. Spielerinnen dieser Zusatz-Rangliste b. sind den Spielerinnen der Haupt-Rangliste und den Zusatz-Ranglisten a. und c. mit gleichem Ranglistenplatz nachgestellt. Die Zusatz-Rangliste b. wird nur angewendet für die Einreihung bei Mannschaftsspielen)

**Zusatz-Rangliste für ausländische Spielerinnen, die eine Ausnahmegenehmigung beantragt haben:**

- 6 c. Gabriela Dinu (—) (TC Blau-Weiß Aschaffenburg)
- 12 c. Helen Amos (12 b) (FTC Palmengarten Frankfurt)
- Joan Koudelka (—) (Osnabrücker THC)

# TENNIS-MIRAU

Inhaber W. Lehnert

Internationale Tennismoden  
Fila · Bogner · Head · HCC  
D. Hechter · Lacoste  
Elite · Pier Cardin



Karl-Marx-Straße 37  
Telefon 623 20 22



Telefon 323 10 11  
Kurfürstendamm 97

**IHRE FACHGESCHÄFTE FÜR SPORT U. FREIZEIT**

**EIGENE TENNISWERKSTÄTTEN**

**TENNISPLATZBEDARF**





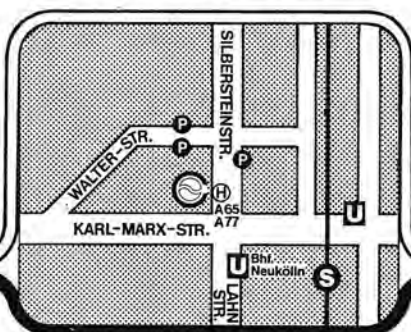


# Tennisladen Clemenz

**Tennis- und Freizeitkleidung  
Tennisartikel  
Besaitungen und Reparaturen**

**Silbersteinstr. 3 · 1 Berlin 44**

**☎ 685 43 48**



- 19 c. Marketa Wallenfels (12b) (Rot-Blau Regensburg)  
22 c. Alena West (12 b) (TC Weißenhof Stuttgart)

(3. Spielerinnen dieser Zusatz-Rangliste c. sind den Spielerinnen der Haupt-Rangliste mit gleichem Ranglistenplatz gleichgestellt)

## Herren

1. Ulrich Pinner (3) (Blau-Weiß Neuss)
2. Klaus Eberhard (13) (HTV Hannover)
3. Andreas Maurer (9) (Etuf Essen)
4. Rolf Gehring (8) (HTV Hannover)
5. Werner Zirngibl (11) (TC Amberg am Schanzl)
6. Peter Elter (4) (Etuf Essen)
7. Max Wünschig (7) (TC Amberg am Schanzl)
8. Harald Elschenbroich (5) (LTTC Rot-Weiß Berlin)
9. Ulrich Marten (14) (LTTC Rot-Weiß Berlin)
10. Günther Gnettner (18) (MTTC Iphitos München)
11. Heiner Seuss (16) (TC Amberg am Schanzl)
12. Jürgen Faßbender (2) (TC Karlsruhe-Rüppurr)
13. Reinhart Probst (17) (TC Amberg am Schanzl)
14. Lutz Steinhöfel (15) (TC Blau-Weiß Krefeld)
15. Helmut Beermann (9) (TC Karlsruhe-Rüppurr)
16. Attila Korpas (6) (Etuf Essen)
17. Peter Dinkels (24) (FTC Palmengarten Frankfurt)
18. Hartmut Kirchhübel (19) (HTV Hannover)
19. H.-J. Pohmann (1 a) (LTTC Rot-Weiß Berlin)
20. Andreas Trenkle (29) (TC Karlsruhe-Rüppurr)
21. Helmut Fickentscher (38) (TC Amberg am Schanzl)
22. Jochen Sattelmayer (24) (Etuf Essen)
23. Harald Neuner (40) (HTV Hannover)
24. Reinhard Mattern (35) (TC Großhesselohe München)
25. Karl Fichtel (45) (LTTC Rot-Weiß Berlin)
26. Wolfgang Popp (47) (FTC Palmengarten Frankfurt)
- Thomas Werner (44) (THC Klipper Hamburg)

28. Norbert Henn (—) (TC Amberg am Schanzl)
29. Milan Hostinsky (42) (THC Klipper Hamburg)
30. Adolf Kreinberg (27) (TC Rot-Weiß Hagen)
31. Christoph v. Eynatten (—) (HTV Hannover)
32. Rolf Pinner (21) (Blau-Weiß Neuss)
33. Edgar Euling (46) (HTV Hannover)
34. Jörg Bach (—) (Tus 1860 Neunkirchen)
35. Willibald Winn (28) (Etuf Essen)
36. Erwin Jäger (—) (TC Postkeller Weiden)
37. Rainer Klerx (—) (OTC Osnabrück)
38. Ulrich Wilms (—) (TC Schwarz-Weiß Hannover)
39. Robert Baumgartner (—) (TC Weiß-Blau Landshut)
- Thies Röpcke (23) (THC Klipper Hamburg)
41. Leo Bachmann (—) (TC Weiß-Blau Aschaffenburg)
42. Olaf Merkel (39) (Blau-Weiß Krefeld)
43. Damir Keretic (—) (TEC Waldau Stuttgart)
44. Helmut Rudzinski (—) (TC Grün-Weiß Mannheim)

**Zusatz-Rangliste für deutsche Spieler, die wegen Krankheit, Verletzung, Examen usw. in der letzten Spielzeit nicht genügend Ergebnisse für eine Einstufung erzielt haben:**

- 1a. Karl Meiler (1) (TC Amberg am Schanzl)
- 12a. Frank Gebert (11) (TC Grün-Weiß Mannheim)
- 32a. Waldemar Timm (32) (TC Ladenburg)
- 35a. Herbert Loerke (33) (Etuf Essen)

(1. Spieler dieser Zusatz-Rangliste a. sind den Spielern der Haupt-Rangliste und der Zusatz-Rangliste c. mit gleichem Ranglistenplatz nachgestellt)

**Zusatz-Rangliste für deutsche Spieler, die aus anderen Gründen nicht in Zusatz-Rangliste a. eingestuft werden konnten:**

- 16b. Dr. Christian Kuhnke (7c) (LTTC Rot-Weiß Berlin)
- 25b. Hubertus Hoyt (—) (LTTC Rot-Weiß Berlin)
- Bodo Nitsche (26) (TEC Waldau Stuttgart)
- 28b. Dieter Ecklebe (29c) (FTC Palmengarten Frankfurt)
- Hans-Joachim Plötz (30) (TC Blau-Weiß Berlin)
- 39b. Hans Engert (27c) (TC Grün-Weiß Mannheim)
- Alex Kurucz (36) (TC Grün-Weiß Mannheim)
- 44b. Peter Holl (47) (Blau-Weiß Neuss)

(2. Spieler dieser Zusatz-Rangliste b. sind den Spielern der Haupt-Rangliste und den Zusatz-Ranglisten a. und c. mit gleichem Ranglistenplatz nachgestellt. Die Zusatz-Rangliste b. wird nur angewendet für die Einreihung bei Mannschaftsspielen.)

**Zusatz-Rangliste für ausländische Spieler, die eine Ausnahme genehmigung beantragt haben:**

- 8c. Rodney Frawley (6b) (FTC Palmengarten Frankfurt)
  - 15c. Zlatko Ivancic (19b) (TC Weißenhof Stuttgart)
  - 16c. Gerald Battrick (18b) (THC Klipper Hamburg)
  - 17c. Nicolae Viorel Sotiriu (19b) (TC Ladenburg)
  - 18c. Lajos Levai (26b) (TC Grün-Gold Wolfsburg)
  - 29c. Miodrag Mijuca (50b) (TC Doggenburg Stuttgart)
  - 32c. Chris Lindoff (50b) (TC Karlsruhe-Rüppurr)
  - 37c. Dragan Stojovic (50b) (TC Eßlingen)
  - 41c. Marijan Ribaric (—) (TC Weiß-Blau Aschaffenburg)
- (3. Spieler dieser Zusatz-Rangliste c. sind den Spielern der Haupt-Rangliste mit gleichem Ranglistenplatz gleichgestellt.) (Die Ziffern in Klammern geben den Ranglistenplatz des Vorjahres an)

## Iris Riedel siegte in Spanien

Internationale Spanische Meisterin im Doppel wurde in Barcelona die Rotweiße Iris Riedel mit ihrer tschechoslowakischen Partnerin Iva Budarova mit einem 7:5, 6:3-Erfolg über Mandlikova/Jolissaint (CSSR/Frankreich). Eine Woche vorher in Madrid hatten Mandlikova/Jolissaint gewonnen.

Im Einzel besiegte die Rotweiße ihre Doppelpartnerin zwar 4:6, 6:2, 6:2, verlor jedoch im Halbfinale gegen die 18jährige Italienerin Sabina Simmonds 2:6, 1:6.



# Berliner Rangliste 1978

## Herren

1. Harald Elschenbroich (1) (LTTC Rot-Weiß)
2. Ulrich Marten (—) (LTTC Rot-Weiß)
- und Hans-Jürgen Pohmann (1a) (LTTC Rot-Weiß)
3. Dr. Christian Kuhnke (2) (LTTC Rot-Weiß)
4. Hans-Joachim Plötz (4) (TC 1899 Blau-Weiß)
5. Karl Fichtel (5) (LTTC Rot-Weiß)
6. Hubertus Hoyt (—) (LTTC Rot-Weiß)
7. Ralf Dippner (9) (LTTC Rot-Weiß)
8. Ralph Geiger (7) (LTTC Rot-Weiß)
9. Detlev Stuck (8) (SV Zehlend. Wespen)
10. Thomas Sarach (11) (TC 1899 Blau-Weiß)

## Damen

1. Iris Riedel (1) (LTTC Rot-Weiß)
2. Almut Gfroerer (2)
3. Katrin Pohmann (3)
4. Inge Kubina (2a)
5. Susanne Boesser (—) (TC 1899 Blau-Weiß)
6. Barbara Ritter (6) (TC 1899 Blau-Weiß)
7. Brigitta Heinze (8) (TC 1899 Blau-Weiß)
8. Marion Lierau (—) (TC 1899 Blau-Weiß)
9. Cecilia Lopez (—) (LTTC Rot-Weiß)
10. Urte Böhme (—) (NTC Die Känguruhs)

## Senioren

1. Rupert Huber (1 a) (TC 1899 Blau-Weiß)
2. Wolfgang Mangel (8./9.) (TC 1899 Blau-Weiß)
3. Rolf Kluge (—) (LTTC Rot-Weiß)
4. Willi Ressin (—) (Siemens TK Blau-Gold)
5. Heinz Arhiller (1) (Sutos)
6. Hans Gfroerer (3./5.) (TC 1899 Blau-Weiß)
- 7.—10. Ralf Ackermann (7 a) (SV Berliner Bären)
- Rolf Knorr (—) (Siemens TK Blau-Gold)
- Clemens Mletzko (3./5.) (BTC 1904 Grün-Gold)
- Heinz Wocinski (8./9.) (TV Frohnau)

Zusätzliche Rangliste 1978 gemäß § 12 der Ranglisten-Richtlinien des Deutschen Tennis-Bundes.

3 a. Jürgen Thron (2 a) (TC SCC)

## Seniorinnen

1. Karin Haas (—) (TC 1899 Blau-Weiß)
2. Sophie Rodestock (2) (Sutos)
3. Ilka Hilb (1) (SC Westend)
4. Lilo Rathke (4.) (TC Grün-Weiß Lankwitz)
- 5.—6. Erika Becker (6./7.) (BTTC Grün-Weiß)

- Anita Brauns (6./7.) (SC Berliner Bären)
7. Ute Rogowski (—) (Grunewald TC)
8. Dr. Ursula Ziegner (5.) (LTTC Rot-Weiß)
9. Barbara Grauel (9.) (TC 1899 Blau-Weiß)
10. Gesine Karstedt (—) (TC SCC.)

In Klammern hinter dem Namen der vorjährige Ranglistenplatz.

## Neues Sportzentrum in Lankwitz

Der Tennis-Boom hält an. Man merkt es an den Sportzentren, die überall in der geteilten Stadt entstehen, an den Erweiterungsbauten der Vereine, die eine rege Tätigkeit entfalten, sobald sie zusätzlichen Raum bekommen.

Kürzlich gab es ein viel beachtetes Richtfest am Kamenzer Damm in Lankwitz. In nur viermonatiger Bauzeit ist dort die größte massive Tennishalle Berlins entstanden, das „preußenpark, tennis + squash“ Unternehmen. Bald nach Jahresbeginn wird alles fertig sein: 6 Plätze für Tennis. Der Bodenbelag ist ein „Fulda-Velours-Tennisteppich“. Noch unbekannt in Berlin soll das Spiel auf ihm nicht schnell sein, kaum anders als auf einem Aschenplatz, nur mit optimalerer Wirkung. Rot die Spielfläche, grün der Rand. Das tut den Augen gut! Erlaubt mit blendarmem Licht gutes Sehen. Dazu im Freigelände mit Frühjahrbeginn sechs Green-Set-Plätze. Sie sind international erprobt.

Das Interesse am neuen Trimm-Dich-Sport Squash steigt von Woche zu Woche. Hierfür stehen in der Halle sechs Spielflächen zur Verfügung. Auch die Kegelfreunde kommen nicht zu kurz. Auf acht Spellmann-Bahnen (Bohle) können sie ihre Fähigkeiten beweisen.

Geräumige Dusch- und Umkleieräume, ein Bräunungszentrum, separate Sitzungszimmer, eine Ausleihe für Sportgeräte, ein Sportartikel-Shop und zwei Restaurants im bayrischen Stil erhöhen das attraktive Angebot. „preußenpark, tennis + squash“ hat alle Voraussetzungen, ein geselliger Treffpunkt zu werden.

Bauherr Karl-Heinz Roy, verantwortlich auch für die Planung, und der frühere Innensenator Kurt Neubauer, der als großer Tennisfan viel für das Tennis im einzelnen und für den Sport im allgemeinen in Berlin getan hat, Generalbevollmächtigter für „preußenpark, tennis + squash“, konnten beim Richtfest am Kamenzer Damm viel Sportprominenz begrüßen.

A.

## Beilagenhinweis

Der Gesamtauflage dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Kleiner Jalousien, Berlin, und des LTTC Rot-Weiß bei. Wir bitten unsere Leser um Beachtung.

# Creativ einrichten mit Leppin

## Atelier

Das Leppin Atelier hilft Ihnen, Ihre Ideen und Vorstellungen durchzusetzen, kreativ zu sein für Haus und Wohngestaltung, Ihren individuellen Ansprüchen gerecht zu werden.

# 1

## Vier-Punkte-Programm



Bundesallee 23, Ecke Trautenaustraße

**LEPPIN** 87 65 37  
INNENDEKORATION

## Ausstellungsräume

In unseren erweiterten Ausstellungsräumen bieten wir Ihnen eine Wohnkultur, die in Formen Gestalt annimmt und in Materialien spürbar wird. Möbel im top-design — Exklusive Einrichtungen — gepolstertes Wohnbehagen.

# 2

## Deko-Studio

Leppin's Kollektion an internationalen Dekorationsstoffen in seiner Fülle und Vielfalt wohl einmalig, aktiviert Sie durch die Virtuosität der Farben und Muster zu immer neuen Kompositionen von Licht, Stoffen und Materialien.

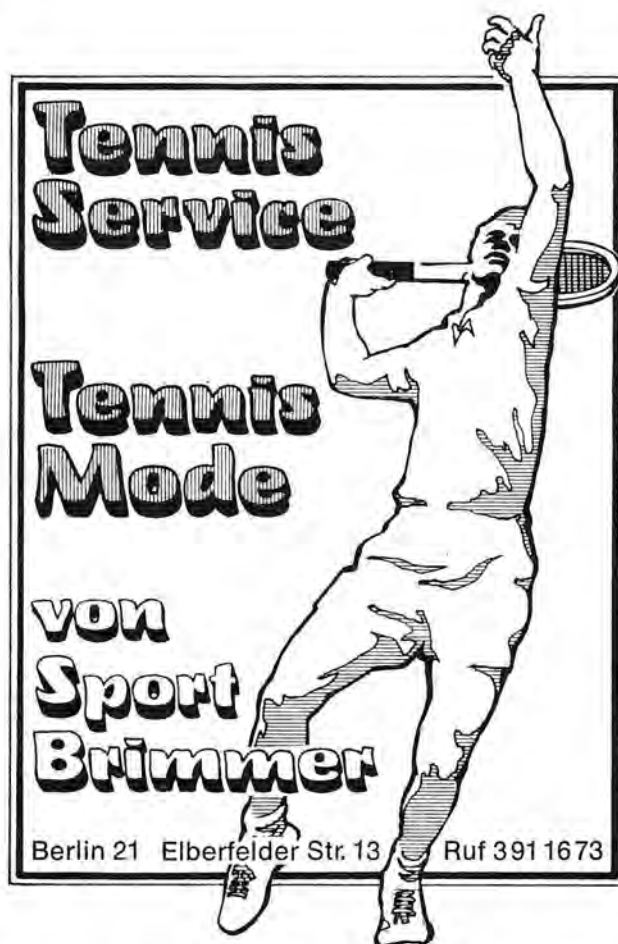
# 3

## Werkstätten

Unsere hochqualifizierten Werkstätten für Kunst im Handwerk garantieren Ihnen die Bearbeitung jeglichen Materials, die Handarbeit im Detail, die Umsetzung Ihrer individuellen Wohnidee und die komplette Ausführung sämtlicher Möbel- und Innendekorationsarbeiten.

# 4





## Das Fest der 2002

### 3. Berliner Tennis-Ball war ein voller Erfolg

Noch bevor Walther Rosenthal als Vorsitzender des Berliner Tennis-Verbandes die Gäste im Palais am Funkturm begrüßen konnte, hatte die Stimmung unter den 2002 Damen und Herren einen ersten Höhepunkt erreicht. Das war vor allem das Verdienst Kurt Edelhagens und seines Orchesters. Später heizten die Rhythmen der flotten Wolf-Gabbe-Combo die Besucher der großen Vorhalle ein, die schon frühzeitig die Bar ansteuerten. Die Gefahr, möglicherweise musikalisch zu dünn besetzt zu sein, weil Ambros-Selos'-Show-Band wegen Nebels auf dem Flughafen München festsitzte, wurde durch die „Blue-Cellar-Combo“ abgewendet. Man hatte sie noch rechtzeitig von der nahen Deutschlandhalle herüberholen können, wo sie einer Tanzsportveranstaltung den Schwung gegeben hatte.

Herrlich ausgestattet wieder der Ballsaal durch Werner Schwenke. Die Firma Georg Liebmann (Inhaber Gerhard Aurich) hatte für eine stimmungsvolle Beleuchtung gesorgt. Blumen und Dekoration von Dr. Mario Ausonio und Manfred Rühl. Dazu ein Ballkalender, den mancher aufheben wird (graphische Gestaltung durch die Buchdruckerei Brechlin & Hesse). Die Damen-Spende kam von Deinhard, die für die Herren von der Dunlop AG.

Damit das große Jahresfest der Berliner Tennissportler glanzvoll über die Bühne gehen konnte, hatten eine Reihe von Damen wochenlang aufopferungsvolle Vorarbeit geleistet: Barbara Apolinarski (BTV-Sekretariat), Gabriele Bader, Anneliese Hausen, Anneliese Richter, Irmgard Rittinghaus (alle Rot-Weiß), Elfi Herrmann (BTV-Sekretariat), Inge Knieß (Tempelhofer TC), Edith Rosenthal und Rosemarie Severin (beide Grün-Weiß Lankwitz). Dank auch den vielen unbekannt bleibenden Helfern am Einlaß und bei der Tombola. Sie war mit 1500 Gewinnen wieder das Ereignis.

Zumindest für die, die gewannen! Verbandssportwart Siegfried Gießler hatte ein Hauptverdienst daran. Bei den acht Hauptgewinnen bewies Dame Fortuna einmal wieder ihre Launenhaftigkeit. Den ersten Preis, einen Opel Kadett City, holte sich ein Gast aus dem Weinort Oppenheim, eine Dame, die beim TC Rot-Weiß Nierstein-Oppenheim Tennis spielt.

Das von Juwelier Brinkmann & Lange gestiftete 18karätige Emaill-Collier mit Brillanten und Perlen schmückt nun eine Dame des LTTC Rot-Weiß.

Ein junger Mann vom aufstrebenden BTC Gropiusstadt gewann die „Schlaraffia-Luxusliege“ des Bettenhauses Arnim Schneider, die ihn hoffentlich nicht zum süßen Nichtstun verführt.

Die Longhair Tibet-Jacke von Irm dal Molin (Modell-Pelze) wärmt jetzt eine Dame vom Alfred-Eversberg-Klub (STK).

Der Schwiegervater der Hockey-Nationalspielerin „Heia“ Klimpel (sie machte ihn wenige Tage nach dem Tennis-Ball zum Großvater), gewann die von der Tennis Pool Partner GmbH Hannover gestiftete Flugreise für zwei Personen zum Davispokalkampf Rumänien-Deutschland in der 3. Juniwoche in Bukarest.

Ausgerechnet der Gewinner des von Hajo Plötz gestifteten 6. Preises „Tennis von Kopf bis Fuß für sie und ihn“ gehört nach seinen Angaben keinem Verein an. Ob er Tennis spiele? Darüber hüllte er sich in Schweigen.

Ein BTTC-Mitglied holte sich Heinz Wipperfelds Quarz-Tischuhr und ein OSCer die Hertie-Ausrüstung „Ski von Kopf bis Fuß“.

Es gab noch sieben weitere Hauptgewinne: zwei Abendkleider, eine Wildlederjacke, einen Satz Stahlgürtelreifen, einen Mahagoni-Schreibtisch, ein Rosenthal Speiseservice „Studio-Linie“ und zwei Lautsprecher-Boxen. Auch die übrigen Gewinne, vom Tennisschläger bis zum Kurzurlaub, konnten sich sehen lassen, manche waren sogar eß- oder trinkbar.

Der nächste Tennis-Ball, der vierte, kommt bestimmt: am 17. November 1979! Rechtzeitig den Termin reservieren!

## Tennis-Club SCC e.V.

(ca. 600 Mitglieder,  
12 Plätze, 2 Hallen)  
sucht für die  
Ökonomie im  
neuerbauten Clubhaus  
mit guter technischer  
Einrichtung einen

**Pächter ab 1. 2. 1979**

Anfragen im Sekretariat,  
Tel. 3 02 62 24, Mo, Di 8-11; Do 14-16



## Daviscup 1978: 4:1 für USA

Mit einem 4:1-Erfolg über Großbritannien, das nach 41-jähriger Unterbrechung wieder das Finale erreicht hatte, sicherte sich die Mannschaft der USA mit John McEnroe, Brian Gottfried, Bob Lutz und Stan Smith (Mannschaftskapitän: Tony Trabert) in Mission Hills (Kalifornien) zum 25. Male den Davispokal. Es war das 50. Endspiel dieses weltumspannenden Wettbewerbs. Den Ehrenpunkt der Briten holte Christopher „Buster“ Mottram bereits am ersten Tage gegen Brian Gottfried mit 4:6, 2:6, 10:8, 6:4, 6:3, nachdem sein Gegner bei 7:6 im 3. Satz schon Matchball gehabt hatte. – Ergebnisse; Doppel: Lutz/Smith-Cox/Lloyd 6:2, 6:2, 6:3; Einzel (3. Tag): McEnroe-Mottram 6:2, 6:2, 6:1; Gottfried-Lloyd 6:1, 6:2, 6:4.

### Im Davispokal zuerst gegen Israel

Die deutsche Davispokalmannschaft spielt im Wettbewerb des Jahres 1979 wieder in der Europazone B und trifft in der Woche vom 12.–18. März zunächst auf Israel. Im Siegesfalle ist Rumänien in der Woche vom 11.–17. Juni nächster Gegner. Gespielt wird in Bukarest.

### Fünf Grand-Prix-Turniere

Nach dem provisorischen Terminkalender der Grand-Prix-Turniere der Herren 1979 stellen folgende fünf Turniere für den Bereich des Deutschen Tennis-Bundes fest:

- 26. 3.–1. 4. 1979: **Stuttgart** (Porsche Tennis Grand Prix, Preisgeld 75 000 Dollar)
- 14. 5.–20. 5. 1979: **Hamburg** (Internationale Meisterschaften von Deutschland, Preisgeld 175 000 Dollar)
- 21. 5.–27. 5. 1979: **München** (Internationale Bayerische Meisterschaften, Romika-Cup, Preisgeld 75 000 Dollar)
- 18. 6.–24. 6. 1979: **Berlin** (70. Internationale Meisterschaften von Berlin, Dunlop-Cup, Preisgeld 50 000 Dollar)
- 16. 7.–22. 7. 1979: **Stuttgart** (63. Internationales Weißenhof-Turnier, Mercedes-Cup, Preisgeld 75 000 Dollar)

Hinzu kommen noch die Internationalen Hallenmeisterschaften von Deutschland vom 19.–25. Februar 1979 in Böblingen und der Cologne-Cup in Köln vom 29. Oktober bis zum 4. November 1979.

### Iris Riedel bezwang Katja Ebbinghaus

Mit einem 7:5, 6:3-Erfolg führt sich Iris Riedel (Rot-Weiß) beim Grand-Prix-Turnier in Filderstadt (nahe Stuttgart) gut ein, verlor allerdings dann gegen die Rumänin Virginia Ruzici 3:6, 6:7. Tracy Austin aus Kalifornien, 15 Jahre alt, schlug im Endspiel die 33-jährige Holländerin Betty Stoeve 6:3, 6:3.

### Pavel Hutka stoppte Uli Marten

Ulrich Marten (Rot-Weiß) bezwang in der Qualifikation des Grand-Prix-Turniers in Wien Ende Oktober Alvaro Fillol (Cheli) 6:3, 6:1, den Österreicher Kandler 6:4, 7:5, den Amerikaner Tim Garcia 6:3, 3:6, 6:4, unterlag jedoch Pavel Hutka (CSSR) 2:6, 3:6. Turniersieger wurde Stan Smith (USA) mit einem 4:6, 7:6, 7:6, 6:3-Erfolg über den Ungarn Taroczy, der beim Grand Berlin 1978 vor sechs Monaten an dem Marten-Bezwinger von Wien bereits in der 1. Runde gescheitert war.

★

Hans-Jürgen Pohmann hat sich einer dreiwöchigen Kur in Wildbad unterzogen, von der er sich eine Besserung seiner Gesundheit verspricht.

★

Hubertus Hoyt, der Deutsch-Amerikaner, der an Nr. 5 in der Rot-Weiß-Mannschaft spielt, hat sich in den Staaten die Mandeln herausnehmen lassen, die ihm seit Monaten zu schaffen machten. Hoyt wird im Januar wieder in Berlin sein.

# Alles in einer Hand

## Fritz Matern

Brennstoffhandels-gesellschaft



## Feuerungstechnik Matern



**Flüssige und feste Brennstoffe  
Kundendienst, Ölfeuerungsanlagen**

1 Berlin 31 · Am Güterbahnhof Halensee  
Platz 8 – 11 · Telefon (030) 891 8016

# OPEL hesse OPEL hesse

**AKTION  
GOLDENER**



**Landessieger 1977  
für guten  
Kundendienst  
in Berlin**



über

## 100 brandneue Opel am Lager!

**Senator, Monza, Rekord  
Ascona, Manta, Kadett**

Alle Tenniskameraden werden gut beraten durch  
unsere Tennisfreunde

**G. Mehlitz / W. Sußmann**

Informationscenter. Berlins größter Opel-Ausstellungssalon mit guten Parkmöglichkeiten.

Halensee, Seesener Str. 58–61 und  
Kurfürstendamm 94 (gegenüber Beamteneinkauf).

# 892011 Die Gründe liegen auf der Hand



Ein neuartiger Tennisbelag, der mit den Vorurteilen gegenüber Kunststoffbelägen aufräumt und auch die strengsten Kritiker voll und ganz überzeugt.

## elastic-ground und seine vielen Trümpfe:

- neuartige horizontale Verbindungstechnik der Bodenplatten
- hochelastisch, wodurch ein ermüdungsfreies, gelenkschonendes Spielen ermöglicht wird
- optimales Ballverhalten
- nach Regenfällen sofort bespielbar
- ganzjährige Bespielbarkeit
- intensiver UV-Schutz gewährleistet auch nach Jahren unveränderte Farben
- 5 Jahre Gewährleistung
- wirtschaftlich — langlebig — problemlos zu verlegen

Nützen Sie diese Vorteile auf Ihren Frei- und Hallenplätzen. Selbstverständlich können auch bereits vorhandene Sand- oder Hartplätze mit elastic-ground saniert werden.

Wir beraten und informieren Sie gerne —  
Wir bieten Ihnen auch Gelegenheit elastic-ground zu testen.

**KUNSTSTOFF-ELSNER GmbH**  
Weidenweg 11, D-8520 Erlangen  
Tel.: 0 91 31 / 6 60 41

## Fußballrunde 1978/79: Titelverteidiger Blau-Weiß hat starke Konkurrenten

Jedes Jahr im Herbst startet die Tennis-Fußballrunde in ihre neue Saison. Seit über 20 Jahren erfreut sie sich dabei größter Beliebtheit bei den Tennisspielern, denen sie sich im Winter als Ausgleichssport anbietet.

Das Gelingen und die Durchführung dieser Runde wäre ohne das Mitwirken der Mannschaftsführer, sowie der Herren des Gremiums nicht möglich. An dieser Stelle möchte ich allen einmal meinen herzlichen Dank aussprechen.

Bestimmende Themen bei der alljährlich stattfindenden Versammlung aller Mannschaftsführer der an der Runde teilnehmenden Vereine, waren die Wahl des Gremiums und des Leiters der Tennis-Fußballrunde Berlin, die neuen Ordnungen (ehem. Satzungen), sowie Maßnahmen gegen die Mannschaft des TC Mariendorf.

Das Gremium der T.F. Berlin besteht aus drei Mitgliedern, die jeweils eine Klasse leiten. Neu ins Gremium gewählt wurden Frank Ziegfeld (Zehlendorfer Wespen), als Obmann der 1. Klasse und Inghert Ertel (BSC Rehberge), als Obmann der 2. Klasse. Michael Kozak (TC 1899 Blau-Weiß) wurde als Obmann der Liga und Leiter der Fußballrunde Berlin bestätigt.

Erfreulich sind die sportlichen Geschehnisse in dieser Saison. In der Liga vollzieht sich der Kampf um die Berliner Meisterschaft auf spannende Weise. Fünf Mannschaften liegen dabei aussichtsreich im Rennen.

Die Spiele hätten mehr Zuschauer verdient gehabt. Es macht schon Spaß, zum Beispiel dem Spitzenreiter, den Berliner Bären, zuzuschauen. Sie spielen einen technisch guten Fußball, schnell und direkt und auch der Doppelpaß gelingt. Der amtierende Berliner Meister, der TC 1899 Blau-Weiß, läuft seinen bereits unnötigerweise verlorenen Punkten nach.

Immer noch schön anzusehen der Fußball, den diese Mannschaft spielt, aber oft zu unproduktiv.

Für die Mannschaft von Grün-Weiß Lankwitz ist der Weggang ihres Torwarts Wolfgang Rosenthal nicht zu verkraften. Zu viele Treffer muß die sonst spielerisch gute Mannschaft hinnehmen. Eine positive Überraschung und Belebung ergab sich durch den Aufsteiger VfL Tegel, den viele schon jetzt als den möglichen Berliner Meister ansehen. Aber bei der Ausgeglichenheit der Mannschaften dieses Jahr ist noch alles drin.

In der 1. Klasse steuert der BSV 92 mit großen Schritten den Wiederaufstieg in die Liga an.

Zum ersten Mal wird dieses Jahr eine Hallenmeisterschaft ausgetragen. Besonderen Dank gilt hierbei Wolf-Rüdiger Thau (Känguruhs), der die Durchführung dieser Hallenturniere übernommen hat. Die Spiele finden am 10. 12., 14. 1., 28. 1., 11. 2., 25. 2., 11. 3., 25. 3., 31. 3. 1979 (Endspieltag) in der Leistikow-Schule, Hartmannsweilerweg 65, 1000 Berlin 37, jeweils in der Zeit von 9–14 Uhr statt.

Michael KOZAK

### Ergebnisse

1. Rd. (14. 10.): BHC—Westend 1:1, Brandenburg—Blau-Weiß 0:6, Berl. Bären—Zehl. Wespen 1:3, VfL Tegel—Lankwitz 2:2, BSchlC—SCC 2:2, BiG Steglitz—STK 0:0, Rehberge—ASC/Sutos 4:1.

2. Rd. (21. 10.): ASC/Sutos—STK 0:2, Westend—Blau-Weiß 2:3, SCC—BiG Steglitz 3:2, Rehberge—VfL Tegel 3:6, Berl. Bären—Brandenburg 3:1, Lankwitz—Wespen 4:4, BSchlC—BHC 0:0.

3. Rd. (28. 10.): ASC/Sutos—Berl. Bären 0:1, BHC—Rehberge (fehlt), VfL Tegel—Wespen (fehlt), Lankwitz—Westend 3:1, Blau-Weiß—BiG Steglitz 7:0, Brandenburg—SCC 1:2, STK—BSchlC 0:1.

4. Rd. (4. 11.): ASC/Sutos—Brandenburg 4:3, BHC—Wespen 1:1, Rehberge—Berl. Bären 1:3, SCC—VfL Tegel 1:3, Westend—BiG Steglitz 3:2, Lankwitz—BSchlC 3:1, Blau-Weiß—STK 2:3.

5. Rd. (11. 11.): Wespen—Rehberge 2:2, Berl. Bären—Lankwitz 2:2, Blau-Weiß—ASC/Sutos 4:1, VfL Tegel—BHC 5:1, STK—SCC 1:4, BiG Steglitz—BSchlC 0:2, Westend—Brandenburg 4:2.

6. Rd. (18. 11.): ASC/Sutos—BiG Steglitz 2:0, Rehberge—Blau-Weiß 0:4, SCC—Westend 3:0, STK—BHC 3:0, BSchlC—Wespen 0:0, Lankwitz—Brandenburg 4:2, VfL Tegel—Berl. Bären 1:2.

7. Rd. (25. 11.): ASC/Sutos—Lankwitz 3:3, Wespen—SCC 1:1, VfL Tegel—Blau-Weiß 2:1, Brandenburg—STK 3:2, Berl. Bären—BHC 0:1, BSchlC—Westend 7:1, BiG Steglitz—Rehberge 2:2.

Die Ergebnisse der nächsten Runden (2., 9., 16. 12., 13., 20 und 27. 1. 1979) werden in Nr. 1/1979 des Berliner Tennis-Blattes veröffentlicht.

### Tabellenstand

1. Berl. Bären	7	5	1	1	11:3	14:7
2. Blau-Weiß	7	5	—	2	10:4	27:8
3. Lankwitz	7	3	4	—	10:4	21:15
4. SCC	7	4	2	1	10:4	16:10
5. VfL Tegel	6	4	1	1	9:3	20:10
6. BSchlC	7	3	3	1	9:5	13:6
7. STK	7	3	1	3	7:7	11:10
8. Zehl. Wespen	6	—	5	1	5:7	9:11
9. BHC	6	1	3	2	5:7	4:11
10. ASC/Sutos	7	2	1	4	5:9	11:17
12. BSC Rehberge	7	2	1	4	5:9	13:21
12. BSC Rehberge	6	1	2	3	4:8	12:18
13. BiG Steglitz	7	—	2	5	2:12	6:19
14. Brandenburg	7	1	—	6	2:12	12:26

### 1. Klasse: BSV 92 in Führung

Tabellenstand nach dem 7. Spieltag (30. 11. 1978)

1. BSV 92	7	6	1	0	26:4	+22	13:1
2. Lichtenrade	7	4	3	0	21:9	+12	11:3
3. Reinickendorf	6	5	0	1	20:5	+15	10:2
4. Grün-Weiß	5	3	1	1	16:9	+7	7:3
5. Deutsche Bank	6	3	1	2	14:14	0	7:5
6. Britz	7	2	3	2	9:8	+1	7:7
7. Hermsdorf	7	3	1	3	12:17	—5	7:7
8. Wespen	6	2	2	2	13:8	+5	6:6
9. Dahlem	6	2	2	2	12:11	+1	6:6
10. Wedding	7	3	0	4	15:19	—4	6:8
11. TiB	6	2	1	3	16:14	+2	5:7
12. Känguruhs	7	1	2	4	12:23	—11	4:9
13. BFC Preußen	7	0	1	6	3:30	—27	1:13
14. WB Wannsee	6	0	0	6	7:25	—18	0:12



# Kunstrasenplätze bewähren sich mehr und mehr

**Strapazierfähig und preiswert – Ein wahrer Segen für den Körper**

Ein wahrer Segen für unsere Sportler, gleich ob jung oder alt nannte kürzlich der Vorsitzende eines großen Fußballvereins im Bezirk Zehlendorf von Berlin, Otto Höhne (Hertha 05), die Kunstrasen-Anlage am Siebenendenweg.

Das klingt überschwänglich und viele werden es darum nicht glauben. Doch vielleicht gilt das Urteil der Zehlendorfer Stadträtin für Familie, Jugend und Sport, Erika Hess, mehr Gewicht: „Diese Anlage ist öfter benutzt worden als alle anderen Rasenplätze im Bezirk Zehlendorf zusammen.“

Während ein Naturrasen bei rund 1 000 Stunden im Jahr als überbeansprucht gilt und dann entsprechend aussieht, stand die im Oktober 1977 in Betrieb genommene synthetische Rasenanlage rund 7 000 Stunden zur Verfügung. Vom frühen Morgen bis zum späten Abend! Wind und Wetter konnten ihr nichts anhaben. Sie brauchte nicht eine Stunde gesperrt zu werden!

Unwahrscheinlich niedrig waren die Betriebskosten pro Jahr: ganze 4 000 Mark! Ein Zehntel der Instandhaltungskosten für einen Naturrasenplatz! Nur dreimal mußte die Anlage im ersten Jahr mit einem Absauggerät gereinigt werden! Für den Etat und den Personalbedarf einer Stadtverwaltung ein wesentlicher Punkt, aber auch für die Vereine, die den Druck der steigenden Unterhaltskosten immer mehr zu spüren bekommen.

Trotz aller enormen Fortschritte werden immer wieder zum Teil massive Einwände gegen synthetische Spielfelder vorgebracht. Oft erhalten sie durch Urteile von Medizinern besonderes Gewicht. Gelenke, Muskeln, Sehnen und Wirbelsäule würden derart beansprucht, daß sich schwere Dauerschäden ergäben. In Zehlendorf hat sich das nicht bestätigt. Otto Höhne: „In Gegenteil. Wir hatten etwa zehn Verletzte. Verbrennungen, wie man sie angeblich bei schweren Stürzen und Rutschpartien erleiden soll, gab es überhaupt nicht. Auf

den anderen Plätzen hatten wir mehr als 500 Verletzungen in einem Jahr!“

Gefahren mögen vielleicht von synthetischen Spielfeldern anderer Konstruktion ausgehen, nicht aber von einem Kunstrasen, wie ihn die württembergische Firma J. F. Adolff AG. seit geraumer Zeit unter dem Namen „Poligras“ anbietet.

Woraus besteht nun Poligras? Zunächst: es ist eine waserdurchlässige Mehrschichtenkonstruktion. Das sind andere Kunststoffbeläge nicht. Die sichtbare Oberfläche besteht zu 100 Prozent aus synthetischem Material. Sie setzt sich aus einer Vielzahl textiler Bändchen zusammen. Wenn man Poligras betritt, namentlich mit nackten Füßen, hat man das Gefühl, über einen kurzgeschorenen Naturrasen zu gehen.

Die Unterseite ist eine sehr elastische Drainagematte aus Polyvinylchlorid (PVC) mit Polyester-Einlage. Sie sichert die Abführung des Wassers in den Unterbau und sorgt außerdem für die notwendige Elastizität.

Fünf Kilogramm je Quadratmeter beträgt das Gesamtgewicht der Mehrschichtenkonstruktion. Poligras-Rasen wird von der Rolle aus in Bahnen von 2 Metern verlegt. Das Verlegen ist leicht. Die Bahnen werden mit Hilfe spezieller Boden-Nähmaschinen zusammengenäht, die Nähte zusätzlich durch Nahtband gesichert.

Befestigt wird die Spielfläche lediglich an den Randeinfassungen der Spielfelder. Anders als bei verklebten Bahnen können die genähten und durch Nahtband gesicherten Bahnen nicht aufgehen. Darüber hinaus hat der Kunstrasen aus Württemberg noch viele andere Vorteile, wie z. B. seine Lichtechtheit (er verblaßt nicht) und seine Selbstreinigungsfähigkeit. bei kräftigen Regenschauern, wie wir sie im vergangenen Sommer häufig, zu häufig hatten, die unsere Aschenplätze tagelang in Seenplatten verwandelten, wird ein Poligras-Rasen automatisch gereinigt, wobei Schmutz und Staub zur Drainage abgeführt werden.

**MITTEN IN BERLIN**

11 vollklimatisierte Squashcourts  
7 Tennis-Sandplätze  
(ganzjährig bespielbar)  
Sauna • Sonnenbetten •  
Sportboutique • Clubraum • Massage  
Restaurant • und großzügige  
Umkleide- und Duschräume

Squash-Der heiße Sport für sie  
und ihn. Rasant und faszinierend.  
Squash ist Spiel und  
Fitness-Training.  
Ein Probematch- und Sie sind  
begeisterter Squasher.

Hüttmann's  
**TENNIS + SQUASH CITY**

Brandenburgische Straße 53/U-Bahnhof Konstanzer Straße  
1000 Berlin 31 – Buchungen: M. Hüttmann/Telefon: 87 90 97

**Berlin's größte Tennis- und Squash-Anlage**



## Elschenbroich mit DTB-Junioren zum Orange-Bowl-Turnier

Harald Elschenbroich wird das Junioren-Team des Deutschen Tennis-Bundes betreuen, das im Dezember am Sunshine-Cup- und Orange-Bowl-Turnier in Miami teilnimmt. Mit von der Partie sind Damir Keretic, Hans-Dieter Beutel und Christoph Zipf sowie Eva Pfaff und Petra van Oyen. Um den Sunshine-Cup spielen Ländermannschaften, im Orange-Bowl geht es um Einzel- und Doppeltitel.

Auf dem Programm der Elschenbroich-Truppe stehen außerdem Turniere in Mexiko-City, Pembroke Lakes bei Hollywood (Florida), Caracas (Venezuela) und San Juan (Puerto Rico). Beutel, Zipf und Pfaff werden allerdings wegen ihrer Schulverpflichtungen vorzeitig zurückkehren, so daß dem Rotweißen nur noch Keretic, der inzwischen das Abitur bestanden hat, und van Oyen, die ihre Schulzeit beendet hat, zur Verfügung stehen.

### Rot-Weiß-Jugendturnier vom 8.—10. Juli 1979

Nur drei Tage, vom 8. bis 10. Juli 1979 wird das Internationale Jugendturnier des LTTC Rot-Weiß dauern. Aus diesem Grunde wird vormittags und nachmittags gespielt.

### Jugend kämpft in der Halle um Titel

Die Berliner Hallenmeisterschaften der Jugend finden am 6./7. und 13./14. Januar 1979 im Leistungszentrum Tennis in Grunewald, Auerbacher Straße statt. Gespielt wird auf einem Bolltex-Teppich.

Vorgesehen sind ferner folgende Veranstaltungen: am 11. Februar ein Spiel der Henner-Henkel-Mannschaft gegen die Berliner Poensgen-Mannschaft, am 4. März ein Spiel der Henner-Henkel-Mannschaft gegen Blau-Weiß und am 18. März ein Spiel der Nachwuchsmannschaft (Gottfried-von-Cramm) gegen die Poensgen-Mannschaft.

### Dritte Halle für den BTTC

Auf einer vor zehn Jahren geschaffenen Tennisanlage in Lichterfelde-Ost hat der Berliner Tennis- und Tischtennisclub Grün-Weiß (BTTC) eine dritte Tennishalle in Betrieb genommen. Auch sie erhielt den schon in den anderen Hallen erprobten und bewährten elastischen roten Kunststoffbelag. Er erlaubt ein Spiel, das etwa dem auf den üblichen Aschenplätzen entspricht. Die Halle wurde in nur drei Monaten mit einem Kostenaufwand von etwa 330 000 Mark errichtet.

### Kleinfeldanlage für Anfänger

Vor der Fertigstellung steht eine Kleinfeldanlage für Tennisanfänger. Auf ihr kann das unter dem Namen „Speckbrett-Tennis“ bekannte Spiel geübt werden. Eine ideale Sportmöglichkeit für die Jüngsten, die noch zu klein sind, um den Tennisschläger handhaben zu können und sich auf dem großen Feld zurechtzufinden.

Wer noch die Situation des BTTC nach dem Verlust der Anlage am Steglitzer Stadtpark und den schweren Neubeginn in der Lichterfelder Wüstenei vor Augen hat, muß die Grünweißen bewundern. Jahr für Jahr geht es bei ihnen voran!



Erfolgreicher Nachwuchs beim BFC Preußen: Stefan Giersch, Matthias Walther, Rainer Marten und Cornelia Wandler wurden Berliner Mannschaftsmeister in der Bambino-Klasse mit einem 6:0-Erfolg über den BSV 92. Die zweite Babinomannschaft besiegte den TC SCC mit dem gleichen Ergebnis. In der Mitte Preußen-Jugendleiter Giersch.

Der vor zwei Jahren verunglückte Gottfried von Cramm hat den immergrünen Rasen aus Backnang schon 1971 getestet und war voll des Lobes. Wichtig gerade für das Tennisspiel ist, daß die Poligras-Spielfläche vollkommen eben angelegt werden kann. Nicht wasserdurchlässige Beläge brauchen dagegen eine spezielle Unterbaukonstruktion mit einem Gefälle von etwa 2 Prozent von der Mitte zum Rand, damit das Wasser ablaufen kann. So gering dieses Gefälle auch ist, es beeinträchtigt die optimale Spielbedingungen, namentlich beim Tennis!

So erfreulich der Vormarsch des Kunstrasens aus Backnang in Berlin vor allem bei Fußball-, Hockey- und Handballspielern ist (auch im Poststadion gibt es ihn jetzt und am Siebenendenweg kommen weitere Plätze hinzu), so merkwürdig berührt es, daß die meisten Berliner Tennisspieler noch nicht so recht Kenntnis von seinen Qualitäten bekommen haben. Ganz im Gegensatz zum Bundesgebiet und zum Ausland, wo es eine Vielzahl von Kunstrasenplätzen vom Typ „Poligras“ gibt.

In diesem Jahr hat sich der TC SCC für Poligras in seiner neuen Halle entschieden. Das Urteil über ihn ist einhellig gut; das Spiel auf Poligras nicht so schnell, wie von den typischen Aschenplatzspielern befürchtet. Wir erproben es selber. Das Ballsprunghverhalten war einwandfrei.

Im Quartier Napoleon wollen die Franzosen — wie man hört — ebenfalls eine Poligras-Spielfläche anlegen. Man darf gespannt sein, wer als nächster die ungewöhnlichen Qualitäten des immergrünen Rasens aus der 32 000 Einwohner zählenden Industriestadt am Flüßchen Murr entdeckt.

A.

## 8. Otto-Dallwitz-Gedächtnisturnier

### Starke Preussen-Jugend

Wie beliebt das Otto-Dallwitz-Gedächtnisturnier für die Tennisjugend Berlins, zeigt die stattliche Anzahl von 148 Meldungen aus 16 Vereinen. Auch das 8. Turnier vom 16.—24. September beim BFC Preußen in der Malteserstraße litt unter Regenwetter, so daß in der Vorrunde und ersten Runde nur ein langer Satz bis „9“ gespielt werden konnte. Ein straffe Organisation sorgte für pünktliche Einhaltung der gesetzten Termine. Viel Lob gilt Preußens Platzwart Breithaupt, der die Spielfelder immer wieder rasch herrichten konnte.

In dieser Saison zeichnete es sich bereits ab, daß die Preußenjugend zu den führenden Vereinen Berlins zählt. Drei Berliner Klassenmannschaftsmeistertitel und eine Berliner Einzelmeisterin wurden errungen. So war es nicht verwunderlich, daß die Preußen das Dallwitzturnier beherrschten und den begehrten Wanderpokal in überlegener Manier gewannen. Besondere Aufmerksamkeit verdienten sich die Spieler der mittleren und jüngsten Altersklasse. Durch Technik, Spielwitz und Tempo überzeugten sie auch hier, wie auf anderen Turnierplätzen ihr sachverständiges Publikum.

Einen erfreulichen Aufwärtstrend konnte man bei den Mädchen beobachten, die so langsam begriffen haben, daß Tennis ein Kampf- und Bewegungssport ist. Das wohl spannendste Spiel zeigten in der Altersklasse III die frischgebackene Berliner Meisterin Cornelia Wandler (Preußen)



und Diana Bogner (WR Neukölln), das Diana im dritten Satz (7:5, 6:7, 7:6) gewann. Verbandsjugendwart Esser, aufmerksamer Beobachter des Spiels, sprach beiden Spielerinnen seine Anerkennung aus.

In allen Konkurrenzen wurde mit großem Einsatz und Ehrgeiz gespielt und so waren Überraschungen unausbleiblich: die größten waren der Sieg von Diana Bogner über Cornelia Wanderer, der Sieg von Uwe Zschörper (Preußen) über den Berliner Meister (K. III) Marco Jahn (Grün-Gold Tempelhof) mit 6:3, 6:3 und der klare Endspielsieg von Stefan Giersch (Preußen) über den Berliner Vizemeister (K. IV) Mario Jobst (WR Neukölln) mit 6:3, 6:1. Besonders hervorzuheben hat sich auch Per Friedrich (Preußen), der seine Altersklasse klar beherrschte und das Turnier überlegen gewann. Die Endspiele verliefen alle sehr spannend und standen erfreulicherweise auf einem sportlich hohen Niveau.

Als besonderen Leckerbissen wurde parallel zum Otto Dallwitz-Turnier ein Verbändekampf der Jahrgänge 1963 und jünger zwischen dem Niederrhein und Berlin ausgetragen, den die Gäste überlegen gewannen. An dieser Stelle möchten wir es nicht versäumen, den sympathischen Jugendlichen aus dem Niederrhein unseren herzlichen Dank auszusprechen, die durch ihr einmalig kameradschaftliches, freundliches und sportliches Auftreten die Herzen der Preußen eroberten. Was diese Mädchen und Jungen vorführten, war eine echte Werbung für unseren weißen Sport und zeigten klar auf, daß in Berlin trotz einiger Erfolge unbedingt mehr Jugendarbeit in den einzelnen Vereinen getan werden muß. Talentierte Spieler gibt es genug!

Einen würdigen Abschluß des Turniers bildete die Preisverteilung bei einer gemeinsamen Kaffeetafel, die Verlosung der traditionellen, von Herrn Arp vorzüglich organisierten Tombola und eine Jugendfete mit den Gästen aus dem Niederrhein.

Jürgen GIERSCHE

#### Ergebnisse

**Juniorinnen, Kl. I:** Monika Bergmann (Preußen)—Ute Eckel (TCM) 7:5, 6:4. — **Kl. II:** Simone Rausch (OSC)—Marianne Kürbis (DB) 6:3, 6:1. — **Kl. III:** Diana Bogner (WRN)—Antje Jahn (Grün-Gold) 2:6, 6:0, 6:1.

**Junioren, Kl. I:** Bernd Süßbier (Licht)—Thilo Jauch (BIG, Stegl.) 6:3, 6:4. — **Kl. II:** Per Friedrich (Preußen)—Uwe Zschörper (Preußen) 6:4, 7:5. — **Kl. III:** Stefan Giersch (Preußen)—Mario Jobst (WRN) 6:3, 6:1.

#### Für das Masters-Turnier qualifiziert

Qualifiziert für das vom 8.—14. Januar 1979 im New Yorker Madison Square Garden stattfindende Masters-Turnier des Colgate-Grand-Prix 1978 waren nach dem Punktestand Anfang Dezember die Spieler Connors (USA), Borg (Schweden), Dibbs (USA), Ramirez (Mexiko), Gottfried (USA), Solomon (USA), McEndroe (USA) und Barrazutti (Italien). Platzchancen haben noch Vilas (Argentinien), Tanner (USA) und Gerulaitis (USA).

Im Doppel-Masters-Turnier der vier besten Paare sind bisher qualifiziert Hewitt/McMillan (Südafrika), Fibak/Okker (Polen/Niederlande), Lutz/Smith (USA) und McNair/Ramirez (USA/Mexiko). Auch die Paare Fleming/McEnroe (USA) und G. Mayer/Pfister (USA) haben noch Aussichten.

## Bericht des Oberligasportwartes Immer wieder die alten Fehler

An den Verbandsspielen des Jahres 1978 nahmen insgesamt 72 Herren- und 48 Damenmannschaften teil. Einschließlich der Spiele um den Klassensieg bzw. um den Klassenerhalt wurden von den Herrenmannschaften 198 und von den Damenmannschaften 152 Wettkämpfe durchgeführt. Das letzte Spiel der Herrenmannschaften wurde am 12. Juli 1978, das der Damenmannschaften eine Woche später absolviert.

Berliner Meister bei den 1. Herrenmannschaften wurde erwartungsgemäß der TC 1890 Blau-Weiß. Im Endspiel konnte der NTC Die Kängurus trotz erheblicher Gegenwehr keinen Punkt gewinnen. Leider glückte auch der dritte Versuch des TC 1899 Blau-Weiß nicht, wieder in die Bundesliga aufzusteigen. Durch die Verstärkung der meisten Bundesligamannschaften war wohl auch nicht damit zu rechnen.

Wieder einmal konnten sich die Damen der 1. Mannschaft des LTTC Rot-Weiß durch einen 7:2-Erfolg über den TC 1899 Blau-Weiß mit dem Titel „Berliner Meister“ schmücken. Den Berliner Meistermannschaften und allen Klassensiegern des Jahres 1978 sei an dieser Stelle mein herzlichster Glückwunsch übermittelt.

Es ist das Verdienst der Vereinsverantwortlichen, vor allem der Sportwarte und Mannschaftsführer, daß trotz des schlechten Wetters in dieser Saison die Wettkämpfe relativ zügig durchgeführt werden konnten. Ihnen gilt mein besonderer Dank.

Auch die Übersendung der Spielformulare verlief unter Berücksichtigung der vorgenannten Umstände im wesentlichen reibungslos. Allerdings bereitet einigen Mannschaftsführern das korrekte Eintragen des Endspielergebnisses offensichtlich Schwierigkeiten. Es sei daher noch einmal darauf hingewiesen, daß — unabhängig von dem Ausfüllen der Rubrik „Wettkampf-Sieger“ — aus dem einzutragenden Spielergebnis zweifelsfrei erkennbar ist, ob der Gastgeber oder der Gastverein das Spiel gewonnen hat.

In diesem Zusammenhang wird auch nochmals daran erinnert, daß notwendig werdende Spielverlegungen dem Klassensportwart durch Übersenden der Spielformulare unverzüglich mitzuteilen sind. Bereits getroffene Vereinbarungen werden dankbar zur Kenntnis genommen, denn sie ersparen die Mühe der Neuansetzung. Unzulässig ist es jedoch, vom Klassensportwart angesetzte Termine für Klassensieger- bzw. Auf- und Abstiegsspiele ohne seine Kenntnis zu verlegen bzw. derartige Spiele vor deren Ansetzung durchzuführen. Sie verlieren damit ihren offiziellen Charakter.

Wie in den vergangenen Jahren gab es auch in dieser Saison für manche Mannschaften herbe Enttäuschungen, wenn Spielergebnisse durch falsches Aufstellen von Ersatzspielern oder Aufführen nicht gemeldeter Spieler von Amts wegen geändert werden mußten. Bereits in früheren Jah-

Die internationale Herrenmode  
in ihrer ganzen Vielfalt.



Mientus, Wilmersdorfer Straße 73, Telefon (030) 3239077 · Mientus, Kurfürstendamm 52



resberichten wurde auf derartige folgenschwere Fehler hingewiesen, die von vornherein durch entsprechende vereinsinterne Information vermieden werden könnten.

Die Ergebnisse der Endspiele der Herrenmannschaften wie auch die Ergebnisse der Gruppenletzten- und der Auf- bzw. Abstiegsspiele sind im Berliner Tennis-Blatt Nr. 5, Seite 21/22, enthalten, die der Damenmannschaften in der vorliegenden Ausgabe.

Für die Saison 1979 wünsche ich allen gute sportliche Erfolge und weiterhin viel Freude und Entspannung beim Tennissport.

Ernst PLÖTZ

### Bericht des Verbandsligasportwarts

Die Verbandsspiele 1978 der Verbandsliga konnten auch in diesem Jahr wieder zeitgerecht abgeschlossen werden. Dank des späten Ferienbeginns der allgemeinbildenden Schulen gab es kaum Ärger mit den Urlaubszeiten. Es mußten allerdings einige Spiele an offiziellen Sperrterminen fertiggespielt werden, wofür ich den Mannschaften, die daran beteiligt waren, hiermit danke.

Meister in ihrer Klasse und Aufsteiger zur Oberliga wurden:

**Damen:** Siemens TK Blau-Gold I, TC Grün-Weiß Lankwitz II, TV Frohnau III und TC Weiß-Rot Neukölln IV;

**Herren:** TK Blau-Gold Steglitz I, Sutos II, Blau-Weiß Britz III, BTTC Grün-Weiß IV, Dahlemer TC V und Berliner Schlittschuh-Club VI.

Nach Qualifikationsspielen wurden als weitere Aufsteiger ermittelt:

**Damen:** Dahlemer TC III

**Herren:** TC Lichtenrade „Weiß-Gelb“ I und BTTC Grün-Weiß III.

Absteiger in die 1. Klasse sind als Letzte ihrer Klasse:

**Damen:** Sutos I, ASC II und OSC III.

**Herren:** Hermsdorfer SC I, Weiße Bären Wannsee II, Weiß-Rot Neukölln III, Steglitzer TK IV und Tennis-Union Grün-Weiß V.

Weitere Absteiger in die 1. Klasse sind nach Qualifikationsspielen:

**Damen:** Weiß-Rot Neukölln I und II, Zehlendorfer 88 III.

**Herren:** Tennis-Union Grün-Weiß IV und TC Tiergarten V.

Die Einzel- und Doppelmeisterschaften der Verbandsliga wurden auf der Anlage von Blau-Weiß Britz in der Buschkrugallee durchgeführt. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank dem Vorstand und dem Platzwart, daß die Abwicklung trotz Regenstörung ganz ausgezeichnet geklappt hat. Hier noch einmal die Meister:

**Damen Einzel:** Frau Degner nach Sieg über Frau Barz,

**Herren Einzel:** Horst Süßbier nach Sieg über Rainer Braun,

**Herren Doppel:** Gehrke/H. Süßbier nach Sieg über R. Braun/B. Süßbier.  
Hans BECKER

### Berichtigung

Auf Seite 21 der Ausgabe Nr. 5/1978 des Berliner Tennis-Blattes muß es bei den Gruppenletzten-Spielen der Herren-Verbandsliga (3. Mannschaften) heißen: Klassenletzter und Absteiger Weiß-Rot Neukölln III (nicht wie irrtümlich gemeldet Zehlendorf 88 III).

## Paragraphenschwache Vereine und verspätete Spielformulare

### Bericht über die I. und II. Herren-Klasse

Das Jahr 1978 hat sicher mehr Regen gebracht, als es Tennisspielern lieb sein kann. Die Verbandsspiele waren davon jedoch nicht oder so wenig betroffen, daß Gruppen- und Klassensieger sowie Auf- und Absteiger termingemäß und rechtzeitig vor Ferienbeginn ermittelt werden konnten.

In der I. Klasse hatten 15 Vereine 68 Mannschaften gemeldet, die ohne Auf- und Abstiegsspiele 132 Begegnungen durchführten.

In der II. Klasse waren es 17 Vereine mit 47 Mannschaften und 103 Spiele.

In beiden Klassen mußten zusätzlich insgesamt 41 Gruppenersten- und Qualifikationsspiele angesetzt werden.

Die Paragraphen 10 bis 13 der Spielordnung des Berliner Tennisverbandes wurden in einigen Fällen auch in diesem Jahr nicht beachtet, so daß über 2 Proteste verhandelt werden mußte, und 3 Ergebnisse wegen Verstoßes gegen die Spielordnung zu korrigieren waren.

Klassensieger und zweite, Klassenletzte und -vorletzte sowie Sieger und Verlierer der Qualifikationsspiele sind schon im Berliner Tennisblatt Nr. 5 genannt worden (nur eine kleine Korrektur sei nachgetragen: TC Borussia IV bleibt



Aufgestiegen in die Verbandsliga ist die TV Frohnau mit mit den Spielern (von links nach rechts) Manfred Wloka, Dr. Ulrich Klemens, Rainer Schaberg, Manfred Staruß, Klaus Balz, Manfred Beckers und Frank Rath sack. Ganz rechts Sportwart Klaus Schlegel. Nicht auf dem Bild Gerhard Hustedt, der nach einem Gastspiel in Frohnau wieder zu seinem alten Verein BSC Rehberge zurückkehrte.



nicht in der 1. Klasse, sondern gewann als Klassenzweiter der 2. Klasse das Qualifikationsspiel gegen TSV Spandau 1860 IV und steigt damit in die 1. Klasse auf.) Herzlichen Glückwunsch auch an dieser Stelle allen Klassensiegern und Aufsteigern.

Aus der Sicht dessen, der in diesem Jahr für die I. und II. Herrenklasse als Klassensportwart kommissarisch tätig war, erschwerten folgende Punkte, die für den reibungslosen Ablauf der Verbandsspiele erforderliche Arbeit:

Einige Vereine geben die Spielformulare verspätet oder gar nicht ab. Es wird auch versäumt, den Stand bei Abbruch eines Spieles wegen Regens oder Dunkelheit und den vereinbarten neuen Termin unverzüglich dem Sportwart mitzuteilen.

Die Spielformulare sind bisweilen so unleserlich geschrieben, daß der Vergleich Schwierigkeiten bereitet. Auch Verbesserungen sollten so vorgenommen werden, daß es keine Zweifel geben kann. Vornamen sind auch bei Ersatzspielern und bei nur im Doppel eingesetzten Spielern erforderlich. —

Trotzdem kann insgesamt gesagt werden, daß die Verbandsspiele zügig und reibungslos und im guten sportlichen Geist abgewickelt wurden. Hierfür sei allen Spielern und den Sportwarten dieser Vereine gedankt. —

Die Klassenmeisterschaften der I. Herrenklasse wurden vorbildlich von der TV Frohnau und die der II. Klasse von der SV Reinickendorf 1896 e. V. abgewickelt. Die Ergebnisse und Sieger sind bereits im Berliner Tennis-Blatt Nr. 5 abgedruckt worden. Den beiden Vereinen und den für diese Klassenmeisterschaften Verantwortlichen sei für ihre gute Arbeit ebenfalls herzlich gedankt.

Lothar KLEPPECK  
Komm. Klassensportwart

### Bericht über die I. und II. Damen-Klasse

Vierzig Mannschaften in der I. und 35 Mannschaften in der II. Damen-Verbandsklasse nahmen 1978 an den Meisterschaftsspielen teil. Da das Wetter es mit den Damen nicht gut meinte, ging so manches Rundenspiel über drei Tage. Viel guter Wille und auch ein bißchen Glück waren notwendig, um das Meisterschaftsprogramm schließlich doch noch unter Dach und Fach zu bringen. Folgender Endstand ergab sich:

**I. Damen-Klasse:** Klassensieger und Aufsteiger in die Verbandsliga wurden BTC 1904 Grün-Gold I, BTTC Grün-Weiß II und Steglitzer TK III.

Alle Vizemeister schafften mit 5:4-Erfolgen ebenfalls den Aufstieg in die Verbandsliga. Es sind BSC Rehberge I, Zehlendorfer 88 II und NTC Die Känguruhs III.

Klassenletzte und Absteiger in die II. Klasse wurden Tennis-Union Grün-Weiß I und TC Grün-Weiß-Grün Tegel II.

Die erste Mannschaft des TC Weiße Bären Wannsee konnte durch ein gewonnenes Qualifikationsspiel in der I. Klasse bleiben. Der zweiten Mannschaft der Tennis-Union Grün-Weiß gelang dies nicht; sie mußte den Weg in die II. Klasse antreten.

**II. Damen-Klasse:** Klassensieger und Aufsteiger in die I. Klasse wurden der Steglitzer TK I und TC Westend 59 II. Auch die zweite Mannschaft der SV Deutsche Bank stieg nach einem Sieg über die Tennis-Union Grün-Weiß 1979 in die I. Klasse auf.

Über die Meisterschaftskämpfe der I. und II. Damen-Klasse wurde bereits in der Ausgabe Nr. 5/1978 des Berliner Tennis-Blattes berichtet. Ich möchte aber an dieser Stelle noch einmal den beiden Mariendorfer Vereinen, TC Mariendorf und SV Deutsche Bank, für die vorbildliche Durchführung der Titelkämpfe herzlich danken.

Leider fehlten in diesem Jahr verschiedene Vereine mit ihren besten Spielerinnen, die sonst immer zur Stelle waren. Mein Vorschlag für 1979 wäre, daß sich zwei Vereine bereit fänden, die Austragung des Herren- und Damenturniers auf einer Anlage zu übernehmen.

Mit Freude und großem sportlichen Ehrgeiz mögen alle Damen der beiden Verbandsklassen in die Saison 1979 gehen. Dazu wünsche ich viel Glück.

Elisabeth TITZ

### Bericht des Senioren-Sportwartes

Gleich 10 Vereine mehr haben in diesem Jahr Seniorinnen- bzw. Senioren-Mannschaften gemeldet, so daß insgesamt 29 Damen-, 45 1. Herren- und 40 untere Mannschaften am 4. bzw. 6. Mai 1978 den Kampf um den Titel aufgenommen haben.

Die Entscheidung um den Titel des Berliner Mannschaftsmeister der Seniorinnen lag wiederum zwischen dem LTTC Rot-Weiß und dem TC 1899 Blau-Weiß, wobei erneut die Damen von Rot-Weiß die Berliner Meisterschaft erringen konnten.

Bei den Herren holte sich Blau-Weiß — in diesem Jahr wieder mit Rupert Huber spielend — den Meistertitel zurück. Der mehrmalige Meister BTC 1904 Grün-Gold konnte nicht in den Endkampf eingreifen, da er in der Gruppe von Blau-Weiß ausgelost und gegen diesen knapp unterlegen war.



**Vor Verkauf oder Kauf von Haus- und Grundbesitz sowie Wohnungseigentum sollte immer die ausführliche Information stehen.**

**Bitte rufen Sie uns an, unsere Erfahrung ist Ihre Sicherheit.**



**Korrekte Immobilienvermittlung seit Jahrzehnten**

**MAKLERFIRMA GERHARD RIECK - PÄCHTER HELMUT KUBAN**

Lichtenrader Damm 5  
1000 Berlin 49

**742 50 04**

Olivaer Platz 16  
1000 Berlin 15

**881 10 10**

1000 Jahre Deutschland





## Chris Evert Weltmeisterin

Die 23 Jahre alte Amerikanerin Christine Evert ist vom Internationalen Tennisverband (ITF) zur Tennisweltmeisterin gekürt worden. Es ist das erste Mal, daß die ITF, die Dachorganisation aller nationalen Verbände, eine Spielerin zur Weltmeisterin erklärte. Chris Evert war kürzlich in Rancho Mirage (Kalifornien) Siegerin im Grand-Prix-Mastersfinale der acht punktbesten Damen geworden. Sie schlug dabei ihre Bezwingerin im Wimbledonendspiel 1978, die aus der Tschechoslowakei emigrierte Martina Navratilova, mit 6:3, 6:3 und kassierte dafür die Rekordsumme von 160 000 Mark. Die beiden weltbesten Tennisdamen sind bisher 28mal aufeinander getroffen. Chris gewann 22mal, Martina 6mal. In diesem Jahr steht das Duell der beiden 2:2.

Nachstehend die Klassenmeister und damit **Aufsteiger** in die nächste höhere Klasse:

Damen-Verbandsliga:	Grunewald TC
Herren-Verbandsliga:	Grunewald TC
Herren 1. Klasse:	Berliner Schlittschuh-Club
Herren 2. Klasse:	BfA
Weitere Aufsteiger:	
Herren in die Verbandsliga:	TC Westend
Herren in die 1. Klasse:	TC Tiergarten

### Absteiger:

Damen in die Verbandsliga:	SV Zehlendorfer Wespen
Herren in die Verbandsliga:	Weiß-Rot Neukölln
	Grün-Weiß Nikolassee und
Herren in die 1. Klasse:	SV Deutsche Bank
Herren in die 2. Klasse:	SV Senat und
	Zehlendorf 88

Klassensieger der unteren Mannschaften und somit **Aufsteiger** in die nächst höhere Klasse:

Herren 1. Klasse:	LTTC Rot-Weiß II
Herren 2. Klasse:	BSV 92 II
Herren 3. Klasse:	TC Mariendorf II

### Weitere Aufsteiger:

In die 1. Klasse:	Weiß-Rot Neukölln II
In die 2. Klasse:	Berliner Schlittschuh-Club II

### Absteiger:

Herren in die 2. Klasse:	Grün-Weiß Lankwitz II und
	Sutos II
Herren in die 3. Klasse:	TiB II und
	Tiergarten II

Unsere Berliner Mannschaftsmeister — LTTC Rot-Weiß bei den Damen und TC 1899 Blau-Weiß bei den Herren — nahmen, wie in den Vorjahren, auch 1978 an den Spielen um die Deutsche Vereinsmeisterschaft teil. Beide Mannschaften scheiterten leider bereits in der Vorrunde. Die Damen verloren am 26. 8. 1978 in Leverkusen mit 2:7 gegen den RTHC Leverkusen und die Herren — stark ersatzgeschwächt — in Mannheim nach einem Sieg am 26. 8. 1978 mit 7:2 gegen den Rendsburger TV, am 27. 8. 1978 mit einem gleichen Ergebnis gegen Grün-Weiß Mannheim. (Weiterer Bericht und Ergebnisse in Heft 5, Seite 23, des Berliner Tennis-Blattes.)

Wie leider vorauszusehen war, konnten die Berliner Vertretungen auch bei den Großen Schomburgk-Spielen am 17./18. 6. 1978 nicht die Endrunde erreichen. Während die Damen in Montabaur an beiden Tagen Niederlagen einsteckten

mußten, und zwar gegen Rheinland Pfalz/Saar mit 1:8 und gegen Schleswig-Holstein mit 3:6, konnten die Herren in Kassel wenigstens das 1. Spiel gegen Schleswig-Holstein nach einem 2:4-Rückstand mit 5:4 gewinnen. Gegen Rheinland Pfalz/Saar verloren sie am nächsten Tag jedoch mit 2:7.

Über die Berliner Senioren-Meisterschaften ist bereits mit Ergebnissen im Berliner Tennis-Blatt Nr. 4, Seite 17 und Nr. 5, Seite 18 und 19 berichtet worden. Erfreulich, wenn auch der Turnierleitung Sorge bereitend, war die überaus große Zahl von Meldungen. Ein Zeichen dafür, daß sich dieses Turnier immer größere Beliebtheit erfreut.

Eine dominierende Rolle spielte in diesem Jahr bei den Damen in der Altersklasse I die Jung-Seniorin Karin Haas von Blau-Weiß. Unangefochten gewann sie den Titel einer Berliner Meisterin gegen Ilka Hilb (Westend). In der Altersklasse II verteidigte Käthe Schmidt (Weiß-Rot Neukölln) ebenso ungefährdet ihren Titel.

Leider hat bei den Herren Berlins zweifellos stärkster Senior Rupert Huber aus Gesundheitsgründen in diesem Jahr noch von einer Teilnahme Abstand genommen. Sollte er im nächsten Jahr wieder dabei sein, wird die Herren-Konkurrenz mit Sicherheit noch interessanter werden. Der neue Berliner Meister Wolfgang Mangel hat überraschend stark und vor allem ausgeglichen gespielt, so daß er den Titel zu recht errungen hat. Hinsichtlich seines Spieles gegen Rassin kann der Unterzeichnende nur die diesbezüglichen Ausführungen in Heft 4, Seite 17, des Berliner Tennis-Blattes bestätigen,

## Europatitel für Peter Hackenberger

In der Altersklasse II kam es zu einem völlig neuen Endspiel zwischen Peter Hackenberger (Grün-Gold 04) und Oskar Sommerfeld (Sutos), das Hackenberger nach Kampf in 3 Sätzen gewann. Mit Kurt Rogahn (Dahlemer TC) verteidigte in der Altersklasse III der Berliner Vorjahresmeister seinen Titel erfolgreich.

In den Doppelkonkurrenzen gab es folgende Meister:

Damen-Doppel, Altersklasse I:	Haas (Blau-Weiß)/ Karstedt (SCC)
Herren-Doppel, Altersklasse I:	Kluge/Thron (Rw/SCC)
Herren-Doppel, Altersklasse II:	Balz (Frohnau)/ Sonnenberg (Blau-Weiß)
Herren-Doppel, Altersklasse III:	Rogahn (Dahlem)/ Tettschlag (Deutsche Bank)



Als recht spielstark erwiesen sich Inge Joecks (BSV 92) und Peter Hackenberger (Grün-Gold 04) bei den Deutschen bzw. Europäischen Meisterschaften. Bei den Deutschen Meisterschaften in Bad Neuenahr wurden Hackenberger mit Rosemarie Jung aus Wetzlar Deutsche Meisterin im gemischten Doppel der Altersklasse II und bei der Internationalen Tennis-Meisterschaften in Baden-Baden errang er in der gleichen Konkurrenz mit Inge Joecks die Vize-Meisterschaft. Darüber hinaus wurde Peter Hackenberger mit seinem Partner Dr. Neuendorff/Baden-Baden in Essen Deutscher Hallenmeister im Herren-Doppel der Altersklasse II und in der gleichen Klasse im Herren-Einzel dritter.

Allen Einzel-, Doppel- und Mannschaftsmeistern spreche ich nochmals meine herzlichsten Glückwünsche aus und wünsche allen Seniorinnen und Senioren ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und glückliches Jahr 1979.

Hans NÜRNBERG

## Bericht des Jugendwartes

**Rot-Weiß Cilly-Aussem-Pokalsieger**  
BSV 92 gewann den Harry-Schenker-Pokal

Das Jahr 1978 neigt sich seinem Ende zu: Die Zeit für den alljährlichen Rückblick ist gekommen.

Die Verbandsspiele zogen sich durch die ungünstige Witterung bis in den Herbst hinein. Auch die Pokalspiele konnten erst im Oktober beendet werden. Der Titel der Berliner Mannschaftsmeister konnten sowohl bei den Juniorinnen als auch bei den Junioren die Jugendlichen des LTTC Rot-Weiß erringen. Die Pokalspiele brachten jedoch Überraschungen. In den Finalbegegnungen unterlag jeweils das favorisierte Team. Den Cilly-Aussem-Pokal konnte der LTTC Rot-Weiß gegen den TC 1899 Blau-Weiß und den Harry-Schenker-Pokal der BSV 92 gegen die Junioren des — allerdings ersatzgeschwächten — LTTC Rot-Weiß gewinnen.

Die Klassensieger wurden durch folgende Klubs gestellt:

1. Juniorenklasse: Sutos

1. Juniorinnenklasse: NTC „Die Känguruhs“

2. Juniorenklasse A: BFC Preußen

2. Juniorenklasse B: NTC „Die Känguruhs“

2. Juniorenklasse, II. Mannschaften: LTTC Rot-Weiß

2. Juniorinnenklasse A: SV Deutsche Bank

2. Juniorinnenklasse B: TC Weiße Bären Wannsee

2. Juniorinnenklasse, II. Mannschaften: LTTC Rot-Weiß

Bambini Klasse, I. Mannschaften: BFC Preußen

Bambini Klasse, II. Mannschaften: BFC Preußen

Den Aufstieg in die Leistungsklasse schafften folgende Mannschaften:

Junioren: Sutos und Grunewald TC

Juniorinnen: Die Känguruhs und Tennis-Union Grün-Weiß.

Dagegen mußten in die I. Klasse absteigen:

Junioren: Grün-Weiß Nikolassee und Blau-Weiß

Juniorinnen: Hermsdorf und Brandenburg.

Die Berliner Jugendmeisterschaften wurden dankenswerterweise wiederum durch den TC SCC und den SC Brandenburg durchgeführt. Fast 500 Meldungen stellten die Turnierleistungen bei schlechten Witterungsverhältnissen vor sehr schwierige Aufgaben. Ihnen, ihren Vorständen und den Mitgliedern beider Klubs sei an dieser Stelle nochmals gedankt für ihre Mithilfe. Den sportlichen Siegern habe ich bei der Siegerehrung meine Glückwünsche ausgesprochen. Über den Verlauf bitte ich in den Heften 4 (Seite 15) und 5 (Seite 19) nachzulesen.

Den Bruckmann-Pokal gewann ein weiteres Mal der LTTC Rot-Weiß.

## Eine »Autohansa-Exquisit-Karte« sollten Sie haben...

...dann kommen Sie ganz unkompliziert zu einem Wagen – auch ohne eigenen Wagen

Mit unserer »Exquisit-Karte« ist das Mieten eines Wagens nicht nur denkbar unkompliziert, sondern auch zeitsparend • Die Vorteile: Kein Warten, Sie werden bevorzugt abgefertigt, Sie mieten bargeldlos • So helfen wir Ihnen auf unsere unkomplizierte Art – 5x in Berlin, auf allen deutschen Flughäfen, über 130x in der Bundesrepublik und im Ausland • Es lohnt sich schon, zum »exquisiten« Kundenkreis der Autohansa zu gehören!



Dieter J. Both

Berlin 31	Kurfürstendamm 160
Berlin 21	Oldenburger Str. 2
Berlin 44	Sonnenallee 30
Berlin 20	Wilhelmstraße 1
Berlin 52	Flughafen Tegel
Berlin 41	Bundesallee 116

<b>891 02 27</b>
<b>396 30 31</b>
<b>623 50 51</b>
<b>331 10 86</b>
<b>41 01 - 33 84</b>
<b>851 40 61</b>



Die Berliner Jugendstadtauswahlen maßen sich in diversen Treffen mit westdeutschen Gegnern. In der Vorrunde der Henner-Henkel- und Cilly-Aussem-Spiele unterlagen unsere Auswahlspieler jeweils gegen Hamburg. Die Jungen erreichten dann gegen Nordwest den 3. Platz, während die Mädchen gegen den gleichen Verband eine zweite Niederlage erlitten.

### **„Hansekogge“ für Berlin**

Im Herbst fanden die schon traditionellen Vier-Verbände-Turniere statt. An allen Spielorten — in Itzehoe, Pinneberg und Berlin (beim TV Frohnau), mußte wegen des schlechten Wetters in die Hallen ausgewichen werden. Neben Niederlagen in Berlin und Pinneberg konnten in Itzehoe die Junioren erstmals die „Hansekogge“ für Berlin gewinnen. Dies ist sehr erfreulich, auch im Hinblick auf die Henner-Henkel-Mannschaft des kommenden Jahres.

Die erstmals durchgeführte Freundschaftsbegegnung mit dem TV Niederrhein für Jugendliche unter 15 Jahren fand auf der Anlage des BFC Preußen statt. Auch hier gab es eine empfindliche Niederlage für unsere Jungen und Mädchen. Ich hoffe, daß die Vielzahl der Niederlagen Ansporn zu noch intensiveren Training war, damit sich Berlin auch in Zukunft über einige Erfolge seiner Jugend freuen kann.

Den in Berlin ausrichtenden Klubs sei nochmals Dank für alle Mühe. Unsere Gäste haben sich bei uns wohl gefühlt. Gibt es ein besseres Zeugnis?

1978 wurden eine Reihe von Turnieren besichtigt. Beim Ranglistenturnier in Essen hatten alle unsere Teilnehmer die falschen Schläger eingepackt. Sie handelten sich — zumindest zum Teil — vermeidbare Niederlagen ein.

Das Jungstenturnier in Köln sah einen recht gut spielenden Dietrich Wolter. In die Hauptrunde eingezogen verpaßte er nur unglücklich im 3. Satz einen Platz unter den letzten vier. Die übrigen Teilnehmer spielten in der Trostrunde mit wechselndem Erfolg.

#### **Dietrich Wolter eine Nachwuchshoffnung**

Ein erstmals durchgeführtes Internationales Jungstenturnier in Brühl bei Köln wurde von Dietrich Wolter gewonnen.

Die Internationalen Jugendmeisterschaften beim LTTC Rot-Weiß wurden im Heft 4 des Tennis-Blattes ausführlich besprochen. Unsere Berliner Teilnehmer konnten keine herausragenden Erfolge verzeichnen.

Das bei allen Jugendlichen sehr beliebte Internationale Turnier beim UHC Hamburg konnte wegen der Terminüberschneidungen mit den Berliner Jugendmeisterschaften leider in diesem Jahr nicht besichtigt werden.

Beim Jungstenturnier in Lemgo starteten 12 von Ihren Klubs gemeldeten Jungen und Mädchen. Dietrich Wolter ist als 3. dieses Turnieres ein weiteres Mal zu nennen.

Die Deutschen Jugendmeisterschaften in Bielefeld zeigten, daß Michael Brandt und Dietrich Wolter auch der Konkurrenz aus den anderen Verbänden zum Teil standhalten können. So scheiterte Dietrich mit seinem westfälischen Doppelpartner Axel Krieg in seiner Klasse erst im Endspiel. Michael Brandt zeigte, daß seine Setzung an 6. Stelle richtig war. Er unterlag im Viertelfinale dem an 3. Stelle gesetzten Hessen Zipf 3:6, 6:7.

Eine Turnierreise mit unserem Verbandslehrer von Saarbrücken über Neunkirchen, Pirmasens, Lengen und Erding brachte den Teilnehmern wechselnden Erfolg. Bei Wiederholung einer solchen Reise sollten evtl. nur 3 statt 5 Turniere besucht werden.

Das Jungstenturnier in Bad Oldesloe sah Dietrich Wolter als Sieger. Die übrigen Teilnehmer brachten sich teilweise durch Nervosität und Unbeherrschtheit um Erfolge. Ich hoffe, daß ihnen die unnötigen Niederlagen gezeigt haben, daß Disziplin auch zum Tennis gehört. Ich weiß mich mit vielen einig, daß

im Wiederholungsfall eine Förderung dieser Kinder durch den Verband nicht weiter möglich sein wird.

Die Deutschen Hallen-Jugend-Meisterschaften fanden in Lahnstein statt. Dietrich Wolter hatte das Pech, sich nach gewonnenem 1. Satz und Führung im 2. Satz gegen den späteren Semifinalisten Jelen eine Muskelzerrung zuzuziehen und mußte im 3. Satz aufgeben. Michael Brandt erreichte über den an Nr. 6 gesetzten das Viertelfinale und bewies einmal mehr, daß er gute Leistungen vollbringen kann. Karsten Schulz verlor unglücklich gegen den an Nr. 7 gesetzten Dieter Jöhle 6:7, 6:7.

Mit Unterstützung des Verbandes wurden dankenswerter Weise wiederum die Bezirksturniere bei den Berliner Bären, beim BFC Preußen, bei den Weißen Bären Wannsee und beim Siemens TK Blau Gold durchgeführt. Es ist erfreulich, daß diese Turniere fast einen festen Platz im Berliner Tennis eingenommen haben.

Zum Abschluß meiner Übersicht möchte ich mich sehr herzlich für die mir in diesem Jahr — in dem ich beruflich durch erhebliche Betriebserweiterungen besonders belastet war — zuteil gewordene Hilfe bedanken. Immer ansprechbar waren die Mitglieder der Jugendkommissionen und unser Landestrainer Herr Spear, wenn er darum ging, mich zu entlasten.

Allen Jugendlichen wünsche ich ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 1979!

Walter ESSER

### **Bericht des Verbandslehrwartes**

Der Berliner Tennis-Verband hat 1978 einen weiteren Übungsleiterlehrgang — fachlicher Teil — im Landesleistungszentrum Tennis durchgeführt. Insgesamt lagen 33 Bewerbungen vor. Hiervon wurden 24 Bewerber zum Lehrgang zugelassen, von denen 21 die Prüfung im fachlichen Teil bestanden haben. In der Zwischenzeit haben beim LSB 8 Lehrgangsteilnehmer den überfachlichen Teil mit Erfolg absolviert und sind demzufolge für 1979 lizenziert.

Zur Zeit läuft ein weiterer Lehrgang — überfachlicher Teil — beim LSB. Die Prüfungen werden jedoch erst im Dezember 1978 abgenommen. Somit können wir damit rechnen, daß noch weitere Übungsleiter für den Berliner Tennis-Verband für 1979 lizenziert werden.

Außerdem wurden im ablaufenden Geschäftsjahr 2 Fortbildungslehrgänge — fachlicher Teil — im Landesleistungszentrum Tennis durchgeführt.

Aus den Erfahrungswerten der letzten Jahre möchten wir an dieser Stelle die Bitte an die Vereine richten, daß in Zukunft Anmeldungen für Übungsleiterlehrgänge von nur wirklich interessierten Bewerbern erfolgen; d. h. von Bewerbern, die nicht nur den fachlichen Teil absolvieren, sondern auch bereit sind, den überfachlichen Teil beim LSB durchzuführen. Jeder Lehrgangsteilnehmer sollte sich darüber im Klaren sein, daß Übungsleiterlehrgänge große Unkostenfaktoren für den Berliner Tennisverband sind und für die durchführenden Personen außerdem einen erheblichen Zeitaufwand darstellen, so daß ein Lehrgangsteilnehmer sich verpflichtet fühlen sollte, den überfachlichen Teil beim LSB weiterzumachen und nach bestandener Prüfung dann auch als Lehrkraft im Tennissport tätig wird. Ferner sollte sich jeder bewußt sein, daß diese Lehrgänge nicht als Wintertraining gedacht sind, sondern hier nur gelehrt wird, wie sie in Zukunft im Tennissport den jugendlichen Nachwuchs weiter unterrichten sollen.

Auch in diesem Jahr haben Vereine wieder Sportlehrkräfte für die Bezuschussung angemeldet, die entweder überhaupt nicht oder für das Jahr 1978 nicht lizenziert waren. Auch hier nochmals die Bitte an die Vereinsvorstände, sich mit ihren Lehrkräften in Verbindung zu setzen und zu prüfen, ob Lizenzen für das laufende Jahr Gültigkeit haben. Unter „Amtliche Nachrichten“ geben wir bekannt, welche Damen und Herren gültige Lizenzen für das kommende Jahr haben.



# Amtliche Nachrichten

## Änderungen im Anschriftenverzeichnis

50 „Sutos“ Sport- und Turnverein Olympia Spandau 1917 e. V.: Der Vorsitzende Klaus Fuchs ist jetzt dienstlich unter der Rufnummer 8 89 61 zu erreichen. Die bisherige Nummer (8 81 20 26) ist zu streichen.

★

60 TSV Berlin-Wedding 1862 e. V.: Die Telefonnummer des Sportwarts Helmut Pelz hat sich geändert von 3 06 22 41 in 3 21 22 41.

★

35 Sportliche Vereinigung OSRAM: Sportwart Brigitte Malkowski ist dienstlich jetzt unter der Rufnummer 2 12 83 06 zu erreichen.

★

58 Wasserfreunde Spandau 04 e. V.: Neuer Sportwart ist Viktor Erfurth, Falkenseer Chaussee 199, Berlin 20, Tel.-Nr. 3 73 13 47.

## Neuwahlen der Schiedsrichtervereinigung

Die Neuwahl in der Schiedsrichtervereinigung des Berliner Tennis-Verbandes e. V. brachten folgendes Ergebnis: Obmann wie bisher Ernest L. Otto. Stellvertreter: Hartmut Kneiseler und Winfried Manleitner. Ausgeschieden ist Detlev Rogmans.

Ferner möchten wir darauf hinweisen, daß die Zuschüsse fristgemäß bis zum 15. Mai eines jeden Jahres unter Vorlage des Toto-Kassenbuches und der Verwendungsnachweise beim LSB abzurechnen sind. Auch im letzten Jahr mußten wir wieder feststellen, daß einige Vereine dieser Pflicht nicht nachgekommen sind. Durch diese Verzögerungen erhält der Berliner Tennisverband die Vorauszahlung verspätet, und andere Vereine, die termingerecht abrechnen, werden dadurch benachteiligt. Es sollte doch möglich sein, daß in Zukunft alle Vereine pünktlich abrechnen.

Für 1979 wünsche ich allen Sportlehrkräften viel Spaß bei der eigenen sportlichen Betätigung und viel Erfolg bei der Vermittlung der Grundlagen und Feinheiten des Tennisspiels an unseren jugendlichen Nachwuchs. Eberhard ARNST

## Schultennis in Berlin

Über die Geschehnisse im Berliner Schultennis des vergangenen Sommers berichtet die Referentin für das Schultennis im Berliner Tennis-Verband, Karola Meyer-Ziegler (BSV 92), daß es 1978 Rundenspiele für Schulmannschaften gegeben habe, an denen acht Mädchen- und fünf Jugendmannschaften teilgenommen haben.

Ferner gab es 22 Veranstaltungen (20 Doppelstunden) für „Neigungsgruppen im Tennis“, an den etwa 400 Interessierte teilnahmen. Für das Mini-Tennis interessierten sich in 11 Veranstaltungen (20 Doppelstunden) 260 Teilnehmer. 440 Teilnehmer wurden bei den 29 Grund- und Leistungskursen (16 Doppelstunden) gezählt. Zwei Veranstaltungen waren Fortbildungslehrgänge für Lehrer (20 Doppelstunden, 40 Teilnehmer). Etwa 60 Pädagogen nahmen an einer „Demonstration Mini-Tennis für Lehrer“ teil (1 Doppelstunde).

Leider mußte das Tennisturnier der Berliner Schulen wegen der späten Sommerferien und des schlechten Wetters ausfallen.

Die Planung für 1979 sieht eine Erweiterung der Rundenspiele für Schulmannschaften, der Neigungsgruppen im Tennis und Mini-Tennis und mehr Grund- und Leistungskurse vor. Geplant sind außerdem Lehrer-Fortbildungskurse durch achttägige Kompaktveranstaltungen während der Sommerferien und ein Informationslehrgang „Mini-Tennis“, der vier Doppelstunden umfassen soll. Bezirksintern soll das Mini-Tennis stärker gefördert werden.

## „Klubmeister 1978“ in Nr. 1/1979

Die „Klubmeister 1978“ können wegen Platzmangels erst in der ersten Ausgabe des neuen Jahres veröffentlicht werden.

## Abrechnungen bis zum 31. 12. 1978

Die allen Vereinen zugegangenen Stundennachweise und Gesamtabrechnungsbogen 1978 für die beschäftigten lizenzierten Sportlehrkräfte sind ausgefüllt bis zum 31. 12. 1978 dem Berliner Tennis-Verband zuzuleiten. Die Endabrechnung wird am 15. 1. 1979 vom BTV durchgeführt. Vereine, deren einwandfreie Unterlagen zu diesem Zeitpunkt nicht vorliegen, können keine Zuschüsse erhalten.

## 12. Übungsleiter-Lehrgang

In der Zeit vom 21. 1. – 4. 2. 1979 findet ein Übungsleiter-Spear. Unkostenbeitrag ca. DM 75,- (für Lehrbücher). Anmeldungen Interessierter erbitten wir schriftlich durch den jeweiligen Verein bis zum 31. 12. 1978 an den Berliner Tennis-Verband, Berner Straße 24, 1000 Berlin 45.

Eignungsprüfung findet am 6. 1. 1979 in der Zeit von 10–14 Uhr im Tennis-Zentrum des Berliner Tennis-Verbandes, Auerbacher Straße, 1000 Berlin 33, statt. Benachrichtigung an einzelnen Bewerber geht gesondert heraus.

## Fortbildungs-Lehrgang für Übungsleiter 1979

Zur Verlängerung der am 31. 12. 1978 ablaufenden Übungsleiterlizenzen findet ein Fortbildungslehrgang – fachlicher Teil – im April 1979 im Landesleistungszentrum Tennis in der Auerbacher Straße statt. Anmeldungen sind bis zum 28. 2. 1979 an die Geschäftsstelle des Berliner Tennis-Verbandes zu richten. Übungsleiter, die diese letzte Möglichkeit zur Verlängerung ihrer Lizenzen nicht wahrnehmen, können für 1979 nicht bezuschußt werden.

Eberhard ARNST  
Verbandslehrwart

## Ihr Fachbetrieb für:

Rolladen

Jalousien

Markisen

Garagentorantriebe

Elektroantriebe

Roll- u. Scherangitter

Horizontaler- u. Verticaler  
Sonnenschutz

**kleier**  
JALOUSIEN

G  
m  
b  
H  
+  
Co.  
KG

833 47 50

Tietzenweg 40 - 1000 Berlin 45



## Zuschußberechtigte Sportlehrkräfte Tennis

Die nachstehend genannten Sportlehrkräfte sind beim LSB für den Berliner Tennis-Verband registriert. Bei den Sportlehrkräften, bei denen das Ablaufdatum 1978 genannt ist, lag am 30.11.1978 noch keine 1979 gültige Lizenz oder Verlängerungen vor. Die Bezuschussung für das kommende Jahr erfolgt in diesen Fällen nur bei fristgerechter Verlängerung.

### 1. Lizenzierte Übungsleiter

Name, Vorname	Lizenz gültig bis:
Bentz, Margarette	1979
Beust, Jürgen	1979
Bredow, Gerhard	1978
Buric, Zlatko	1979
Carow, Jürgen	1980
Cybulski, Jörg	1979
Dechsling, Jürgen	1979
Dunst, Hans-Joachim	1980
Dippner, Ralf	1978
Drews, Manfred	1980
Ekrot, Thomas	1978
Esser, Andreas	1978
Esser, Dagmar	1978
Fauer, Dieter	1980
Franke, Klaus	1980
Frere, Joachim	1980
Genz, Kay	1978
Gerlach, Marina	1979
Gierlich, Bernd	1978
Gwosdz, Manfred	1980
Hagel, Gerd	1980
Heinze, Brigitta	1979
Hellming, Klaus	1980
Hilb, Axel	1978
Dr. Hilterscheid, Hermann	1980
Hinniger, Carola	1979
Hoffmann, Christa	1978
Hüttmann, Manfred	1978
Kleefeld, Rainer	1979
Kleinke, Helmut	1979
Liske, Waldemar	1980
Listing, Karl-Heinz	1978

Listing, Jürgen	1980
Listing, Michael	1980
Mallow, Karl-Michael	1979
Manych, Andreas	1979
Martin, Bernd	1979
Marx, Holger	1979
Möller, Heinz	1978
Müller, Andreas	1979
Nautsch, Andrian	1980
Noetzel, Stefan	1980
Osterloh, Hans	1979
Pyko, Frank	1978
Raddé, Heinz	1978
Rampoldt, Hartmut	1980
Rathsack, Frank	1980
Regensburger, Ingeborg	1978
Richter, Harald	1980
Ritter, Barbara	1979
Rogahn, Kurt	1978
Rohde, Anneliese	1980
Roth, Andreas	1979
Schaaf, Wolfgang	1979
Schindler, Renate	1979
Schmidt, Reinhard	1980
Schneider, Bodo	1978
Schönwälder, Heike	1980
Schubert, Armin	1978
Schulenburg, Joachim	1980
Schwalbe, Hans-Peter	1979
Schwerdtner, Jürgen	1978
Seeliger, Stefan	1980
Siebert, Michael	1978
Sotke, Frank	1980
Sperling, Horst	1979
Splinter, Wilfried-Robert	1980
Sprenger, Hans-Peter	1980
Staruß, Manfred	1980
Tiefenbach, Joachim	1978
Thiel, Detlev	1978
Voiegt, Horst	1980
Volgmann, Günter	1980
Walter, Hans	1978
Weber, Wolfram	1980
Weller, Volker	1980
Wiederhaupt, Walter	1980
Wildenhoff, Peter	1978
Zielke-Brandt, Astrid	1980

## Redaktionsschluß

Letzter Einsendetag: 31. Januar 1979

Redaktion: Dr. H. W. Arnold,  
Berlin 41, Wulffstraße 15, Tel. 7 91 17 27

### Über Tennis wenig gesprochen

„Sport und Massenmedien“ war das Thema einer dreitägigen Diskussionsveranstaltung, zu der vom Arbeitskreis „Kirche und Sport in Berlin“ (Pfarrer Peter Wolbrandt) und der EKD Sportfunktionäre und Vertreter der Presse, des Rundfunks- und Fernsehens eingeladen worden waren. Der Massensport Fußball und die Berichterstattung in der Presse und im Fernsehen standen meist im Mittelpunkt der Diskussion im Hause der Morgenländischen Frauenmission in Lichterfelde. DTB-Präsident Walther Rosenthal fand in einem Roundtablegespräch Gelegenheit, die speziellen Probleme des Tennissports mit Presse und Fernsehen aufzuzeigen.



Der BSV 92 gewann einen Freundschaftskampf gegen den SKS Warszawianka in der polnischen Hauptstadt mit 13:5 Punkten. Gespielt wurden 15 Einzel und 3 Doppel. Im Spitzeneinzel siegte Jochen Obermeier über den Warschauer Zbonikowski 6:2, 6:4. Die Tennis-Störche berichteten von einer sehr herzlichen Aufnahme durch ihre Warschauer Gastgeber. Ein Gegenbesuch der Polen ist vorgesehen.

Lizenzierte Sportsstudenten, Fachsportlehrer Tennis und für Tennis lizenzierte Sportlehrer werden in der Ausgabe Nr. 1/1979 veröffentlicht.

### Fortbildungslehrgänge — überfachlicher Teil —

Beim LSB stehen für 1979 zur Wahl (Änderungen vorbehalten):

#### 39. FB für Bundesübungsleiter

Thema: Aktuelle Probleme der Sportmedizin  
Sonnabend, 3. Februar 1979  
Sonntag, 4. Februar 1979

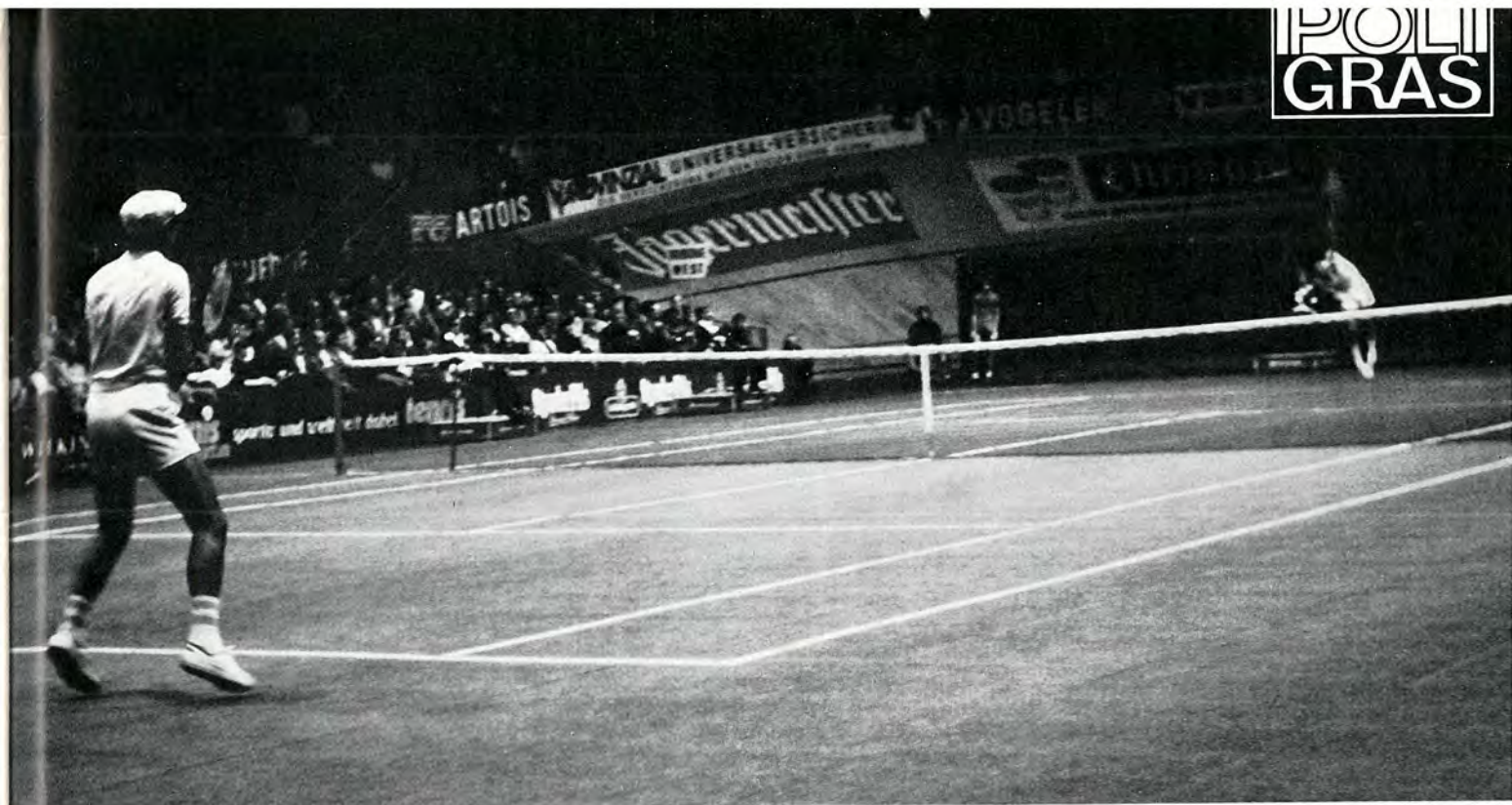
#### 40. FB für Bundesübungsleiter

Thema: Bewegungsforschung als Grundlage des Trainings  
Sonnabend, 10. März 1979  
Sonntag, 11. März 1979

#### Weitere Lehrgänge in Nr. 1/1979.

Herausgeber:	Berliner Tennis-Verband e. V.
Verlag und Anzeigen:	Heenemann Verlagsgesellschaft mbH Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42 Telefon (0 30) 7 53 60 31
Druck:	Buch- und Verlagsdruckerei H. Heenemann KG Bessemerstraße 83, 1000 Berlin 42
Redaktion:	Dr. H. W. Arnold Wulffstraße 15, 1000 Berlin 41 Telefon (0 30) 7 91 17 27
Jahresabonnement:	16,50 DM inkl. Zustellung und MwSt.)
Anzeigenwerbung:	Anzeigen-Gerlach Joachim-Friedrich-Straße 8, 1000 Berlin 31 Telefon (0 30) 8 91 67 29





**Frew D. McMillan über**

# POLIGRAS



Weltklasespieler im Profitennis, internationaler deutscher Meister 1967 und 1970 im Herrendoppel, 1968 und 1970 im gemischten Doppel – Doppelweltmeister (WCT-Champion) 1974 – Wimbledon-Sieger 1972 und 1978 im Herrendoppel, 1977 und 1978 im gemischten Doppel

1. Ich schätze POLIGRAS wegen der hervorragenden elastischen Begehrbarkeit. Ich war erstaunt, wie schnell man sich auf POLIGRAS wohlfühlt.
2. Kein anderer synthetischer Tennisboden geht so natürlich auf das Sprungverhalten der Bälle ein. Das ist besonders bei kurzen Ballannahmen und bei Spin-Bällen sehr wichtig.
3. Auch bei langen Turnieren – und man versucht ja immer ins Endspiel zu kommen – ist dieser Boden sehr muskel-schonend.
4. Ich finde die grüne POLIGRAS-Farbe ideal, weil sie viel von dem oft sehr störenden Hallen-kunstlicht schluckt und ich mich so besser und länger konzen-trieren kann.

5. Mit POLIGRAS kann ich mein Spieltempo ideal wechseln. Dieser Synthetik-Rasen macht wirklich sofort alles mit.
6. Selbst wenn ich hin und wieder mal auf POLIGRAS gestürzt bin – ich habe mir nie wehgetan und war Gott sei Dank auch nicht verletzt.
7. Ich finde auch, daß POLIGRAS Ballkosten sparen hilft. Bei unseren Profiturnieren wechselt man normalerweise die Bälle nach 7 bis 9 Spielen. Auf POLIGRAS genügt das nach 11 bis 13 Spielen.

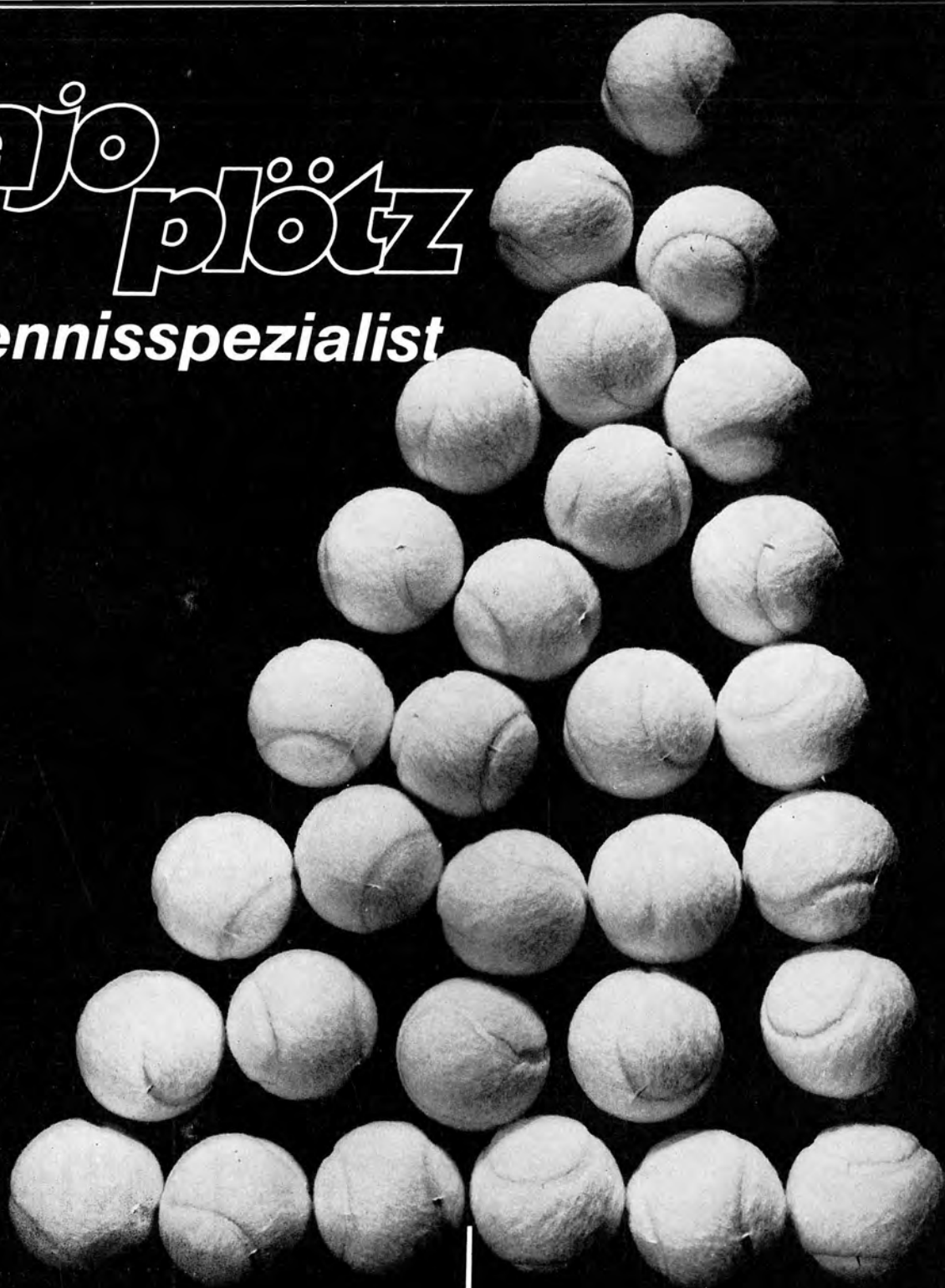
Mit POLIGRAS kommt Leben ins Tennisspiel. Fordern Sie Informationsunter-lagen an bei:

**J. F. Adolff AG**  
Abt. POLIGRAS  
Postfach 1109  
7150 Backnang



# hajo plötz

**Ihr Tennisspezialist**



exklusive  
geschenkkideen  
für  
den  
tennis-  
liebhaber

frohes  
fest

und ein erfolgreiches  
neues tennisjahr